

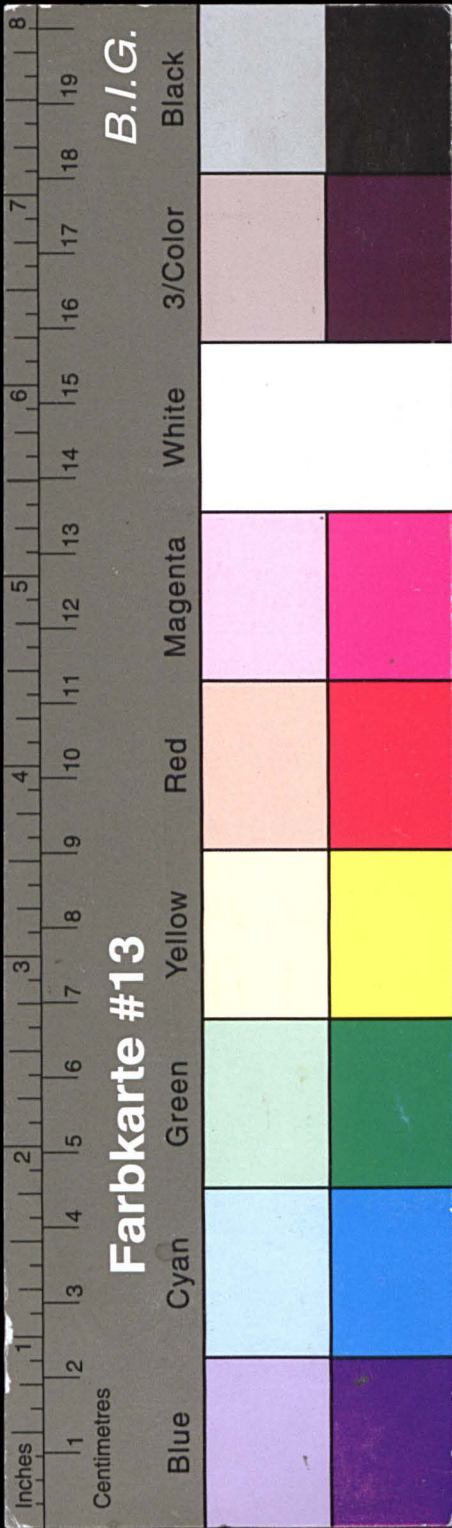
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

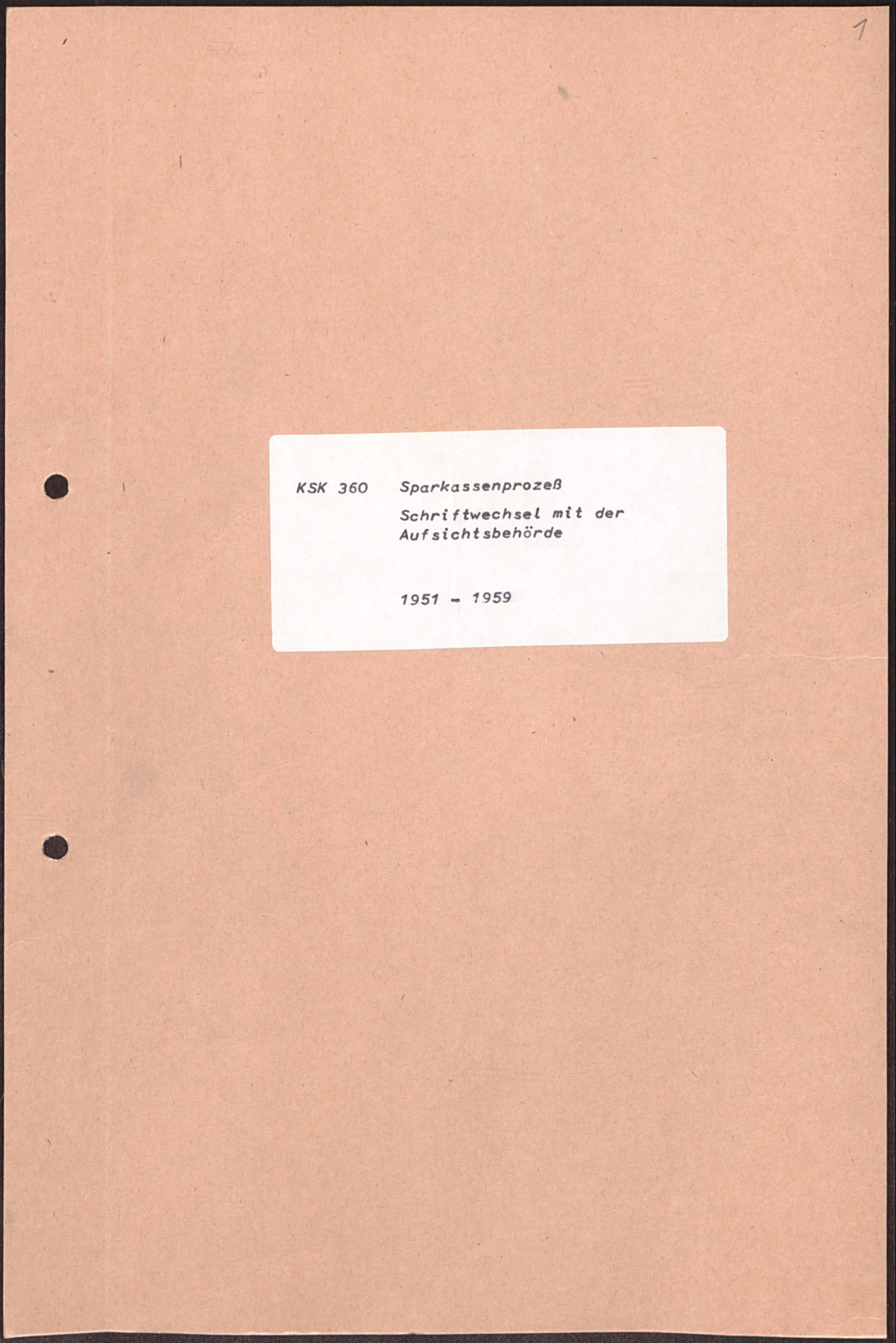
Bestand E103

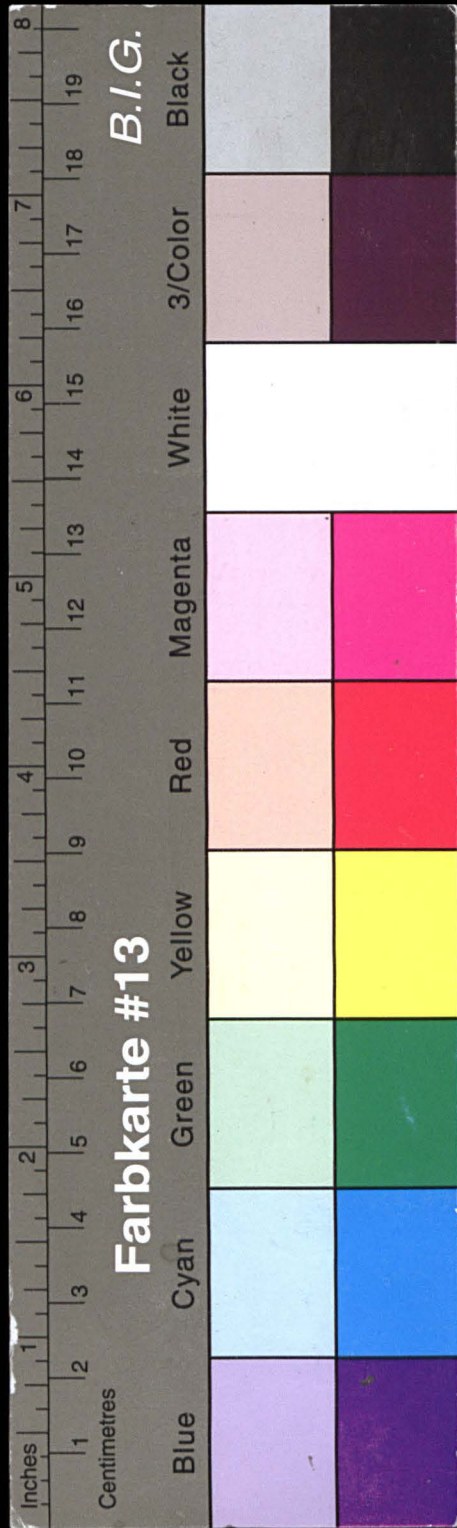
235



Kreisarchiv Stormarn E103

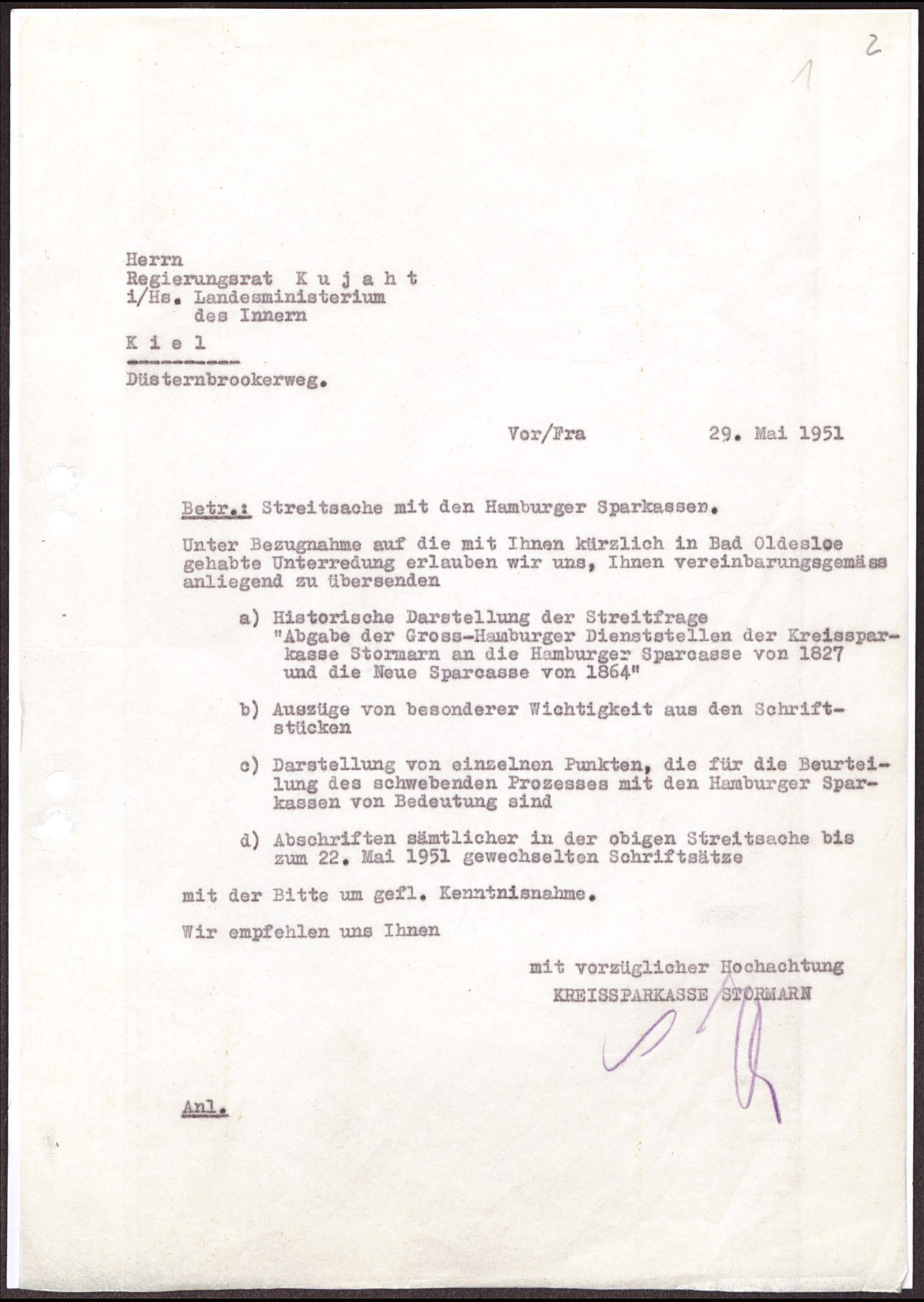
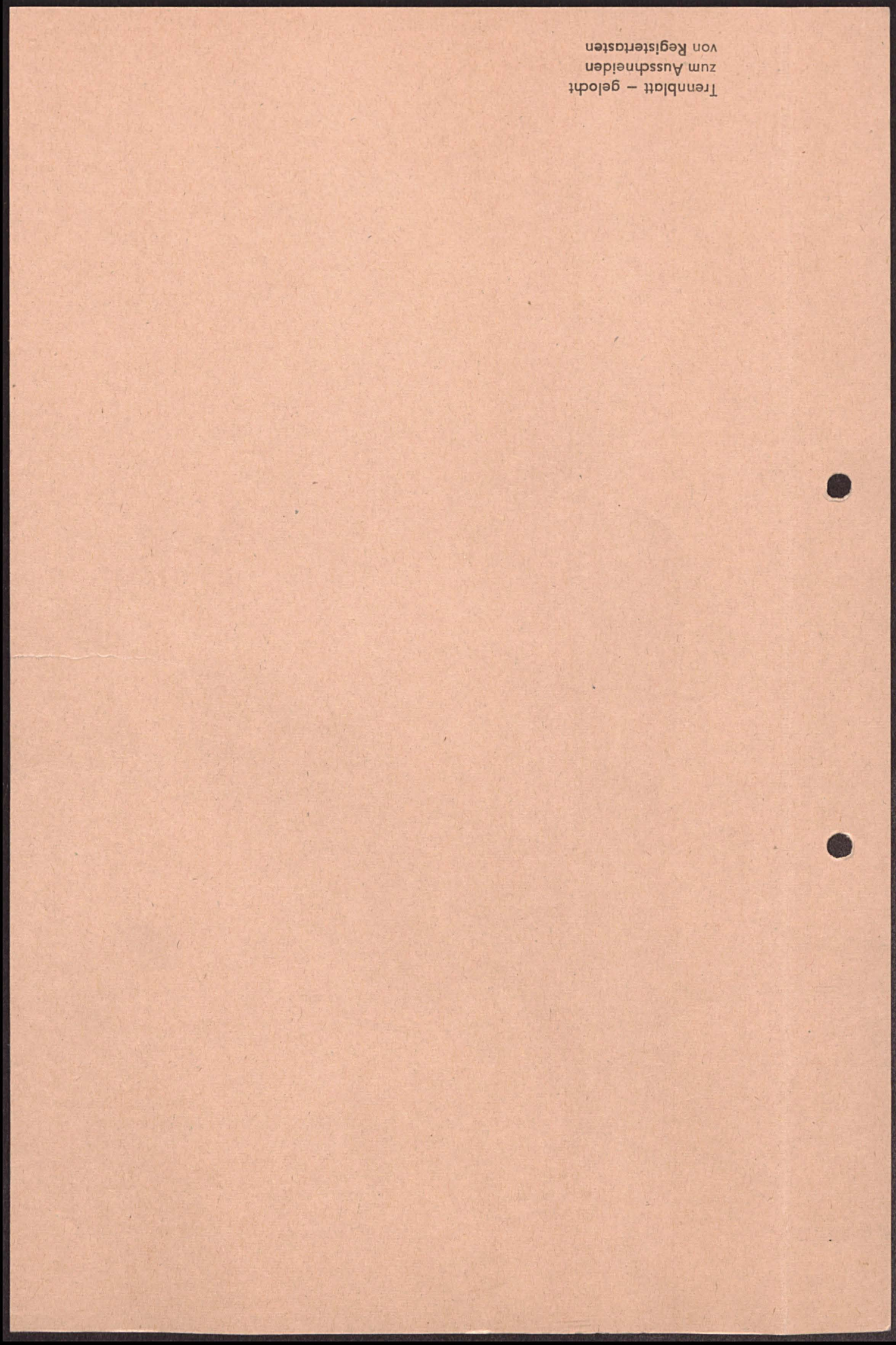
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





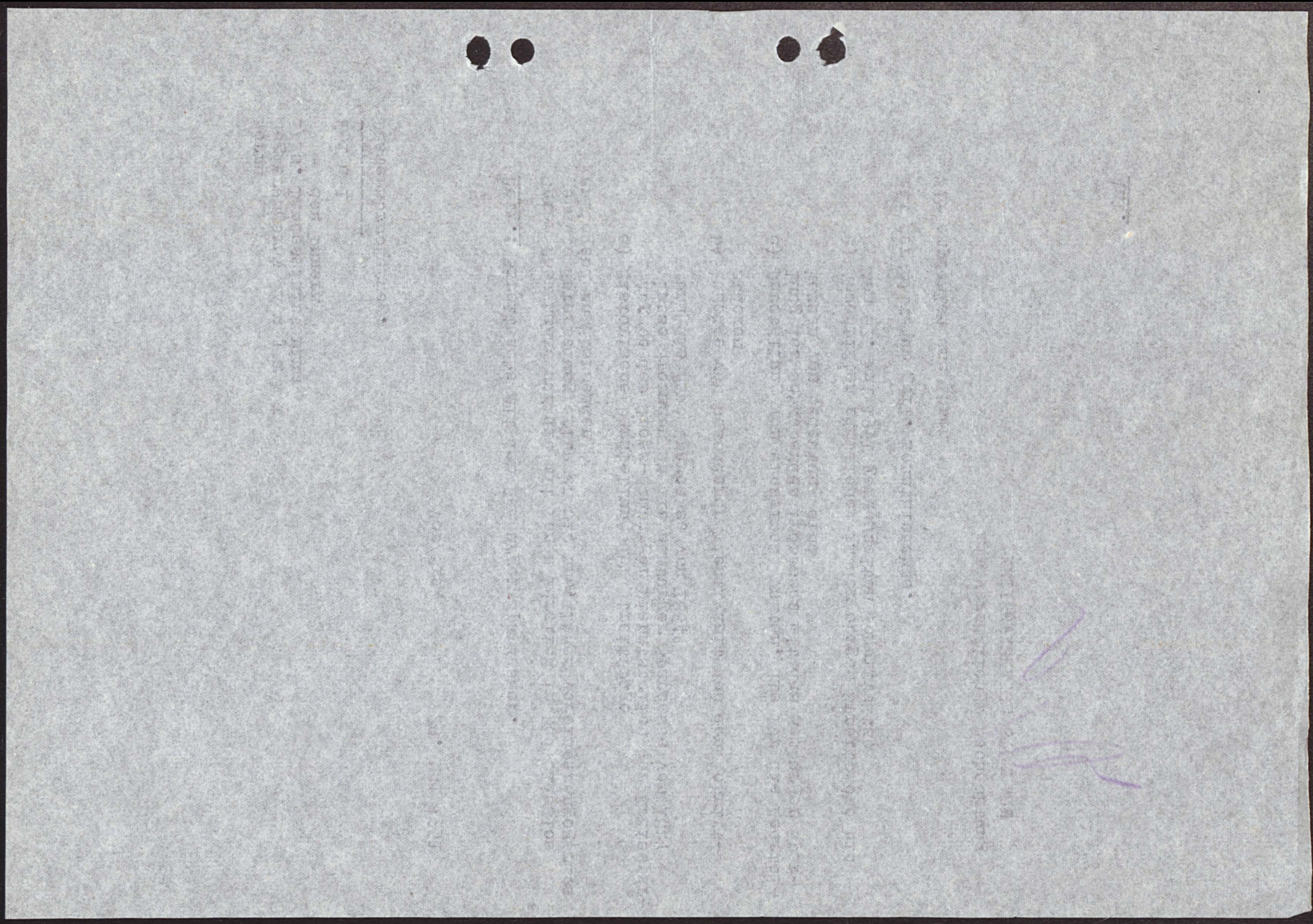
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552




Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



2

 LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 16. Juni 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags,
donnerstags und freitags
von 0900-1300 Uhr



Beschäftszeichen: I 32 K 6261 Sp. 181 /51
(Im Antwortschreiben anzugeben)

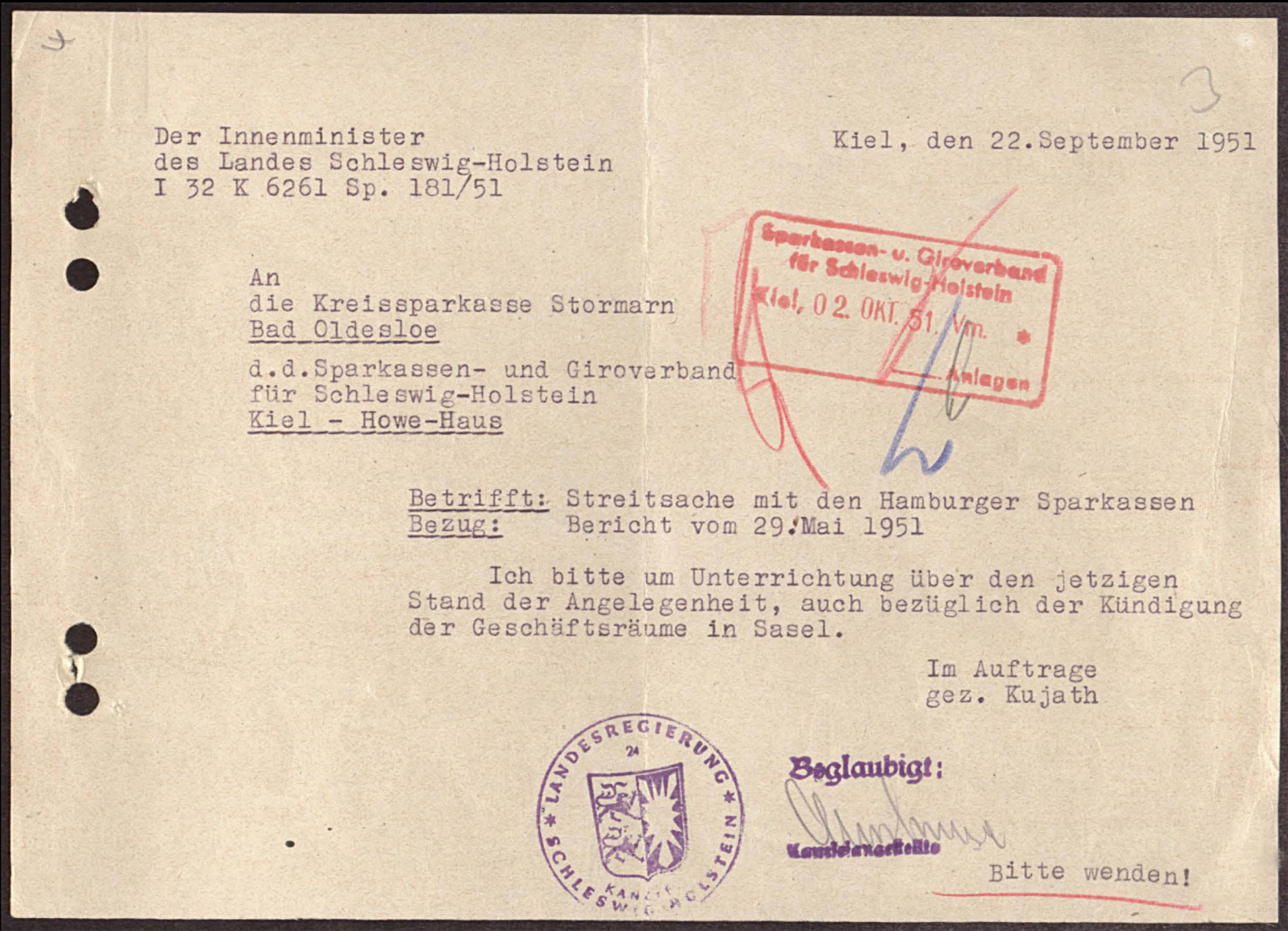
An
die Kreissparkasse Stormarn
in Bad O l d e s l o e

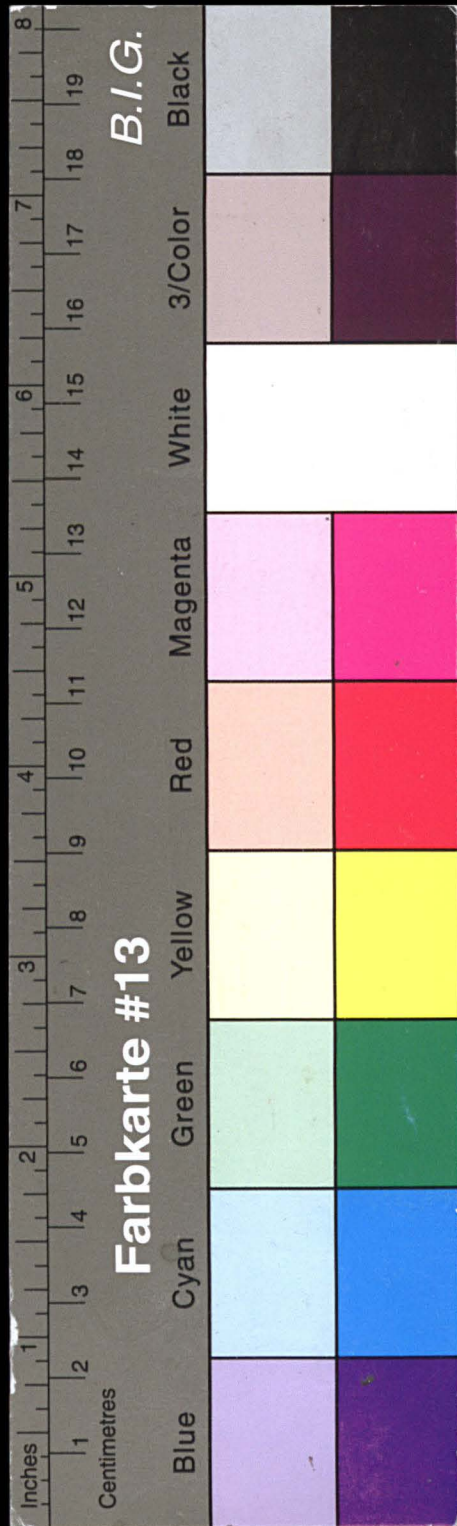
Betr.: Streitsache mit den Hamburger Sparkassen
Bezug: Bericht vom 29. Mai 1951

Nach der sehr ausführlichen Darstellung der Prozeßlage erscheint mir die Position der Stormarner Kreissparkasse durchaus aussichtsreich. Ich bitte aber, mich über den Verlauf des Prozesses ständig auf dem Laufenden zu halten und ggfs. meine Einschaltung als Sparkassenaufsichtsbehörde zu erwägen, falls dies für den Verlauf des Prozesses günstig sein sollte.

Im Auftrage:
gez. K u j a t h

 Beglaubigt:

Büroangestellte





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Scha/Lg.

Urschriftlich an die
Direktion
der Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe

nach Kenntnisnahme weitergereicht. Wir bitten, den angeforderten
Bericht über uns zu leiten.

Kiel, den 3. Oktober 1951

Sparkassen- und Giroverband
für Schleswig-Holstein

4 5

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
in Kiel
durch den Sparkassen-u. Giroverband
für Schleswig-Holstein

I 32 K 6261 Sp.181/51 22.9.51 --./Rr. 22.10.51

Betr.: Streitsache mit den Hamburger Sparcassen.

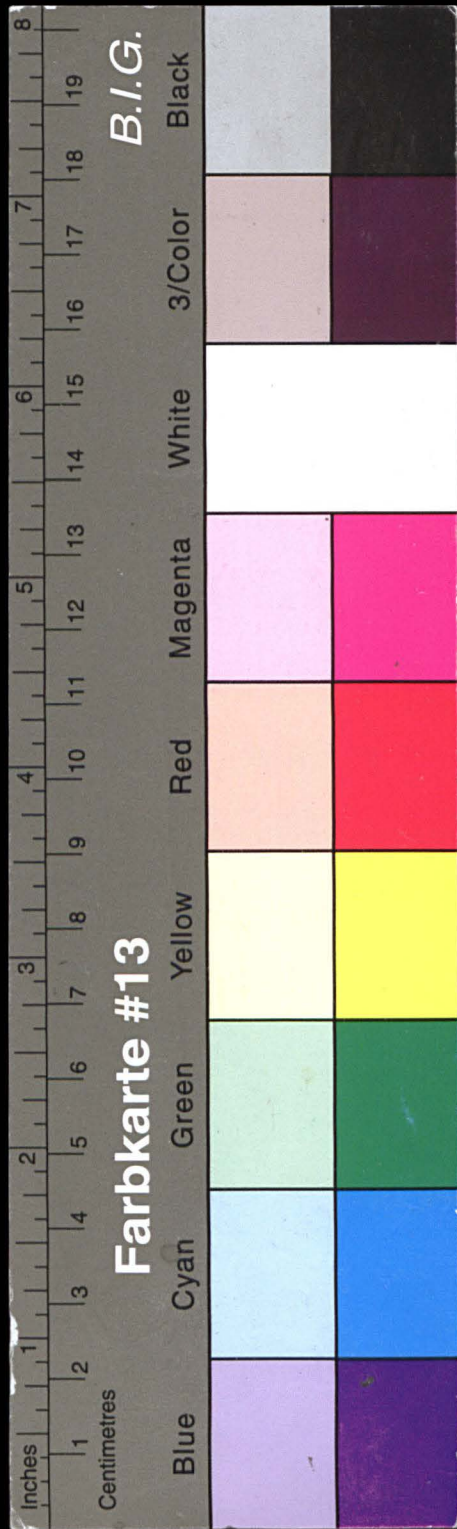
In der Klagesache der Hamburger Sparcassen gegen die Kreissparkasse Stormarn ist lediglich kürzlich ein Beschluß des Landgerichts Hamburg über die Zuständigkeit dieses Gerichts ergangen.

Unser Hamburger Rechtsbeistand ist z.Zt. damit beschäftigt, im Einvernehmen mit uns einen umfangreichen Schriftsatz gegen das Klagebegehren der Hamburger Sparcassen zu entwerfen. Wir werden demnächst Abschrift dieses Schriftsatzes der Landesregierung vorlegen Termin für eine Verhandlung ist noch nicht anberaumt.

Bezüglich der Kündigung unserer Geschäftsräume in Hbg.-Sasel haben wir uns mehrfach an die Liegenschaftsverwaltung der Hansestadt Hamburg gewandt, ohne jedoch auf unsere Schreiben eine Antwort zu erhalten. Auch hat eine mündliche Verhandlung in Hamburg stattgefunden, an welcher für uns Herr Landrat Siegel, Bad Oldesloe, teilgenommen hat. Der Termin für die Kündigung (30.9.51) ist inzwischen verstrichen, ohne dass die Liegenschaftsverwaltung Hamburg hierauf zurückgekommen ist. Wir warten auch in dieser Angelegenheit zunächst ab und bemühen uns, im Saseler Gebiet ein für uns geeignetes Grundstück zu erwerben.

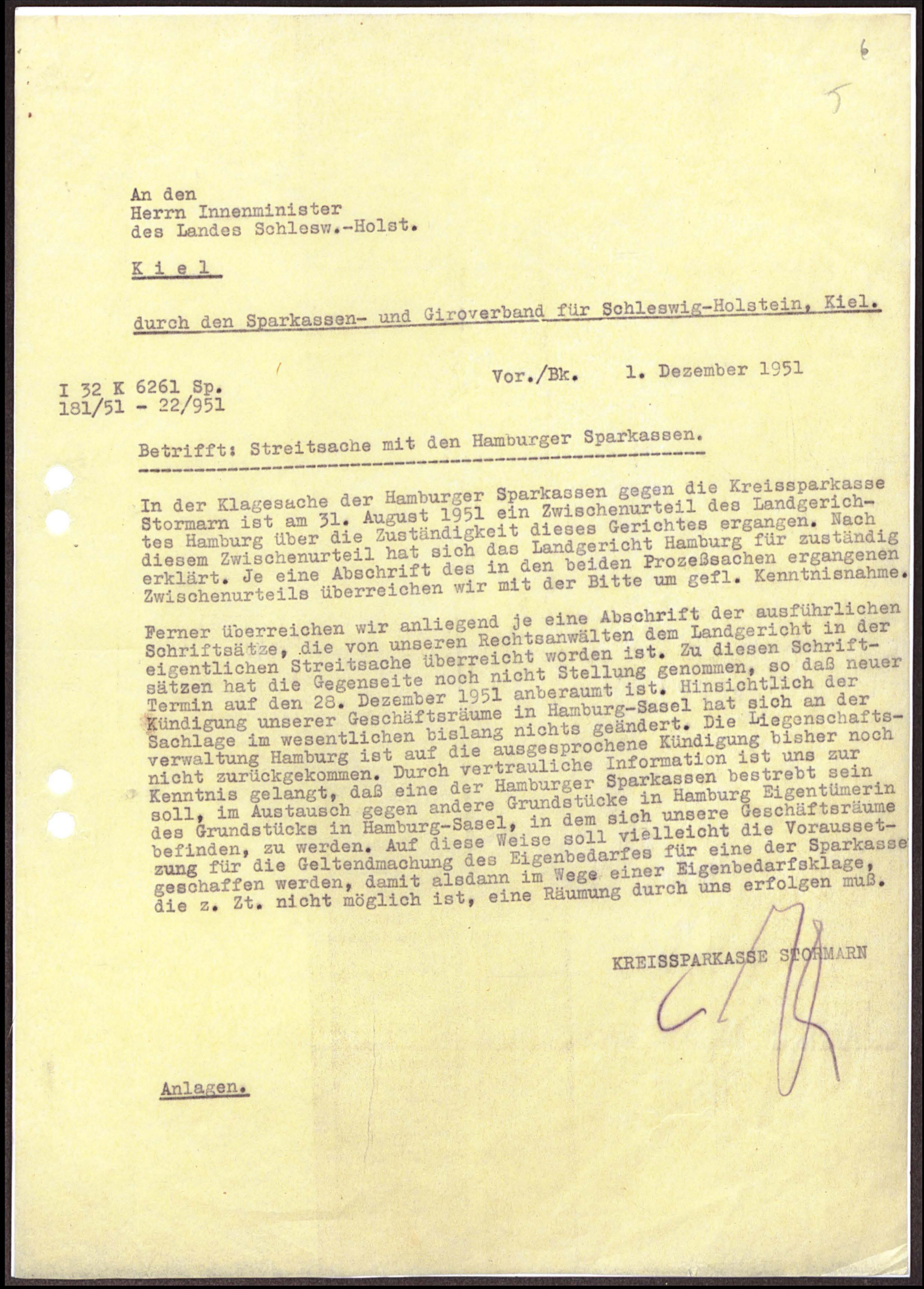
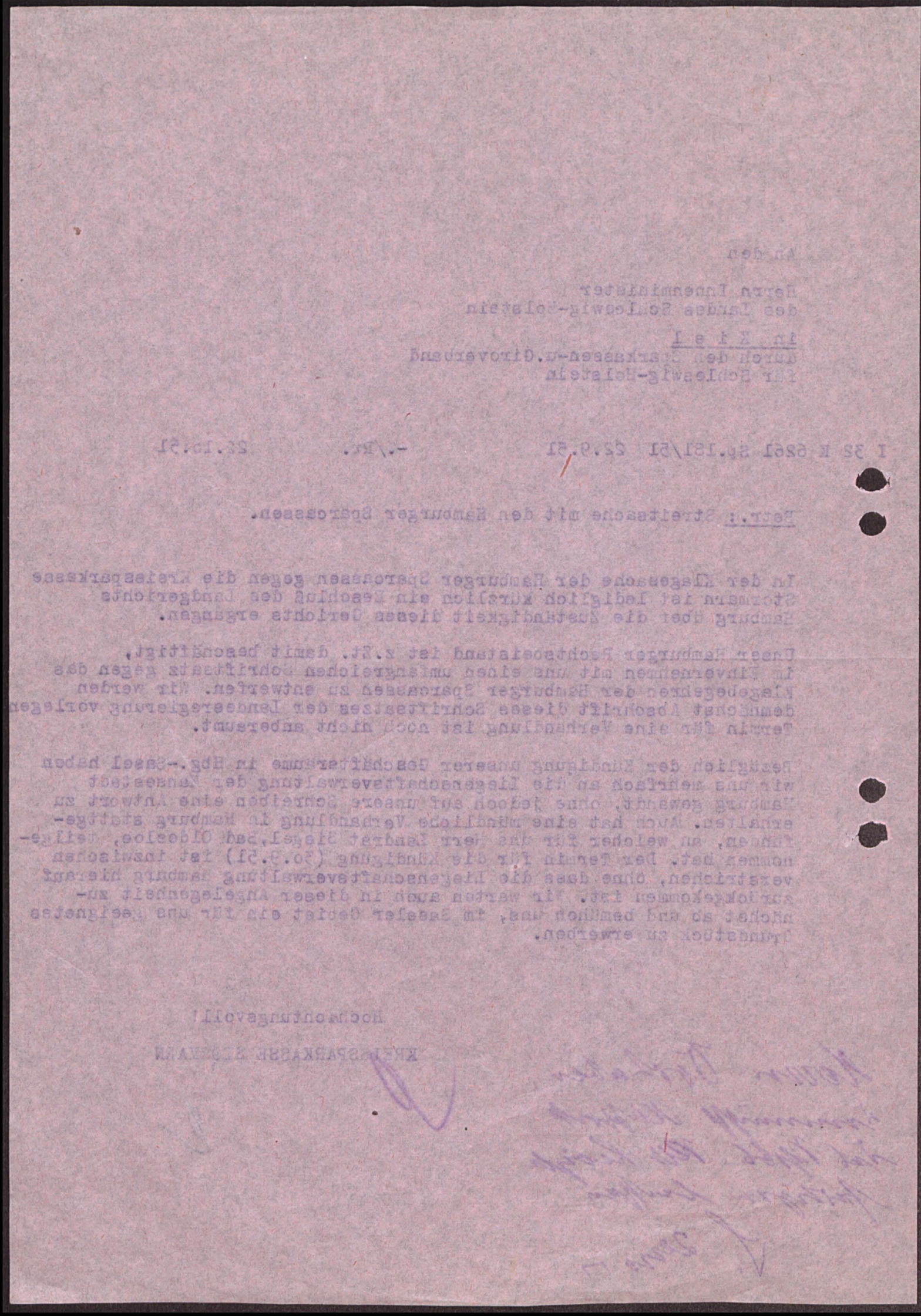
Hochachtungsvoll!
KREISSPARKASSE STORMARN

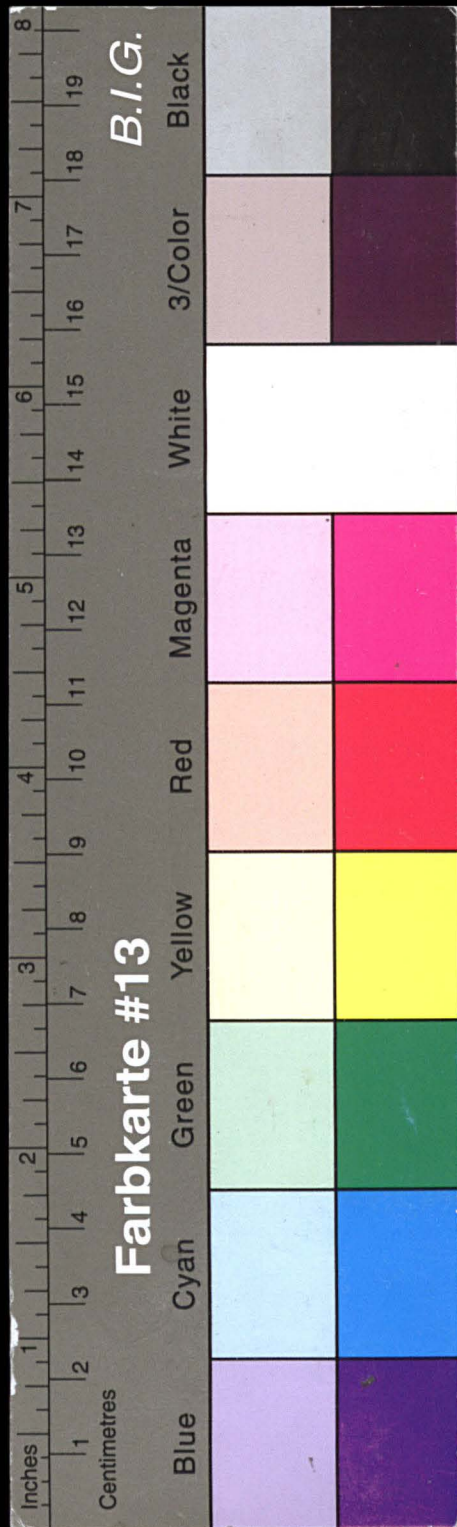
*Normen Vorhaben
Kreissparkasse Stormarn
Bad Oldesloe
J. 22.10.51*



Kreisarchiv Stormarn E103

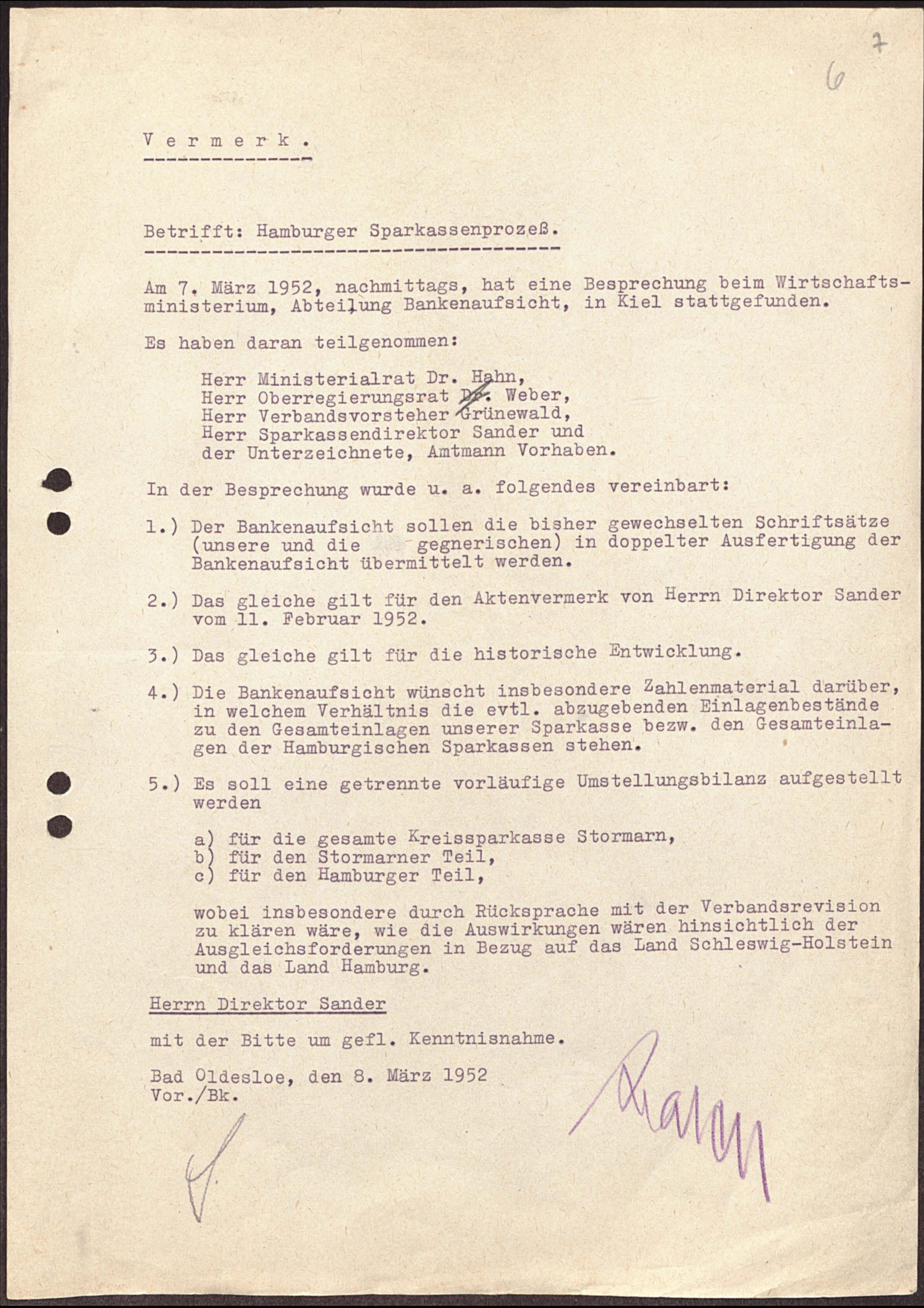
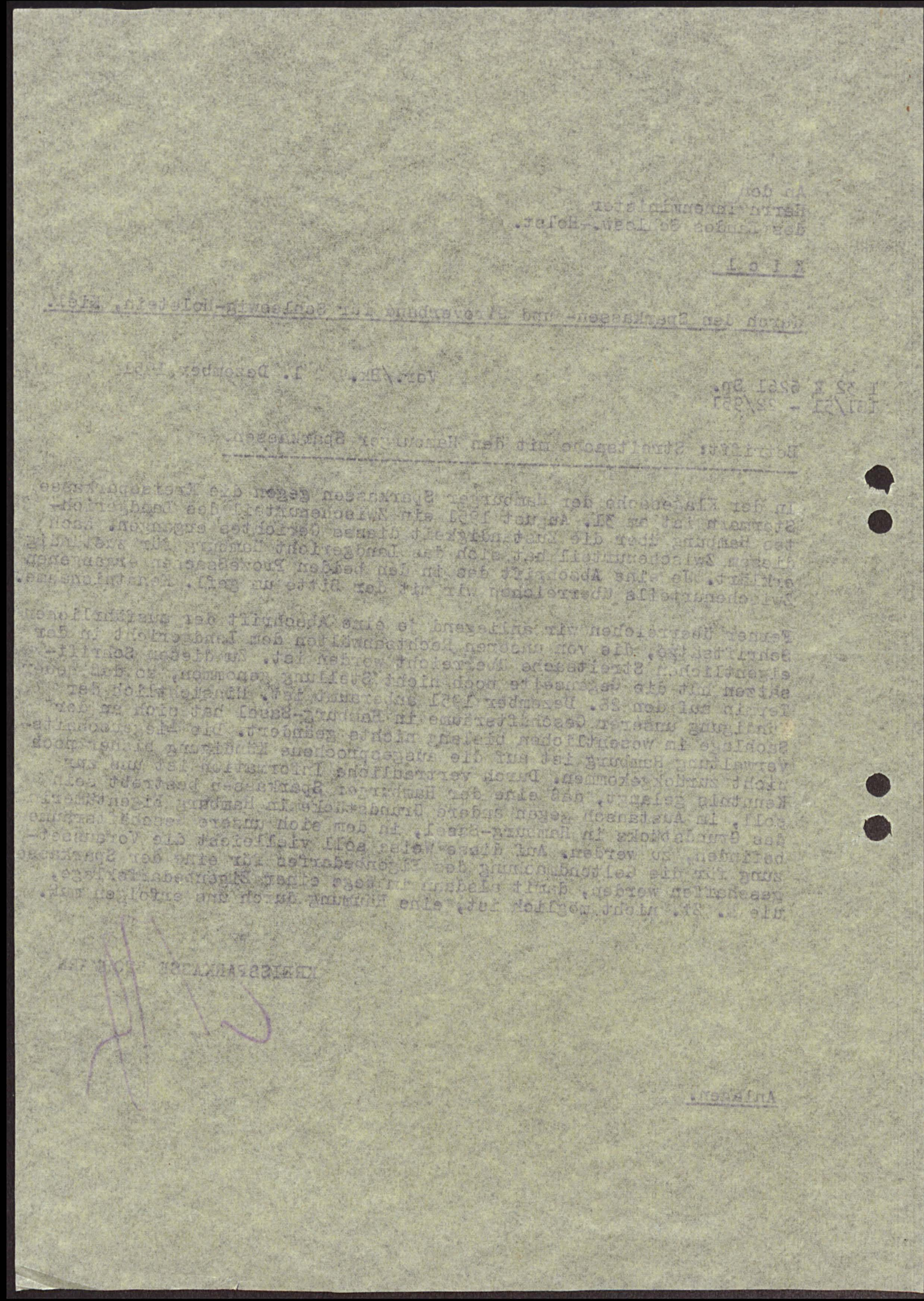
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vermerk.

Betrifft: Hamburger Sparkassenprozeß.

Am 7. März 1952, nachmittags, hat eine Besprechung beim Wirtschaftsministerium, Abteilung Bankenaufsicht, in Kiel stattgefunden.

Es haben daran teilgenommen:

Herr Ministerialrat Dr. Hahn,
Herr Oberregierungsrat ~~Dr.~~ Weber,
Herr Verbandsvorsteher Grünewald,
Herr Sparkassendirektor Sander und
der Unterzeichnete, Amtmann Vorhaben.

In der Besprechung wurde u. a. folgendes vereinbart:

- 1.) Der Bankenaufsicht sollen die bisher gewechselten Schriftsätze (unsere und die gegnerischen) in doppelter Ausfertigung der Bankenaufsicht übermittelt werden.
- 2.) Das gleiche gilt für den Aktenvermerk von Herrn Direktor Sander vom 11. Februar 1952.
- 3.) Das gleiche gilt für die historische Entwicklung.
- 4.) Die Bankenaufsicht wünscht insbesondere Zahlenmaterial darüber, in welchem Verhältnis die evtl. abzugebenden Einlagenbestände zu den Gesamteinlagen unserer Sparkasse bzw. den Gesamteinlagen der Hamburgischen Sparkassen stehen.
- 5.) Es soll eine getrennte vorläufige Umstellungsbilanz aufgestellt werden
 - a) für die gesamte Kreissparkasse Stormarn,
 - b) für den Stormarner Teil,
 - c) für den Hamburger Teil,

wobei insbesondere durch Rücksprache mit der Verbandsrevision zu klären wäre, wie die Auswirkungen wären hinsichtlich der Ausgleichsforderungen in Bezug auf das Land Schleswig-Holstein und das Land Hamburg.

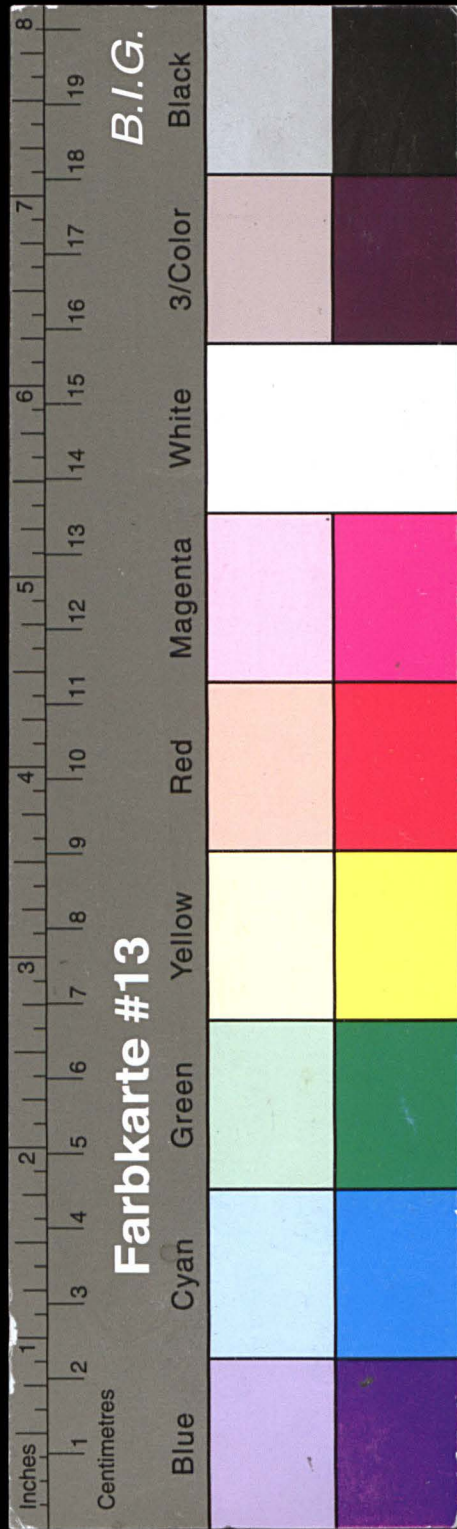
Herrn Direktor Sander

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Bad Oldesloe, den 8. März 1952
Vor./Bk.

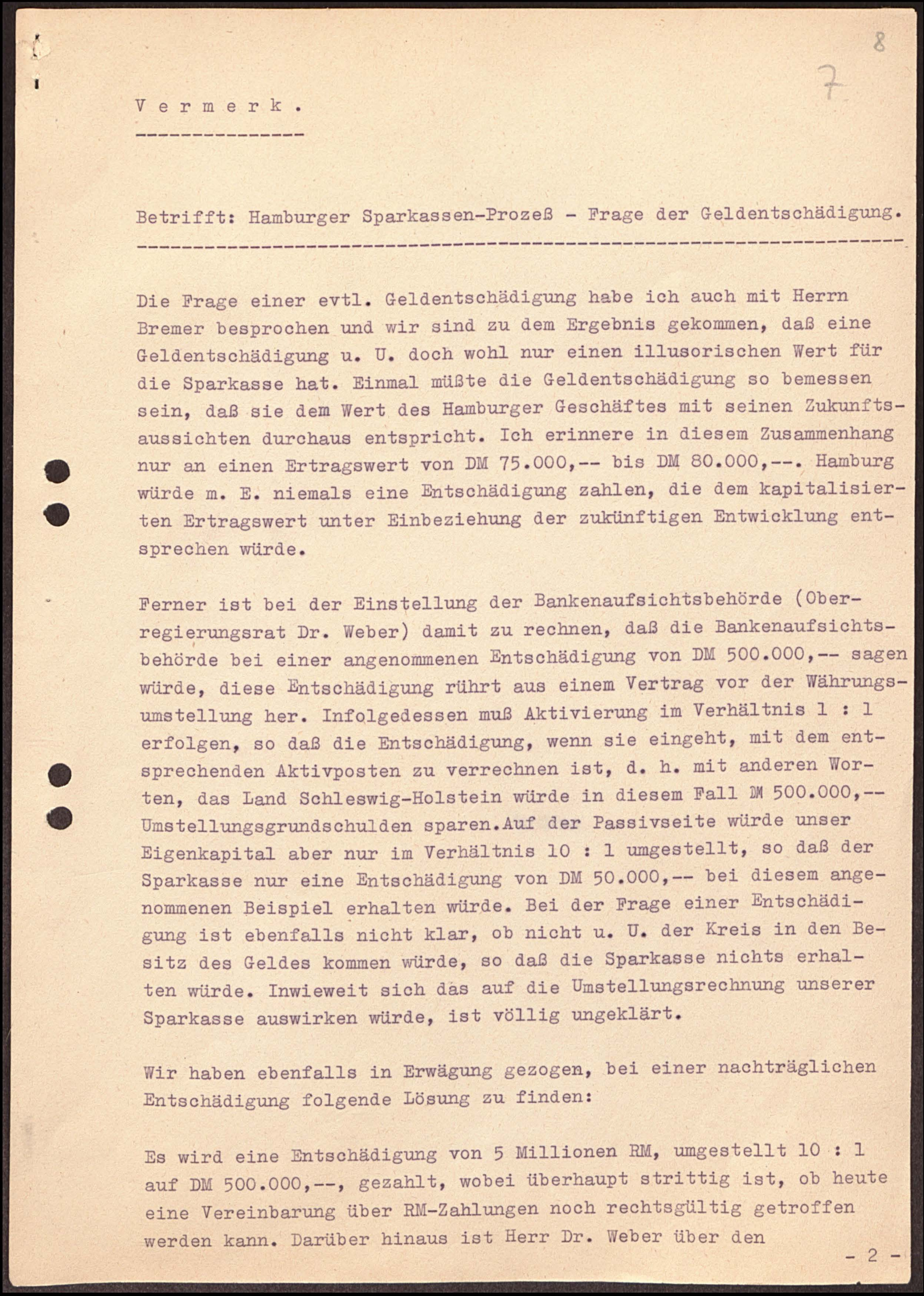
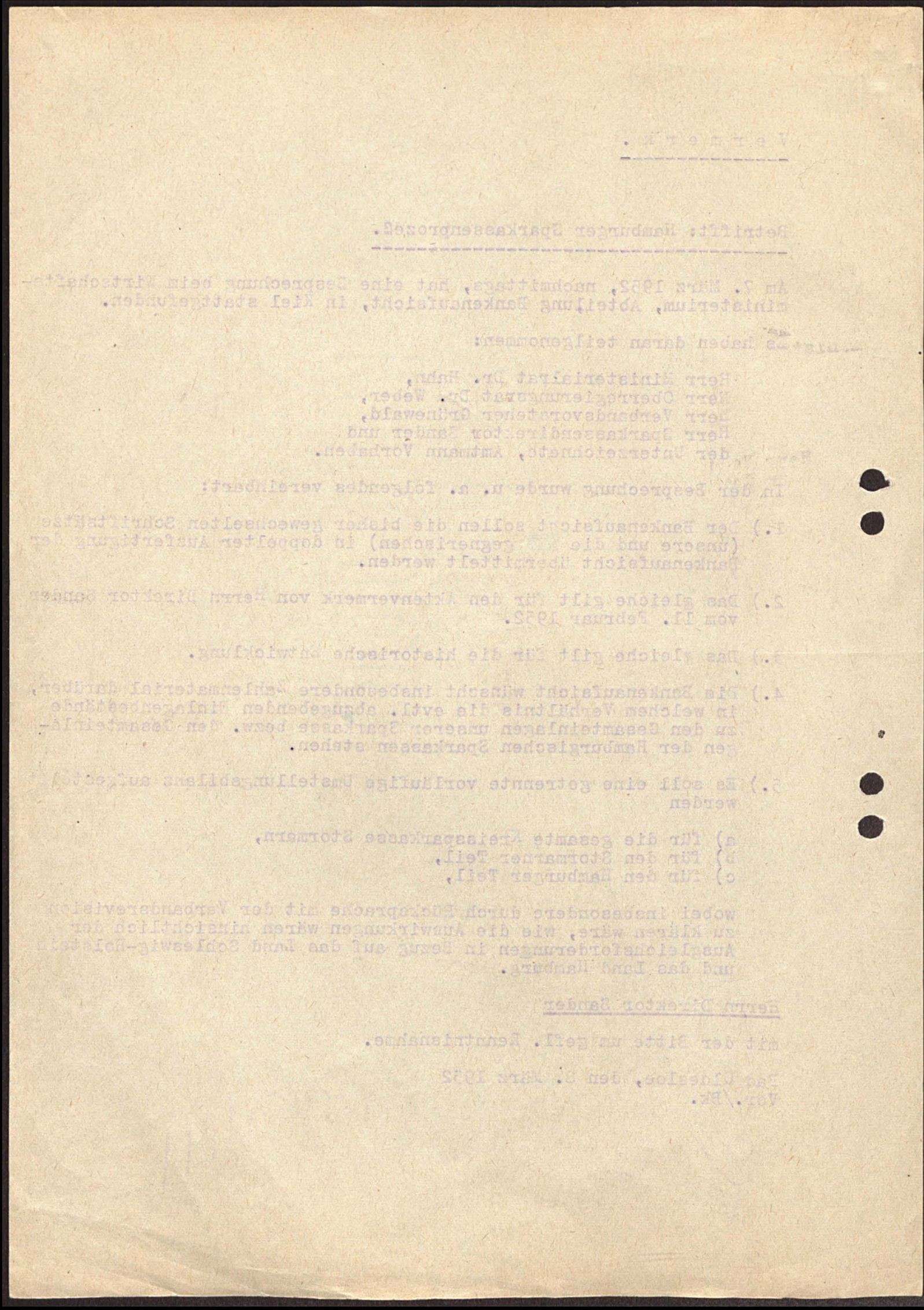
[Handwritten signature]

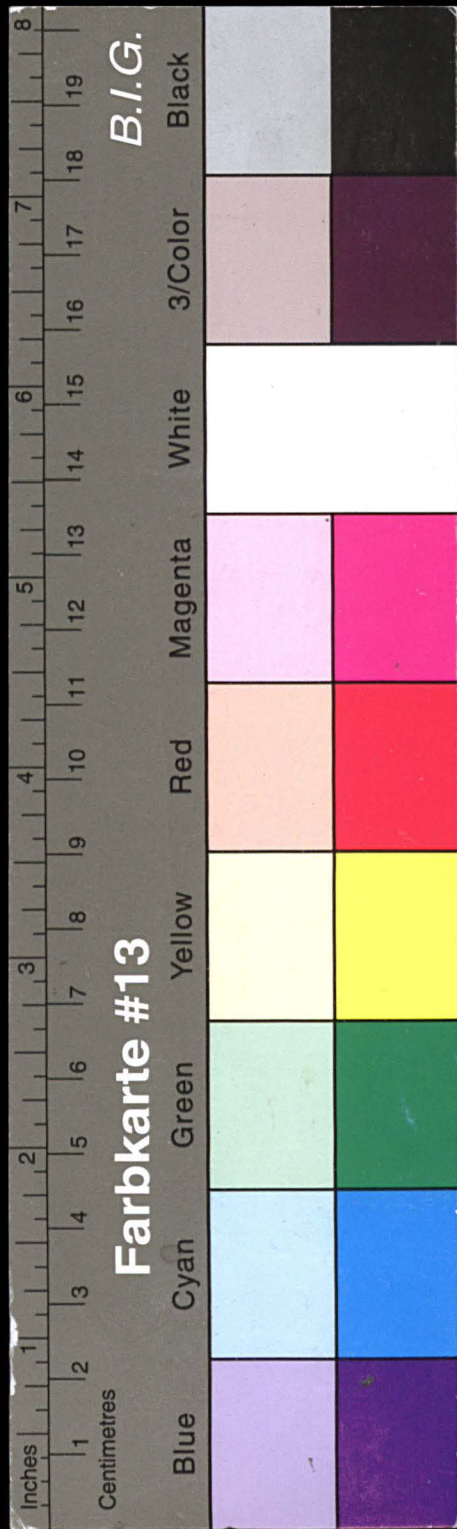
[Handwritten signature]



Kreisarchiv Stormarn E103

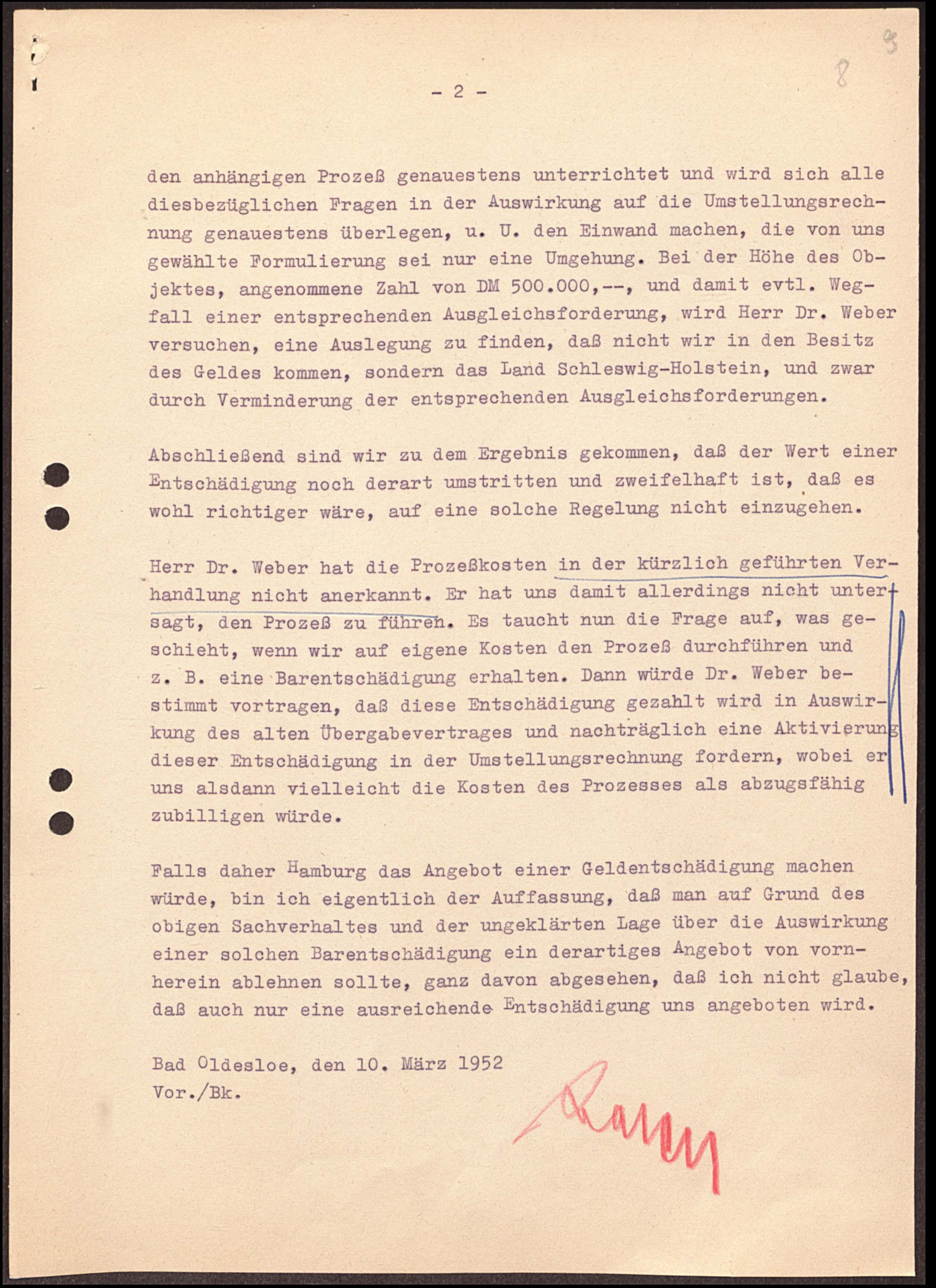
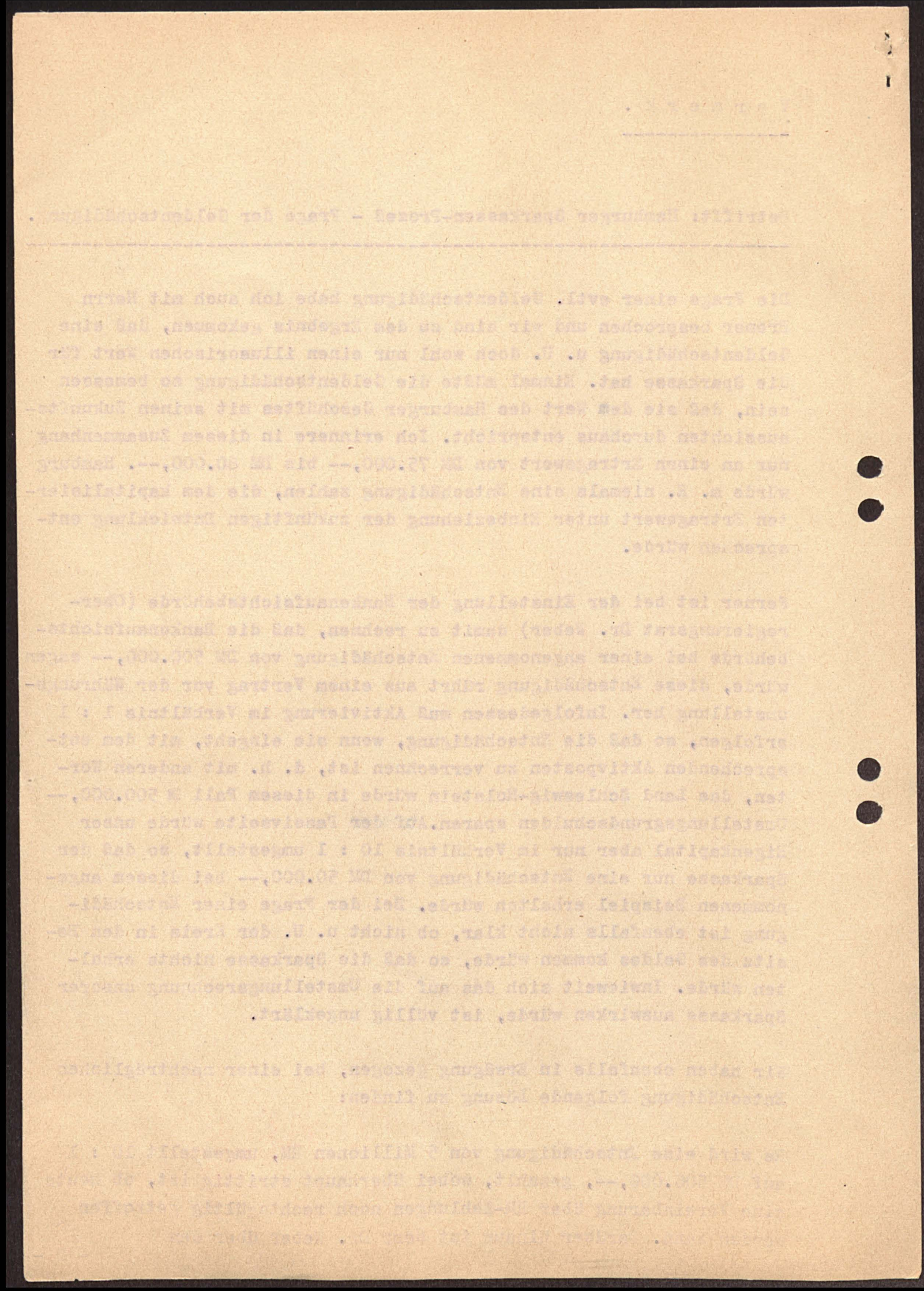
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



den anhängigen Prozeß genauestens unterrichtet und wird sich alle diesbezüglichen Fragen in der Auswirkung auf die Umstellungsrechnung genauestens überlegen, u. U. den Einwand machen, die von uns gewählte Formulierung sei nur eine Umgehung. Bei der Höhe des Objektes, angenommene Zahl von DM 500.000,--, und damit evtl. Wegfall einer entsprechenden Ausgleichsforderung, wird Herr Dr. Weber versuchen, eine Auslegung zu finden, daß nicht wir in den Besitz des Geldes kommen, sondern das Land Schleswig-Holstein, und zwar durch Verminderung der entsprechenden Ausgleichsforderungen.

Abschließend sind wir zu dem Ergebnis gekommen, daß der Wert einer Entschädigung noch derart umstritten und zweifelhaft ist, daß es wohl richtiger wäre, auf eine solche Regelung nicht einzugehen.

Herr Dr. Weber hat die Prozeßkosten in der kürzlich geführten Verhandlung nicht anerkannt. Er hat uns damit allerdings nicht unter sagt, den Prozeß zu führen. Es taucht nun die Frage auf, was geschieht, wenn wir auf eigene Kosten den Prozeß durchführen und z. B. eine Barentschädigung erhalten. Dann würde Dr. Weber bestimmt vortragen, daß diese Entschädigung gezahlt wird in Auswirkung des alten Übergabevertrages und nachträglich eine Aktivierung dieser Entschädigung in der Umstellungsrechnung fordern, wobei er uns alsdann vielleicht die Kosten des Prozesses als abzugsfähig zubilligen würde.

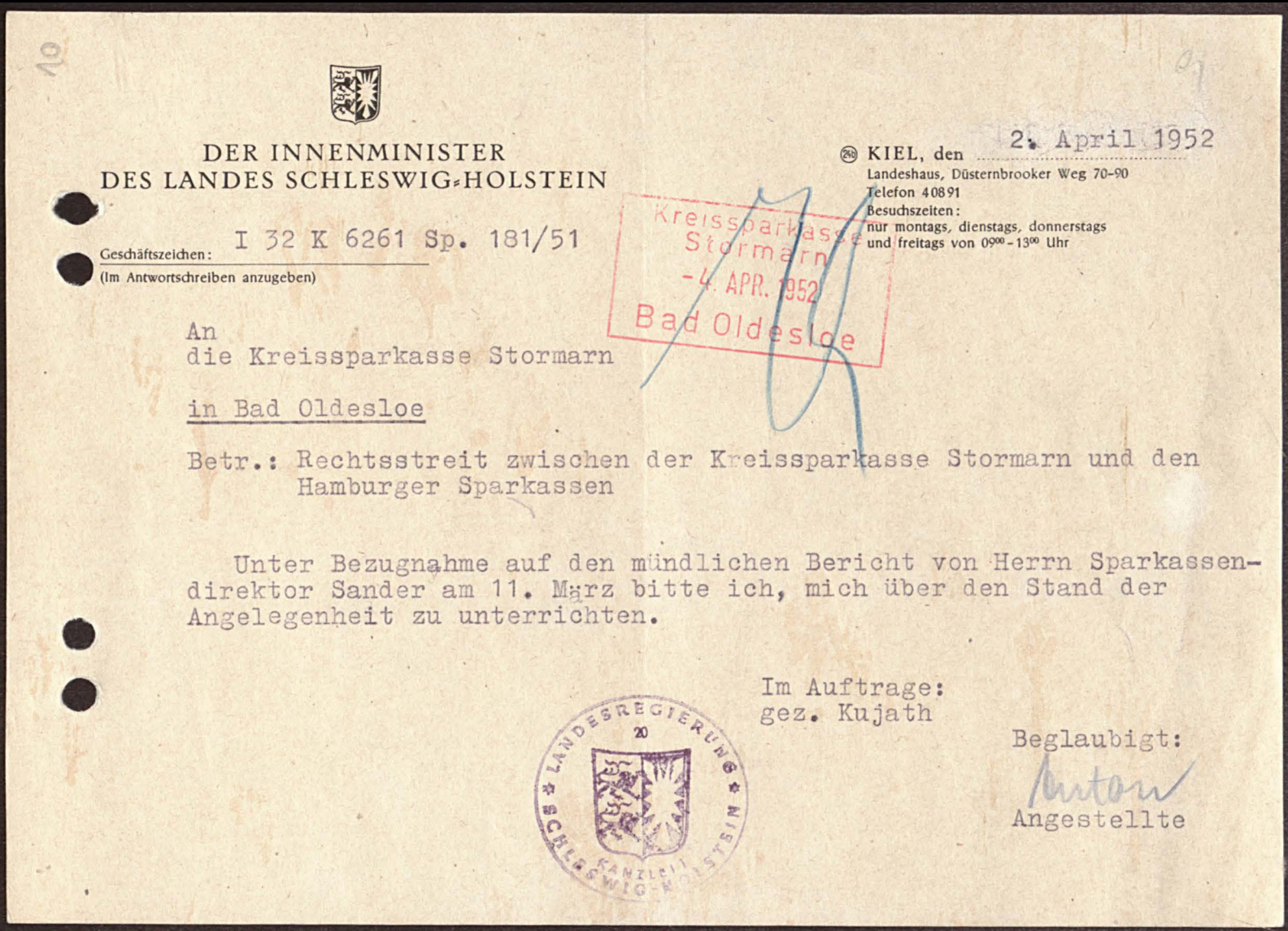
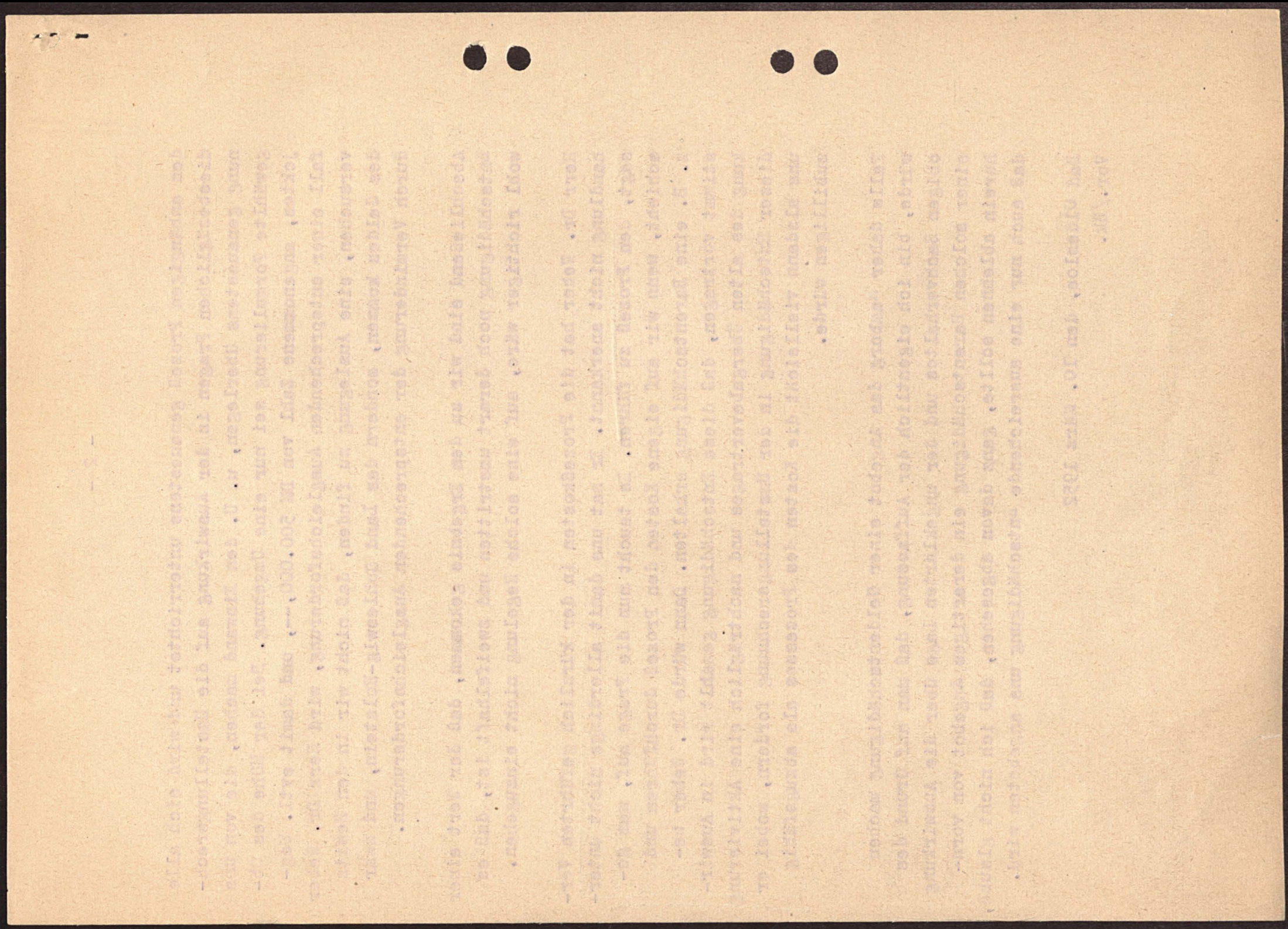
Falls daher Hamburg das Angebot einer Geldentschädigung machen würde, bin ich eigentlich der Auffassung, daß man auf Grund des obigen Sachverhaltes und der ungeklärten Lage über die Auswirkung einer solchen Barentschädigung ein derartiges Angebot von vorn herein ablehnen sollte, ganz davon abgesehen, daß ich nicht glaube, daß auch nur eine ausreichende Entschädigung uns angeboten wird.

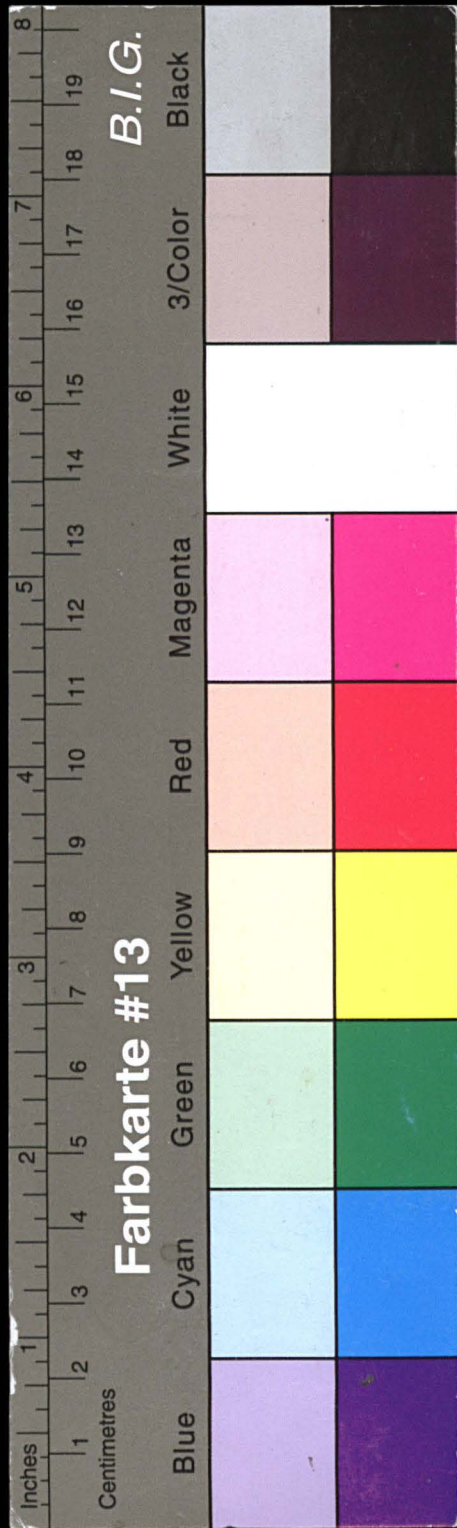
Bad Oldesloe, den 10. März 1952
Vor./Bk.

Ramm

Kreisarchiv Stormarn E103

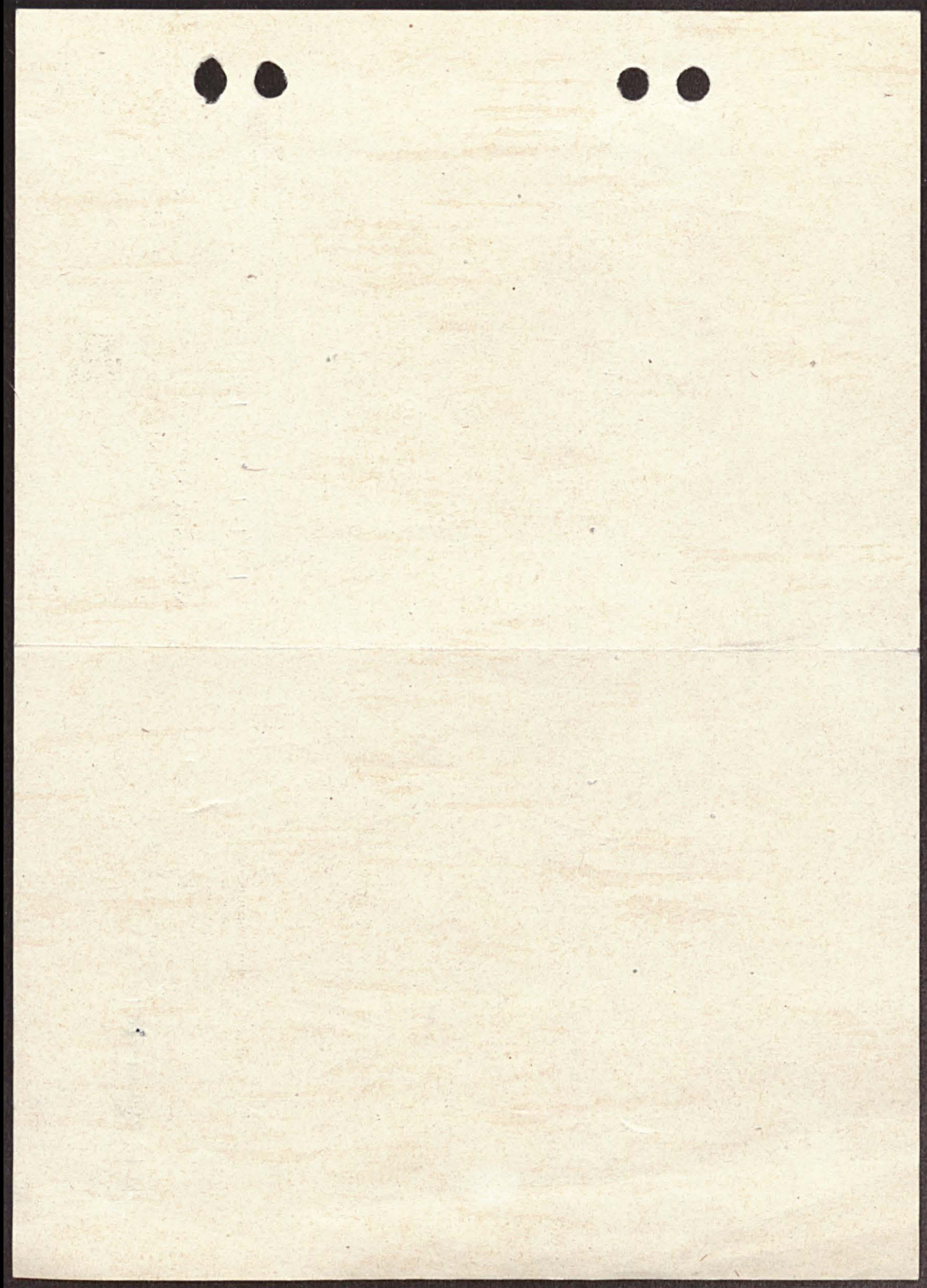
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Blatt 2 zum Schreiben an den Herrn Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, wg. Hamb. Sparcassen.

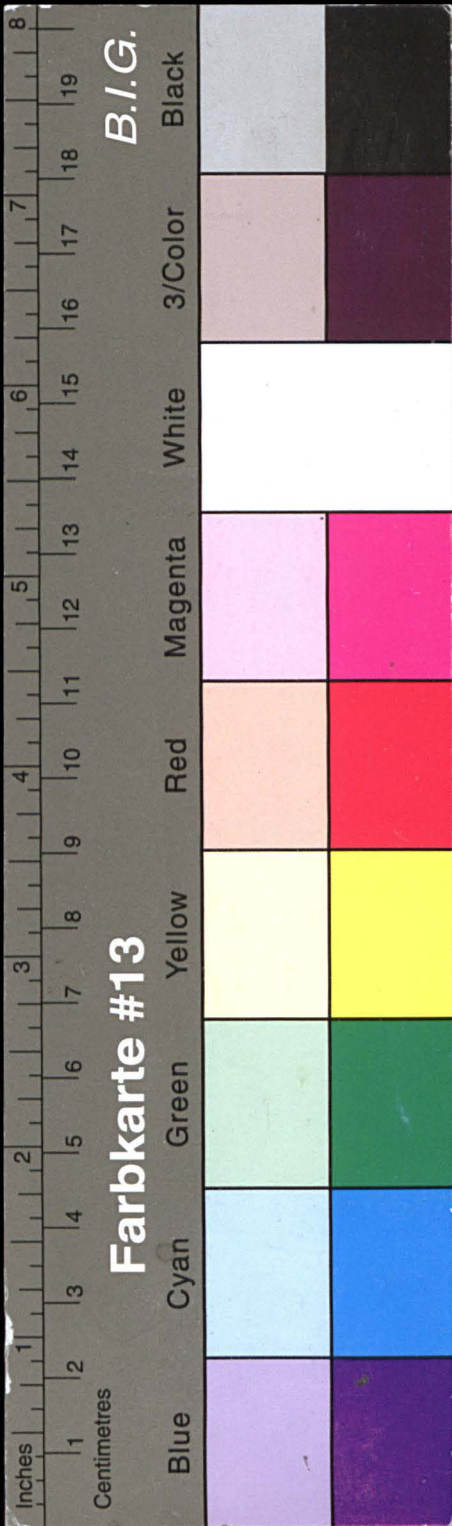
Bereinigung durch einen Vergleich zwischen den Sparkassen zu erzielen. Auch habe ich beim Sparkassen - und Giroverband in Kiel angeregt, eine Vermittlung über die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sparkassen - und Giroverbände zu versuchen. Mit dem Sparkassen - und Giroverband bin ich der Meinung, dass eine solche Vermittlung nur zum Ziele haben kann, einen Vergleich im Rahmen unserer Vorschläge zu erreichen. Ich glaube auch, dass der Weg über die Bankenaufsicht durch Herrn Regierungsrat Weber geeignet sein könnte, die Verhandlungen günstiger zu gestalten, und ich bitte um Ihre Zustimmung, die Verhandlungen in dieser Richtung fortzusetzen ohne damit unseren Rechtsstandpunkt aufzugeben.

Unsere Hauptzweigstelle in Hbg.-Sasel befindet sich in einem Hausgrundstück, welches der Hansestadt Hamburg gehört. Die Hansestadt Hamburg hat durch ihre Liegenschaftsverwaltung vor einer Woche uns unsere Geschäftsräume zum 30.9.ds.Jrs. in Hbg.-Sasel gekündigt. Wir haben in Erfahrung gebracht, dass eine der Hamburger Sparcassen dieses Grundstück erworben hat bzw. zu erwerben beabsichtigt. Auch hieraus ist zu ersehen, dass die Hamburger Sparcassen kein Mittel unversucht lassen, um uns aus dem Hamburger Gebiet zu verdrängen.

✓

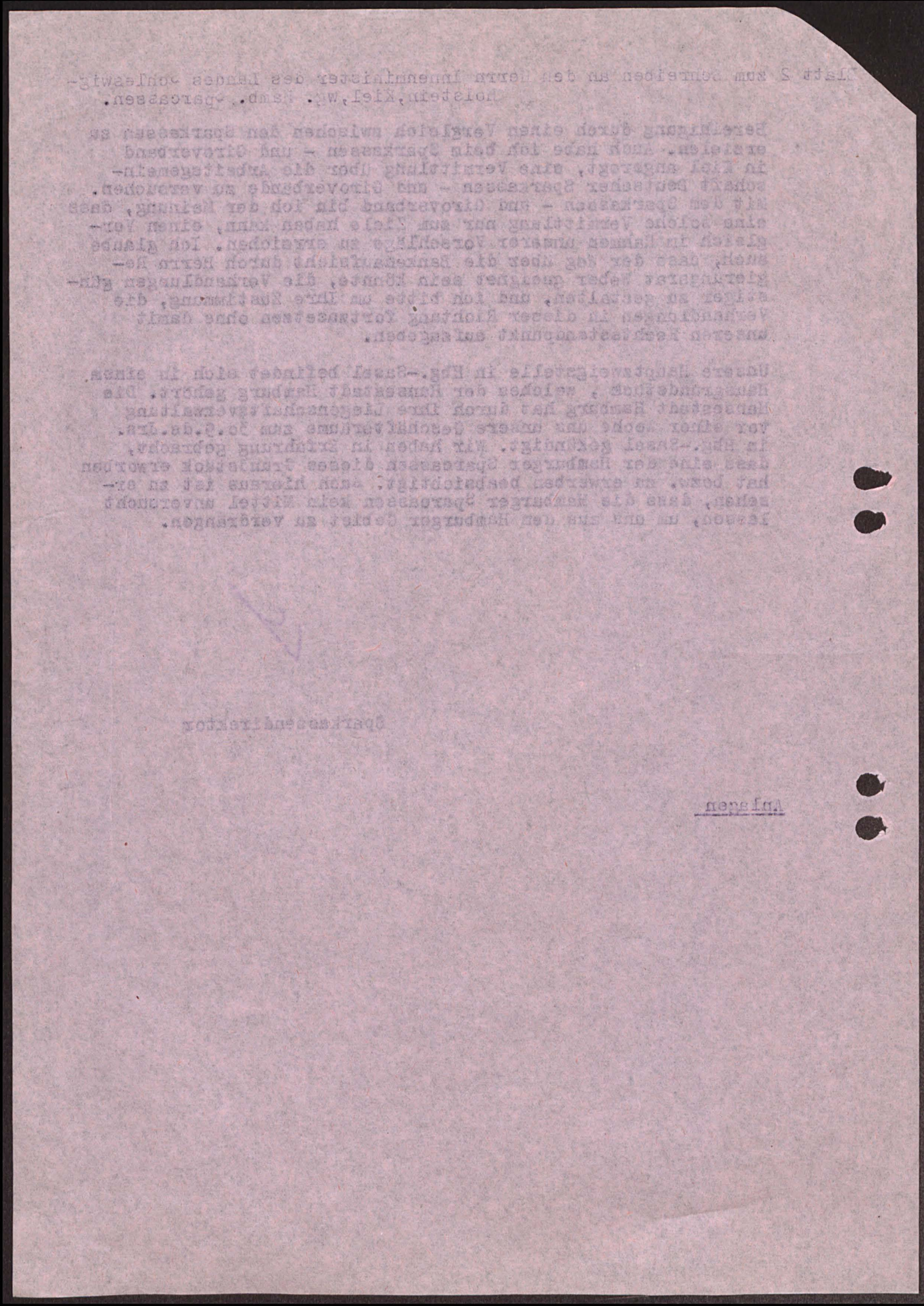
Sparkassendirektor

Anlagen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



12

Vermerk

Betr.: Hamburger Sparkassenprozess.

Es werden vorgelegt:

2 Abschriften des Vertrages mit den Hamburger Sparkassen,
2 " sämtlicher Schriftsätze, die bisher gewechselt sind,
einschliesslich der Berichtsniederschriften über
die Vergleichsverhandlungen am 12. und 25. März
1952.

Diese Abschriften sollten an die Bankaufsicht gesandt werden, die
ihrerseits 1 Exemplar an das Finanzministerium weiterreichen wollte.

Es wird vorgelegt

1 Abschrift: monna

Historische Darstellung der Streitfrage "Abgabe
der Gross-Hamburger Dienststellen der Kreisspar-
kasse Stormarn an die Neue Sparkasse von 1864 bzw.
die Hamburger Sparcasse von 1827",

Auszüge von besonderer Wichtigkeit aus Schrift-
stücken, Vermerken, aus dem Aktenstück "Abgabe
der Gross-Hamburger Zweigstellen",

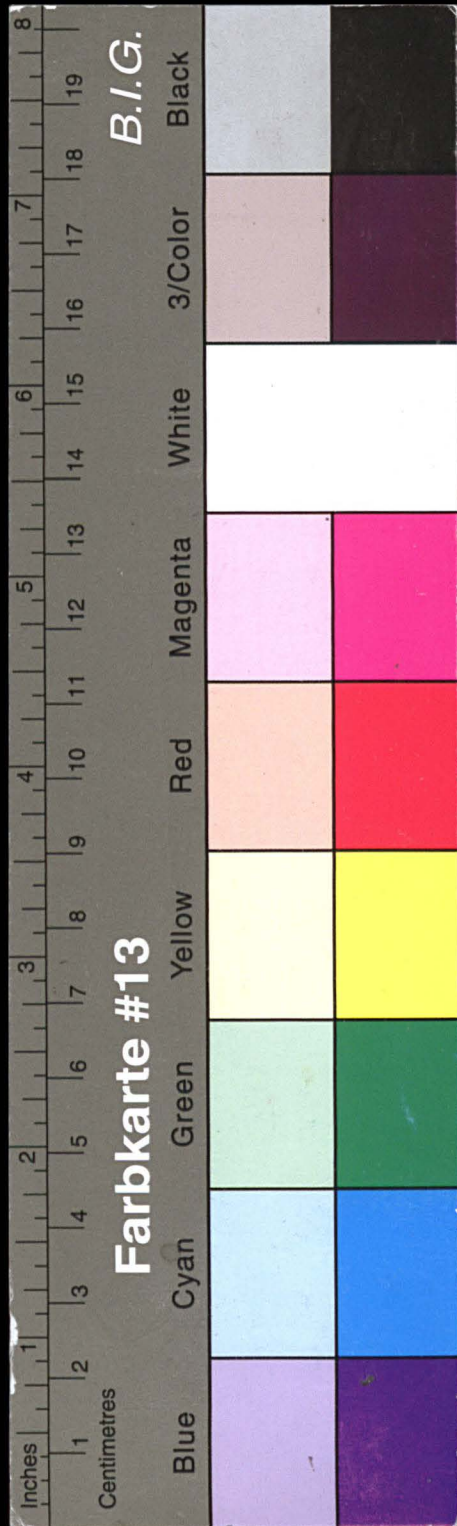
Darstellung von einzelnen Punkten, die für die Be-
urteilung des schwebenden Prozesses mit den Ham-
burger Sparkassen von Bedeutung sind.

Da die letztgenannten 3 Aktenstücke nur in einfacher Ausfertigung
vorhanden sind, wäre in dem Schreiben an die Bankaufsicht darauf
hinzuweisen, dass wir, um unnötige Schreiarbeit zu vermeiden, bitten,
dieses Aktenstück nach Kenntnisnahme an das Finanzministerium weiter-
zuleiten.

Herrn Direktor S a n d e r
vorzulegen.

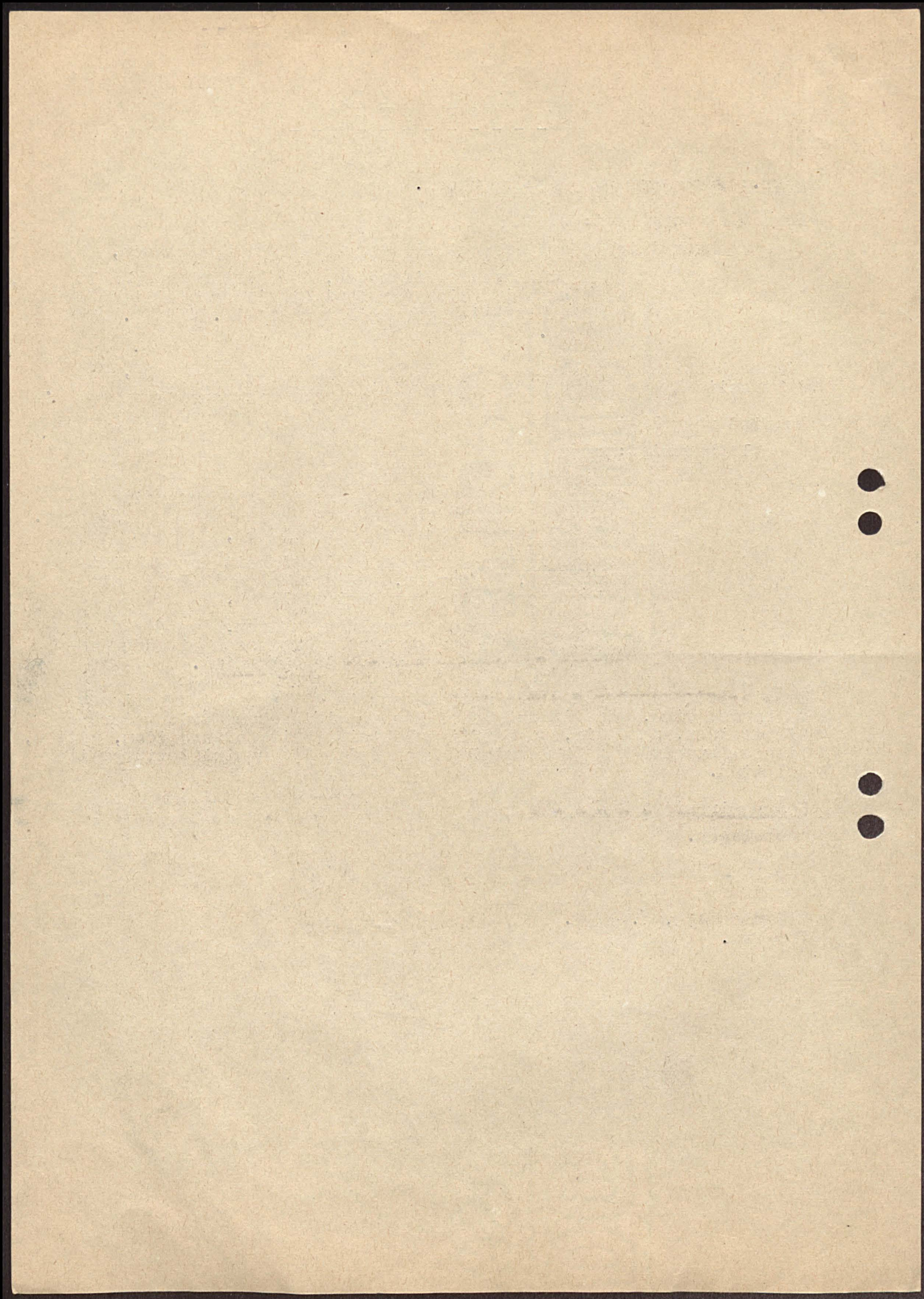
Bad Oldesloe, d. 17 4.52
Vor/Fra.

Ratay



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



13

Herrn

Regierungsrat Dr. W e b e r
Landesregierung Schlesw.-Holst.
Wirtschaftsministerium
Abt. Bankenaufsicht
K i e l

-./Rr. 18.4.1952

Sehr geehrter Herr Regierungsrat !

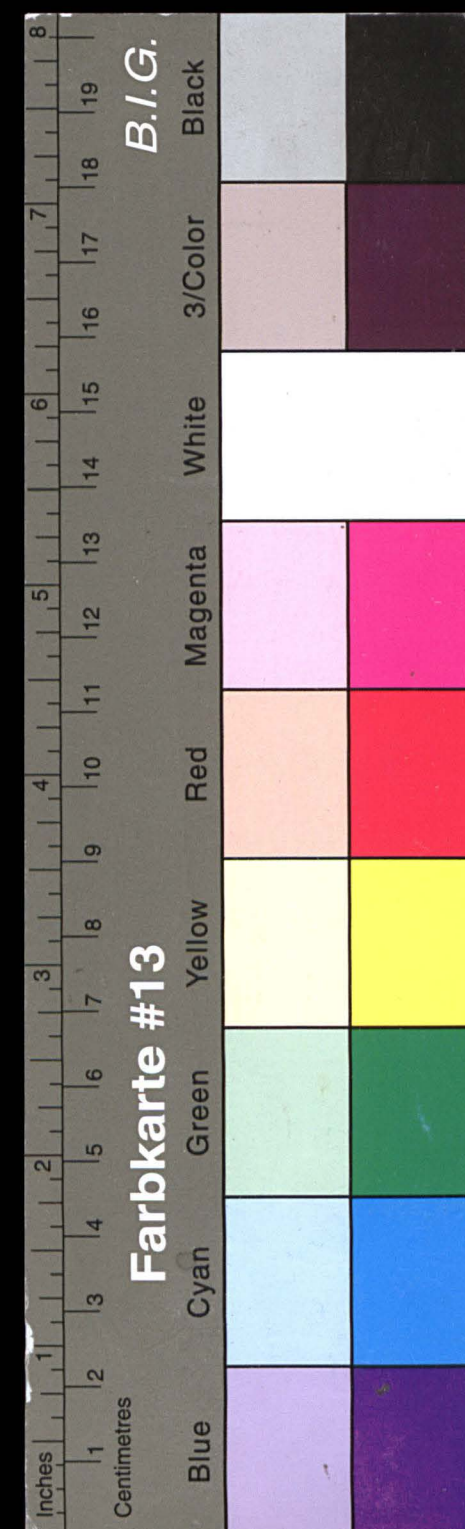
Ich darf mich auf die mit Ihnen gehabte Besprechung wegen des Prozesses mit den Hamburger Sparcassen beziehen. In der Anlage überreiche ich Ihnen Abschriften des wesentlichen Teils des umfangreichen Schriftverkehrs der bereits in dieser Angelegenheit entstanden ist. Die hauptsächlichsten Schriftsätze sind in doppelter Ausfertigung beigelegt, da Ihrerseits beabsichtigt war, auch dem Finanzministerium die Materie zugänglich zu machen. Ein Aktenstück mit der Aufschrift:

1. Historische Darstellung der Streitfrage,
2. Auszüge aus den Akten,
3. Einzelne Beurteilungspunkte,

liegt nur in einem Exemplar bei. Falls erforderlich darf ich Sie bitten, dem Finanzministerium dieses Aktenstück zur Kenntnisnahme zuzuleiten.

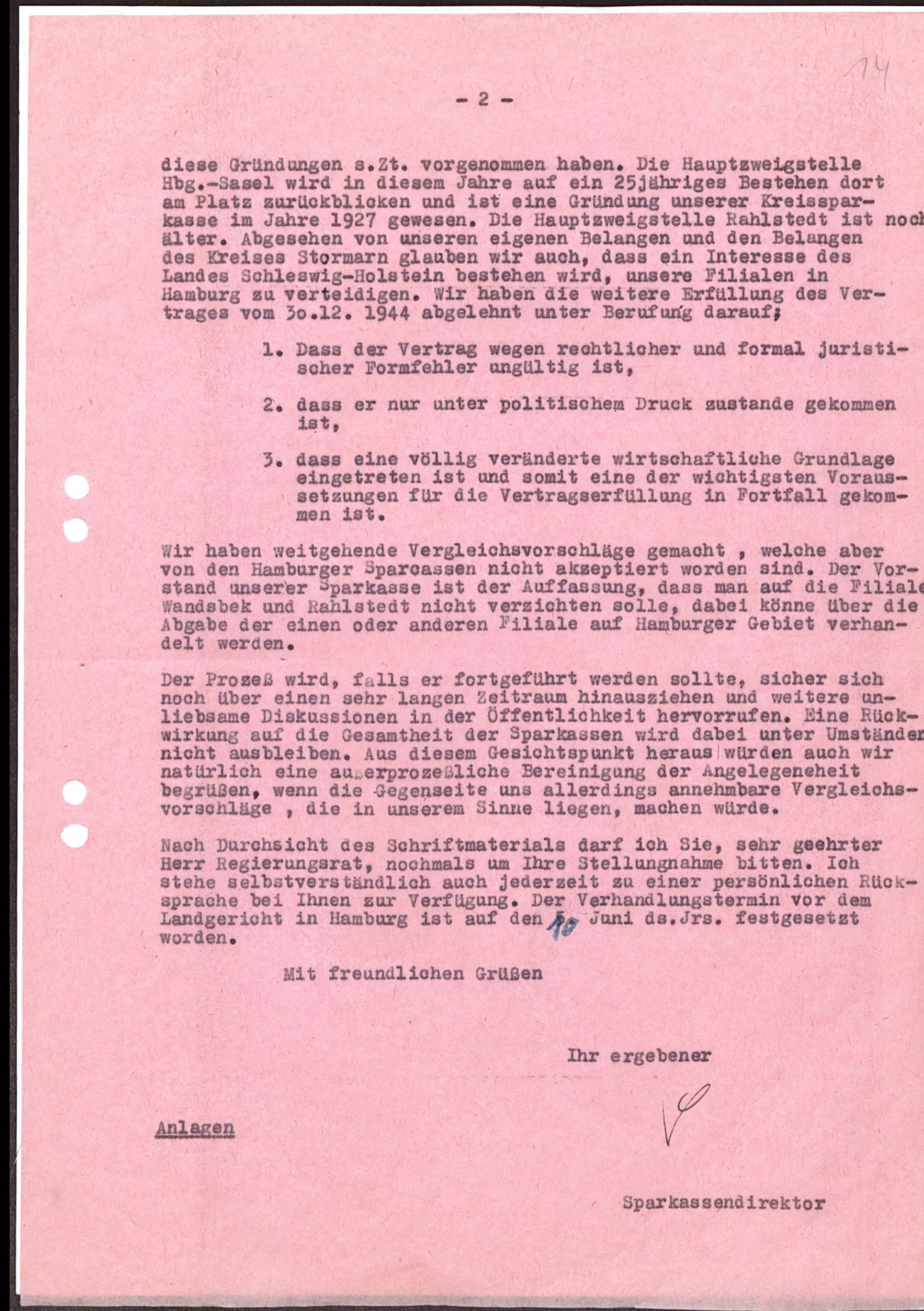
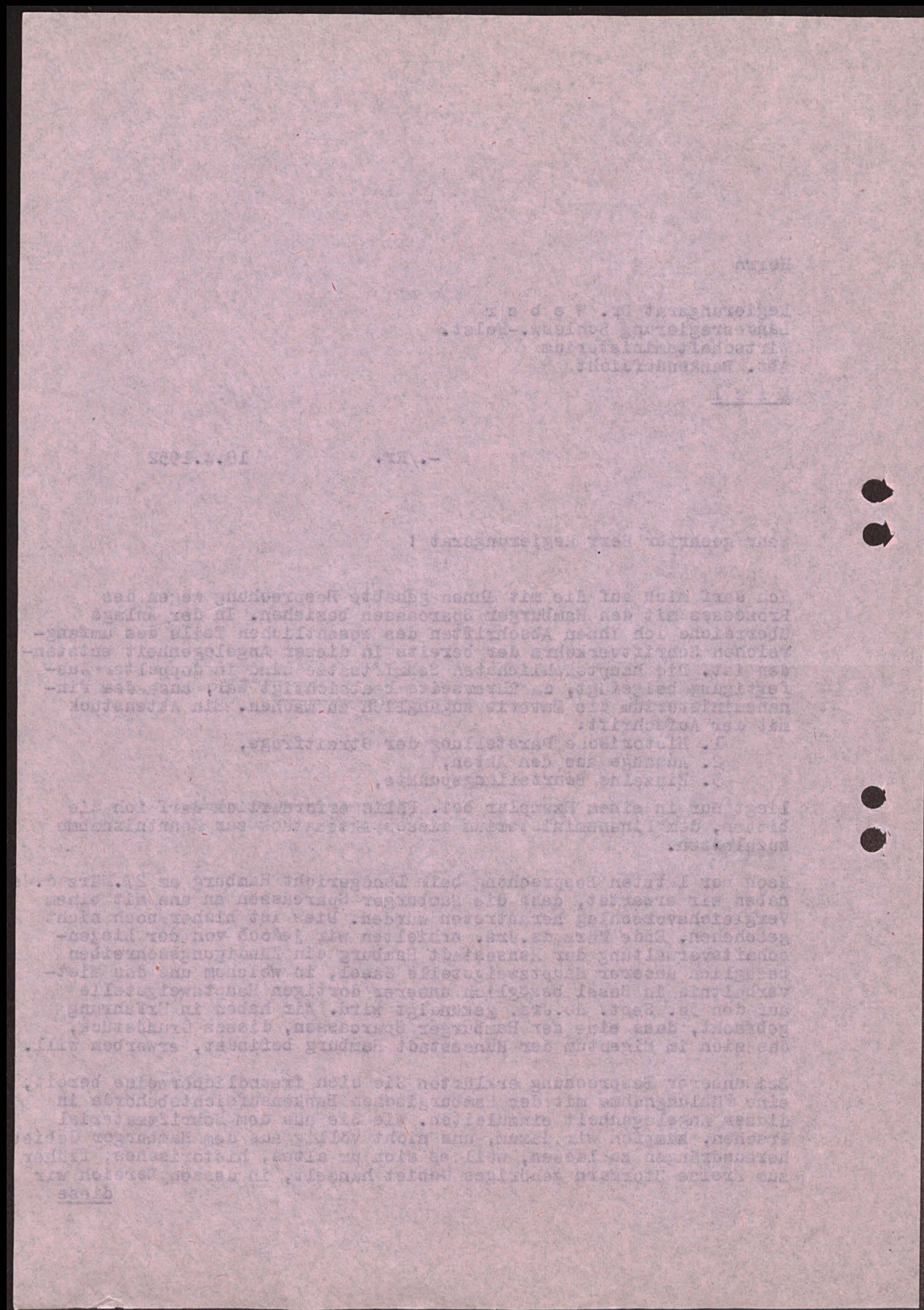
Nach der letzten Besprechung beim Landgericht Hamburg am 27. März d. J. haben wir erwartet, dass die Hamburger Sparcassen an uns mit einem Vergleichsvorschlag herantreten würden. Dies ist bisher noch nicht geschehen. Ende März ds. Jrs. erhielten wir jedoch von der Liegenschaftsverwaltung der Hansestadt Hamburg ein Kündigungsschreiben bezüglich unserer Hauptzweigstelle Sasel, in welchem uns das Mietverhältnis in Sasel bezüglich unserer dortigen Hauptzweigstelle auf den 30. Sept. ds. Jrs. gekündigt wird. Wir haben in Erfahrung gebracht, dass eine der Hamburger Sparcassen, dieses Grundstück, das sich im Eigentum der Hansestadt Hamburg befindet, erwerben will.

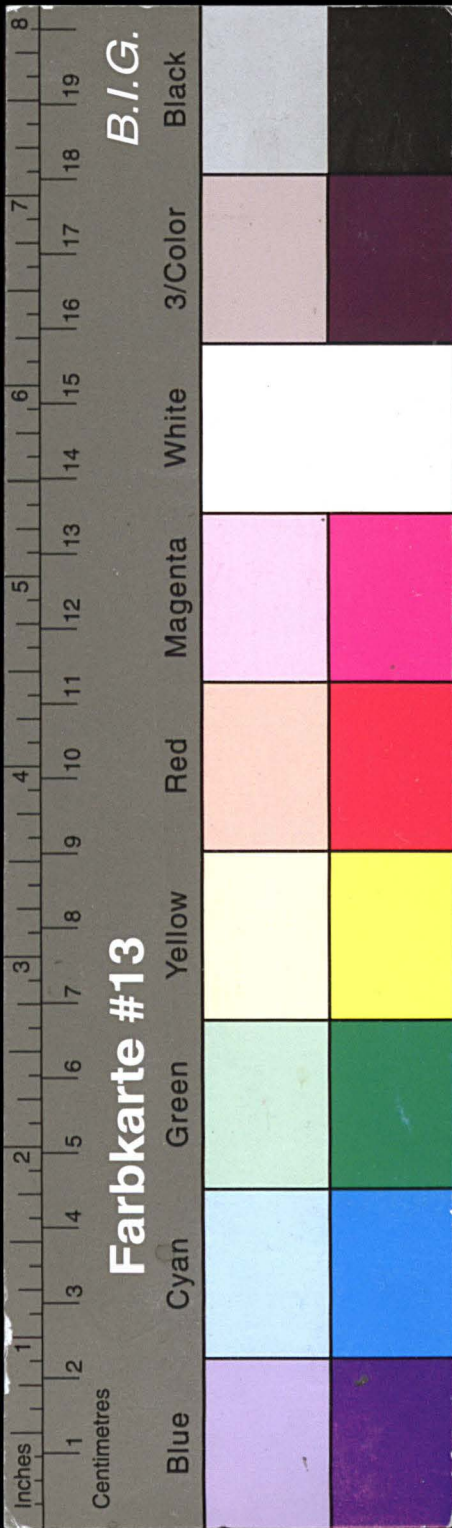
Bei unserer Besprechung erklärten Sie sich freundlicherweise bereit, eine Fühlungnahme mit der Hamburgischen Bankenaufsichtsbehörde in dieser Angelegenheit einzuleiten. Wie Sie aus dem Schriftmaterial ersehen, kämpfen wir darum, uns nicht völlig aus dem Hamburger Gebiet herausdrängen zu lassen, weil es sich um altes, historisches, früher zum Kreise Stormarn gehöriges Gebiet handelt, in dessen Bereich wir diese



Kreisarchiv Stormarn E103

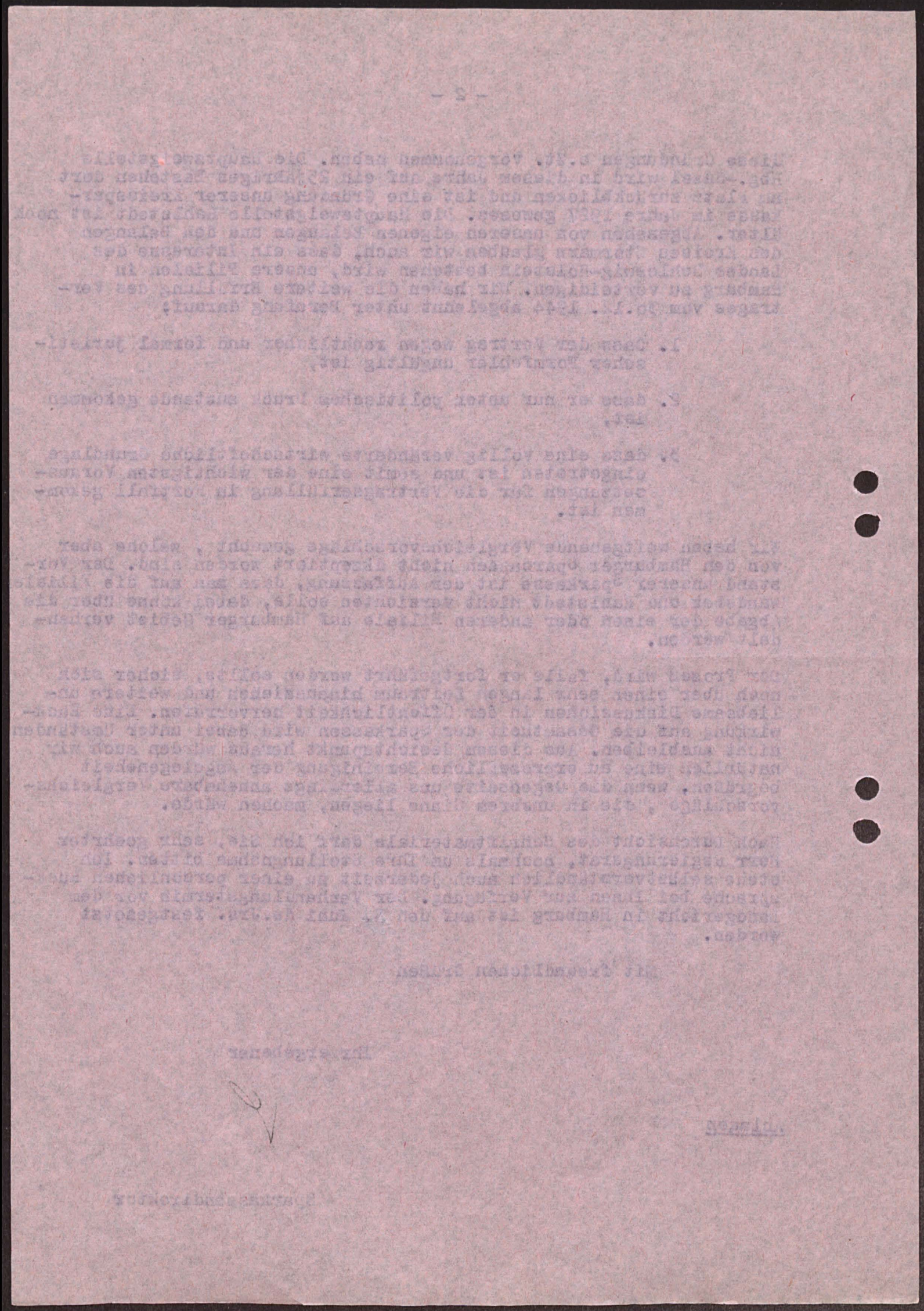
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



15

An den

Sparkassen - und Giroverband
für Schleswig-Holstein
z.Hd. Herrn Verb.Dir. Diercks

K i e l

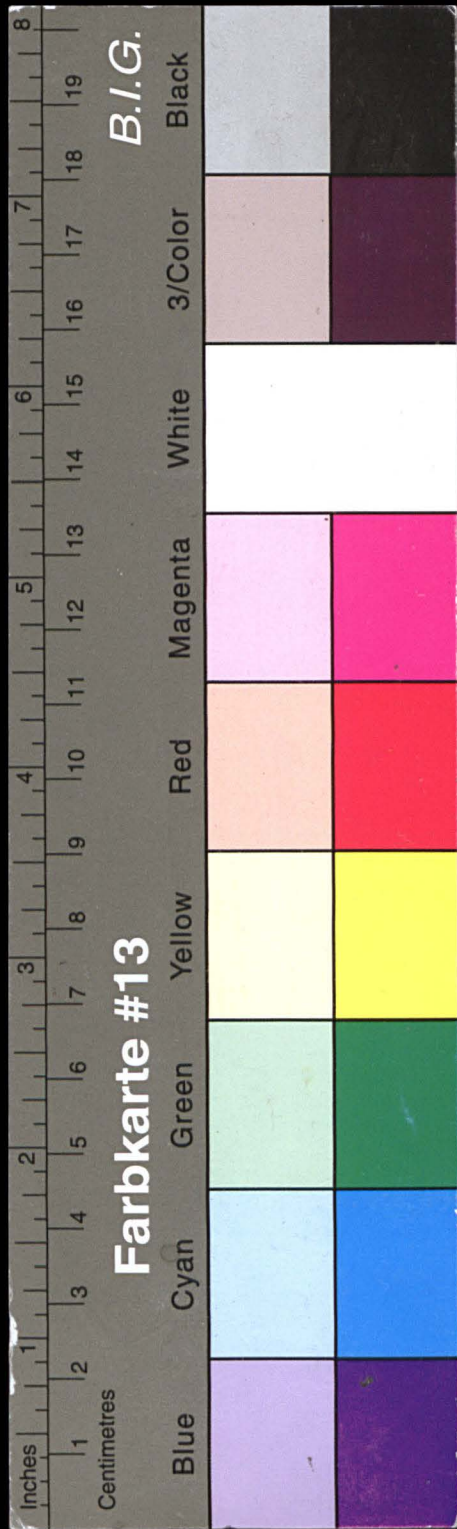
-./Rr. 22.4.52

Betr.: Streitfrage über Abgabe der auf Hamburger
Gebiet liegenden Zweigstellen.

In der Anlage überreiche ich das geänderte Be-
gleitschreiben mit der Bitte um Weitergabe an
Herrn Regierungsrat Weber .

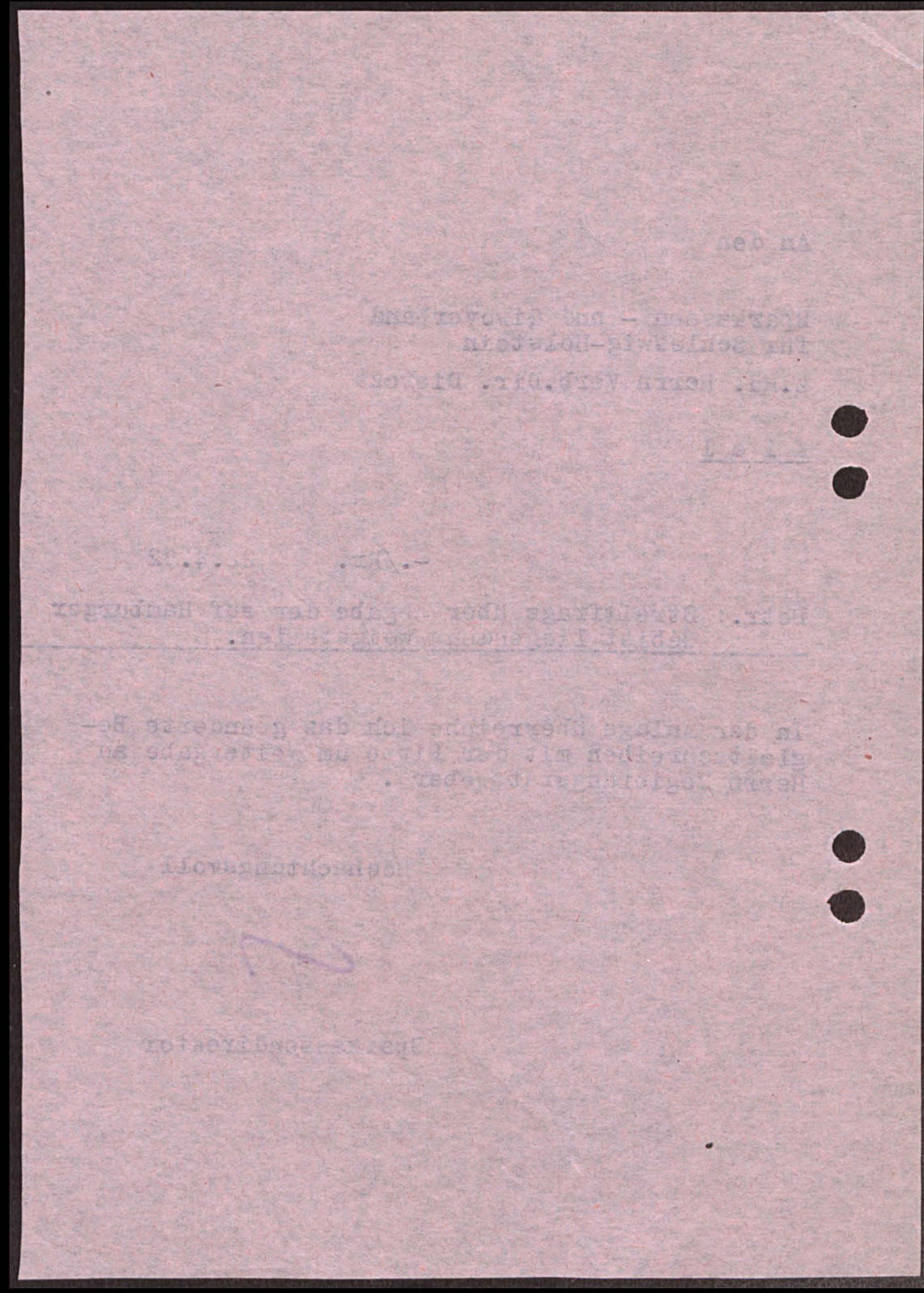
Hochachtungsvoll

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



16

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

I/32 - 6261 Sp. 181/51

Geschäftszahlen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreissparkasse Stormarn

in Bad Oldesloe

Abschrift

Betr.: Rechtstreit zwischen der Kreissparkasse Stormarn
und den Hamburger Sparkassen.

Die Kreissparkasse Stormarn hat mir berichtet, dass sich
Herr Regierungsrat Weber anlässlich der Schlussbesprechung
in Bad Oldesloe über die Prüfung der Umstellungsrechnung
hereit erklärt hat, mit der Hamburger Bankenaufsicht
unverbindlich Fühlung zu nehmen, um eine aussergerichtliche
Bereinigung des schwebenden Rechtstreits zwischen den
Hamburger Sparkassen und der Kreissparkasse Stormarn zu
erzielen.

Da die letzten Vergleichsverhandlungen unter Vorsitz
von Landgerichtsdirektor Dr. Gröber, der die Prozessleitung
in dem schwebenden Rechtstreit hat, ergebnislos verlaufen
sind, würde ich einen Versuch begrüßen, über die Hamburger
Bankenaufsicht Einfluss auf die Hamburger Sparkassen zu
nehmen, um sie zu einem Vergleich zu bewegen. Ich setze
dabei allerdings voraus, dass ein Vergleich der Kreisspar-
kasse Stormarn mindestens zwei Hauptzweigstellen im
Hamburger Gebiet belässt. Die bei mir vorhandenen Unterlagen
über den Rechtstreit stehen Ihnen jederzeit zur Einsicht-
nahme zur Verfügung. Ich darf bitten, mich über Ihre
Schritte bei der Hamburger Bankenaufsicht zu unterrichten.

Im Auftrage:
gez. Dr. Marbach

An den Herrn Minister für Wirtschaft und Verkehr - Bankenaufsicht -
in Kiel, Feldstr.

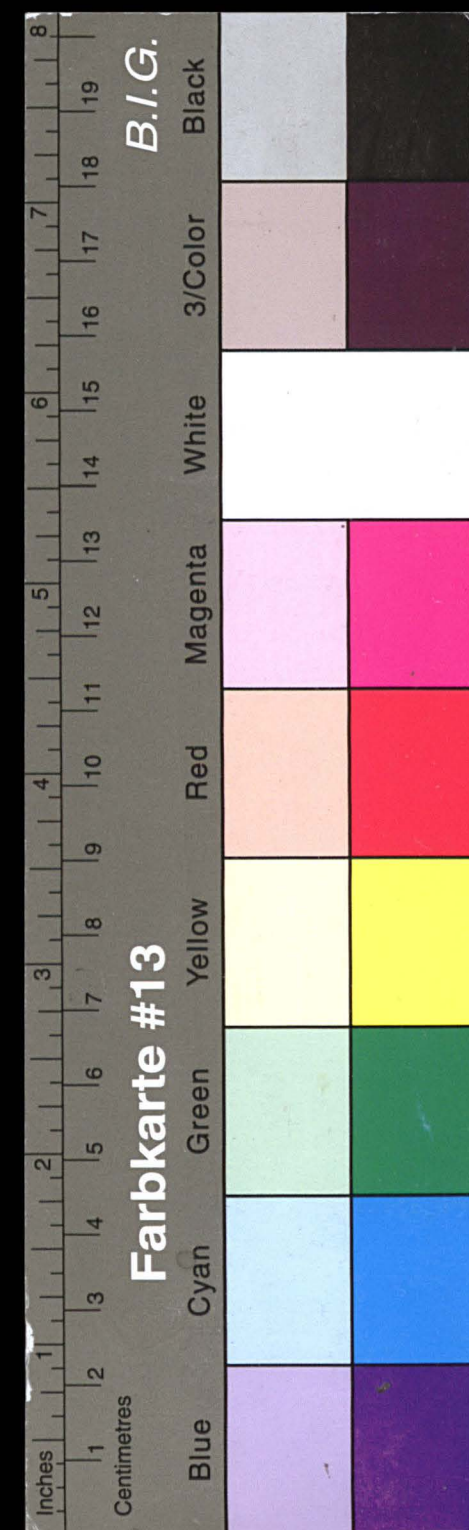
Vorstehende

21. April 1952

KIEL, den
Landeshaus, Düsterbrookweg 70-90
Telefon 4 08 91
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 09⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

Verwaltung
des Kreises Stormarn
24. APR. 1952
Anl./Tgb.Nr.

Kreissparkasse
Stormarn
28. APR. 1952
Bad Oldesloe



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Vorstehende Abschrift übersende ich mit der Bitte um
Kenntnisnahme. Eine Einschaltung der Hamburger Banken-
aufsicht wird die Hamburger Sparkasse vermutlich kaum
vergleichsbereiter machen. Man sollte aber jede Möglich-
keit ausschöpfen, um einen für die Kreissparkasse Stormarn
günstigen Vergleich abzuschliessen. Ich halte es daher
ebenfalls für ratsam, auch die Arbeitsgemeinschaft der deut-
schen Sparkassen- und Giroverbände einzuschalten. Ich bitte,
mich über die Verhandlungen weiterhin ständig zu unterrich-
ten.

Im Auftrage:
gez. Dr. Marbach



Beglaubigt:

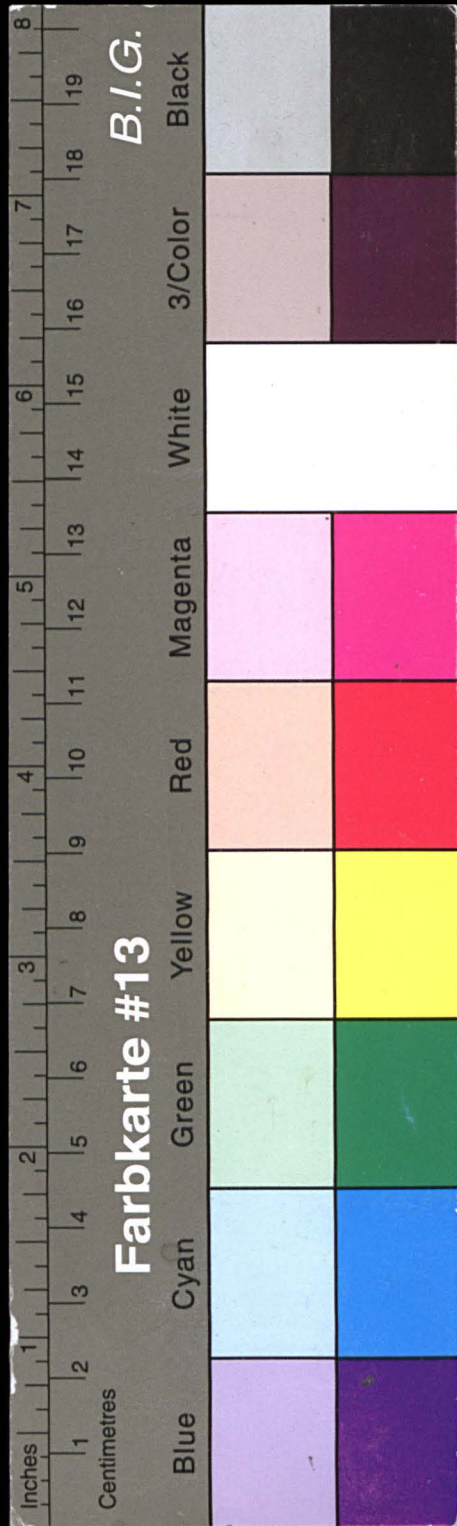
Kommissionierte

V e r m e r k

In unserer Hamburger Prozeßangelegenheit erhielt ich heute einen
Anruf von Herrn Regierungsrat Weber, Wirtschaftsministerium - Ban-
kenaufsicht. Herr Weber handelt im Auftrage des beurlaubten Oberre-
gierungsrates Dr. Hahn von der Bankenaufsicht. Herr Dr. Hahn hat
inzwischen ein Schreiben des Senators Dr. Dyes, Hamburg, in der
Angelegenheit erhalten. Herr Weber regte eine Besprechung an, die
zweckmäßig stattfinden sollte, zwischen den Vertretern der Banken-
aufsicht Schleswig-Holstein und Hamburg unter Hinzuziehung der
Vertreter der Sparkassenverbände Schleswig-Holstein und Hamburg.
Ich habe mich alsdann mit dem Verbandsvorsteher Herrn Direktor
Grünwald in Verbindung gesetzt. Herr Grünwald neigte dazu, zu-
nächst ganz unverbindlich einmal eine Fühlungnahme mit dem Verbands-
vorsteher des Hanseatischen Verbandes, Herrn Direktor Henze, einzu-
leiten. Dieses soll schon an einem der nächsten Tage geschehen.
Alsdann wollen die Herren zusammenkommen mit den beteiligten Ver-
tretern der Bankenaufsichtsbehörden. Herr Weber teilte mir mit,
dass er vom 5. - 7. Juni nicht anwesend sei, aber an anderen Tagen
zur Verfügung stünde. Er bittet, ihn von etwaigen Terminen in Kennt-
nis zu setzen.

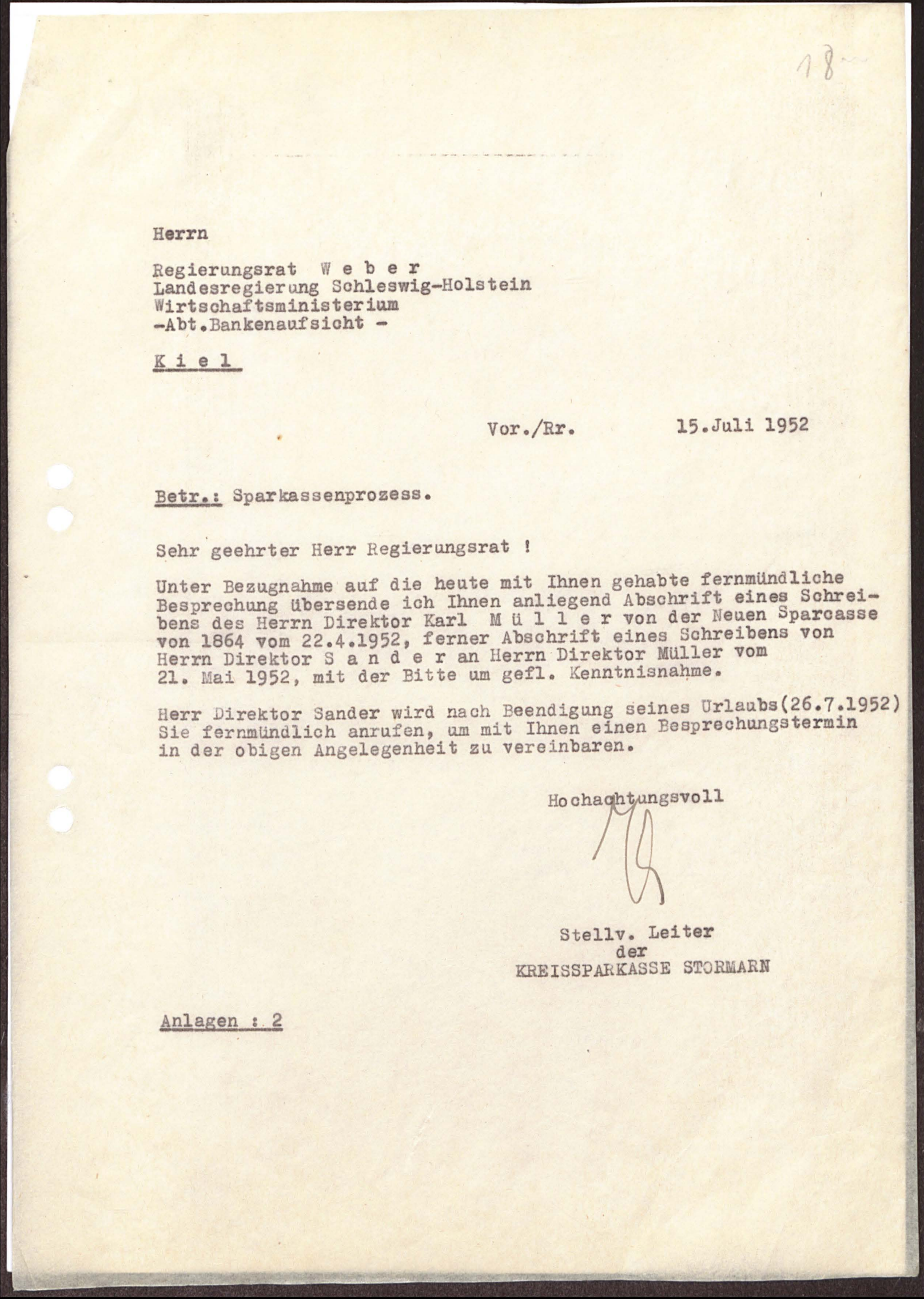
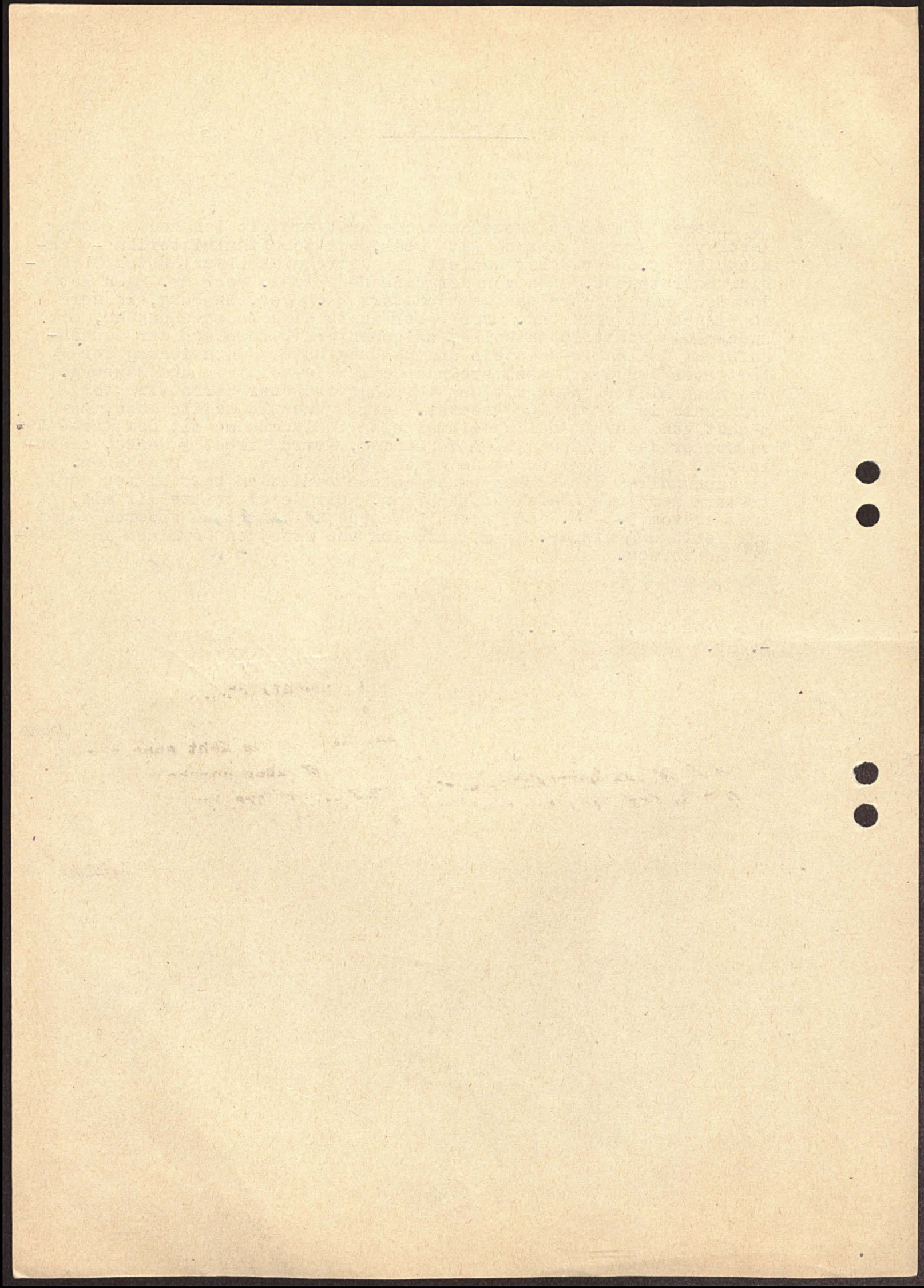
Bad Oldesloe, den 23.5.52
-./Rr.

[Handwritten signature]



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Herrn

Regierungsrat W e b e r
Landesregierung Schleswig-Holstein
Wirtschaftsministerium
-Abt. Bankenaufsicht -

K i e l

Vor./Rr.

15. Juli 1952

Betr.: Sparkassenprozess.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat !

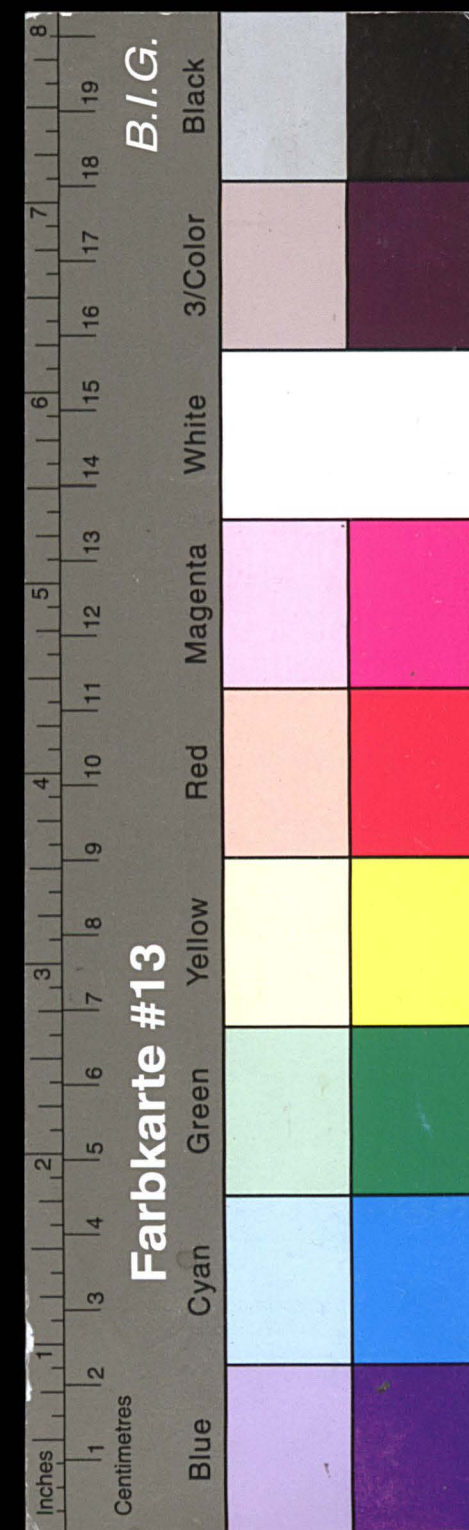
Unter Bezugnahme auf die heute mit Ihnen gehabte fernmündliche
Besprechung übersende ich Ihnen anliegend Abschrift eines Schrei-
bens des Herrn Direktor Karl M ü l l e r von der Neuen Sparcasse
von 1864 vom 22.4.1952, ferner Abschrift eines Schreibens von
Herrn Direktor S a n d e r an Herrn Direktor Müller vom
21. Mai 1952, mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Herr Direktor Sander wird nach Beendigung seines Urlaubs(26.7.1952)
Sie fernmündlich anrufen, um mit Ihnen einen Besprechungstermin
in der obigen Angelegenheit zu vereinbaren.

Hochachtungsvoll

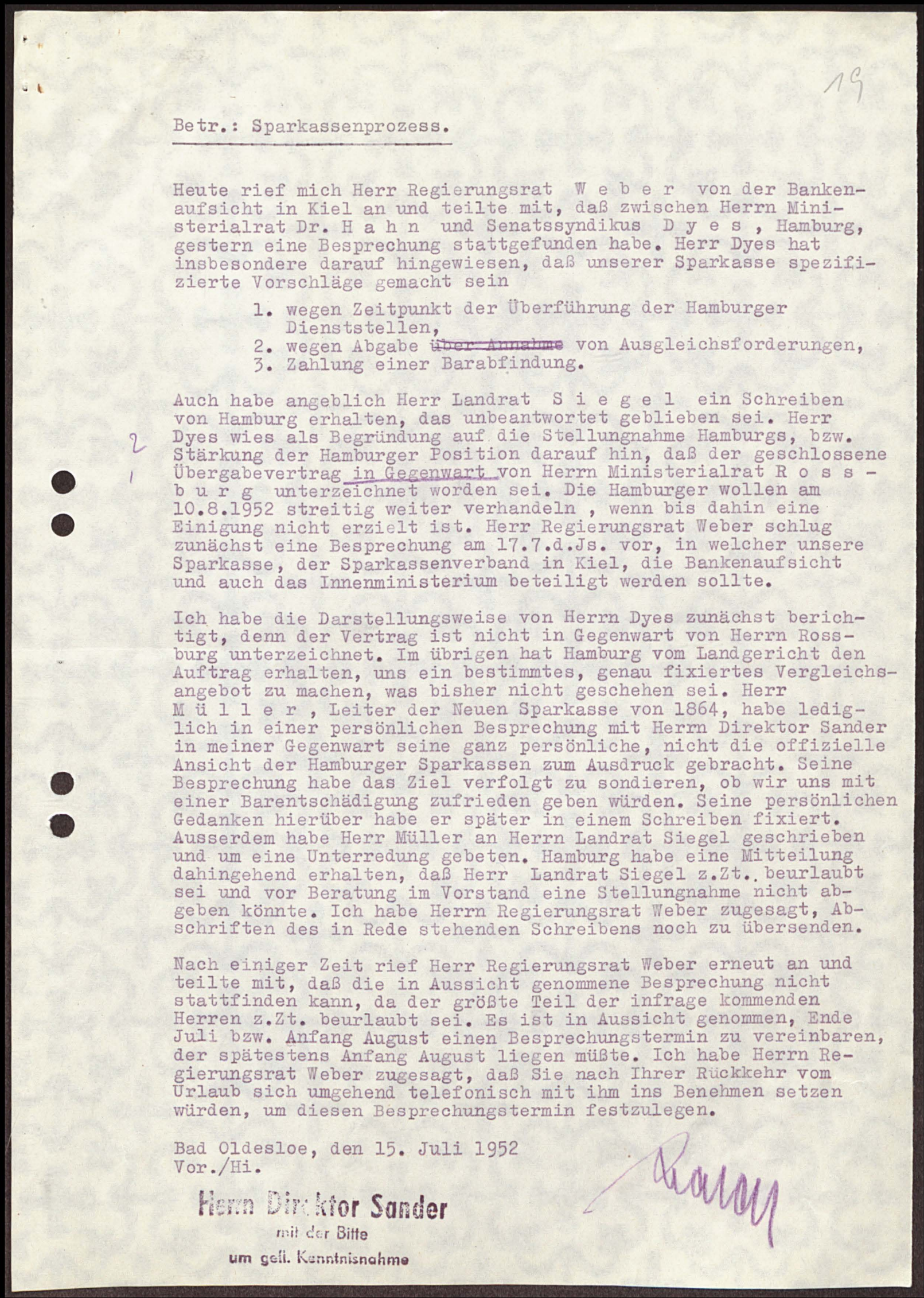
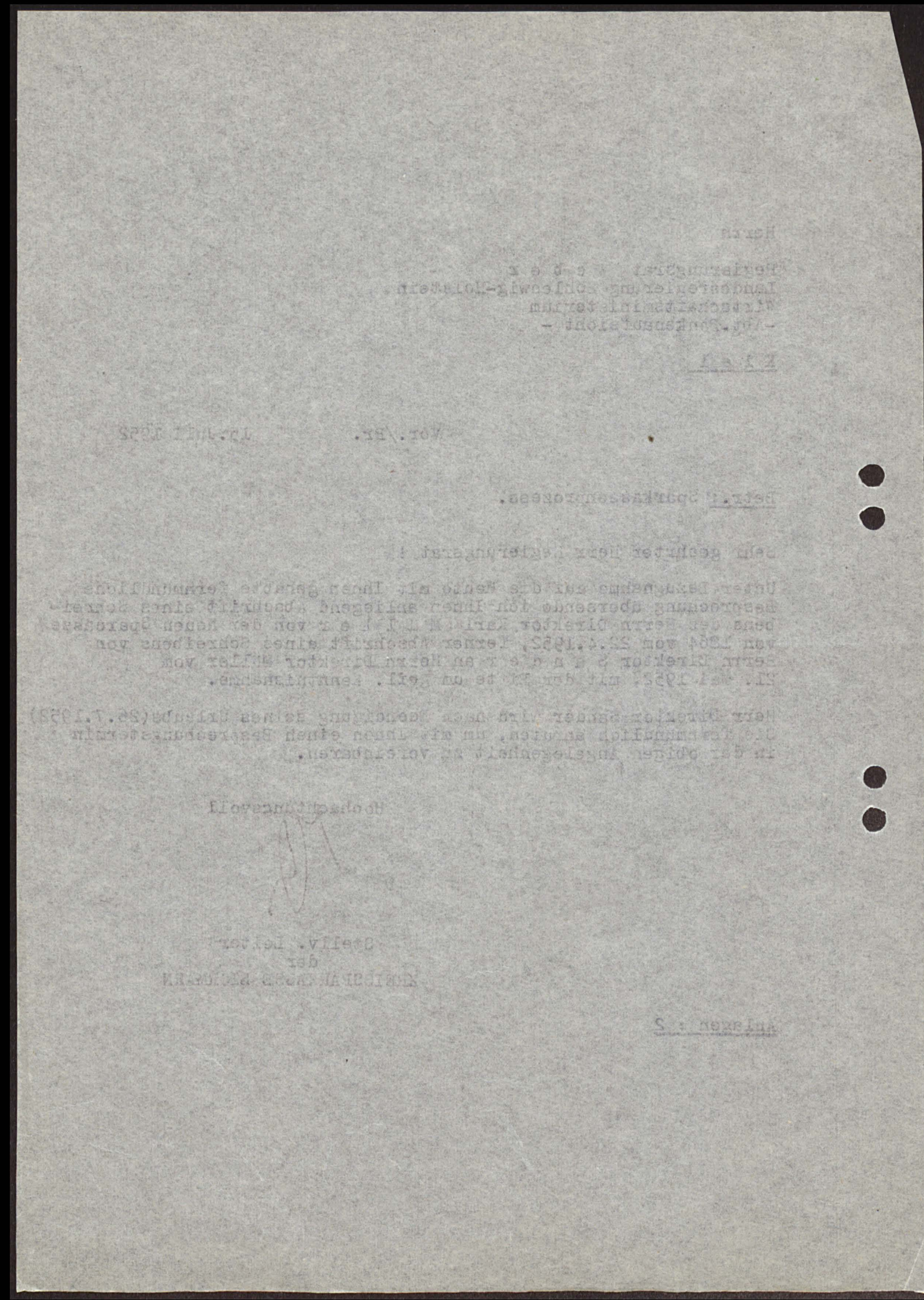
Stelly. Leiter
der
KREISSPARKASSE STORMARN

Anlagen : 2



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Betr.: Sparkassenprozess.

Heute rief mich Herr Regierungsrat W e b e r von der Bankenaufsicht in Kiel an und teilte mit, daß zwischen Herrn Ministerialrat Dr. H a h n und Senatssyndikus D y e s , Hamburg, gestern eine Besprechung stattgefunden habe. Herr Dyes hat insbesondere darauf hingewiesen, daß unserer Sparkasse spezifizierte Vorschläge gemacht sein

1. wegen Zeitpunkt der Überführung der Hamburger Dienststellen,
2. wegen Abgabe ~~über Annahme~~ von Ausgleichsforderungen,
3. Zahlung einer Barabfindung.

Auch habe angeblich Herr Landrat S i e g e l ein Schreiben von Hamburg erhalten, das unbeantwortet geblieben sei. Herr Dyes wies als Begründung auf die Stellungnahme Hamburgs, bzw. Stärkung der Hamburger Position darauf hin, daß der geschlossene Übergabevertrag in Gegenwart von Herrn Ministerialrat R o s s - b u r g unterzeichnet worden sei. Die Hamburger wollen am 10.8.1952 streitig weiter verhandeln, wenn bis dahin eine Einigung nicht erzielt ist. Herr Regierungsrat Weber schlug zunächst eine Besprechung am 17.7.d.Js. vor, in welcher unsere Sparkasse, der Sparkassenverband in Kiel, die Bankenaufsicht und auch das Innenministerium beteiligt werden sollte.

Ich habe die Darstellungsweise von Herrn Dyes zunächst berichtigt, denn der Vertrag ist nicht in Gegenwart von Herrn Rossburg unterzeichnet. Im übrigen hat Hamburg vom Landgericht den Auftrag erhalten, uns ein bestimmtes, genau fixiertes Vergleichsangebot zu machen, was bisher nicht geschehen sei. Herr M ü l l e r , Leiter der Neuen Sparkasse von 1864, habe lediglich in einer persönlichen Besprechung mit Herrn Direktor Sander in meiner Gegenwart seine ganz persönliche, nicht die offizielle Ansicht der Hamburger Sparkassen zum Ausdruck gebracht. Seine Besprechung habe das Ziel verfolgt zu sondieren, ob wir uns mit einer Barentschädigung zufrieden geben würden. Seine persönlichen Gedanken hierüber habe er später in einem Schreiben fixiert. Ausserdem habe Herr Müller an Herrn Landrat Siegel geschrieben und um eine Unterredung gebeten. Hamburg habe eine Mitteilung dahingehend erhalten, daß Herr Landrat Siegel z.Zt. beurlaubt sei und vor Beratung im Vorstand eine Stellungnahme nicht abgeben könnte. Ich habe Herrn Regierungsrat Weber zugesagt, Abschriften des in Rede stehenden Schreibens noch zu übersenden.

Nach einiger Zeit rief Herr Regierungsrat Weber erneut an und teilte mit, daß die in Aussicht genommene Besprechung nicht stattfinden kann, da der größte Teil der infrage kommenden Herren z.Zt. beurlaubt sei. Es ist in Aussicht genommen, Ende Juli bzw. Anfang August einen Besprechungstermin zu vereinbaren, der spätestens Anfang August liegen müßte. Ich habe Herrn Regierungsrat Weber zugesagt, daß Sie nach Ihrer Rückkehr vom Urlaub sich umgehend telefonisch mit ihm ins Benehmen setzen würden, um diesen Besprechungstermin festzulegen.

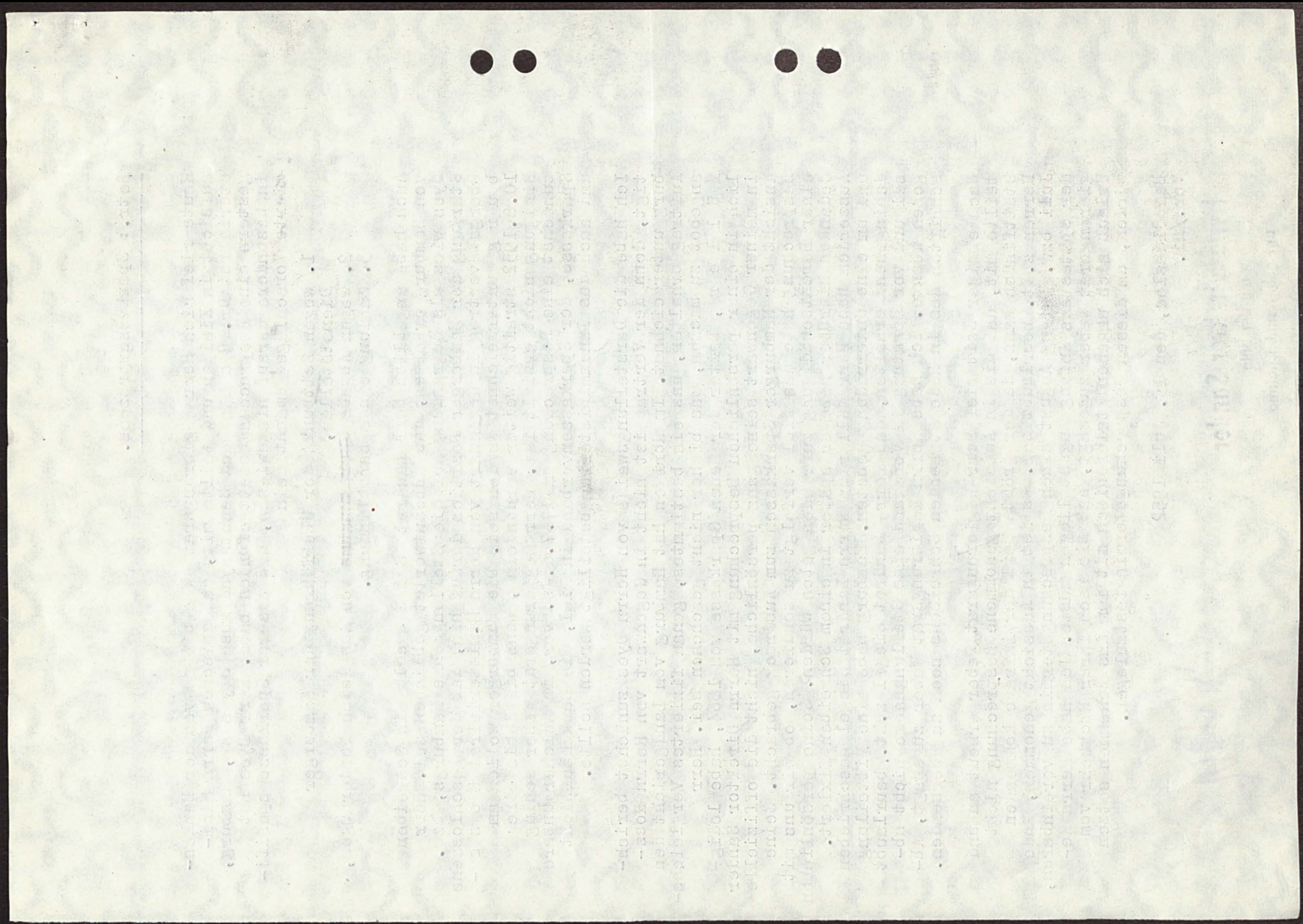
Bad Oldesloe, den 15. Juli 1952
Vor./Hi.

Herrn Direktor Sander
mit der Bitte
um gegl. Kenntnisnahme

Rau

Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



29

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

Geschäftszeichen: - I 32 - Sp. 8002 -
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreissparkasse
in Bad Oldesloe

20

(24b) KIEL, den 12. Juli 1952
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 4 08 91
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags
und freitags von 9-13 Uhr

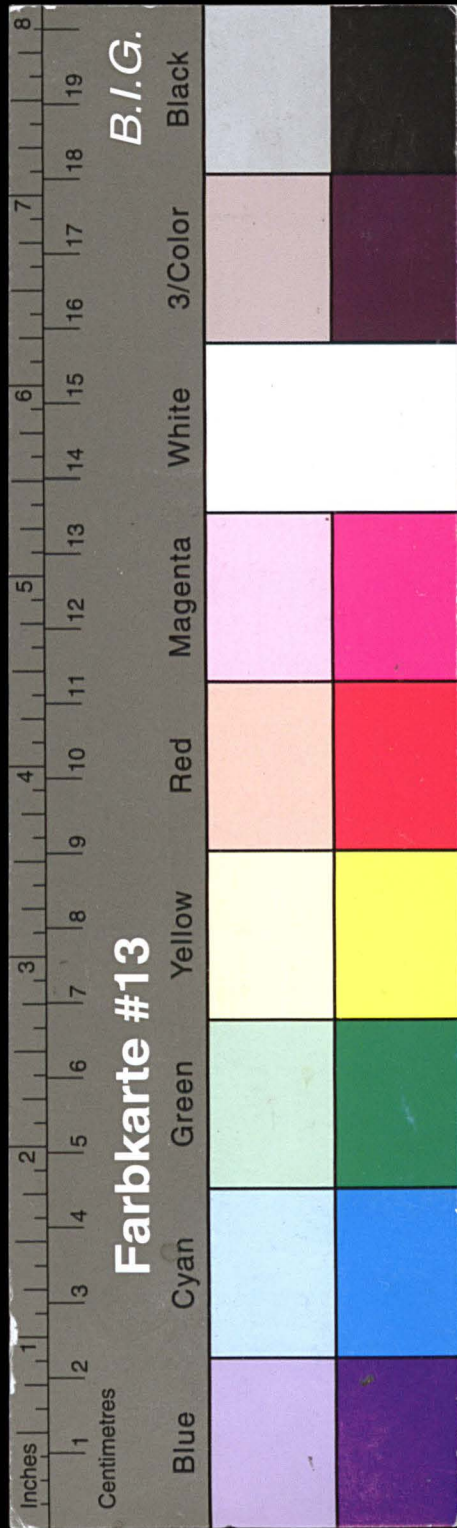
Kreissparkasse
Stormarn
21. JUL 1952
Bad Oldesloe

**Betr.: Rechtsstreit zwischen der Kreissparkasse Stormarn
und den Hamburger Sparkassen.**

Ich halte es für ratsam, vor Eintritt in die nächste mündliche
Verhandlung vor dem Landgericht in Hamburg die Haltung der
Kreissparkasse Stormarn und das Ausmaß ihrer Vergleichsbereit-
schaft endgültig mit allen beteiligten Dienststellen abzu-
sprechen. Ich bitte daher, am 5.8.1952 um 10.⁰⁰ Uhr in Kiel,
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70 / 90, Zimmer Nr. 20, an
einer Besprechung dieser Fragen teilzunehmen.

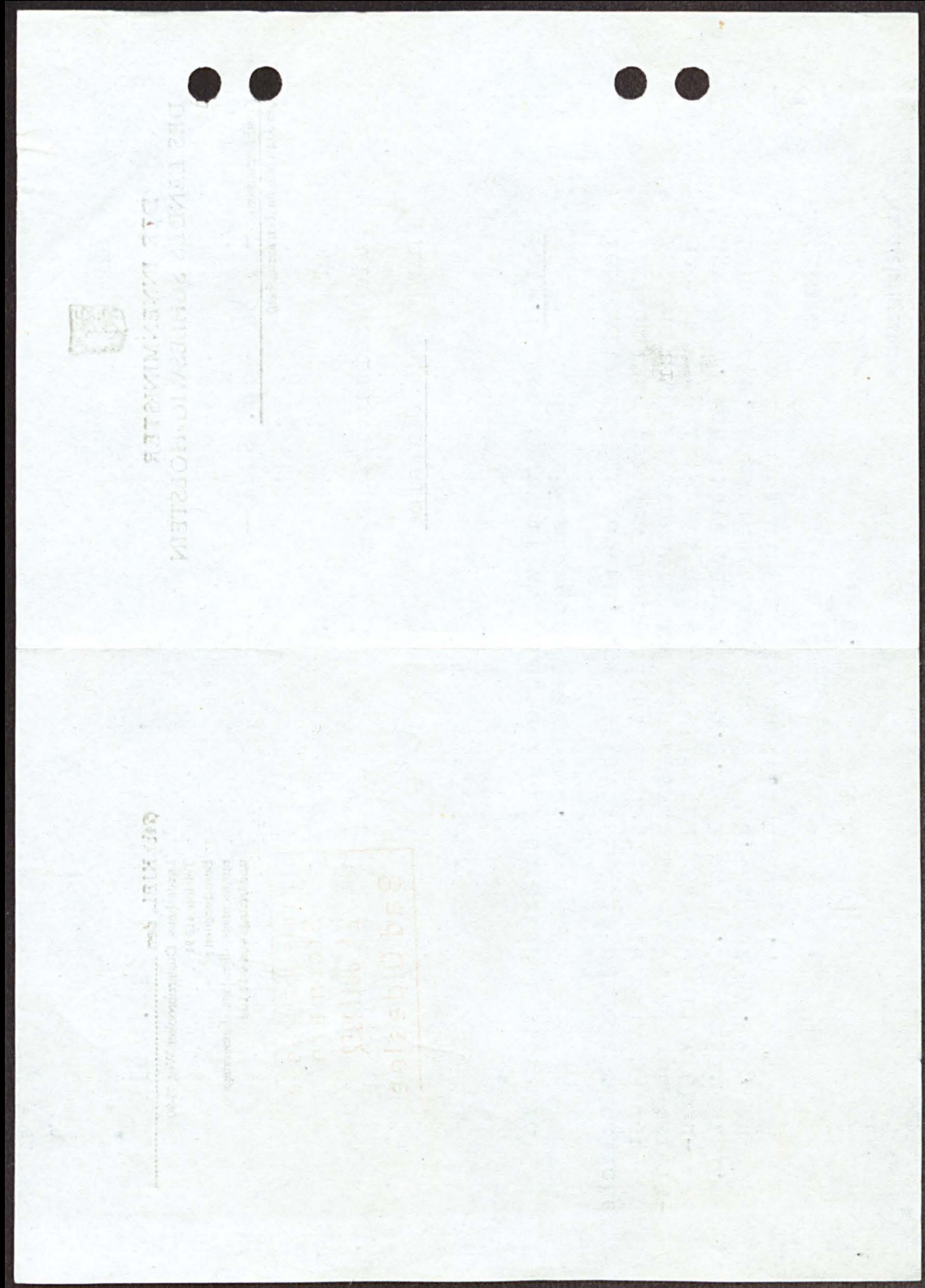
Beglaubigt:
Kudtke
Kanzleiangestellte

Im Auftrage:
gez. K u j a t h



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Betrifft: Hamburger Sparkassenprozeß.

Am 5.8.1952 hat in Kiel beim Landesministerium des Innern eine Besprechung stattgefunden, an welcher teilgenommen haben:

- 1.) Herr Ministerialrat H a h n , - Bankenaufsicht - ,
 - 2.) Herr Regierungsrat W e b e r , - Bankenaufsicht - ,
 - 3.) Herr Regierungsrat K u j a h t , - Sparkassenaufsicht - ,
 - 4.) Herr Sparkassendirektor G r ü n e w a l d , - Verbands-
vorsteher des Sparkassen- und Giroverbandes für Schles-
wig-Holstein - ,
 - 5.) Herr Landrat S i e g e l ,
 - 6.) Herr Direktor S a n d e r ,
 - 7.) Herr Amtmann V o r h a b e n ,
- } - Kreissparkasse
Stormarn -.

Eingangs der Verhandlungen gab Herr Ministerialrat H a h n eine Übersicht über die mit der Hamburger Bankenaufsicht gehabte Be-
sprechung. Hamburg sei an und für sich vergleichsbereit, hätte der
Kreissparkasse Stormarn auch Vergleichsvorschläge gemacht, sei
aber ohne Antwort auf diese Vorschläge geblieben, auch sei ein
Schreiben an den Herrn Landrat des Kreises Stormarn bislang nicht
beantwortet.

Herr Landrat S i e g e l wirft hierzu ein, daß eine Beantwortung
erfolgt sei.

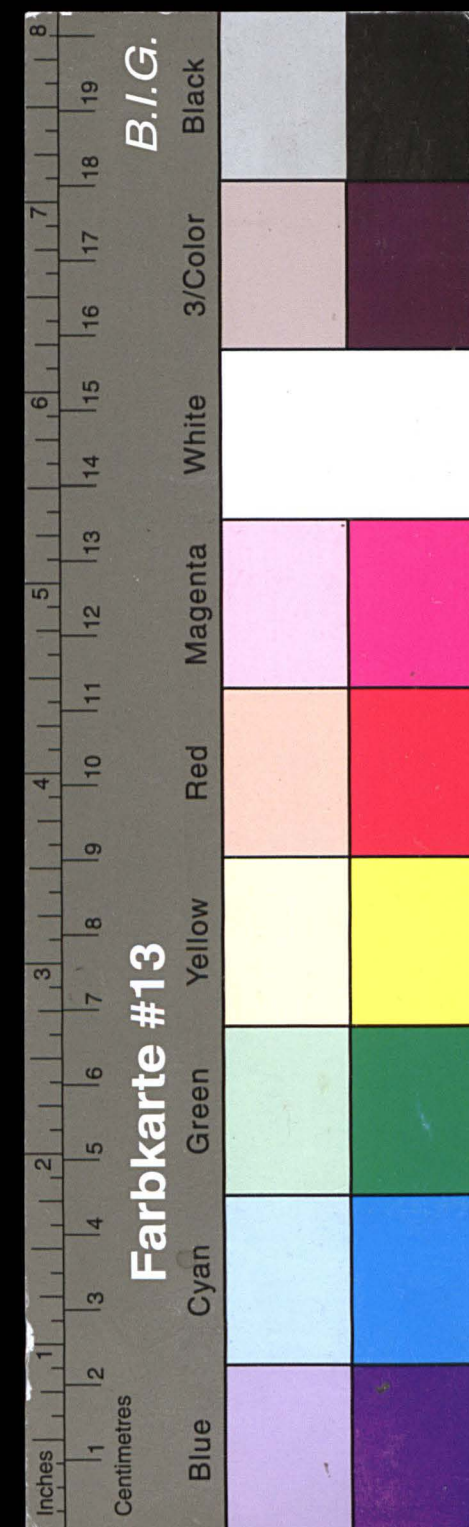
Herr Ministerialrat H a h n führte ferner aus, daß Hamburg nach
wie vor darauf besteht, daß die Kreissparkasse Stormarn aus dem
Gebiet Groß-Hamburg zu weichen habe. Hinsichtlich der finanziellen
Seite seien sie zu Entgegenkommen bereit, u.a. in der Annahme von
Ausgleichsforderungen.

Hamburg hätte auch nicht die Absicht, erneut einer Vertagung des
am 19.8.ds.Jrs. anstehenden Gerichtstermins zuzustimmen.

Seinen persönlichen Eindruck faßte Herr Ministerialrat Hahn dahin-
gehend zusammen, daß Hamburg keine kommunalen Sparkassen habe, son-
dern es handle sich um freie Stiftungs-Sparkassen. Infolgedessen
habe auch die Sparkassenaufsicht jedenfalls nicht den Einfluß, den
sie in den übrigen Ländern der Bundesrepublik habe.

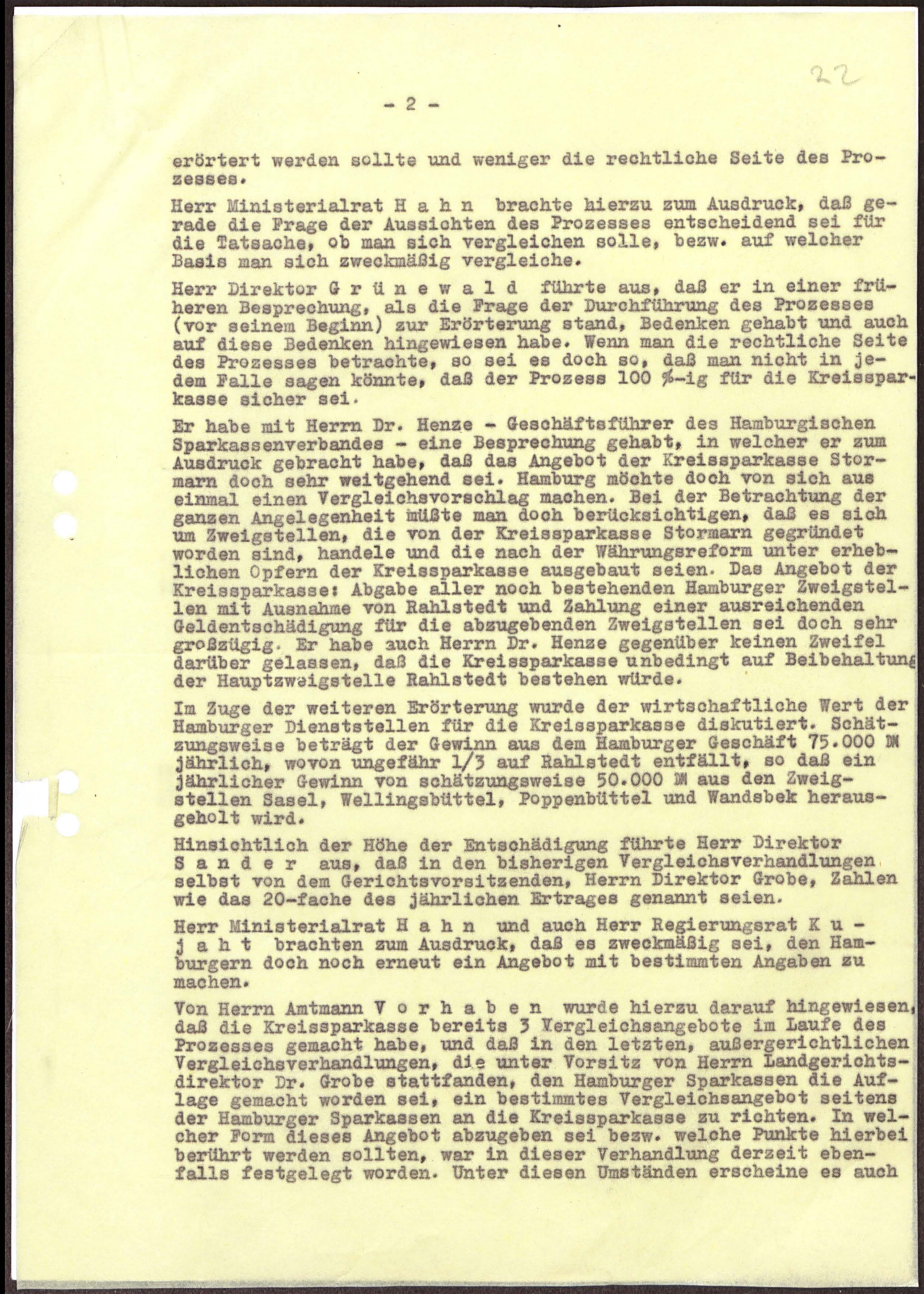
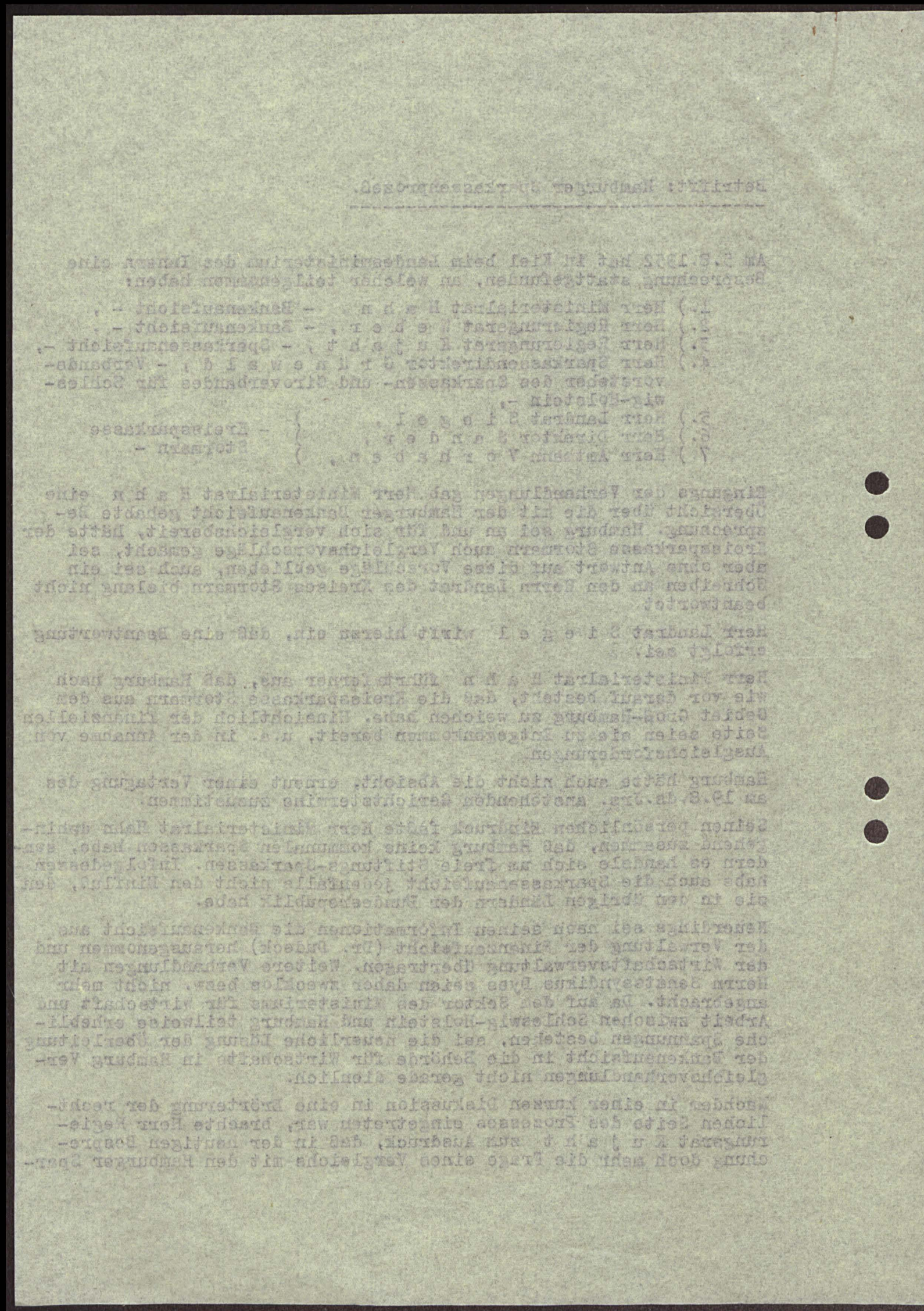
Neuerdings sei nach seinen Informationen die Bankenaufsicht aus
der Verwaltung der Finanzaufsicht (Dr. Dudeck) herausgenommen und
der Wirtschaftsverwaltung übertragen. Weitere Verhandlungen mit
Herrn Senatssyndikus Dyes seien daher zwecklos bzw. nicht mehr
angebracht. Da auf dem Sektor des Ministeriums für Wirtschaft und
Arbeit zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg teilweise erhebli-
che Spannungen bestehen, sei die neuerliche Lösung der Überleitung
der Bankenaufsicht in die Behörde für Wirtschafts in Hamburg Ver-
gleichsverhandlungen nicht gerade dienlich.

Nachdem in einer kurzen Diskussion in eine Erörterung der recht-
lichen Seite des Prozesses eingetreten war, brachte Herr Regie-
rungsrat K u j a h t zum Ausdruck, daß in der heutigen Bespre-
chung doch mehr die Frage eines Vergleichs mit den Hamburger Spar-



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

prozeßtaktischen Gründen unzweckmäßig, nochmals erneut ein Vergleichsangebot zu machen.

Sowohl Herr Regierungsrat W e b e r, der die Aussichten in dem anstehenden Prozeß für die Kreissparkasse günstig beurteilt wie auch Herr Regierungsrat K u j a h t vertraten die Auffassung, daß eine Abgabe sämtlicher Hamburger Zweigstellen für die Kreissparkasse nicht in Frage kommen könnte, dann sollte man es ruhig auf einen Prozeß ankommen lassen.

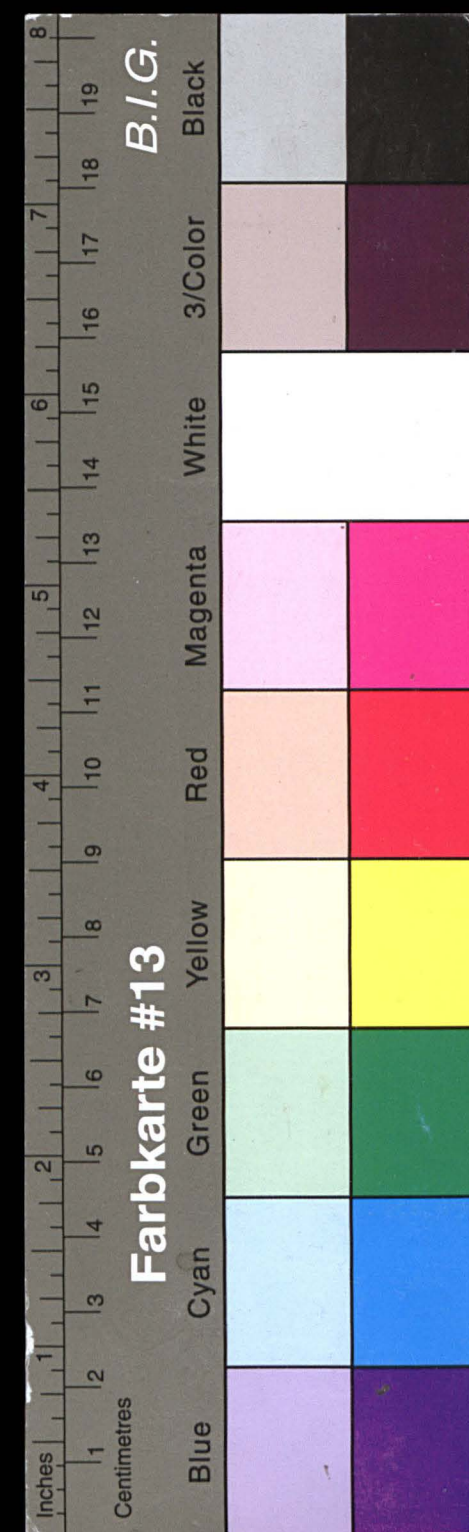
Herr Ministerialrat H a h n warf dann die Frage der Bildung eines Schiedsgerichts auf, welches aus vorurteilslosen und objektiven Personen zu bilden wäre. Das Schiedsgericht habe immerhin die Möglichkeit, nach rein juristischen Gesichtspunkten nicht nur in eine Prüfung des Streitobjektes einzutreten bzw. eine Entscheidung zu fällen, sondern es könnte auch eine Abwägung der gegenseitigen Interessen in seinem Schiedsspruch zum Ausdruck bringen.

Herr Direktor S a n d e r führte hierzu aus, daß die Frage eines Schiedsgerichts vor Beginn des Prozesses akut gewesen sei; man habe sich aber nicht hierzu entschließen können.

Herr Regierungsrat K u j a h t trug vor, daß die Frage eines Schiedsgerichts immer sehr zweischneidig sei. Vor allen Dingen hätte man nicht die Möglichkeit einer Berichtigung des Schiedsspruchs, die man im ordentlichen Prozeßwege durch die Berufung bzw. Revisionsmöglichkeit immer habe.

Herr Direktor S a n d e r stellte noch die Frage der Zweckmäßigkeit eines evtl. Hilfsantrages hinsichtlich der Geldentschädigung zur Debatte. Bislang lautet die Klage der Hamburger Sparkassen auf Feststellung, daß die Dienststellen zu übergeben seien. Im Prozeß könnte u.U. der Fall eintreten, daß der Klage stattgegeben würde. Ob es daher zweckmäßig sei, einen Antrag dahingehend zu stellen, daß die Frage der Entschädigung (bisl. 1.000.000,-- RM) nicht ausreichend ist, und infolgedessen das Gericht über die Höhe der Entschädigung der Kreissparkasse im Falle eines Spruchs auf Abgabe der Hamburger Zweigstellen im Gerichtsurteil eine Entscheidung treffen müßte. Eine klare Entscheidung hierzu konnte jedoch nicht getroffen werden.

Herr Amtmann V o r h a b e n trug alsdann vor, daß nach seiner Auffassung Herr Direktor Müller von der Neuen Sparcasse v. 1864 die treibende Kraft seitens der Hamburger Sparkassen sei und er nicht glaube, daß die Hamburger Sparkassen einem Vergleich zustimmen würden, wenn die Kreissparkasse darauf bestehen würde, Rahlstedt zu behalten. Wandsbek sei im Moment aufgrund der besonderen Verhältnisse wohl nicht so groß wie Rahlstedt, habe aber aufgrund der besseren Lage eine günstigere Entwicklungsmöglichkeit für die Zukunft, so daß zu überlegen wäre, ob man sich mit der Dienststelle Wandsbek als bei der Kreissparkasse verbleibend zufrieden geben könnte. Wenn



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

auch an und für sich Wandsbek an die Hamburger Sparkasse von 1827 als einzige Hamburger Dienststelle nach dem geschlossenen Vertrag abgegeben werden sollte, so sei doch auf Grund von Äußerungen in den Vergleichsverhandlungen zu entnehmen, daß die Hamburger Sparkassen sich über die Verteilung der evtl. abzugebenden Hamburger Zweigstellen neuerdings anders geeinigt hätten. Es bestünde u.U. die Möglichkeit, daß bei Beibehalten von Wandsbek eher eine Einigung mit den Hamburger Sparkassen zu erzielen wäre. Wenn auch im Moment Wandsbek kleiner sei, als Rahlstedt, so sei nach seiner Auffassung diese Dienststelle doch als gleichwertig zu betrachten mit Rücksicht auf die in der Zukunft liegende bzw. mögliche Entwicklung.

Es hätten verschiedene Besprechungen zum Abschluß eines Vergleichs bislang stattgefunden und es sei anzunehmen, daß am 19. August die letzte Möglichkeit zu einem Vergleich gegeben sei. Es sei daher zweckmäßig, nicht mit einer zu bestimmten Marschroute in diese Verhandlung hineinzugehen.

Abschließend wurde das Ergebnis der Besprechung wie folgt festgelegt:

- a) Es soll versucht werden, in erster Linie Rahlstedt zu halten, als Rückzugsmöglichkeit evtl. Wandsbek.
- b) Es muß ein vollkommen neuer ^{Vertrag} Vergleich geschlossen werden.
- c) Es soll eine Barentschädigung von DM 1.000.000,-- gefordert werden, evtl. Zurückgehen bis auf einen Betrag von DM 500.000,--.

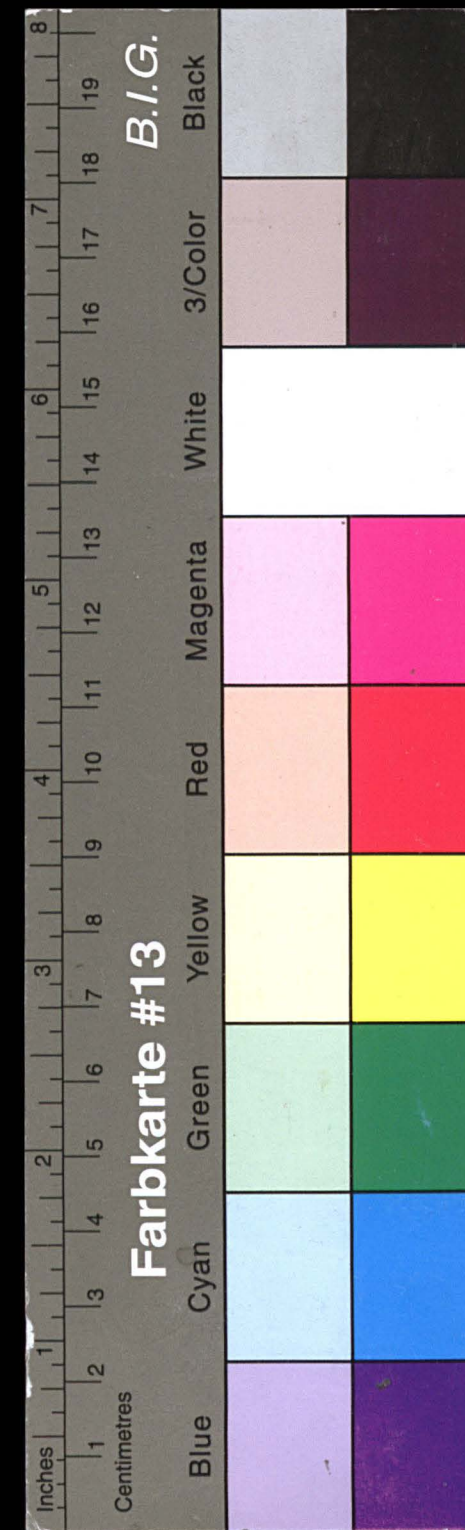
Sollte Hamburger hierauf nicht eingehen, so muß es bei der Prozeß-
durchführung verbleiben.

Bad Oldesloe, den 6. August 1952
Vor/We.

Herrn Direktor S a n d e r vorzulegen.

P.S. - Hinsichtlich der Ausführungen über die Höhe der Geldentschädigung möchte ich noch auf Folgendes hinweisen:

In der Vergleichsverhandlung am 26. März ds. Jrs. habe ich den Vertretern der Hamburger Sparkassen gegenüber erklärt, in welcher Form man den wirtschaftlichen Wert unserer Hamburger Geschäfts errechnen könnte. Nach dem vorjährigen Betriebsvergleich käme für unsere Sparkasse ein Bundesdurchschnitt von 1,2 % der Einlagen als jährlicher Reingewinn in Frage. Der Prozentsatz für unsere Sparkasse betrug 1,4 %. Dieses wären also die Zahlen des Betriebsvergleichs per Ende 1950. Nach unseren Ziffern aus dem Betriebsvergleich per Ende 1951 ergibt sich für unsere Sparkasse ein Satz von 1,6 %. Für die Zukunft mag dieser Satz vielleicht nicht ganz erreicht werden.

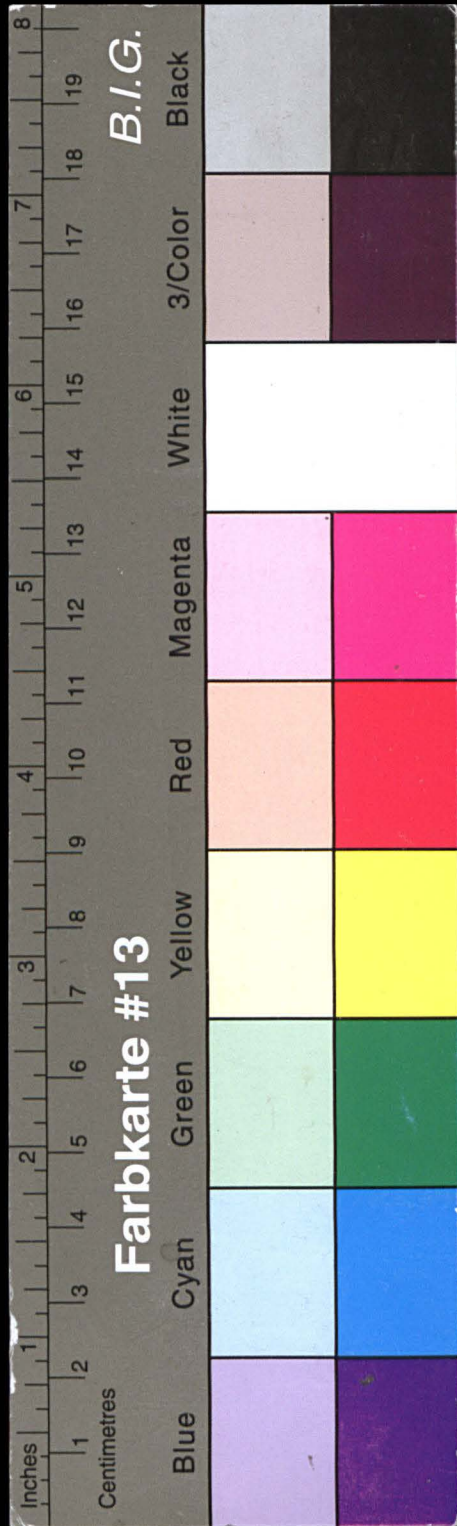


Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

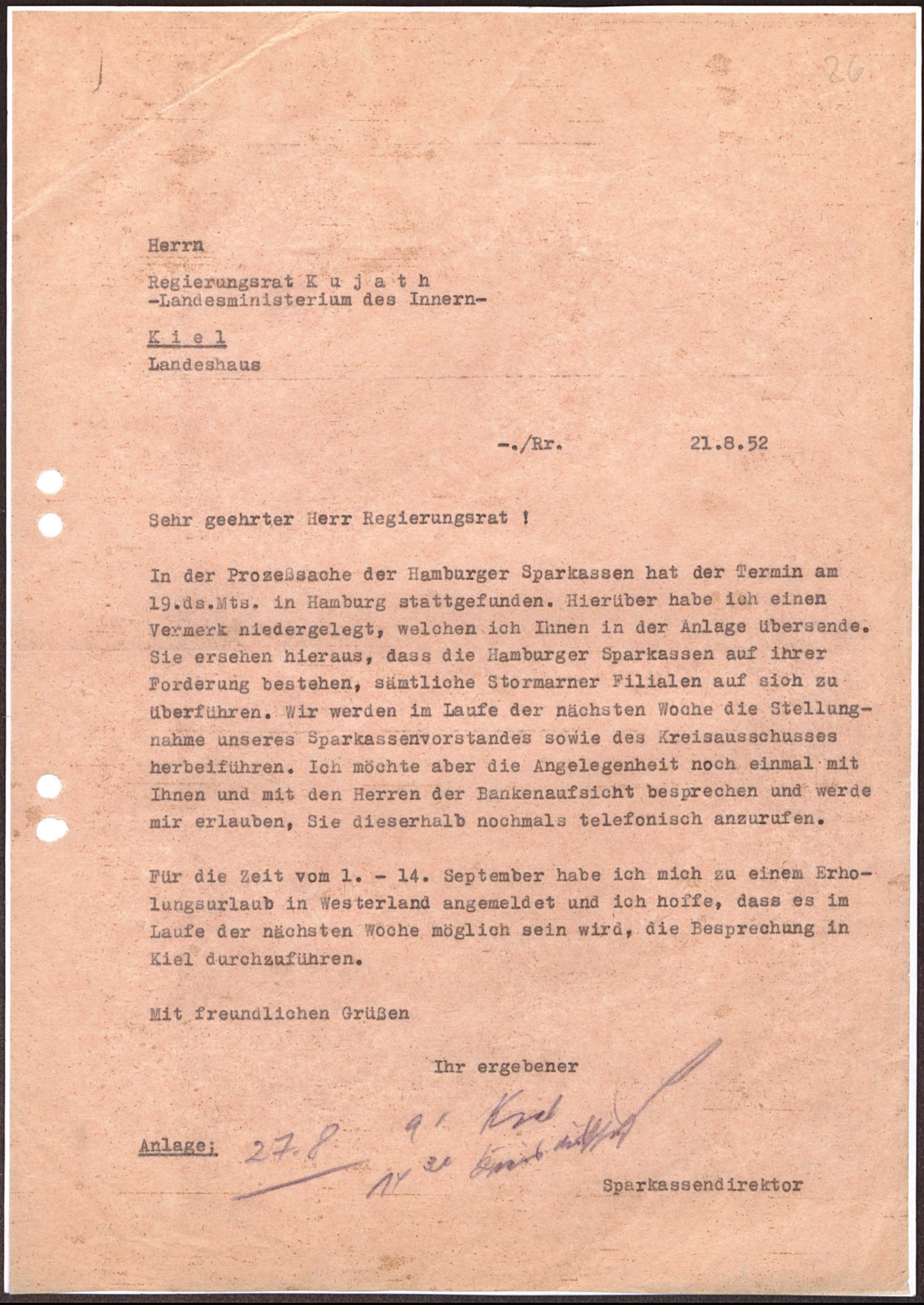
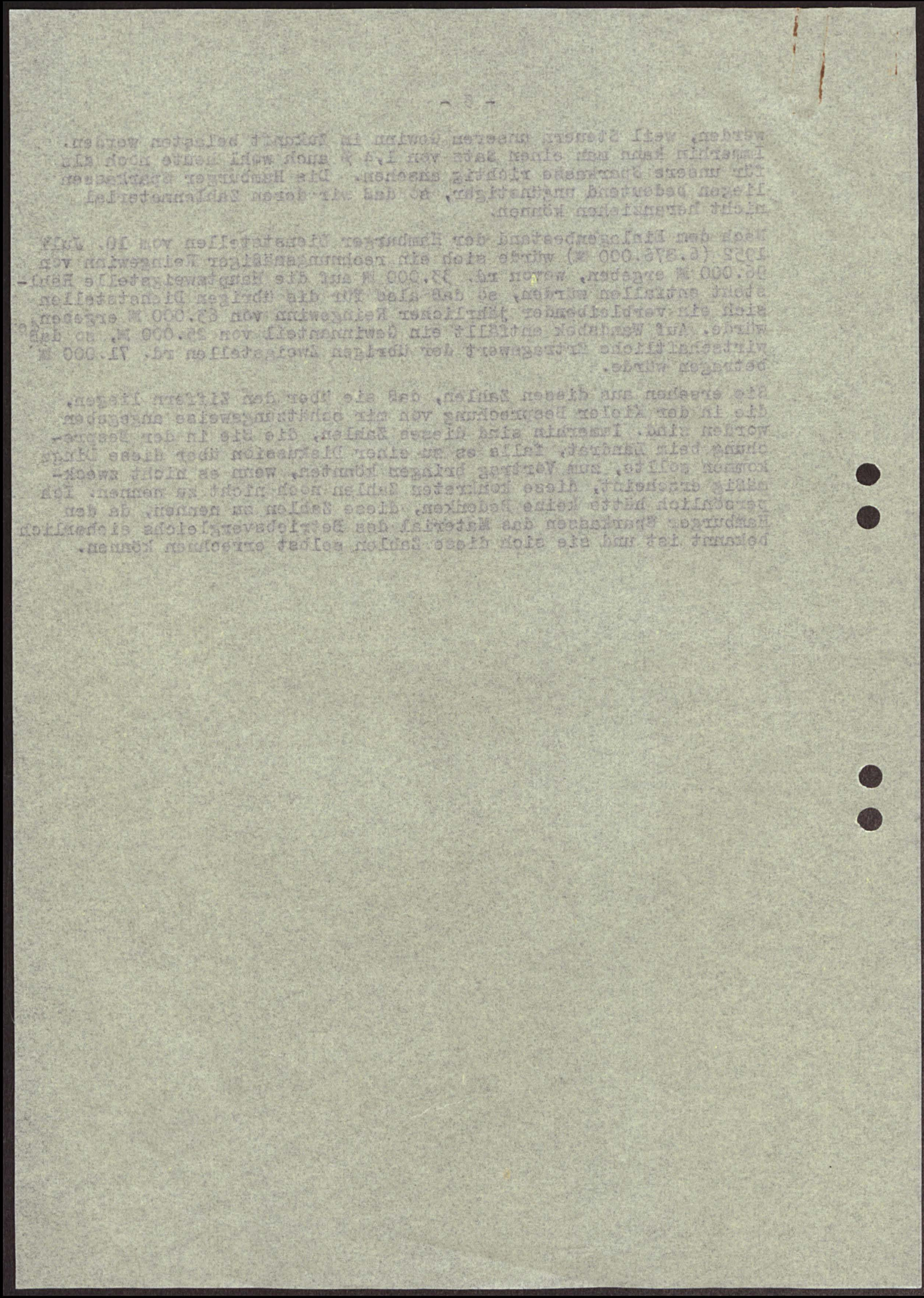
[illegible]

werden, weil Steuern unseren Gewinn in Zukunft belasten werden. Immerhin kann man einen Satz von 1,4 % auch wohl heute noch als für unsere Sparkasse richtig ansehen. Die Hamburger Sparkassen liegen bedeutend ungünstiger, sodaß wir deren Zahlenmaterial nicht heranziehen können.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Herrn

Regierungsrat K u j a t h
-Landesministerium des Innern-

K i e l
Landeshaus

-./Rr.

21.8.52

Sehr geehrter Herr Regierungsrat !

In der Prozeßsache der Hamburger Sparkassen hat der Termin am 19.ds.Mts. in Hamburg stattgefunden. Hierüber habe ich einen Vermerk niedergelegt, welchen ich Ihnen in der Anlage übersende. Sie ersehen hieraus, dass die Hamburger Sparkassen auf ihrer Forderung bestehen, sämtliche Stormarner Filialen auf sich zu überführen. Wir werden im Laufe der nächsten Woche die Stellungnahme unseres Sparkassenvorstandes sowie des Kreisausschusses herbeiführen. Ich möchte aber die Angelegenheit noch einmal mit Ihnen und mit den Herren der Bankenaufsicht besprechen und werde mir erlauben, Sie dieserhalb nochmals telefonisch anzurufen.

Für die Zeit vom 1. - 14. September habe ich mich zu einem Erholungsurlaub in Westerland angemeldet und ich hoffe, dass es im Laufe der nächsten Woche möglich sein wird, die Besprechung in Kiel durchzuführen.

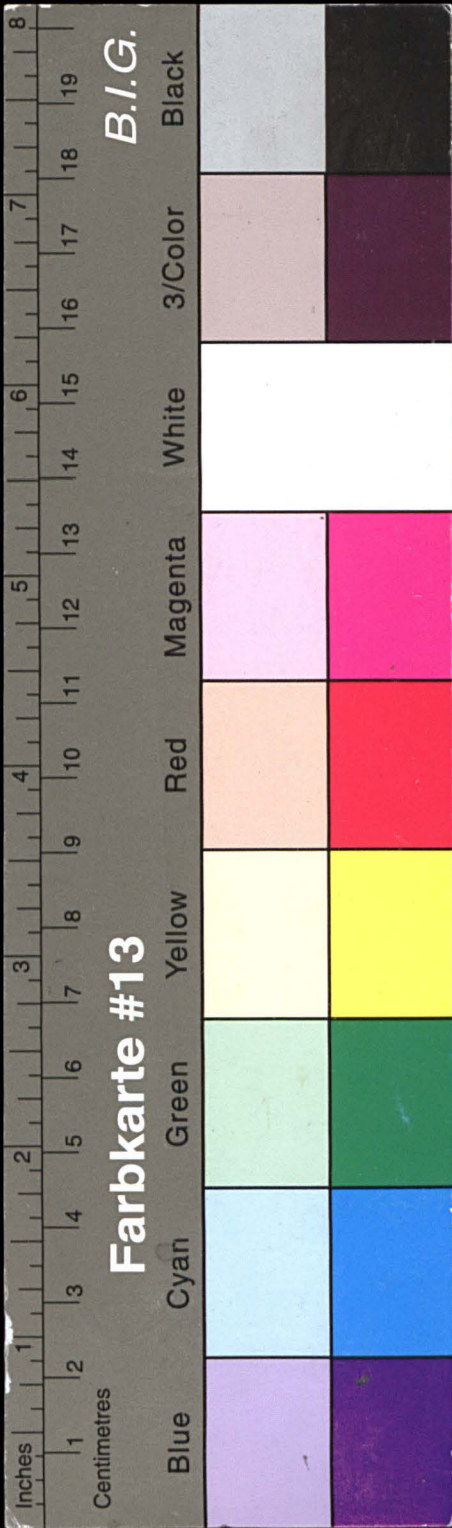
Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

Anlage:

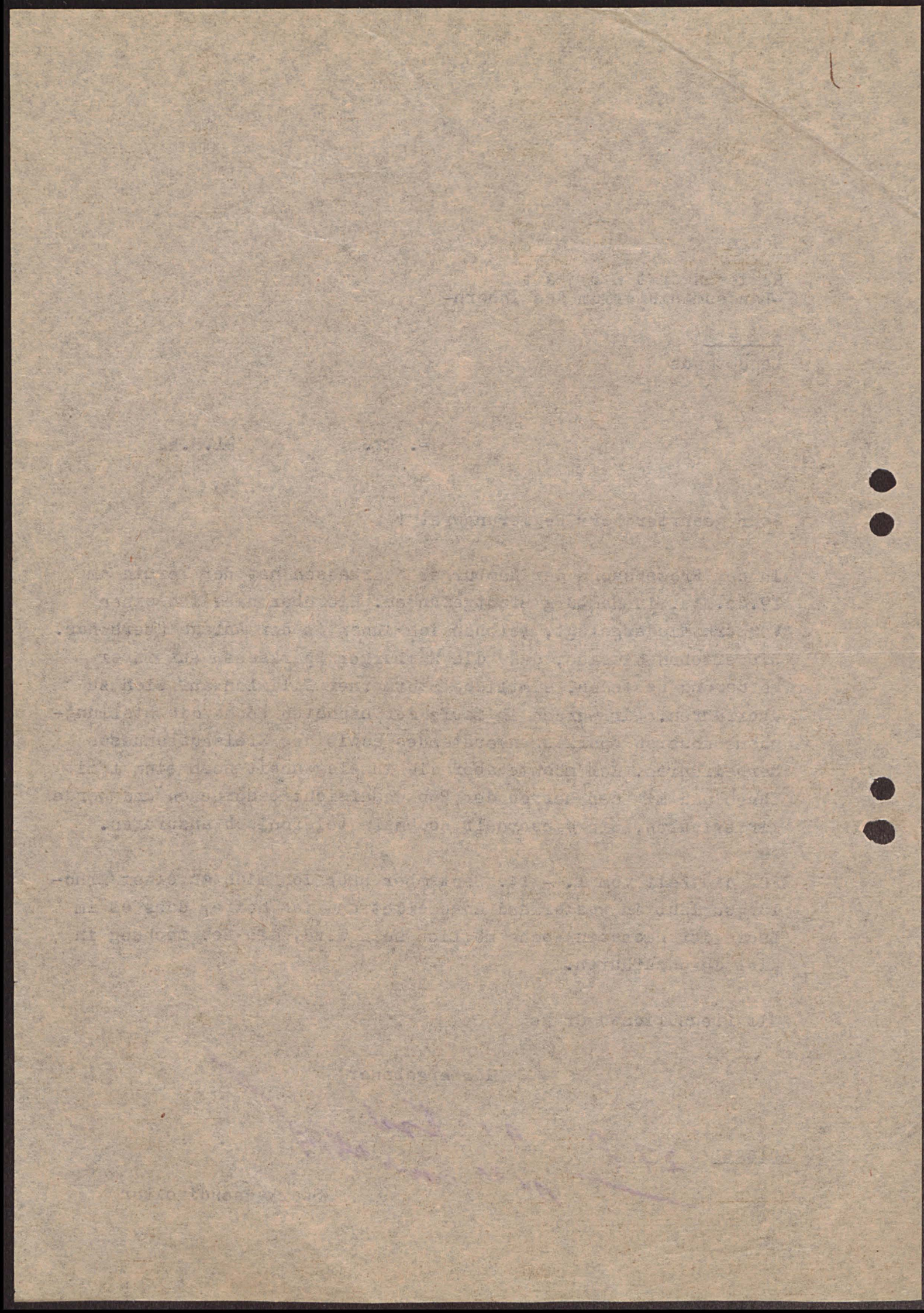
27.8. 91. Krad
H. K. Krad

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



27

Herrn

Regierungsrat K u j a t h
Ministerium des Innern

K i e l

Durchschrift
an den
Sparkassen- u. Girverband
für Schleswig-Holstein
K i e l
zur gefl. Kenntnisnahme.
-./Rr. 30.9.52

Betr.: Prozeß mit den Hamburger Sparkassen .

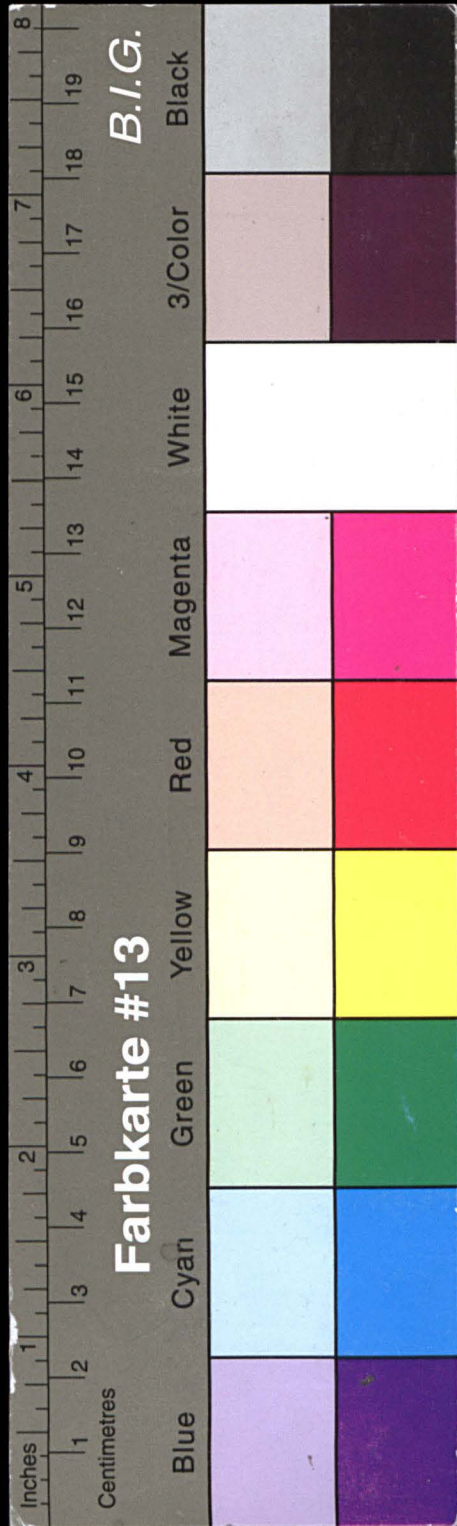
Sehr geehrter Herr Regierungsrat Kujath !

In der Anlage übersende ich Ihnen Abschrift eines Schreibens vom 11.ds.Mts., welches von uns an die Hamburger Sparkassen gerichtet ist, ebenfalls einen Vermerk über eine am 18.ds.Mts. stattgefundene Besprechung in der obigen Angelegenheit.

Wir haben unsere Forderung auf eine Beteiligung für die Dauer von 20 Jahren mit jährlich DM 125.000.-- festgesetzt. Dabei waren wir uns auch im Vorstand darüber im klaren, dass diese Forderung nicht zu erreichen sei und haben geglaubt, dann einen Vergleich zustimmen zu sollen, wenn uns gegen Abgabe sämtlicher Hamburger Filialen durch die Hamburger Sparkassen eine Gewinnbeteiligung als Entschädigung zugesichert wird, welche etwa auf 15 Jahre mit je DM 75.000.-- anzunehmen sei. In der Besprechung am 18.ds.Mts. boten dann die Hamburger Sparkassen eine Barzahlung in Höhe von DM 600.000.--, welches bei Annahme eines Zinssatzes von 7 1/2 % etwa einer jährlichen Leistung von DM 68.000.-- auf 15 Jahre entspricht. Es hat dann nachdem noch einmal eine Fühlungnahme mit Herrn Direktor Müller von der Hamburger Sparcasse von 1864 stattgefunden. Hierbei glaubte Herr Direktor Müller, dass sich die Hamburger Sparkassen zu einer Erhöhung um weitere 10 %, also auf DM 660.000.-- würden berefinden lassen, was bei der gleichen Zinsannahme einer auf 15 Jahre berechneten Zahlung von je DM 75.000.-- gleichzusetzen sei. Ich hoffe, dass die Hamburger Sparcassen zu einer Erhöhung auf DM 700.000.-- zu bewegen sein werden. Bei diesem Angebot glaube ich bei Lage der ganzen Dinge, dass man ein solches Angebot dann akzeptieren möge. Unser Sparkassenvorstand wird sich am 1.lo. mit der Angelegenheit nochmals befassen. Von dem Beschluß des Sparkassenvorstandes werde ich Sie unverzüglich in Kenntnis setzen. Ich wollte Sie nur schon vorher durch die beiliegenden Schriftstücke von dem Stand der Angelegenheit unterrichten. Mit den ständigen Prüfung der Angelegenheit sind wir beschäftigt.

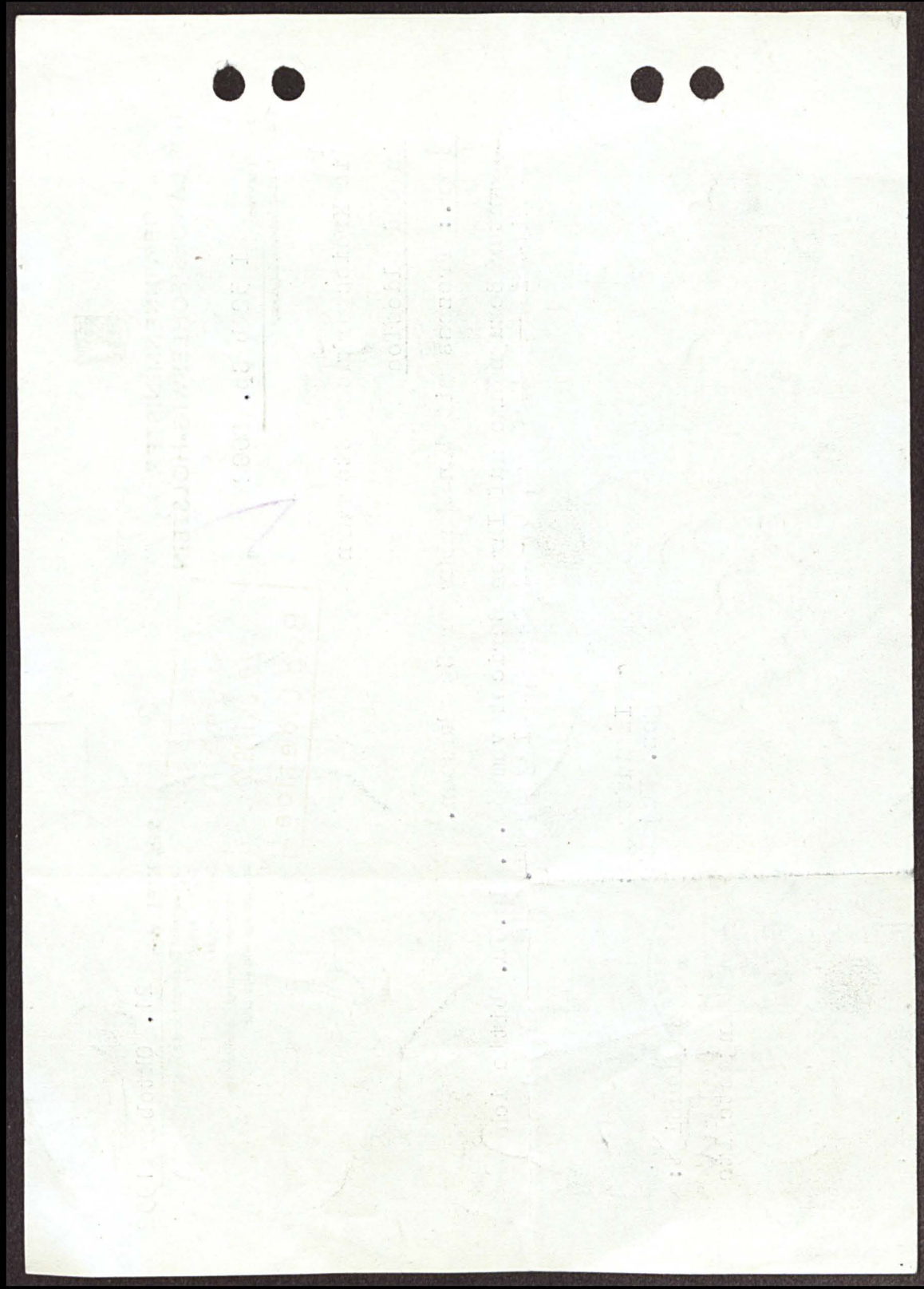
Sparkassendirektor





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



29

An den
Herrn Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein
K i e l

I 32/Bst.8002 -./Rr. 22.10.52

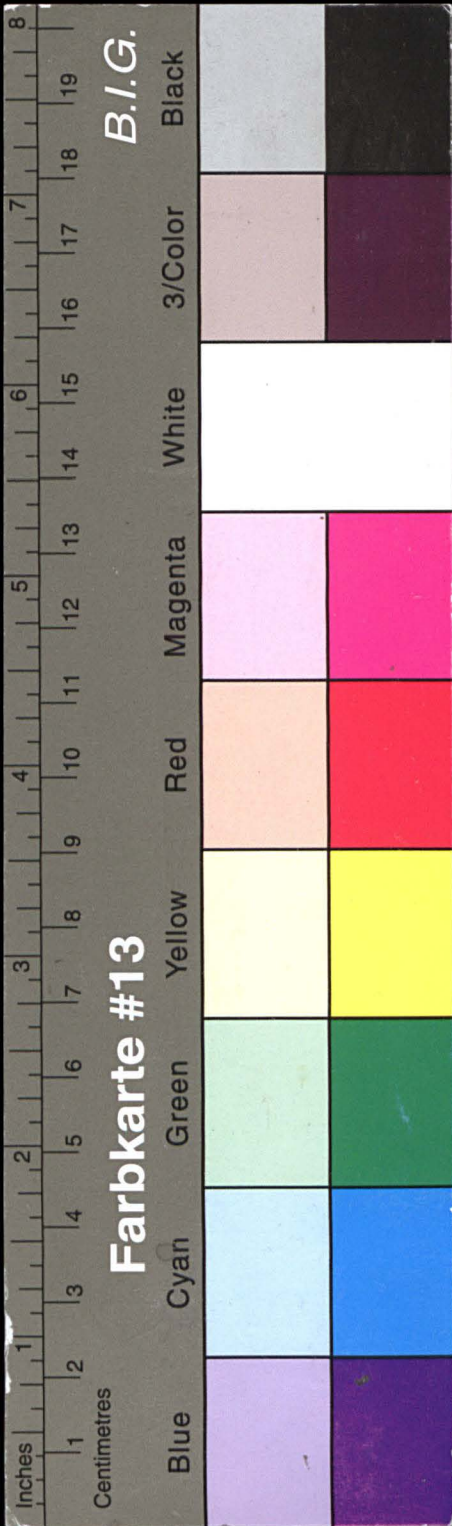
Betr.: Prozeß mit den Hamburger Sparkassen.

Im Prozeßtermin vor dem Landgericht Hamburg am 14. ds.Mts. ist nach längerer Verhandlung den Parteien durch das Gericht ein Vergleichsvorschlag gemacht, wie er in der Anlage niedergelegt ist. Unter Berücksichtigung aller Umstände hat der Vorstand der Kreissparkasse in seiner Sitzung am 21.ds.Mts. beschlossen, dem Vergleich in der vorliegenden Form zuzustimmen. Vor Einholung der Genehmigung für den Abschluß des Vergleiches ist die Klärung mehrerer Fragen noch erforderlich, die unseres Erachtens in einer Besprechung mit allen beteiligten Aufsichtsstellen verhandelt werden müßten. Die Verhandlungen werden wir zunächst durch den Sparkassen- und Giroverband in Kiel einleiten.

Der Vorstand
der
KREISSPARKASSE STORMARN

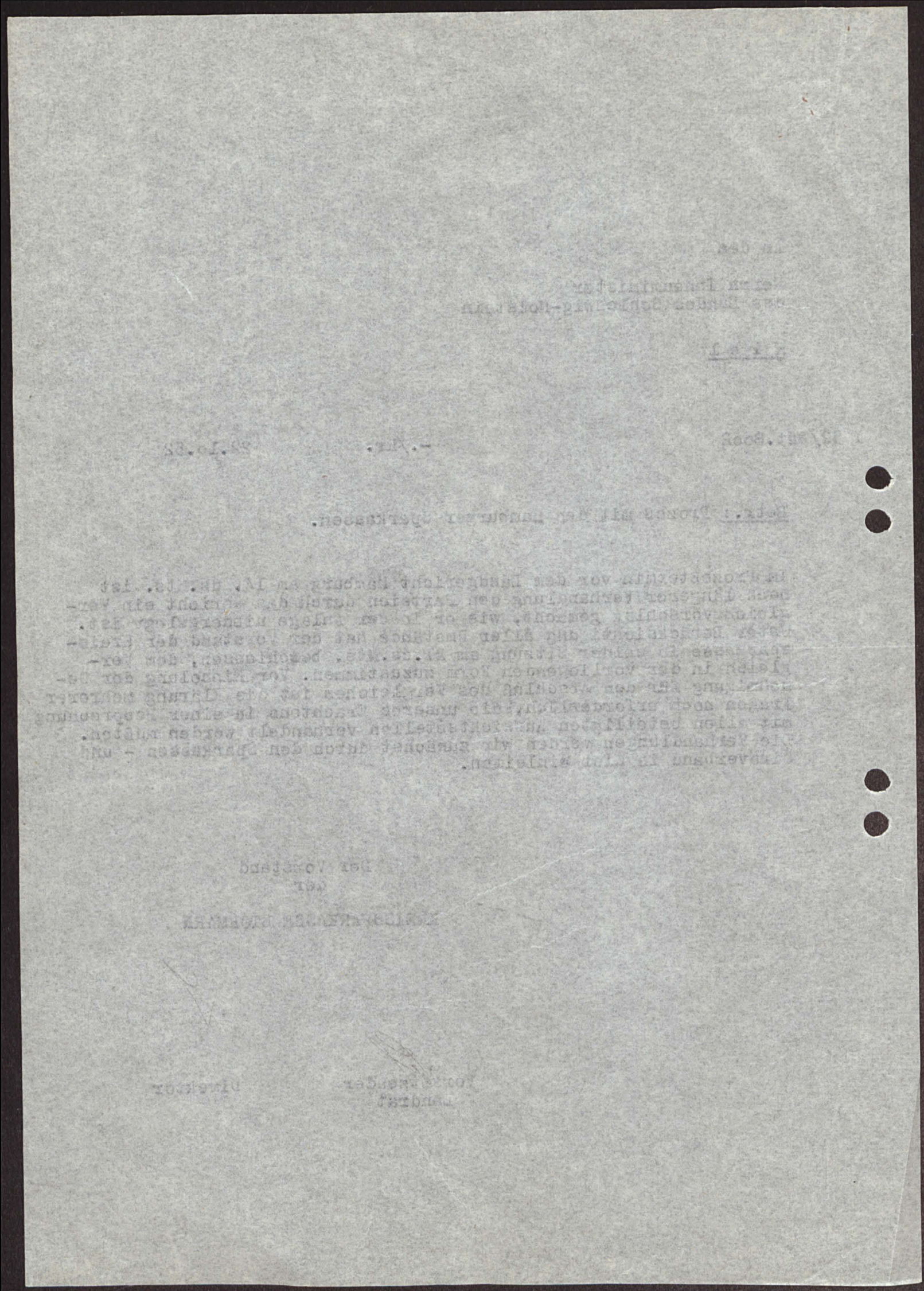
✓

Vorsitzender Direktor
Landrat



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



30

Herrn
Regierungsrat K u j a t h
- Ministerium des Innern -
(24b) K i e l
Düsterbrookweg

PER EILBOTEN

Vor./We. 11. Nov. 1952

Betrifft: Prozeß mit den Hamburger Sparkassen.

Sehr geehrter Herr Regierungsrat!

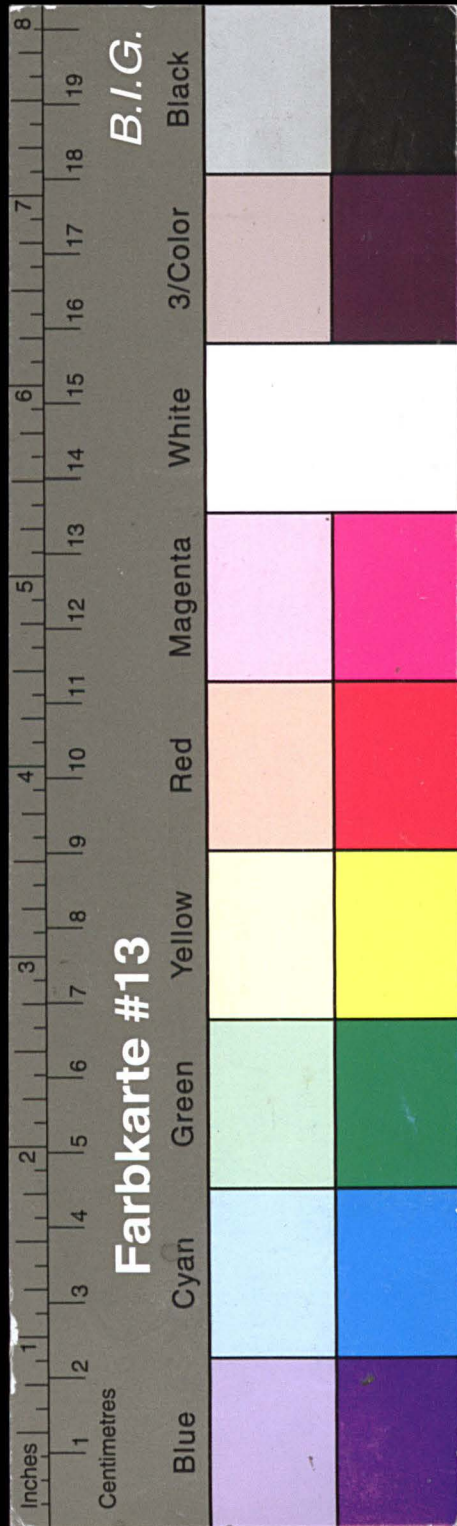
Unter Bezugnahme auf die heute morgen mit Ihnen gehabte fernmündliche Unterredung übersende ich Ihnen nachfolgende Kopien:

- 1.) Aktenvermerk vom 6.10.1952 über eine Besprechung mit den Hamburger Sparkassen am 4.10.1952,
- 2.) Abschrift eines Aktenvermerks über die steuerliche Behandlung der Entschädigungssumme im Hamburger Sparkassenprozeß vom 8.10.52,
- 3.) Aktenvermerk vom 15.10.1952 über den Verlauf des Termins vor dem Landgericht Hamburg am 14. Okt. 1952,
- 4.) Abschrift des gerichtlichen Vergleichsvorschlages vom 14.10.52,
- 5.) Abschrift eines Schreibens an den Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein in Kiel vom 22.10.52,
- 6.) Abschrift eines Schreibens an den Herrn Innenminister vom 22.10.1952,
- 7.) Abschrift eines Aktenvermerks vom 24.10.1952 über eine Besprechung beim Sparkassen- und Giroverband in Kiel

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

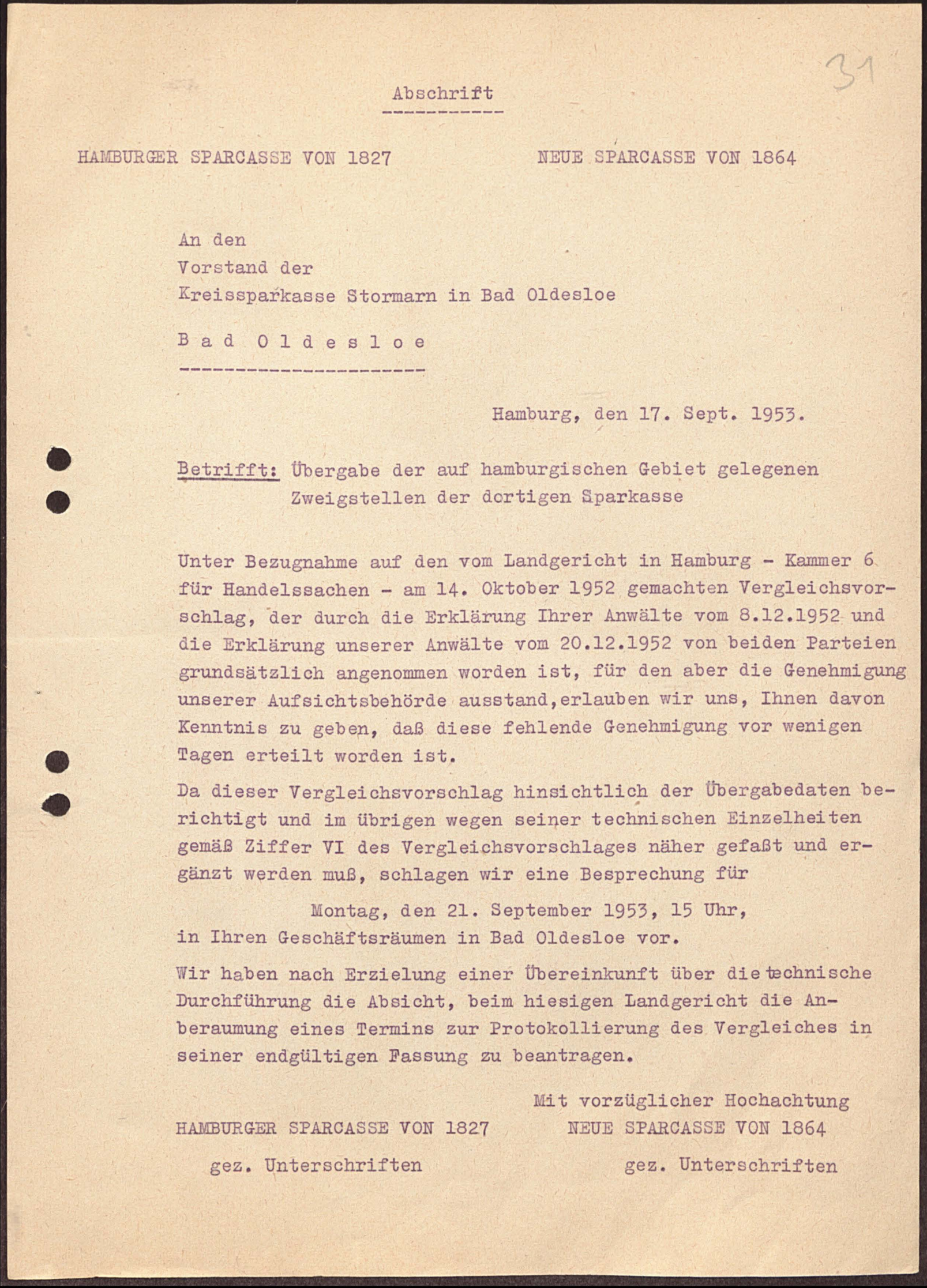
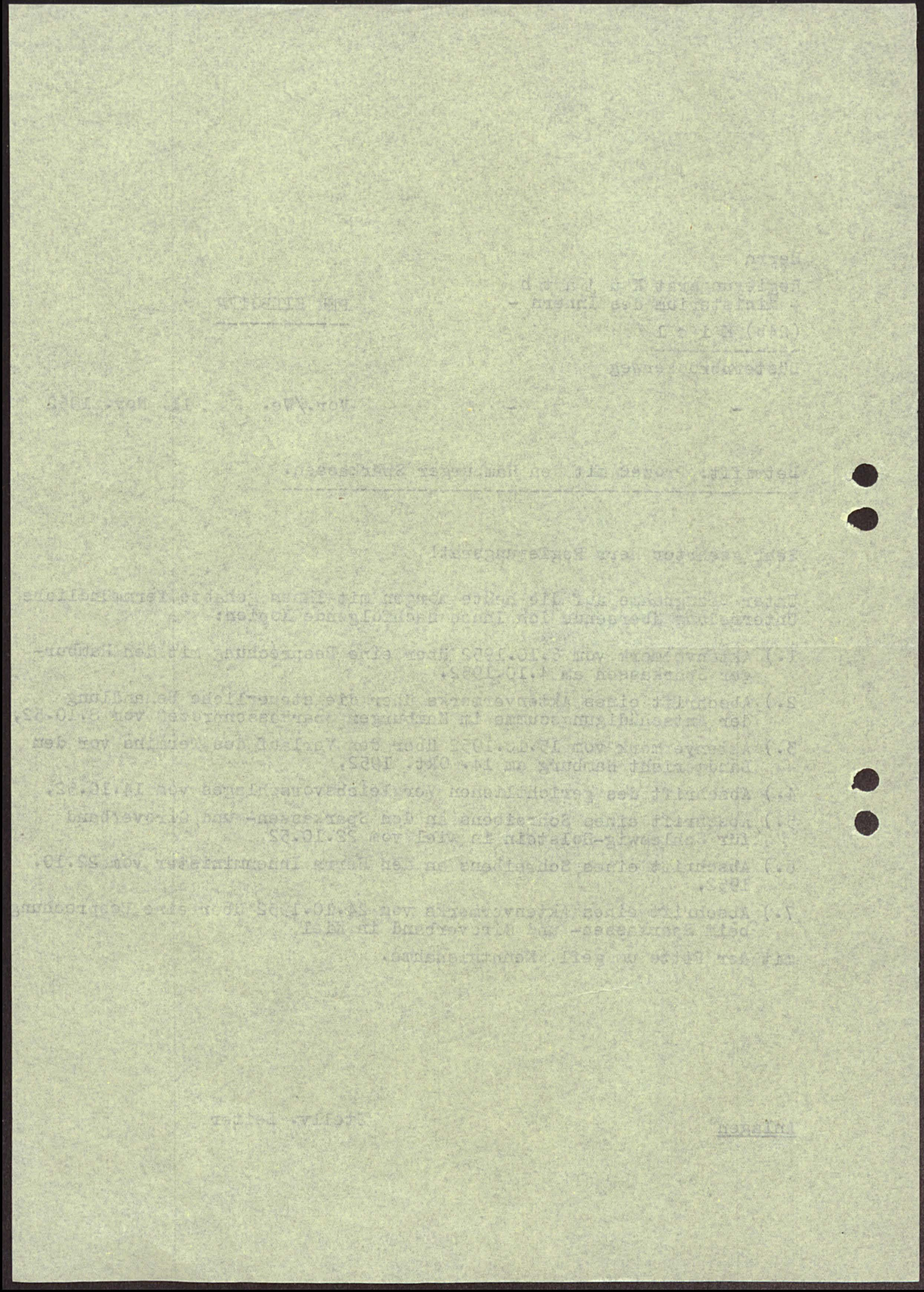
Anlagen

Stellv. Leiter



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Abschrift

HAMBURGER SPARCASSE VON 1827

NEUE SPARCASSE VON 1864

An den
Vorstand der
Kreissparkasse Stormarn in Bad Oldesloe

B a d O l d e s l o e

Hamburg, den 17. Sept. 1953.

Betrifft: Übergabe der auf hamburgischen Gebiet gelegenen
Zweigstellen der dortigen Sparkasse

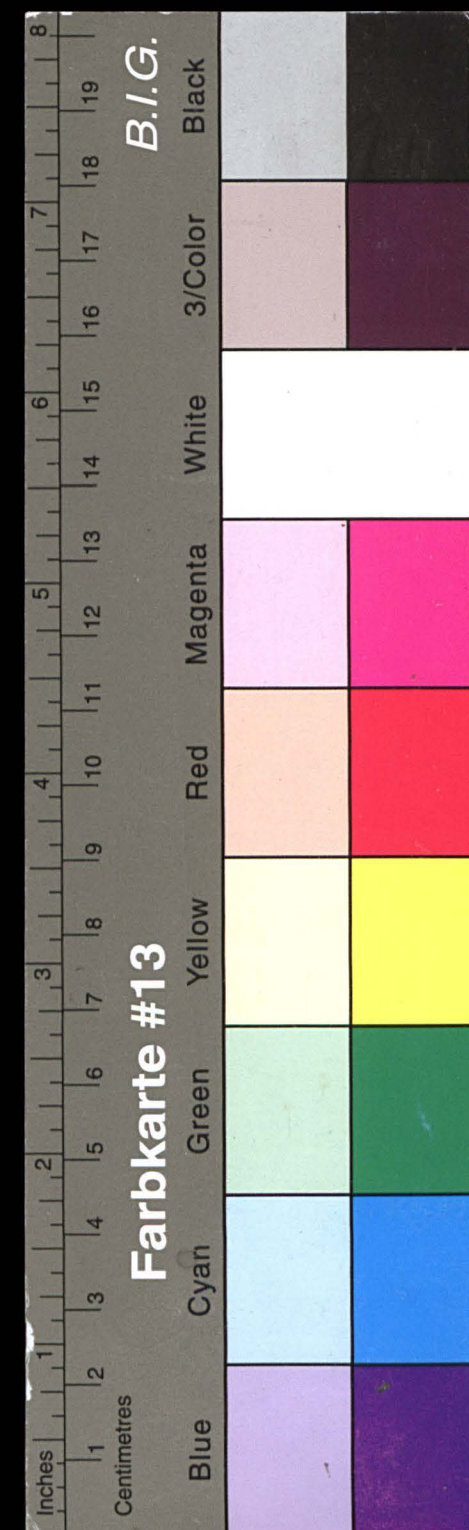
Unter Bezugnahme auf den vom Landgericht in Hamburg - Kammer 6
für Handelssachen - am 14. Oktober 1952 gemachten Vergleichsvor-
schlag, der durch die Erklärung Ihrer Anwälte vom 8.12.1952 und
die Erklärung unserer Anwälte vom 20.12.1952 von beiden Parteien
grundsätzlich angenommen worden ist, für den aber die Genehmigung
unserer Aufsichtsbehörde ausstand, erlauben wir uns, Ihnen davon
Kenntnis zu geben, daß diese fehlende Genehmigung vor wenigen
Tagen erteilt worden ist.

Da dieser Vergleichsvorschlag hinsichtlich der Übergabedaten be-
richtet und im übrigen wegen seiner technischen Einzelheiten
gemäß Ziffer VI des Vergleichsvorschlages näher gefaßt und er-
gänzt werden muß, schlagen wir eine Besprechung für

Montag, den 21. September 1953, 15 Uhr,
in Ihren Geschäftsräumen in Bad Oldesloe vor.

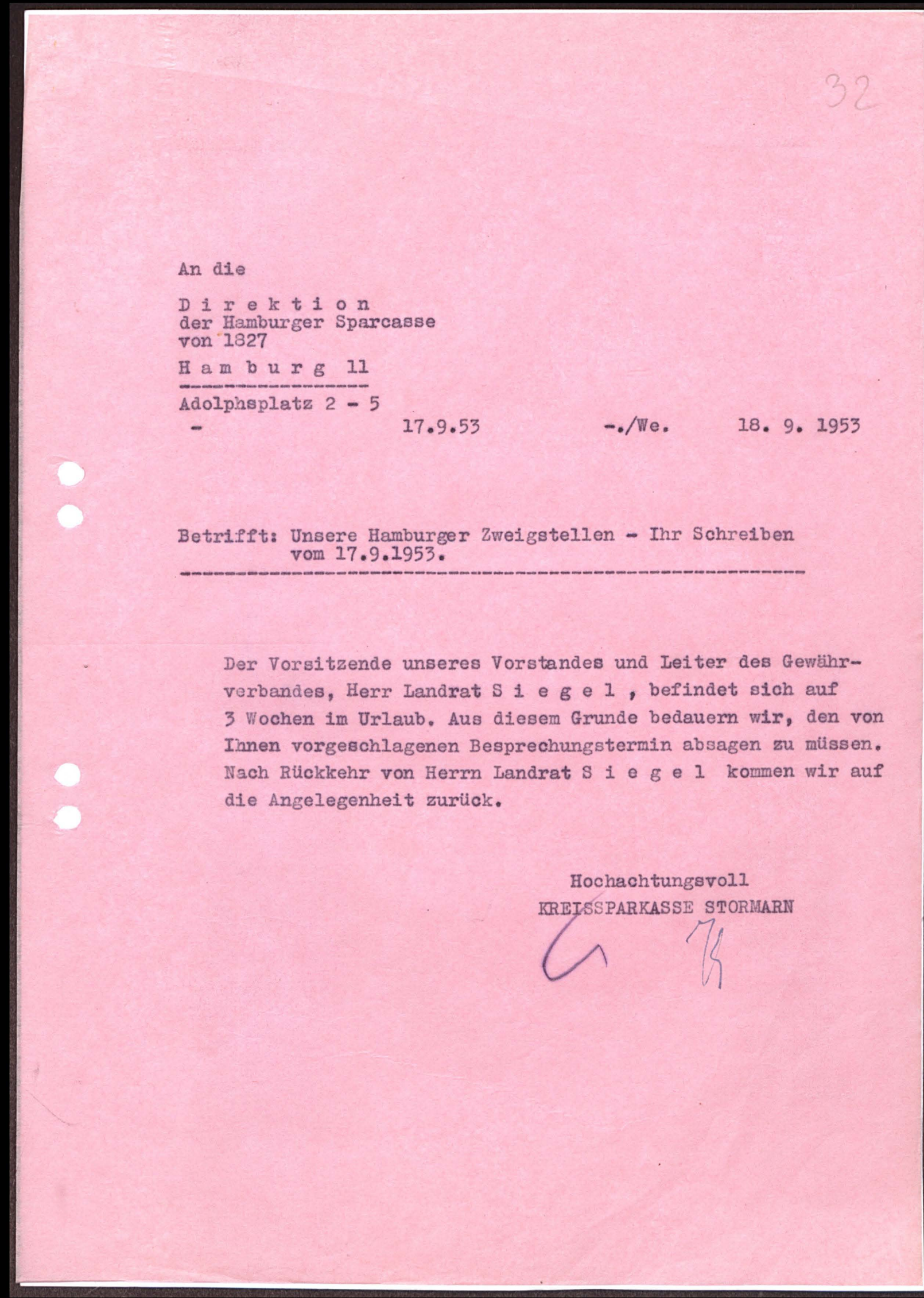
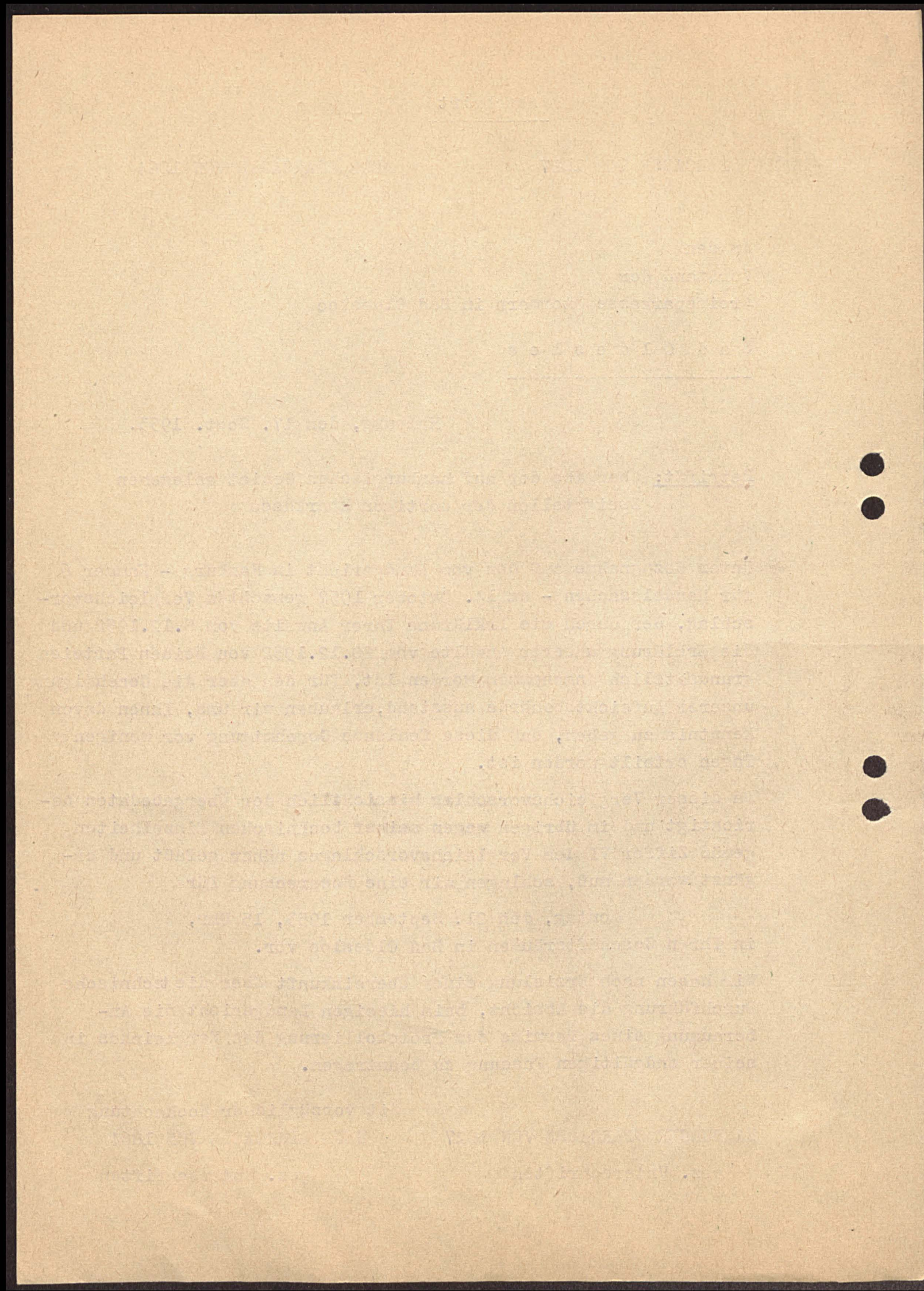
Wir haben nach Erzielung einer Übereinkunft über die technische
Durchführung die Absicht, beim hiesigen Landgericht die An-
beraumung eines Termins zur Protokollierung des Vergleiches in
seiner endgültigen Fassung zu beantragen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
HAMBURGER SPARCASSE VON 1827 NEUE SPARCASSE VON 1864
gez. Unterschriften gez. Unterschriften



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



32

An die

Direktion
der Hamburger Sparcasse
von 1827

Hamburg 11

Adolphsplatz 2 - 5

- 17.9.53

-./We.

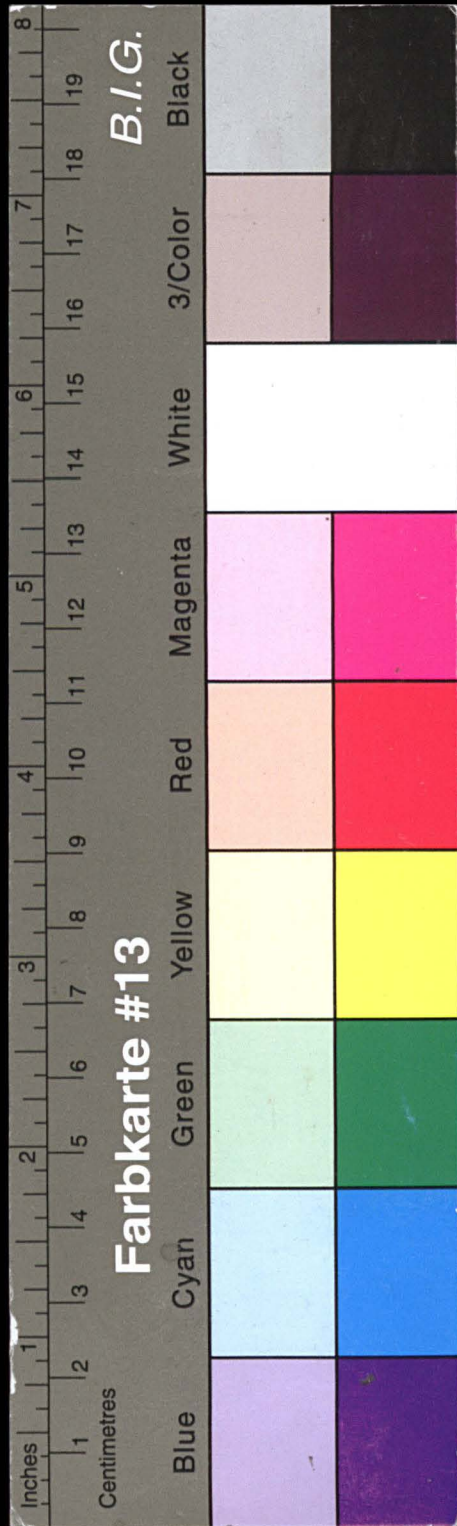
18. 9. 1953

Betrifft: Unsere Hamburger Zweigstellen - Ihr Schreiben
vom 17.9.1953.

Der Vorsitzende unseres Vorstandes und Leiter des Gewähr-
verbandes, Herr Landrat S i e g e l , befindet sich auf
3 Wochen im Urlaub. Aus diesem Grunde bedauern wir, den von
Ihnen vorgeschlagenen Besprechungstermin absagen zu müssen.
Nach Rückkehr von Herrn Landrat S i e g e l kommen wir auf
die Angelegenheit zurück.

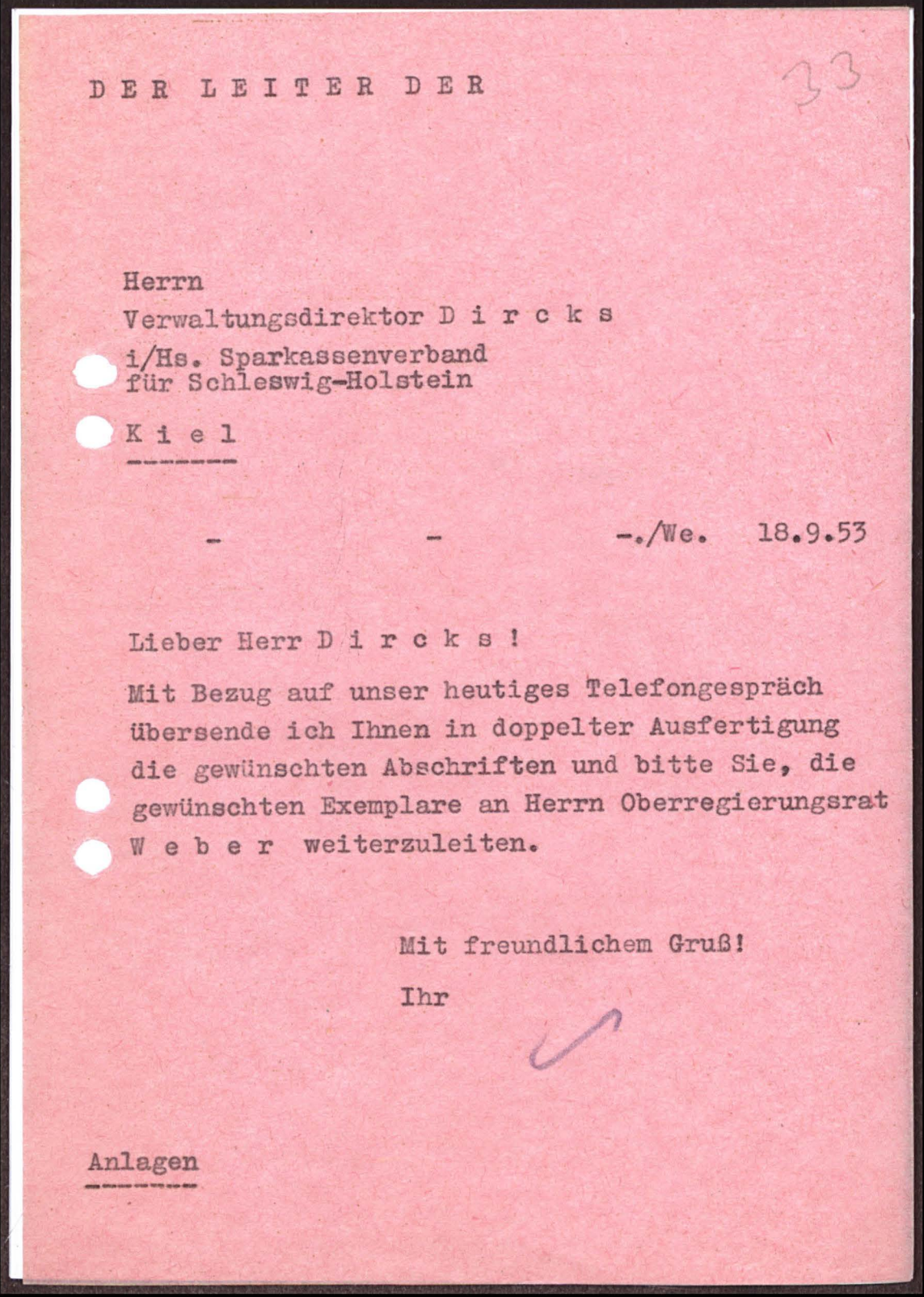
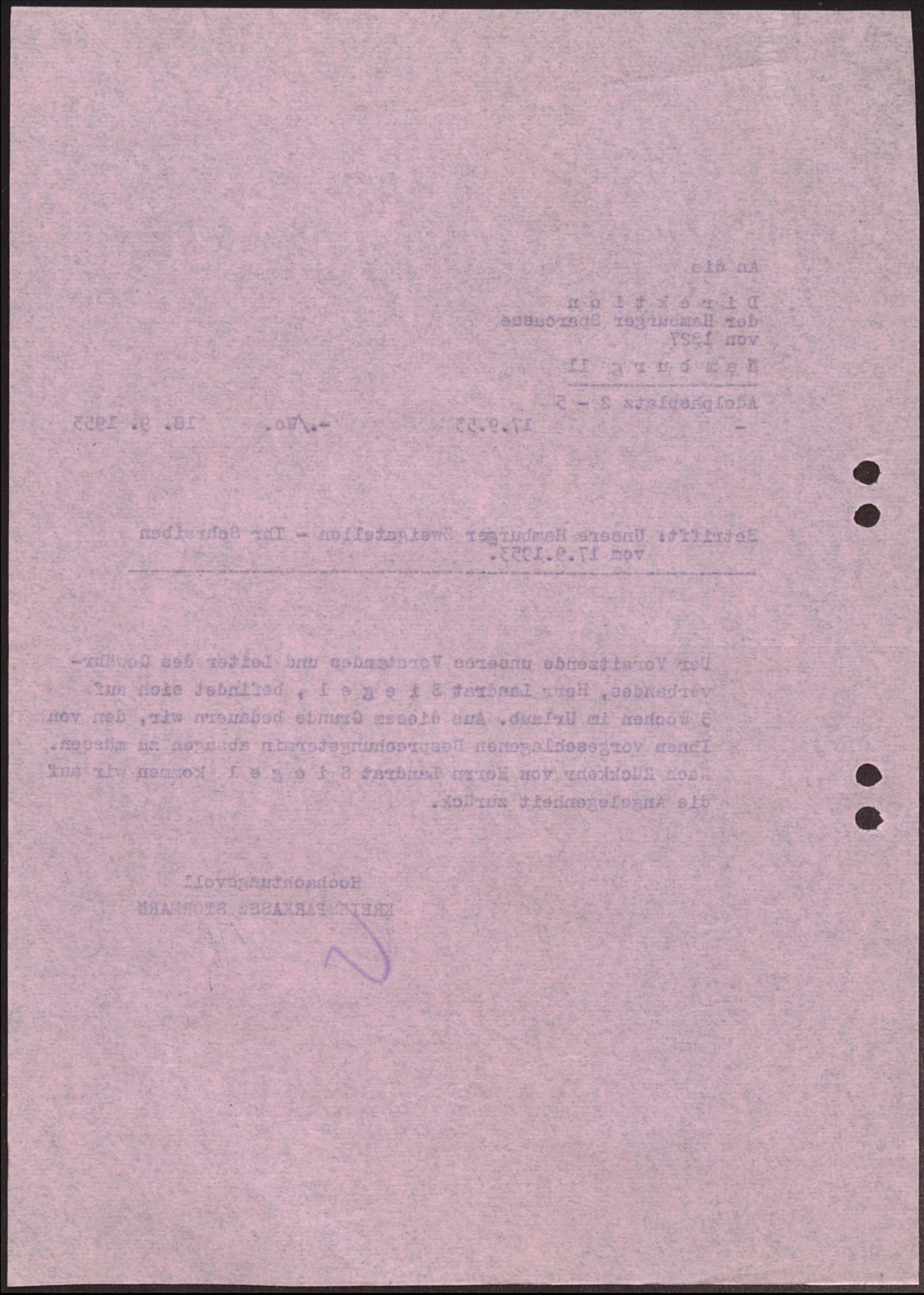
Hochachtungsvoll
KREISSPARKASSE STORMARN

G B



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



DER LEITER DER

33

Herrn
Verwaltungsdirektor D i r c k s
i/Hs. Sparkassenverband
für Schleswig-Holstein

K i e l

-. / We. 18.9.53

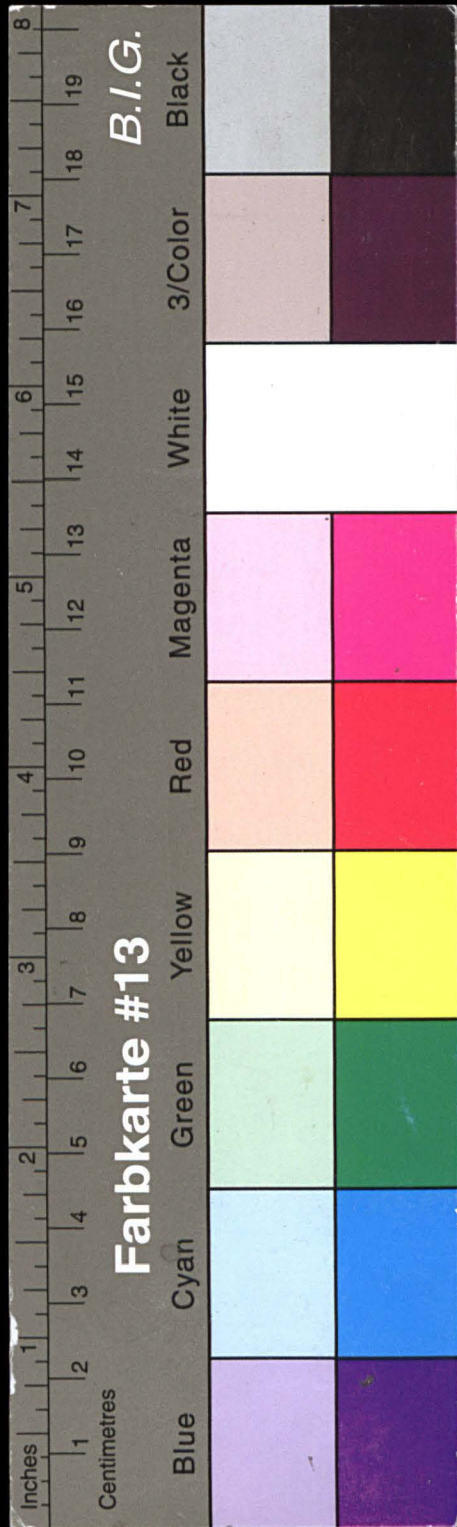
Lieber Herr D i r c k s !

Mit Bezug auf unser heutiges Telefongespräch
übersende ich Ihnen in doppelter Ausfertigung
die gewünschten Abschriften und bitte Sie, die
gewünschten Exemplare an Herrn Oberregierungsrat
W e b e r weiterzuleiten.

Mit freundlichem Gruß!

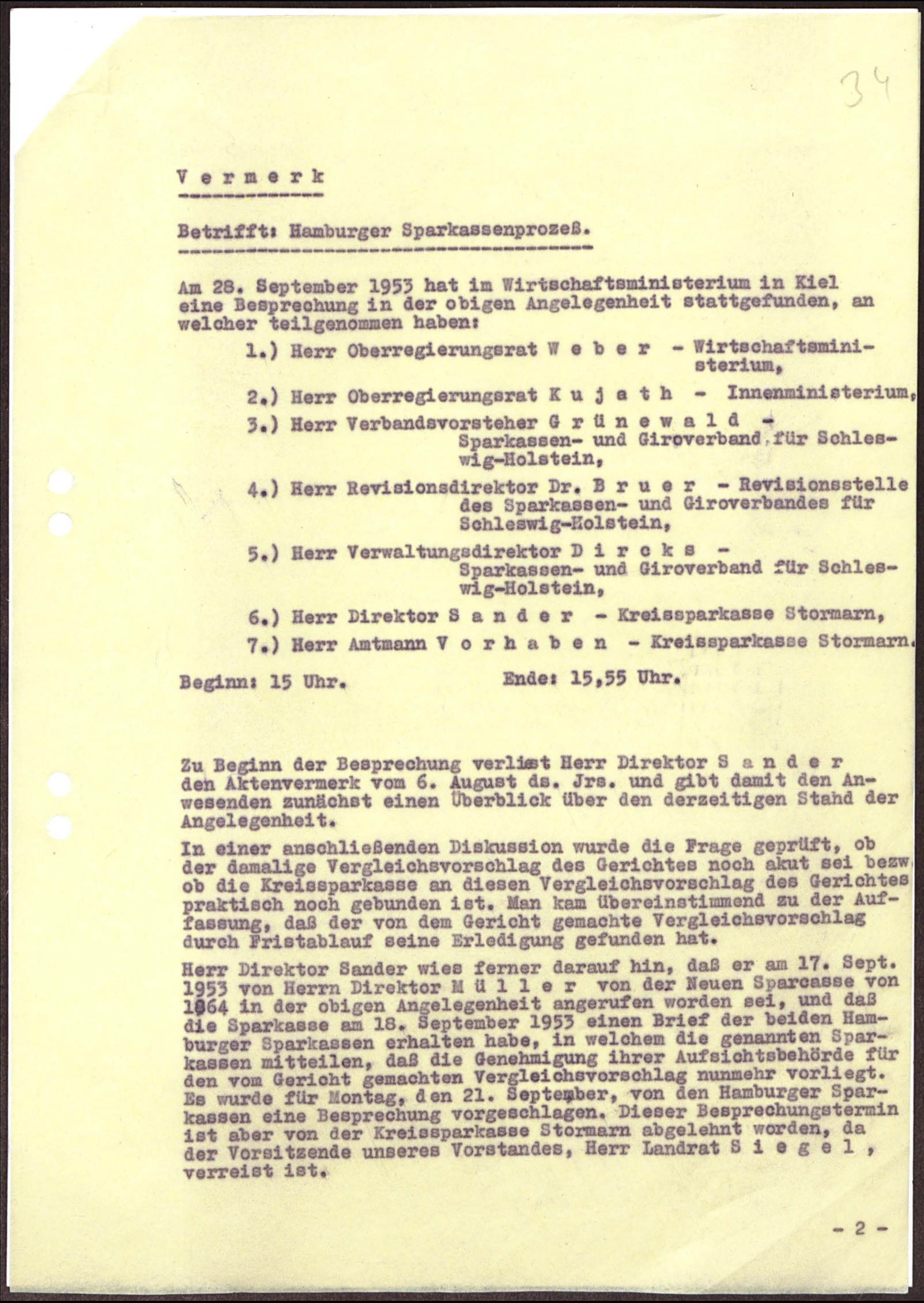
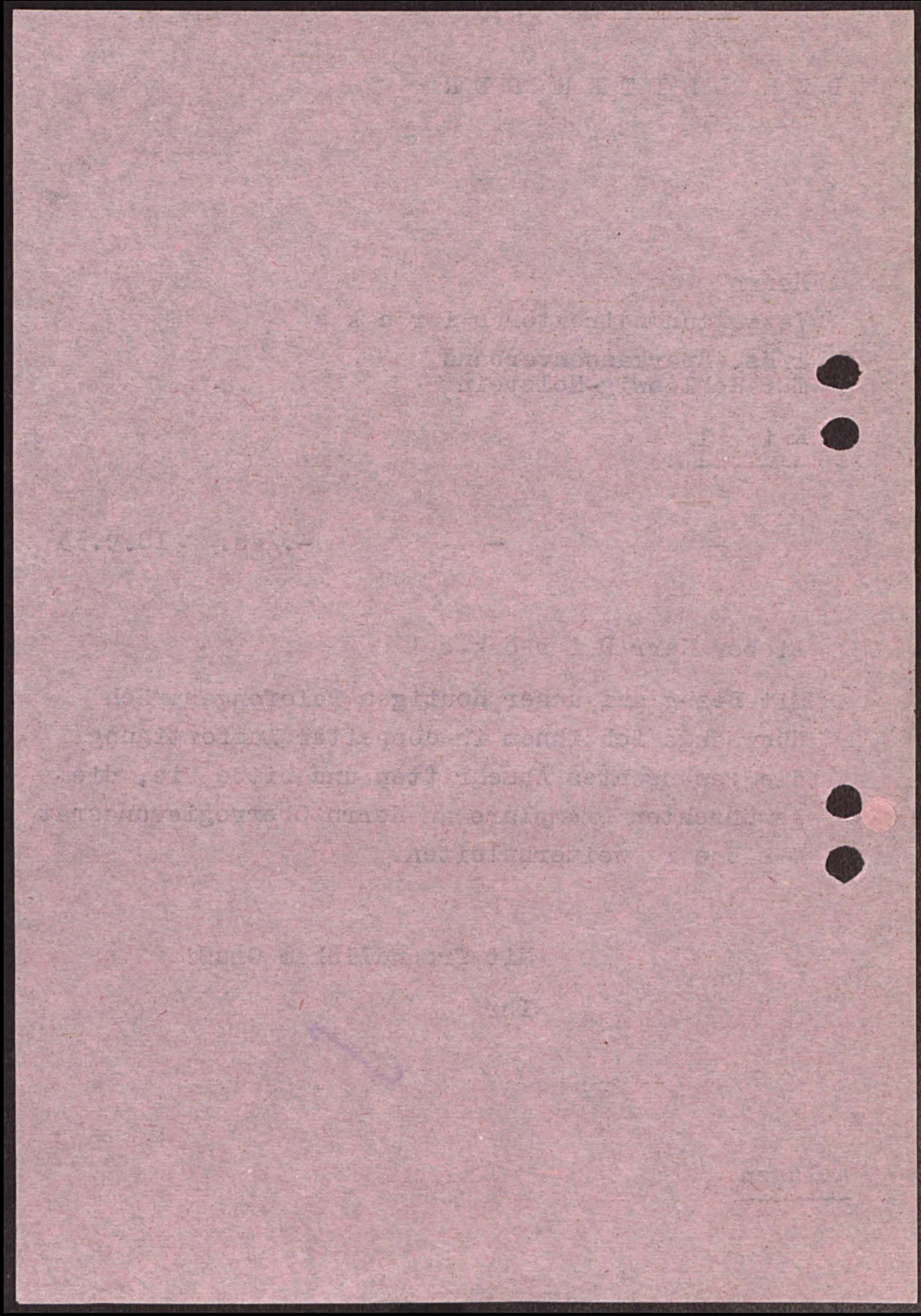
Ihr

Anlagen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vermerk

Betrifft: Hamburger Sparkassenprozeß.

Am 28. September 1953 hat im Wirtschaftsministerium in Kiel eine Besprechung in der obigen Angelegenheit stattgefunden, an welcher teilgenommen haben:

- 1.) Herr Oberregierungsrat W e b e r - Wirtschaftsministerium,
- 2.) Herr Oberregierungsrat K u j a t h - Innenministerium,
- 3.) Herr Verbandsvorsteher G r ü n e w a l d - Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein,
- 4.) Herr Revisionsdirektor Dr. B r u e r - Revisionsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein,
- 5.) Herr Verwaltungsdirektor D i r c k s - Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein,
- 6.) Herr Direktor S a n d e r - Kreissparkasse Stormarn,
- 7.) Herr Amtmann V o r h a b e n - Kreissparkasse Stormarn.

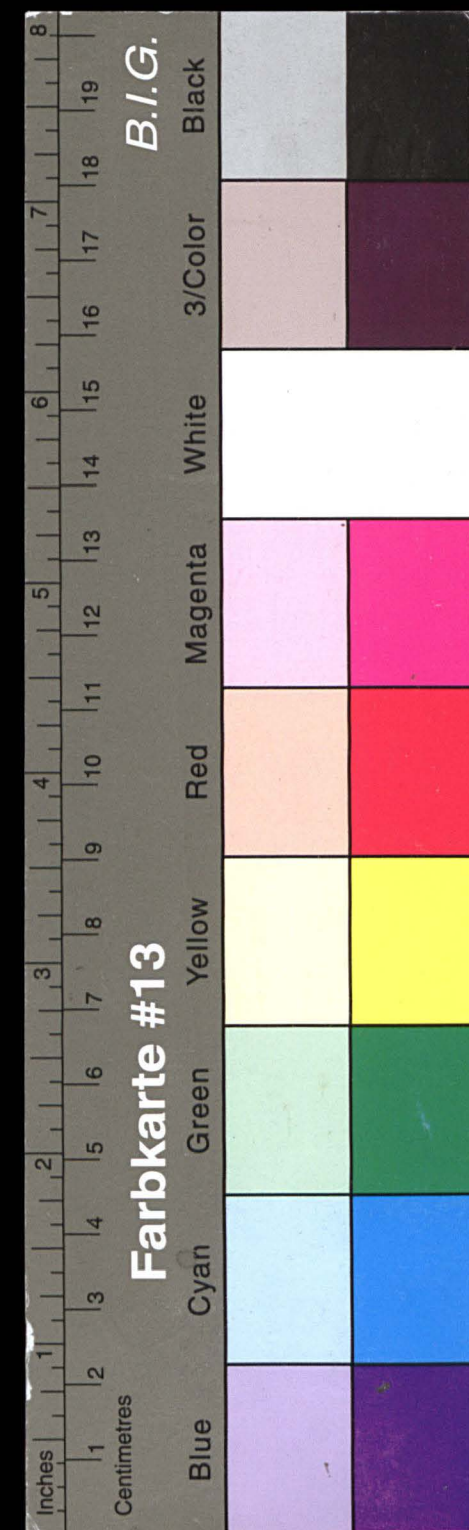
Beginn: 15 Uhr.

Ende: 15,55 Uhr.

Zu Beginn der Besprechung verliest Herr Direktor S a n d e r den Aktenvermerk vom 6. August ds. Jrs. und gibt damit den Anwesenden zunächst einen Überblick über den derzeitigen Stand der Angelegenheit.

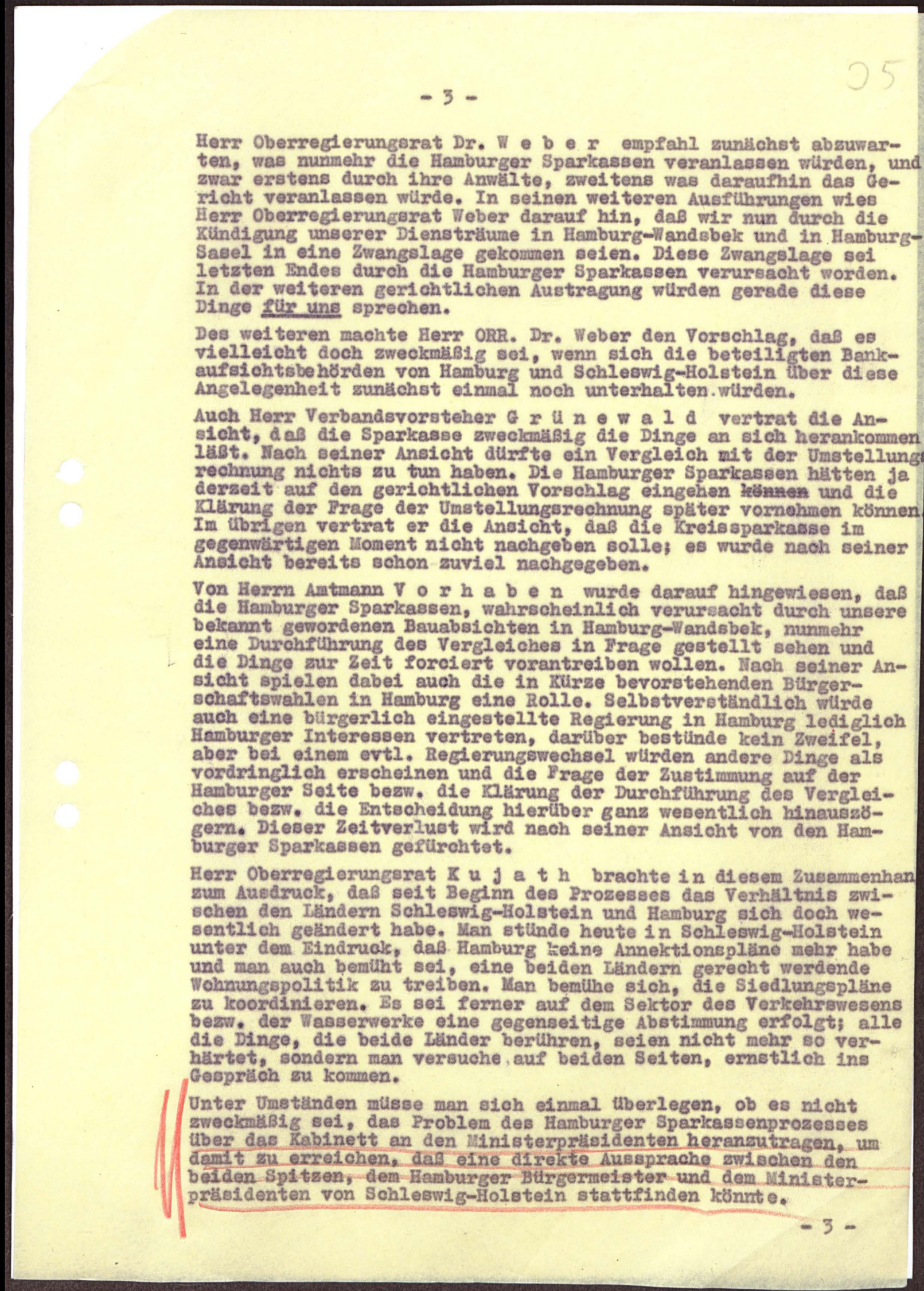
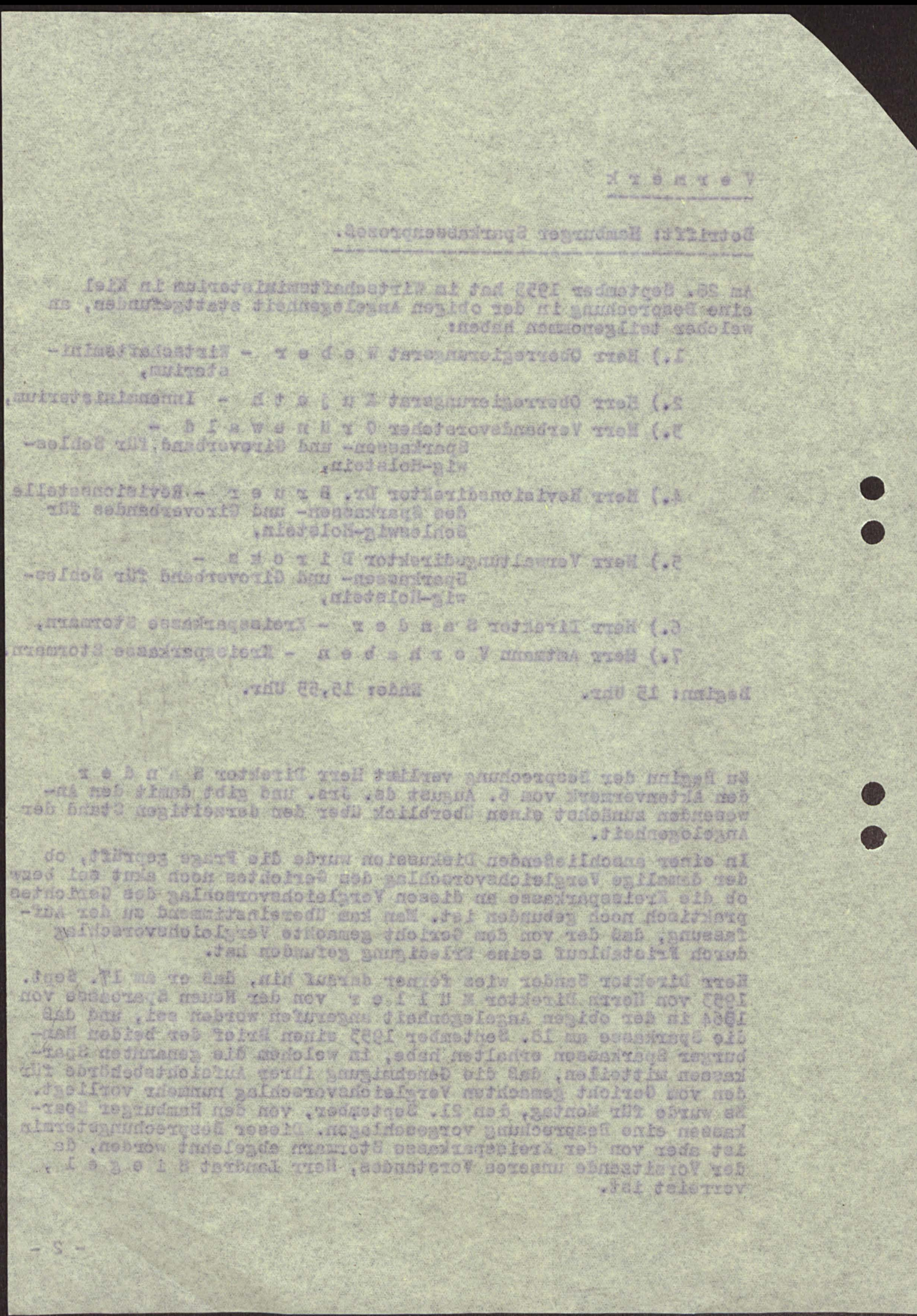
In einer anschließenden Diskussion wurde die Frage geprüft, ob der damalige Vergleichsvorschlag des Gerichtes noch akut sei bzw. ob die Kreissparkasse an diesen Vergleichsvorschlag des Gerichtes praktisch noch gebunden ist. Man kam übereinstimmend zu der Auffassung, daß der von dem Gericht gemachte Vergleichsvorschlag durch Fristablauf seine Erledigung gefunden hat.

Herr Direktor Sander wies ferner darauf hin, daß er am 17. Sept. 1953 von Herrn Direktor M ü l l e r von der Neuen Sparkasse von 1864 in der obigen Angelegenheit angerufen worden sei, und daß die Sparkasse am 18. September 1953 einen Brief der beiden Hamburger Sparkassen erhalten habe, in welchem die genannten Sparkassen mitteilen, daß die Genehmigung ihrer Aufsichtsbehörde für den vom Gericht gemachten Vergleichsvorschlag nunmehr vorliegt. Es wurde für Montag, den 21. September, von den Hamburger Sparkassen eine Besprechung vorgeschlagen. Dieser Besprechungstermin ist aber von der Kreissparkasse Stormarn abgelehnt worden, da der Vorsitzende unseres Vorstandes, Herr Landrat S i e g e l, verreist ist.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Herr Oberregierungsrat Dr. W e b e r empfahl zunächst abzuwar-
ten, was nunmehr die Hamburger Sparkassen veranlassen würden, und
zwar erstens durch ihre Anwälte, zweitens was daraufhin das Ge-
richt veranlassen würde. In seinen weiteren Ausführungen wies
Herr Oberregierungsrat Weber darauf hin, daß wir nun durch die
Kündigung unserer Diensträume in Hamburg-Wandsbek und in Hamburg-
Sasel in eine Zwangslage gekommen seien. Diese Zwangslage sei
letzten Endes durch die Hamburger Sparkassen verursacht worden.
In der weiteren gerichtlichen Austragung würden gerade diese
Dinge für uns sprechen.

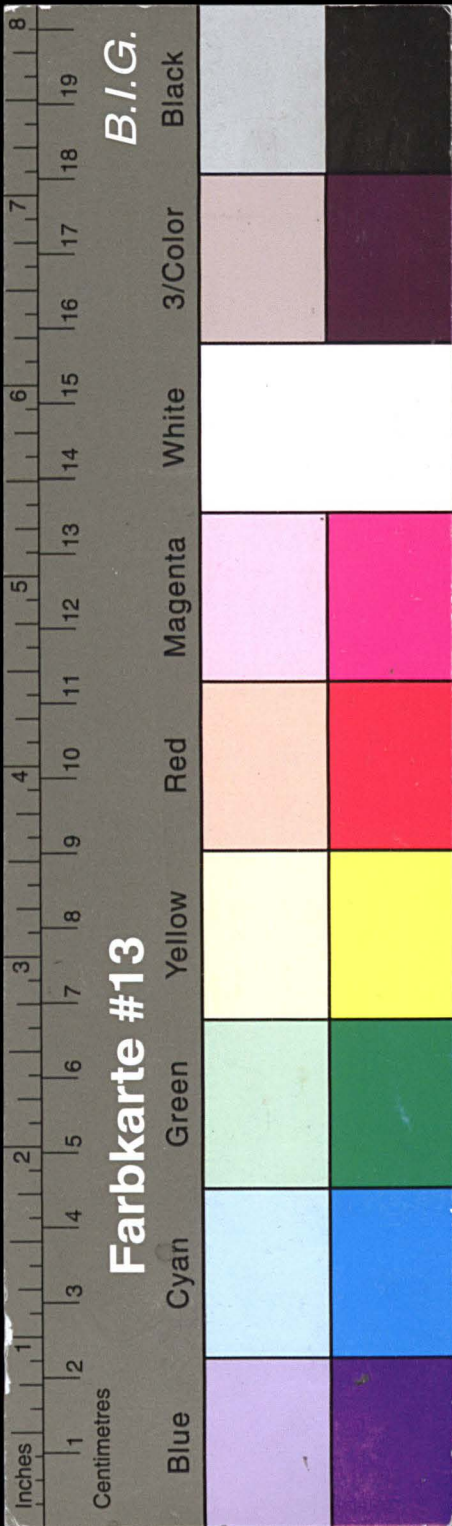
Des weiteren machte Herr ORR. Dr. Weber den Vorschlag, daß es
vielleicht doch zweckmäßig sei, wenn sich die beteiligten Bank-
aufsichtsbehörden von Hamburg und Schleswig-Holstein über diese
Angelegenheit zunächst einmal noch unterhalten würden.

Auch Herr Verbandsvorsteher G r ü n e w a l d vertrat die An-
sicht, daß die Sparkasse zweckmäßig die Dinge an sich herankommen
läßt. Nach seiner Ansicht dürfte ein Vergleich mit der Umstellungs-
rechnung nichts zu tun haben. Die Hamburger Sparkassen hätten ja
derzeit auf den gerichtlichen Vorschlag eingehen können und die
Klärung der Frage der Umstellungsrechnung später vornehmen können.
Im übrigen vertrat er die Ansicht, daß die Kreissparkasse im
gegenwärtigen Moment nicht nachgeben solle; es wurde nach seiner
Ansicht bereits schon zuviel nachgegeben.

Von Herrn Amtmann V o r h a b e n wurde darauf hingewiesen, daß
die Hamburger Sparkassen, wahrscheinlich verursacht durch unsere
bekannt gewordenen Bauabsichten in Hamburg-Wandsbek, nunmehr
eine Durchführung des Vergleiches in Frage gestellt sehen und
die Dinge zur Zeit forciert vorantreiben wollen. Nach seiner An-
sicht spielen dabei auch die in Kürze bevorstehenden Bürger-
schaftswahlen in Hamburg eine Rolle. Selbstverständlich würde
auch eine bürgerlich eingestellte Regierung in Hamburg lediglich
Hamburger Interessen vertreten, darüber bestünde kein Zweifel,
aber bei einem evtl. Regierungswechsel würden andere Dinge als
vordringlich erscheinen und die Frage der Zustimmung auf der
Hamburger Seite bzw. die Klärung der Durchführung des Verglei-
ches bzw. die Entscheidung hierüber ganz wesentlich hinauszög-
ern. Dieser Zeitverlust wird nach seiner Ansicht von den Ham-
burger Sparkassen gefürchtet.

Herr Oberregierungsrat K u j a t h brachte in diesem Zusammenhan-
zum Ausdruck, daß seit Beginn des Prozesses das Verhältnis zwi-
schen den Ländern Schleswig-Holstein und Hamburg sich doch we-
sentlich geändert habe. Man stünde heute in Schleswig-Holstein
unter dem Eindruck, daß Hamburg keine Annektionspläne mehr habe
und man auch bemüht sei, eine beiden Ländern gerecht werdende
Wohnungspolitik zu treiben. Man bemühe sich, die Siedlungspläne
zu koordinieren. Es sei ferner auf dem Sektor des Verkehrswesens
bezw. der Wasserwerke eine gegenseitige Abstimmung erfolgt; alle
die Dinge, die beide Länder berühren, seien nicht mehr so ver-
härtet, sondern man versuche auf beiden Seiten, ernstlich ins
Gespräch zu kommen.

Unter Umständen müsse man sich einmal überlegen, ob es nicht
zweckmäßig sei, das Problem des Hamburger Sparkassenprozesses
über das Kabinett an den Ministerpräsidenten heranzutragen, um
damit zu erreichen, daß eine direkte Aussprache zwischen den
beiden Spitzen, dem Hamburger Bürgermeister und dem Minister-
präsidenten von Schleswig-Holstein stattfinden könnte.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Der Oberregierungsrat Kujath fand allgemein Zustimmung, wobei jedoch festgestellt wurde, daß zunächst einmal Klarheit darüber herrschen müsse, welche Bedingungen die Kreissparkasse bei einem künftigen Vergleichsvorschlag stellt, d.h. welche Mindestforderungen sie stellt.

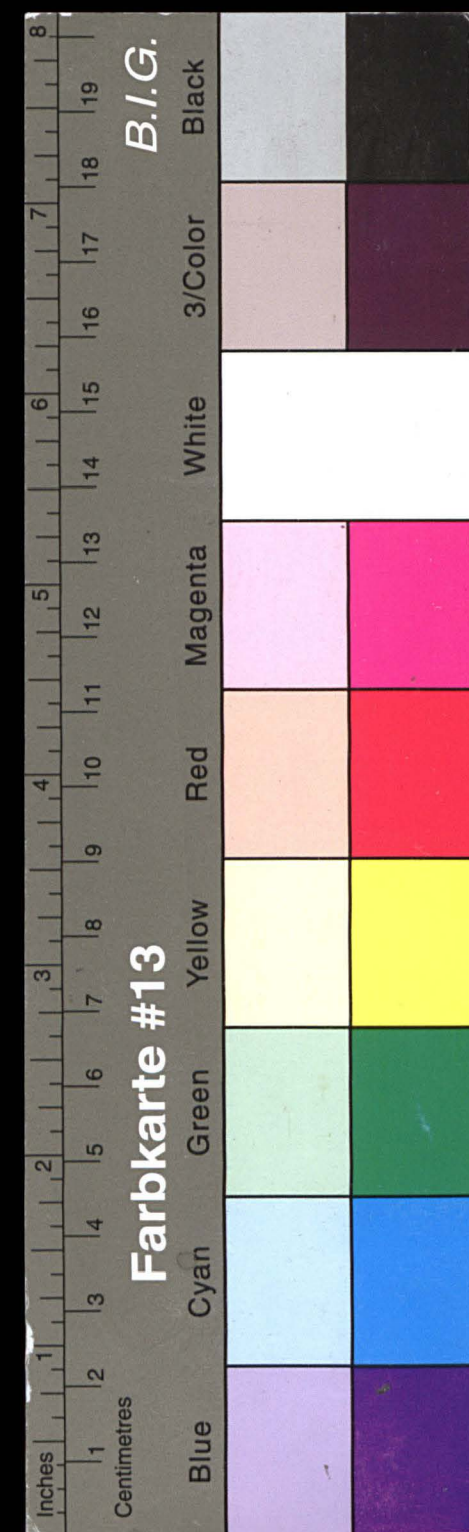
Anschließend wurde festgestellt, daß die Kreissparkasse den beiden vertretenen Ministerien noch einen Bericht über den Hamburger Sparkassenprozeß zustellen wird. Im übrigen soll versucht werden, Zeit zu gewinnen. Nachdem später auf Seiten der Bankenaufsichtsbehörden der beiden beteiligten Länder Aussprachen stattgefunden und damit eine weitere Klärung erfolgt ist, wäre die Frage einer Aussprache zwischen dem Hamburger Bürgermeister und dem Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein ins Auge zu fassen.

Bad Oldesloe, den 19. Okt. 1953
Vor./We.

Der Vorschlag von Herrn Oberregierungsrat Kujath fand allgemein Zustimmung, wobei jedoch festgestellt wurde, daß zunächst einmal Klarheit darüber herrschen müsse, welche Bedingungen die Kreissparkasse bei einem künftigen Vergleichsvorschlag stellt, d.h. welche Mindestforderungen sie stellt.

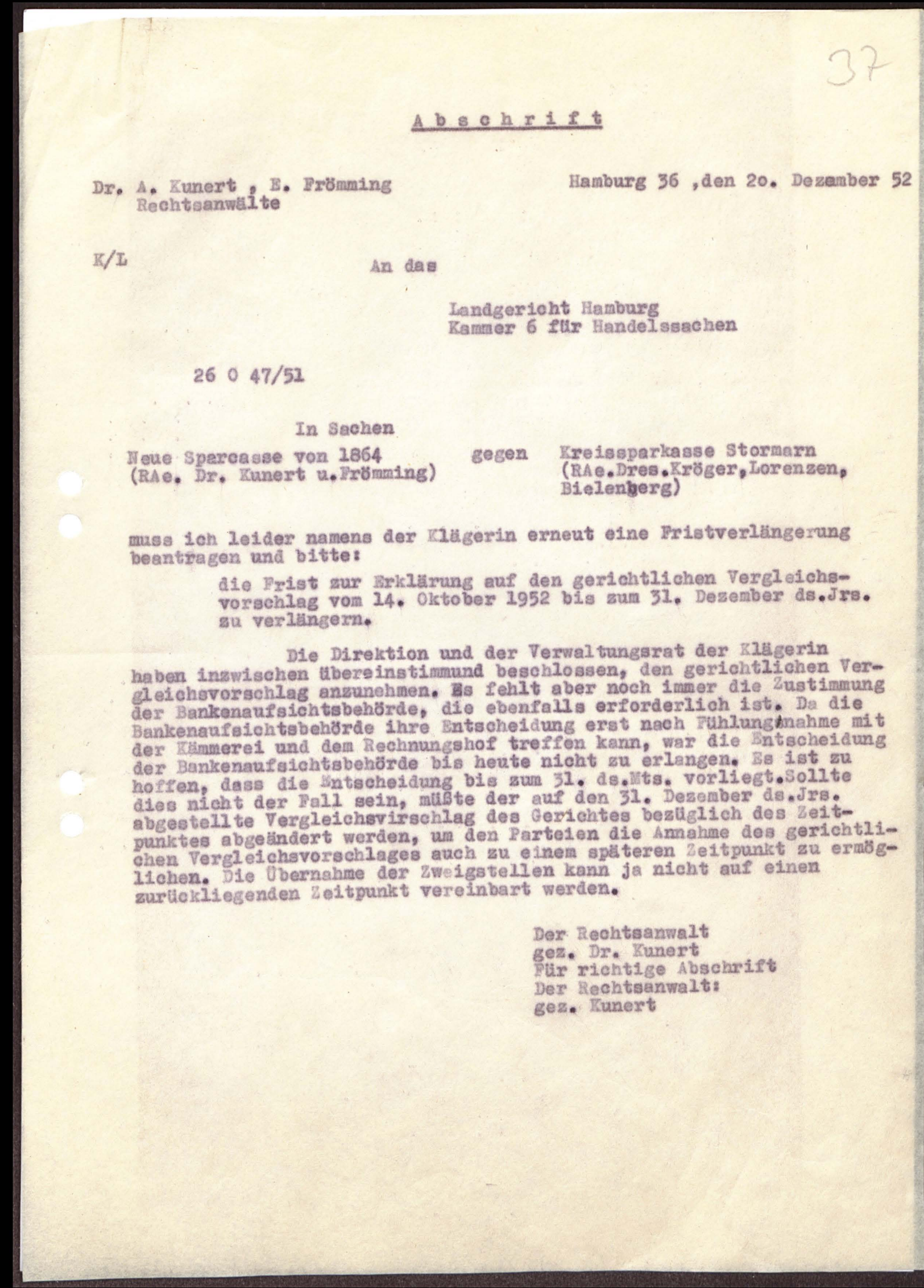
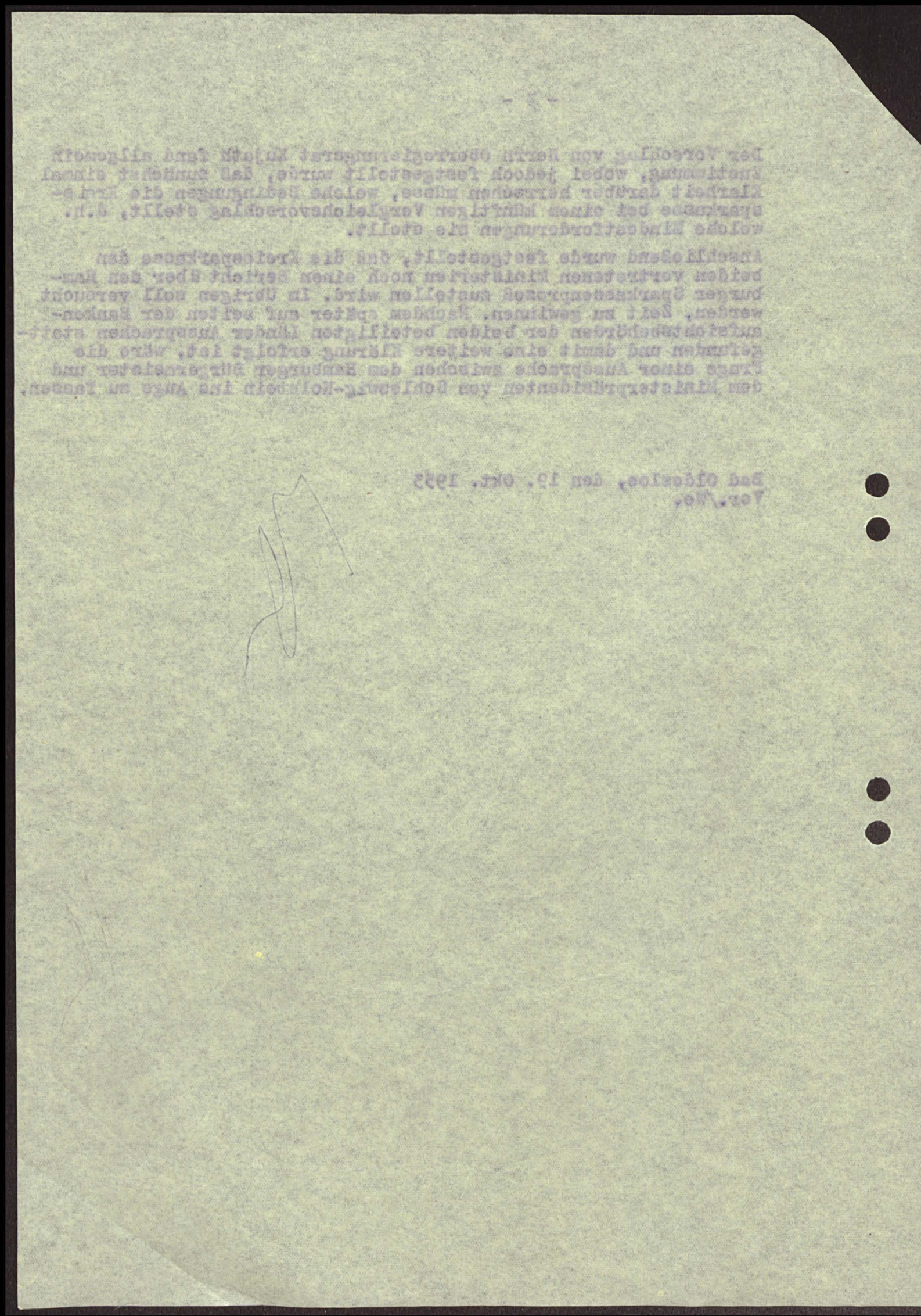
Anschließend wurde festgestellt, daß die Kreissparkasse den beiden vertretenen Ministerien noch einen Bericht über den Hamburger Sparkassenprozeß zustellen wird. Im übrigen soll versucht werden, Zeit zu gewinnen. Nachdem später auf Seiten der Bankenaufsichtsbehörden der beiden beteiligten Länder Aussprachen stattgefunden und damit eine weitere Klärung erfolgt ist, wäre die Frage einer Aussprache zwischen dem Hamburger Bürgermeister und dem Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein ins Auge zu fassen.

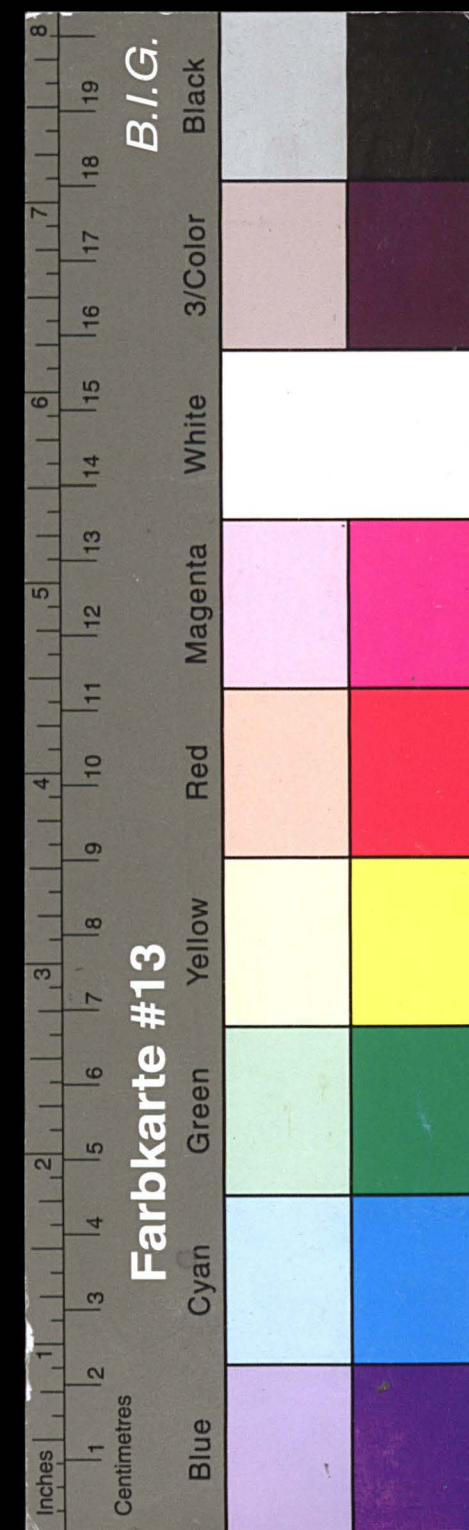
Bad Oldesloe, den 19. Okt. 1953
Vor./We.



Kreisarchiv Stormarn E103

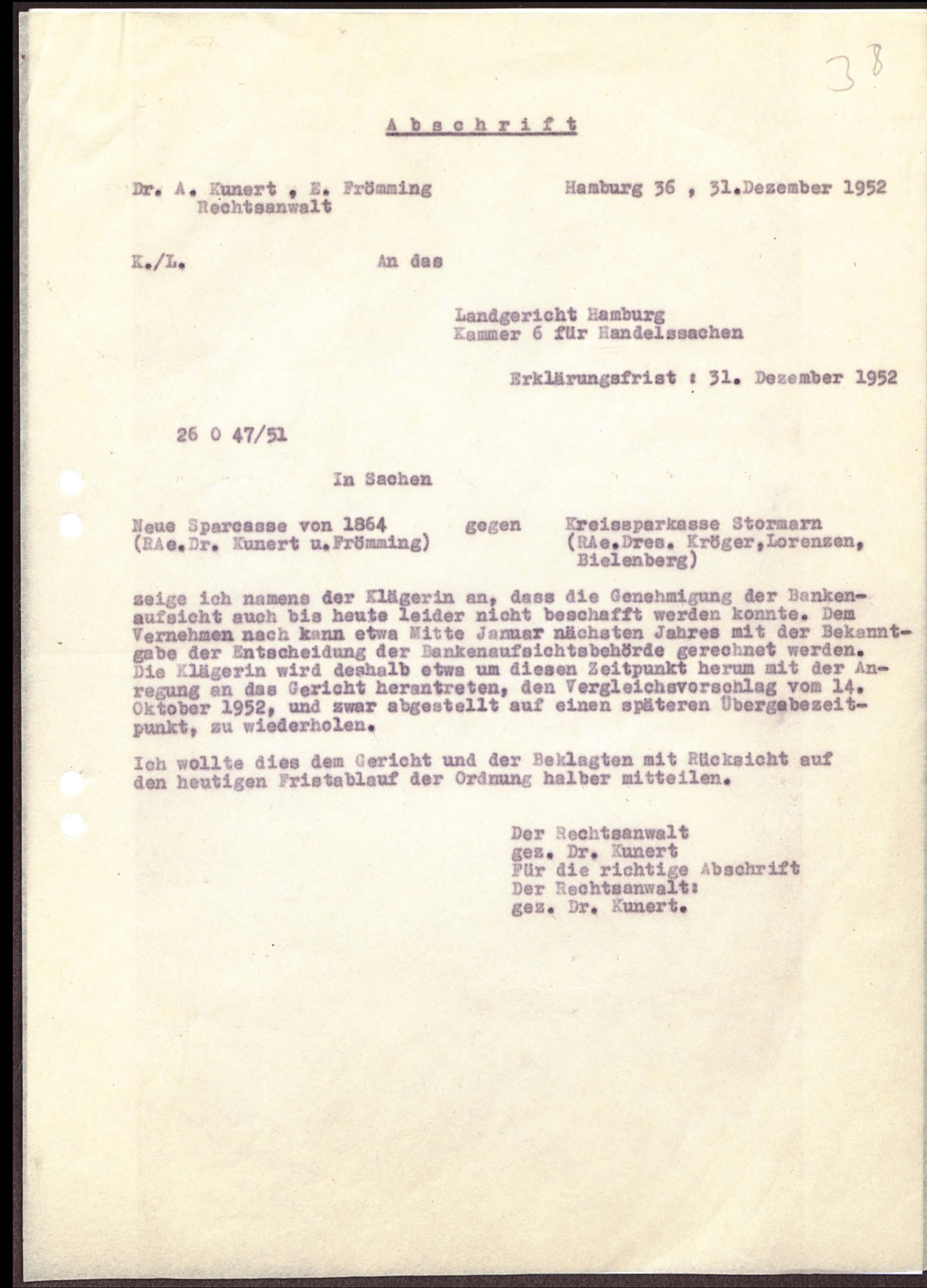
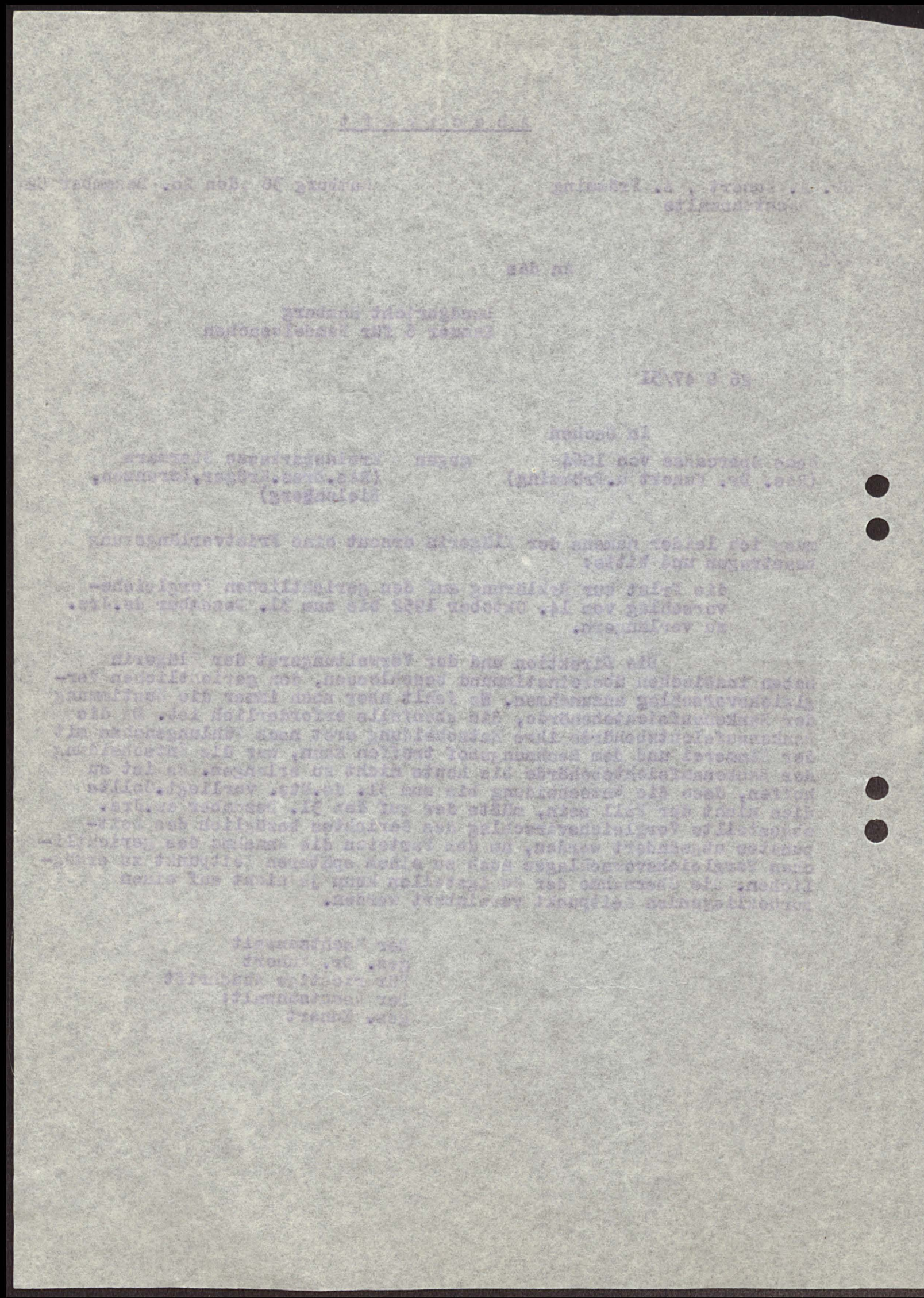
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

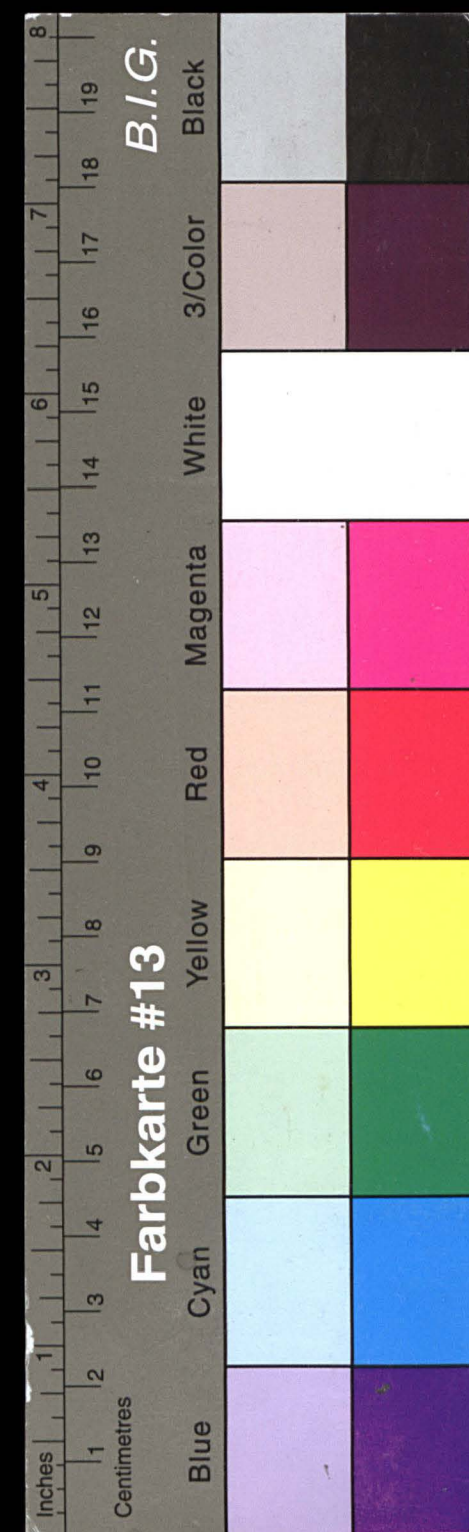




Kreisarchiv Stormarn E103

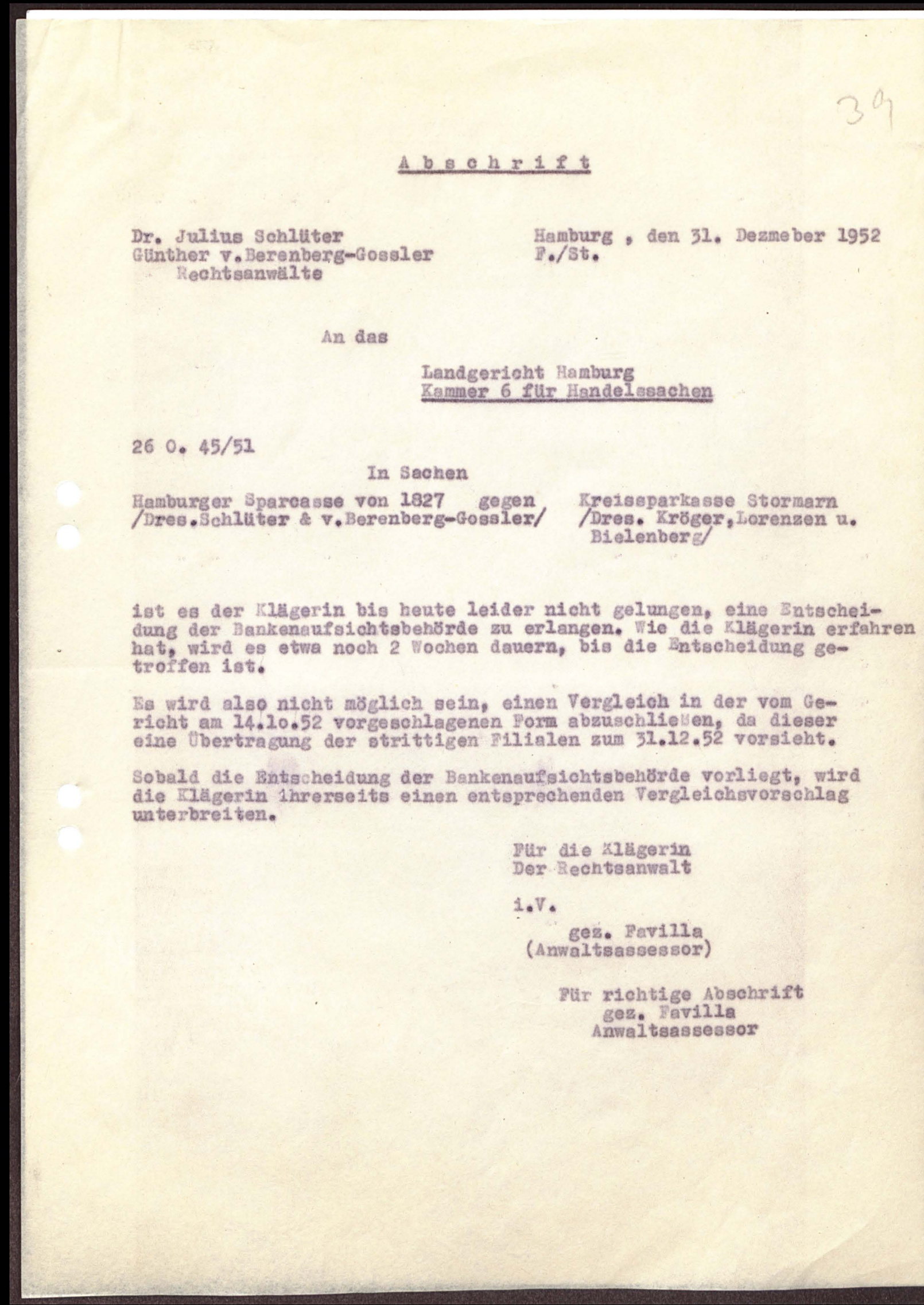
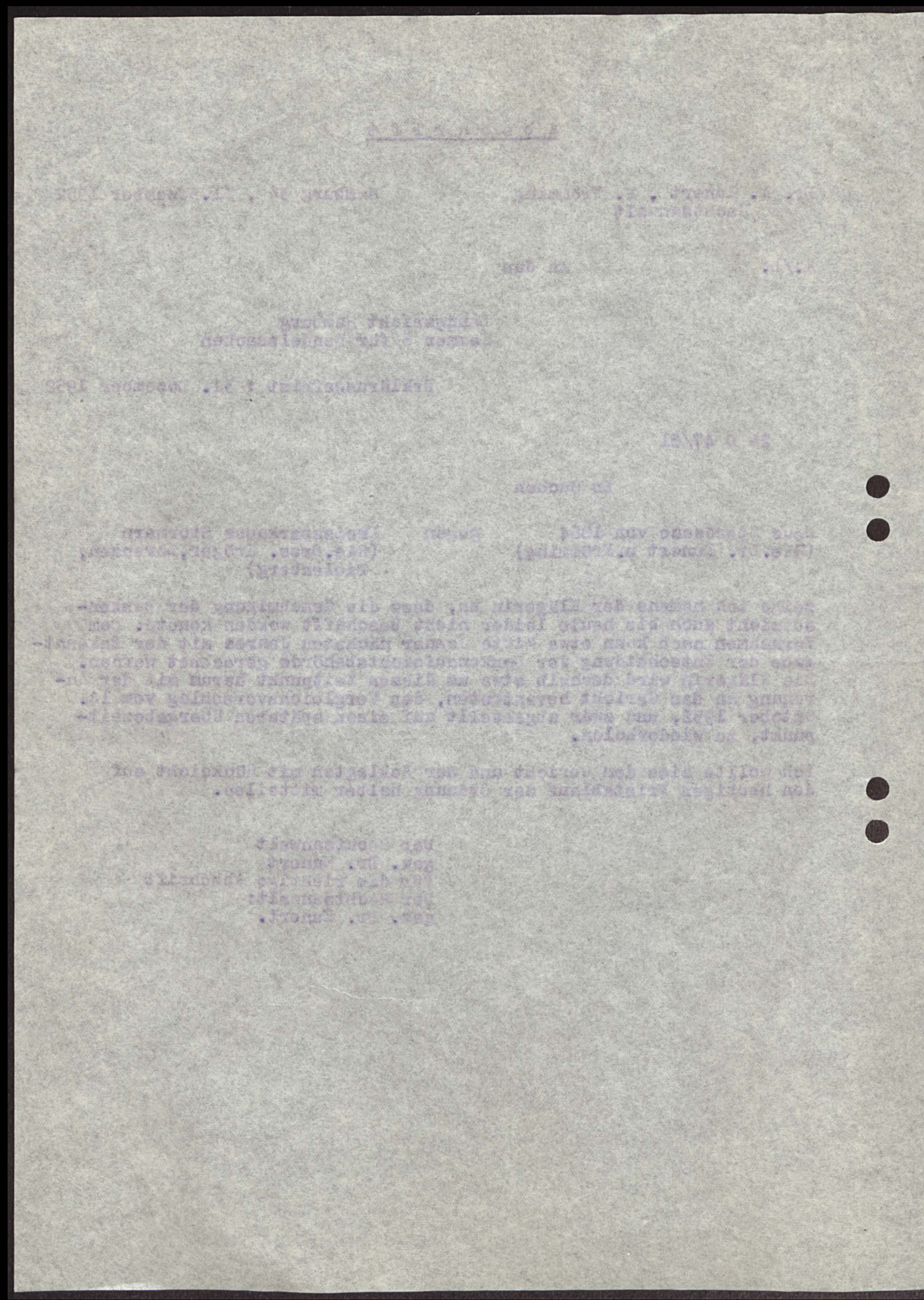
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Abschrift

Dr. Julius Schlüter
Günther v. Berenberg-Gossler
Rechtsanwälte

Hamburg, den 31. Dezember 1952
F./St.

An das

Landgericht Hamburg
Kammer 6 für Handelsachen

26 O. 45/51

In Sachen

Hamburger Sparcasse von 1827 gegen Kreissparkasse Stormarn
/Dres. Schlüter & v. Berenberg-Gossler/ /Dres. Krüger, Lorenzen u.
Bielenberg/

Ist es der Klägerin bis heute leider nicht gelungen, eine Entscheidung der Bankenaufsichtsbehörde zu erlangen. Wie die Klägerin erfahren hat, wird es etwa noch 2 Wochen dauern, bis die Entscheidung getroffen ist.

Es wird also nicht möglich sein, einen Vergleich in der vom Gericht am 14.10.52 vorgeschlagenen Form abzuschließen, da dieser eine Übertragung der strittigen Filialen zum 31.12.52 vorsieht.

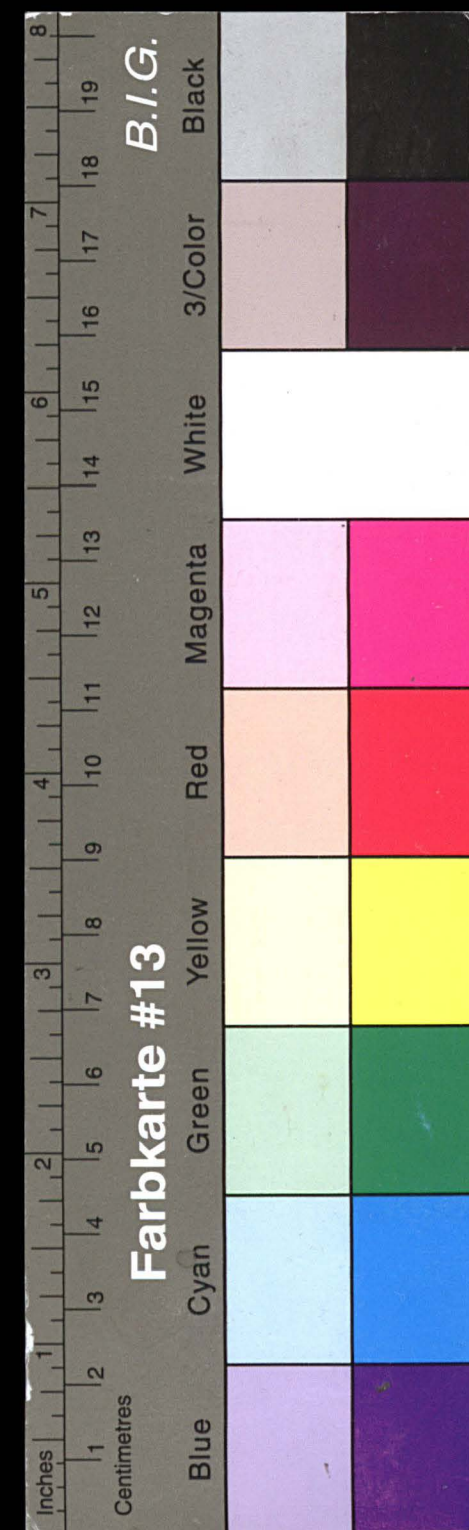
Sobald die Entscheidung der Bankenaufsichtsbehörde vorliegt, wird die Klägerin ihrerseits einen entsprechenden Vergleichsvorschlag unterbreiten.

Für die Klägerin
Der Rechtsanwalt

i.V.

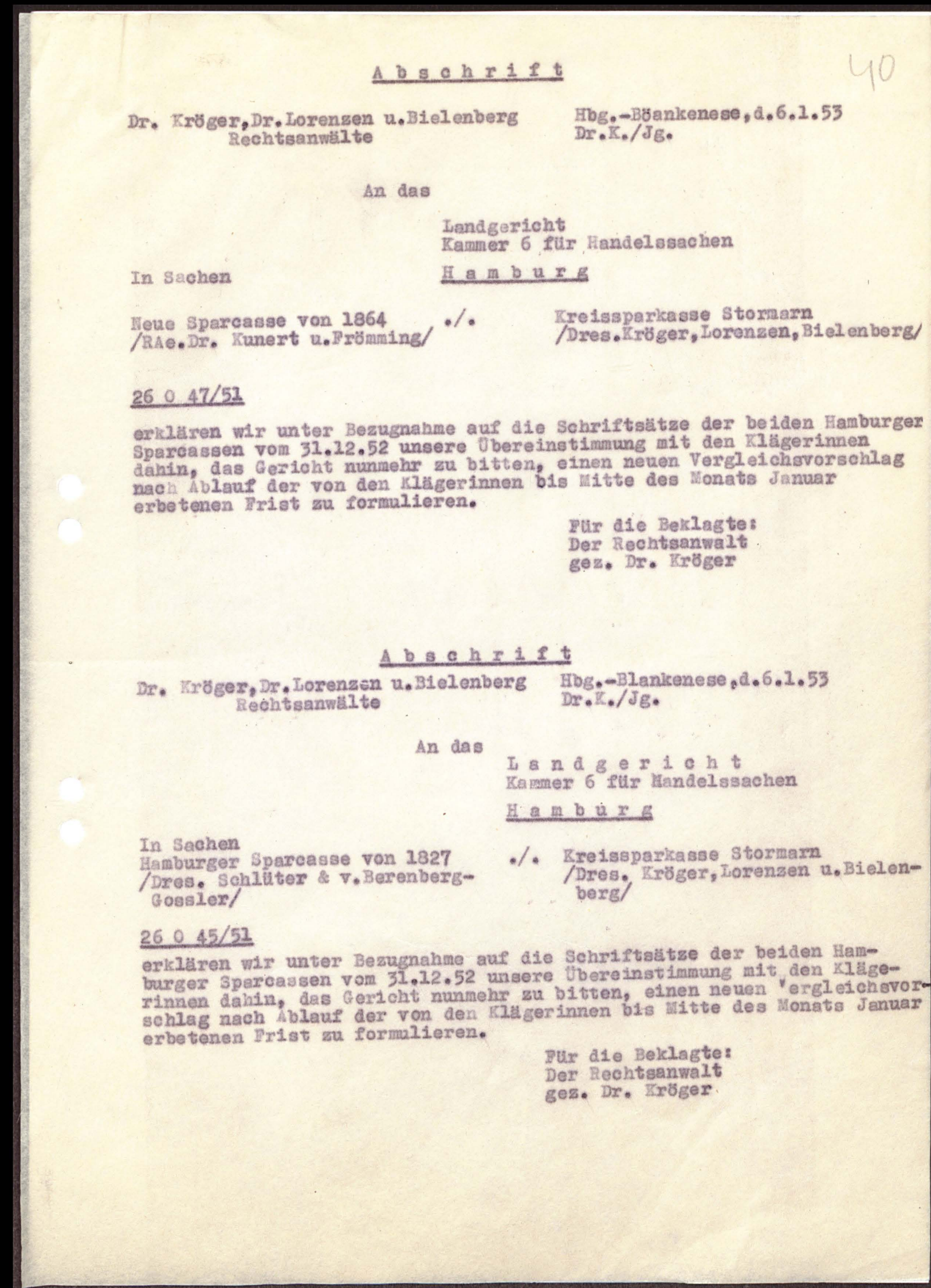
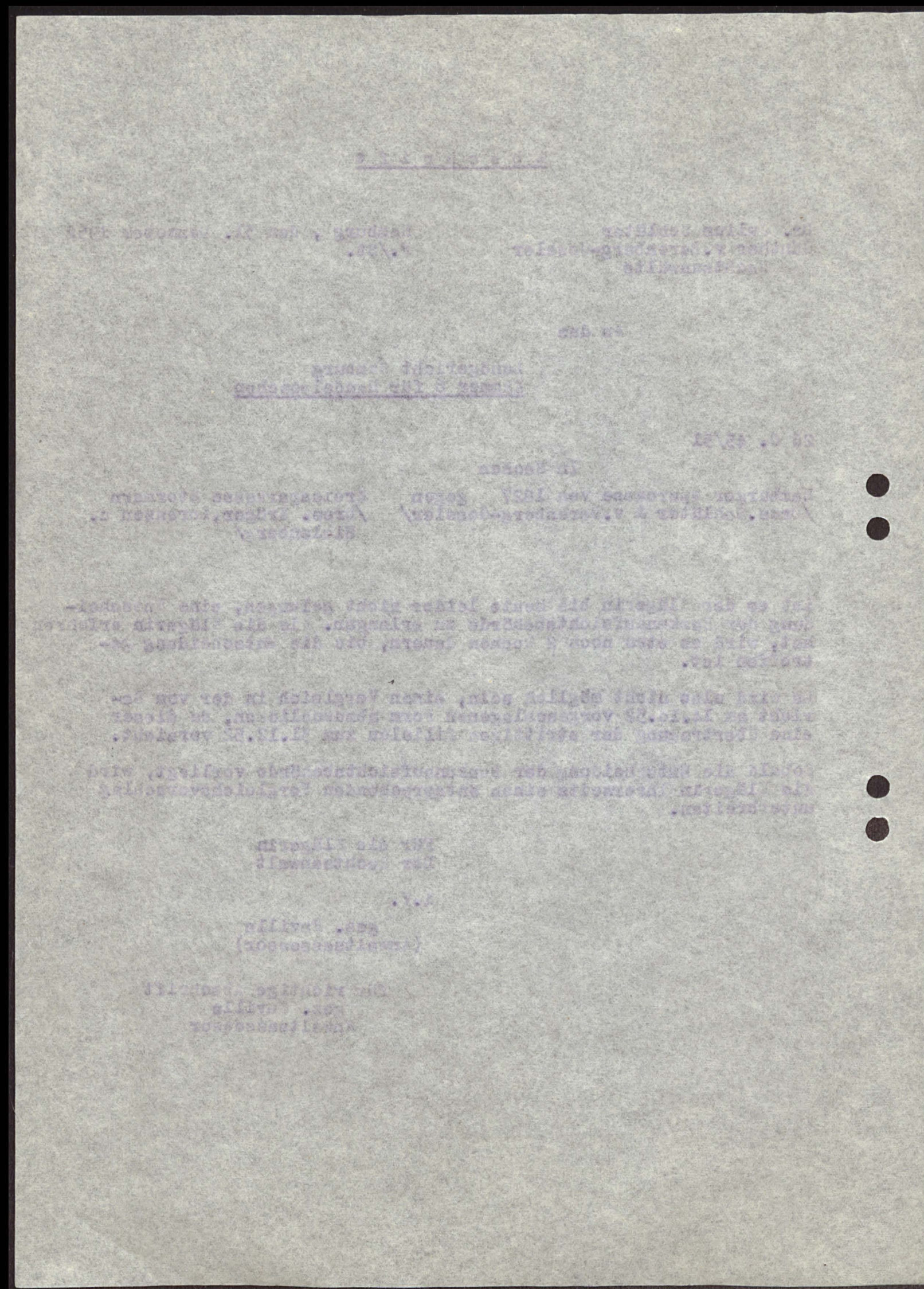
gez. Pavilla
(Anwaltsassessor)

Für richtige Abschrift
gez. Pavilla
Anwaltsassessor



Kreisarchiv Stormarn E103

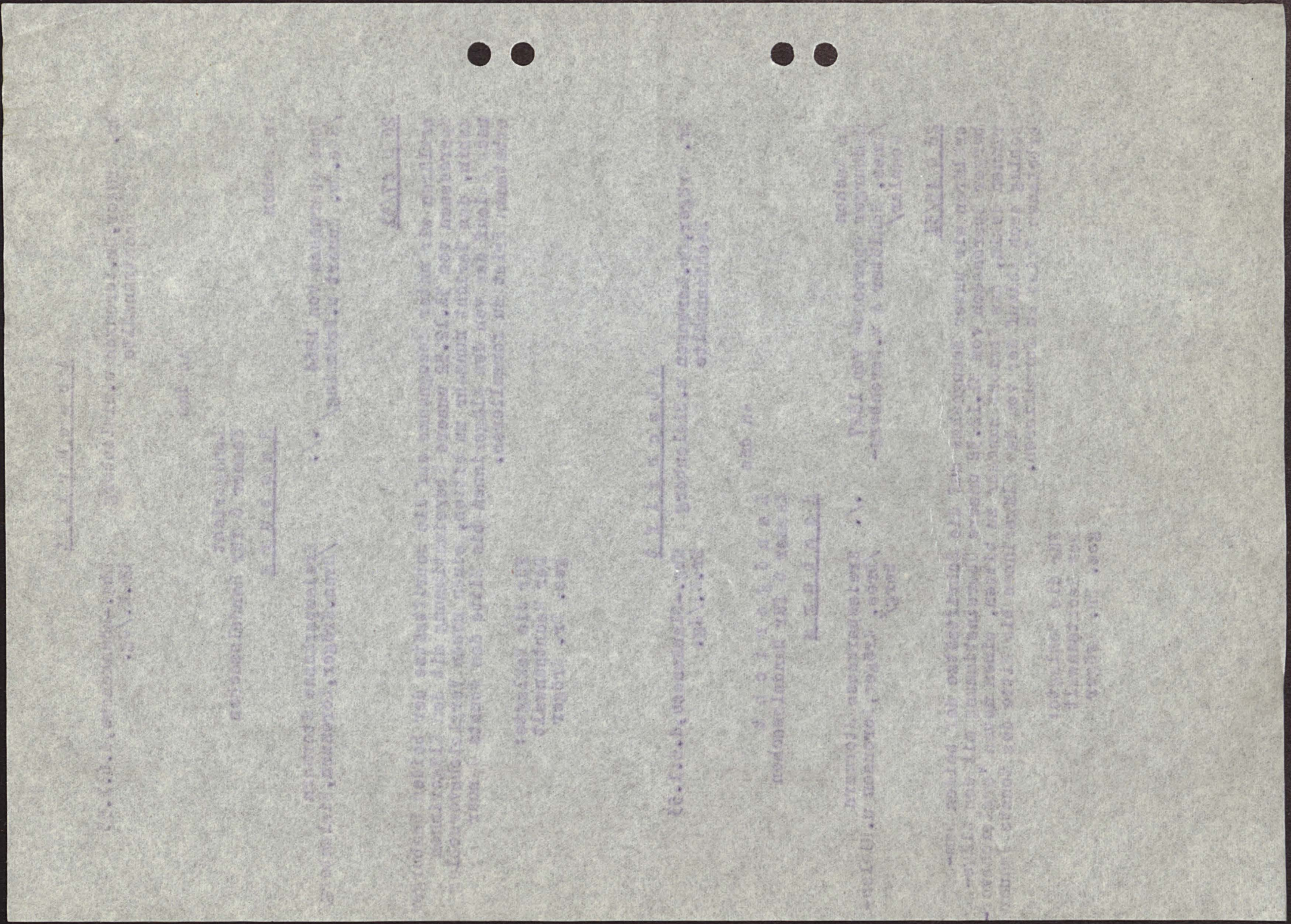
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



45

EINLAGENENTWICKLUNG

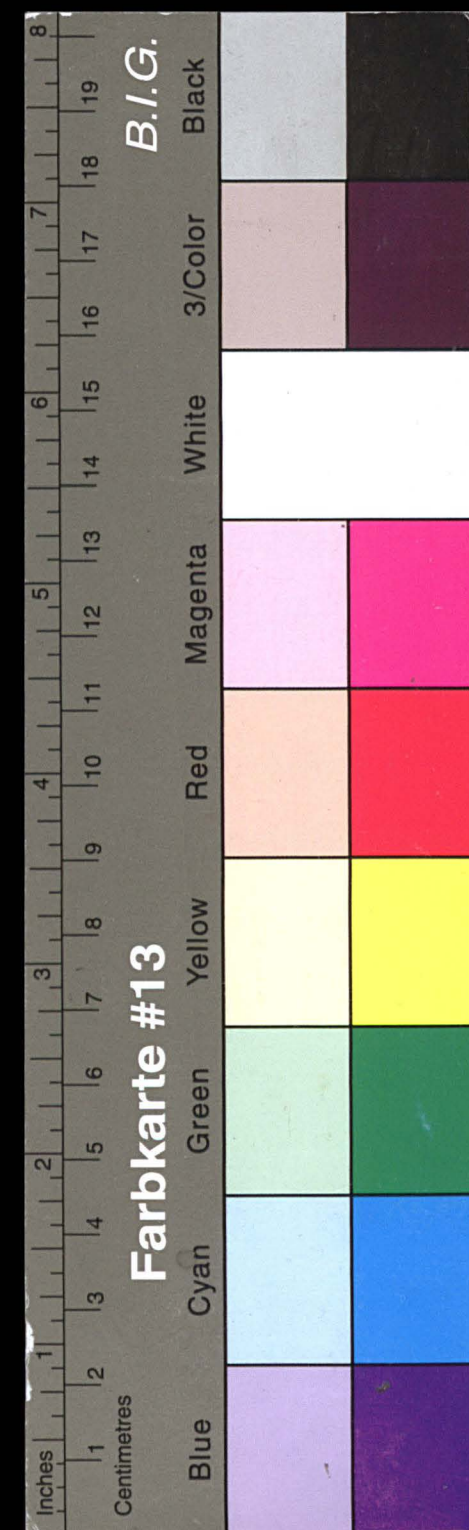
Hauptzweigstelle	Spareinlagen		Giroeinlagen		Gesamteinlagen	
	30.9.52	30.9.53	30.9.52	30.9.53	30.9.52	30.9.53
Hamburg-Rahlstedt	1.820.634,28	2.602.652,92	1.044.518,63	1.312.380,32	2.865.152,91	3.915.033,24
Hamburg-Sasel	1.108.111,73	1.688.160,12	1.089.742,92	2.315.024,—	2.197.854,65	4.003.184,12
Hamburg-Wellingsbüttel	778.121,07	990.515,73	311.684,36	388.434,56	1.089.805,43	1.378.950,29
Hamburg-Wandsbek	1.152.910,03	1.556.261,—	693.305,66	857.659,34	1.846.215,69	2.413.920,34
Zusammen:	4.859.777,11	6.837.589,77	3.139.251,57	4.873.498,22	7.999.028,68	11.711.087,99



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



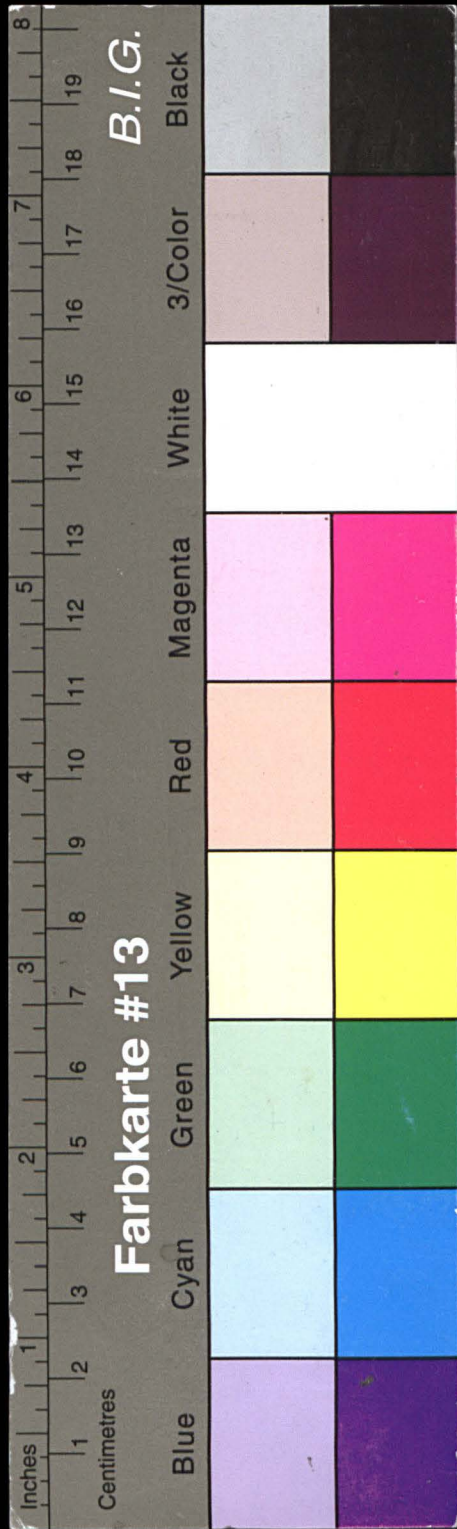


Farbkarte #13

Kreisarchiv Stormarn E103

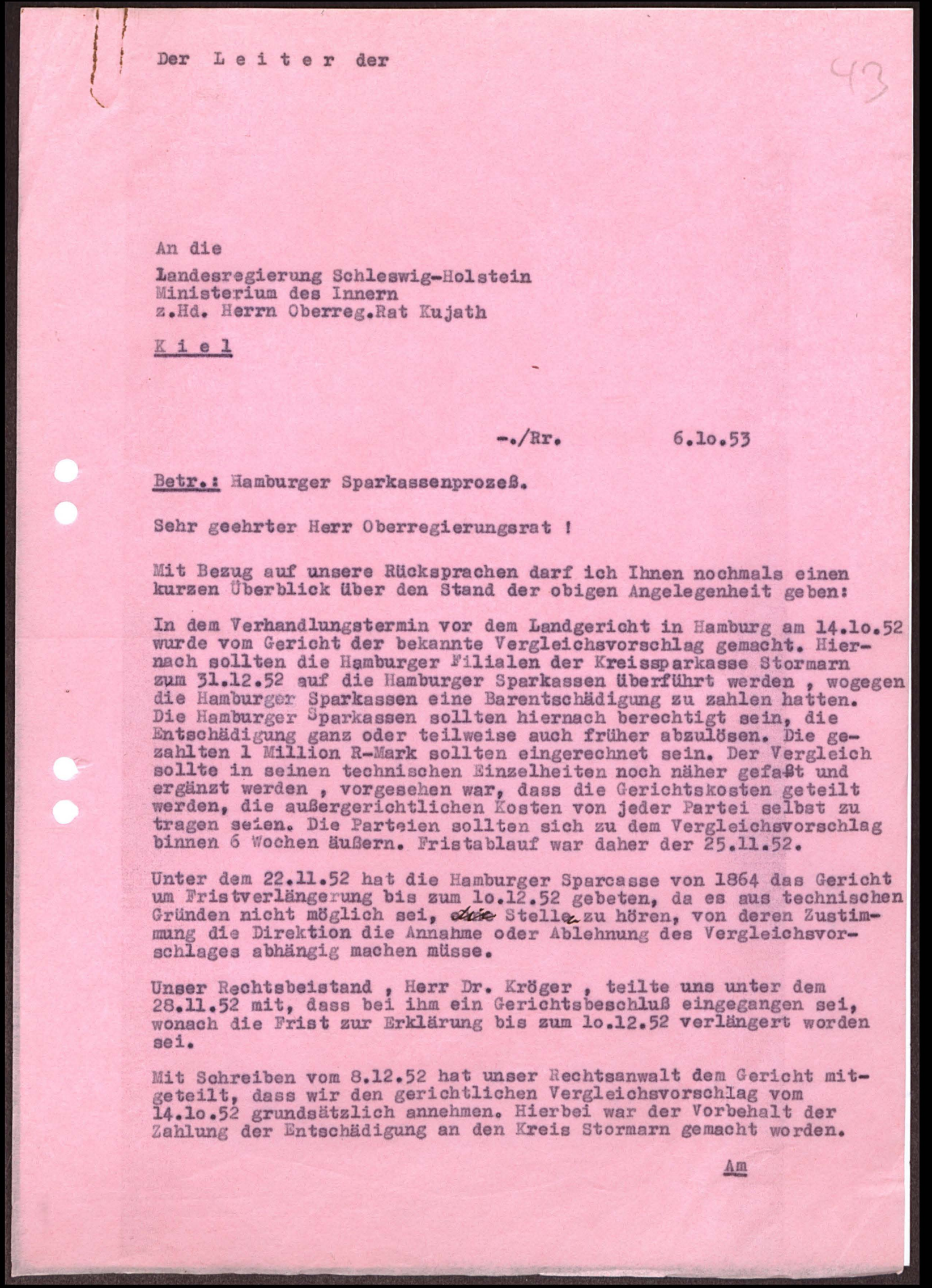
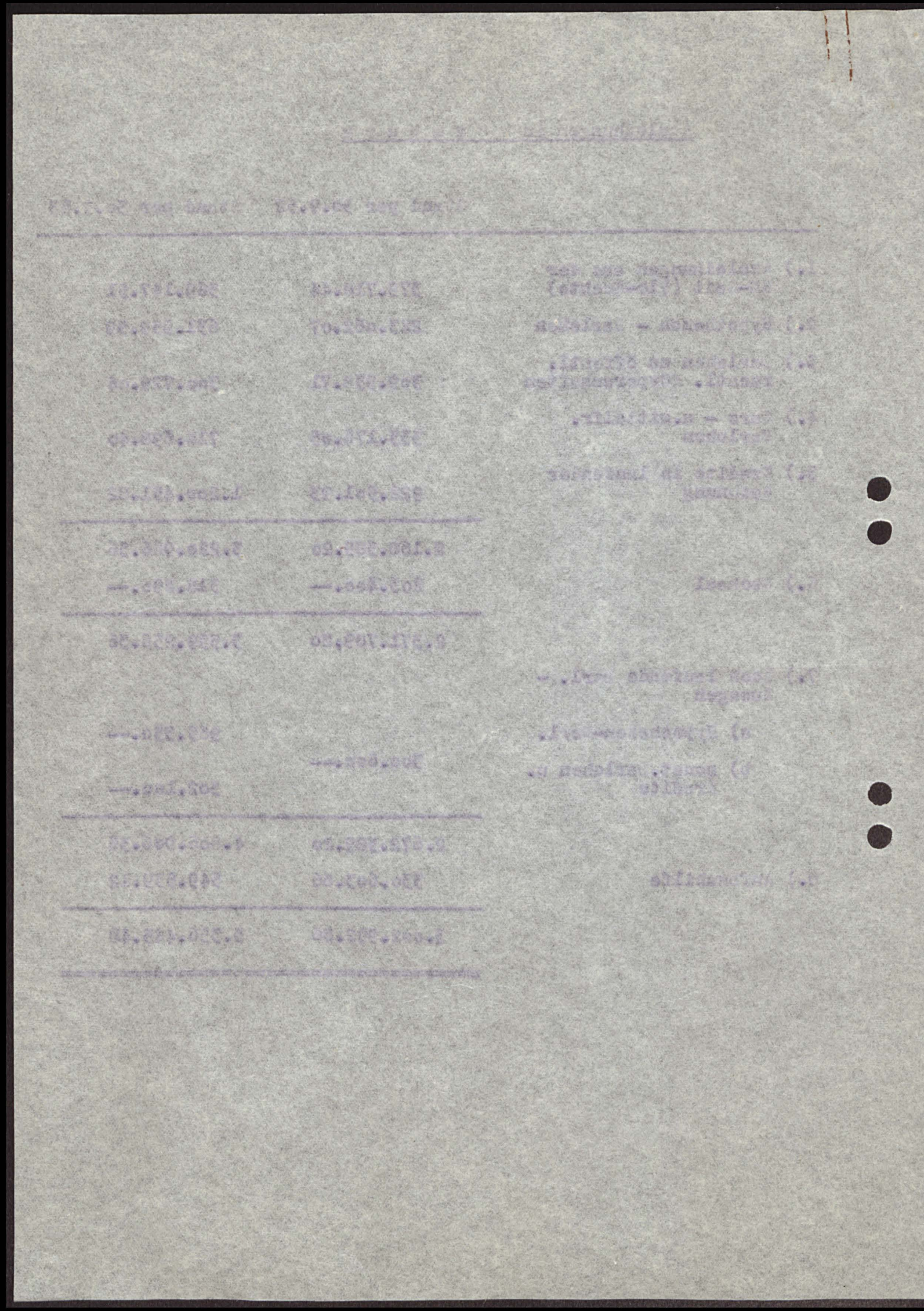
Account	4.000.000,00	4.000.000,00	3.125.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000
---------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------

	Stand per 30.9.52	Stand per 30.9.53
1.) Ausleihungen aus der RM-Zeit (710-Rechte)	379.710.44	369.147.51
2.) Hypotheken - Darlehen	223.062.07	631.939.59
3.) Darlehen an öffentl. rechtl. Körperschaften	309.938.71	300.729.04
4.) Kurz- u. mittelfr. Darlehen	333.176.05	718.698.40
5.) Kredite in laufender Rechnung	922.501.93	1.200.451.82
	2.168.389.20	3.220.966.36
6.) Wechsel	203.400.--	318.290.--
	2.371.789.20	3.539.256.36
7.) Noch laufende Darl. - Zusagen		
a) Hypotheken-Darl.		965.550.--
b) sonst. Darlehen u. Kredite	300.600.--	302.100.--
	2.672.389.20	4.806.906.36
8.) Aufbauhilfe	330.603.66	549.539.12
	3.002.992.86	5.356.445.48



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

43

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
z.Hd. Herrn Oberreg.Rat Kujath

K i e l

-./Rr. 6.10.53

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß.

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

Mit Bezug auf unsere Rücksprachen darf ich Ihnen nochmals einen kurzen Überblick über den Stand der obigen Angelegenheit geben:

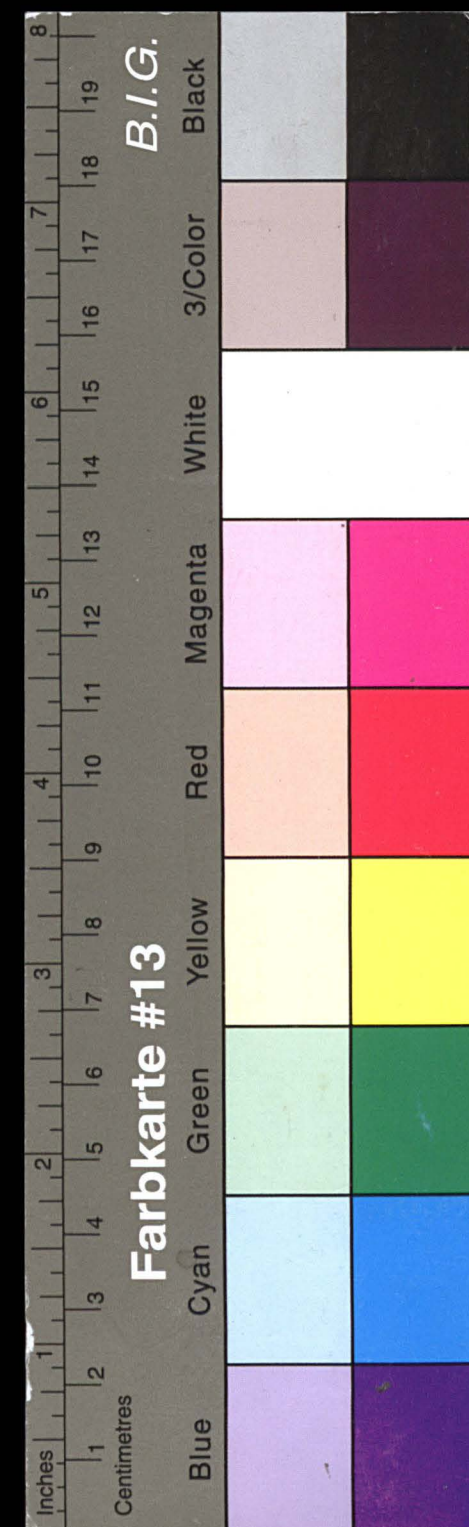
In dem Verhandlungstermin vor dem Landgericht in Hamburg am 14.10.52 wurde vom Gericht der bekannte Vergleichsvorschlag gemacht. Hier-nach sollten die Hamburger Filialen der Kreissparkasse Stormarn zum 31.12.52 auf die Hamburger Sparkassen überführt werden, wogegen die Hamburger Sparkassen eine Barentschädigung zu zahlen hatten. Die Hamburger Sparkassen sollten hiernach berechtigt sein, die Entschädigung ganz oder teilweise auch früher abzulösen. Die ge-zahlten 1 Million R-Mark sollten eingerechnet sein. Der Vergleich sollte in seinen technischen Einzelheiten noch näher gefaßt und ergänzt werden, vorgesehen war, dass die Gerichtskosten geteilt werden, die außergerichtlichen Kosten von jeder Partei selbst zu tragen seien. Die Parteien sollten sich zu dem Vergleichsvorschlag binnen 6 Wochen äußern. Fristablauf war daher der 25.11.52.

Unter dem 22.11.52 hat die Hamburger Sparcasse von 1864 das Gericht um Fristverlängerung bis zum 10.12.52 gebeten, da es aus technischen Gründen nicht möglich sei, ~~die~~ Stelle zu hören, von deren Zustim-mung die Direktion die Annahme oder Ablehnung des Vergleichsvor-schlages abhängig machen müsse.

Unser Rechtsbeistand, Herr Dr. Kröger, teilte uns unter dem 28.11.52 mit, dass bei ihm ein Gerichtsbeschuß eingegangen sei, wonach die Frist zur Erklärung bis zum 10.12.52 verlängert worden sei.

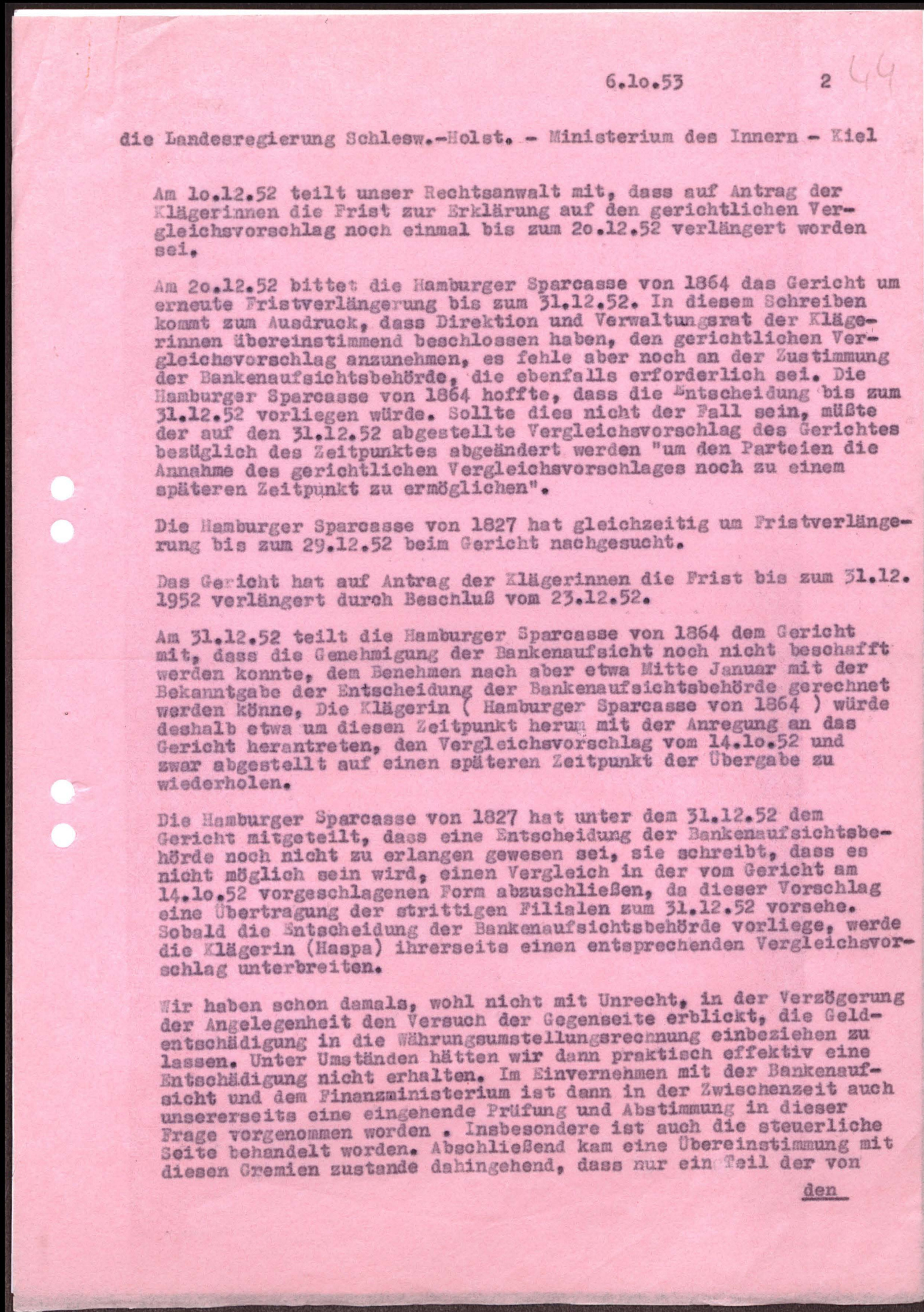
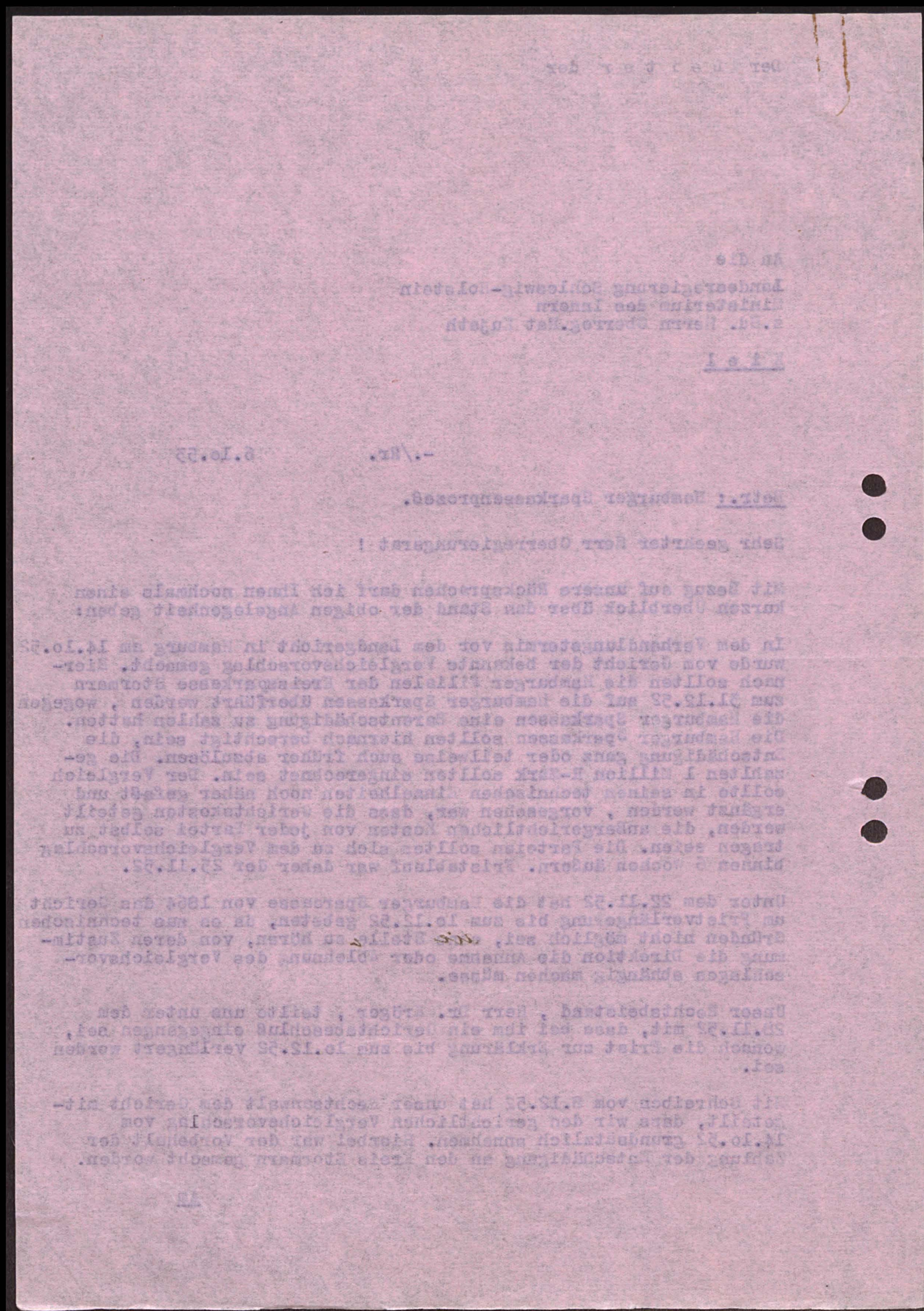
Mit Schreiben vom 8.12.52 hat unser Rechtsanwalt dem Gericht mit-geteilt, dass wir den gerichtlichen Vergleichsvorschlag vom 14.10.52 grundsätzlich annehmen. Hierbei war der Vorbehalt der Zahlung der Entschädigung an den Kreis Stormarn gemacht worden.

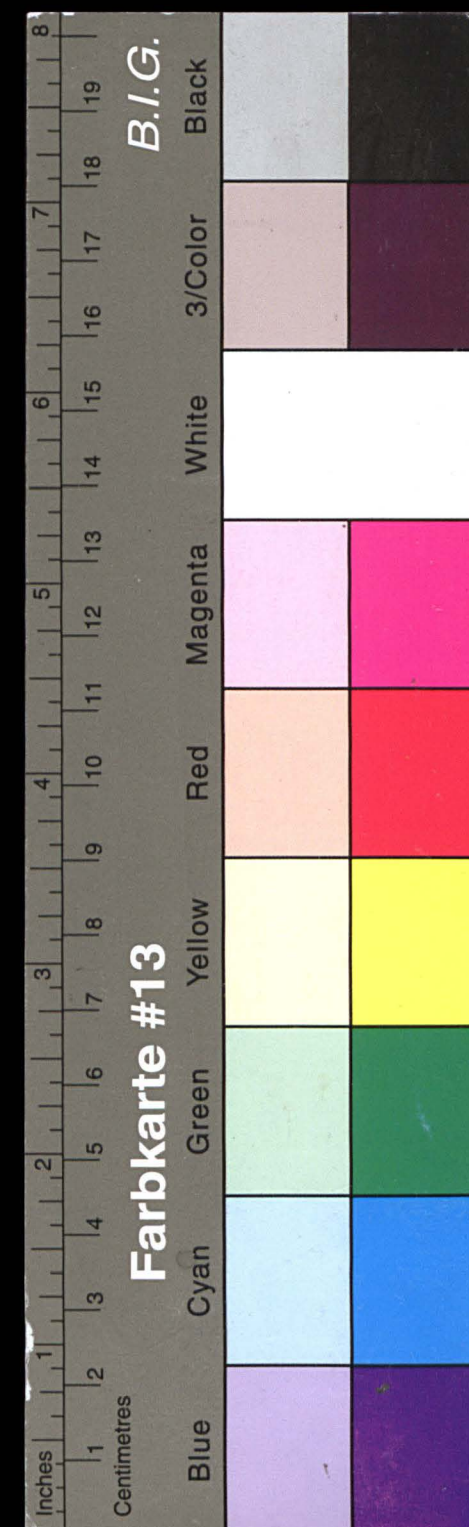
Am



Kreisarchiv Stormarn E103

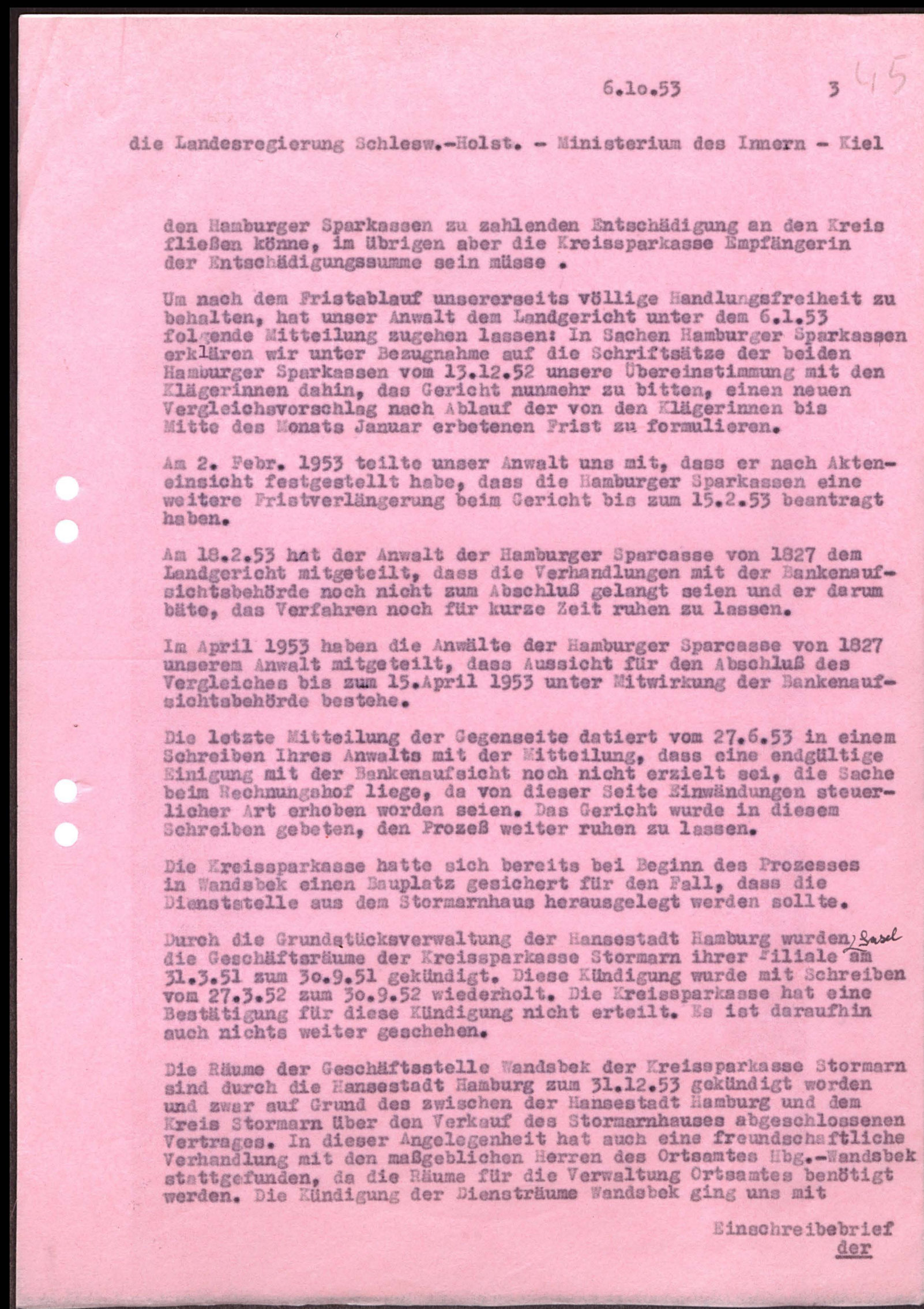
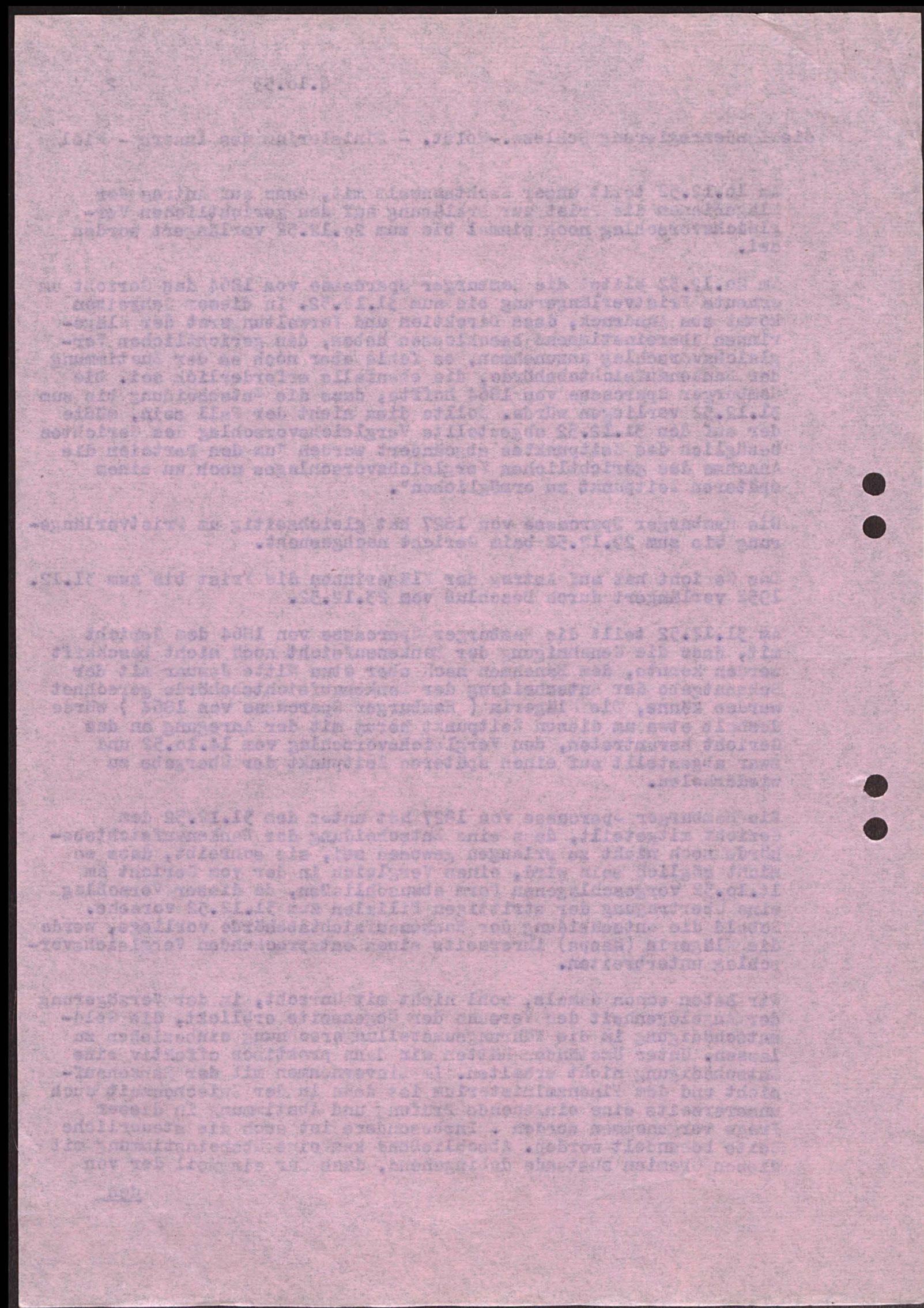
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

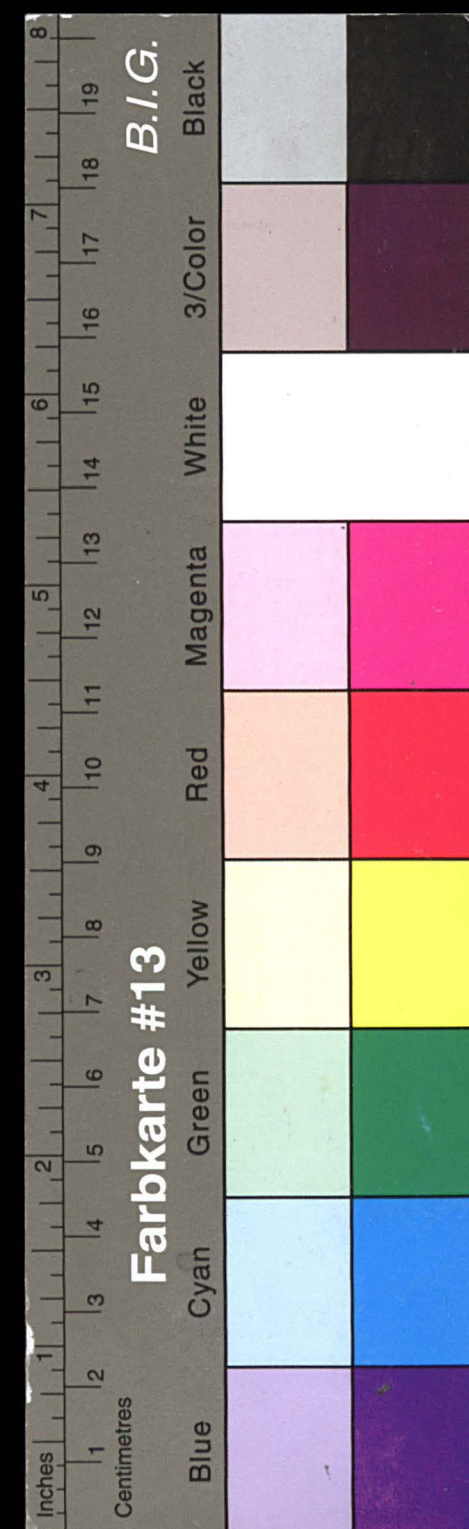




Kreisarchiv Stormarn E103

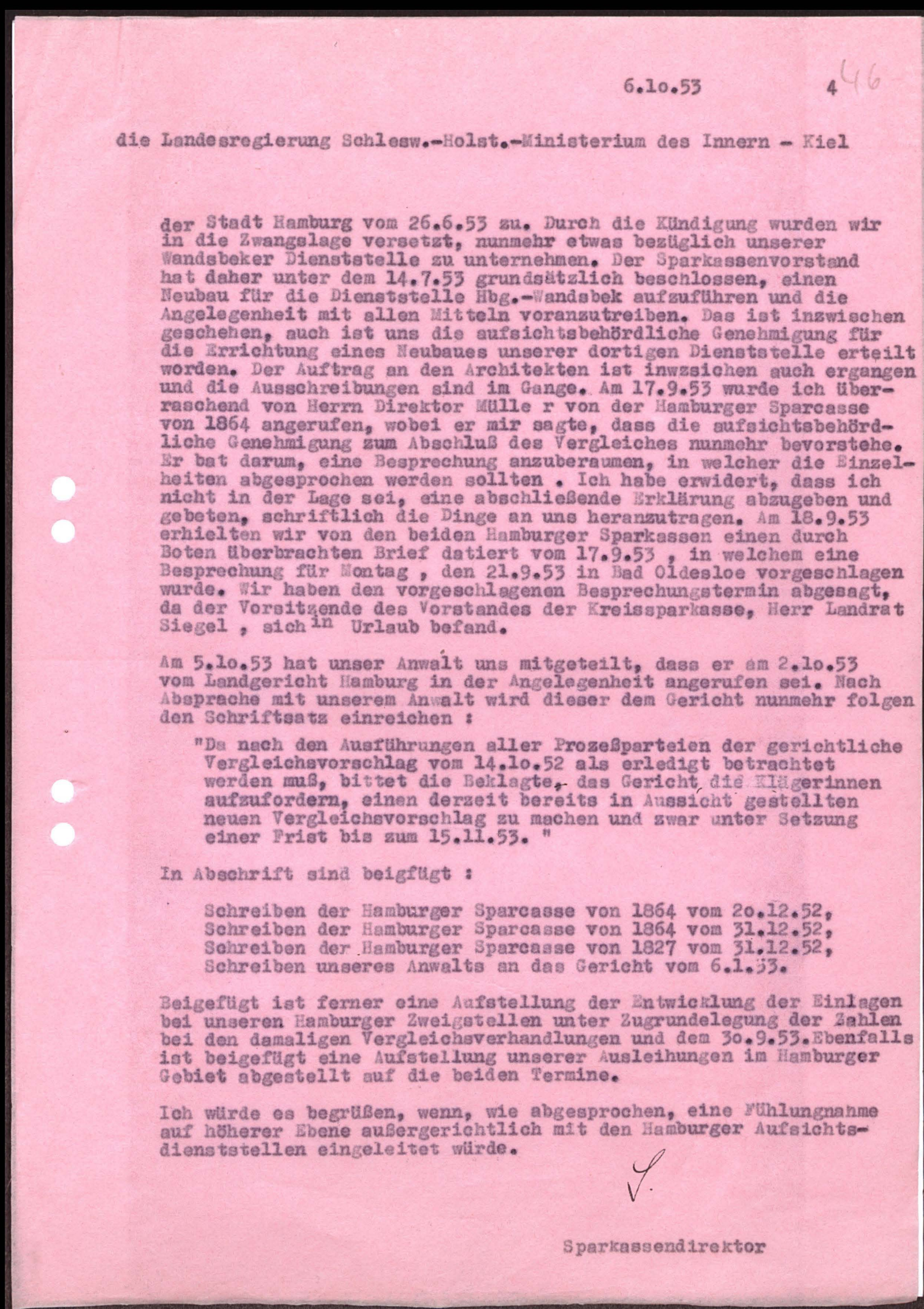
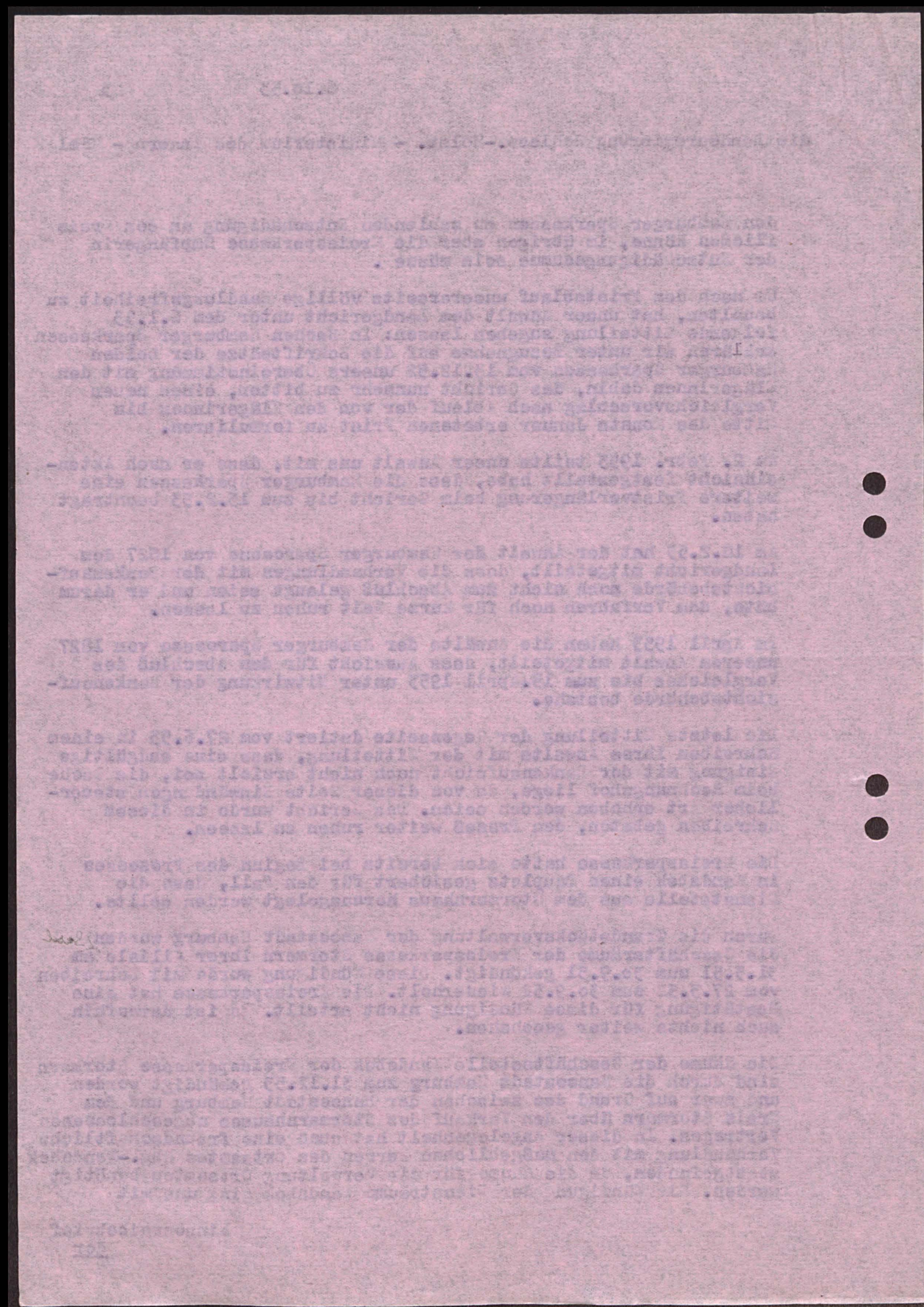
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

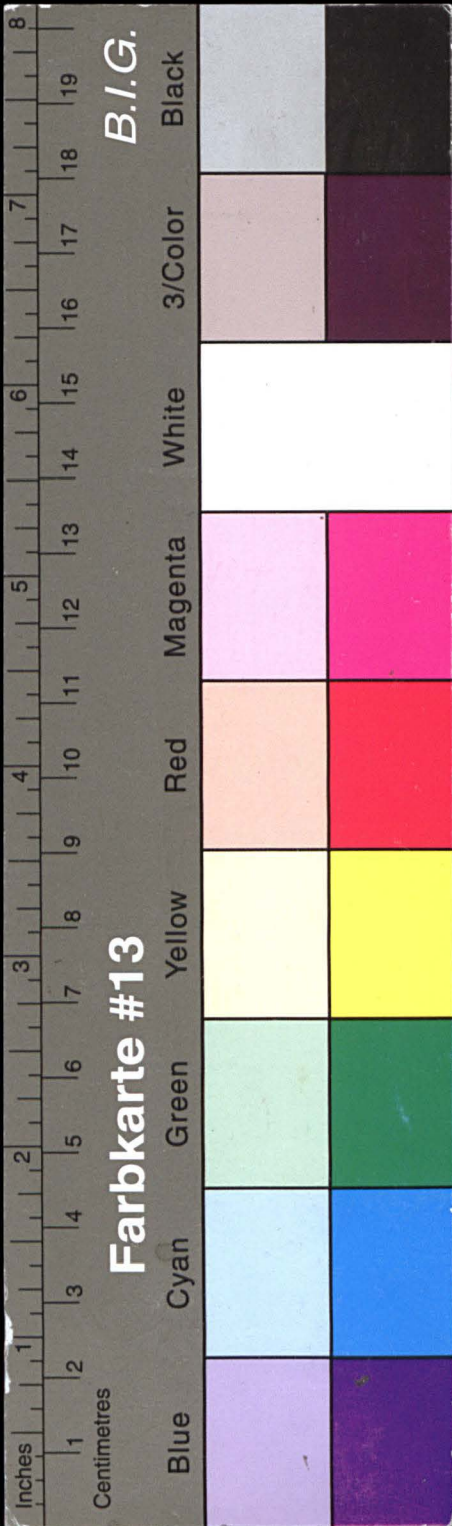




Kreisarchiv Stormarn E103

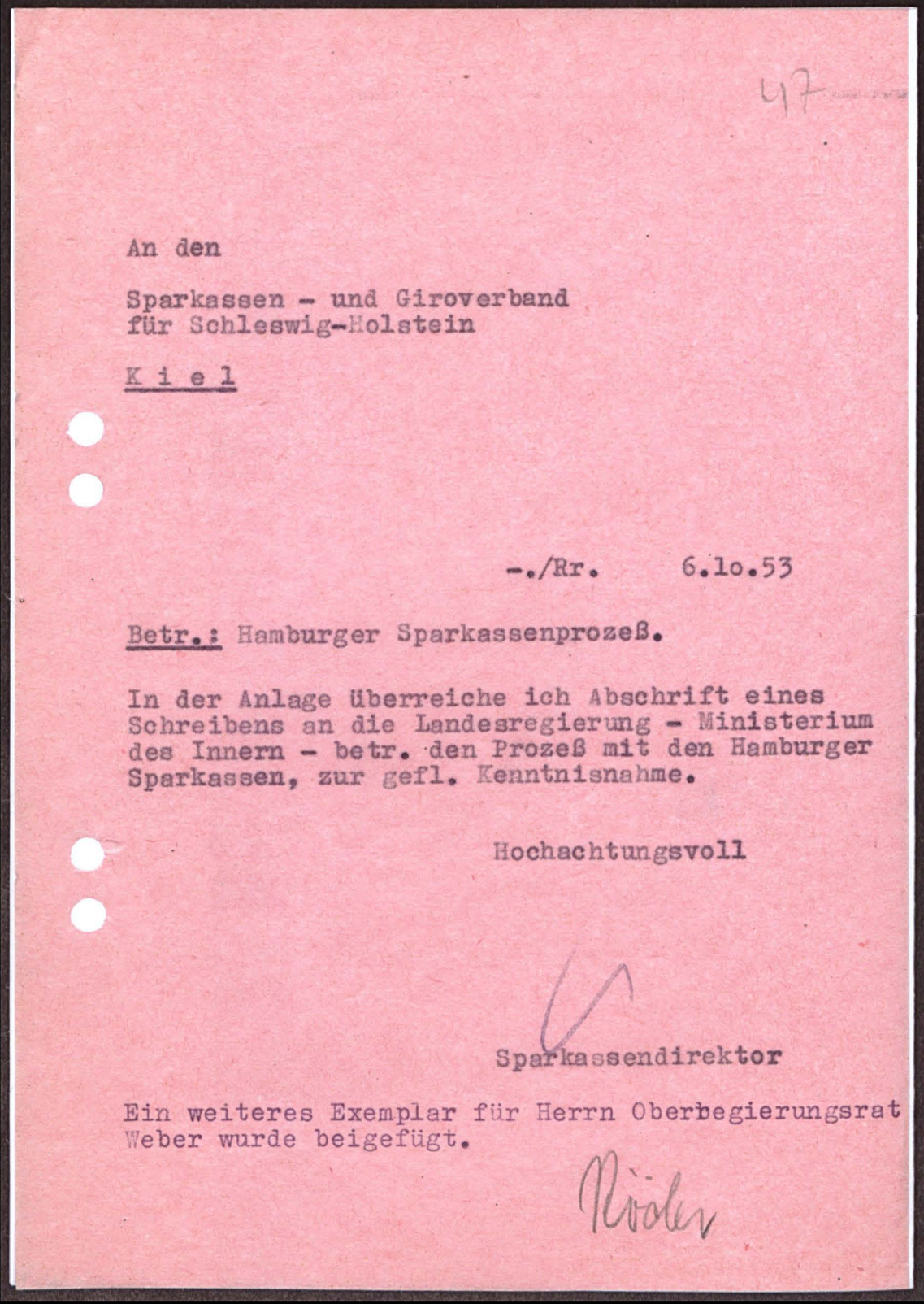
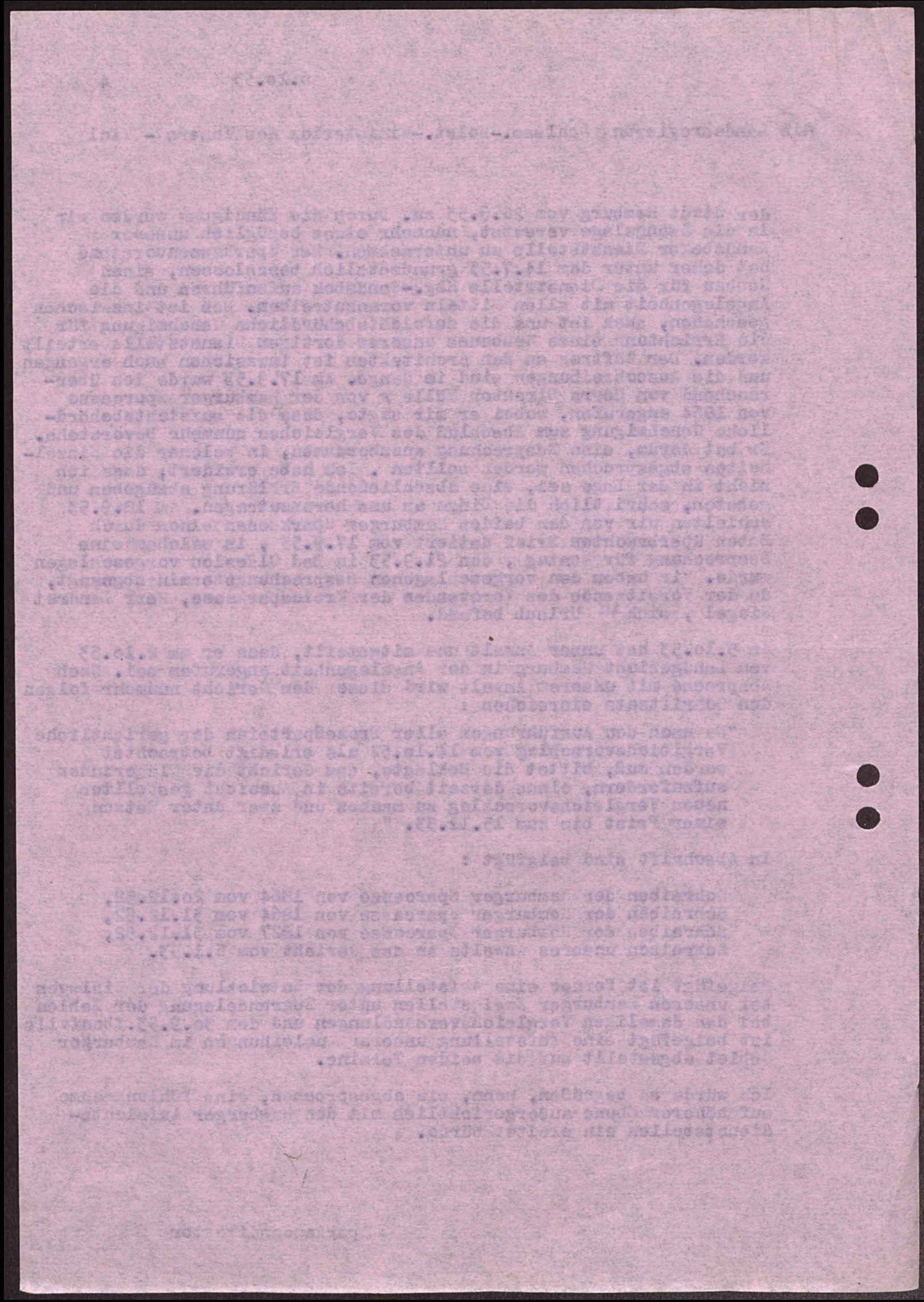
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

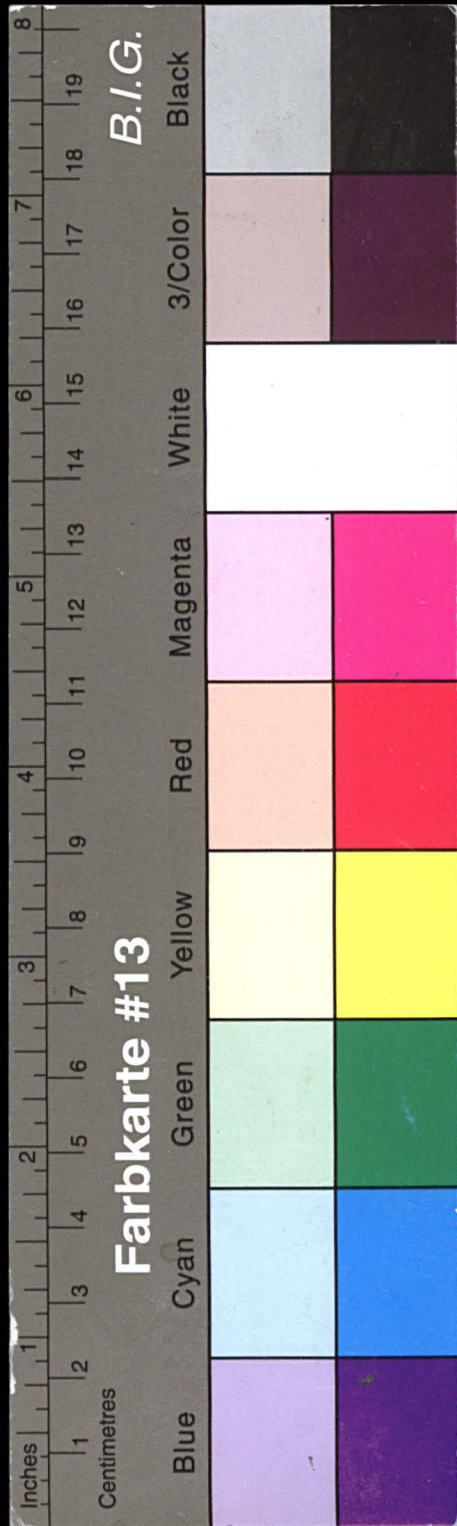




Kreisarchiv Stormarn E103

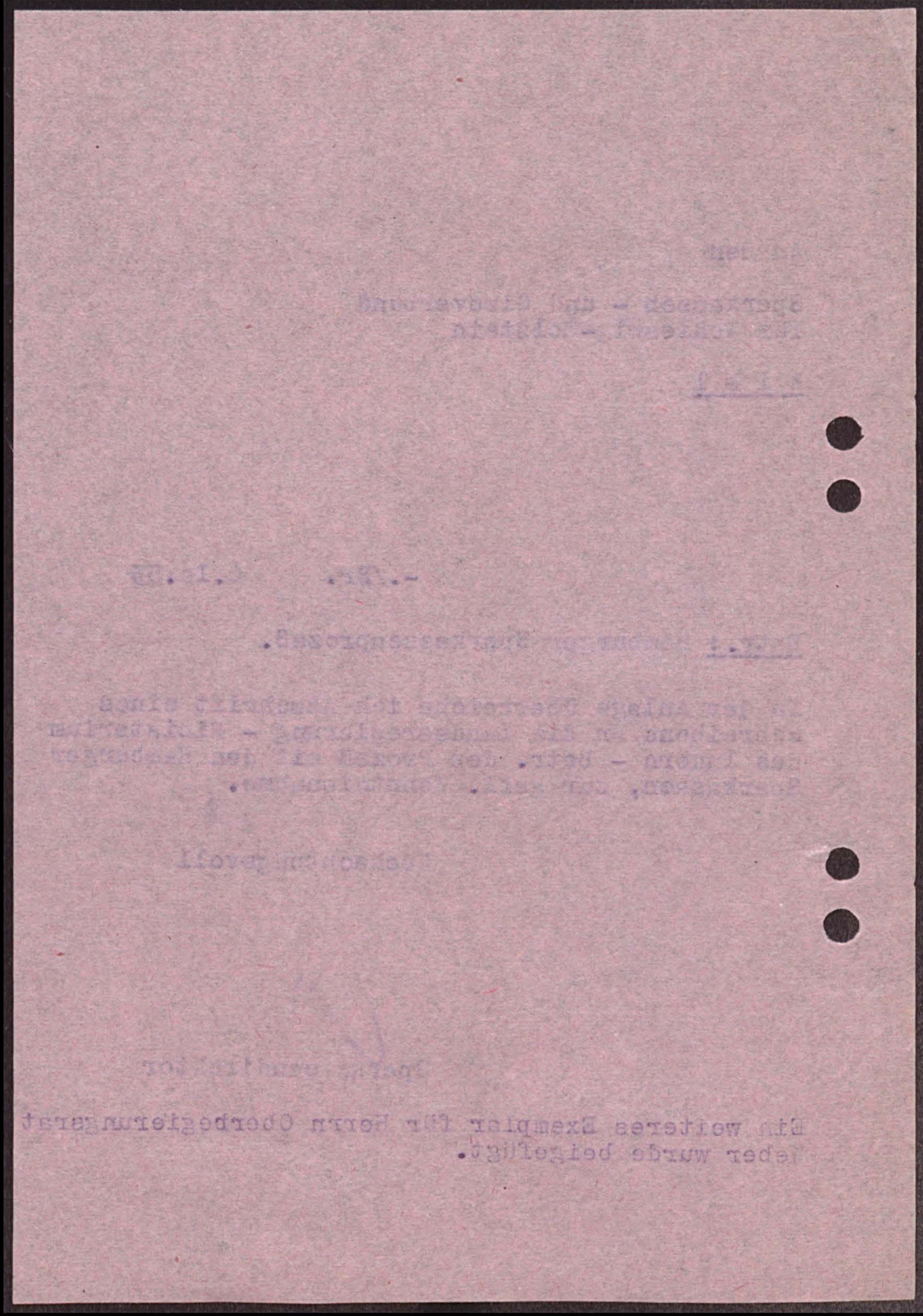
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

48

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
z.Hd. Herrn Oberregierungsrat K u j a t h
K i e l

-./Rr. 11.11.53

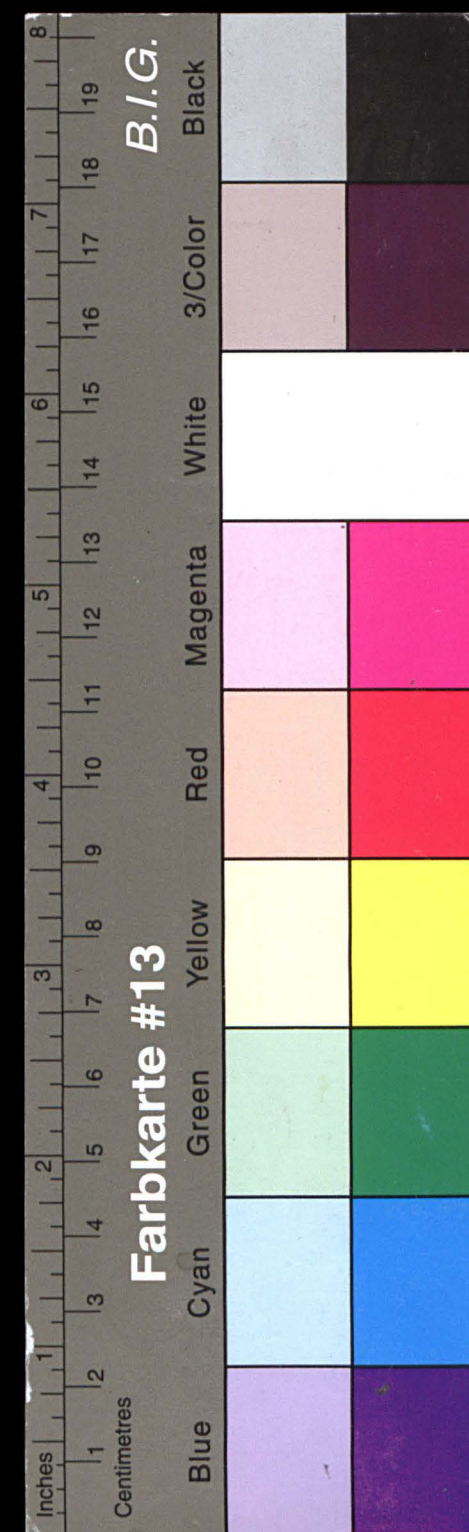
Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat K u j a t h !

In unserer Prozeßangelegenheit mit den Hamburger Sparkassen
Überreiche ich Ihnen in der Anlage Abschriften der Eingaben der
gegnerischen Anwälte an das Landgericht , sowie die Erwiderungs-
schrift unseres Anwalts. Das Landgericht hat Termin auf den
17.ds.Mts. anberaumt. Aus prozeßtechnischen Gründen hält es
der Sparkassenvorstand für angebracht, dass die Kreissparkasse
Stormarn nur durch den Anwalt bei dem Termin vertreten wird
und Beauftragte der Sparkasse selbst hieran nicht teilnehmen,
da die Sparkasse als solche zu dem Termin nicht geladen ist.

Hochachtungsvoll

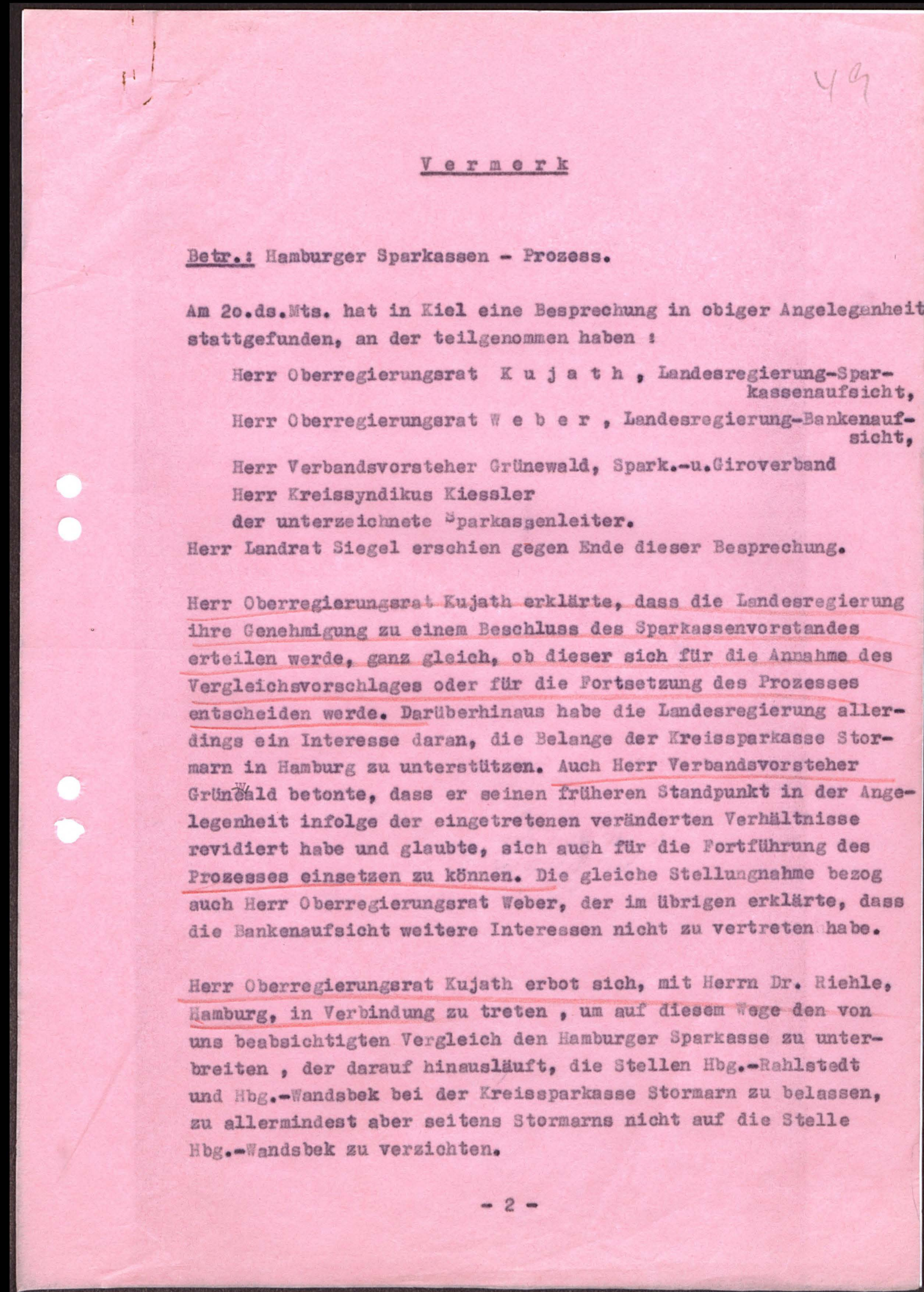
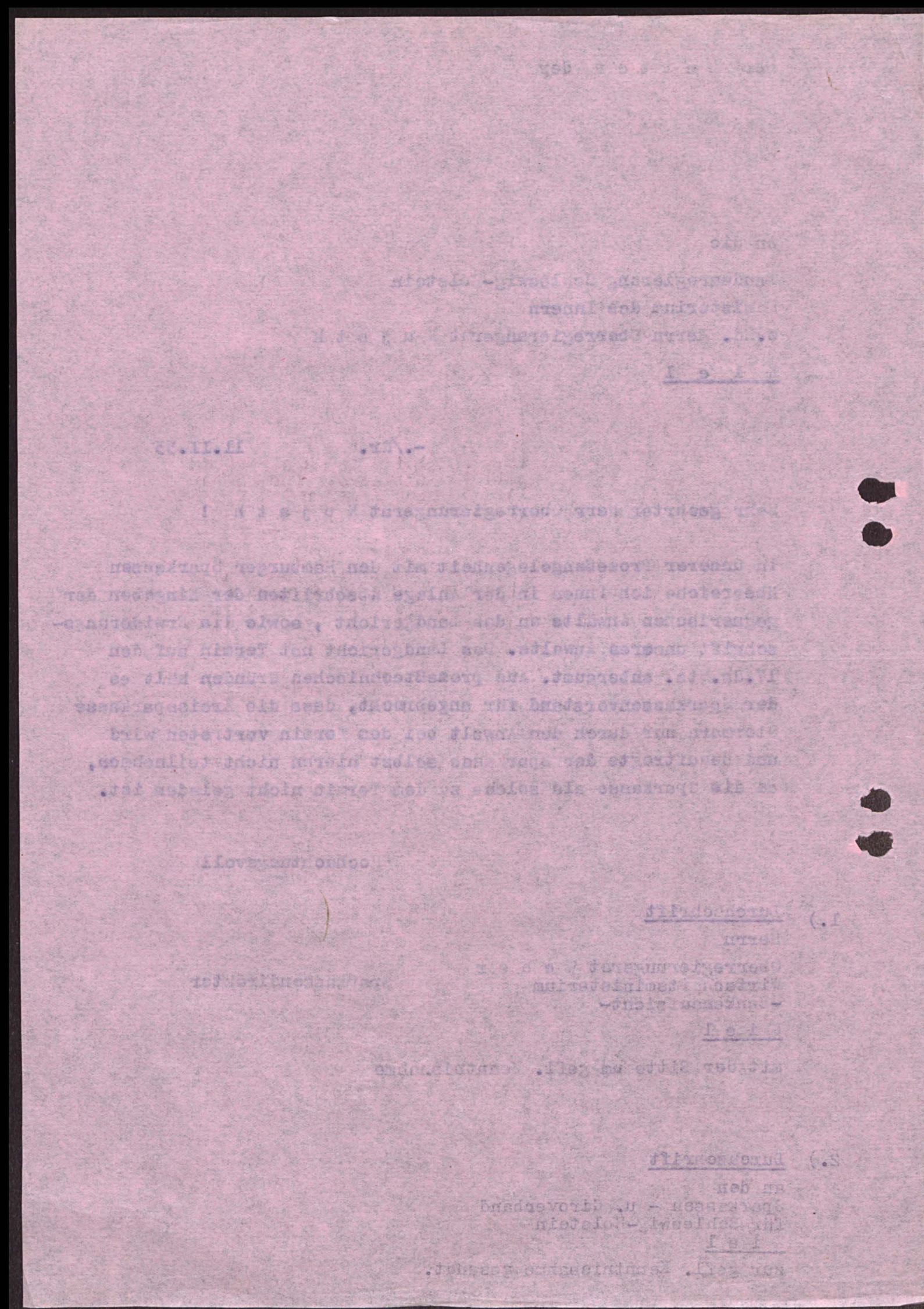
1.) Durchschrift
Herrn
Oberregierungsrat W e b e r
Wirtschaftsministerium
-Bankenaufsicht-
K i e l
mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme

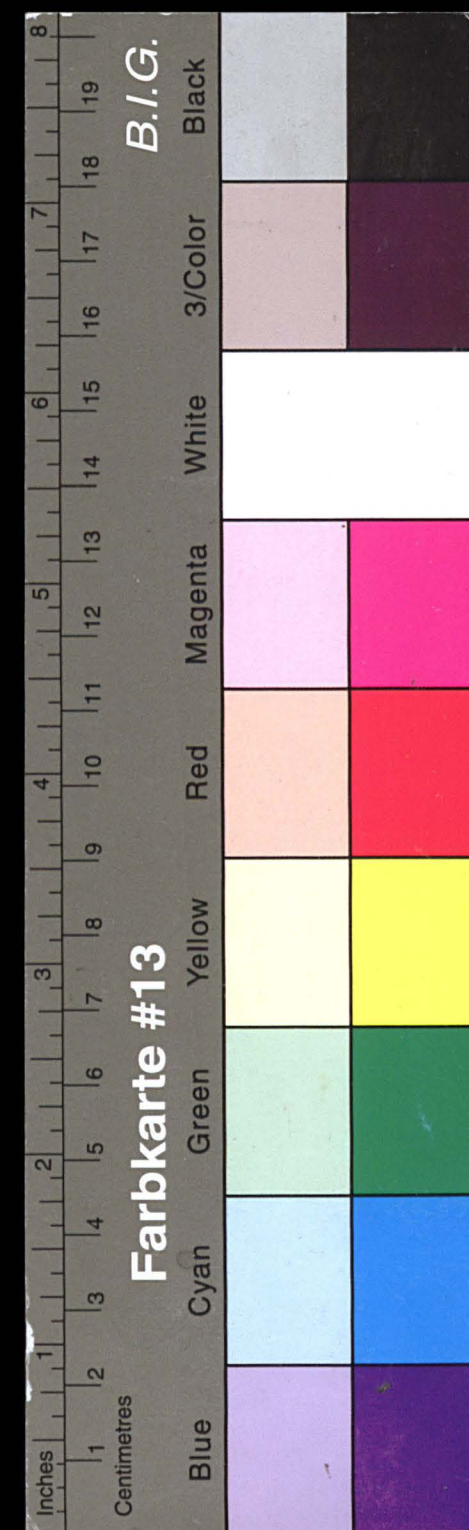
2.) Durchschrift
an den
Sparkassen - u. Giroverband
für Schleswig-Holstein
K i e l
zur gefl. Kenntnisnahme gesandt.



Kreisarchiv Stormarn E103

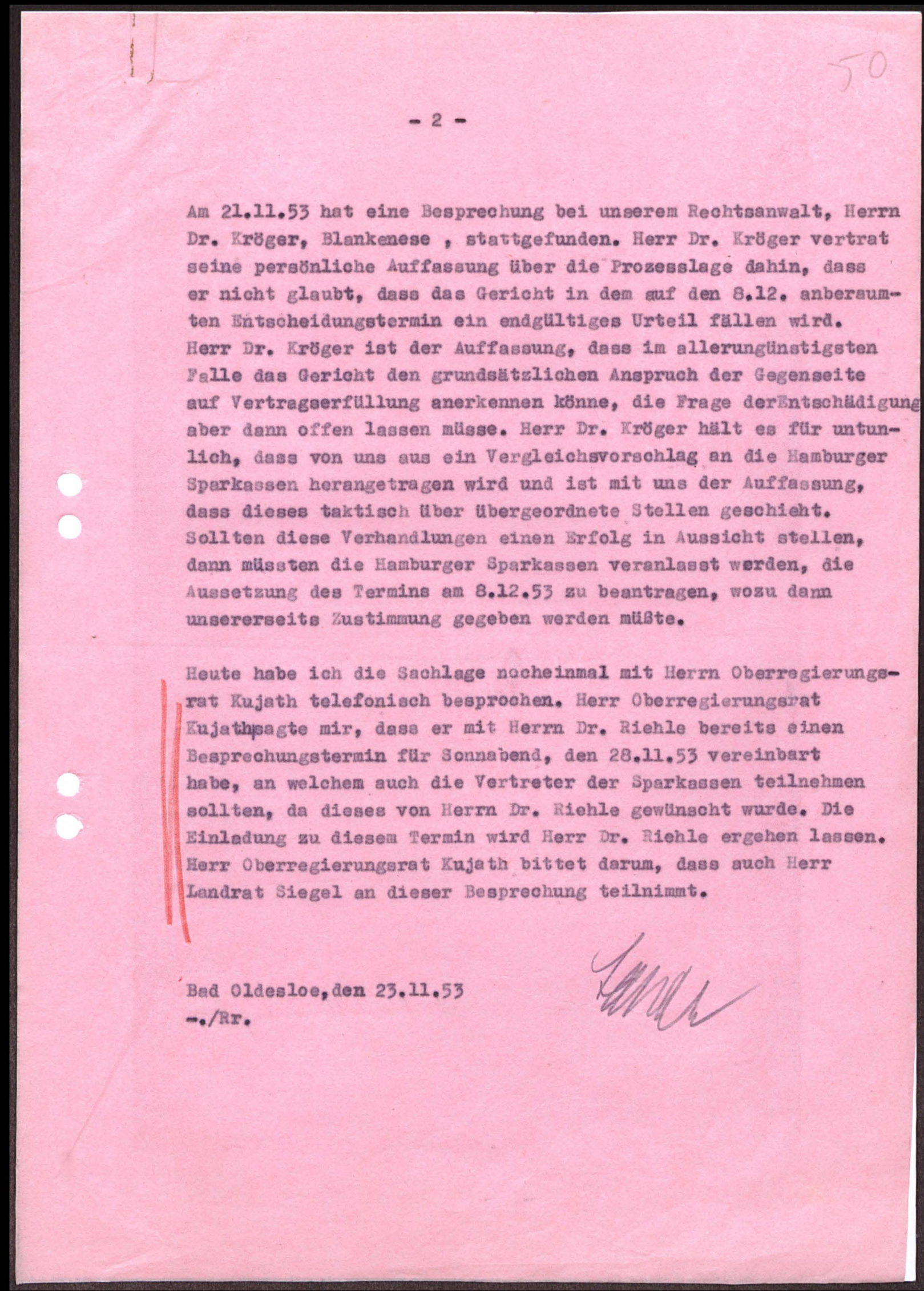
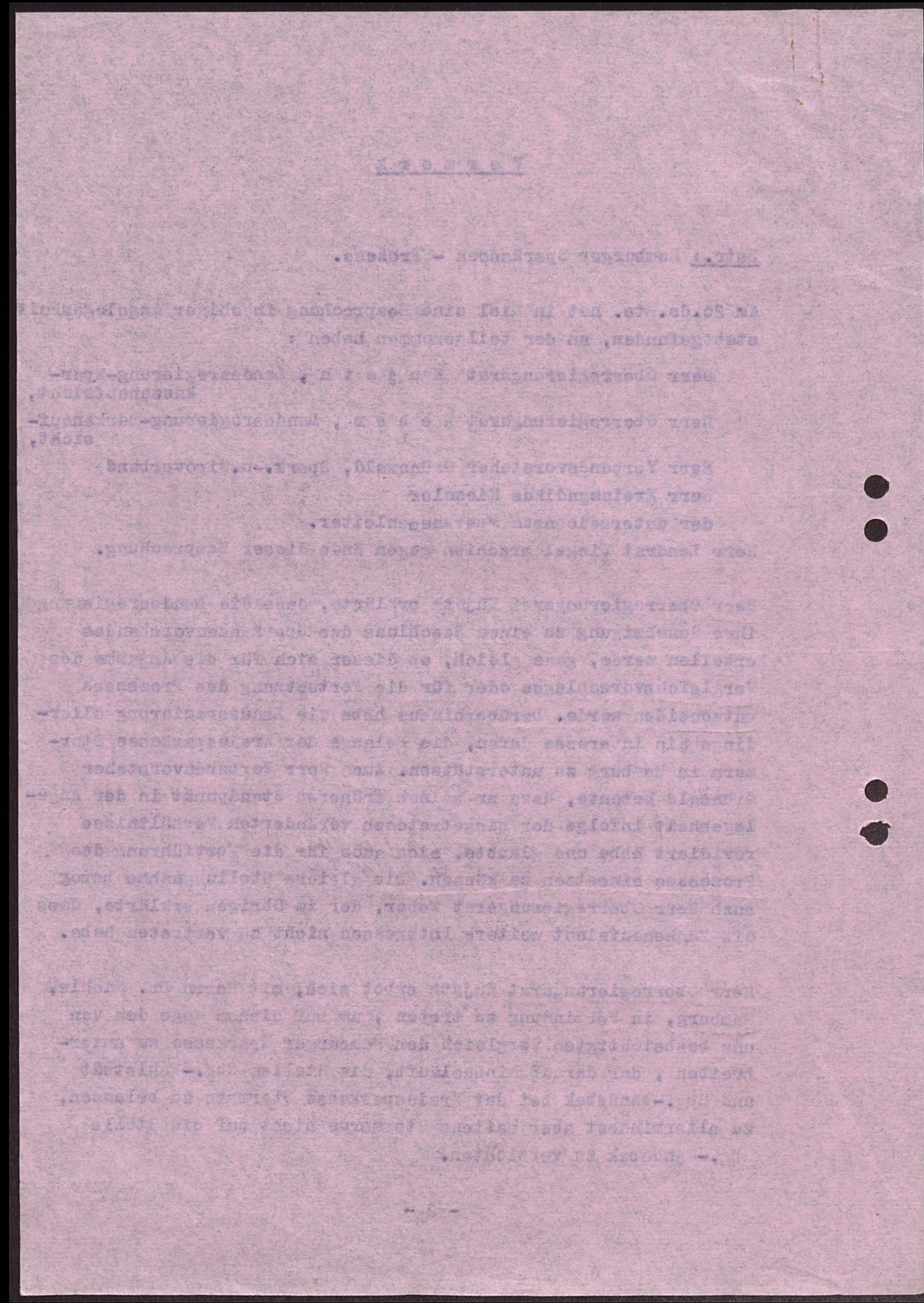
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

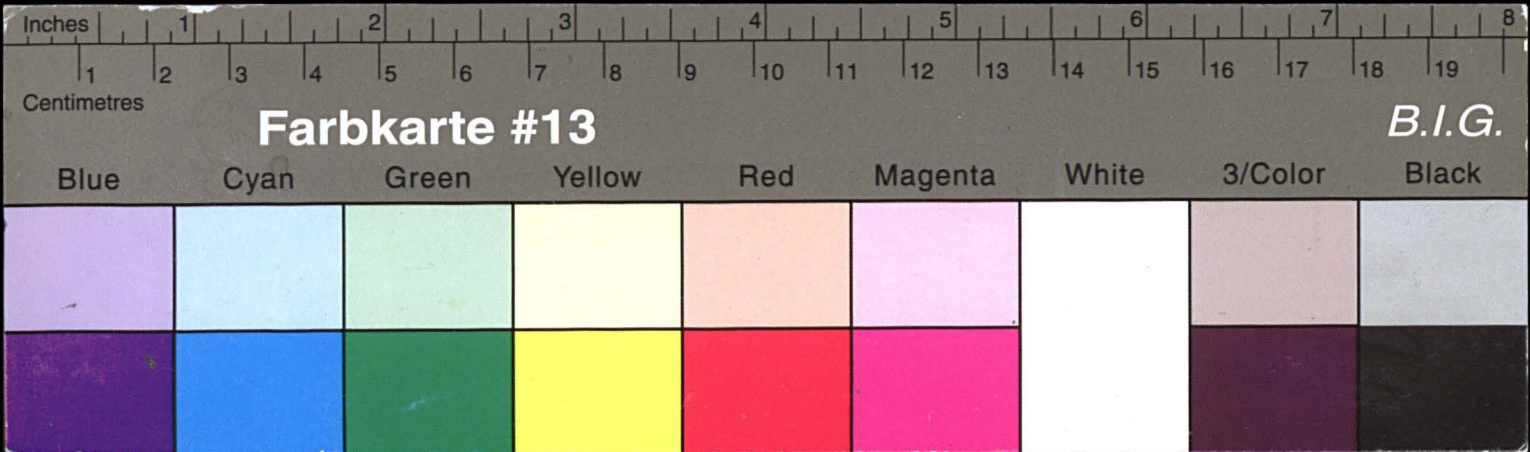
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Am 21.11.53 hat eine Besprechung bei unserem Rechtsanwalt, Herrn Dr. Krüger, Blankenese, stattgefunden. Herr Dr. Krüger vertrat seine persönliche Auffassung über die Prozesslage dahin, dass er nicht glaubt, dass das Gericht in dem auf den 8.12. anberaumten Entscheidungstermin ein endgültiges Urteil fällen wird. Herr Dr. Krüger ist der Auffassung, dass im allerungünstigsten Falle das Gericht den grundsätzlichen Anspruch der Gegenseite auf Vertragserfüllung anerkennen könne, die Frage der Entschädigung aber dann offen lassen müsse. Herr Dr. Krüger hält es für unendlich, dass von uns aus ein Vergleichsvorschlag an die Hamburger Sparkassen herangetragen wird und ist mit uns der Auffassung, dass dieses taktisch über übergeordnete Stellen geschieht. Sollten diese Verhandlungen einen Erfolg in Aussicht stellen, dann müssten die Hamburger Sparkassen veranlasst werden, die Aussetzung des Termins am 8.12.53 zu beantragen, wozu dann unsererseits Zustimmung gegeben werden müsste.

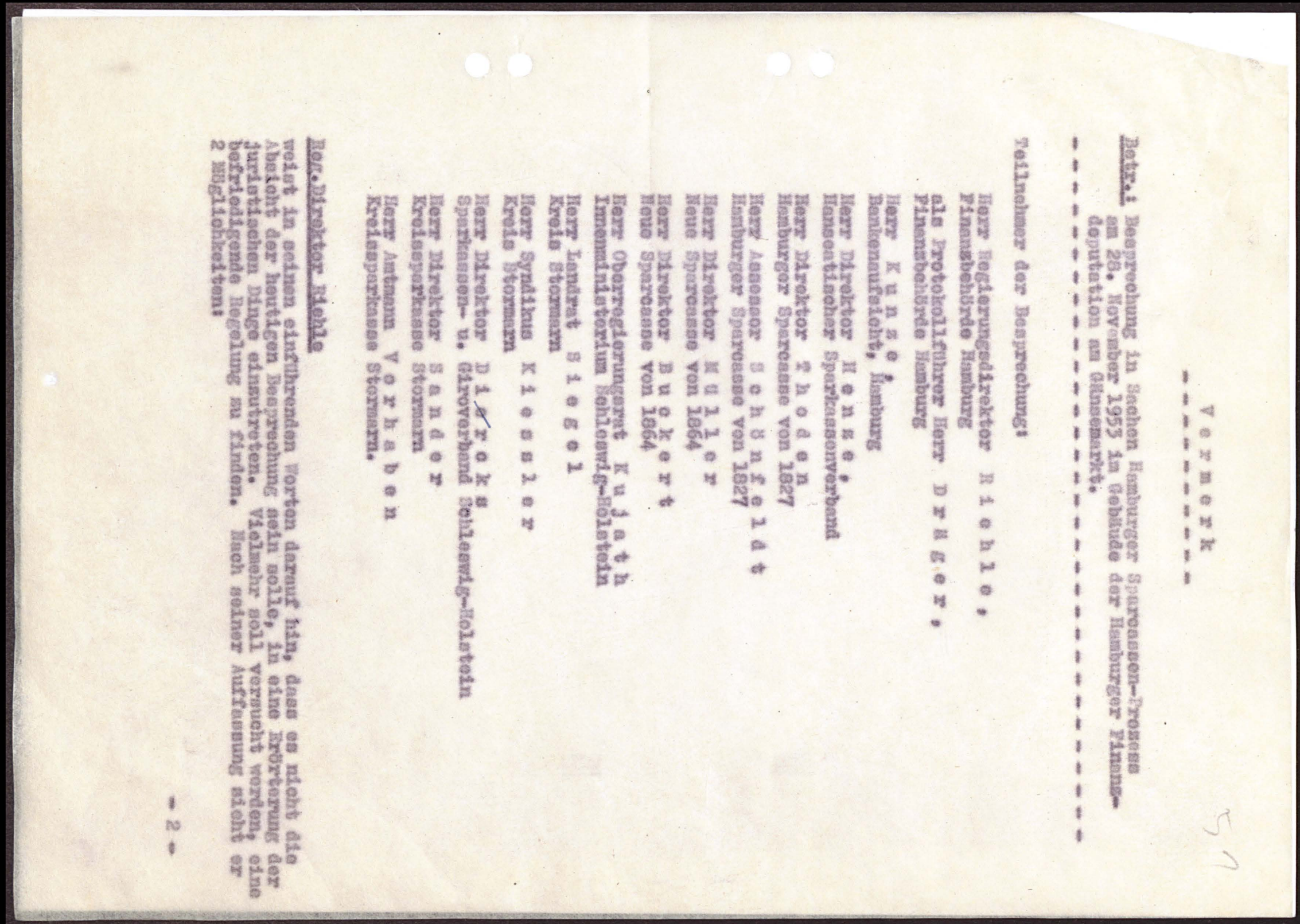
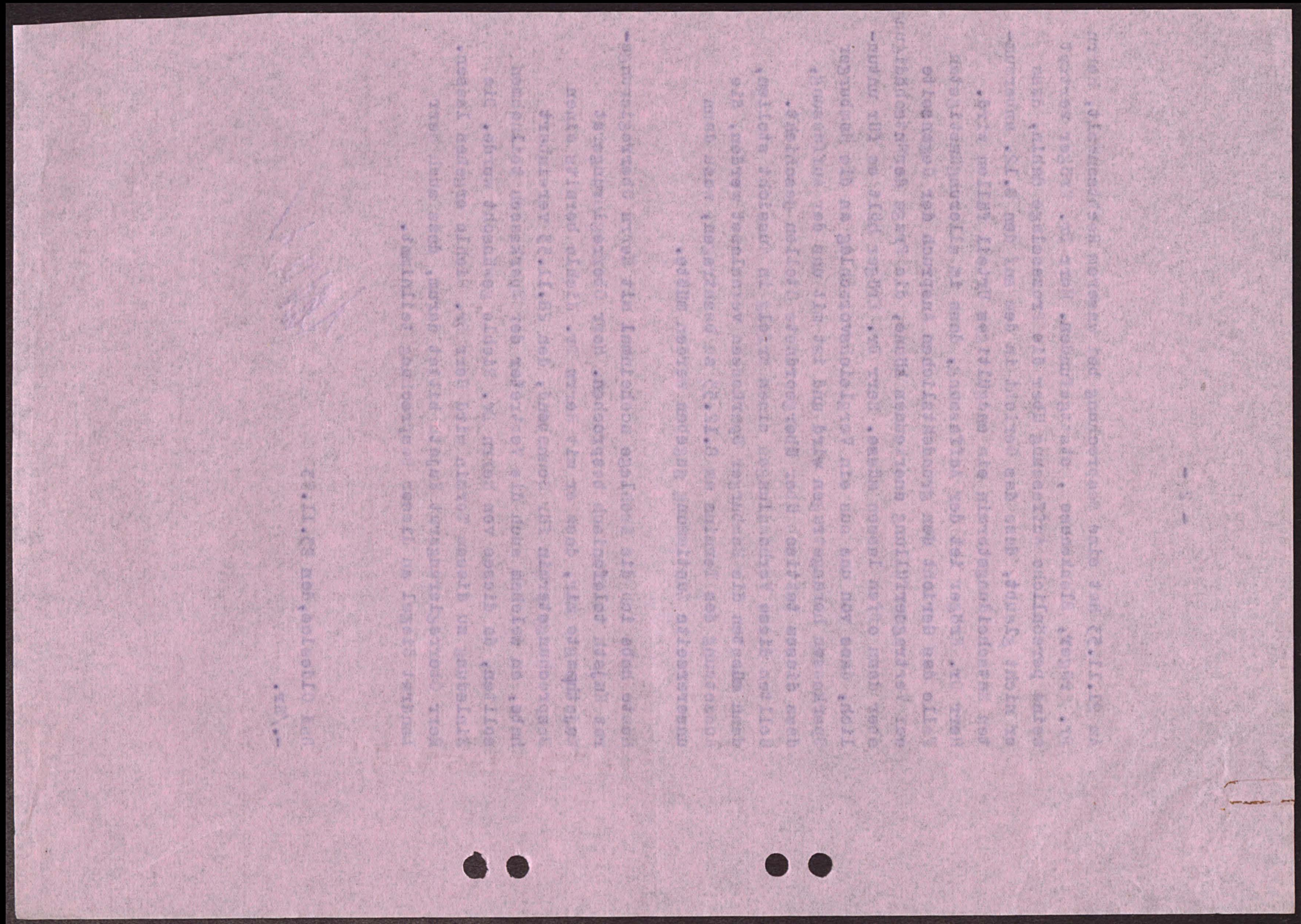
Heute habe ich die Sachlage noch einmal mit Herrn Oberregierungsrat Kujath telefonisch besprochen. Herr Oberregierungsrat Kujath sagte mir, dass er mit Herrn Dr. Riehle bereits einen Besprechungstermin für Sonnabend, den 28.11.53 vereinbart habe, an welchem auch die Vertreter der Sparkassen teilnehmen sollten, da dieses von Herrn Dr. Riehle gewünscht wurde. Die Einladung zu diesem Termin wird Herr Dr. Riehle ergehen lassen. Herr Oberregierungsrat Kujath bittet darum, dass auch Herr Landrat Siegel an dieser Besprechung teilnimmt.

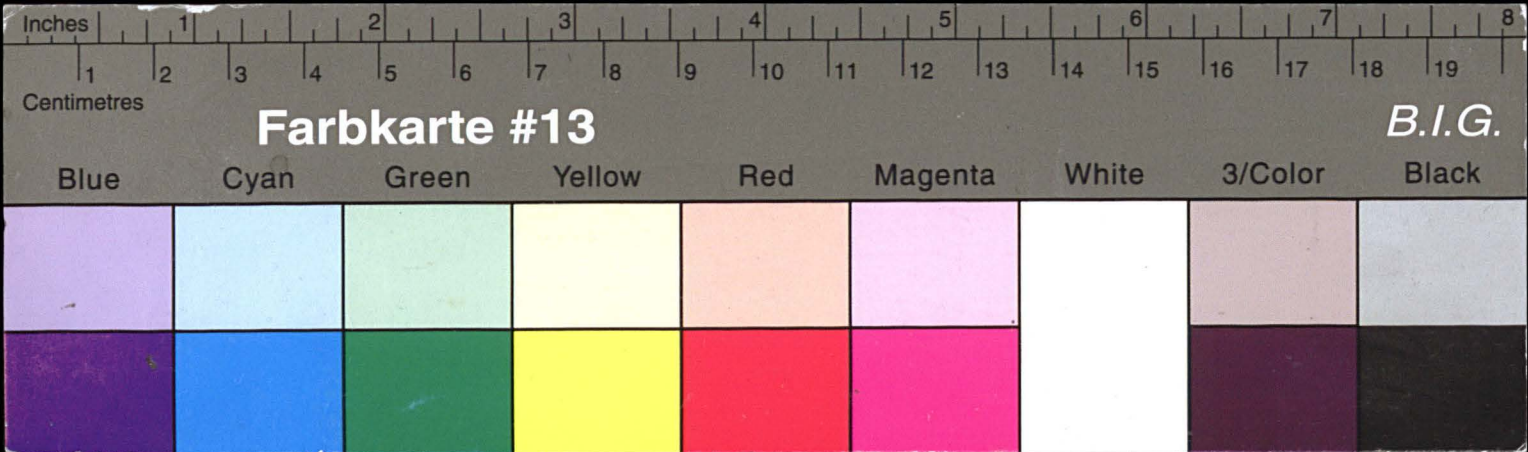
Bad Oldesloe, den 23.11.53
-./Rr.



Kreisarchiv Stormarn E103

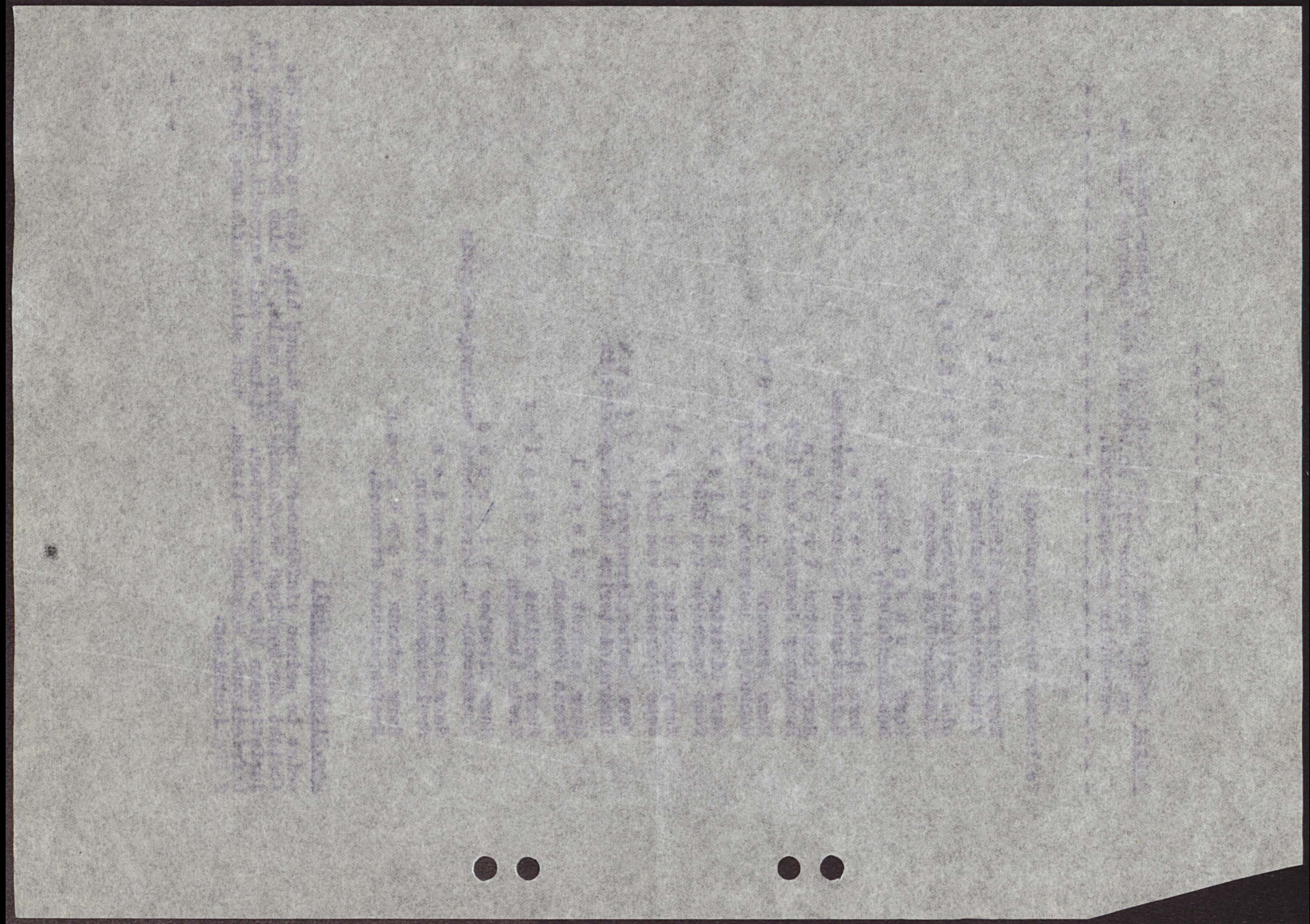
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



- 2 -

52

a) Stormarn gibt seine Hamburger Dienststellen ab.
Hamburg zahlt hierfür eine Vergütung.

b) Ein Teil der Hamburger Dienststellen bleibt vor-
läufig bei Stormarn.
Die Abgabe an Hamburg erfolgt nach einer Reihe von
Jahren.

Oberregierungsrat Kulath

weist in seinen Ausführungen darauf hin, dass ein derartiger Prozess
zwischen 2 Sparkassen einmal nicht angenehm ist und im übrigen auch
von der Aufsichtsbehörde nicht gern gesehen wird. Er stimmt mit
Herrn Reg. Direktor Niehle gänzlich überein, dass eine Fortsetzung
des gesamten Problems abseits des Rechtsstreits erfolgen soll.
Er hält es aber immerhin für erforderlich, darauf hinzuweisen,
dass der damalige "Vertrag" unter Mißhilfe bzw. "Druck" der auf-
sichtsbehörden zustande gekommen sei, denn freiwillig wäre der
Vertrag nie geschlossen worden. Es sei nach seiner Ansicht deshalb
auch Sache der Aufsichtsbehörden sich heute einzuschalten, um,
soweit es möglich ist, zu einer für beide Teile befriedigenden
Lösung zu kommen. Wenn die von Hamburger Seite vertretene Ansicht
- Regional-Prinzip - richtig wäre, dann dürfte a.H. auch die Kreiss-
sparkasse Hamburg nicht in Hamburg bleiben, dann dürfte aber auch
Schleswig-Holstein nicht in Hamburg Banken zum Geschäftsbetrieb in
Schleswig-Holstein zulassen. Die Bankenaufsichtsbehörde in Schles-
wig-Holstein handele in dieser Hinsicht sehr grobseitig und hätte
nichts gegen ein Mitbewerben Hamburger Kreditinstitute in Schles-
wig-Holstein einzuwenden. Dies würde durch eine ganze Reihe von
erteilten Genehmigungen für die Errichtung von Filialen und Depo-
sitenkassen Hamburger Institute in Schleswig-Holstein unterstrichen.

In seinen weiteren Ausführungen brachte Herr Oberregierungsrat
Kulath zum Ausdruck, dass man zwischen Schleswig-Holstein und Ham-
burg auf Grund der gezogenen Landesgrenzen niemals in wirtschaft-
licher Hinsicht zu einer genuine Trennung kommen würde, da das in
wirtschaftlich unzulässigen Ergebnissen führen würde. Es sei eine
ganze Anzahl von gemeinsamen Berührungspunkten zwischen Schleswig-
Holstein und Hamburg in wirtschaftlicher Hinsicht vorhanden, die zu
einer befriedigenden Lösung nur im gegenseitigen Einvernehmen bzw.
gegenseitigen Verstehen für die Belange des anderen führen könnten.
Auch dürfte man historische Momente nicht außer Acht lassen.

Nach seiner Ansicht brauche daher eine Behandlung der von Herrn
Regierungsdirektor Niehle aufgeworfenen Lösung a) nicht zu erfolgen.
Man könne sich nur über die Lösung b) unterhalten.

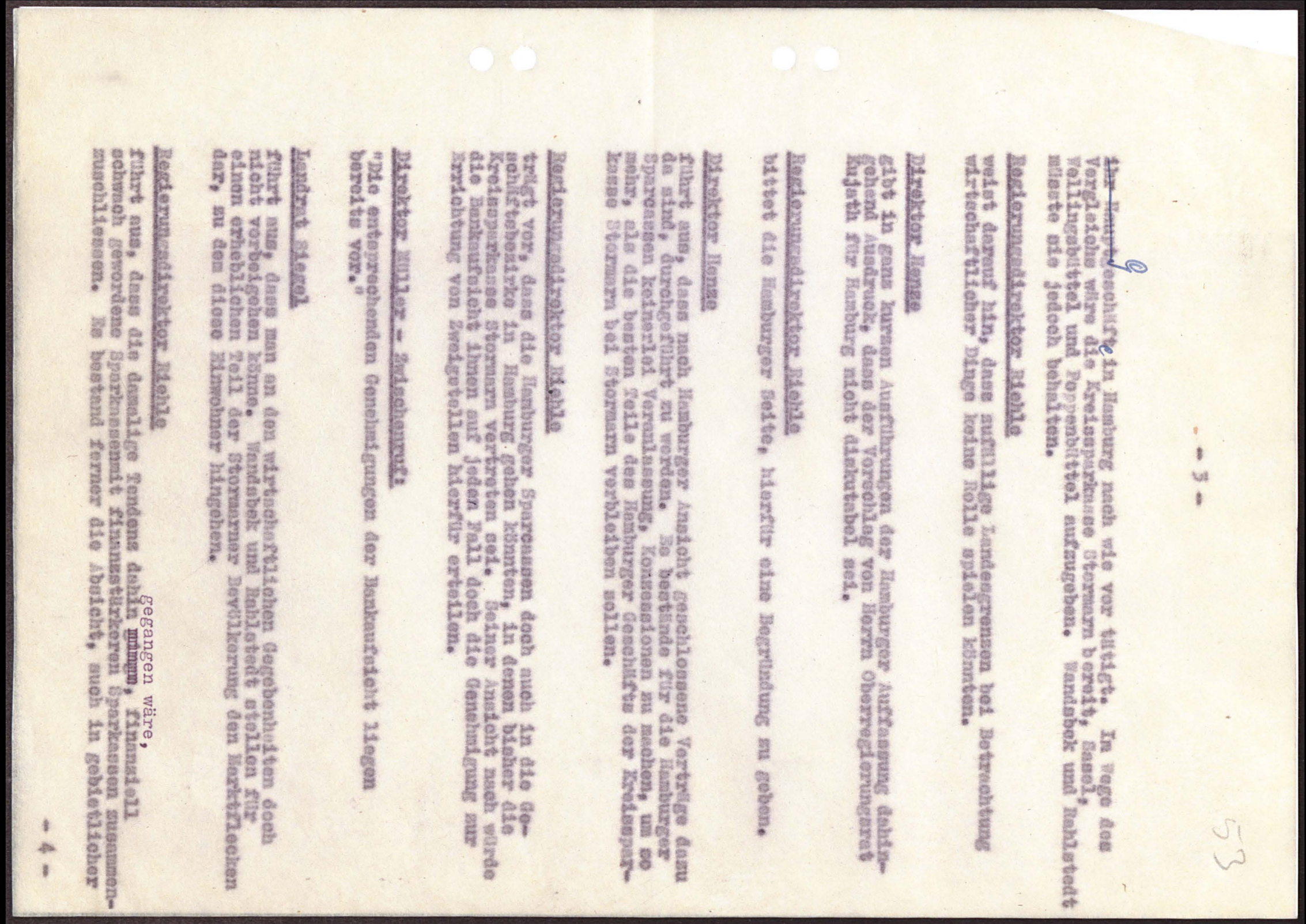
Regierungsdirektor Niehle

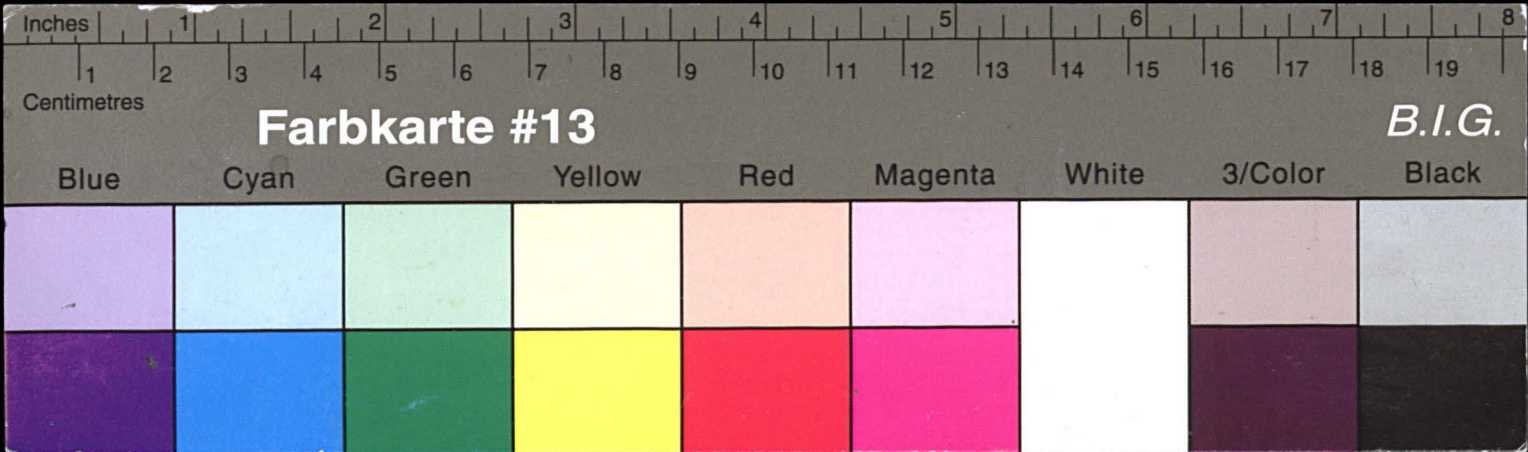
stellte fest, dass die Kreissparkasse Stormarn in Hamburg 5 Stellen
unterhält und teilt die Frage, wie man sich auf Schleswig-Holstein-
nischer Seite den Vorschlag b) in der Ausführung vorstellt.

Oberregierungsrat Kulath

weist darauf hin, dass die damalige Sparkassen-Aufsichtsbehörde, der
Regierungspräsident, 1945 schon erhebliche Bedenken gehabt habe.
Nach Ansicht der jetzigen Sparkassen-Aufsichtsbehörde in Schleswig-
Holstein müsste es möglich sein, dass die Kreissparkasse Stormarn

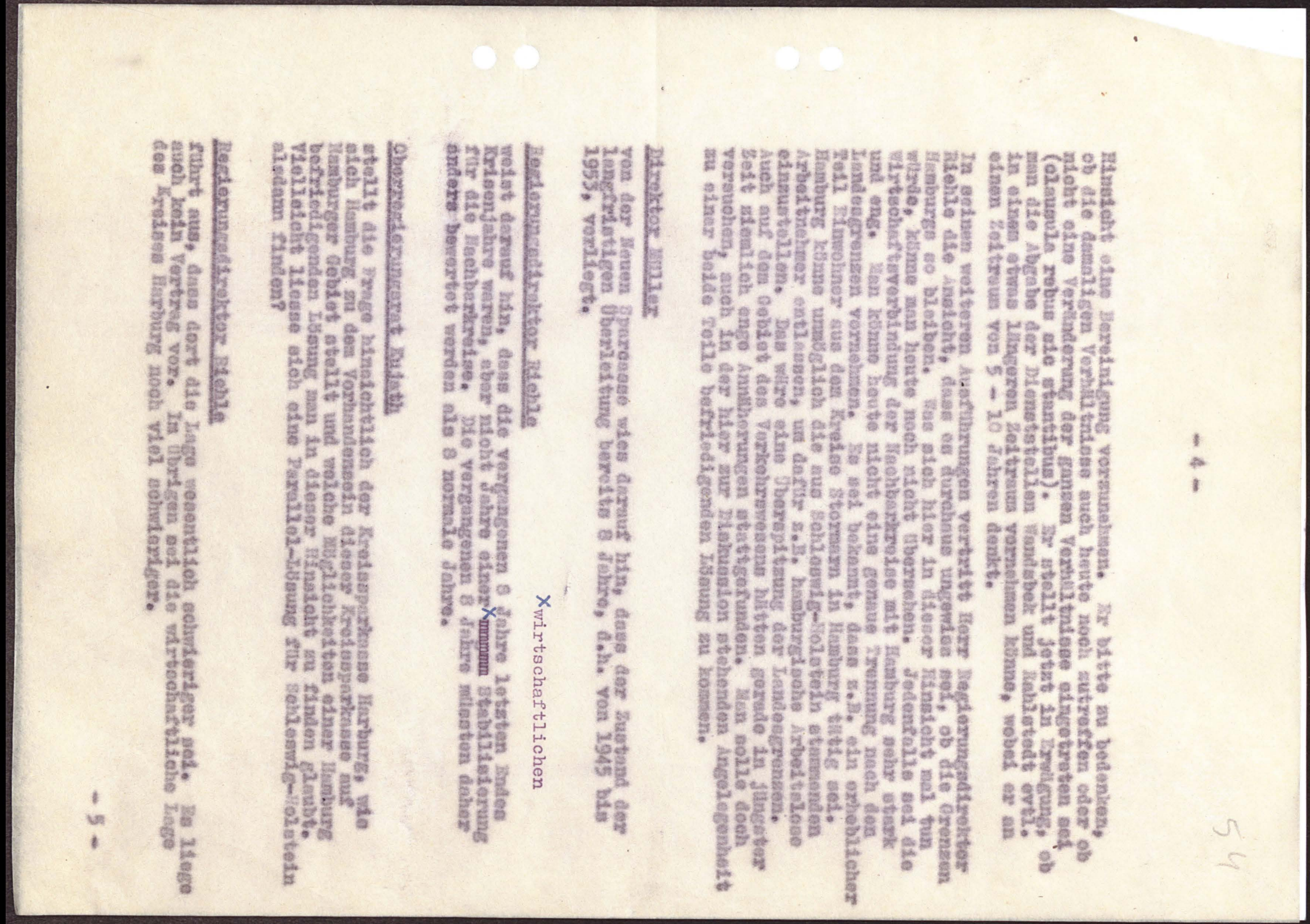
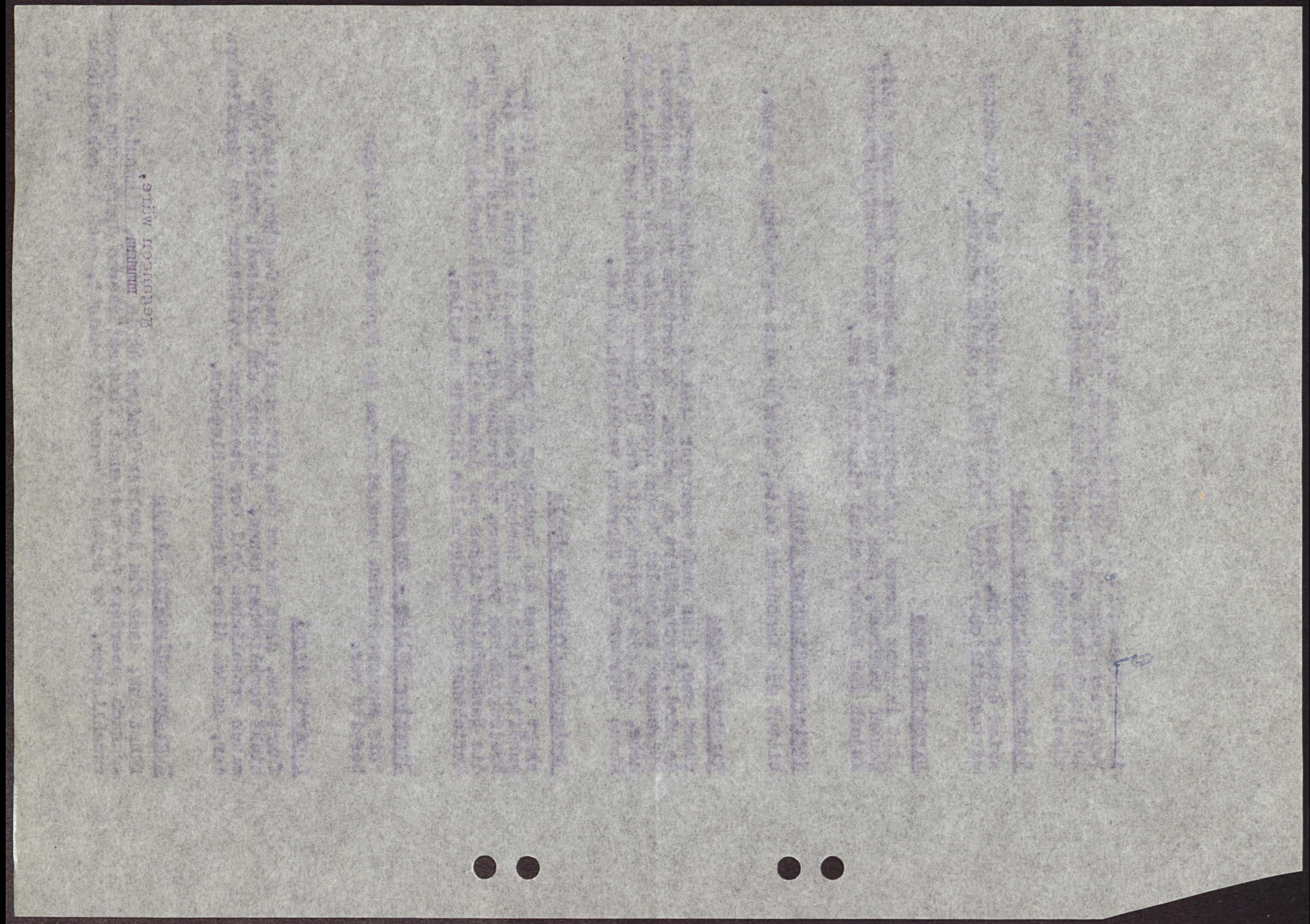
- 3 -

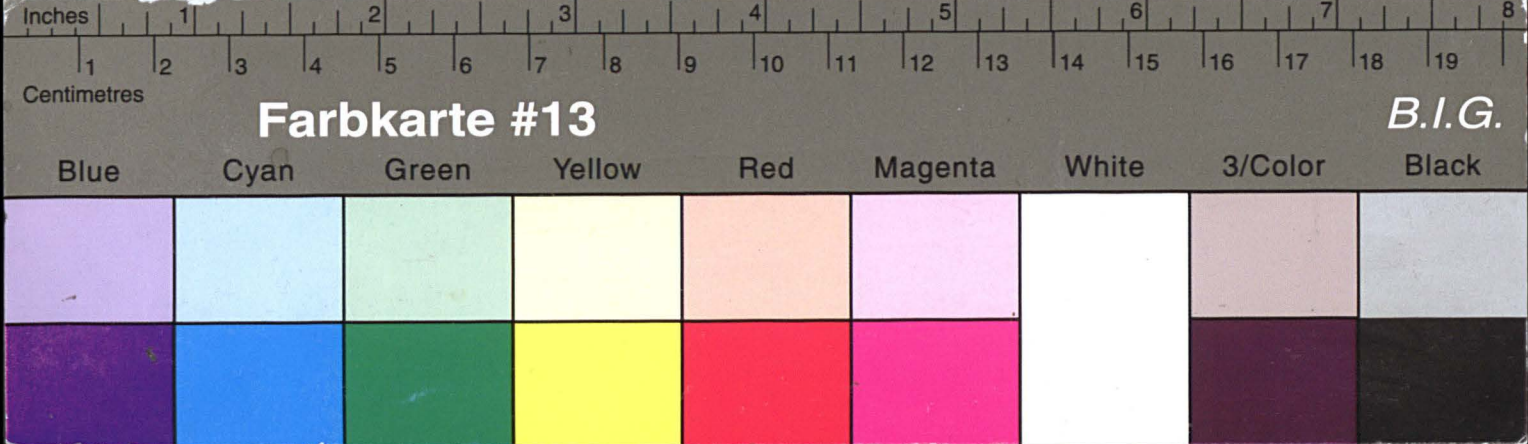




Kreisarchiv Stormarn E103

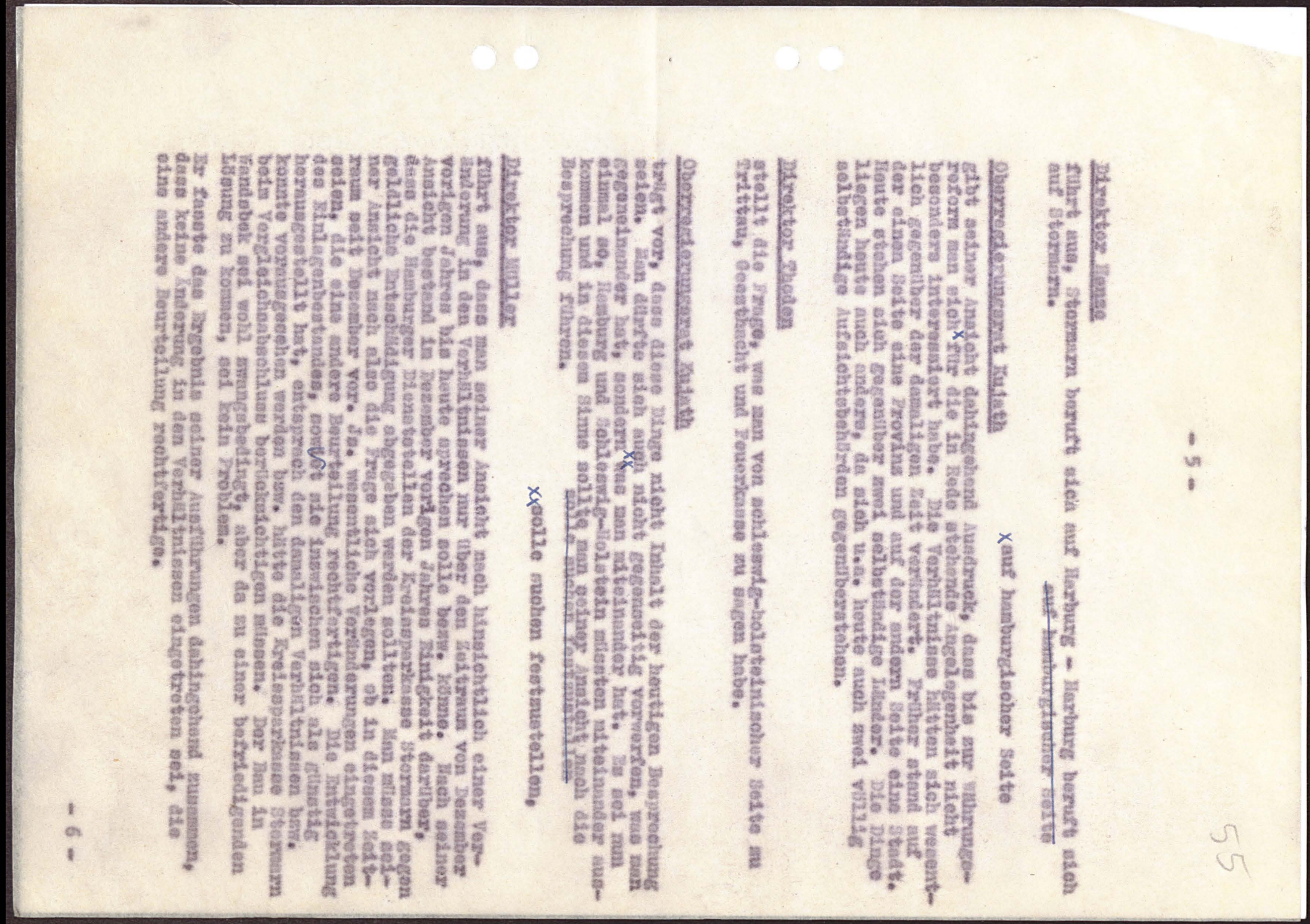
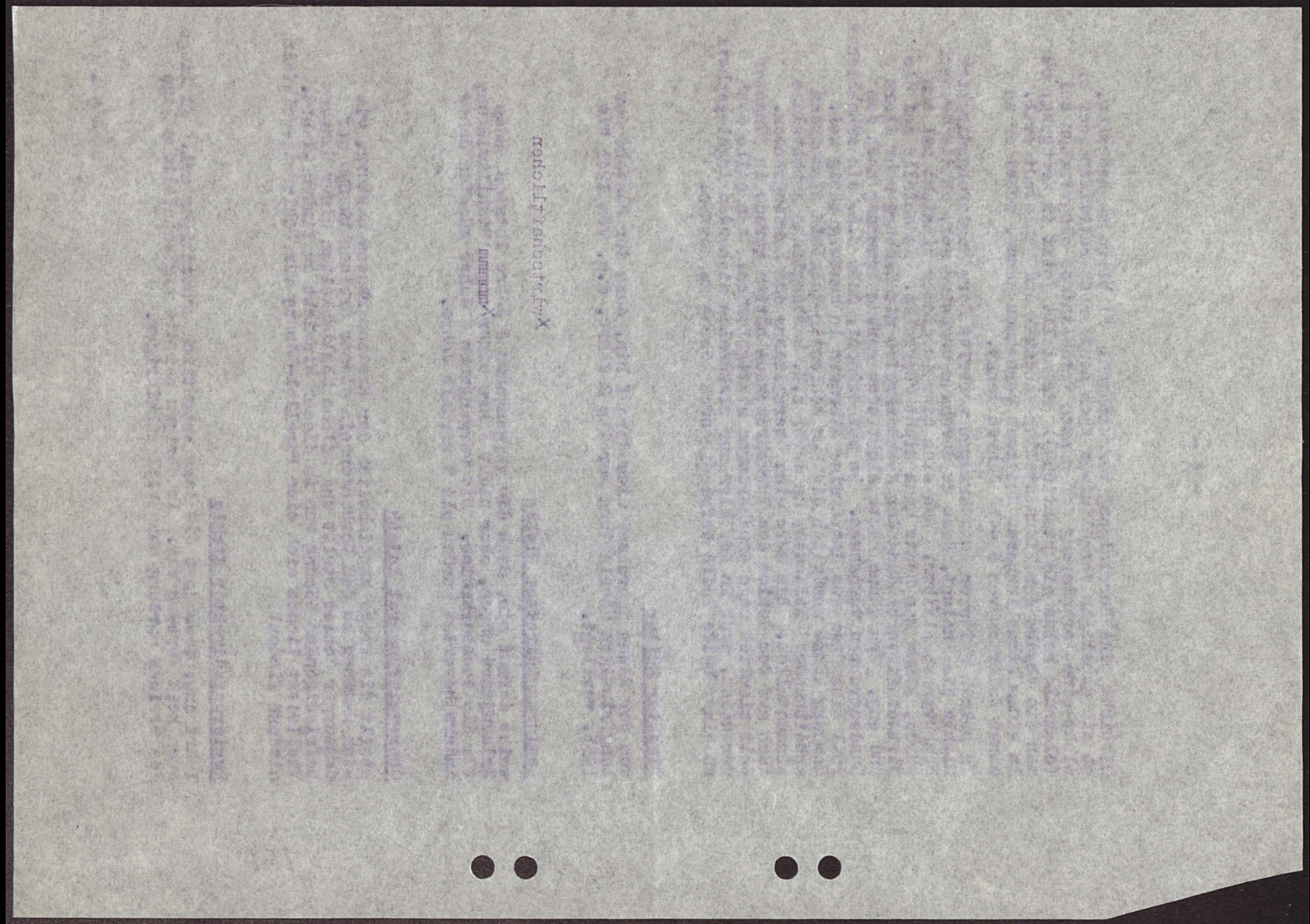
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

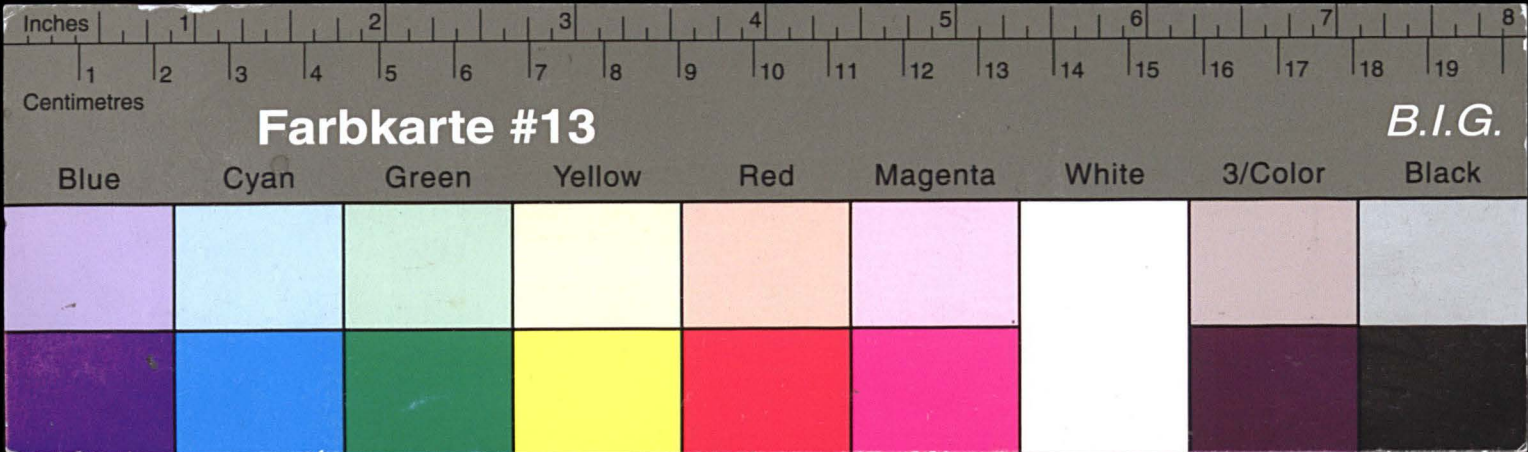




Kreisarchiv Stormarn E103

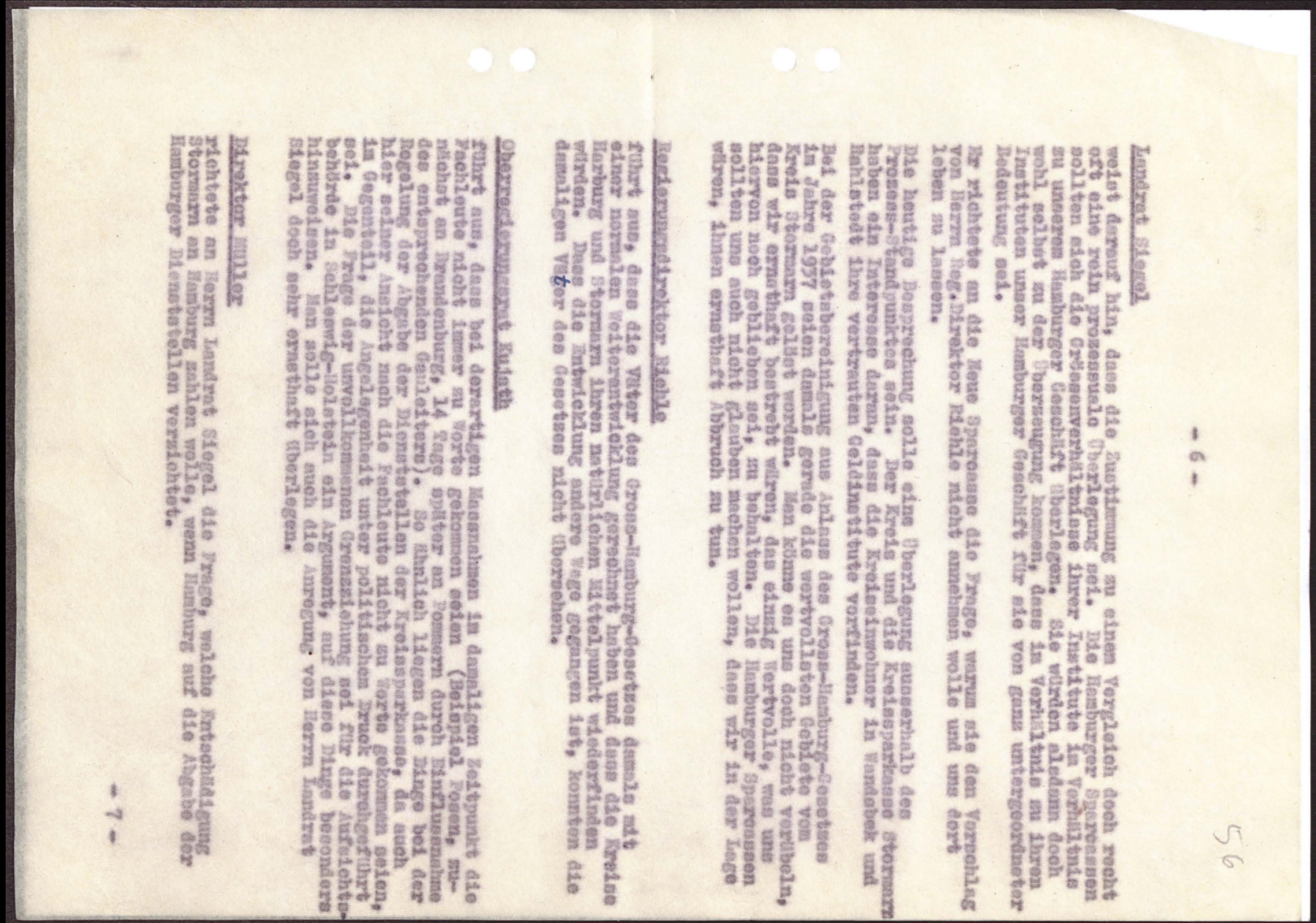
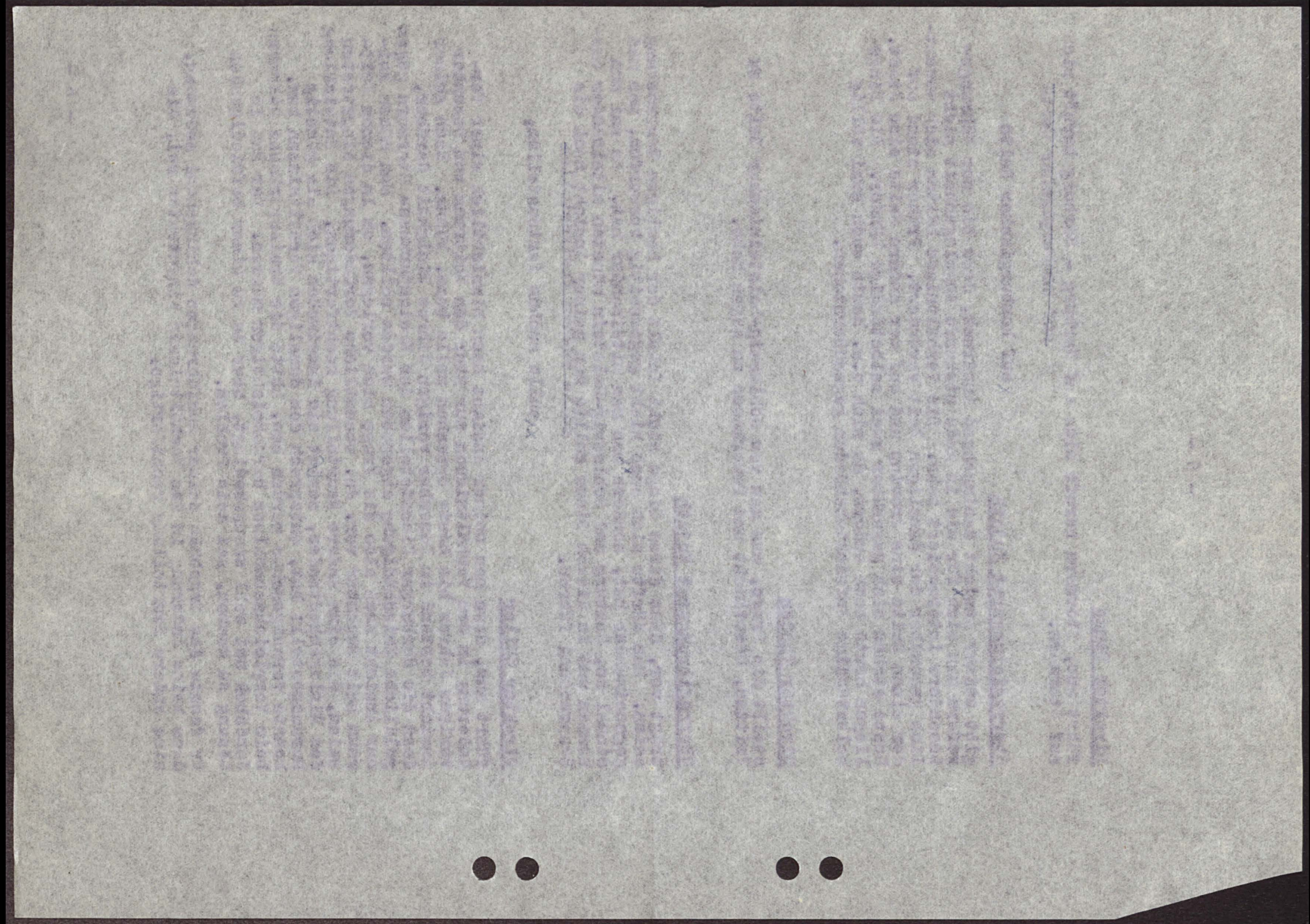
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

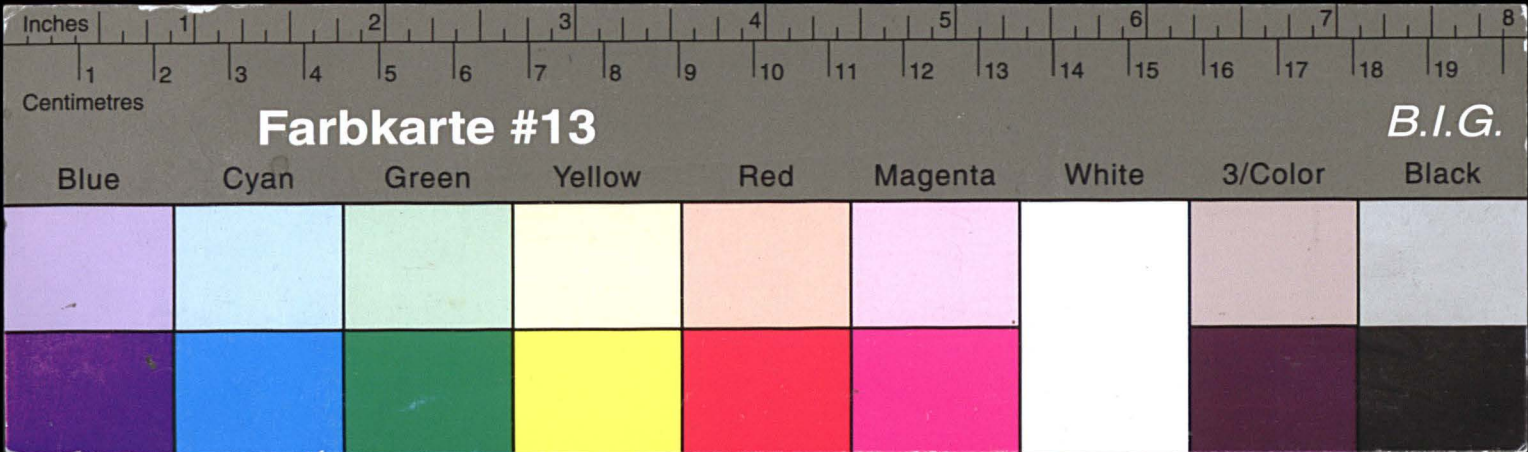




Kreisarchiv Stormarn E103

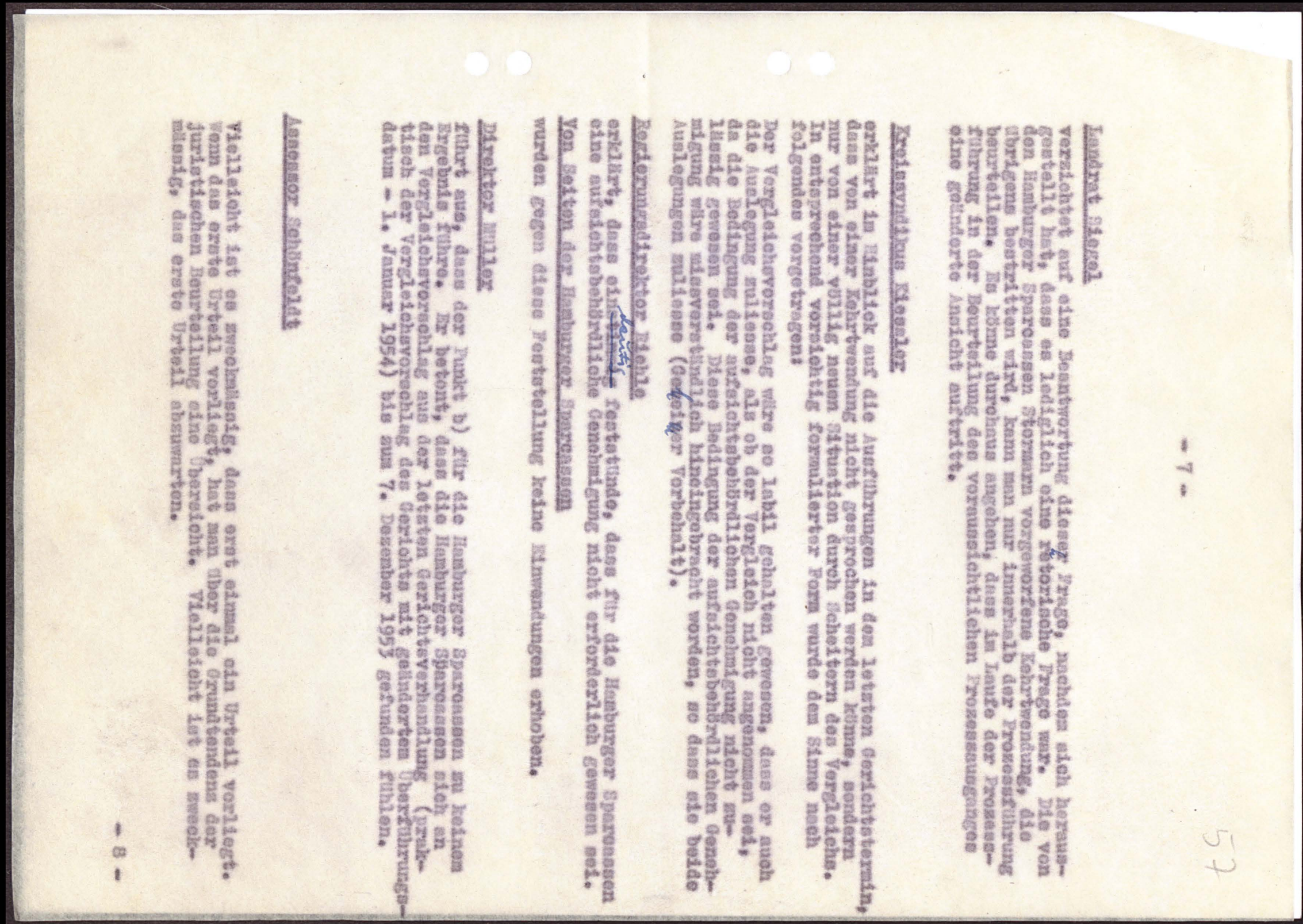
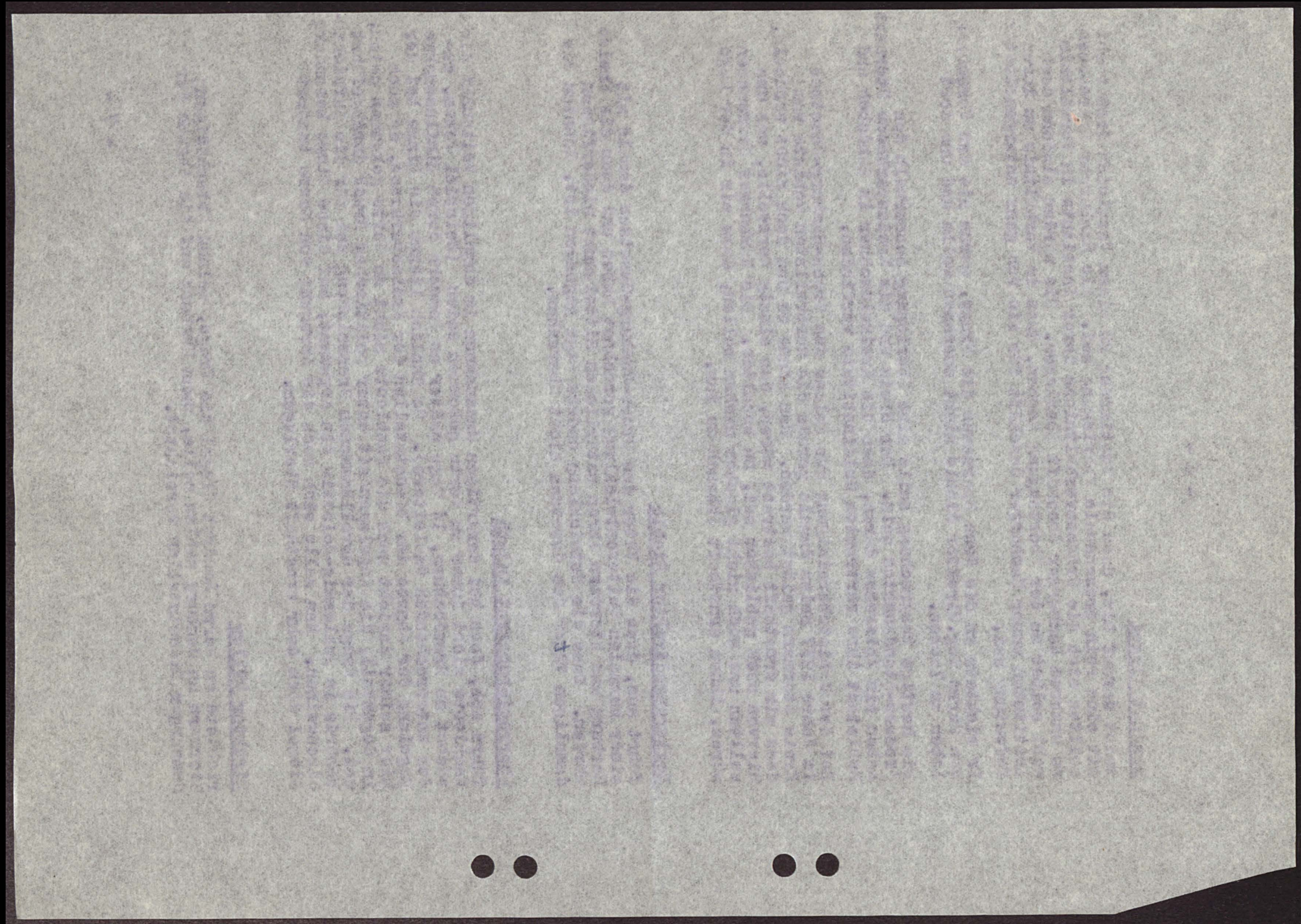
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

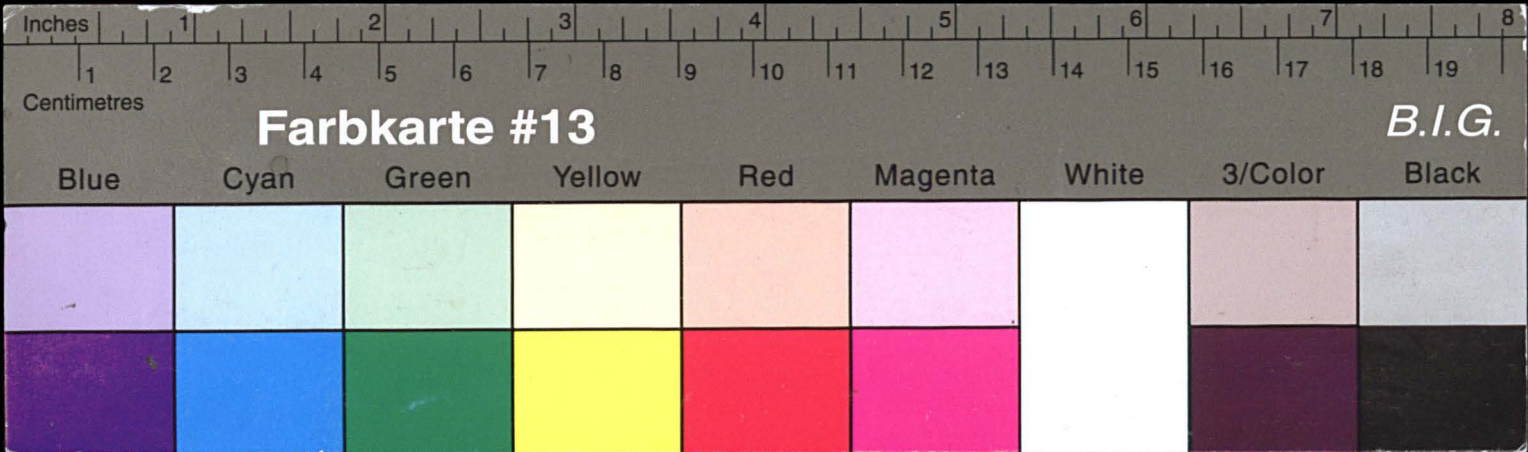




Kreisarchiv Stormarn E103

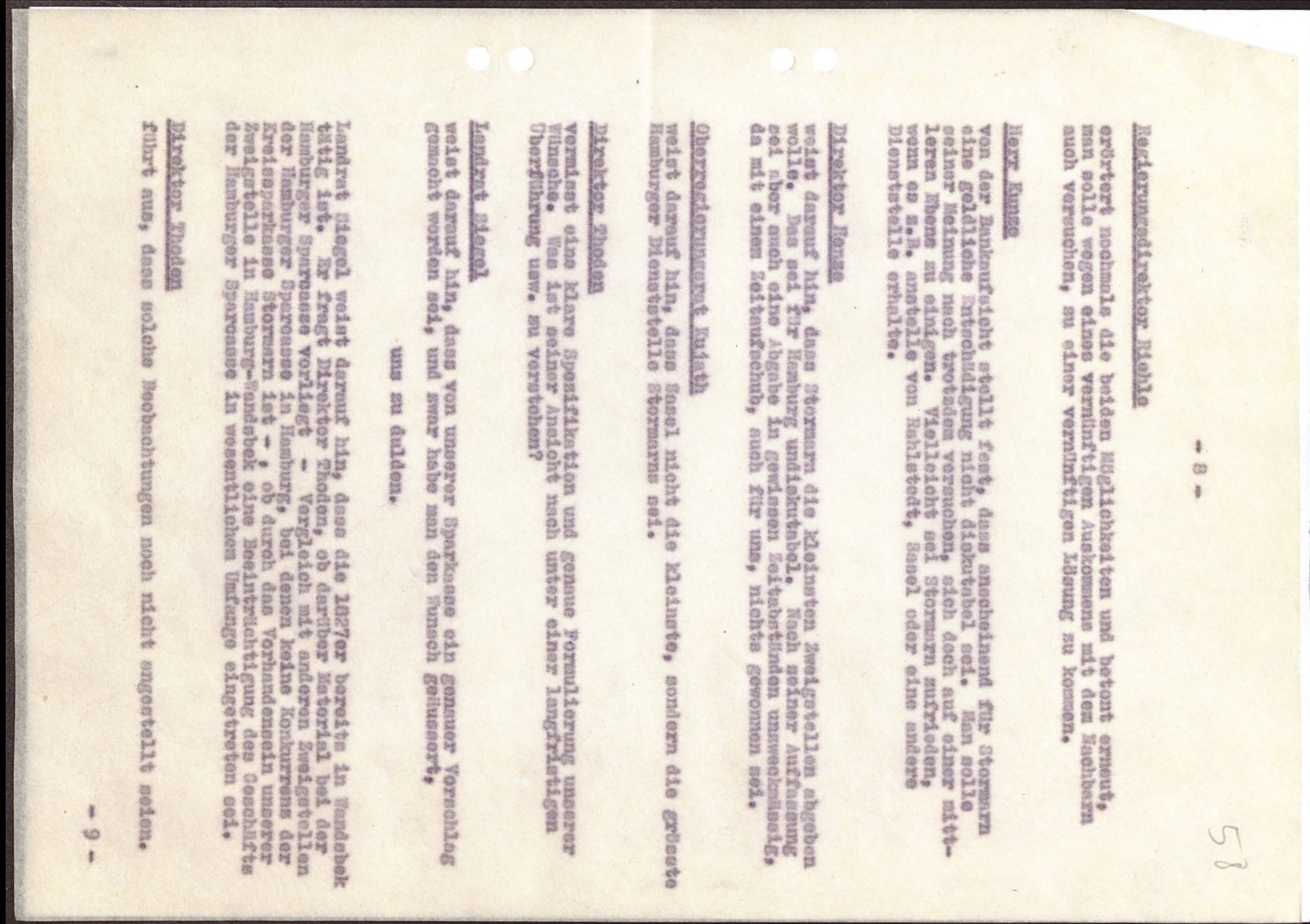
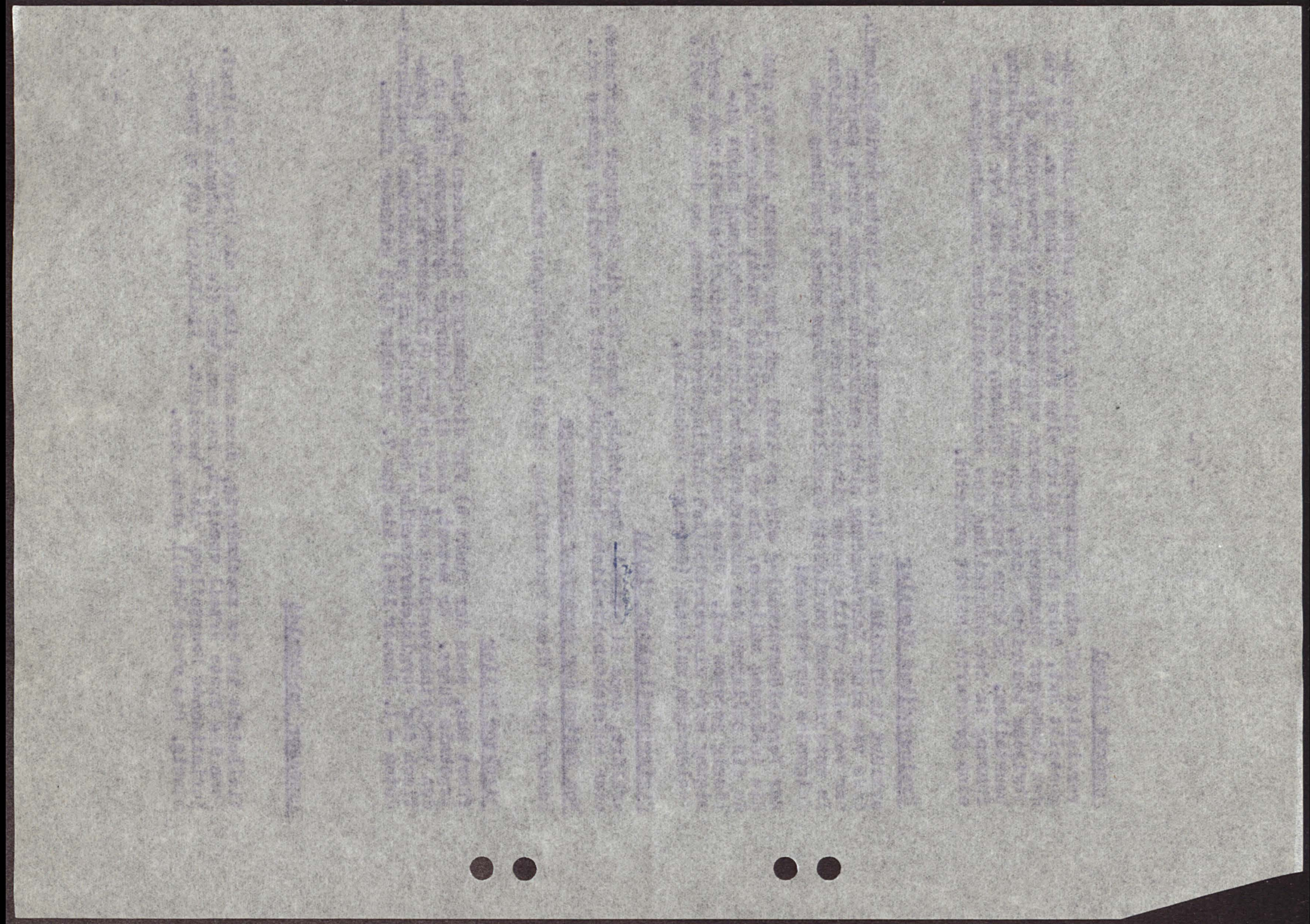
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

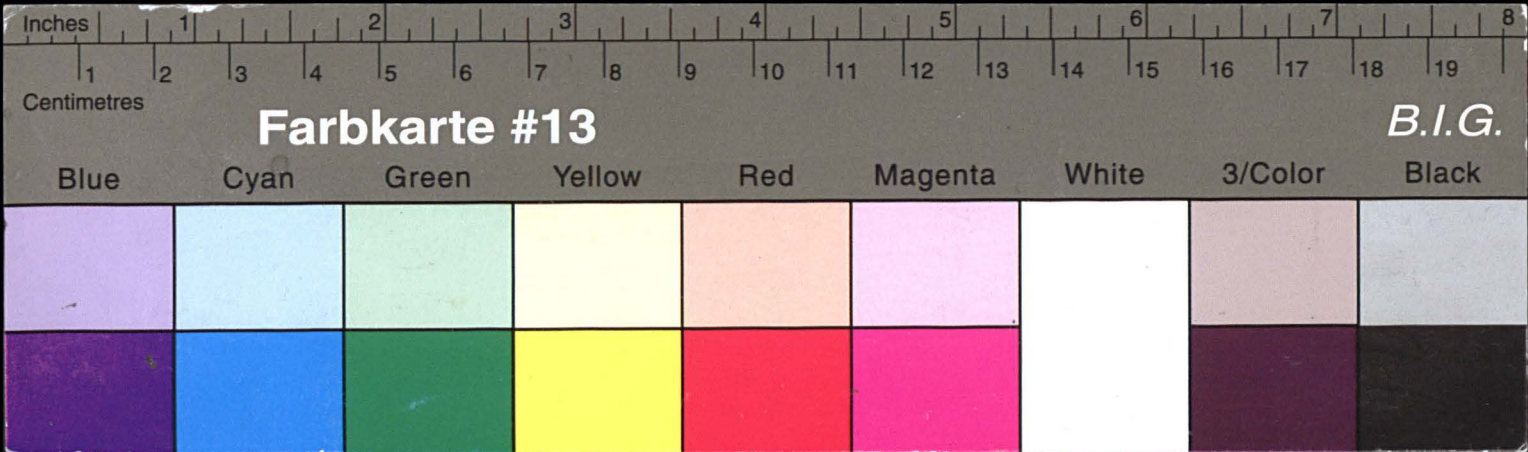




Kreisarchiv Stormarn E103

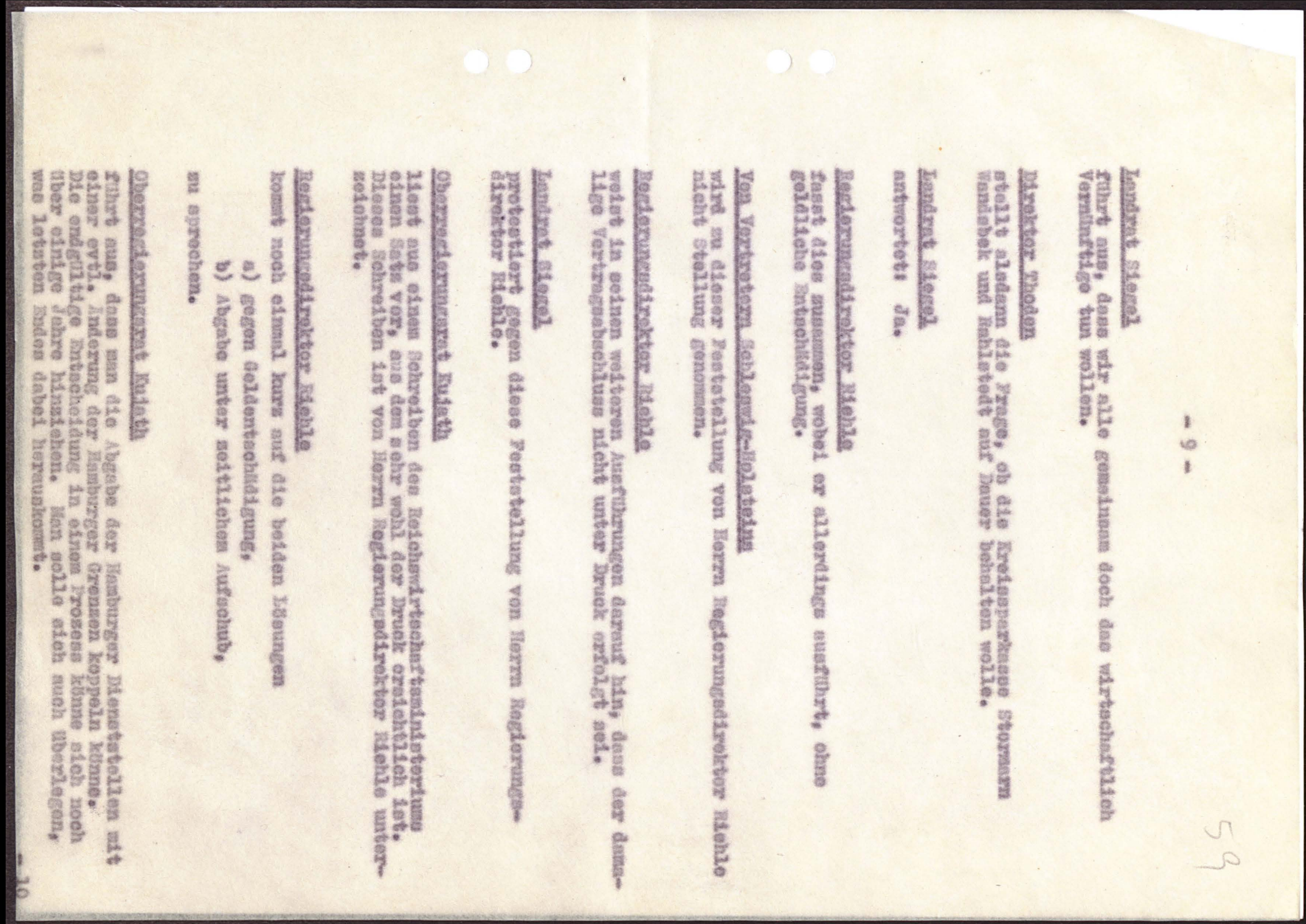
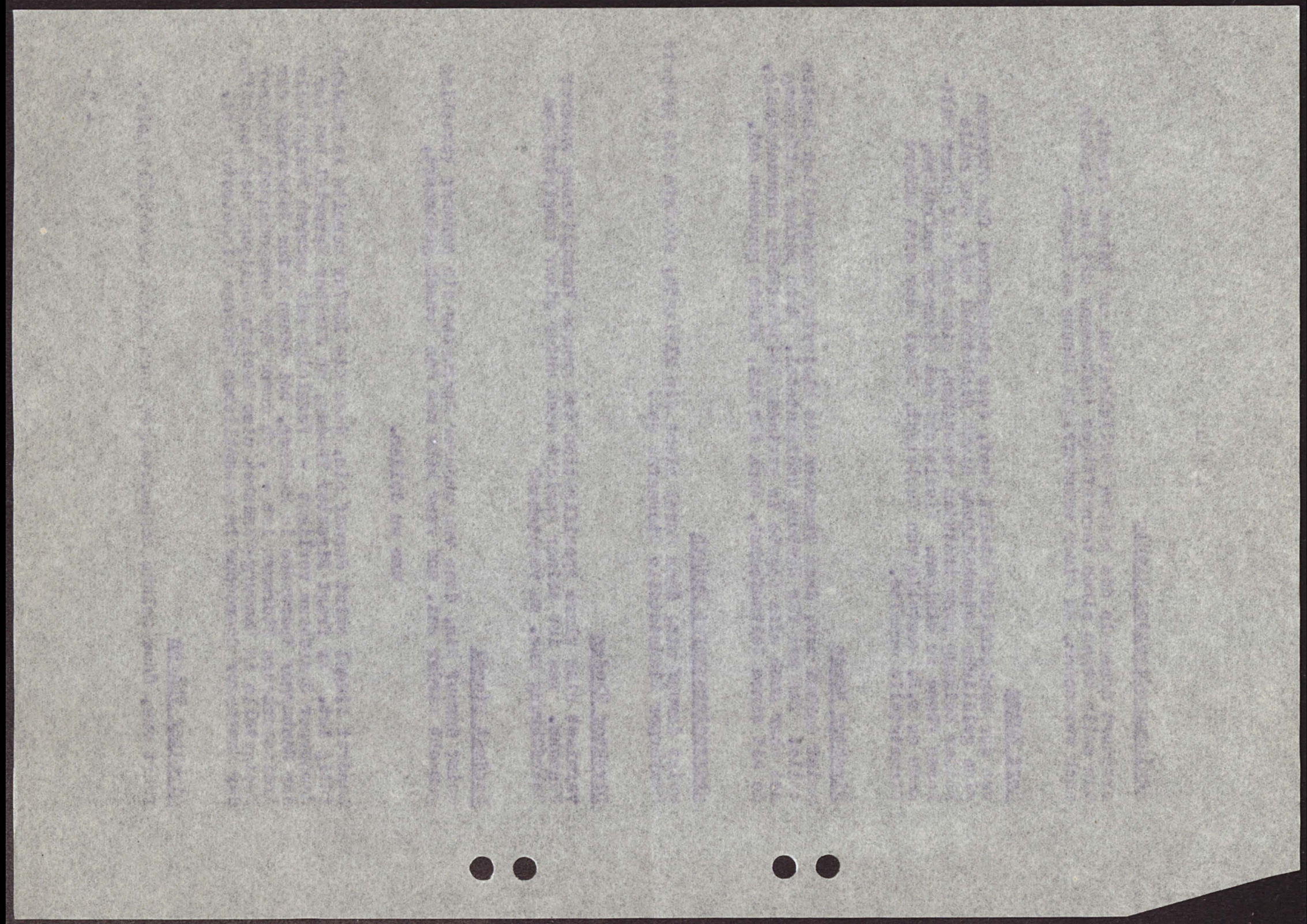
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

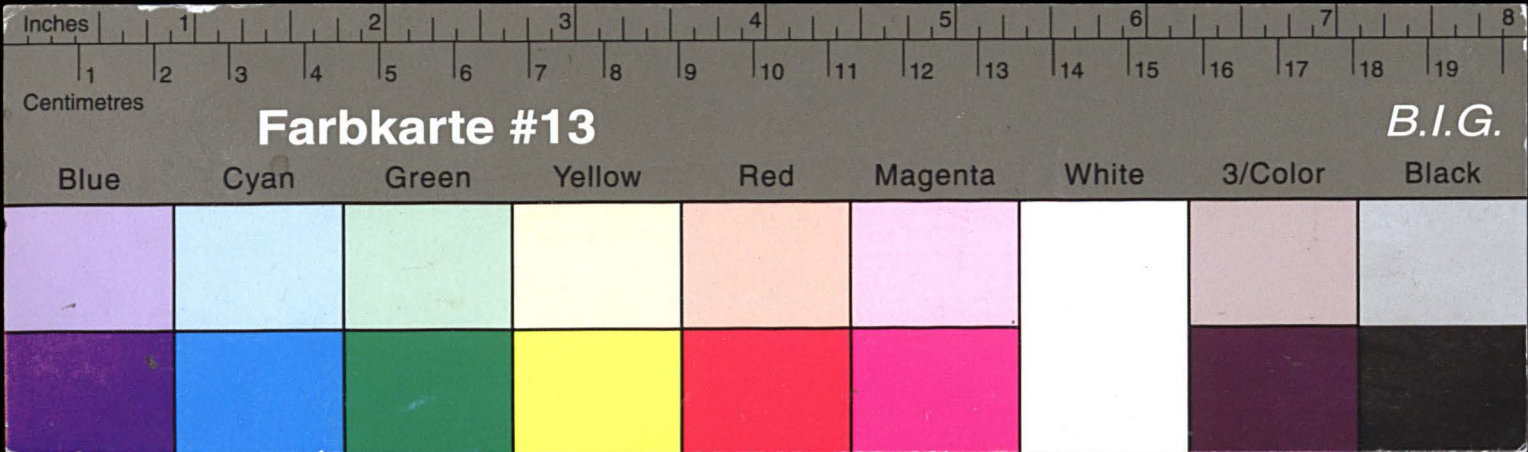




Kreisarchiv Stormarn E103

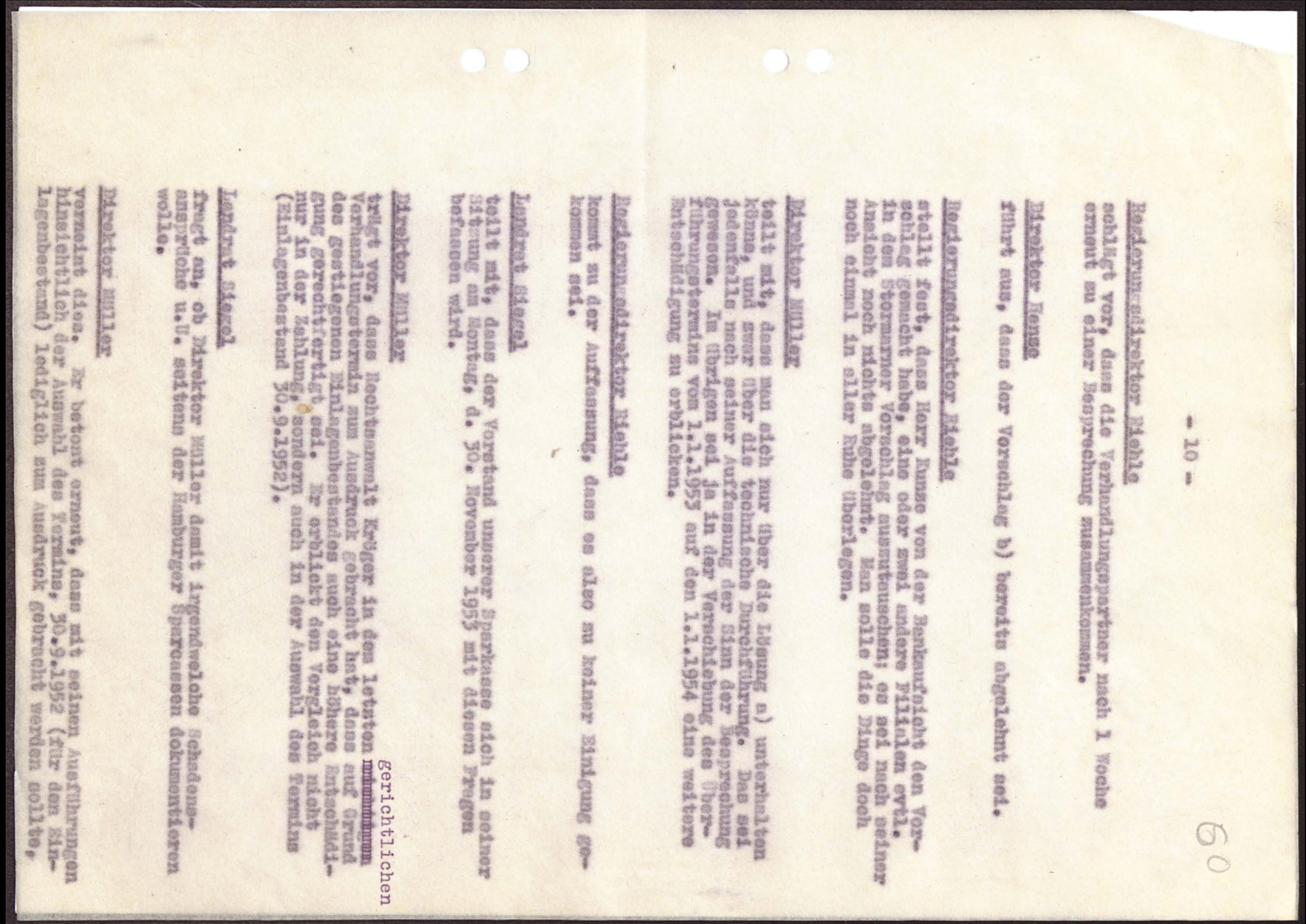
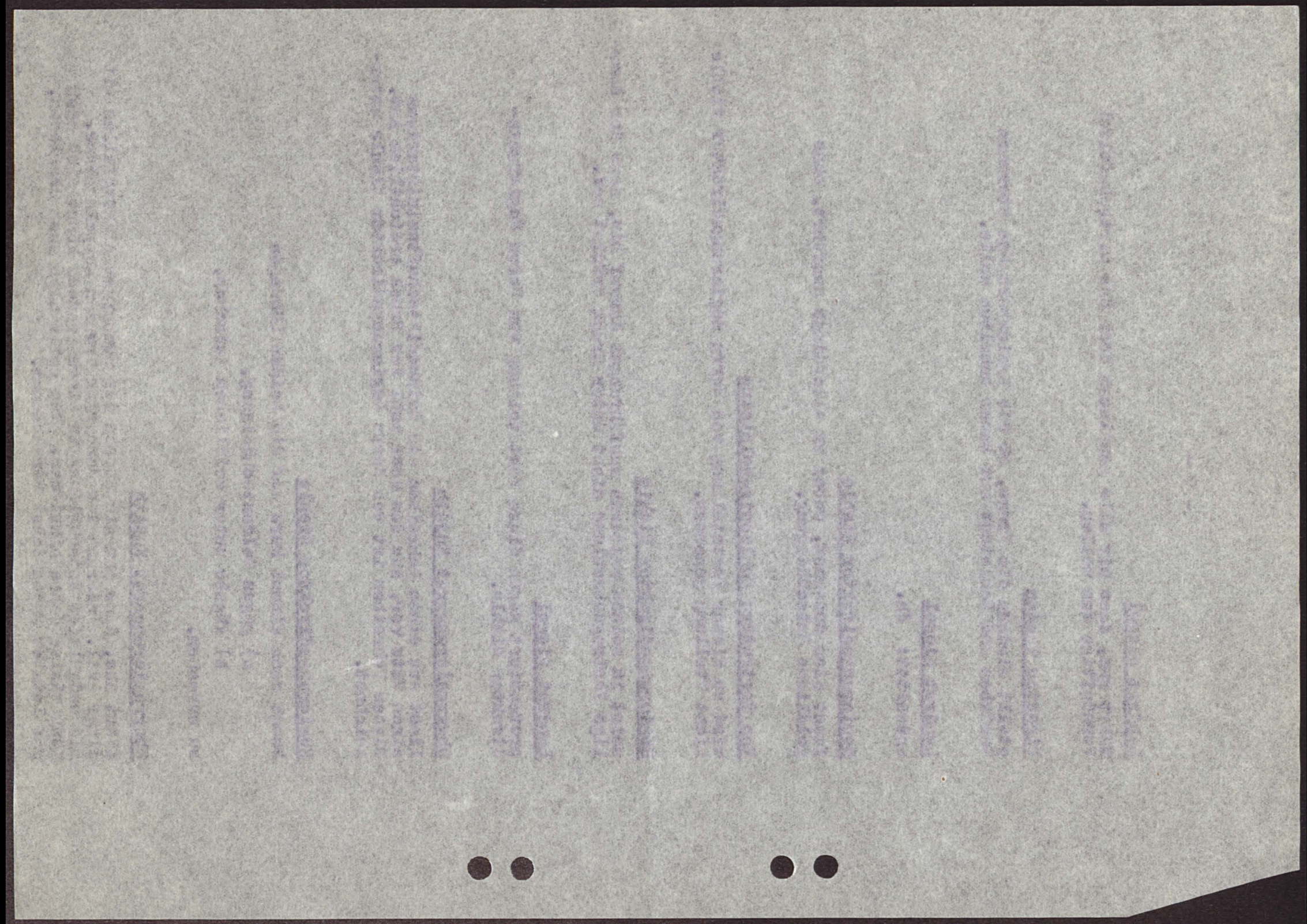
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

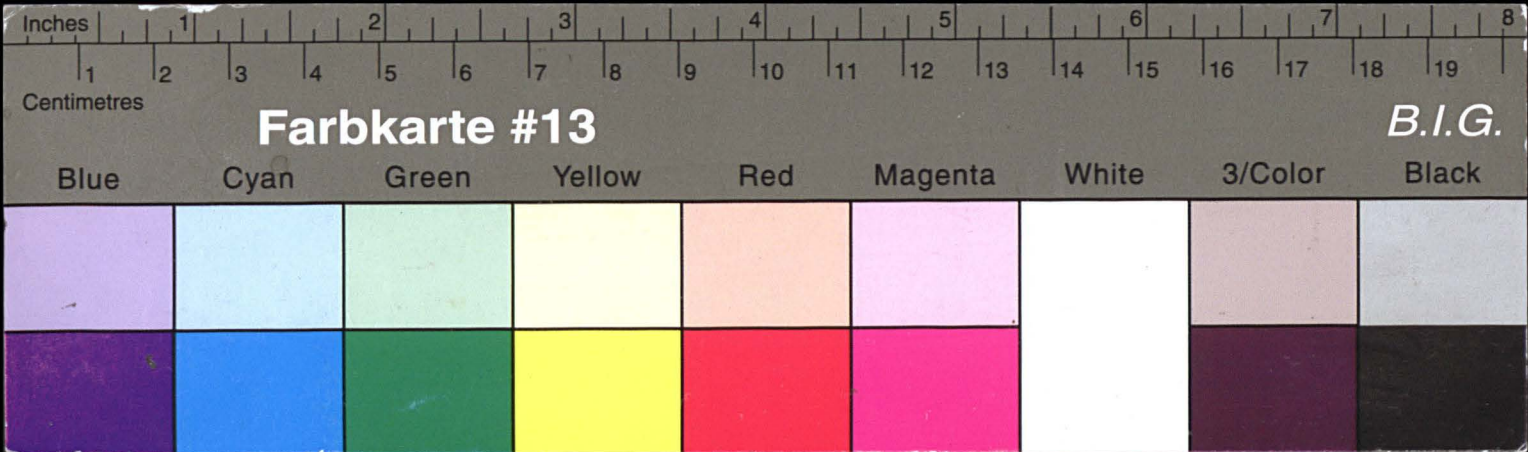




Kreisarchiv Stormarn E103

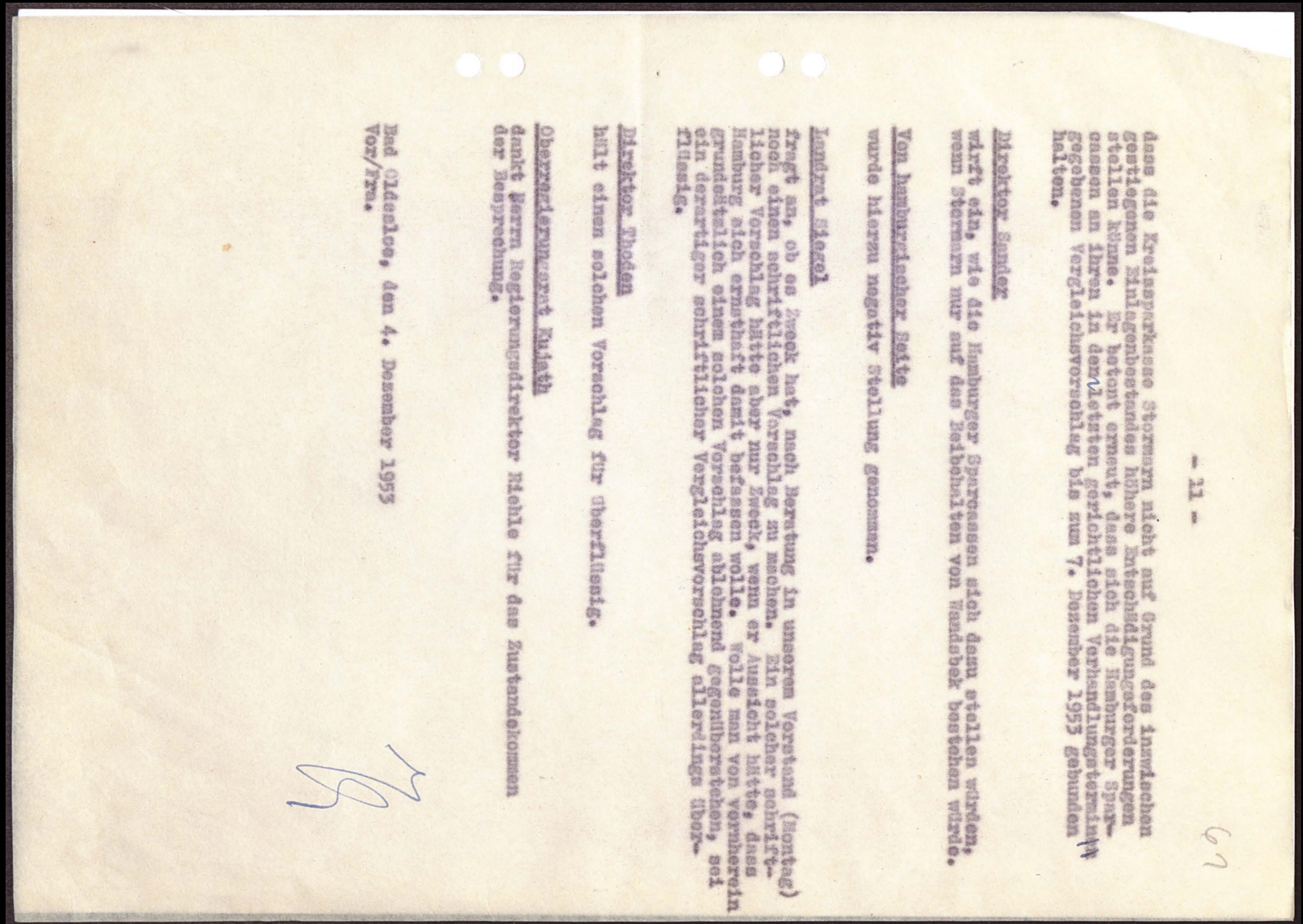
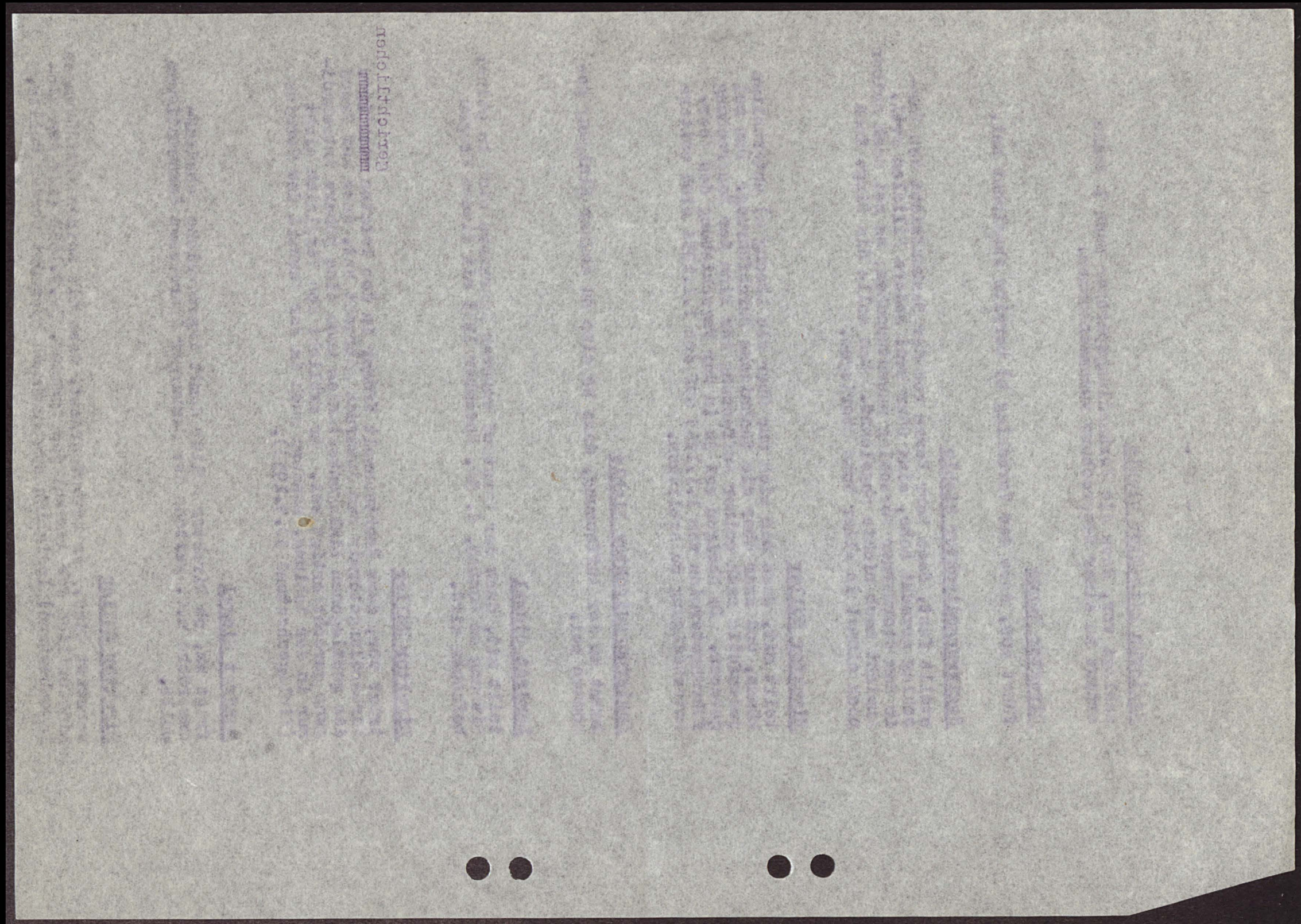
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

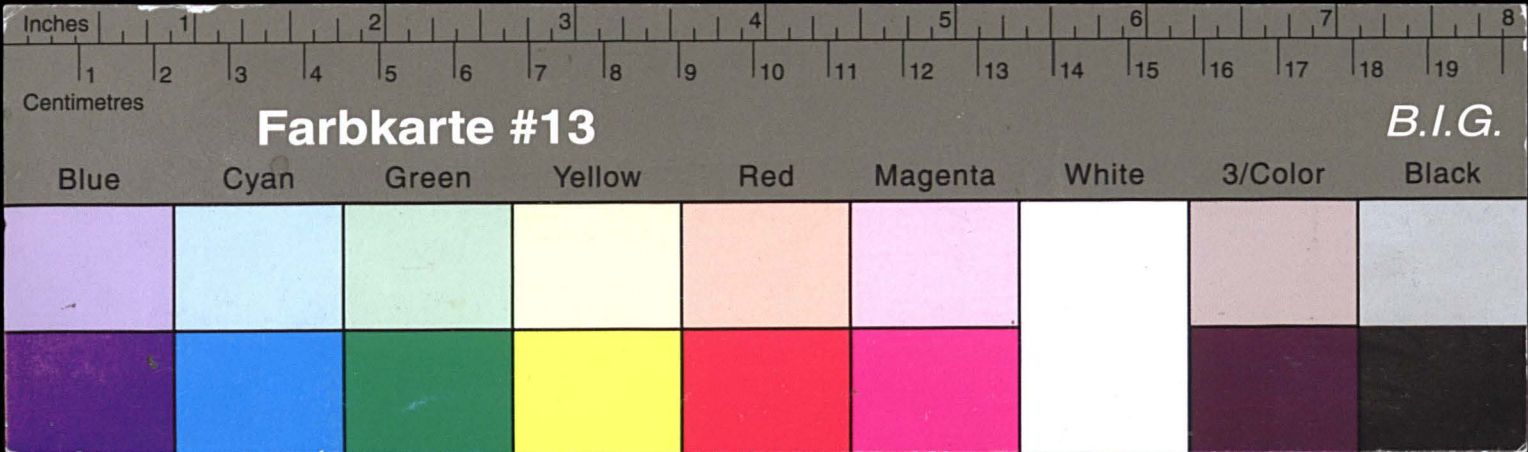




Kreisarchiv Stormarn E103

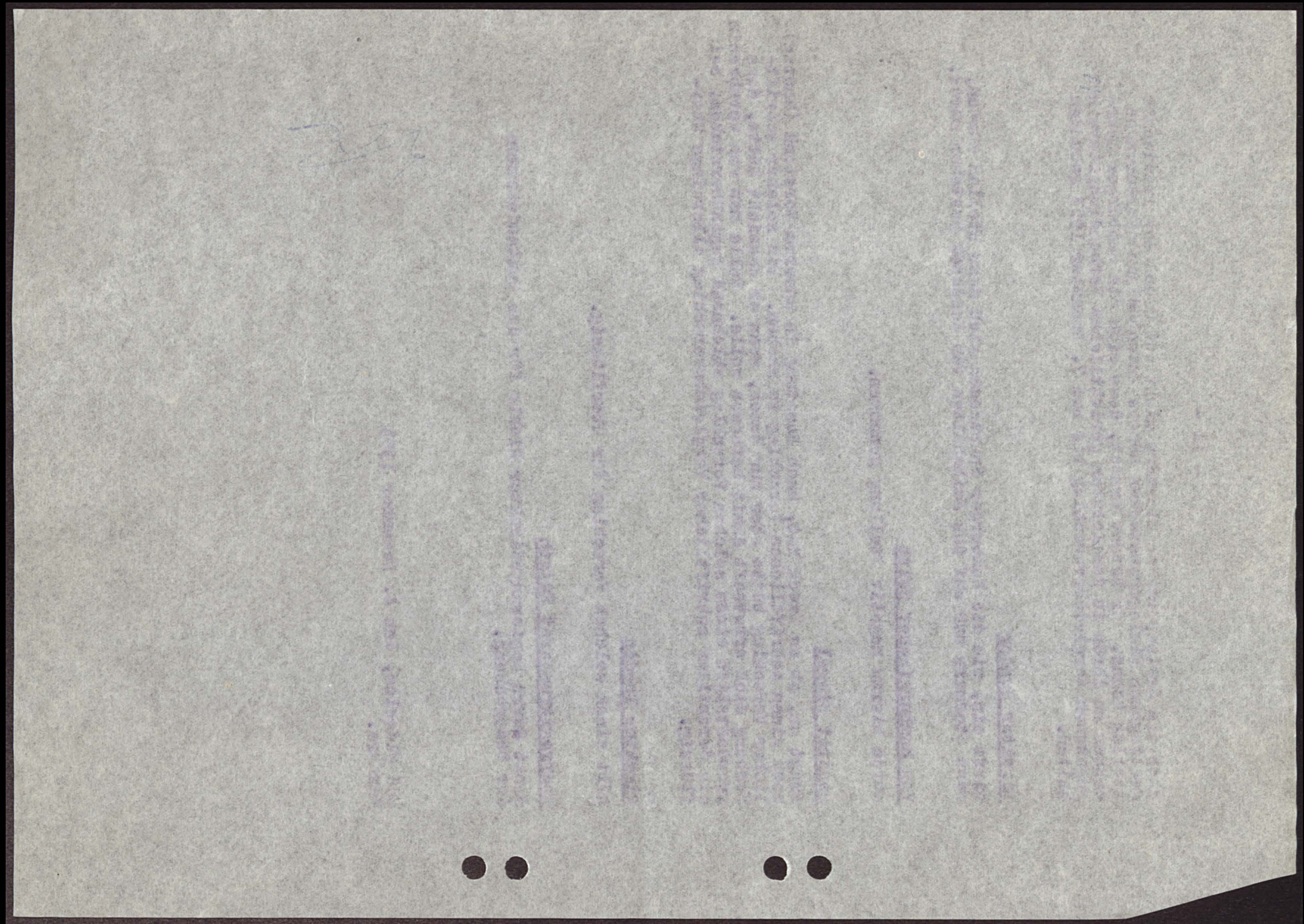
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



62

Herrn
Regierungsdirektor Dr. F i e h l e
H a m b u r g

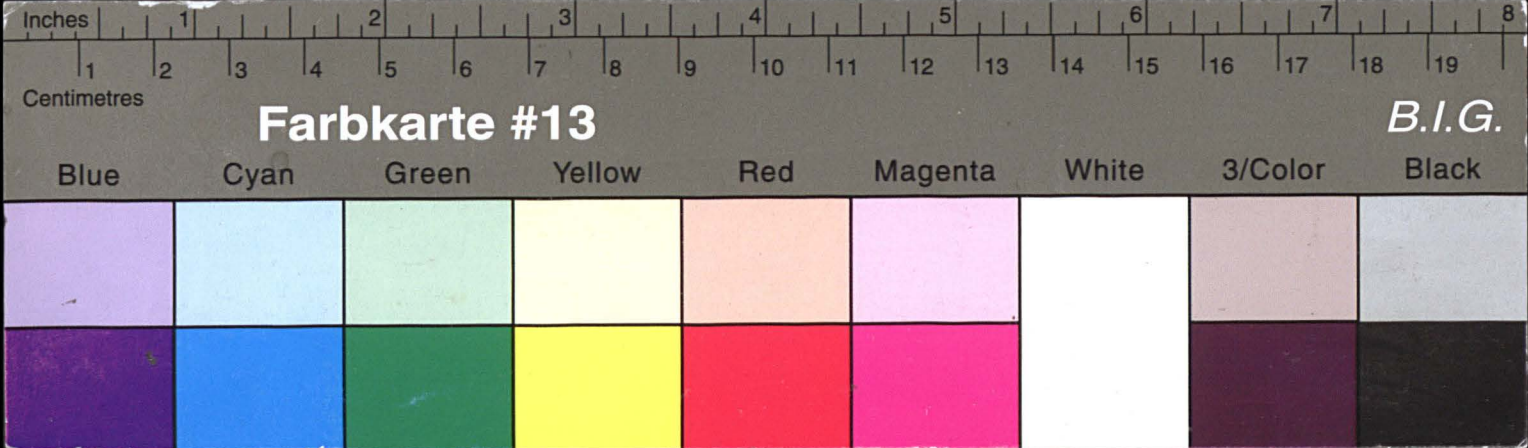
—/Br. 5.12.53

Sehr geehrter Herr Dr. F i e h l e !

In der Angelegenheit des Prozesses mit den beiden Hamburger Sparkassen hat der Vorstand der Kreissparkasse Stormarn beschlossen, dem von den Hamburger Sparkassen jetzt wiederholten gerichtlichen Vergleichsvorschlag vom 10. Oktober 1952 nicht zuzustimmen. Die traditionellen und insbesondere die wirtschaftlichen Verflechtungen des Kreises Stormarn mit den Gebieten, welche auf Grund des sogenannten Gross-Hamburg-Gesetzes vom Kreise Stormarn abgetrennt worden sind, sind so stark, dass der Sparkassenvorstand eine Freigabe der in diesen Gebieten von der Kreissparkasse Stormarn vor Jahrzehnten gegründeten Zweigstellen nicht verantworten kann. Das Bestreben des Kreises Stormarn und auch der Kreissparkasse ist stets darauf gerichtet gewesen, in gutem nachbarlichen Einvernehmen mit allen hamburgischen Stellen zu bleiben. Zum Vertrag vom 30.12.44, dessen Gültigkeit von uns in jeder Beziehung aus den von uns genannten Gründen bestritten wird, ist es unter ganz anderen Gesichtspunkten gekommen.

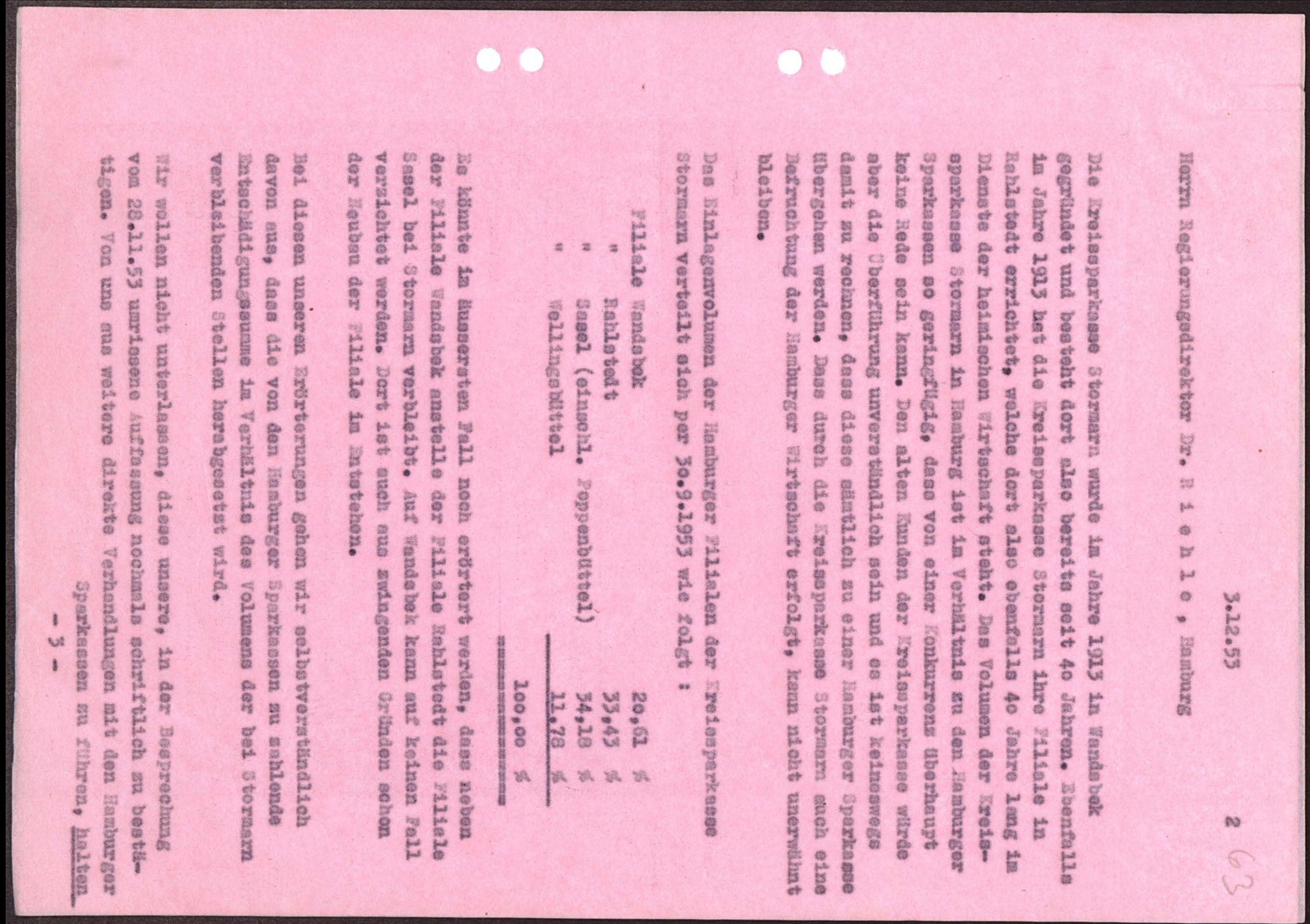
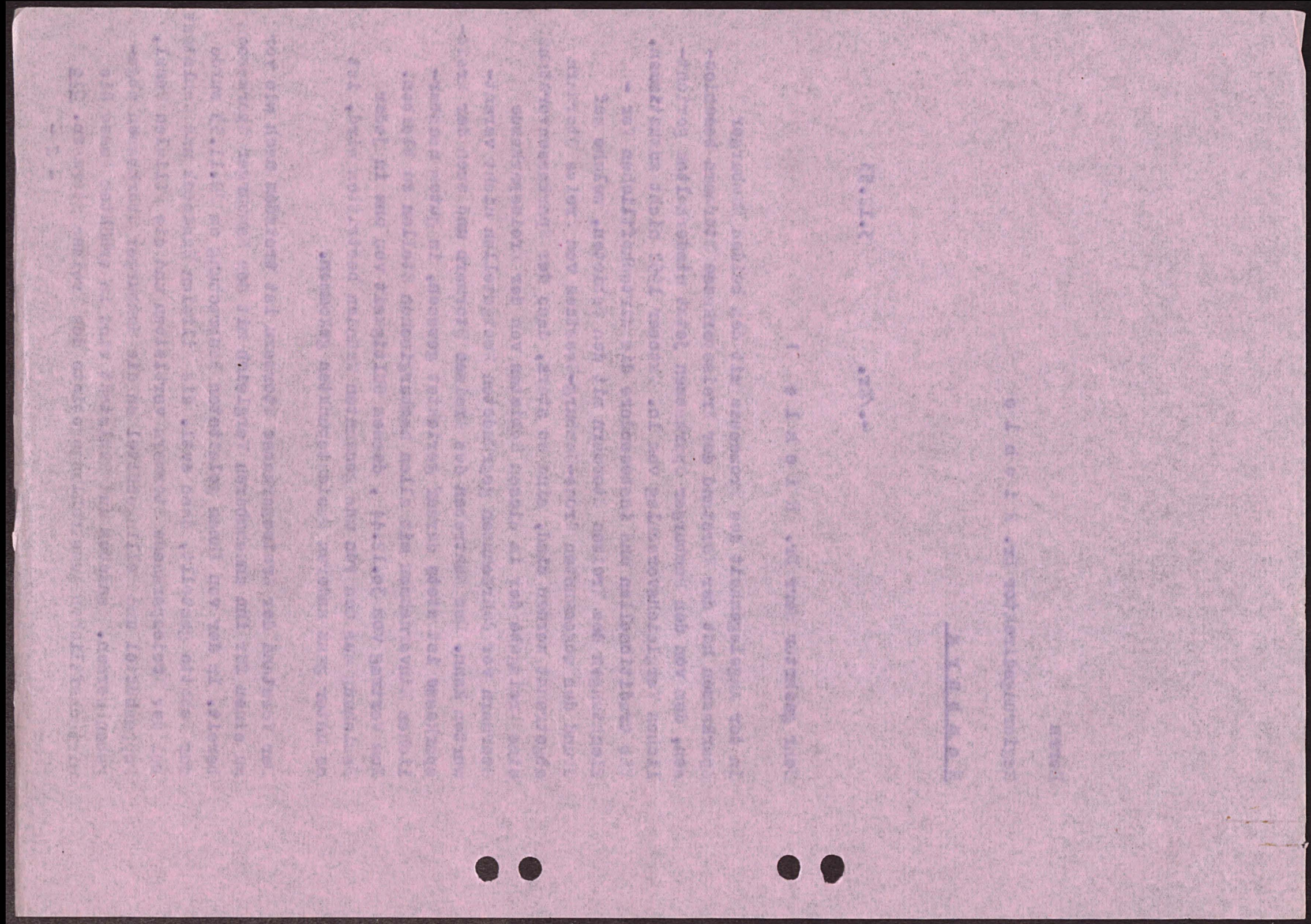
Der Vorstand der Kreissparkasse Stormarn ist trotzdem noch wie vor zu einem für ihn annähernden Vergleich mit den Hamburger Sparkassen bereit. In der von Ihnen geleiteten Besprechung am 20.11.53 wurde zur Debatte gestellt, dass evtl. die Filialen Wandsbek und Rahlstedt bei der Kreissparkasse Stormarn verbleiben und die Filialen Sasel, Poppenbüttel und Wellingsbüttel an die Hamburger Sparkassen abgegeben werden. Wandsbek und Rahlstedt sind in erhöhtem Masse die wirtschaftlichen Ausstrahlungsgebiete des Kreises Stormarn. Die

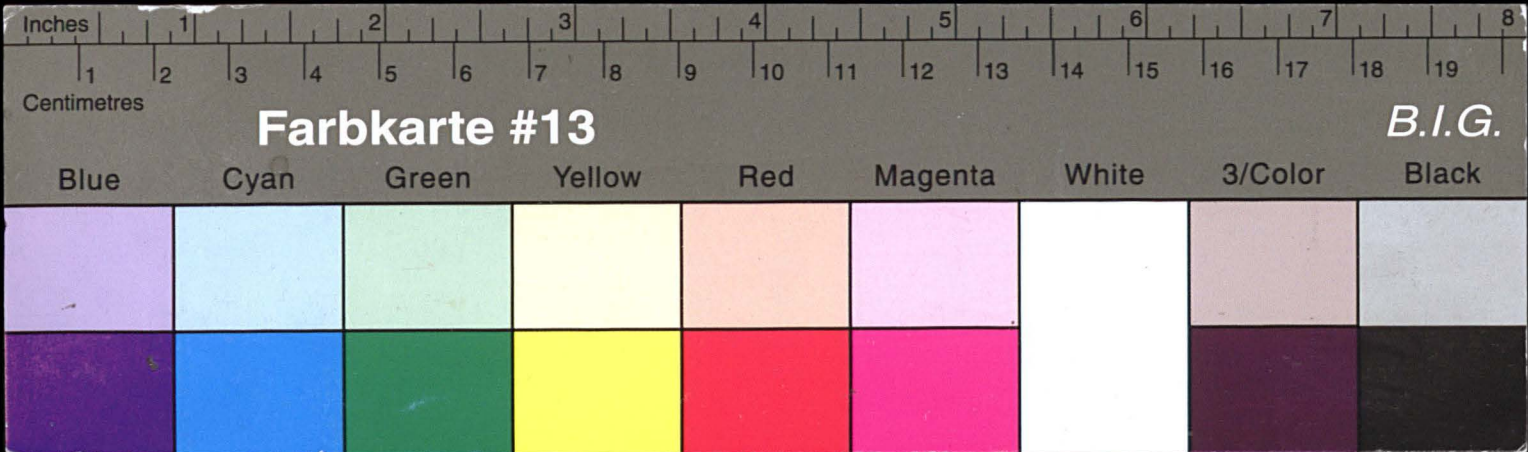
- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

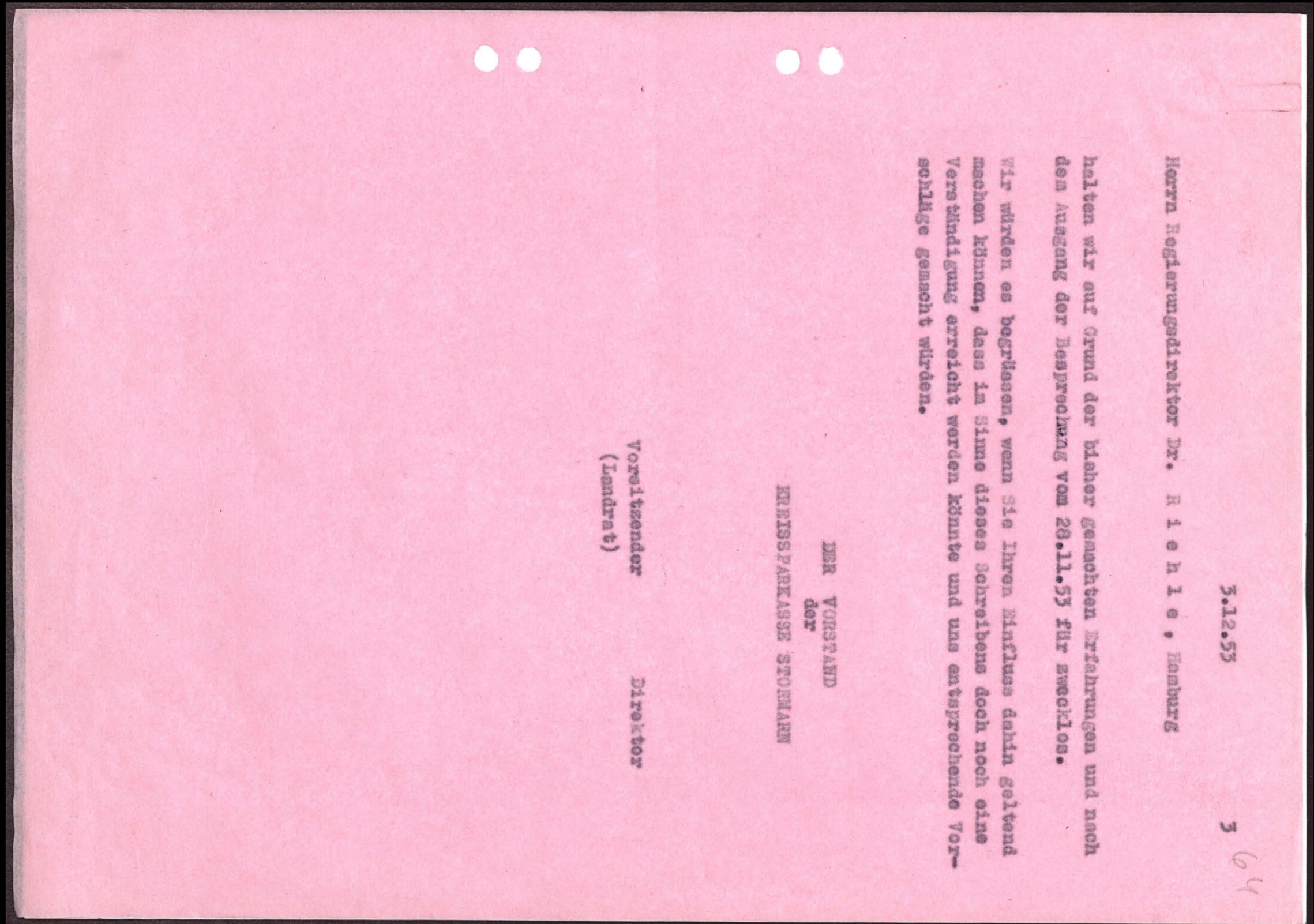
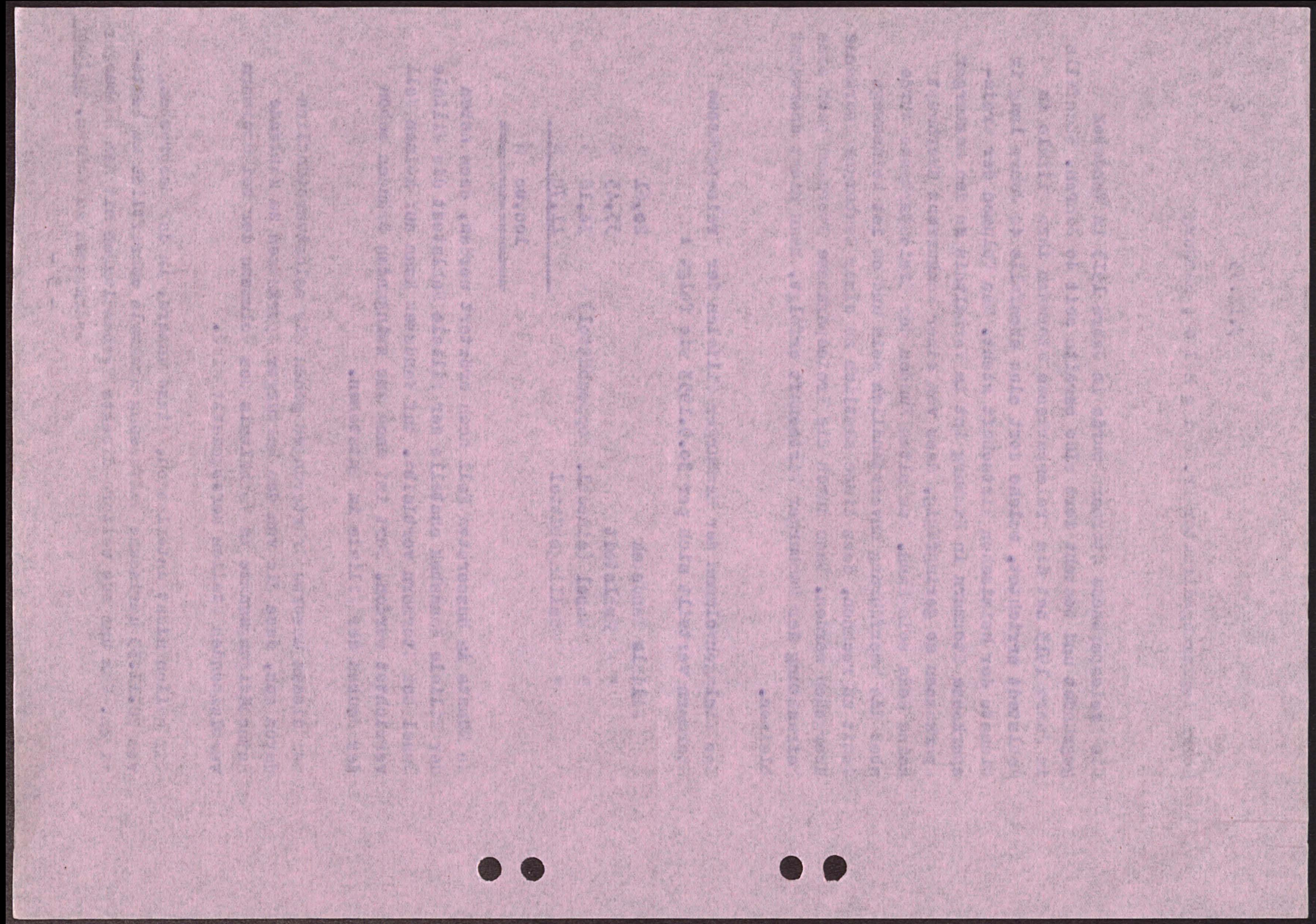
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

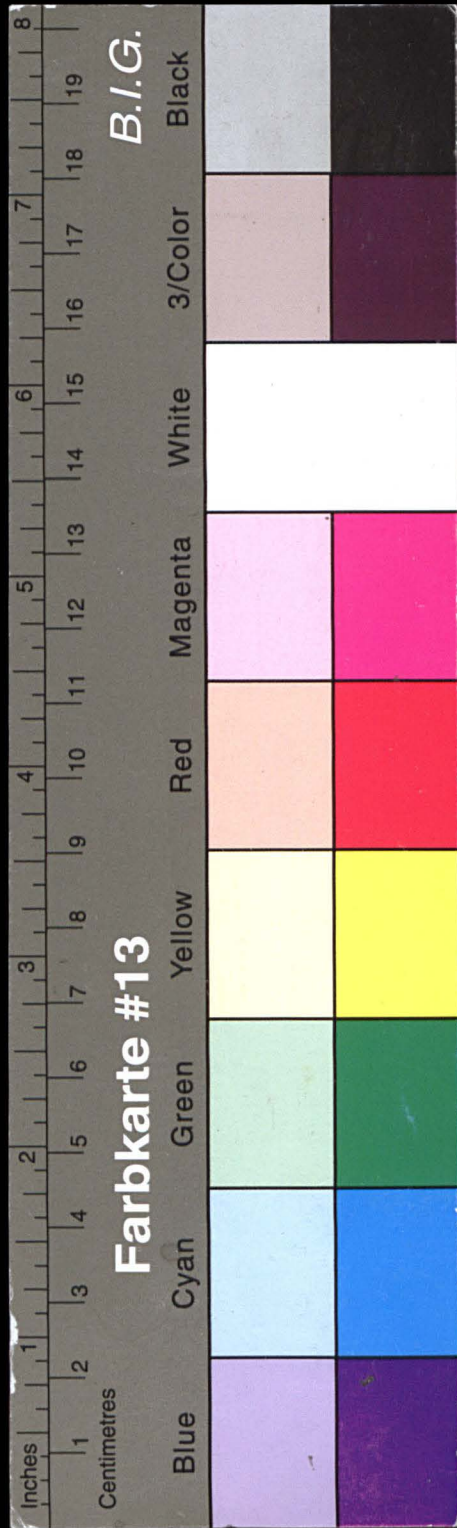




Kreisarchiv Stormarn E103

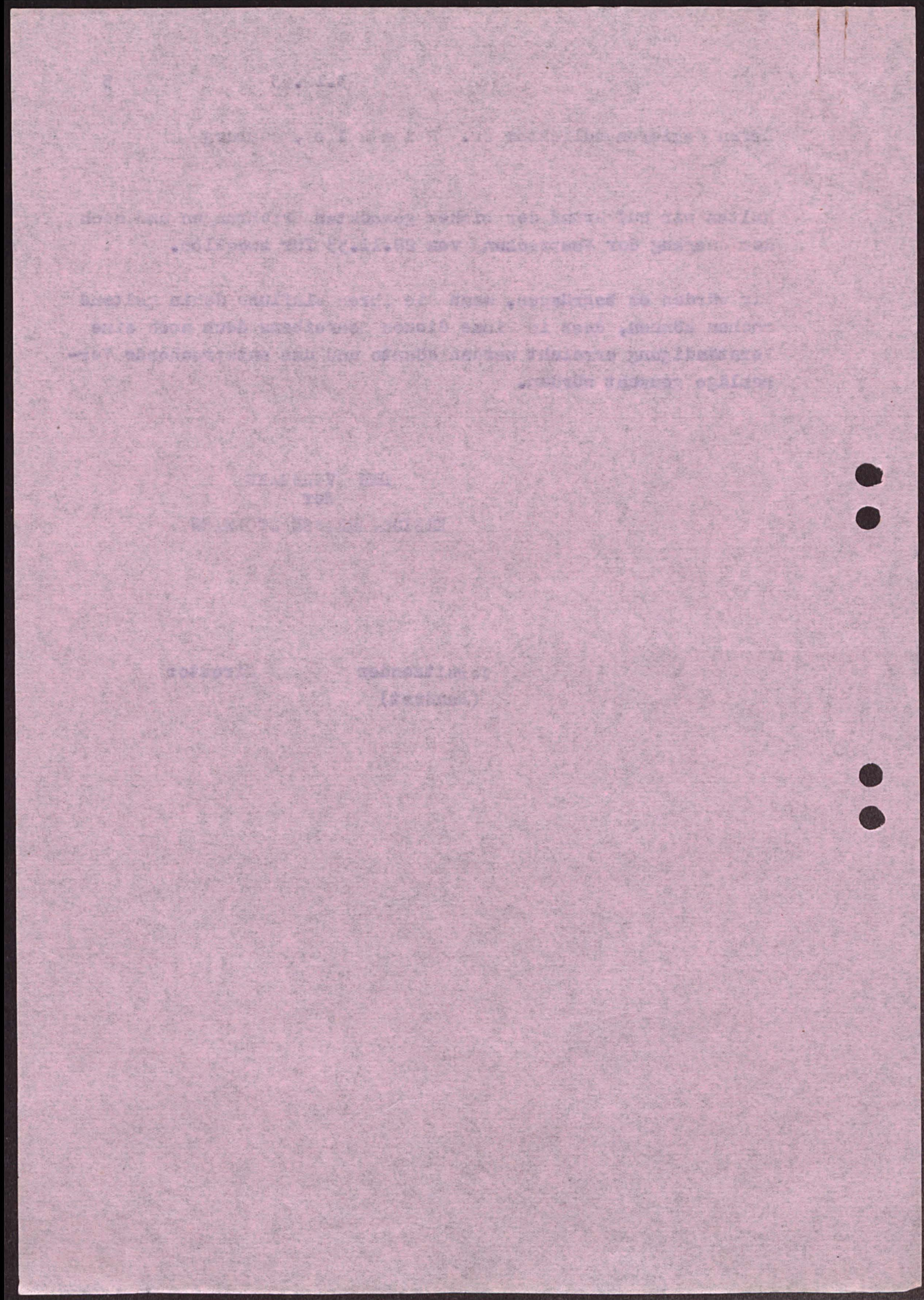
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

2. Landesregierung Schleswig-Holstein
Wirtschaftsministerium
-Bankenaufsicht-
z.Hd. Herrn Oberregierungsrat Weber
K i e l

3. Sparkassen -u.Giroverband für Schl.-H
K i e l

1. An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
z.Hd. Herrn Oberregierungsrat K u j a t h
K i e l

-./Rr. 3.12.53

Betr.: Hamburger Sparkassenprozess.

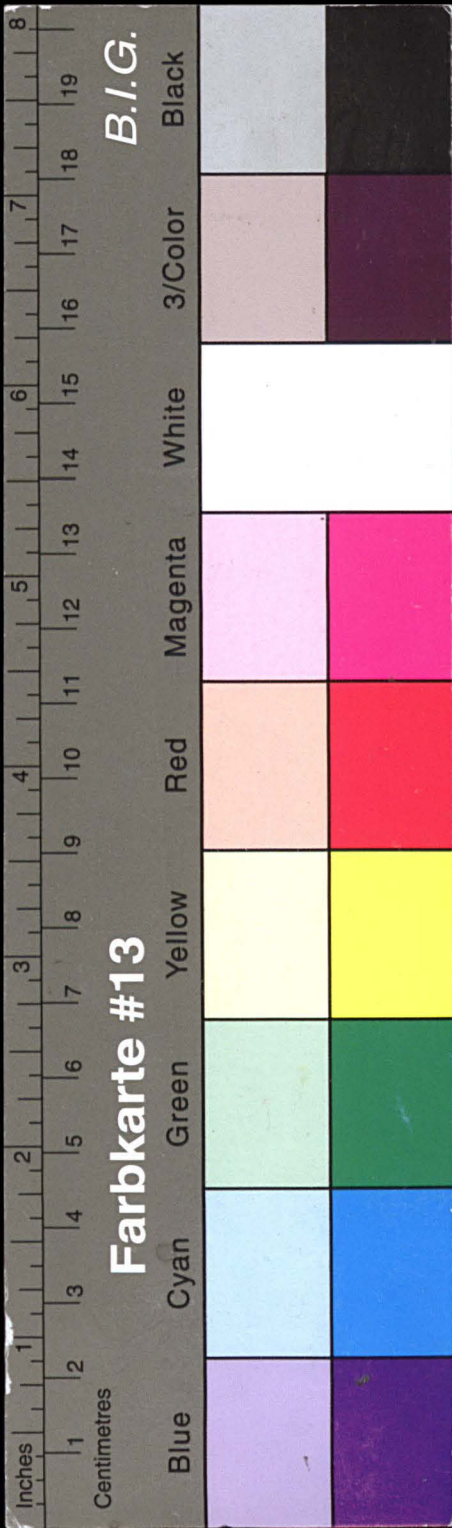
Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat K u j a t h !

Beigefügte Durchschrift unseres Schreibens an Herrn Regierungs-
direktor Dr. R i e h l e, Hamburg, überreiche ich Ihnen zur
gefl. Kenntnisnahme.

Hochachtungsvoll

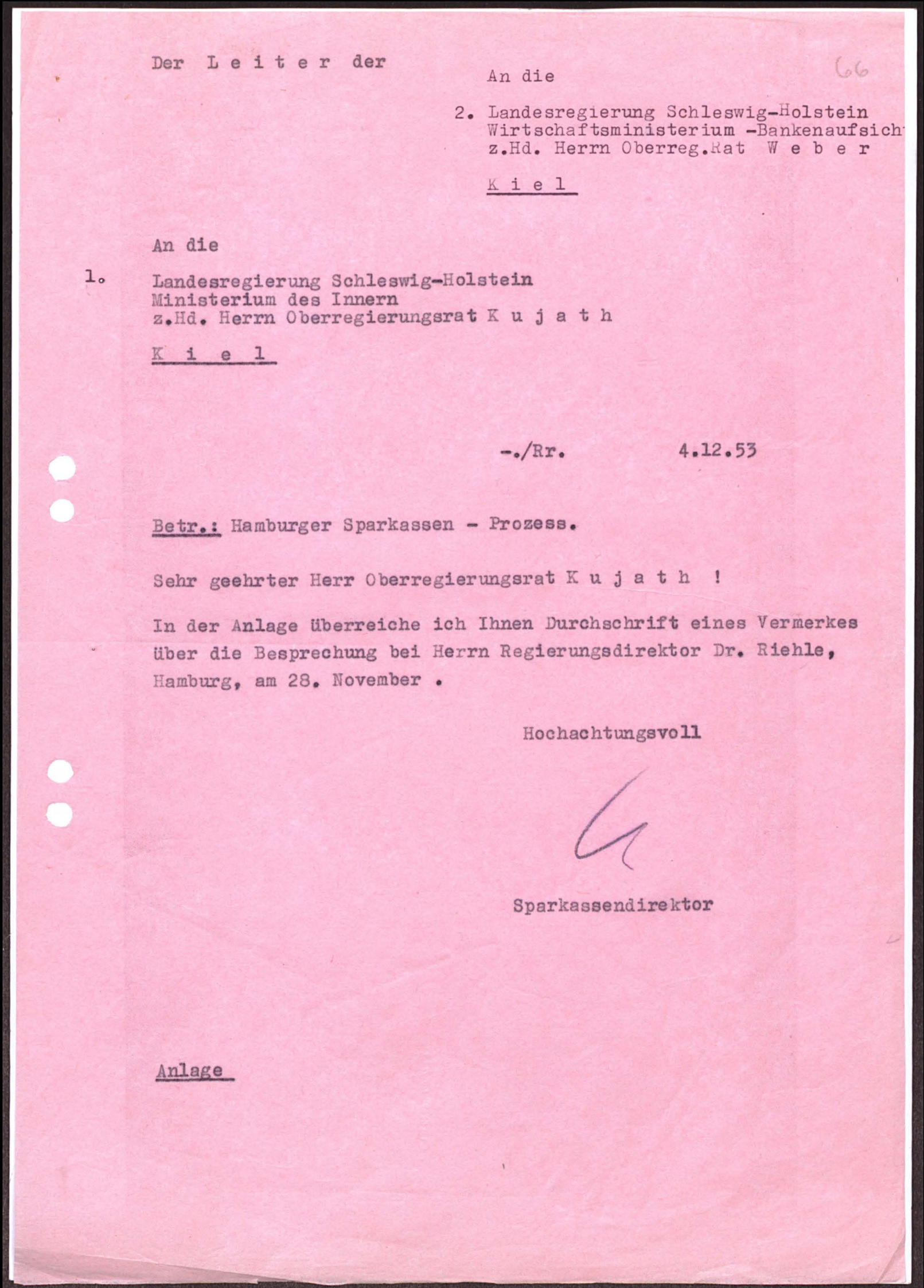
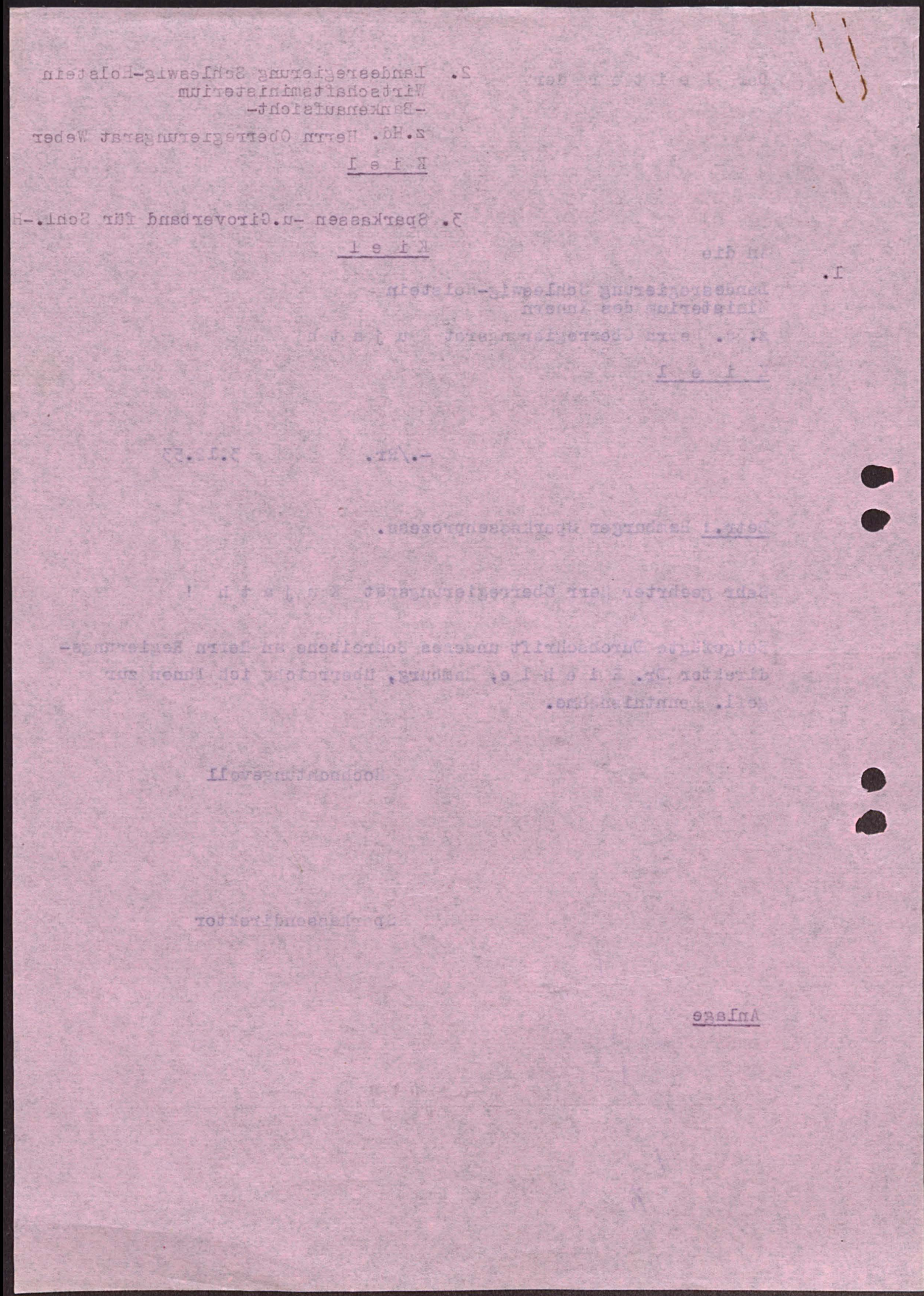
Sparkassendirektor

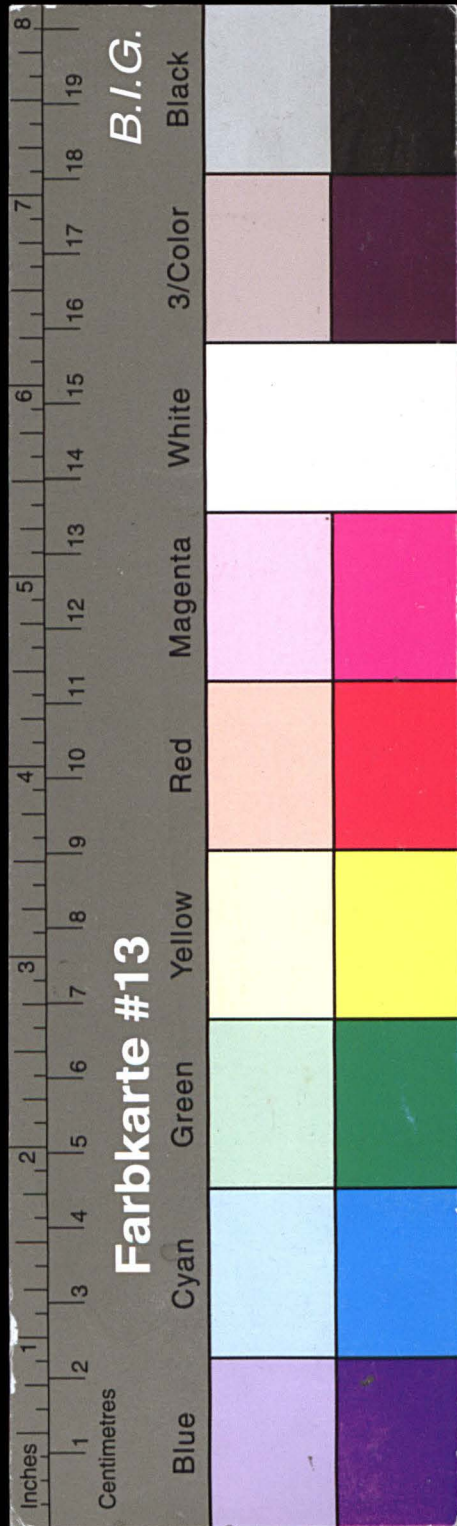
Anlage



Kreisarchiv Stormarn E103

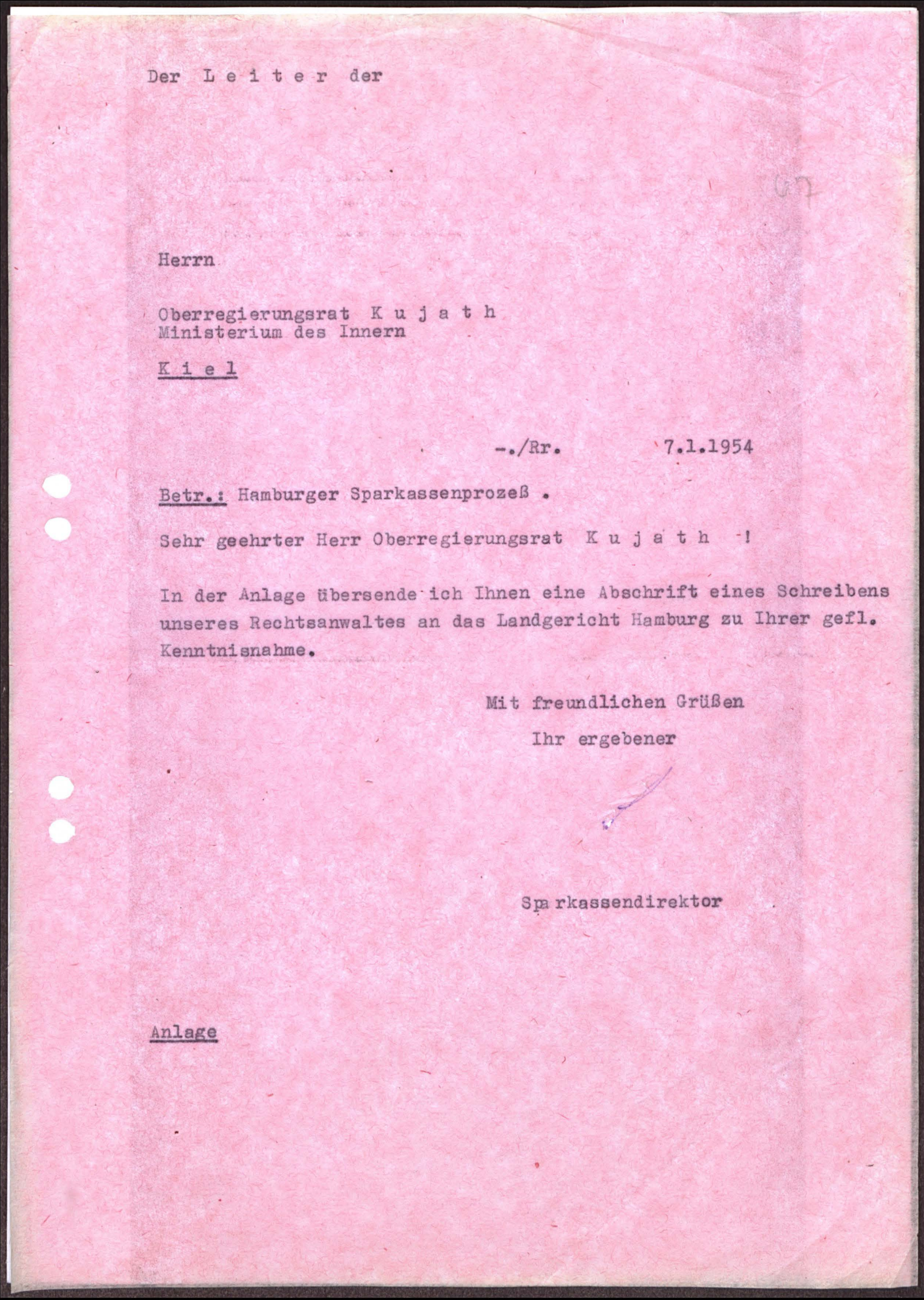
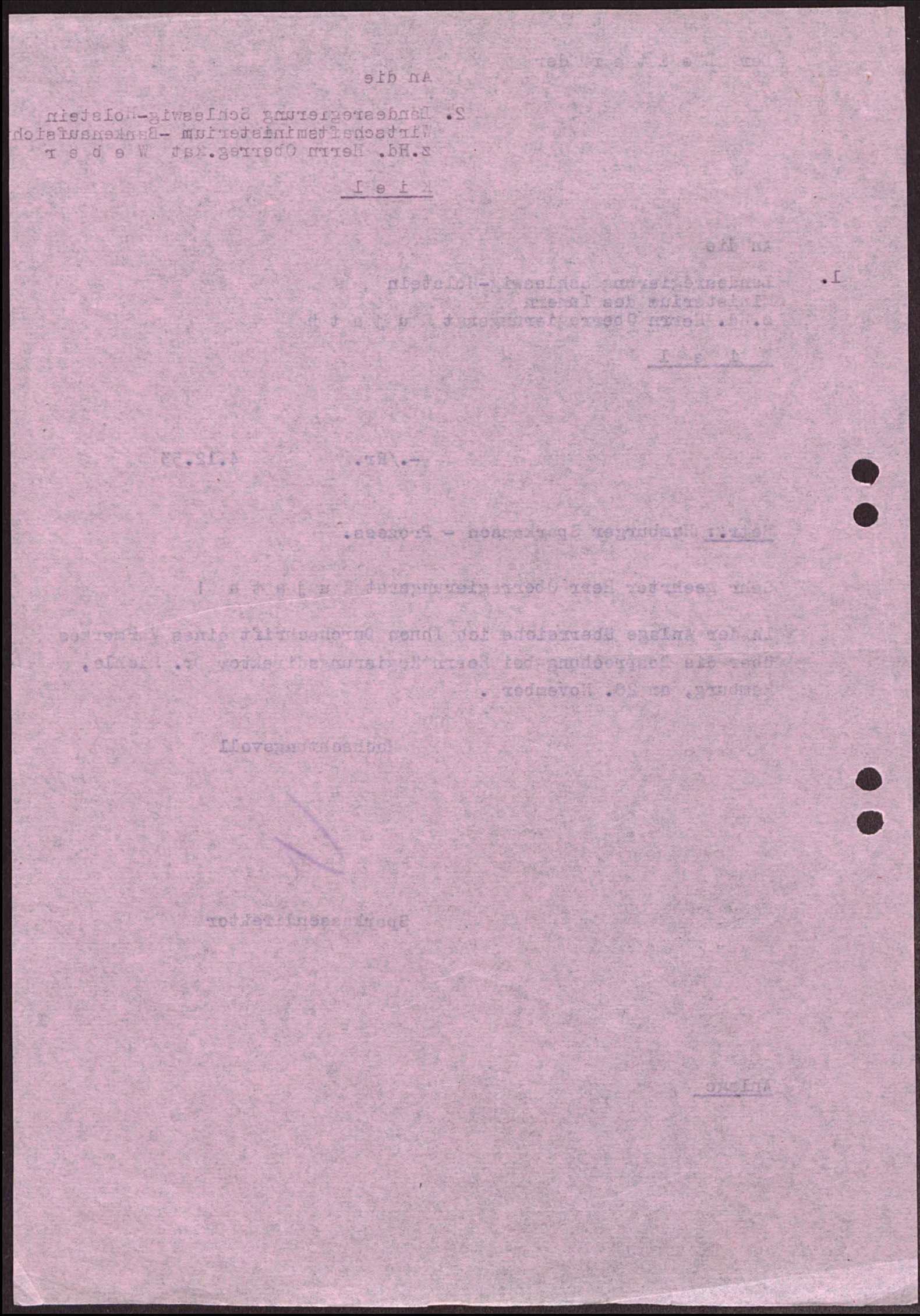
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

Herrn.

Oberregierungsrat K u j a t h
Ministerium des Innern

K i e l

-./Rr.

7.1.1954

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß .

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat K u j a t h -!

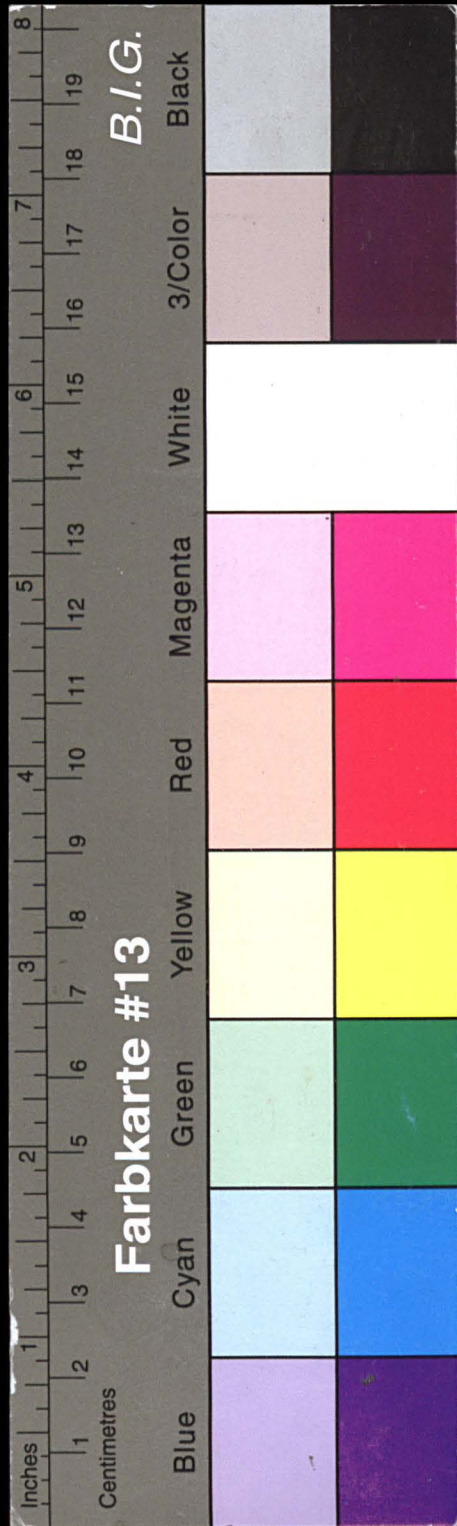
In der Anlage übersende ich Ihnen eine Abschrift eines Schreibens
unseres Rechtsanwaltes an das Landgericht Hamburg zu Ihrer gefl.
Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

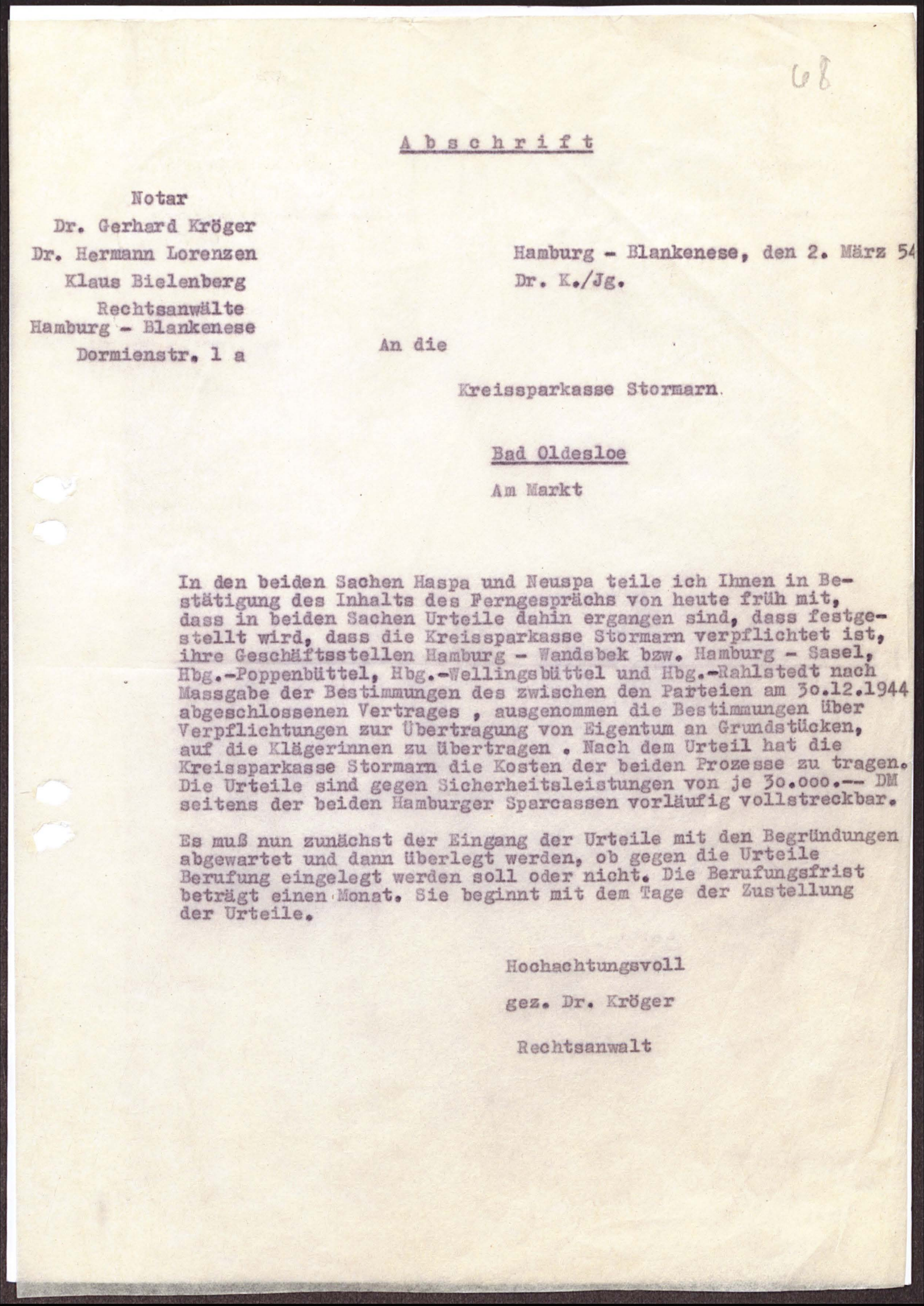
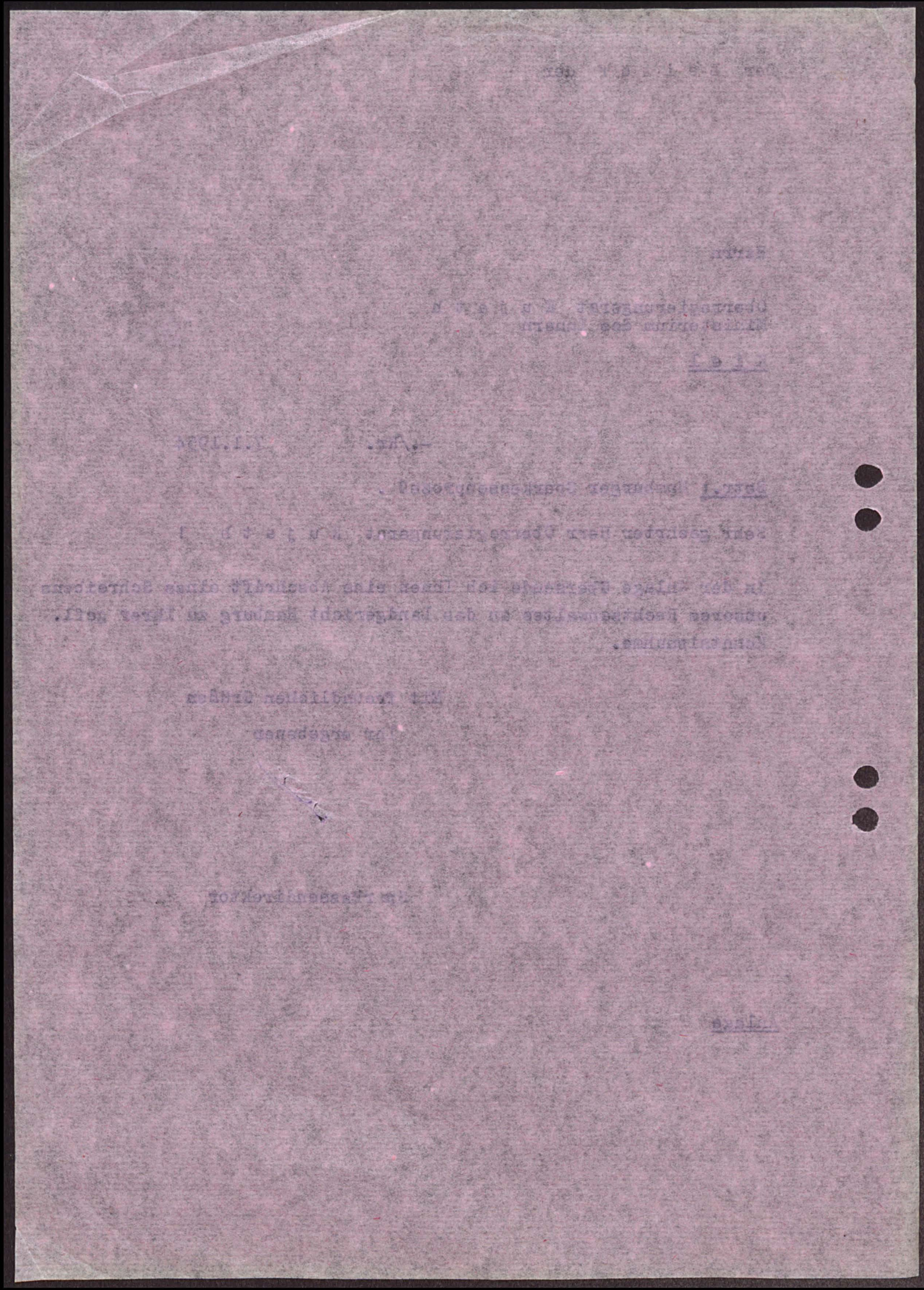
Sparkassendirektor

Anlage



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



A b s c h r i f t

Notar
Dr. Gerhard Kröger
Dr. Hermann Lorenzen
Klaus Bielenberg
Rechtsanwälte
Hamburg - Blankenese
Dormienstr. 1 a

68
Hamburg - Blankenese, den 2. März 54
Dr. K./Jg.

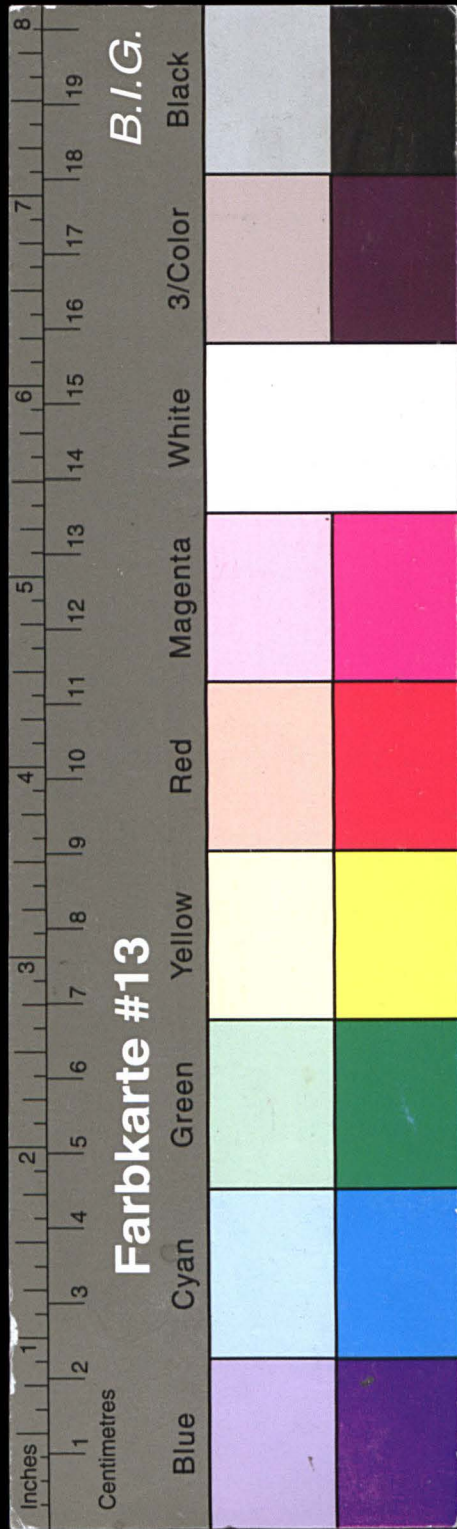
An die
Kreissparkasse Stormarn.

Bad Oldesloe
Am Markt

In den beiden Sachen Haspa und Neuspa teile ich Ihnen in Be-
stätigung des Inhalts des Ferngesprächs von heute früh mit,
dass in beiden Sachen Urteile dahin ergangen sind, dass festge-
stellt wird, dass die Kreissparkasse Stormarn verpflichtet ist,
ihre Geschäftsstellen Hamburg - Wandsbek bzw. Hamburg - Sasel,
Hbg.-Poppenbüttel, Hbg.-Wellingsbüttel und Hbg.-Rahlstedt nach
Massgabe der Bestimmungen des zwischen den Parteien am 30.12.1944
abgeschlossenen Vertrages, ausgenommen die Bestimmungen über
Verpflichtungen zur Übertragung von Eigentum an Grundstücken,
auf die Klägerinnen zu übertragen. Nach dem Urteil hat die
Kreissparkasse Stormarn die Kosten der beiden Prozesse zu tragen.
Die Urteile sind gegen Sicherheitsleistungen von je 30.000.-- DM
seitens der beiden Hamburger Sparcassen vorläufig vollstreckbar.

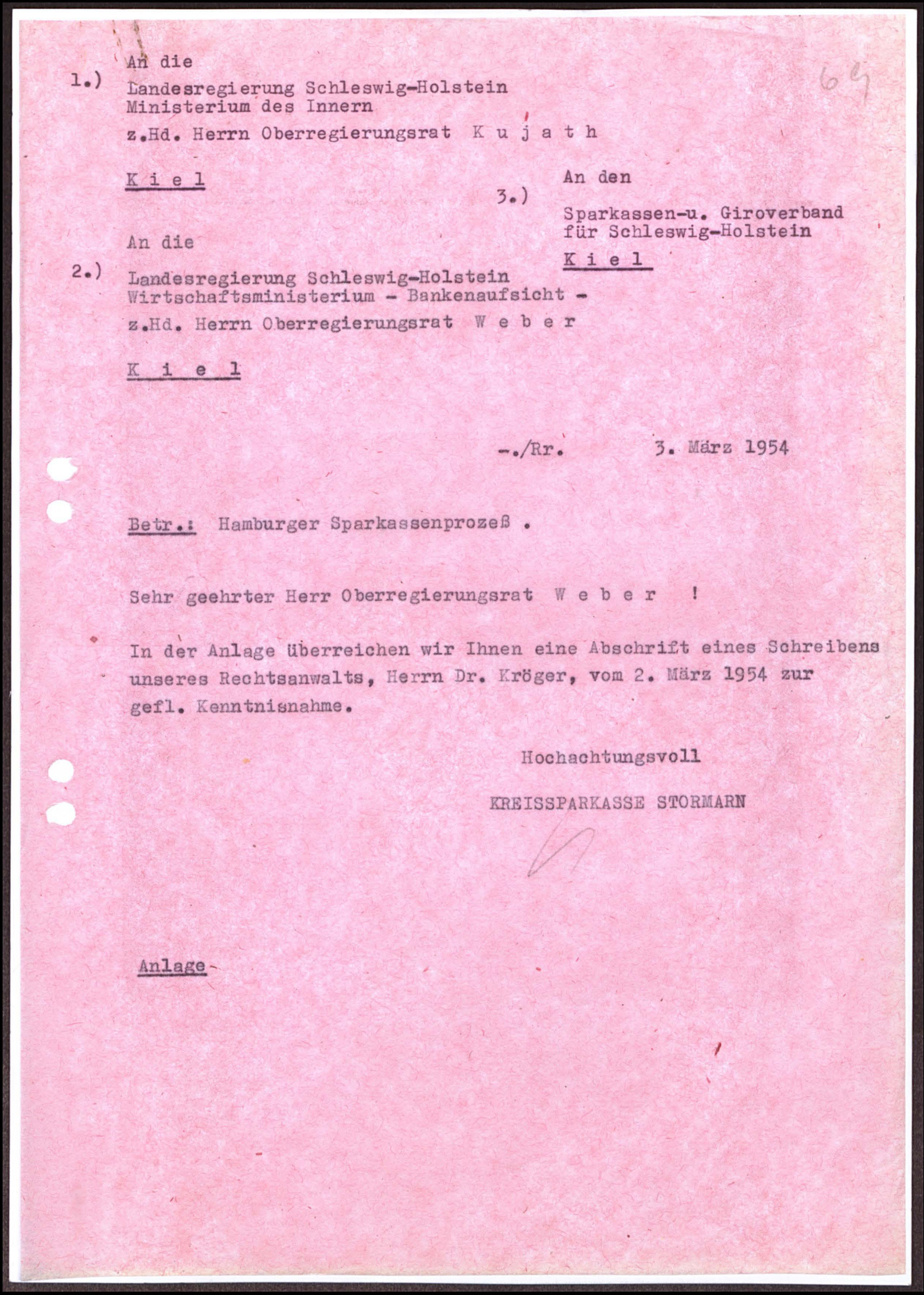
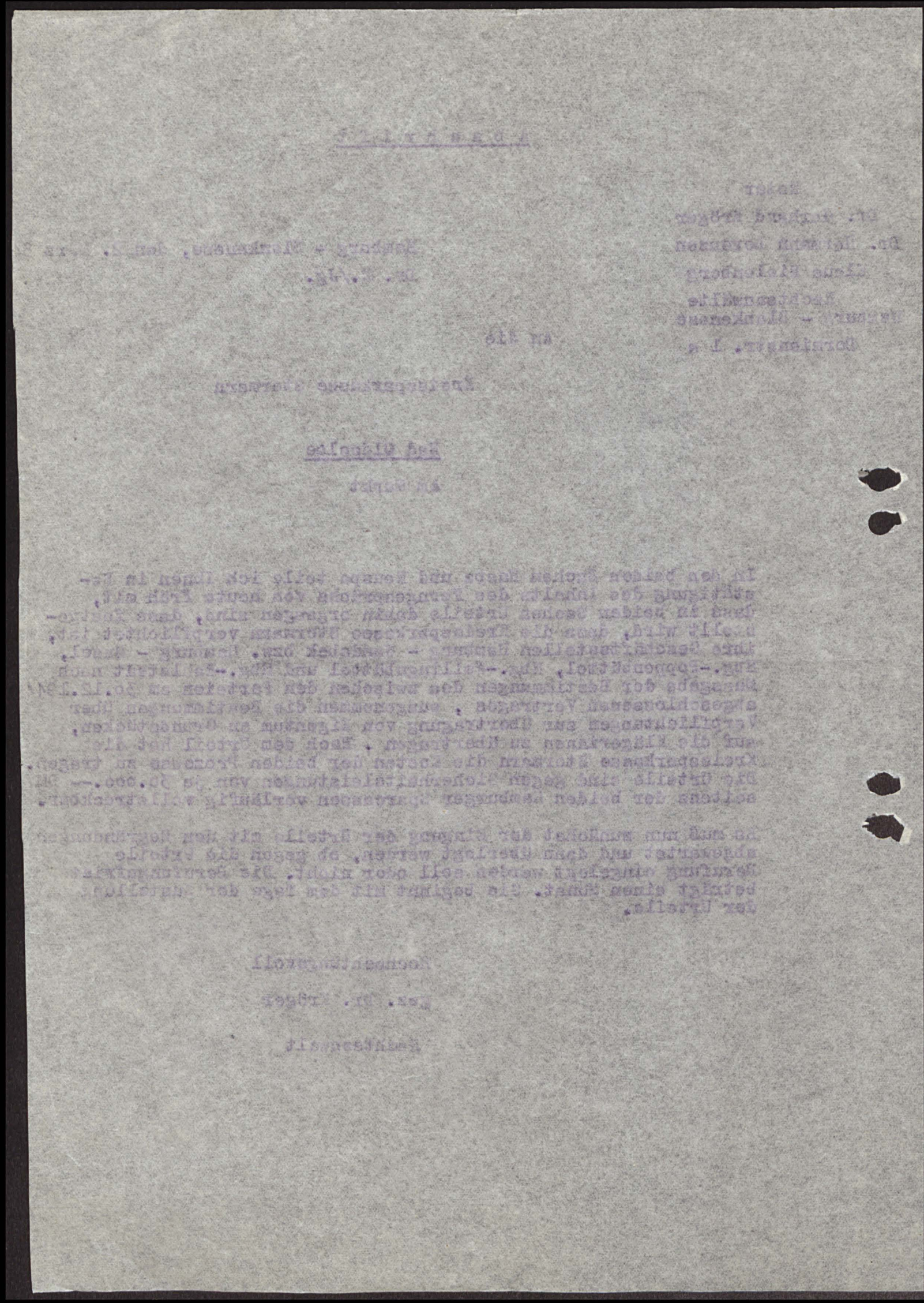
Es muß nun zunächst der Eingang der Urteile mit den Begründungen
abgewartet und dann überlegt werden, ob gegen die Urteile
Berufung eingelegt werden soll oder nicht. Die Berufungsfrist
beträgt einen Monat. Sie beginnt mit dem Tage der Zustellung
der Urteile.

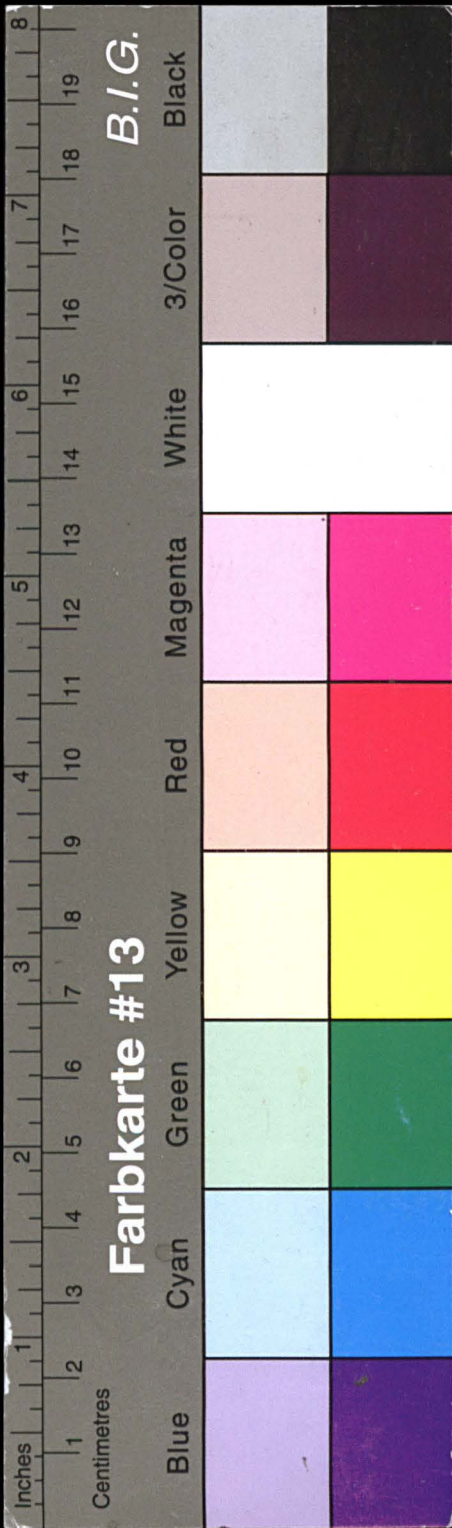
Hochachtungsvoll
gez. Dr. Kröger
Rechtsanwalt



Kreisarchiv Stormarn E103

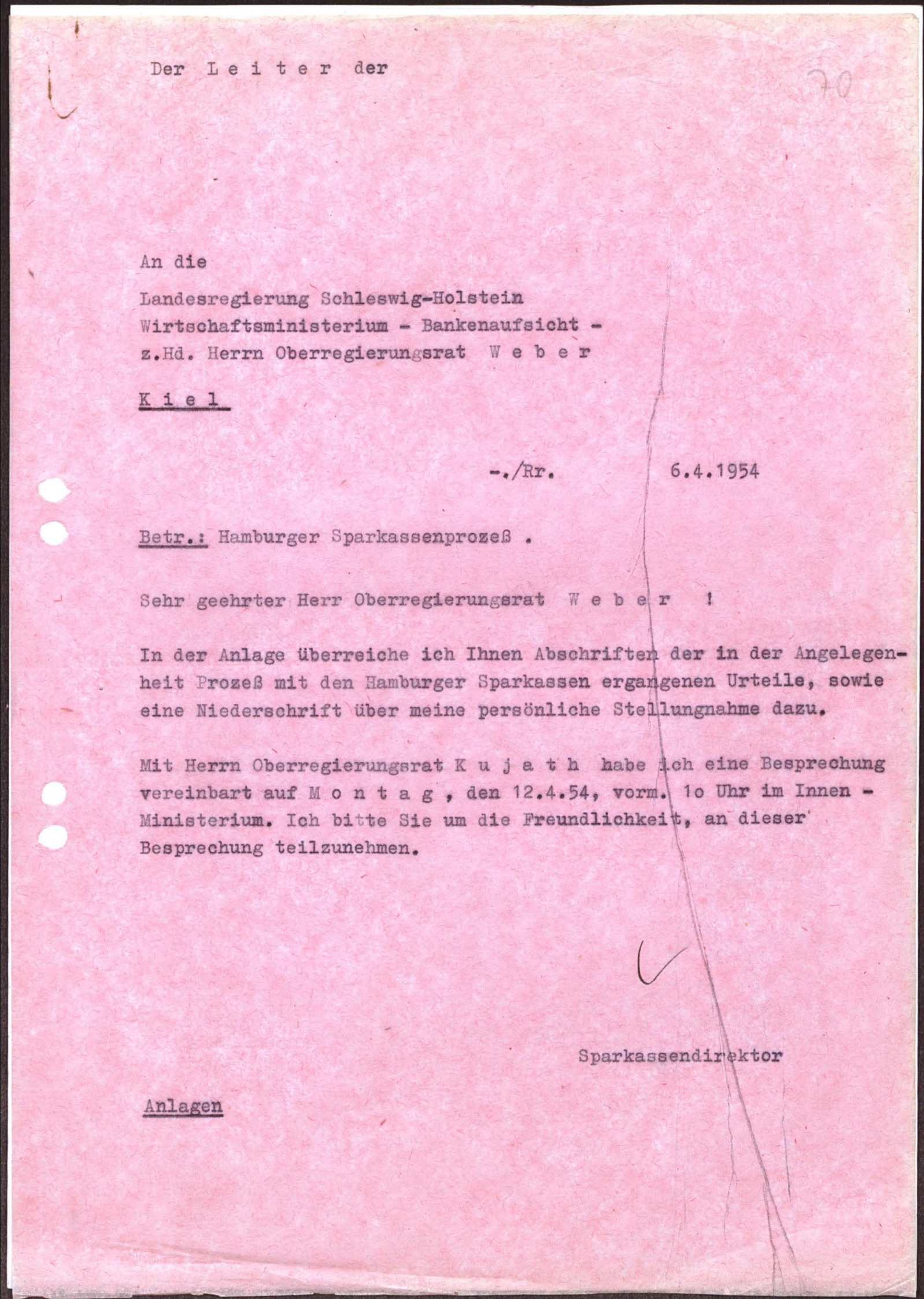
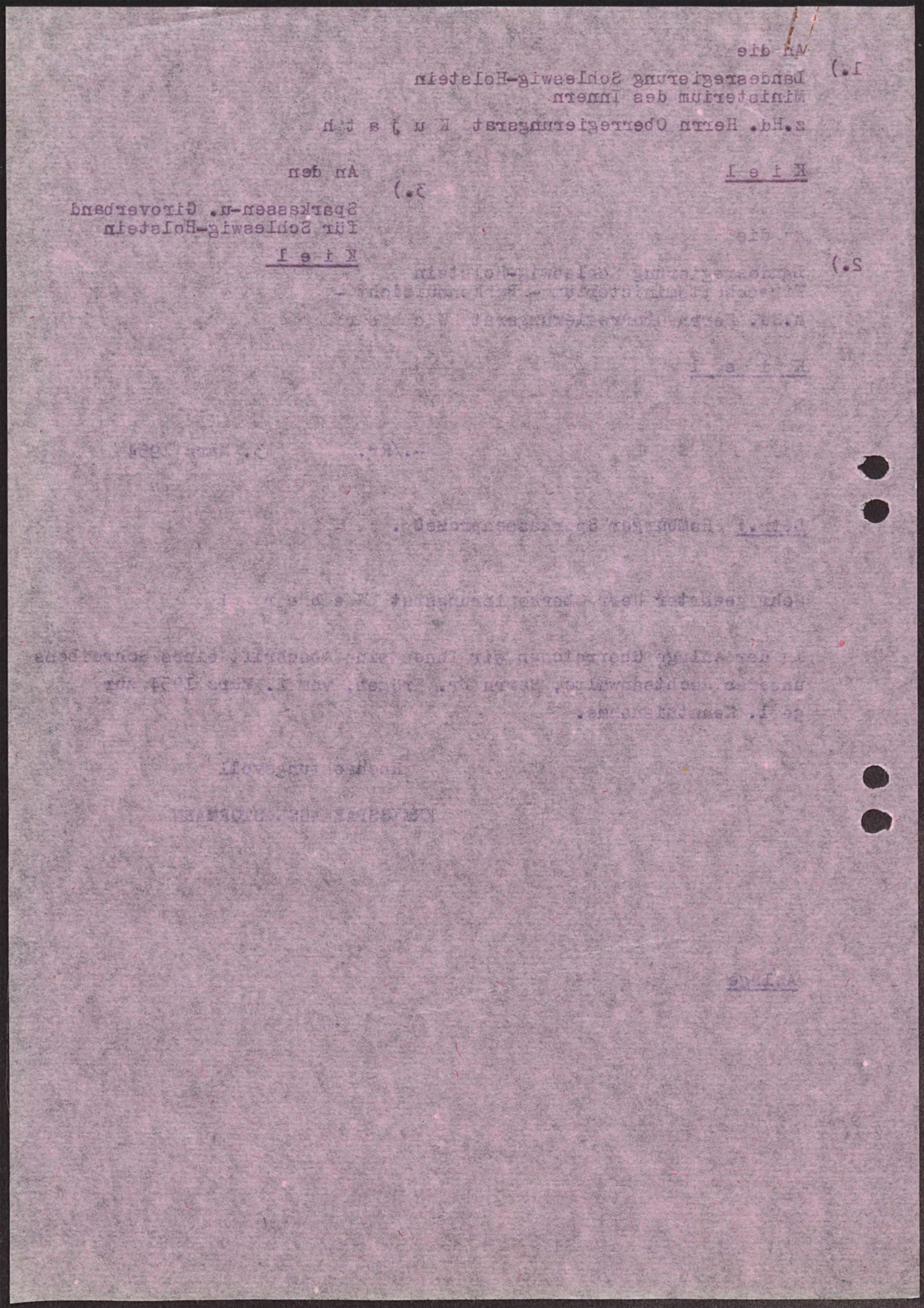
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Wirtschaftsministerium - Bankenaufsicht -
z.Hd. Herrn Oberregierungsrat Weber

Kiel

-,/Rr. 6.4.1954

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß .

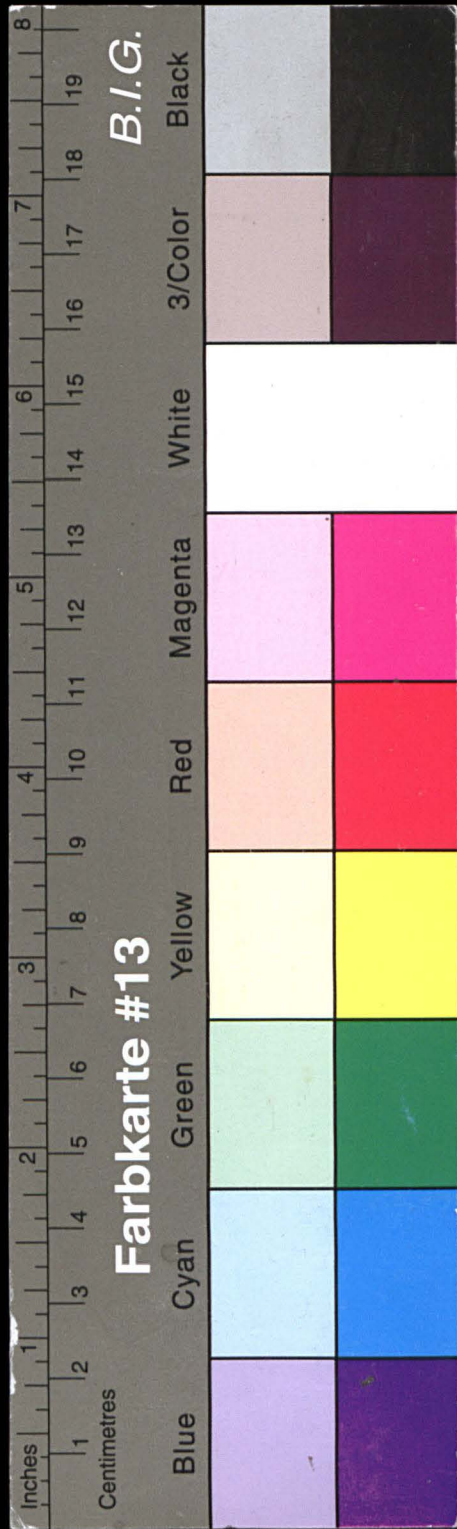
Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat Weber !

In der Anlage überreiche ich Ihnen Abschriften der in der Angelegenheit Prozeß mit den Hamburger Sparkassen ergangenen Urteile, sowie eine Niederschrift über meine persönliche Stellungnahme dazu.

Mit Herrn Oberregierungsrat Kujath habe ich eine Besprechung vereinbart auf Montag, den 12.4.54, vorm. 10 Uhr im Innen - Ministerium. Ich bitte Sie um die Freundlichkeit, an dieser Besprechung teilzunehmen.

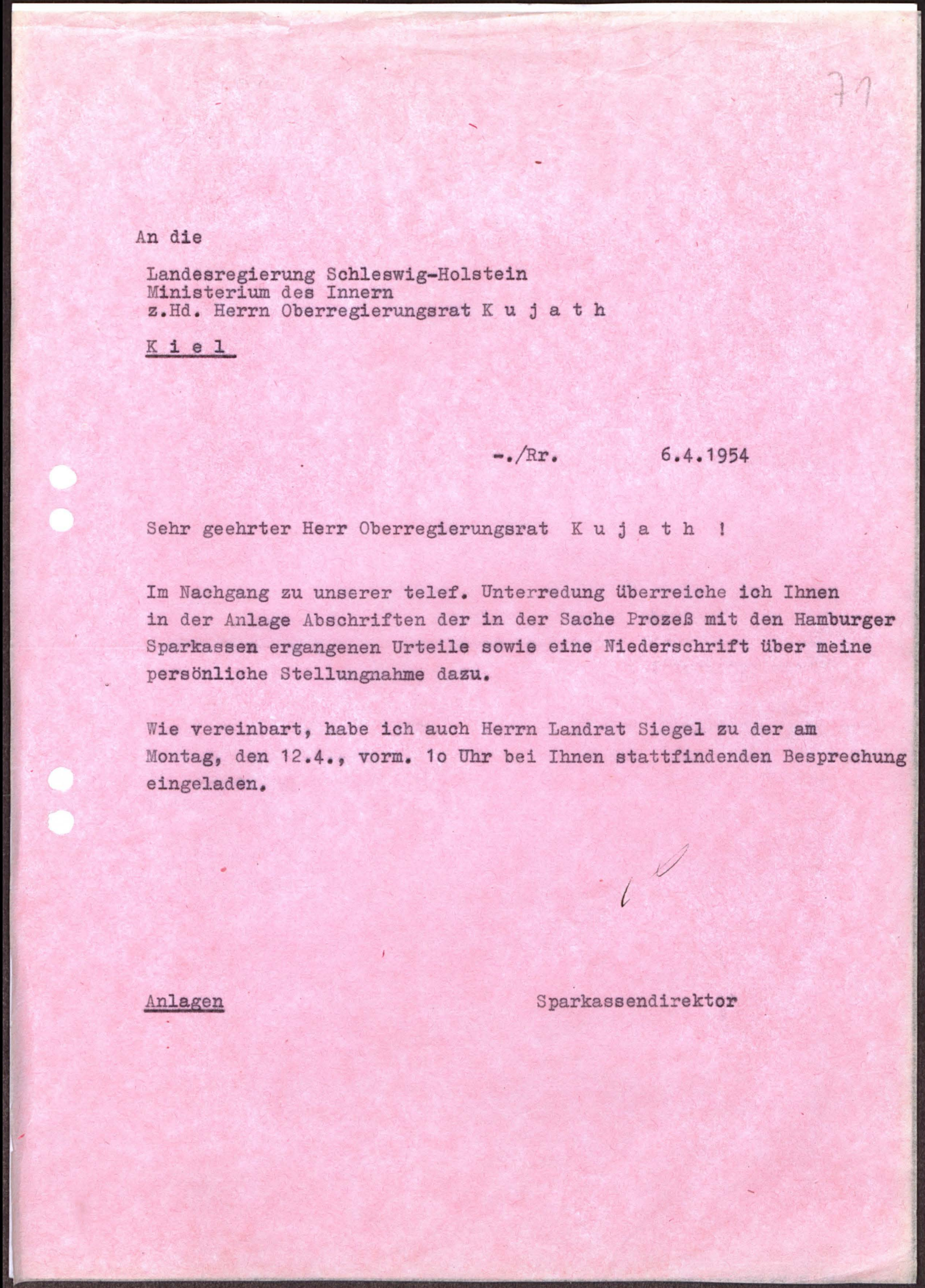
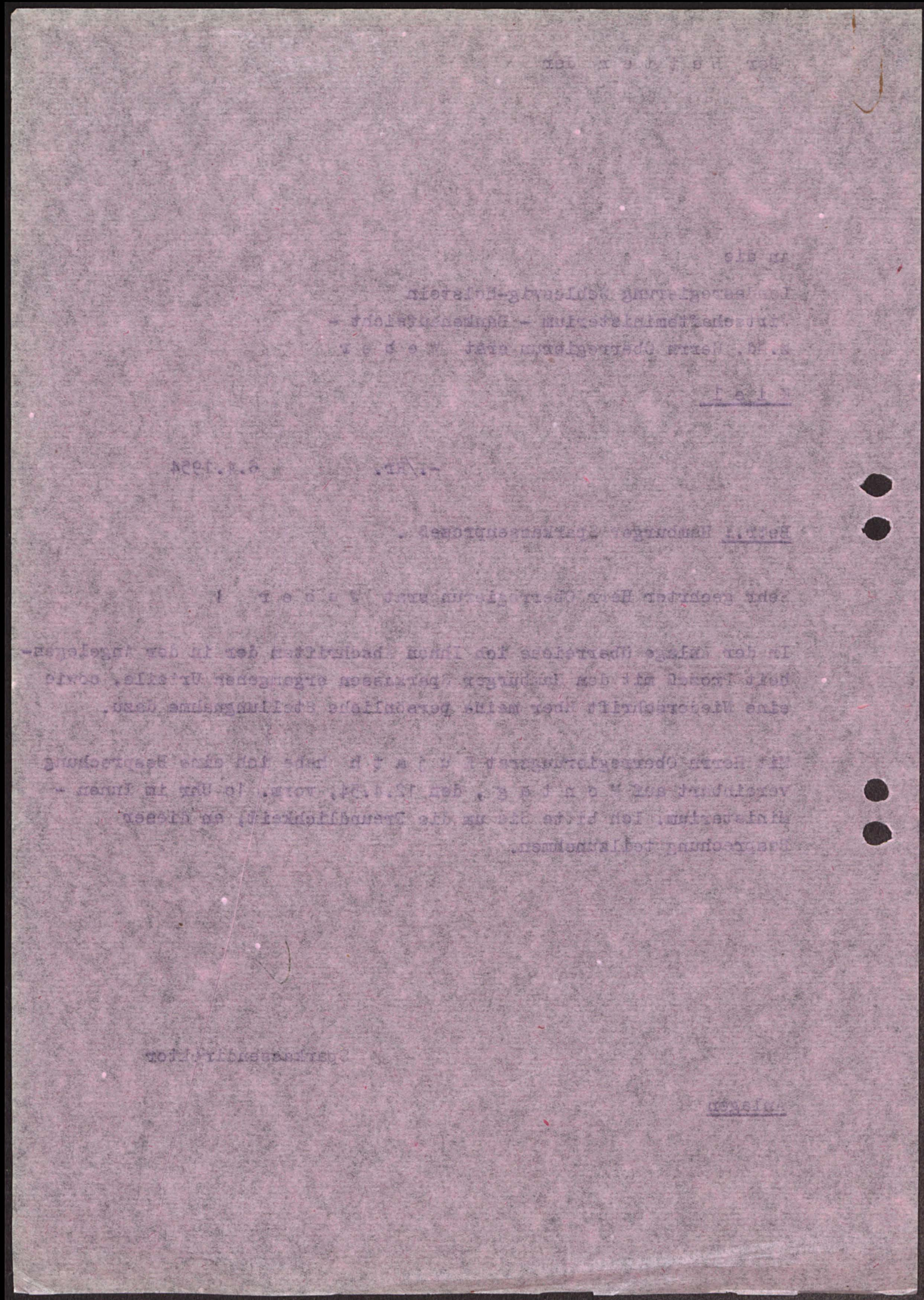
Sparkassendirektor

Anlagen



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
z.Hd. Herrn Oberregierungsrat K u j a t h
K i e l

-./Rr. 6.4.1954

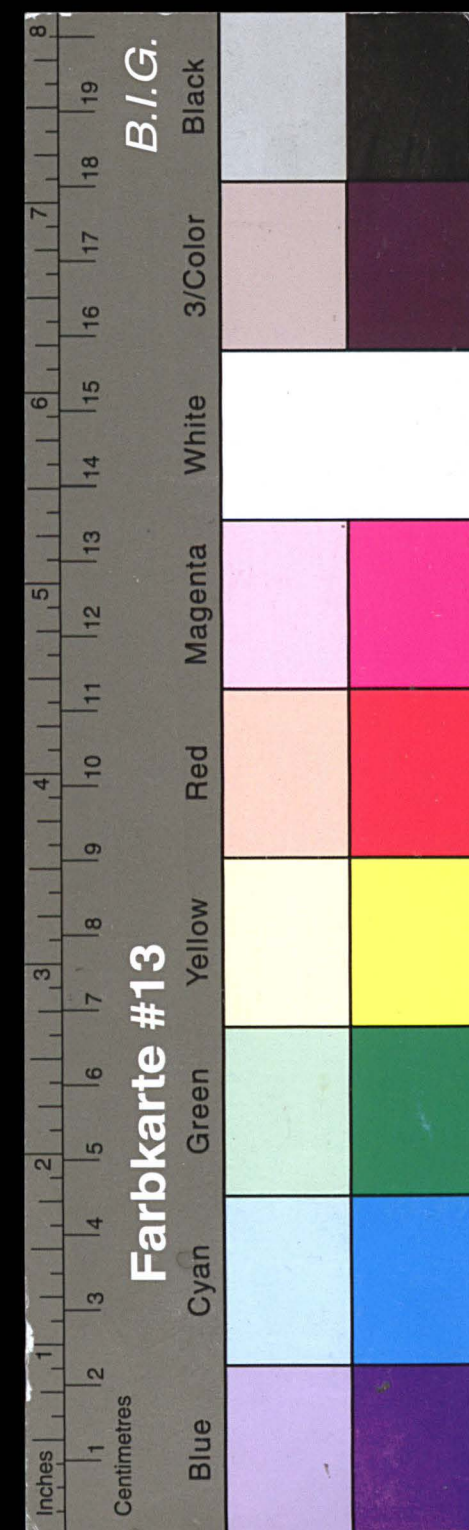
Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat K u j a t h !

Im Nachgang zu unserer telef. Unterredung überreichte ich Ihnen
in der Anlage Abschriften der in der Sache Prozeß mit den Hamburger
Sparkassen ergangenen Urteile sowie eine Niederschrift über meine
persönliche Stellungnahme dazu.

Wie vereinbart, habe ich auch Herrn Landrat Siegel zu der am
Montag, den 12.4., vorm. 10 Uhr bei Ihnen stattfindenden Besprechung
eingeladen.

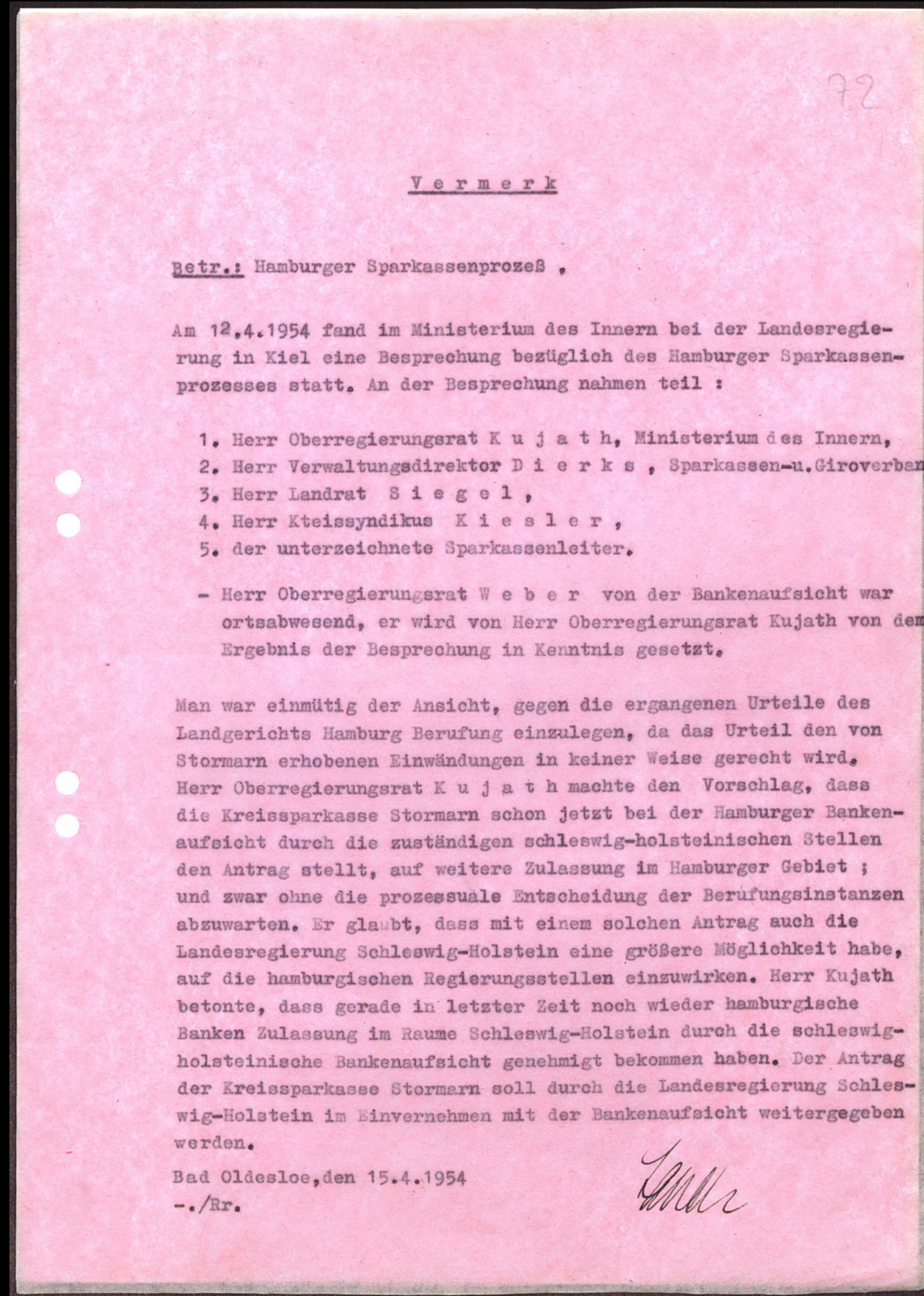
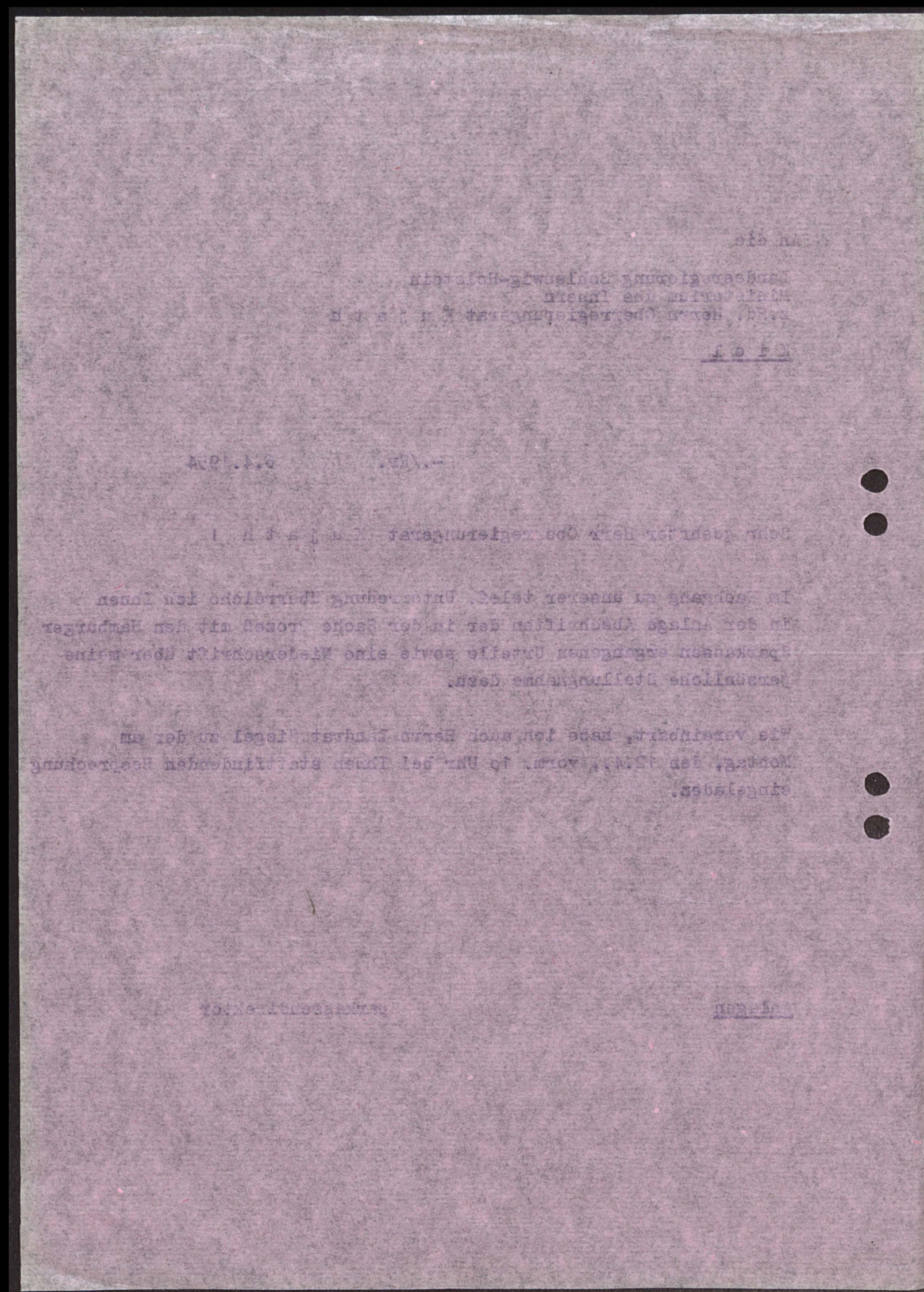
Anlagen

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Vermerk

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß .

Am 12.4.1954 fand im Ministerium des Innern bei der Landesregierung in Kiel eine Besprechung bezüglich des Hamburger Sparkassenprozesses statt. An der Besprechung nahmen teil :

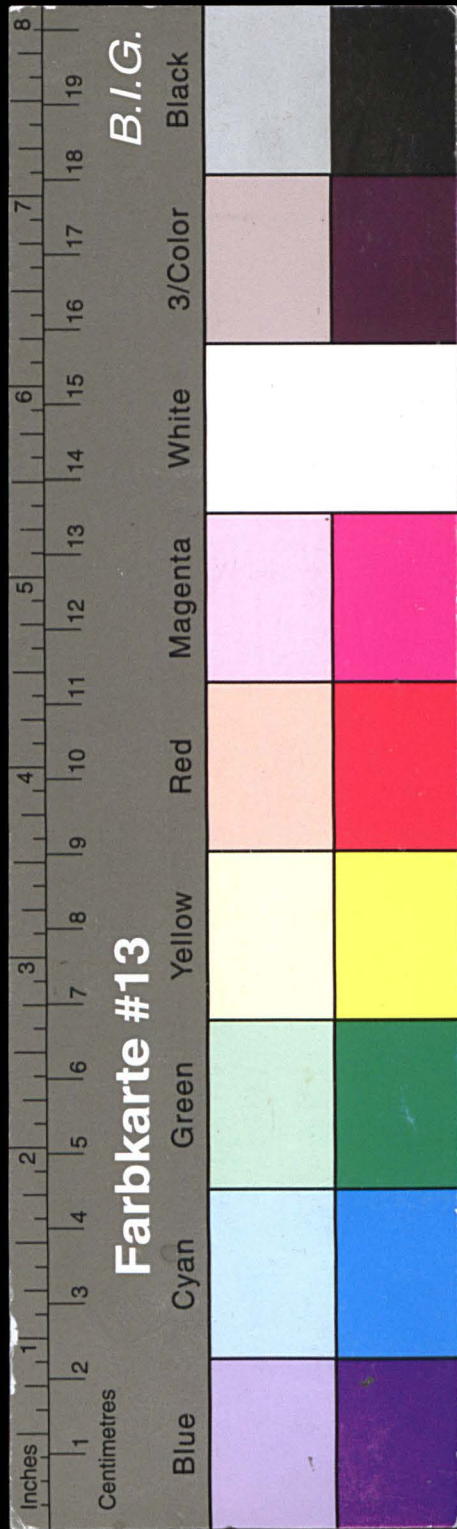
1. Herr Oberregierungsrat K u j a t h, Ministerium des Innern,
2. Herr Verwaltungsdirektor D i e r k s , Sparkassen- u. Giroverband
3. Herr Landrat S i e g e l ,
4. Herr Kteis syndikus K i e s l e r ,
5. der unterzeichnete Sparkassenleiter.

- Herr Oberregierungsrat W e b e r von der Bankenaufsicht war ortsabwesend, er wird von Herr Oberregierungsrat Kujath von dem Ergebnis der Besprechung in Kenntnis gesetzt.

Man war einmütig der Ansicht, gegen die ergangenen Urteile des Landgerichts Hamburg Berufung einzulegen, da das Urteil den von Stormarn erhobenen Einwänden in keiner Weise gerecht wird. Herr Oberregierungsrat K u j a t h machte den Vorschlag, dass die Kreissparkasse Stormarn schon jetzt bei der Hamburger Bankenaufsicht durch die zuständigen schleswig-holsteinischen Stellen den Antrag stellt, auf weitere Zulassung im Hamburger Gebiet ; und zwar ohne die prozessuale Entscheidung der Berufungsinstanzen abzuwarten. Er glaubt, dass mit einem solchen Antrag auch die Landesregierung Schleswig-Holstein eine größere Möglichkeit habe, auf die hamburgischen Regierungsstellen einzuwirken. Herr Kujath betonte, dass gerade in letzter Zeit noch wieder hamburgische Banken Zulassung im Raume Schleswig-Holstein durch die schleswig-holsteinische Bankenaufsicht genehmigt bekommen haben. Der Antrag der Kreissparkasse Stormarn soll durch die Landesregierung Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit der Bankenaufsicht weitergegeben werden.

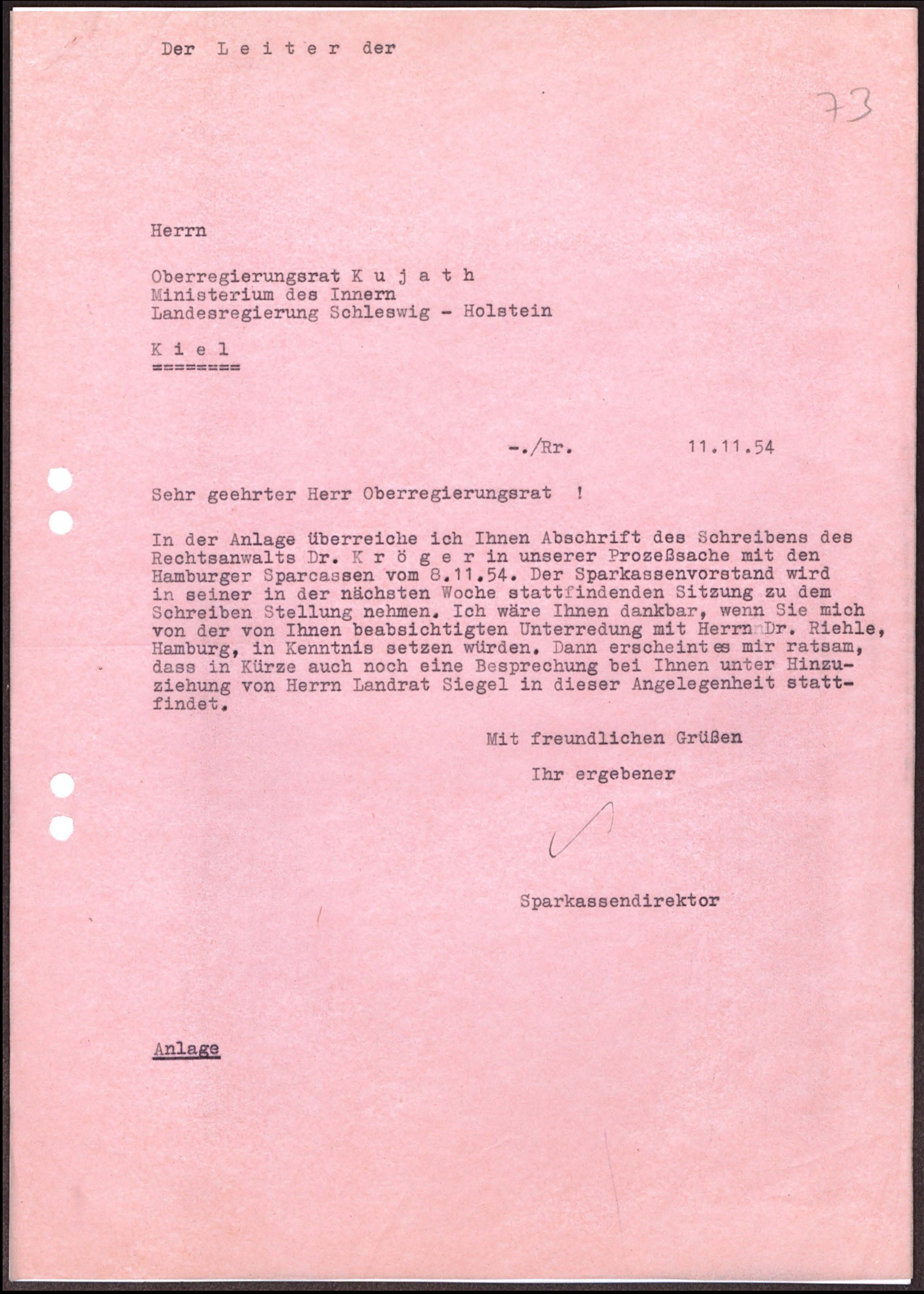
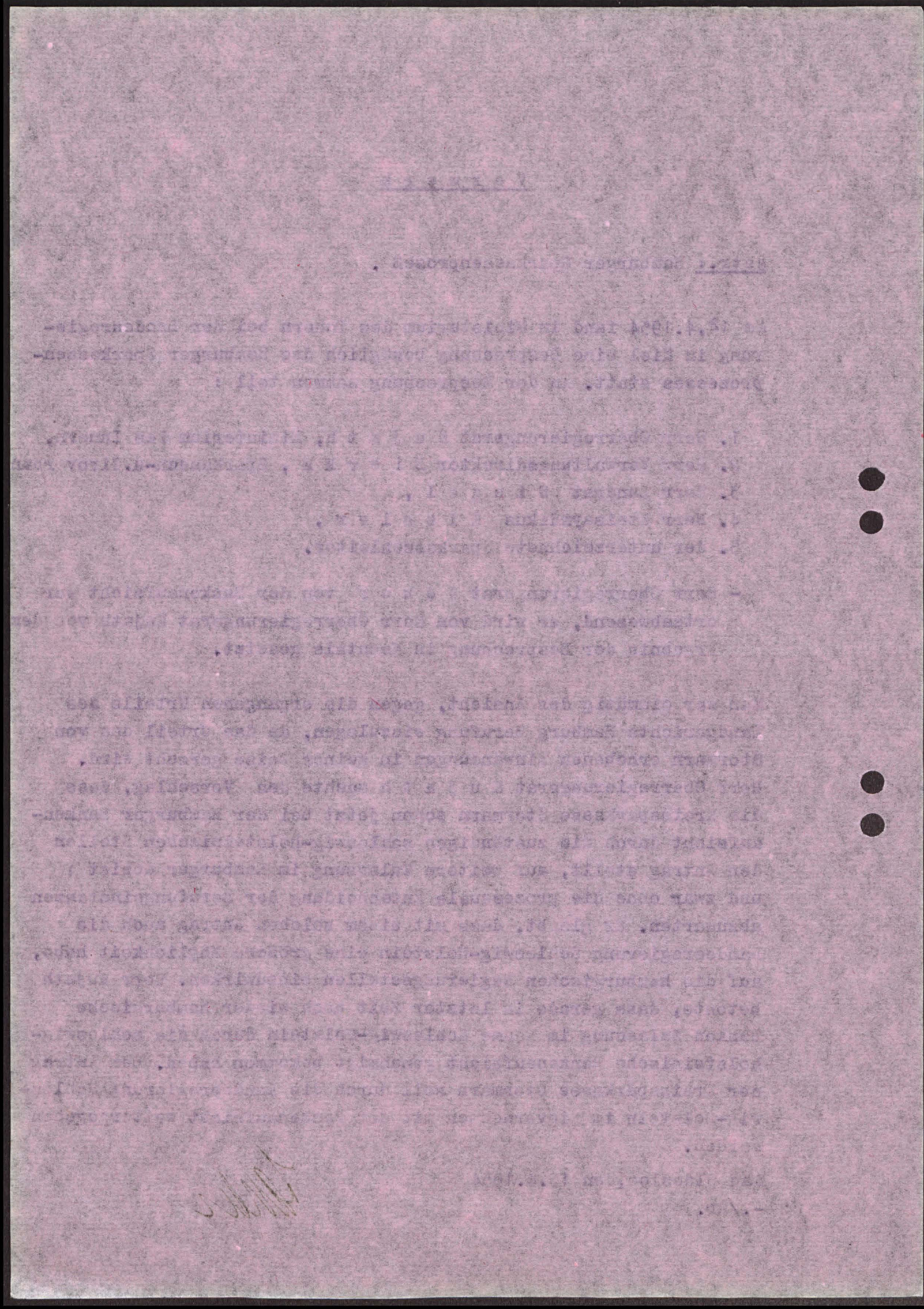
Bad Oldesloe, den 15.4.1954

-./Rr.



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Der Leiter der

73

Herrn

Oberregierungsrat K u j a t h
Ministerium des Innern
Landesregierung Schleswig - Holstein

K i e l
=====

-./Rr. 11.11.54

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

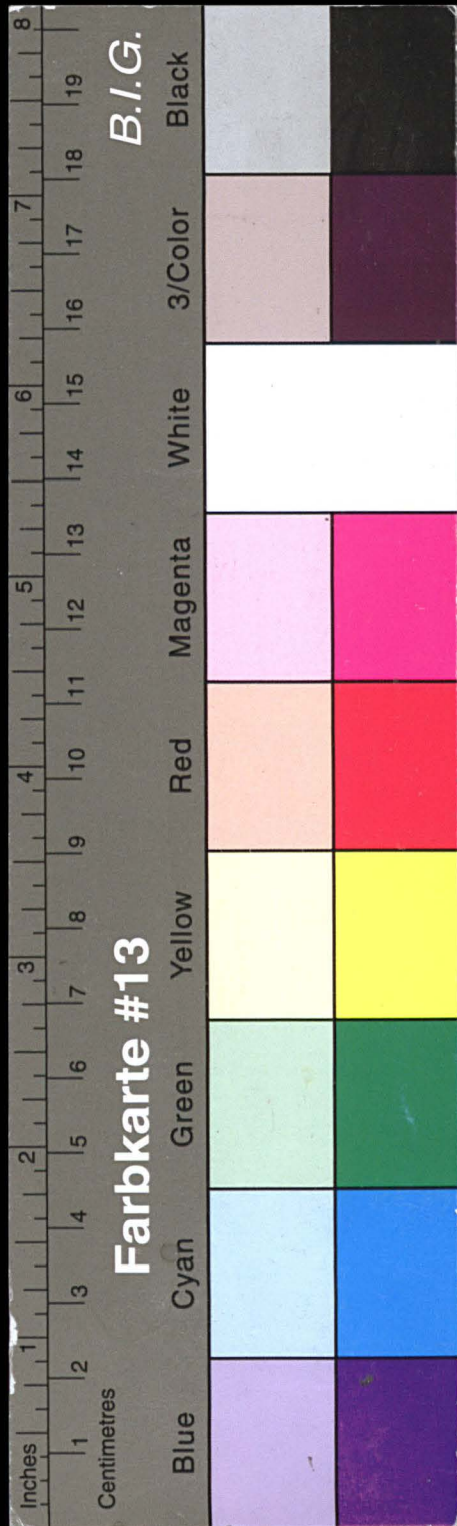
In der Anlage überreiche ich Ihnen Abschrift des Schreibens des
Rechtsanwalts Dr. K r ö g e r in unserer Prozeßsache mit den
Hamburger Sparcassen vom 8.11.54. Der Sparkassenvorstand wird
in seiner in der nächsten Woche stattfindenden Sitzung zu dem
Schreiben Stellung nehmen. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mich
von der von Ihnen beabsichtigten Unterredung mit Herrn Dr. Riehle,
Hamburg, in Kenntnis setzen würden. Dann erscheint es mir ratsam,
dass in Kürze auch noch eine Besprechung bei Ihnen unter Hinzuziehung
von Herrn Landrat Siegel in dieser Angelegenheit stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

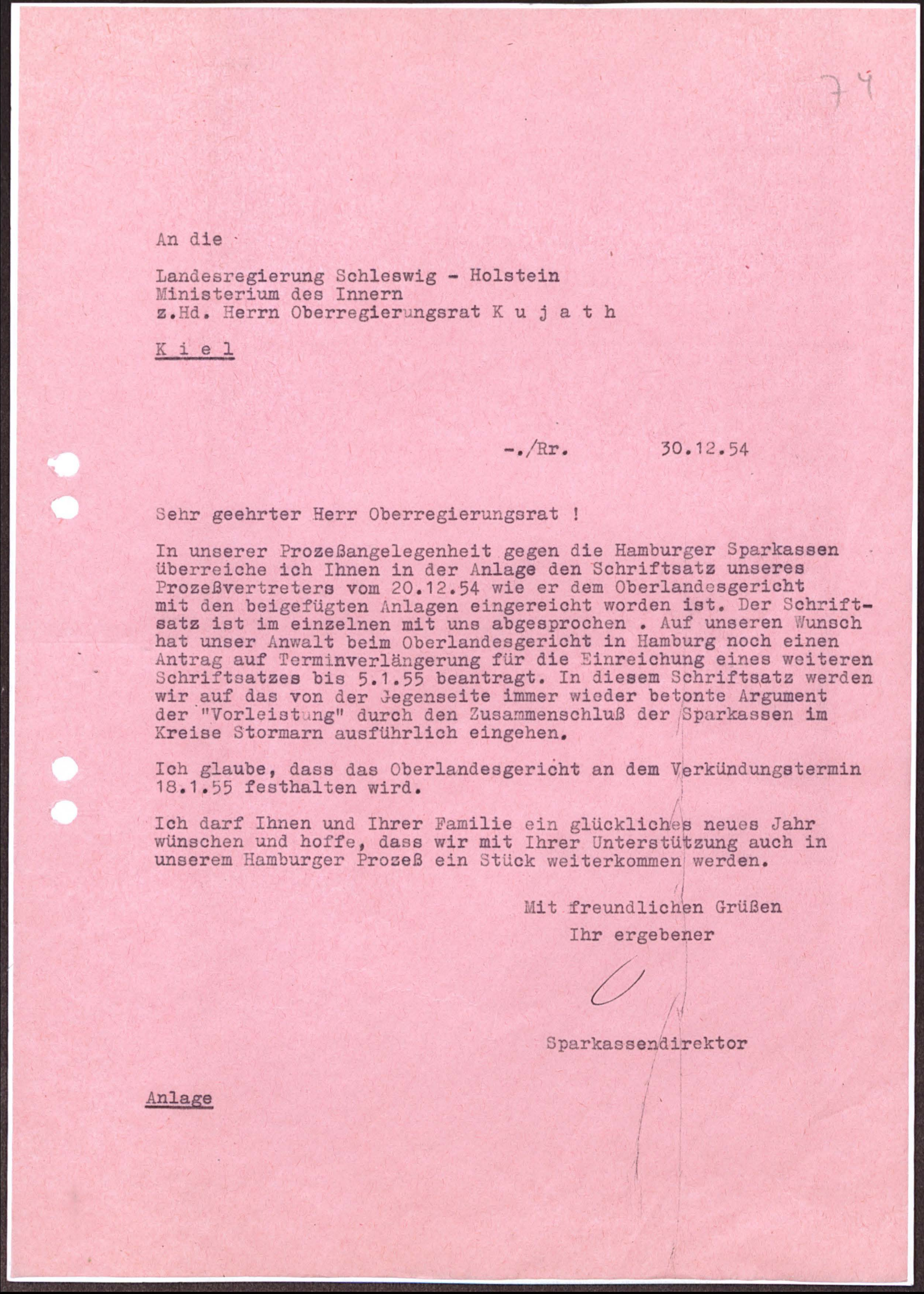
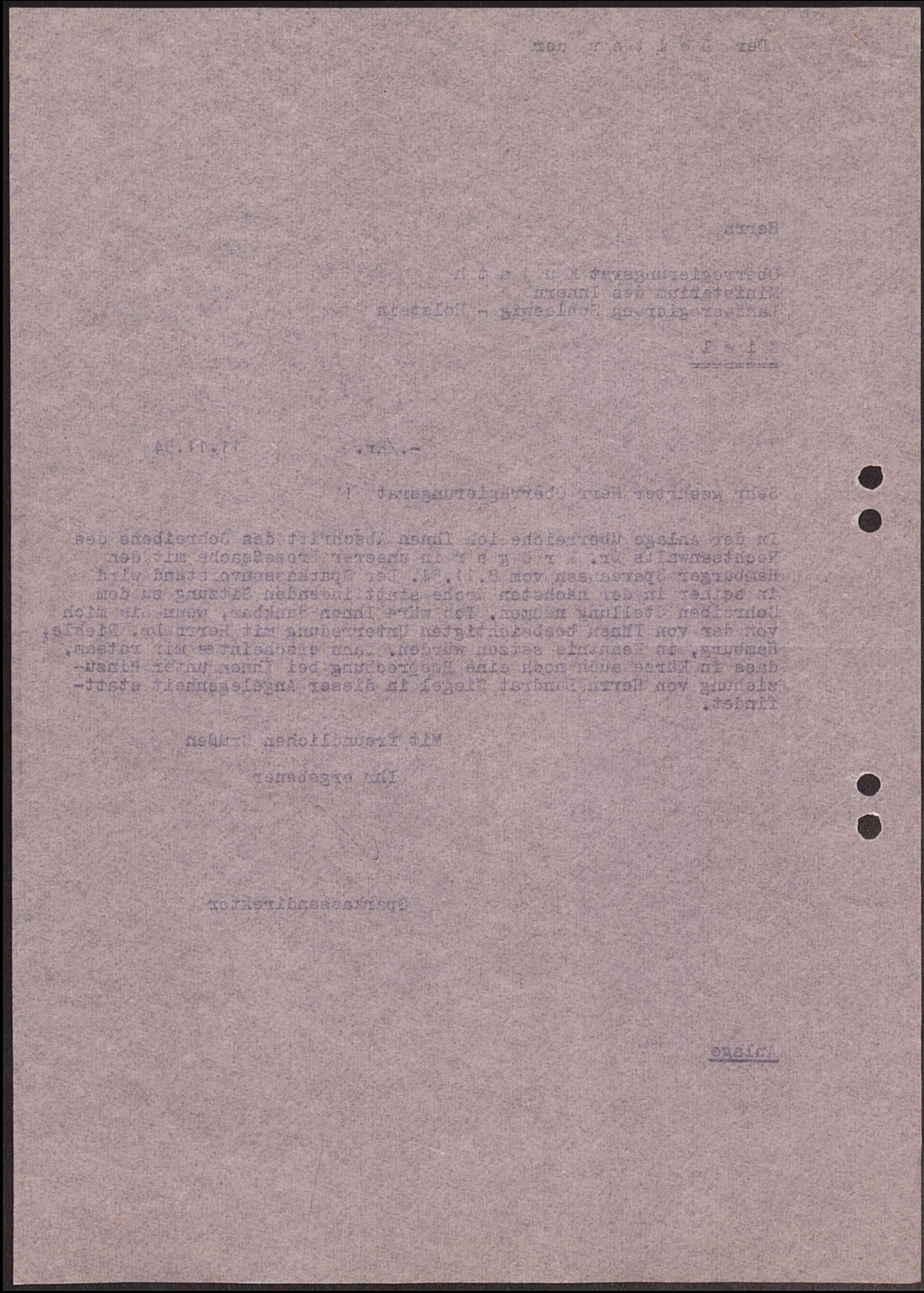
Sparkassendirektor

Anlage



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium des Innern
z.Hd. Herrn Oberregierungsrat K u j a t h
K i e l

-./Rr. 30.12.54

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat !

In unserer Prozeßangelegenheit gegen die Hamburger Sparkassen überreiche ich Ihnen in der Anlage den Schriftsatz unseres Prozeßvertreters vom 20.12.54 wie er dem Oberlandesgericht mit den beigefügten Anlagen eingereicht worden ist. Der Schriftsatz ist im einzelnen mit uns abgesprochen . Auf unseren Wunsch hat unser Anwalt beim Oberlandesgericht in Hamburg noch einen Antrag auf Terminverlängerung für die Einreichung eines weiteren Schriftsatzes bis 5.1.55 beantragt. In diesem Schriftsatz werden wir auf das von der Gegenseite immer wieder betonte Argument der "Vorleistung" durch den Zusammenschluß der Sparkassen im Kreise Stormarn ausführlich eingehen.

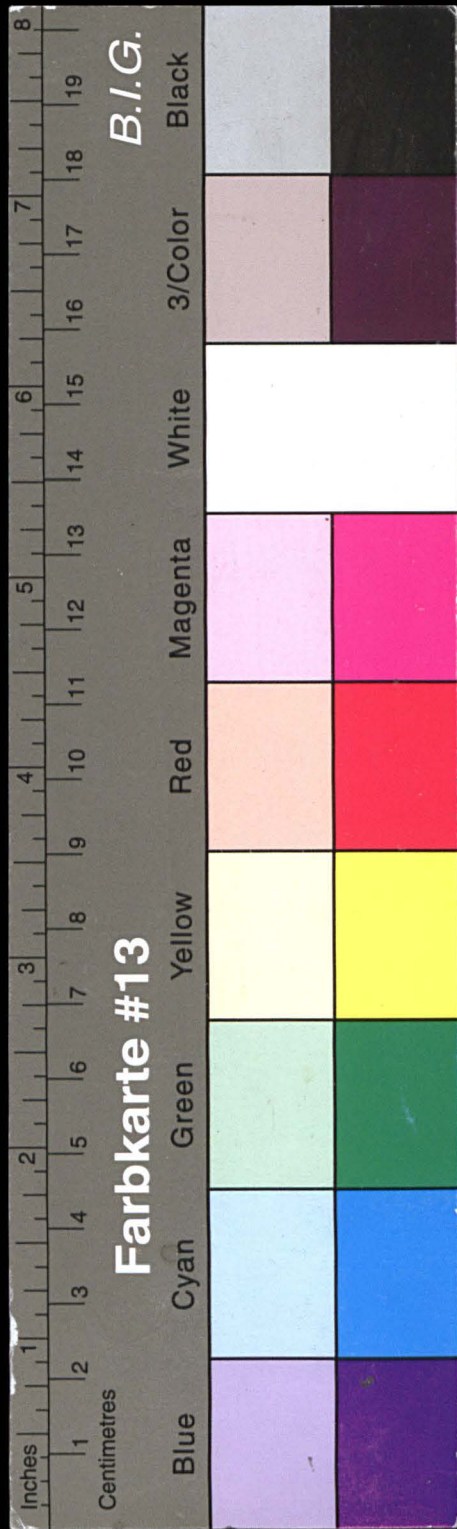
Ich glaube, dass das Oberlandesgericht an dem Verkündungstermin 18.1.55 festhalten wird.

Ich darf Ihnen und Ihrer Familie ein glückliches neues Jahr wünschen und hoffe, dass wir mit Ihrer Unterstützung auch in unserem Hamburger Prozeß ein Stück weiterkommen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr ergebener

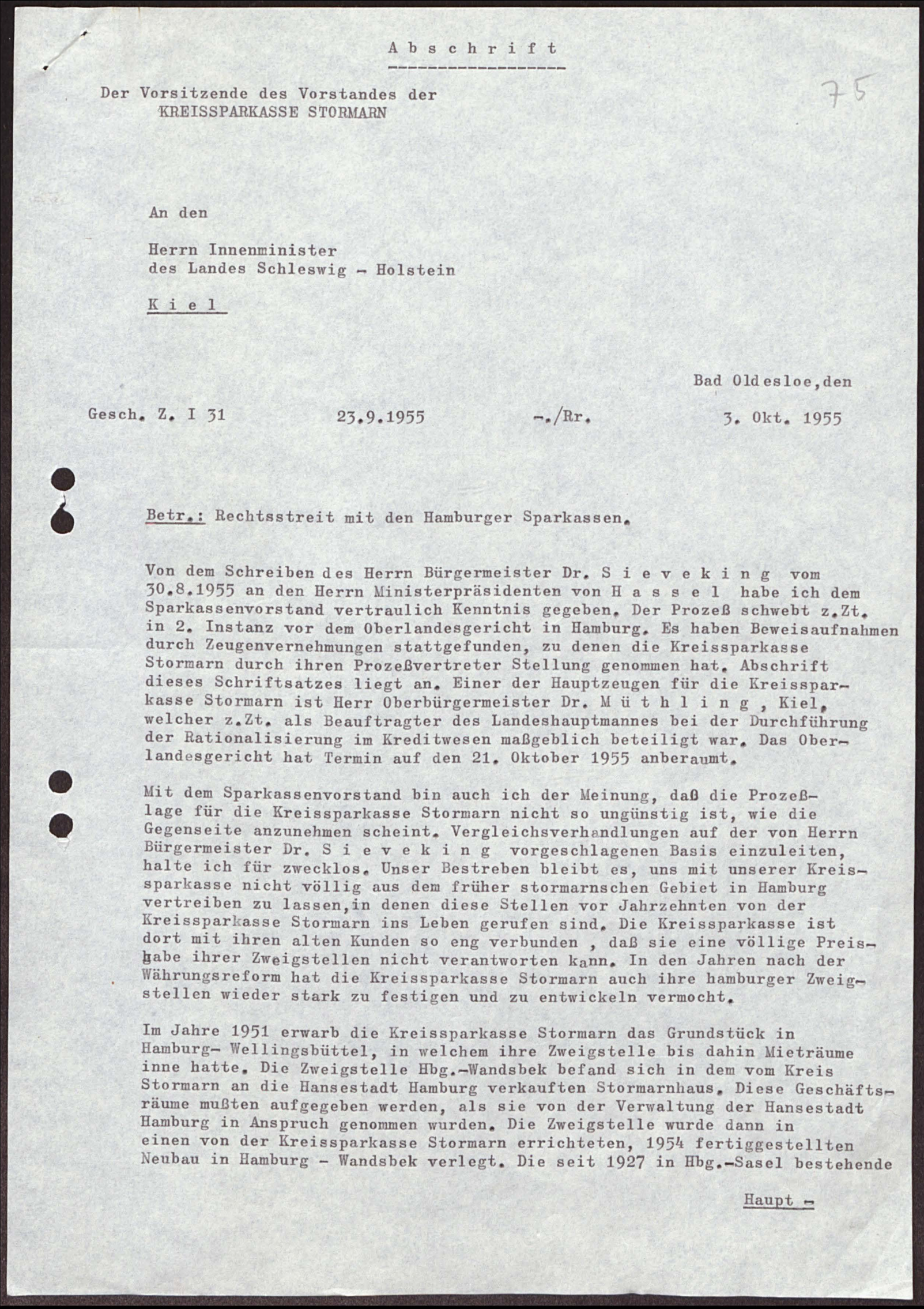
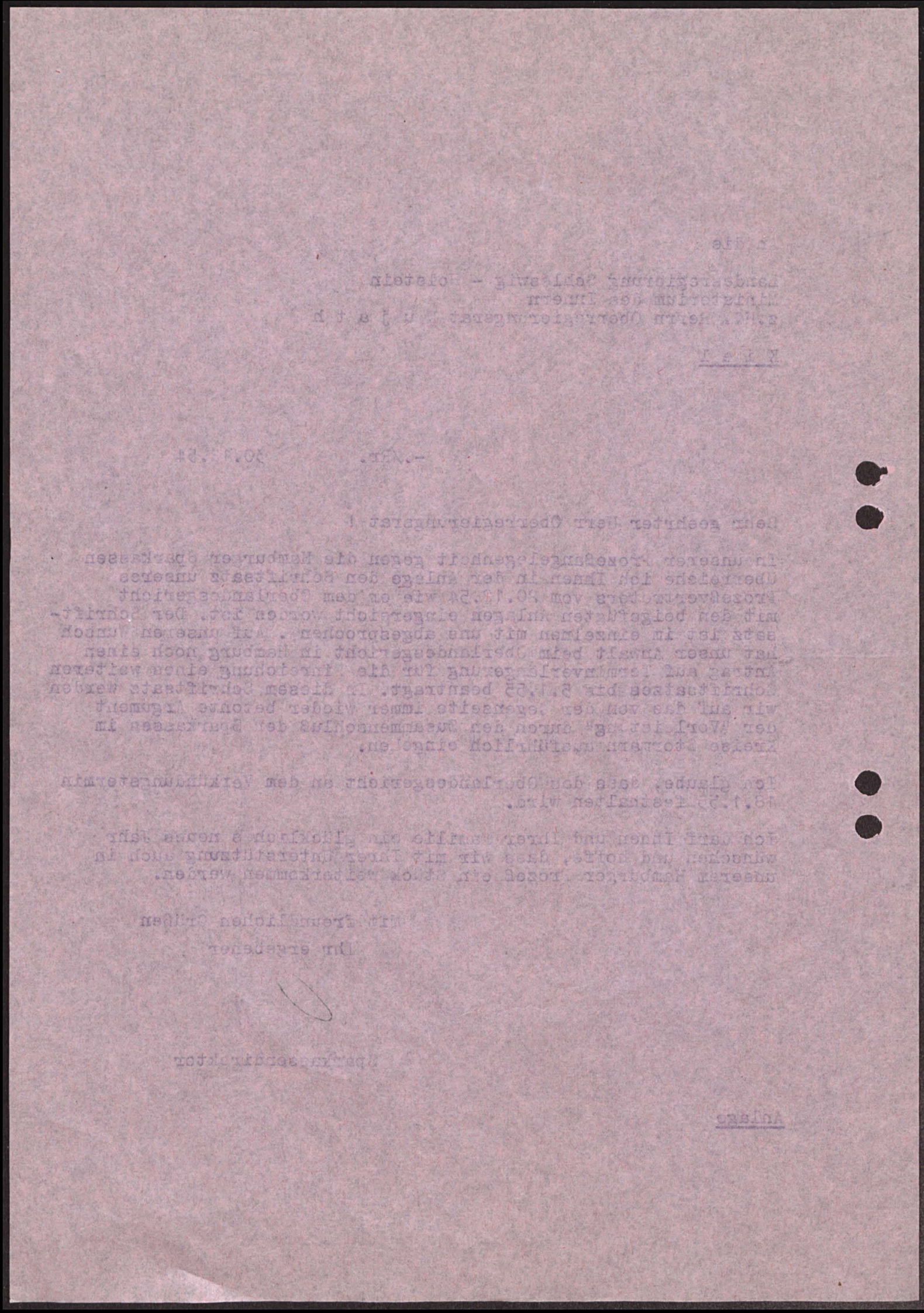
Sparkassendirektor

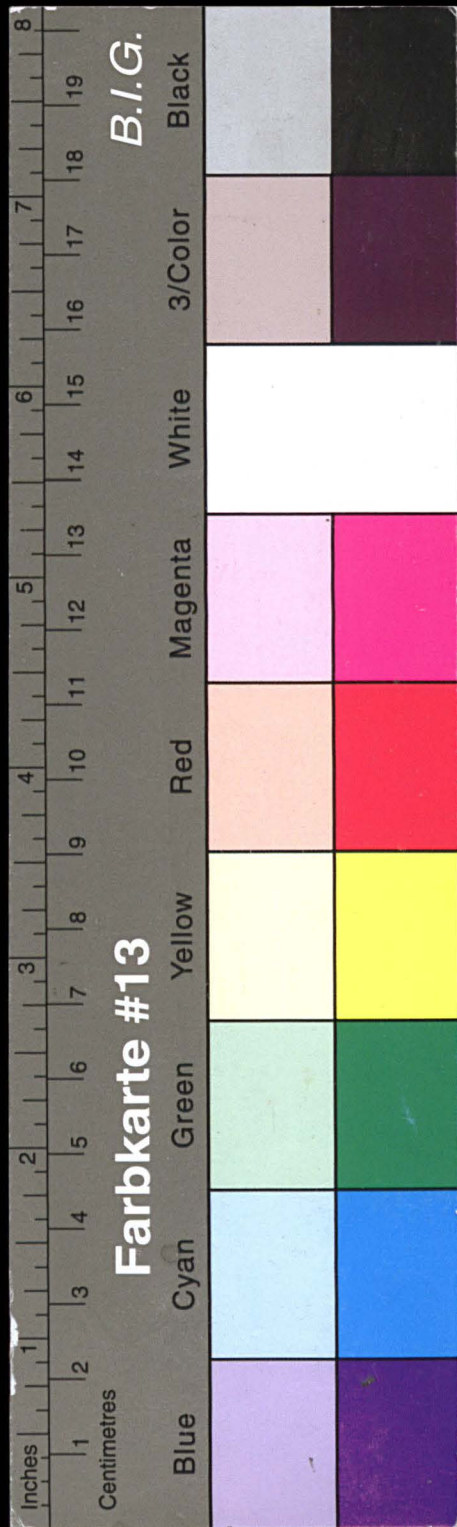
Anlage



Kreisarchiv Stormarn E103

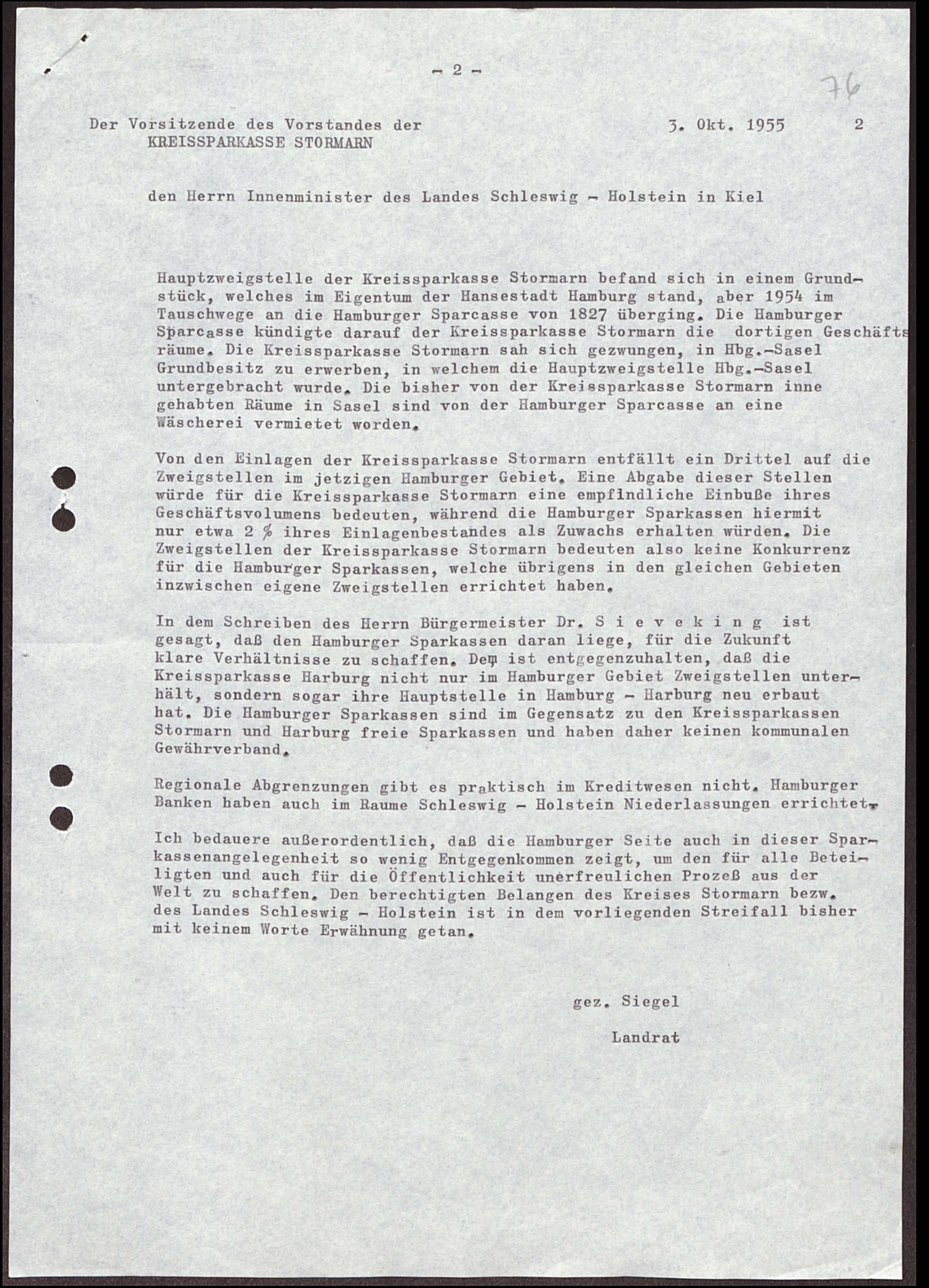
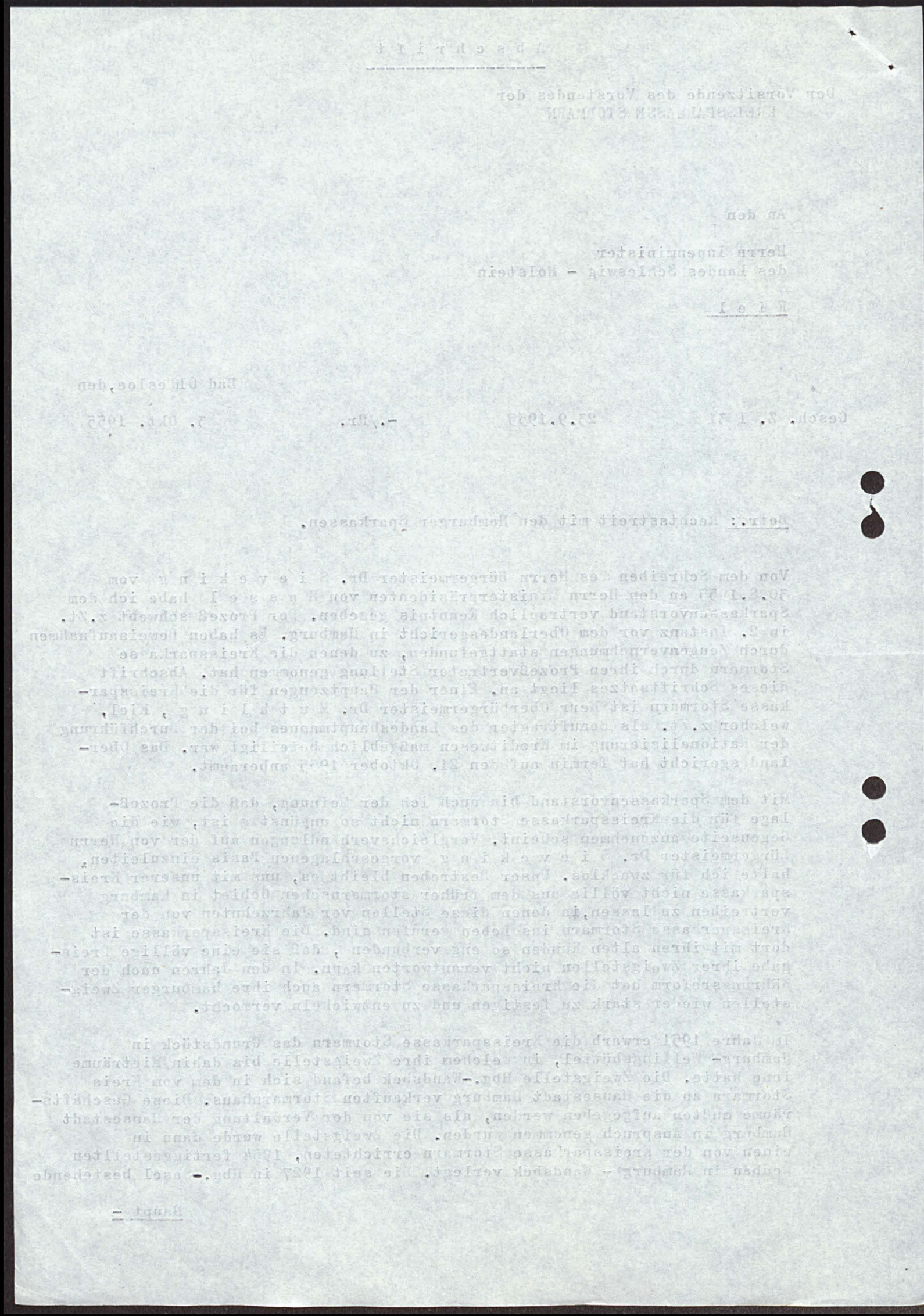
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

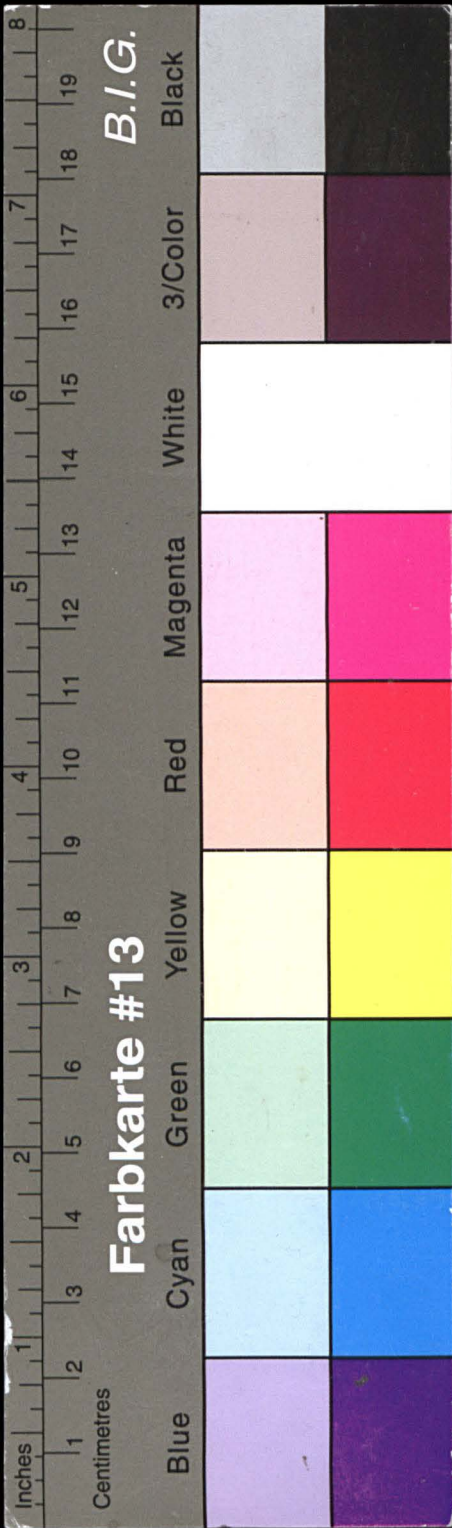




Kreisarchiv Stormarn E103

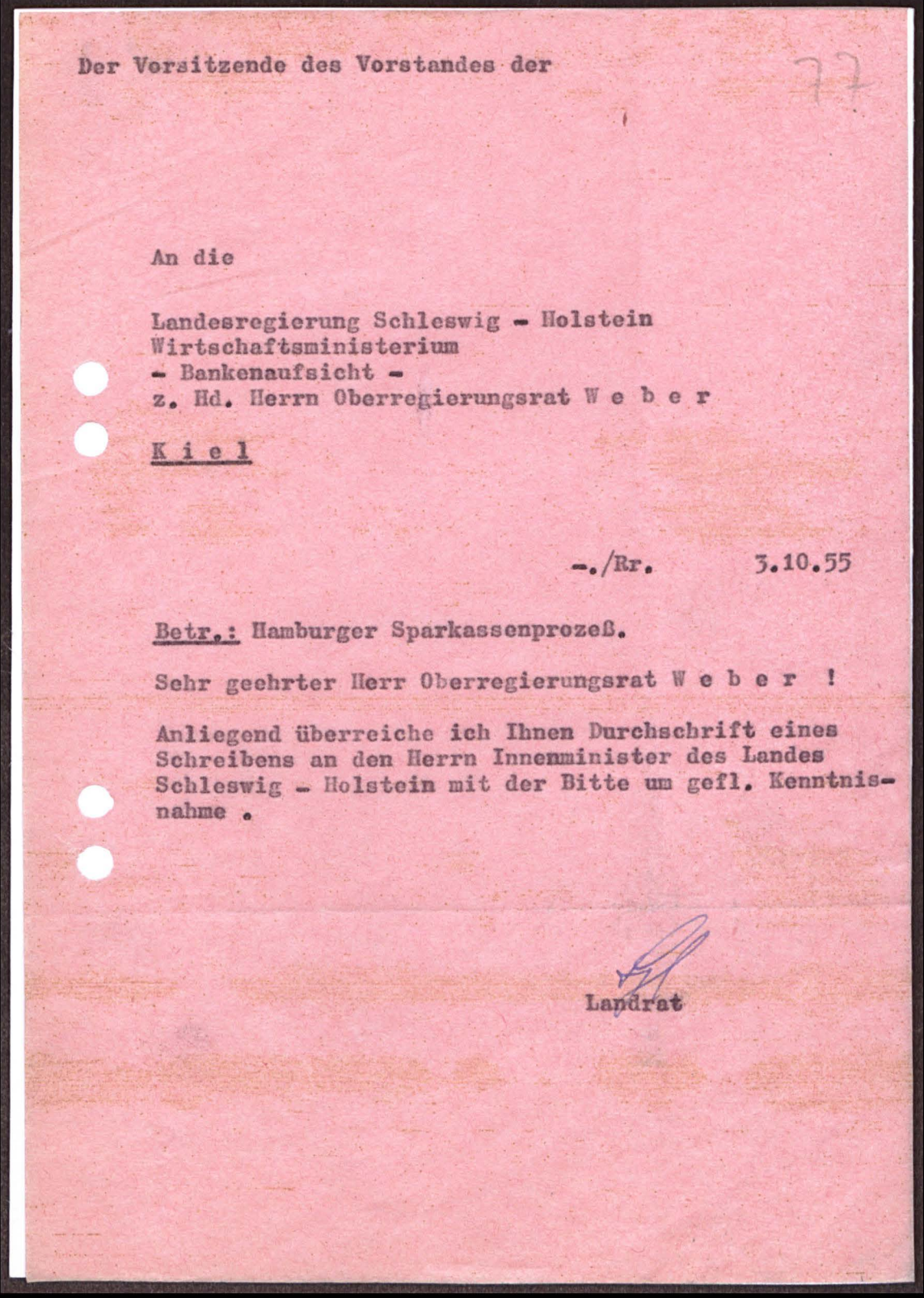
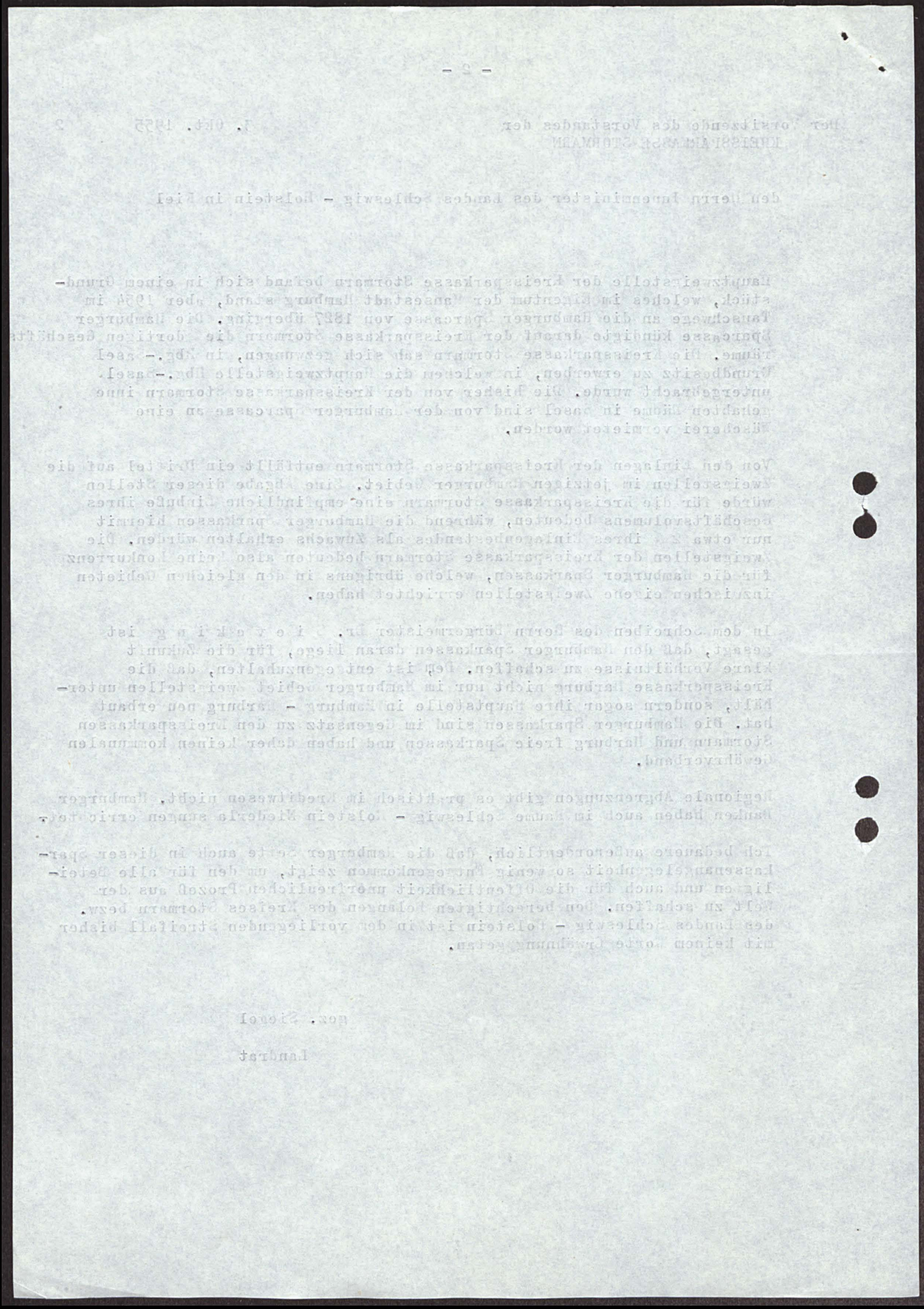
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

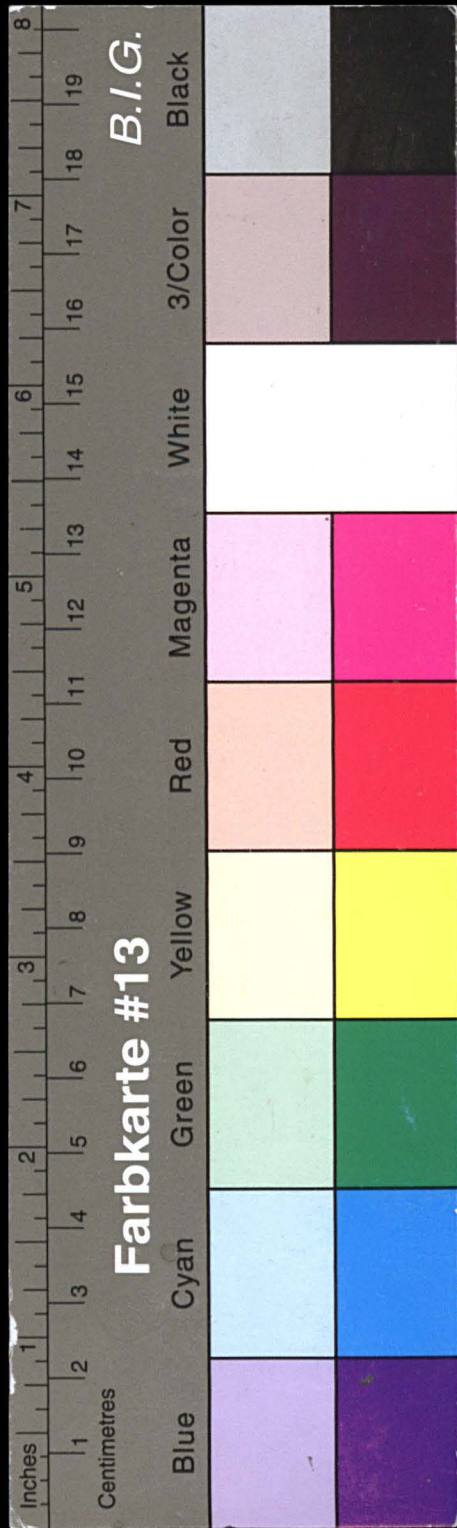




Kreisarchiv Stormarn E103

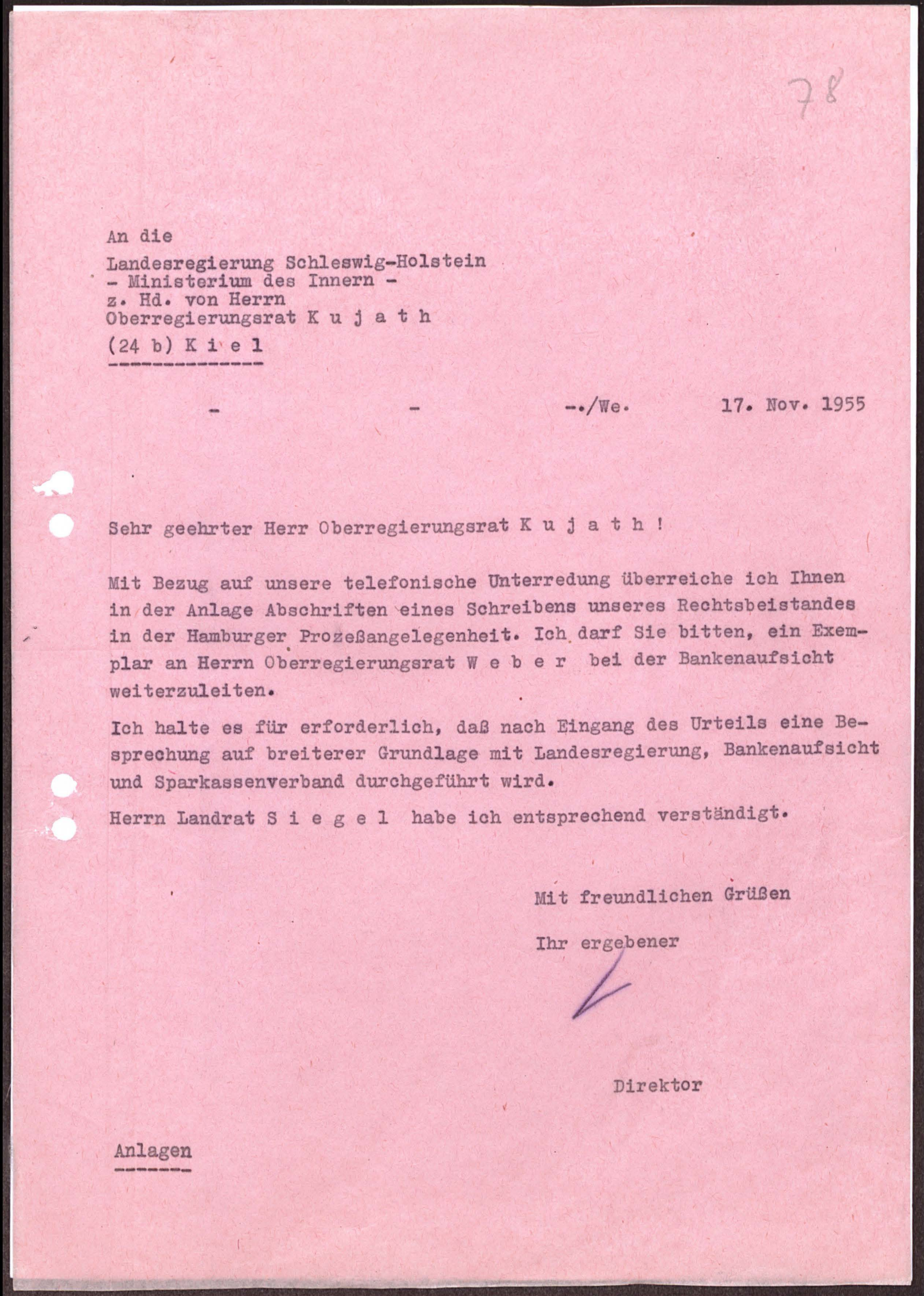
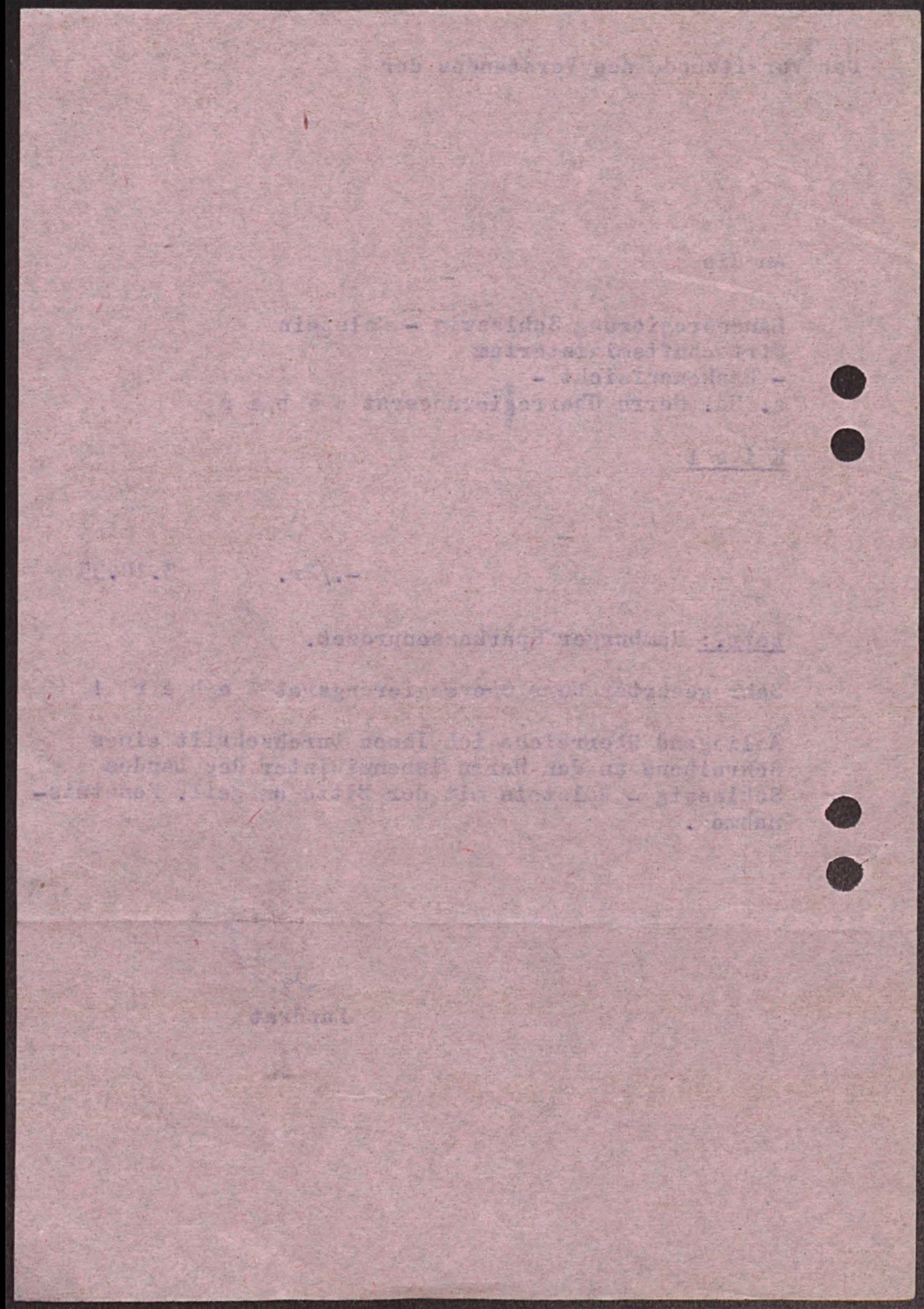
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



78

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein
- Ministerium des Innern -
z. Hd. von Herrn
Oberregierungsrat K u j a t h
(24 b) K i e l

--./We. 17. Nov. 1955

Sehr geehrter Herr Oberregierungsrat K u j a t h !

Mit Bezug auf unsere telefonische Unterredung überreiche ich Ihnen
in der Anlage Abschriften eines Schreibens unseres Rechtsbeistandes
in der Hamburger Prozeßangelegenheit. Ich darf Sie bitten, ein Exem-
plar an Herrn Oberregierungsrat W e b e r bei der Bankenaufsicht
weiterzuleiten.

Ich halte es für erforderlich, daß nach Eingang des Urteils eine Be-
sprechung auf breiterer Grundlage mit Landesregierung, Bankenaufsicht
und Sparkassenverband durchgeführt wird.

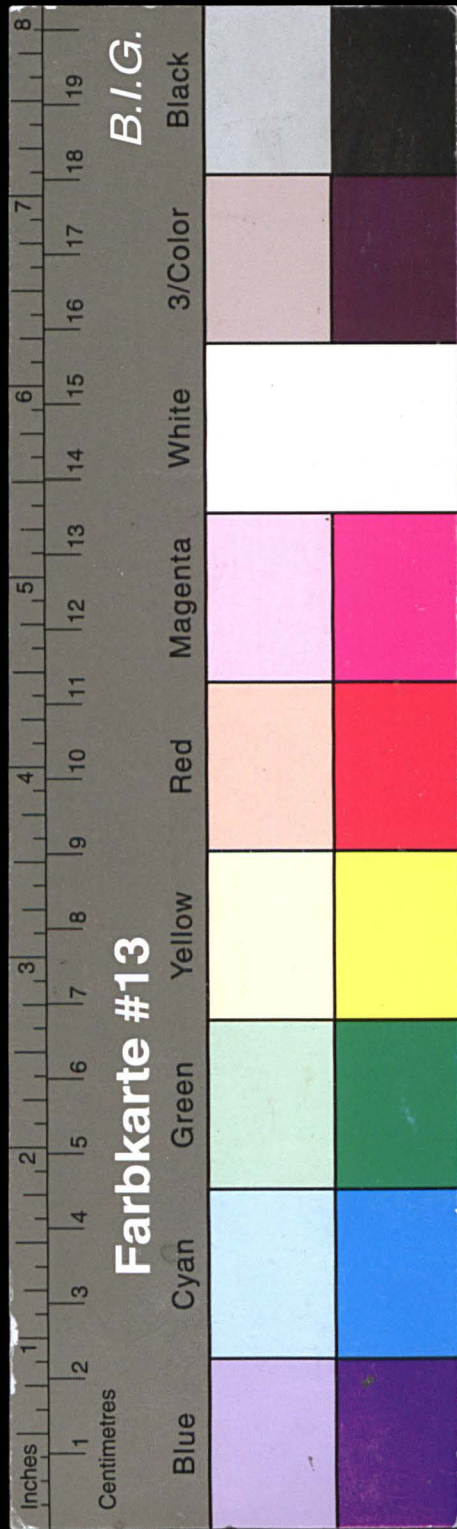
Herrn Landrat S i e g e l habe ich entsprechend verständigt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr ergebener

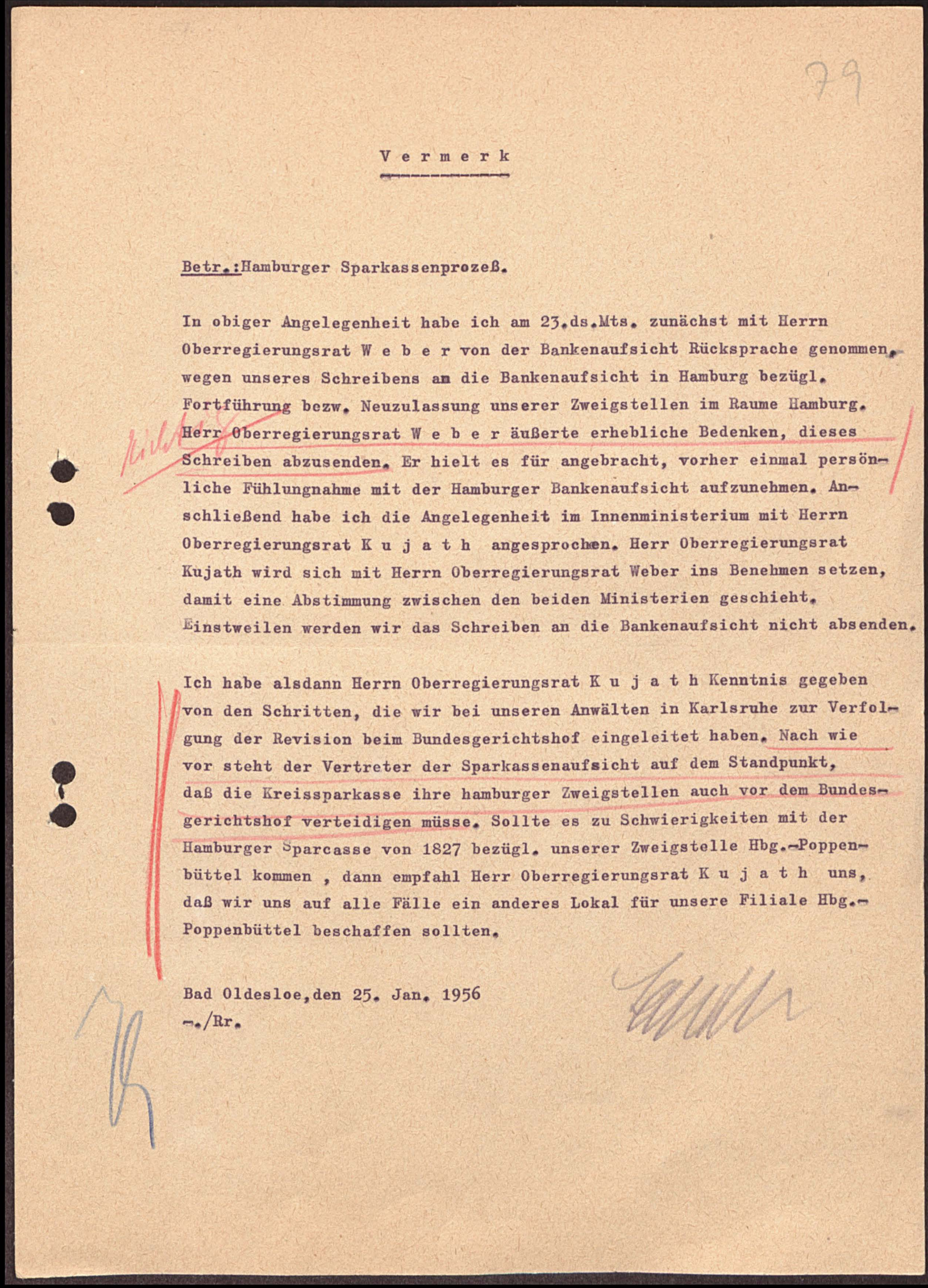
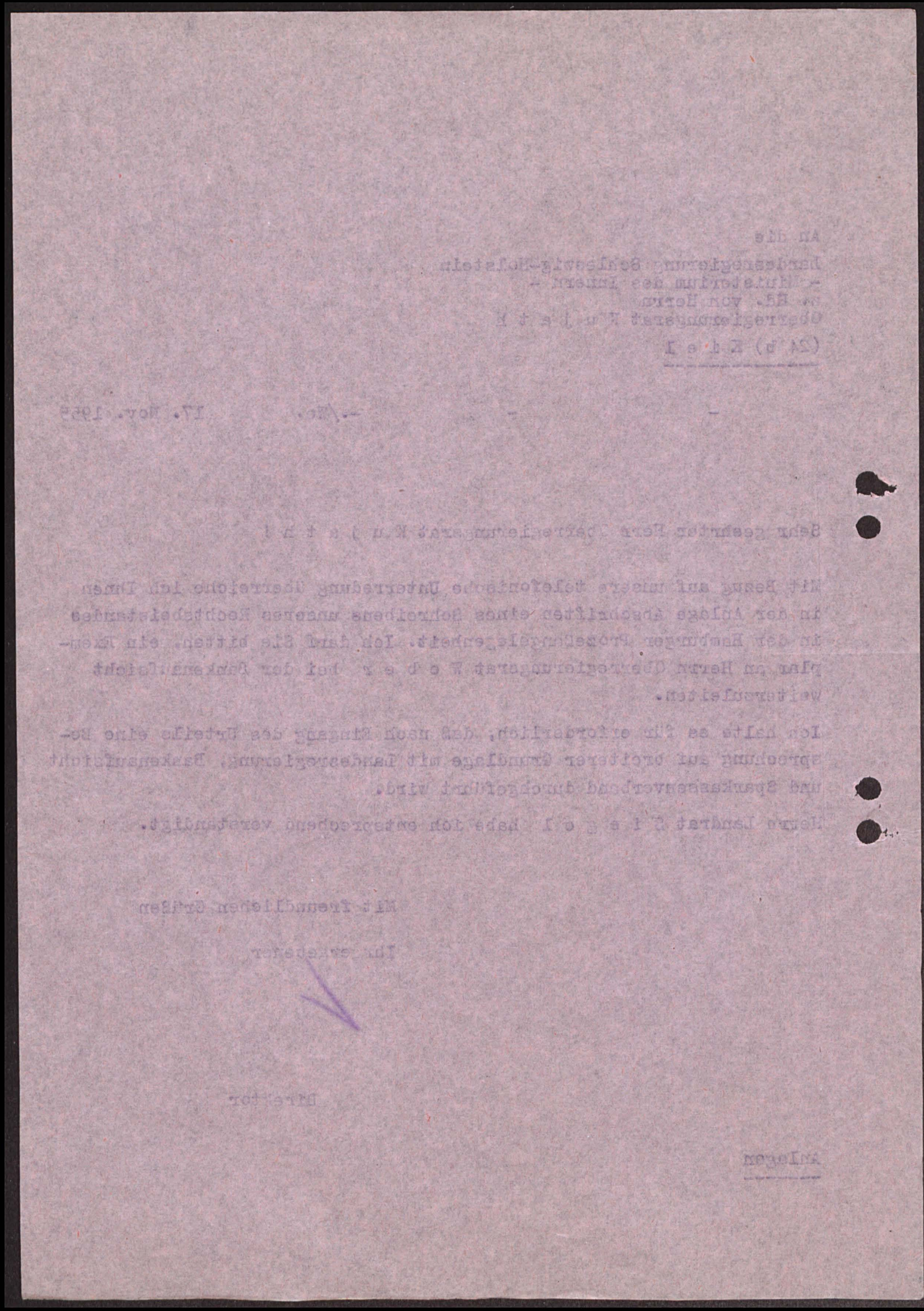
Direktor

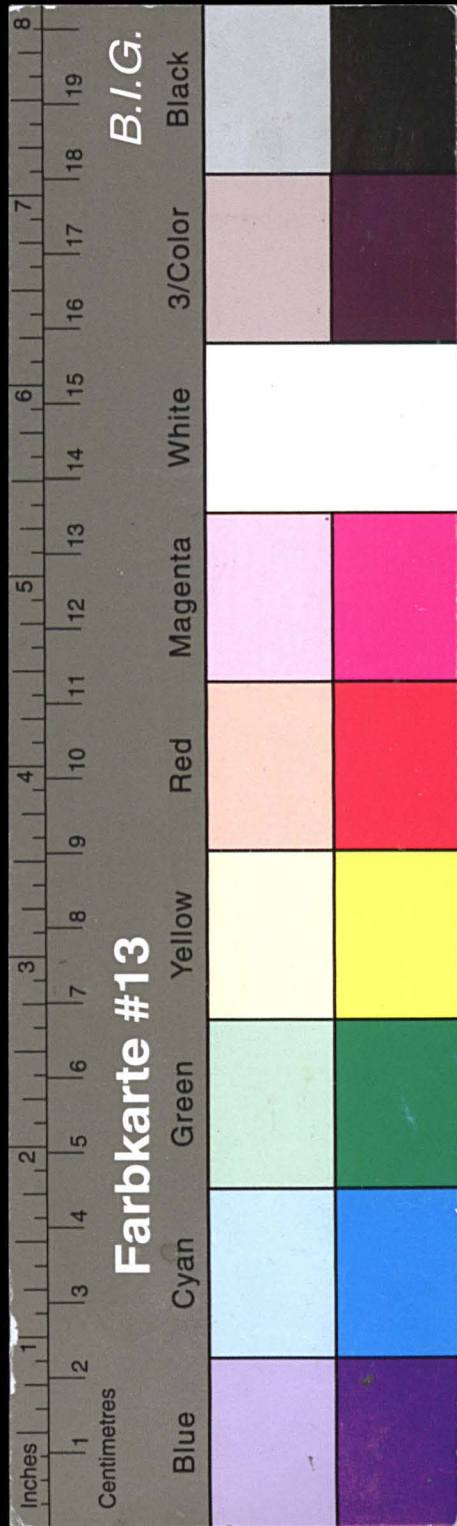
Anlagen



Kreisarchiv Stormarn E103

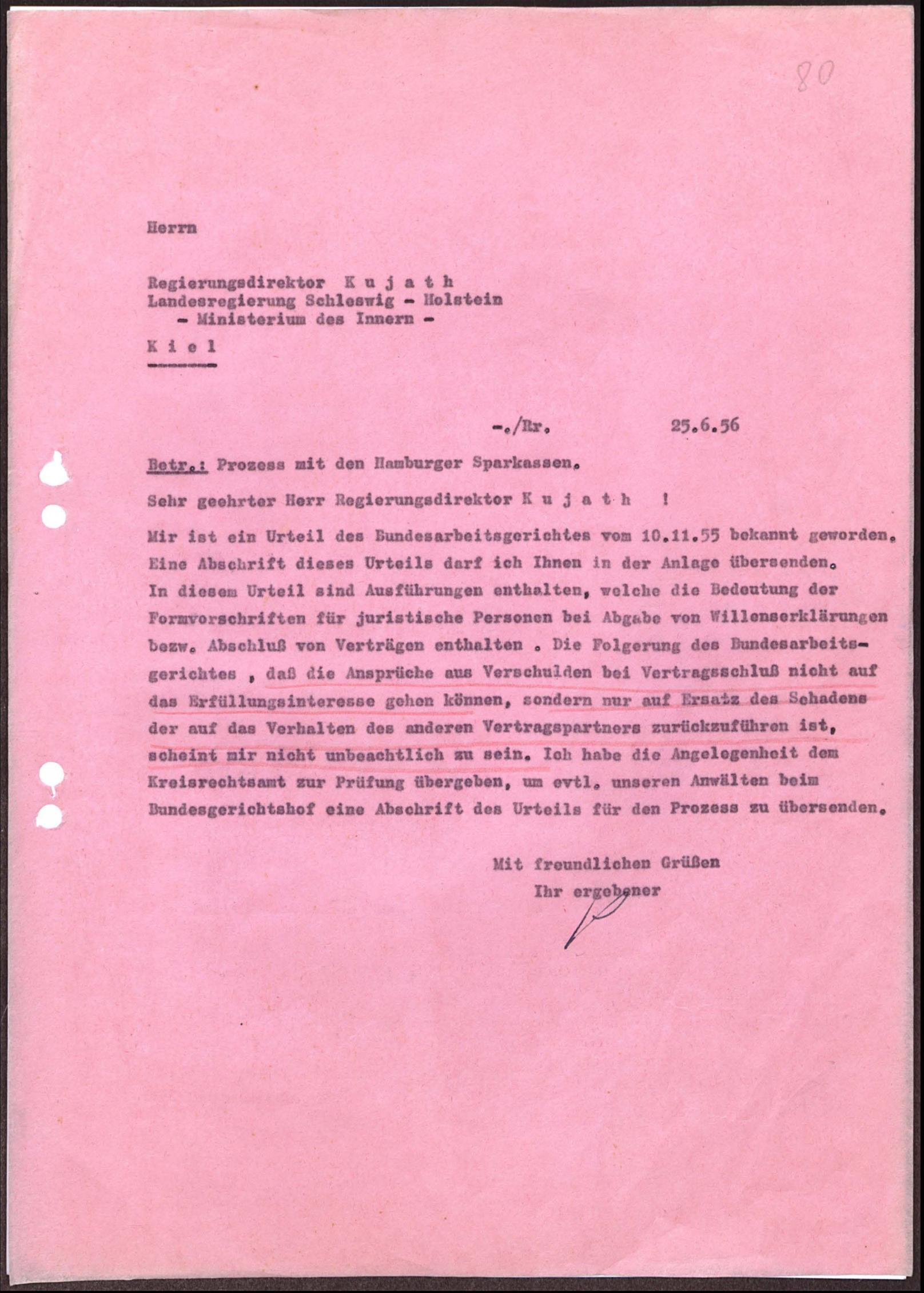
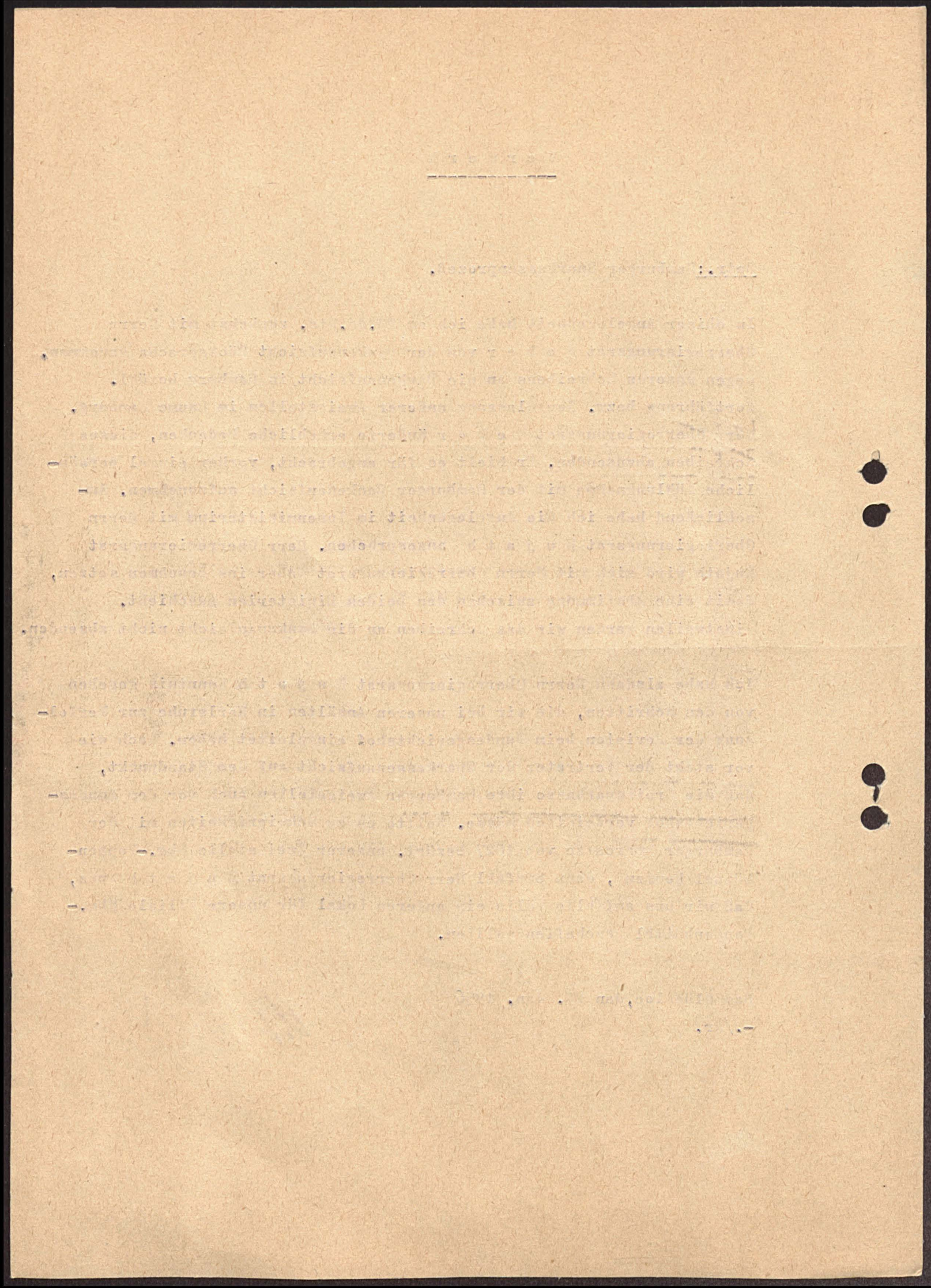
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



80

Herrn

Regierungsdirektor K u j a t h
Landesregierung Schleswig - Holstein
- Ministerium des Innern -

K i e l

-./Rr.

25.6.56

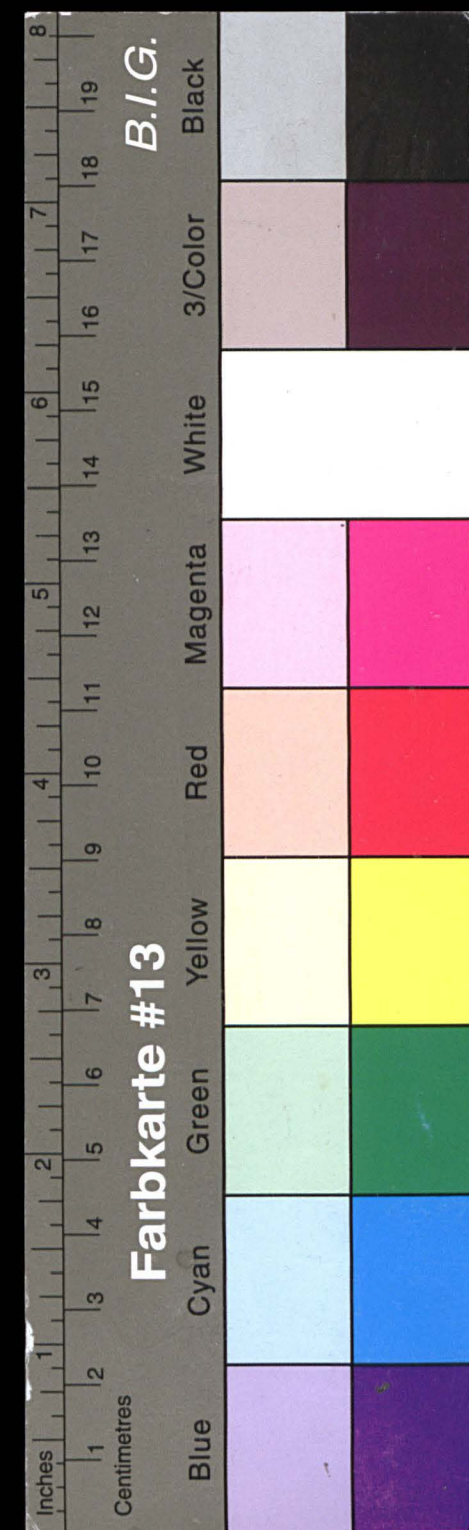
Betr.: Prozess mit den Hamburger Sparkassen.

Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor K u j a t h !

Mir ist ein Urteil des Bundesarbeitsgerichtes vom 10.11.55 bekannt geworden. Eine Abschrift dieses Urteils darf ich Ihnen in der Anlage übersenden. In diesem Urteil sind Ausführungen enthalten, welche die Bedeutung der Formvorschriften für juristische Personen bei Abgabe von Willenserklärungen bzw. Abschluß von Verträgen enthalten . Die Folgerung des Bundesarbeitsgerichtes , daß die Ansprüche aus Verschulden bei Vertragsschluß nicht auf das Erfüllungsinteresse gehen können, sondern nur auf Ersatz des Schadens der auf das Verhalten des anderen Vertragspartners zurückzuführen ist, scheint mir nicht unbeachtlich zu sein. Ich habe die Angelegenheit dem Kreisrechtsamt zur Prüfung übergeben, um evtl. unseren Anwälten beim Bundesgerichtshof eine Abschrift des Urteils für den Prozess zu übersenden.

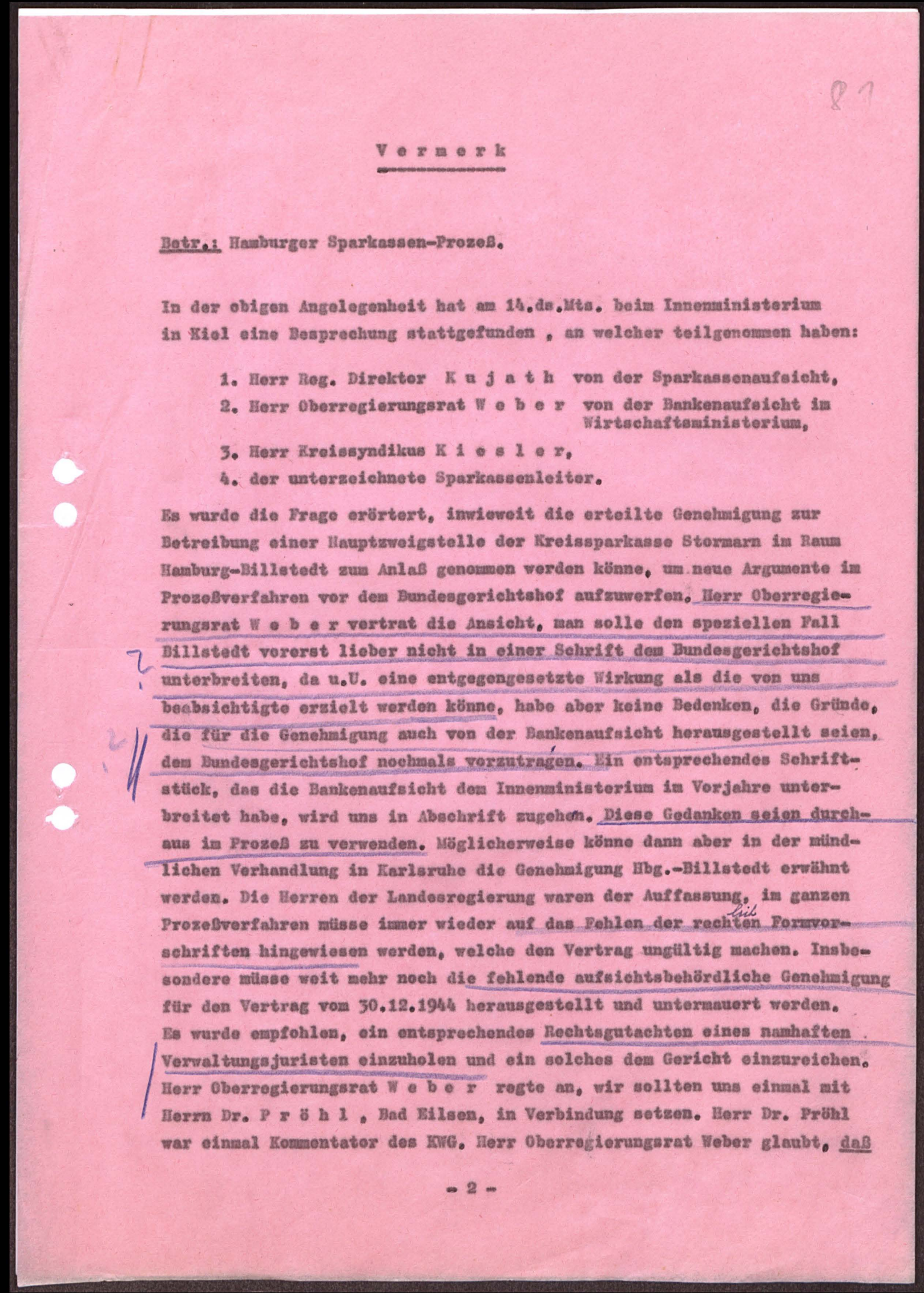
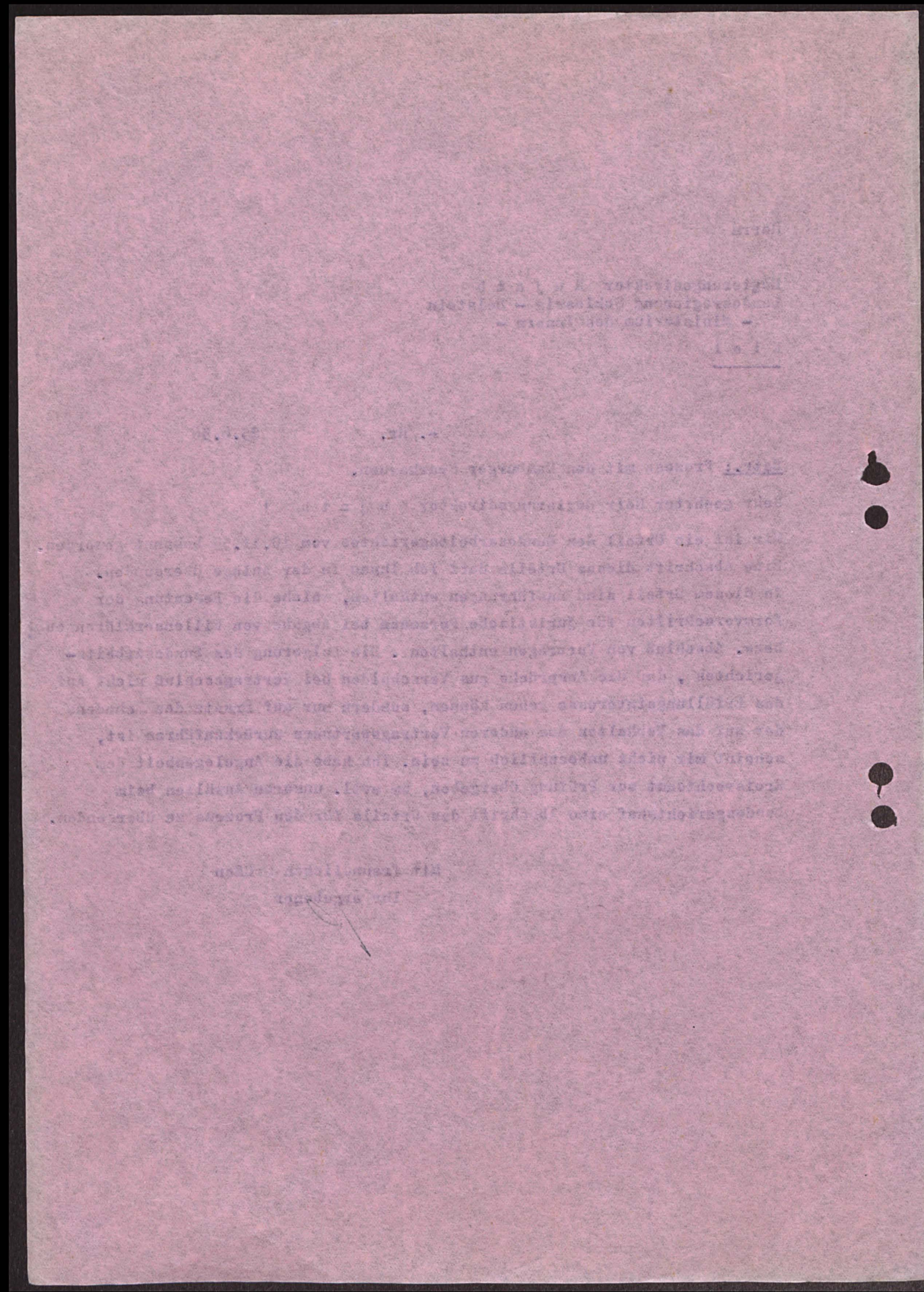
Mit freundlichen Grüßen

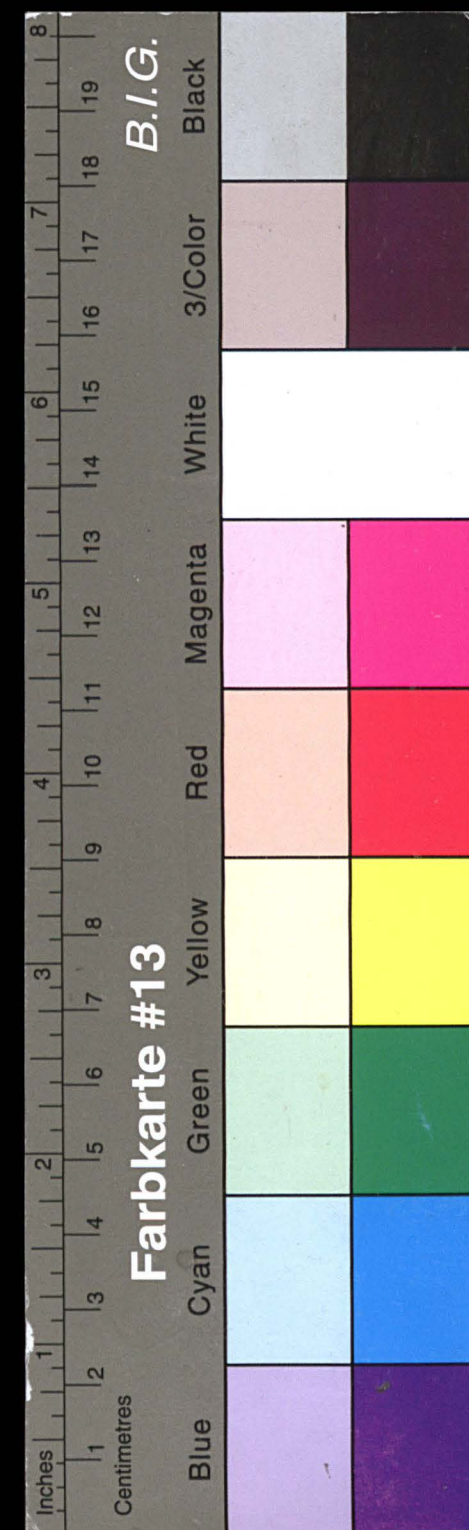
Ihr ergebener



Kreisarchiv Stormarn E103

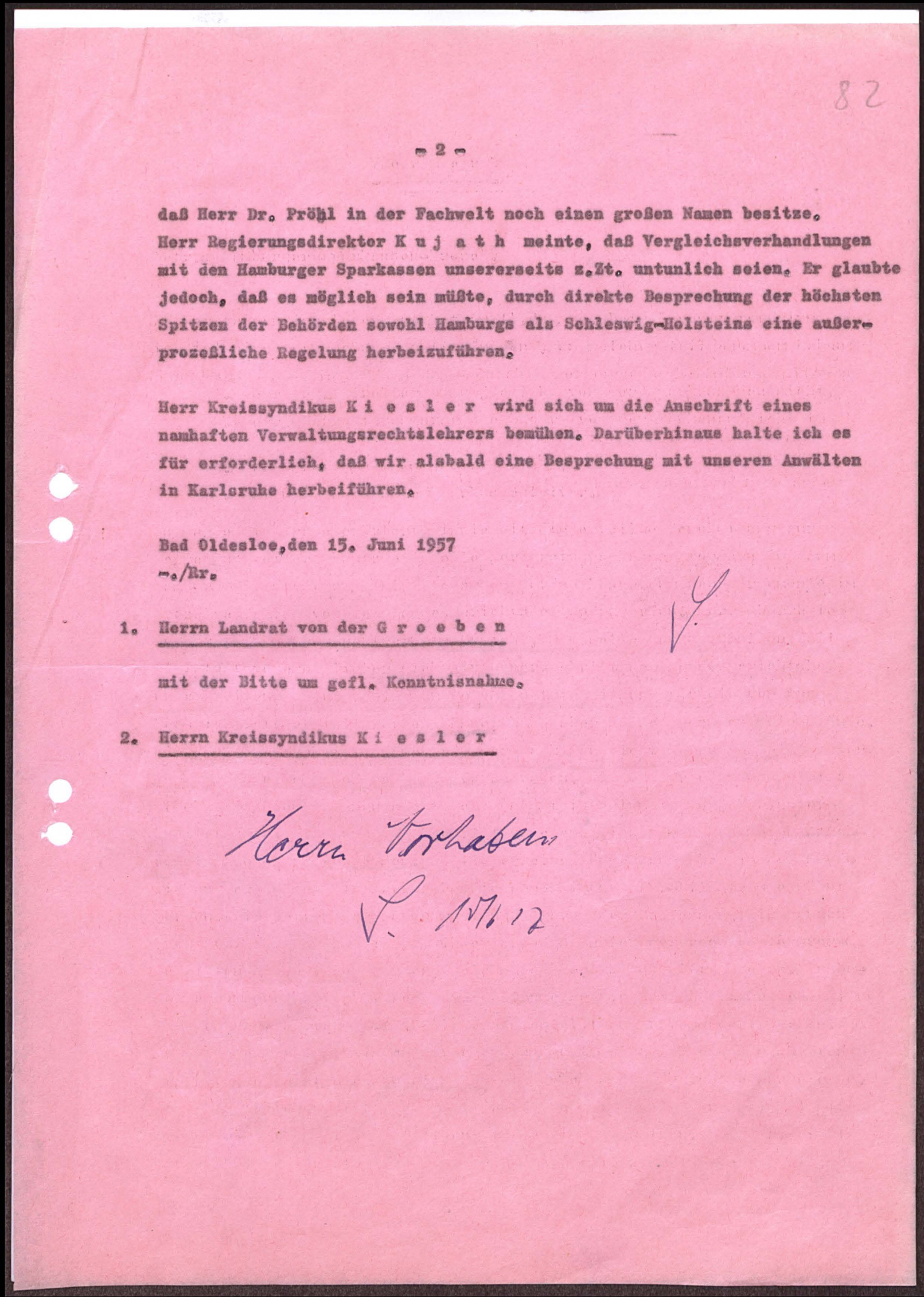
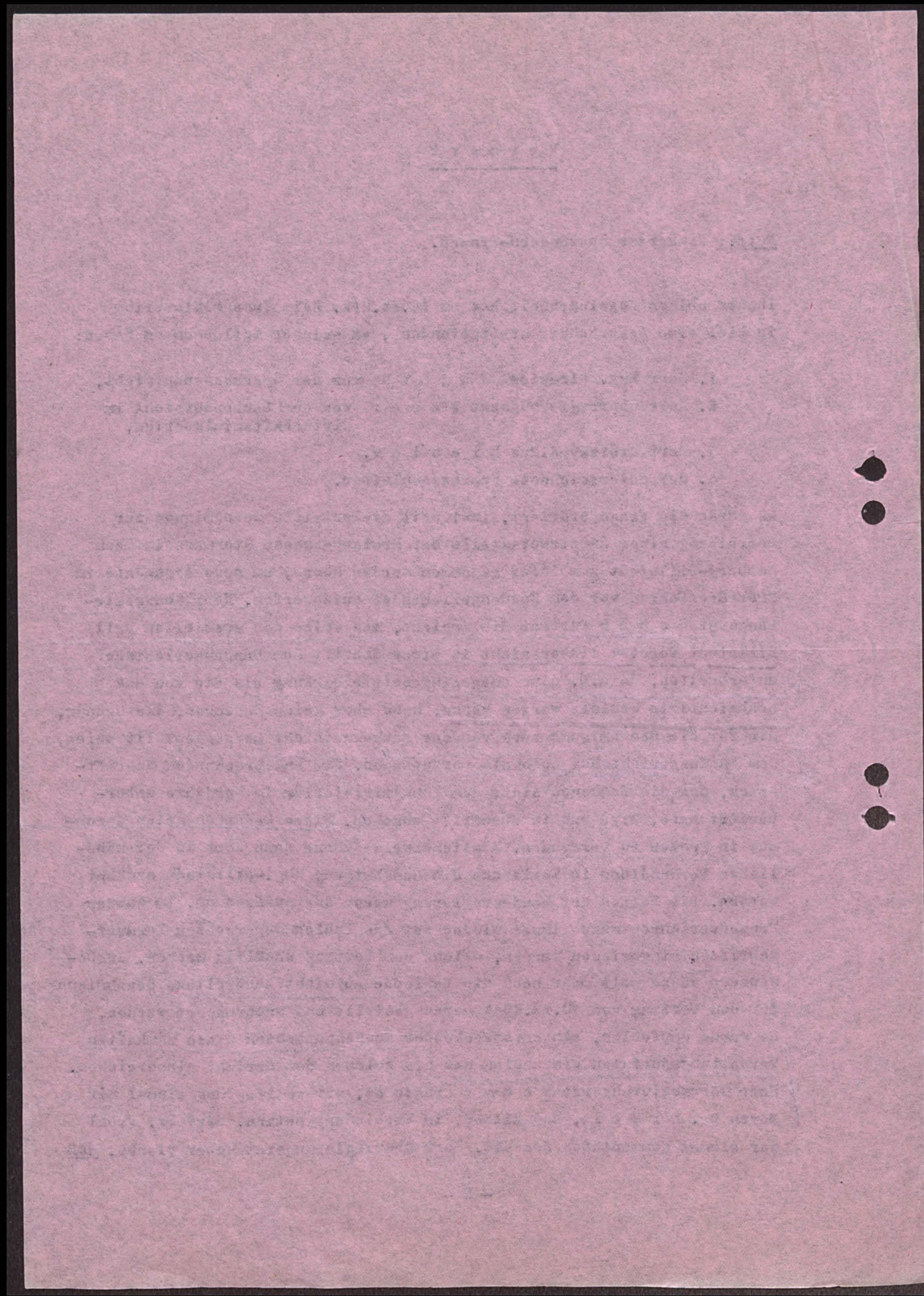
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

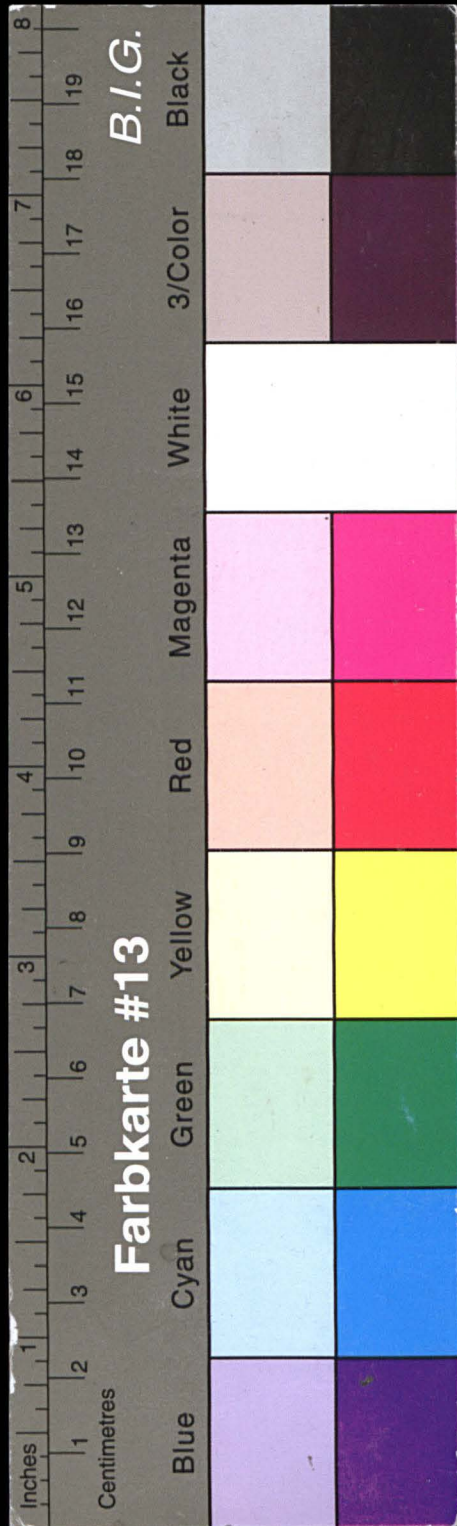




Kreisarchiv Stormarn E103

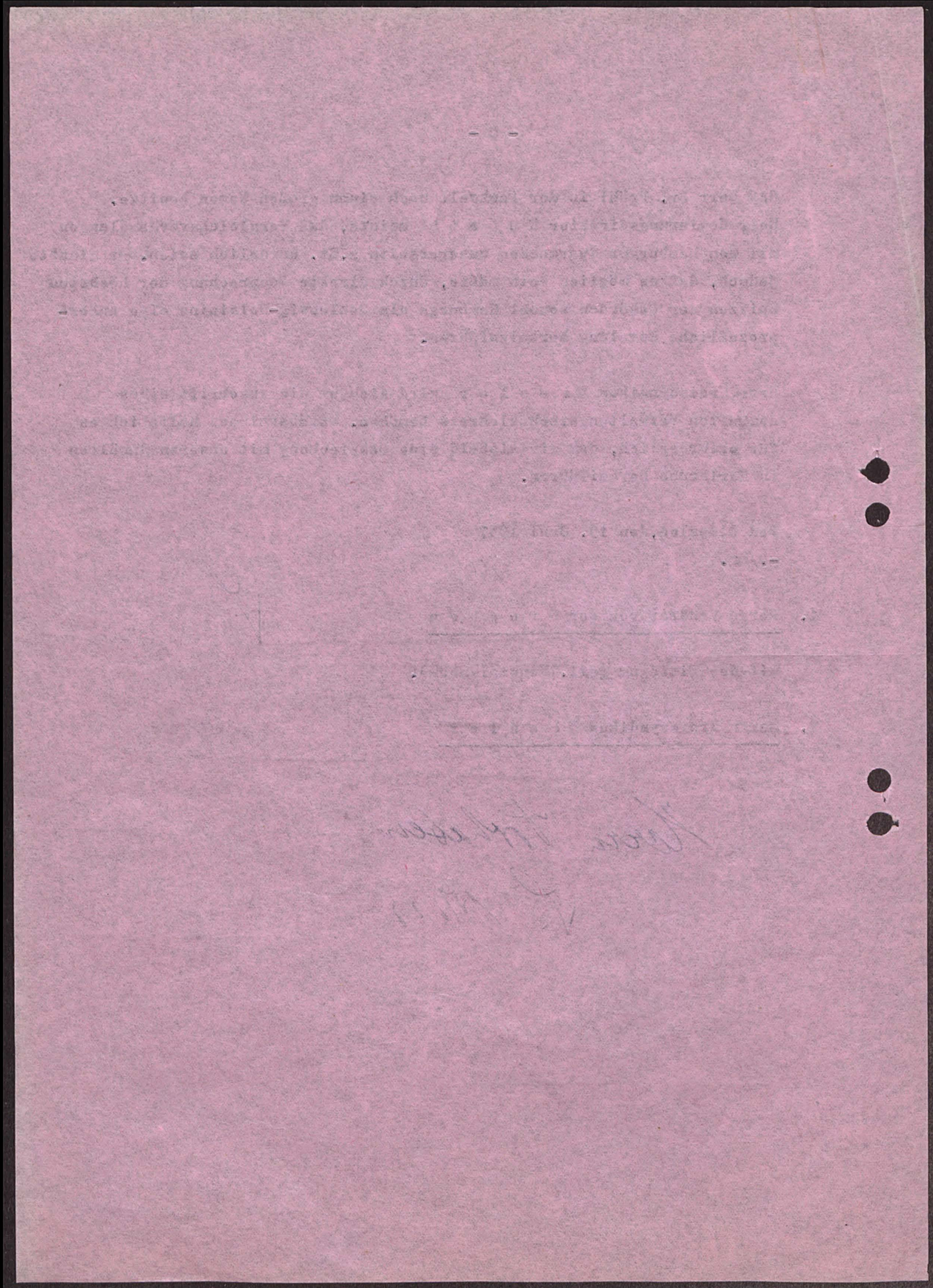
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



83

Herrn
Regierungsdirektor K u j a t h
Landesministerium des Innern

K i e l
Düsternbrooker Weg 64-108

Vor./Af. 2. Mai 1958

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß

Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor!

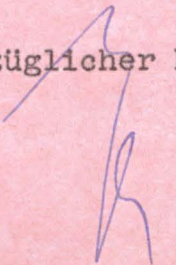
Unter Bezugnahme auf die Mitte April ds. Jrs. geführte Bespre-
chung in der obigen Angelegenheit übersende ich wunschgemäß

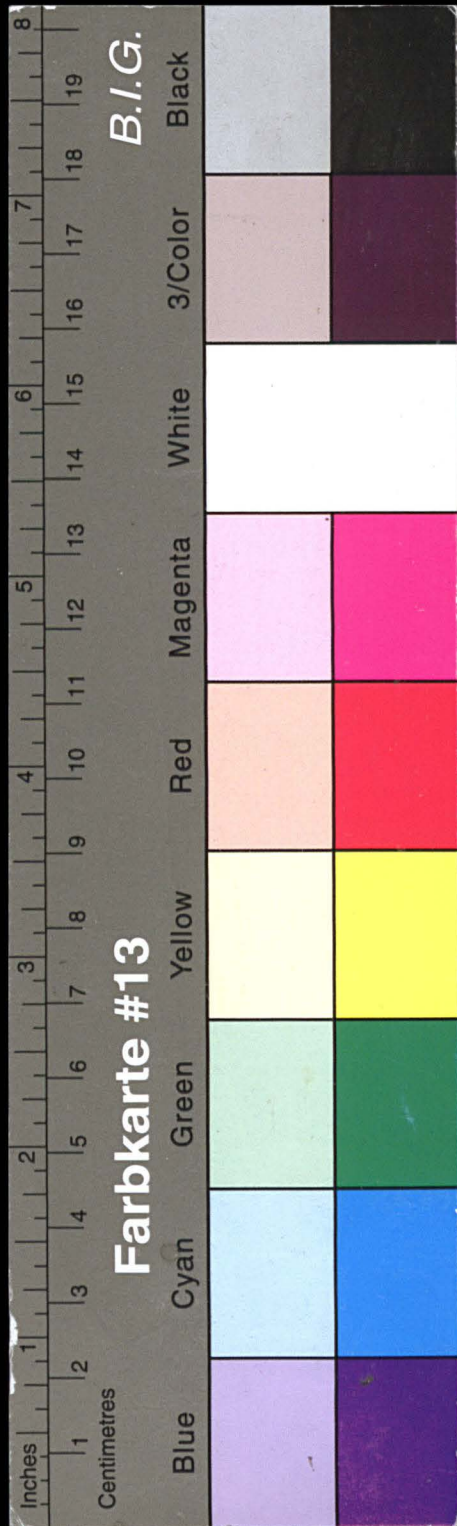
- a) eine Abschrift des mit den Hamburger Sparcassen
geschlossenem Vertrages,
- b) eine Abschrift des Urteils des Bundesgerichtshofes
vom 10. März 1958 in Sachen Neue Sparcasse von 1864

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Sobald das Urteil in Sachen Hamburger Sparcasse von 1827 uns vor-
liegt, werde ich eine Abschrift auch dieses Urteils alsdann umge-
hend nachreichen.

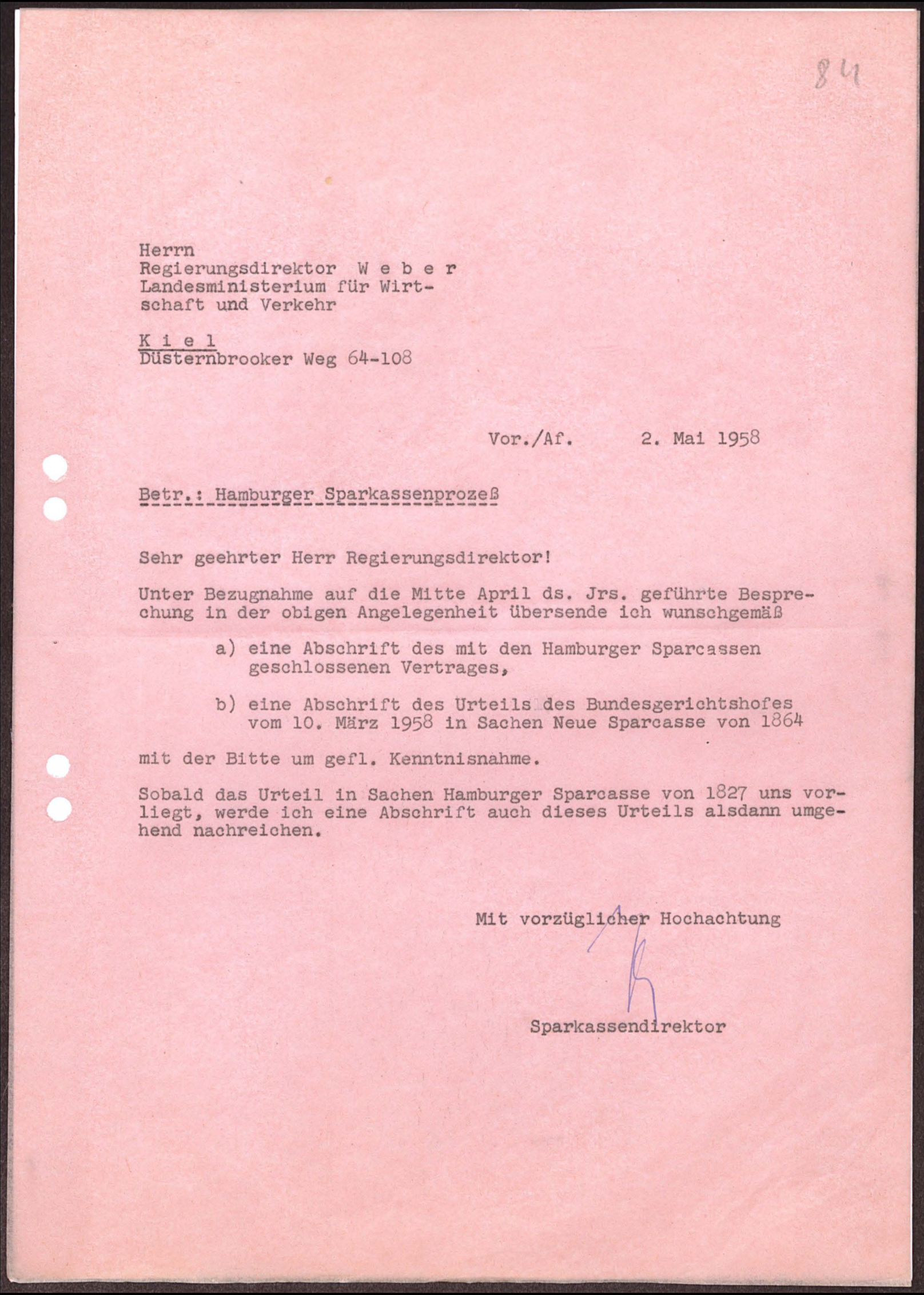
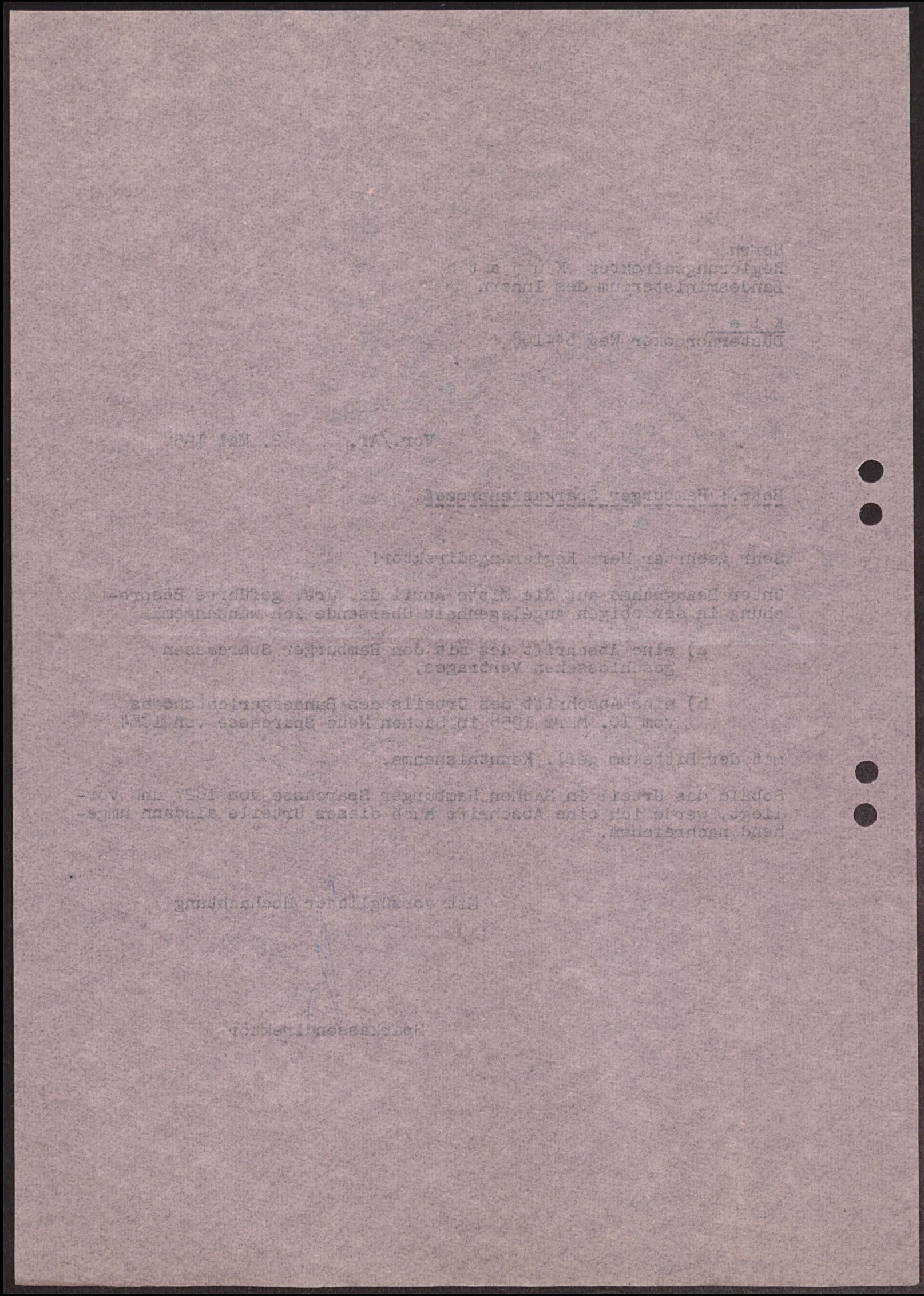
Mit vorzüglicher Hochachtung


Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Herrn
Regierungsdirektor W e b e r
Landesministerium für Wirt-
schaft und Verkehr

K i e l
Düsternbrooker Weg 64-108

Vor./Af. 2. Mai 1958

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß

Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor!

Unter Bezugnahme auf die Mitte April ds. Jrs. geführte Bespre-
chung in der obigen Angelegenheit übersende ich wunschgemäß

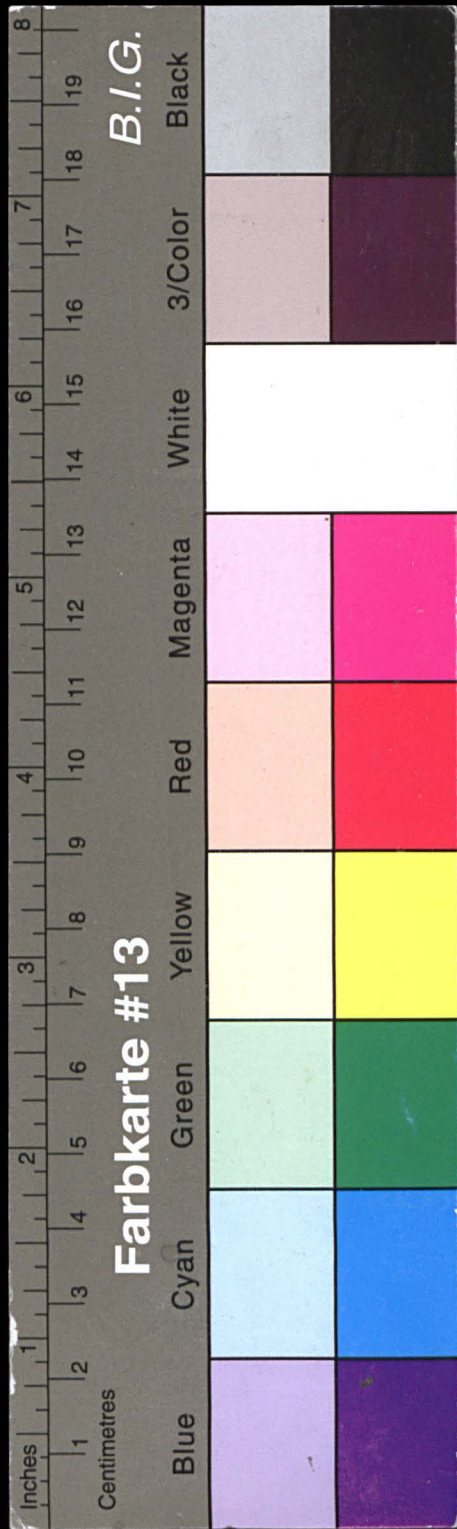
- a) eine Abschrift des mit den Hamburger Sparcassen
geschlossenen Vertrages,
- b) eine Abschrift des Urteils des Bundesgerichtshofes
vom 10. März 1958 in Sachen Neue Sparcasse von 1864

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Sobald das Urteil in Sachen Hamburger Sparcasse von 1827 uns vor-
liegt, werde ich eine Abschrift auch dieses Urteils alsdann umge-
hend nachreichen.

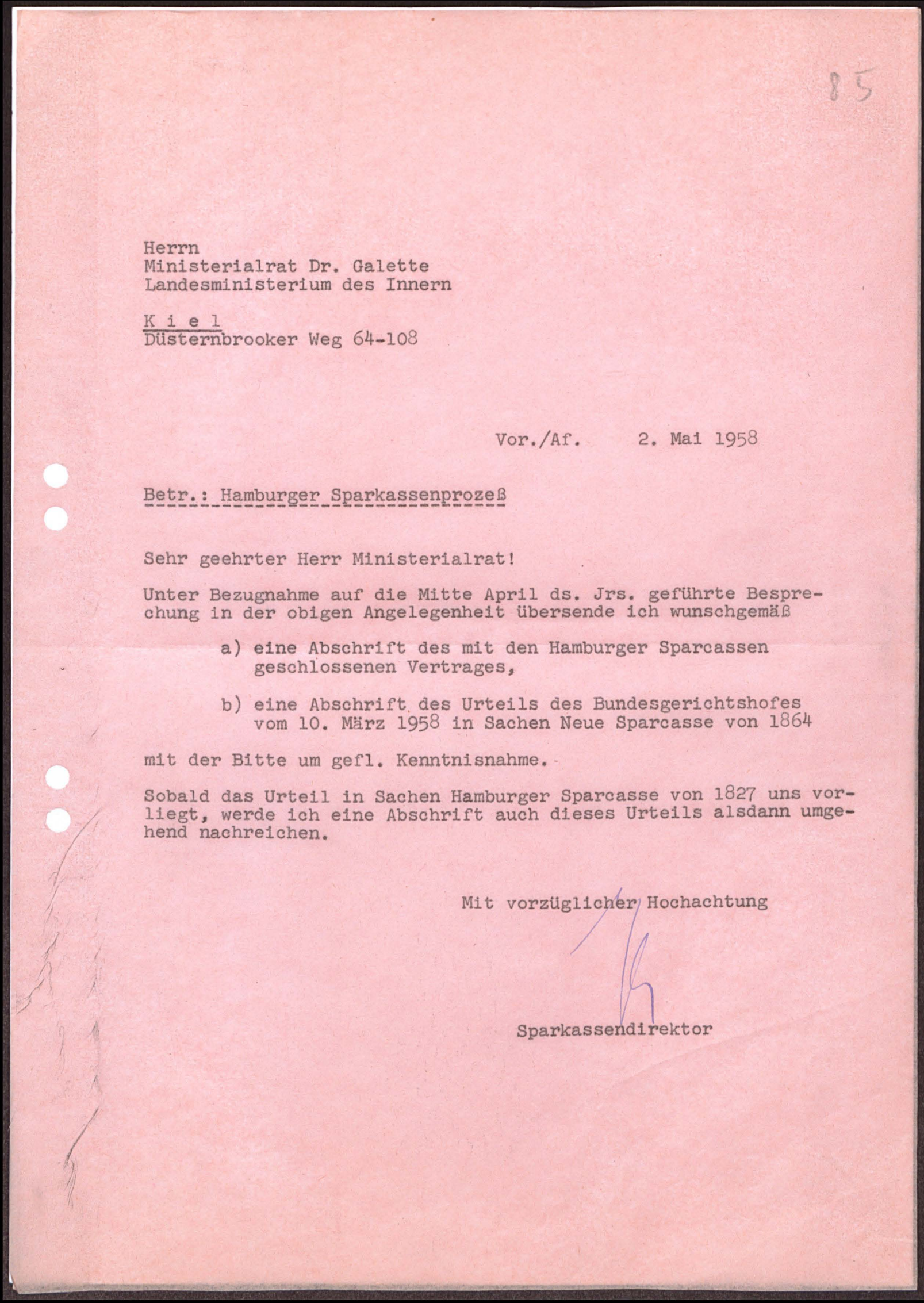
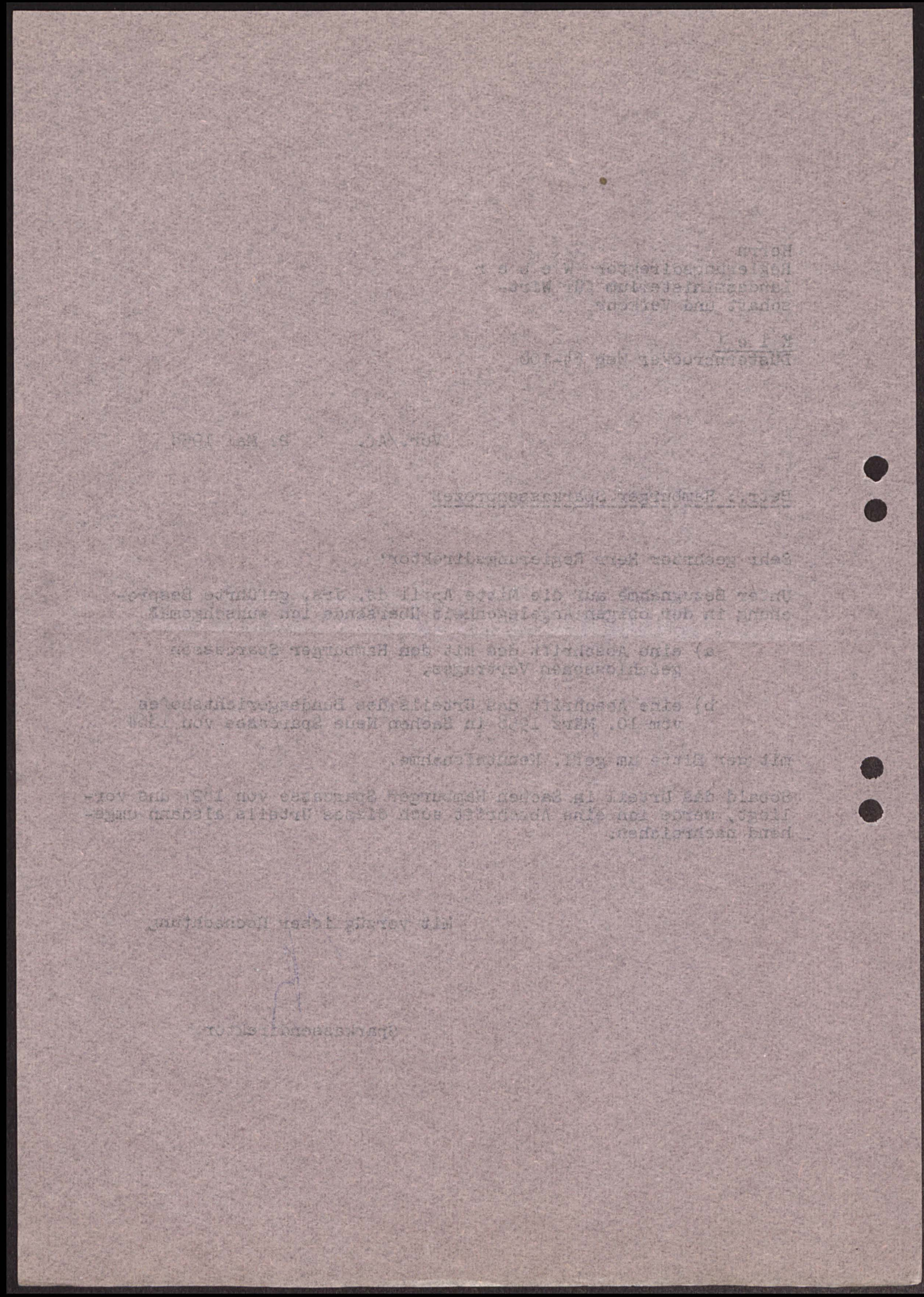
Mit vorzüglicher Hochachtung

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Herrn
Ministerialrat Dr. Galette
Landesministerium des Innern

K i e l
Düsternbrooker Weg 64-108

Vor./Ar. 2. Mai 1958

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Unter Bezugnahme auf die Mitte April ds. Jrs. geführte Bespre-
chung in der obigen Angelegenheit übersende ich wunschgemäß

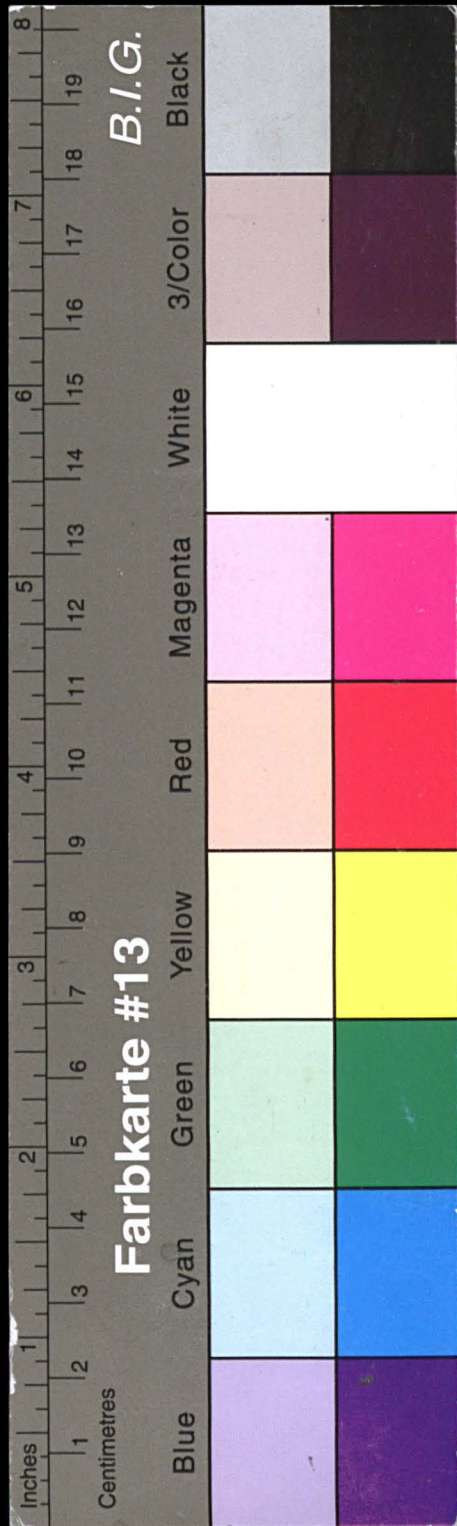
- a) eine Abschrift des mit den Hamburger Sparcassen
geschlossenen Vertrages,
- b) eine Abschrift des Urteils des Bundesgerichtshofes
vom 10. März 1958 in Sachen Neue Sparcasse von 1864

mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Sobald das Urteil in Sachen Hamburger Sparcasse von 1827 uns vor-
liegt, werde ich eine Abschrift auch dieses Urteils alsdann umge-
hend nachreichen.

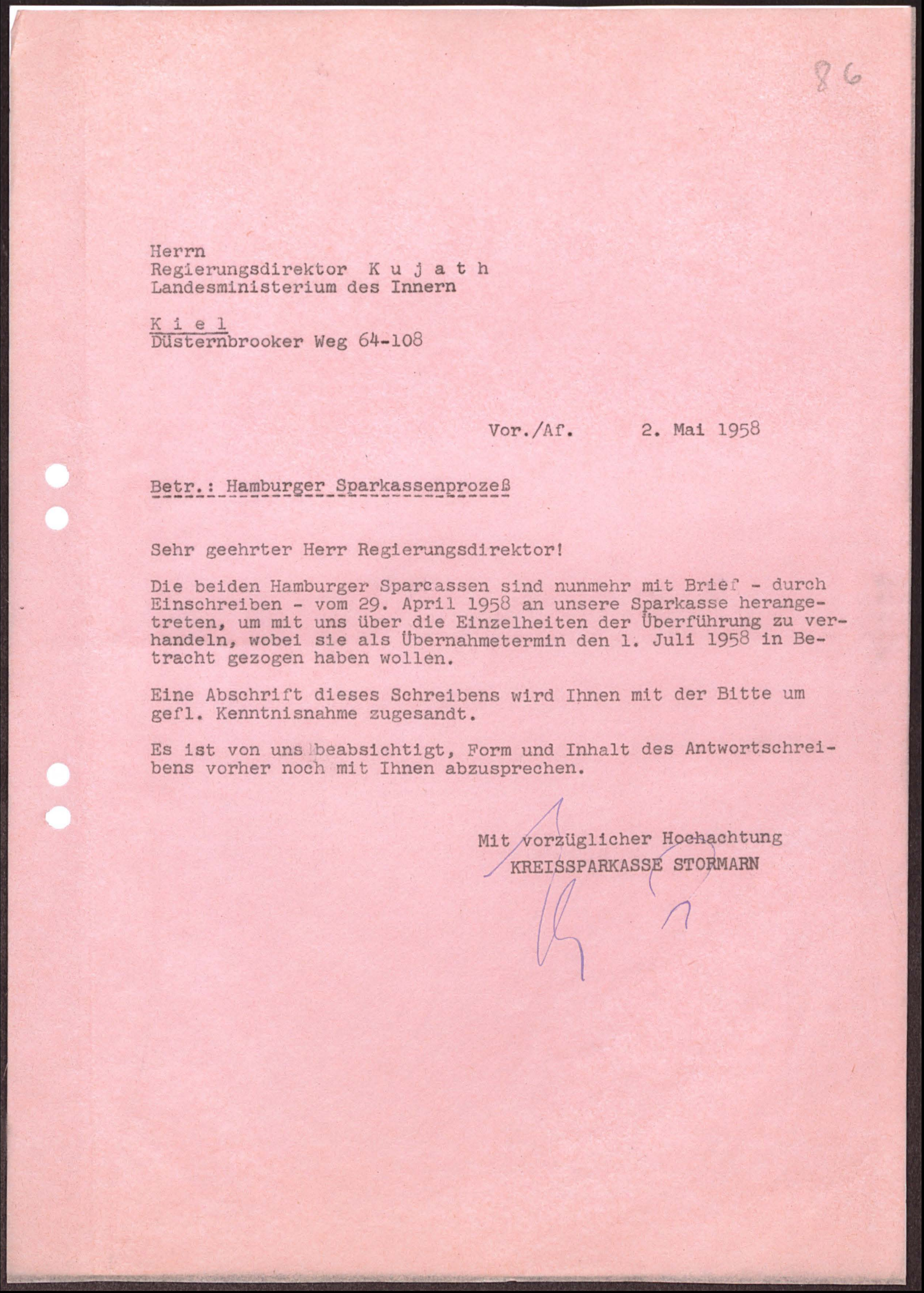
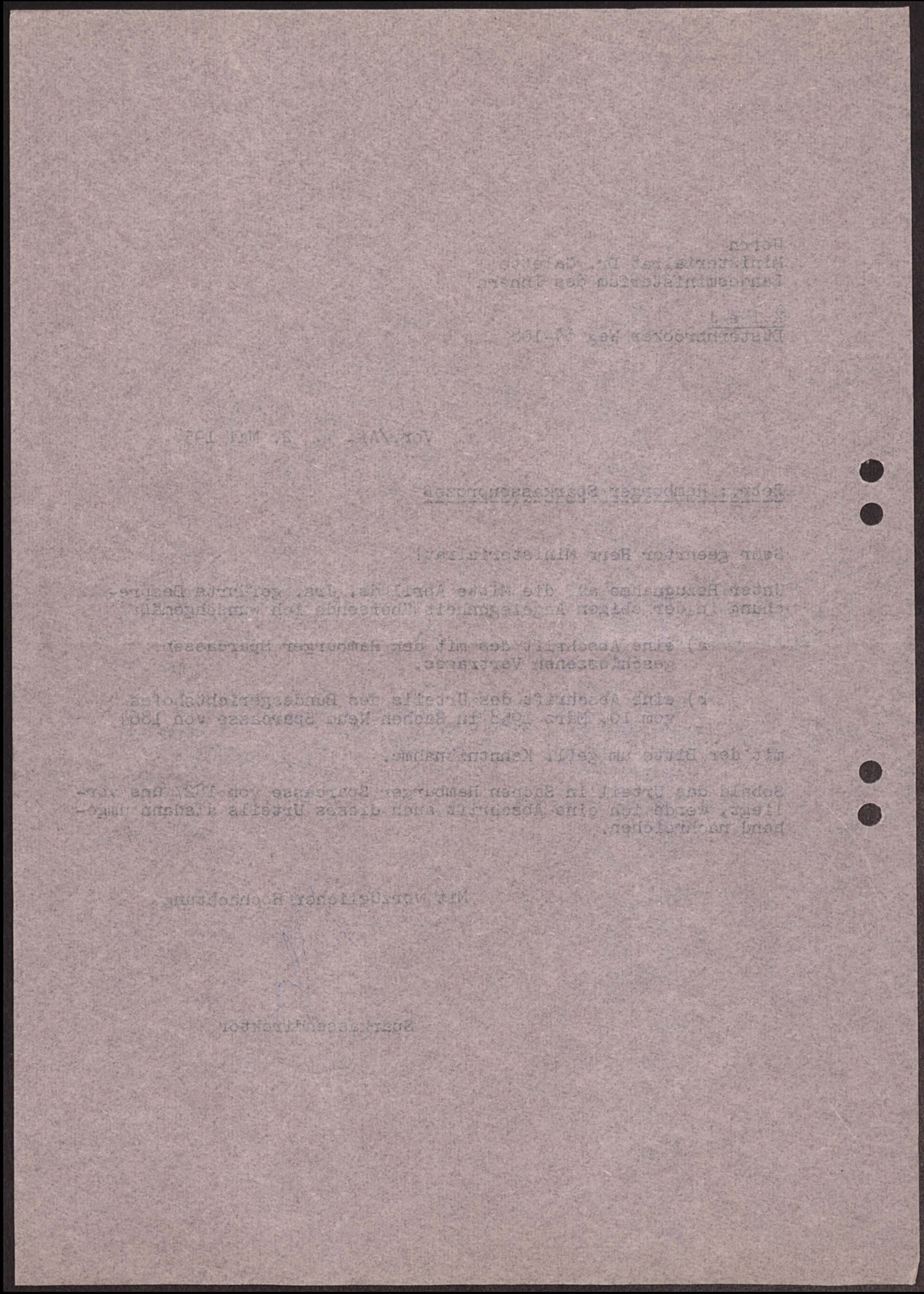
Mit vorzüglicher Hochachtung

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



86

Herrn
Regierungsdirektor K u j a t h
Landesministerium des Innern

K i e l
Düsternbrooker Weg 64-108

Vor./Ar. 2. Mai 1958

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß

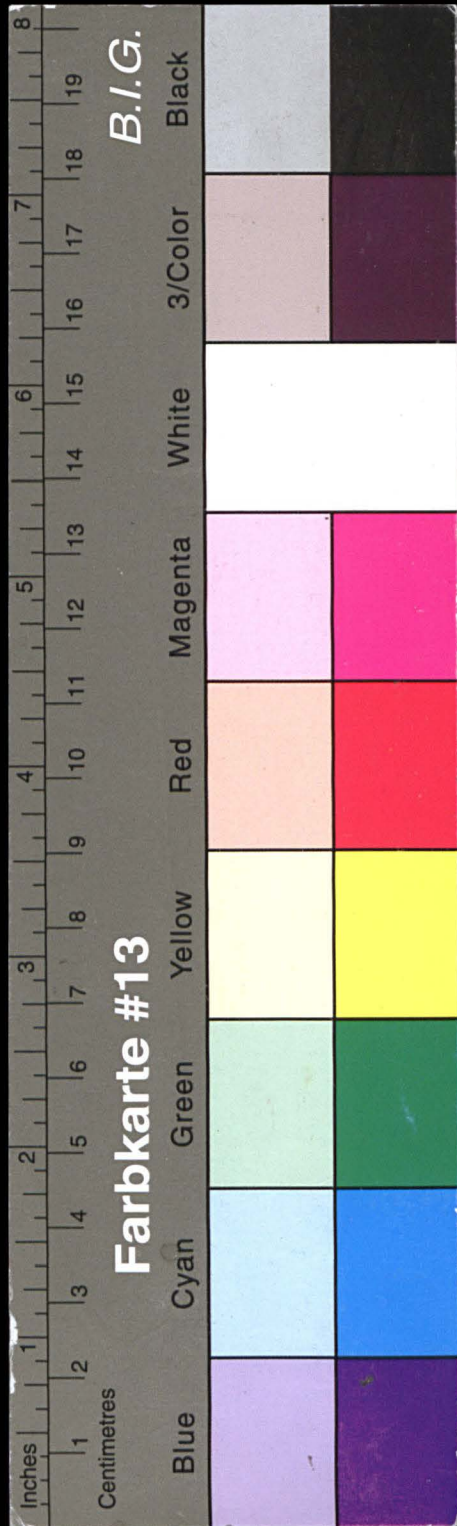
Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor!

Die beiden Hamburger Sparkassen sind nunmehr mit Brief - durch
Einschreiben - vom 29. April 1958 an unsere Sparkasse herange-
treten, um mit uns über die Einzelheiten der Überführung zu ver-
handeln, wobei sie als Übernahmetermin den 1. Juli 1958 in Be-
tracht gezogen haben wollen.

Eine Abschrift dieses Schreibens wird Ihnen mit der Bitte um
gefl. Kenntnisnahme zugesandt.

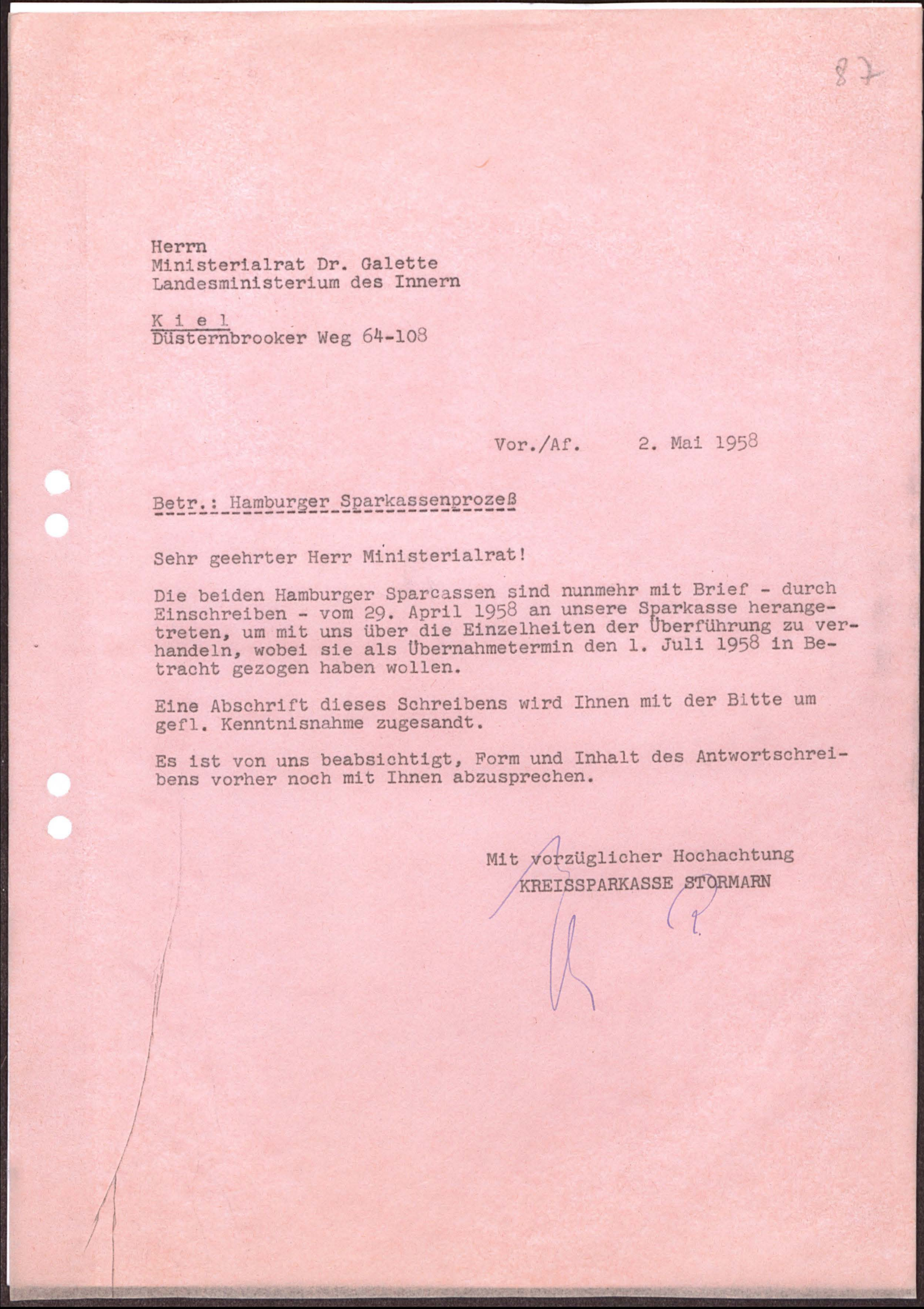
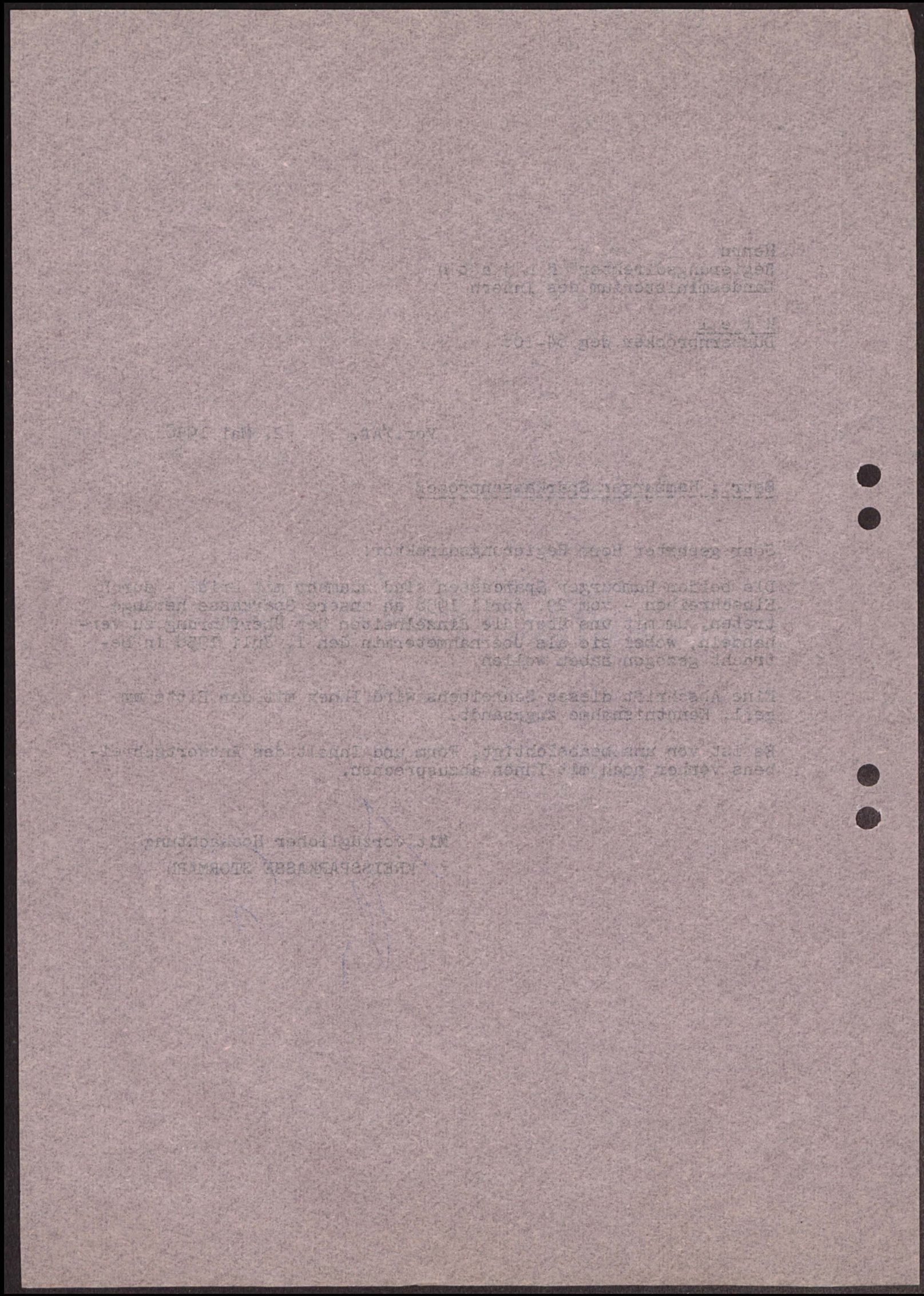
Es ist von uns beabsichtigt, Form und Inhalt des Antwortschrei-
bens vorher noch mit Ihnen abzusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
KREISSPARKASSE STORMARN



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



Herrn
Ministerialrat Dr. Galette
Landesministerium des Innern

K i e l
Düsternbrooker Weg 64-108

Vor./Af. 2. Mai 1958

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß

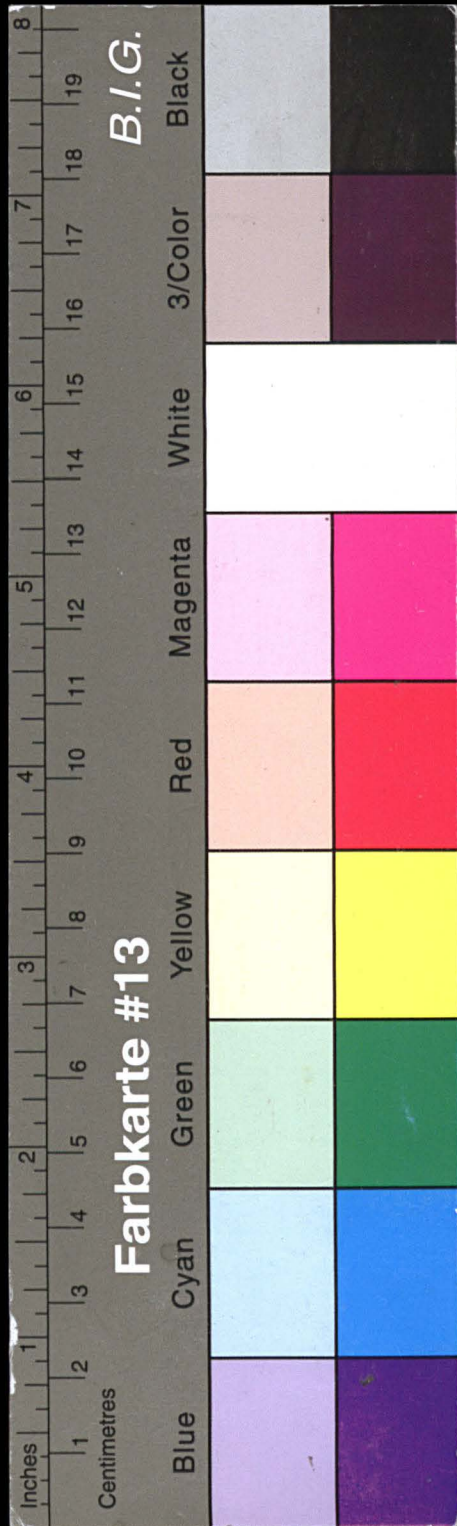
Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Die beiden Hamburger Sparcassen sind nunmehr mit Brief - durch
Einschreiben - vom 29. April 1958 an unsere Sparkasse herange-
treten, um mit uns über die Einzelheiten der Überführung zu ver-
handeln, wobei sie als Übernahmetermin den 1. Juli 1958 in Be-
tracht gezogen haben wollen.

Eine Abschrift dieses Schreibens wird Ihnen mit der Bitte um
gefl. Kenntnisnahme zugesandt.

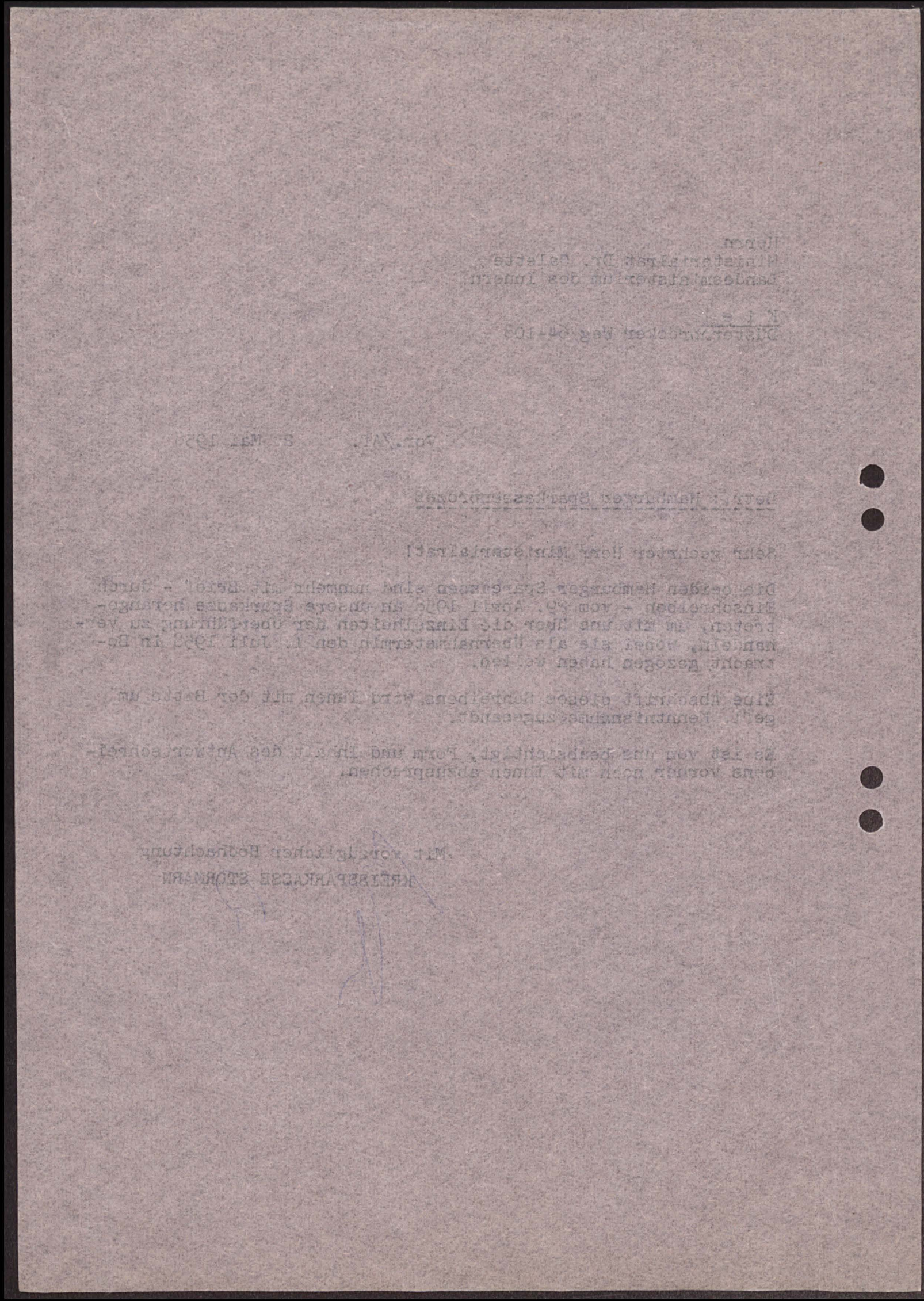
Es ist von uns beabsichtigt, Form und Inhalt des Antwortschrei-
bens vorher noch mit Ihnen abzusprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
KREISSPARKASSE STORMARN



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



88

DER LEITER
der

Herrn
Regierungsdirektor W e b e r
Landesministerium für
Wirtschaft und Verkehr

K i e l
Düsternbrooker Weg 64-108

Vor./Gn. 10.Mai 1958

Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß.

Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor!

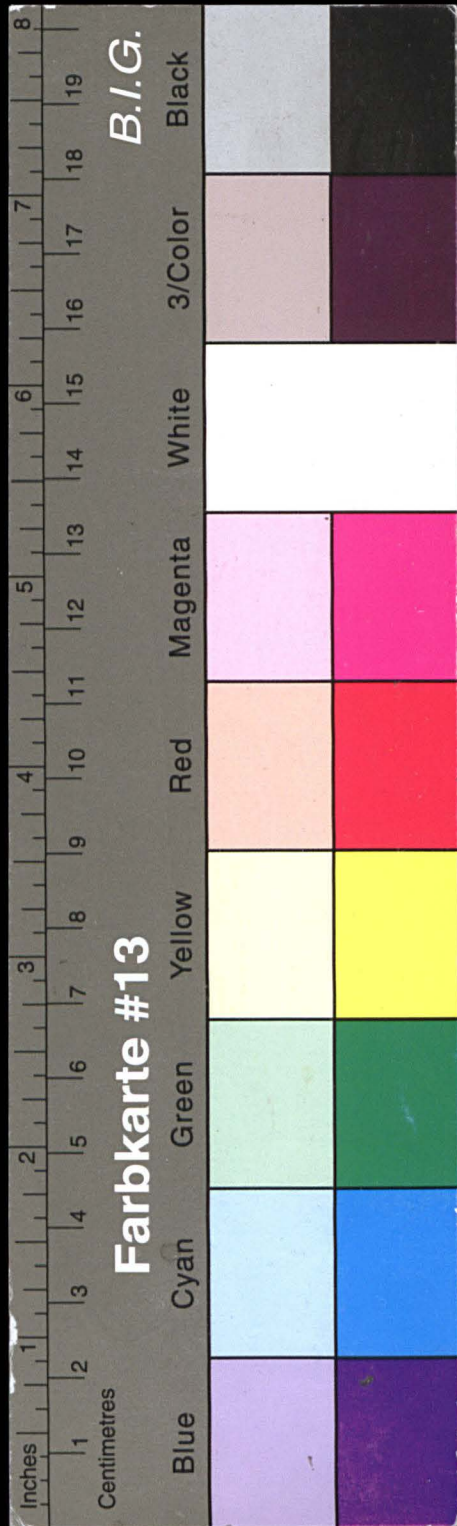
Im Nachgange zu meinem Schreiben vom 2.Mai 1958 übersende ich
wunschgemäß:

- a) Abschrift des mit der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg
geschlossenen Vertrages vom 24.Januar 1944, (Billstedt)
- b) eine Abschrift des Urteils des Bundesgerichtshofes vom
10.März 1958 in Sachen Hamburger Sparcasse von 1827,
- c) eine Abschrift der Stellungnahme unseres Rechtsanwaltes
Dr. K r i l l e, Karlsruhe, zum Urteil in Sachen Hamburger
Sparcasse von 1827,
- d) eine Abschrift des Schreibens der Hansestadt Hamburg
- Finanzbehörde - Sparkassenaufsicht - vom 8.Mai d.Jrs.,
- e) Abschrift eines Schreibens vom heutigen Tage von dem
Vorsitzenden unseres Vorstandes an die beiden Hamburger
Sparkassen,

mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme.

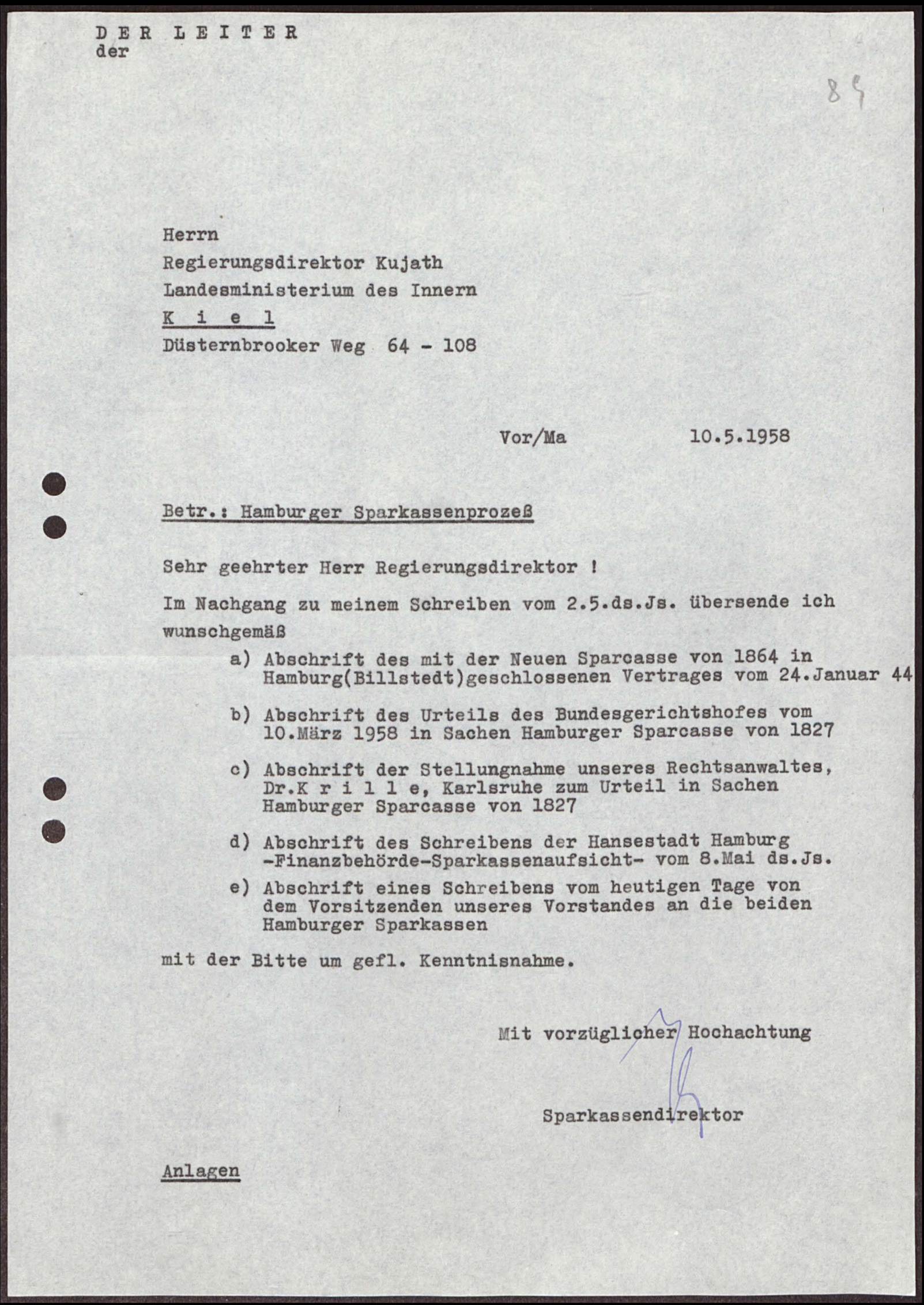
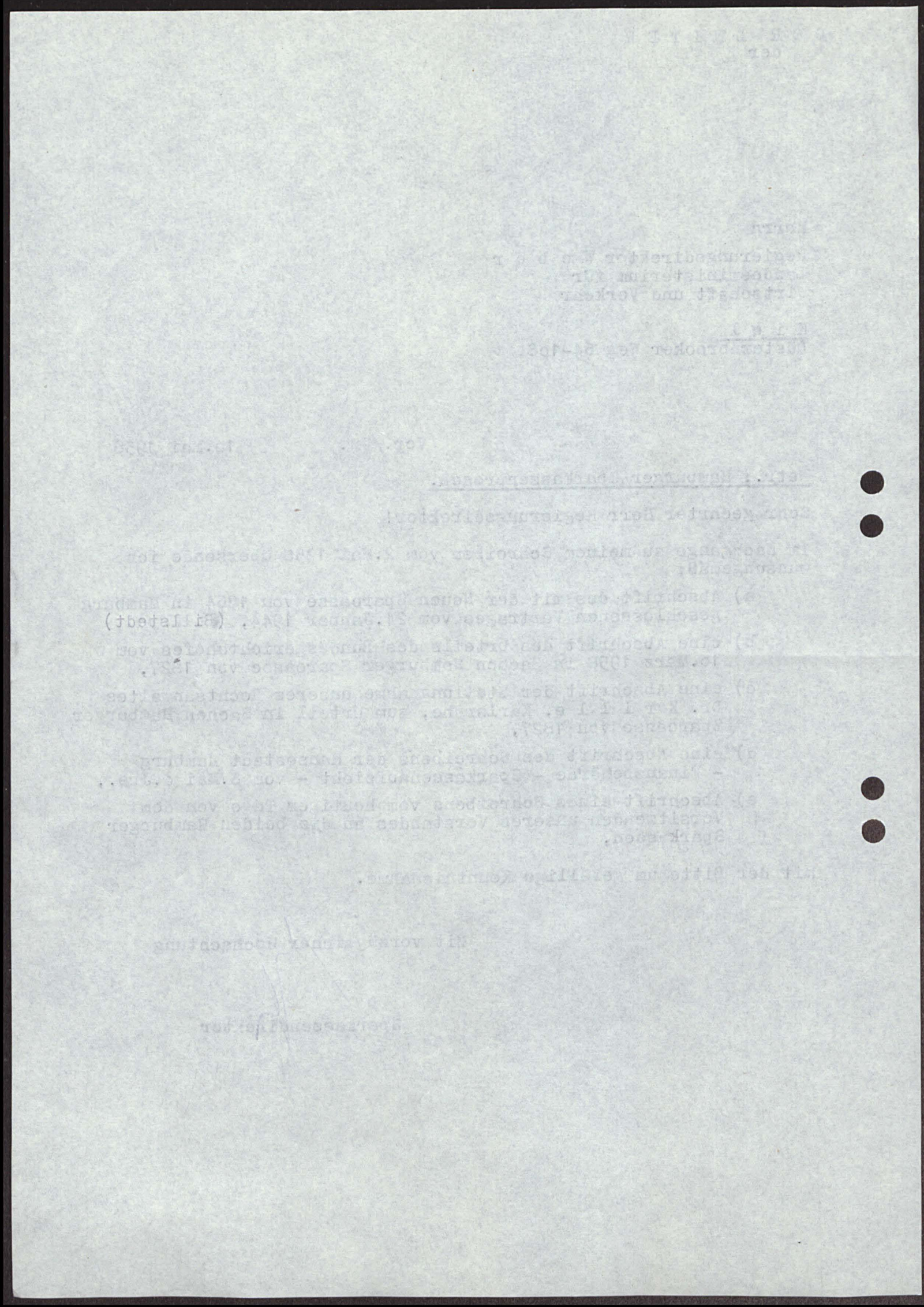
Mit vorzüglicher Hochachtung

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



DER LEITER
der

89

Herrn
Regierungsdirektor Kujath
Landesministerium des Innern
K i e l
Düsternbrooker Weg. 64 - 108

Vor/Ma 10.5.1958

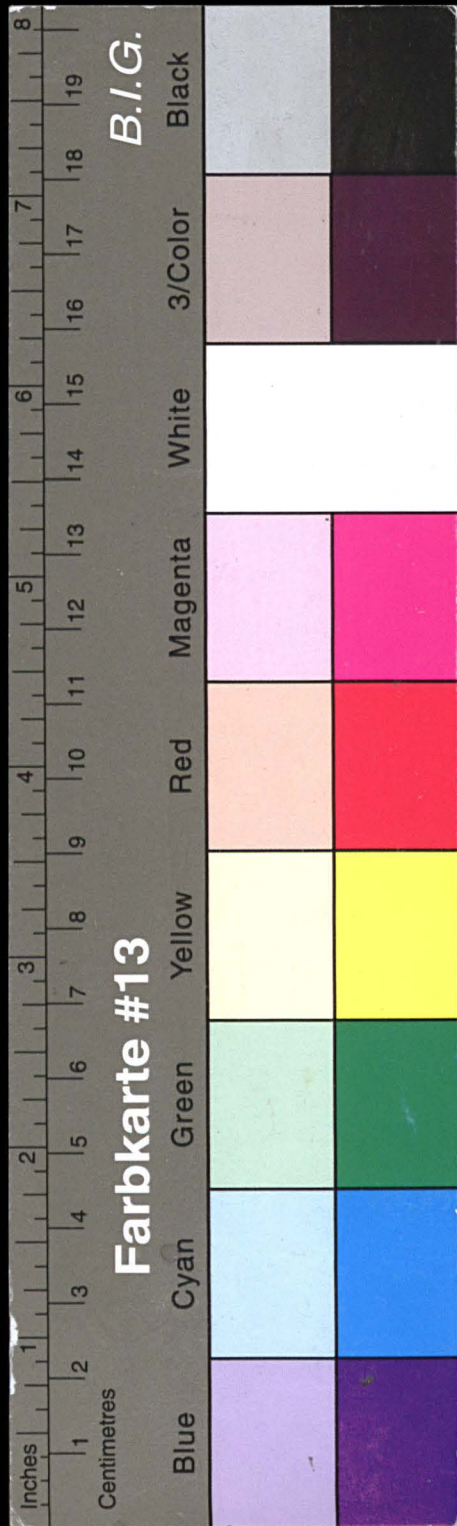
Betr.: Hamburger Sparkassenprozeß

Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor !
Im Nachgang zu meinem Schreiben vom 2.5.ds.Js. übersende ich
wunschgemäß
a) Abschrift des mit der Neuen Sparcasse von 1864 in
Hamburg(Billstedt)geschlossenen Vertrages vom 24.Januar 44
b) Abschrift des Urteils des Bundesgerichtshofes vom
10.März 1958 in Sachen Hamburger Sparcasse von 1827
c) Abschrift der Stellungnahme unseres Rechtsanwaltes,
Dr.K r i l l e, Karlsruhe zum Urteil in Sachen
Hamburger Sparcasse von 1827
d) Abschrift des Schreibens der Hansestadt Hamburg
-Finanzbehörde-Sparkassenaufsicht- vom 8.Mai ds.Js.
e) Abschrift eines Schreibens vom heutigen Tage von
dem Vorsitzenden unseres Vorstandes an die beiden
Hamburger Sparkassen
mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

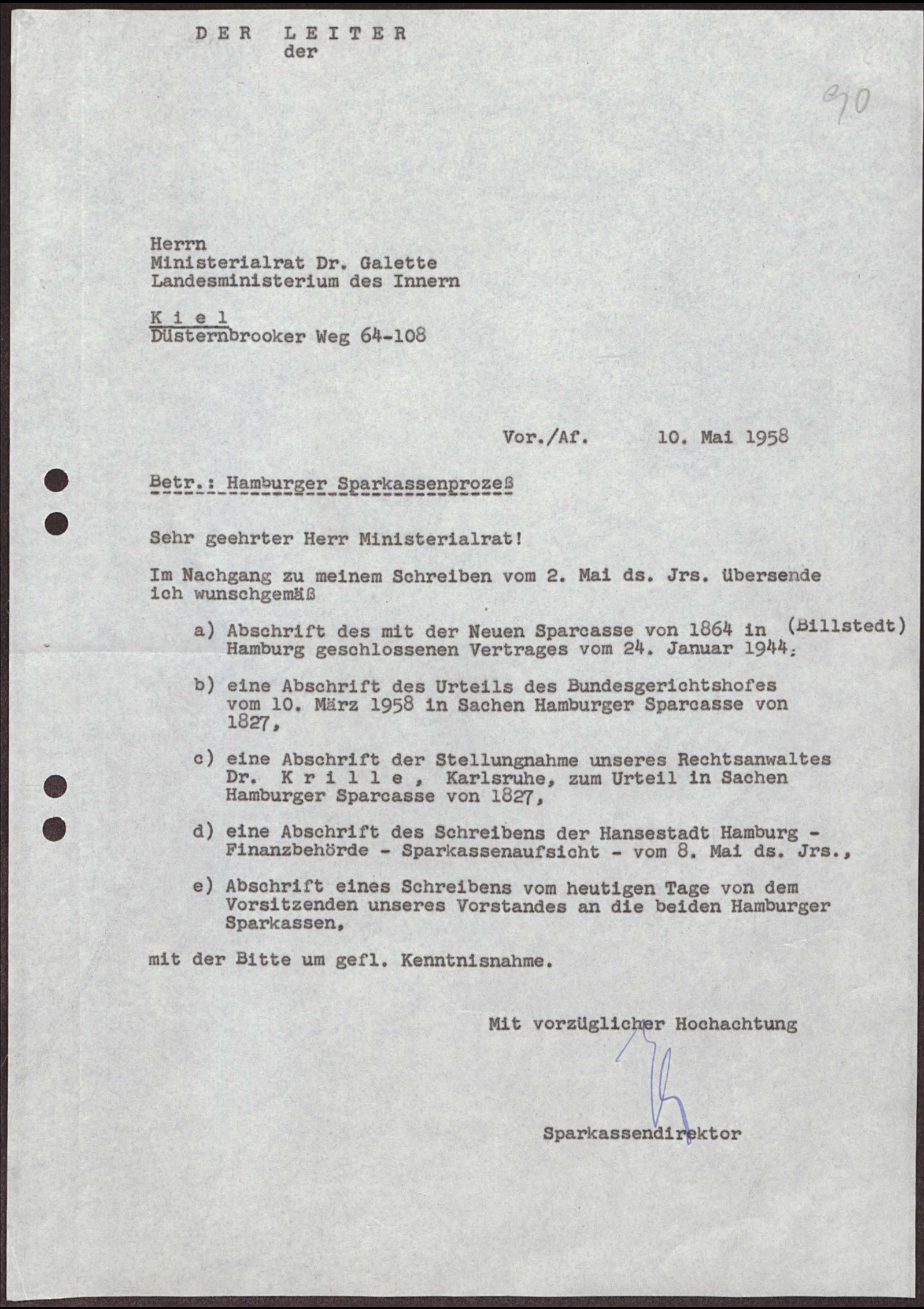
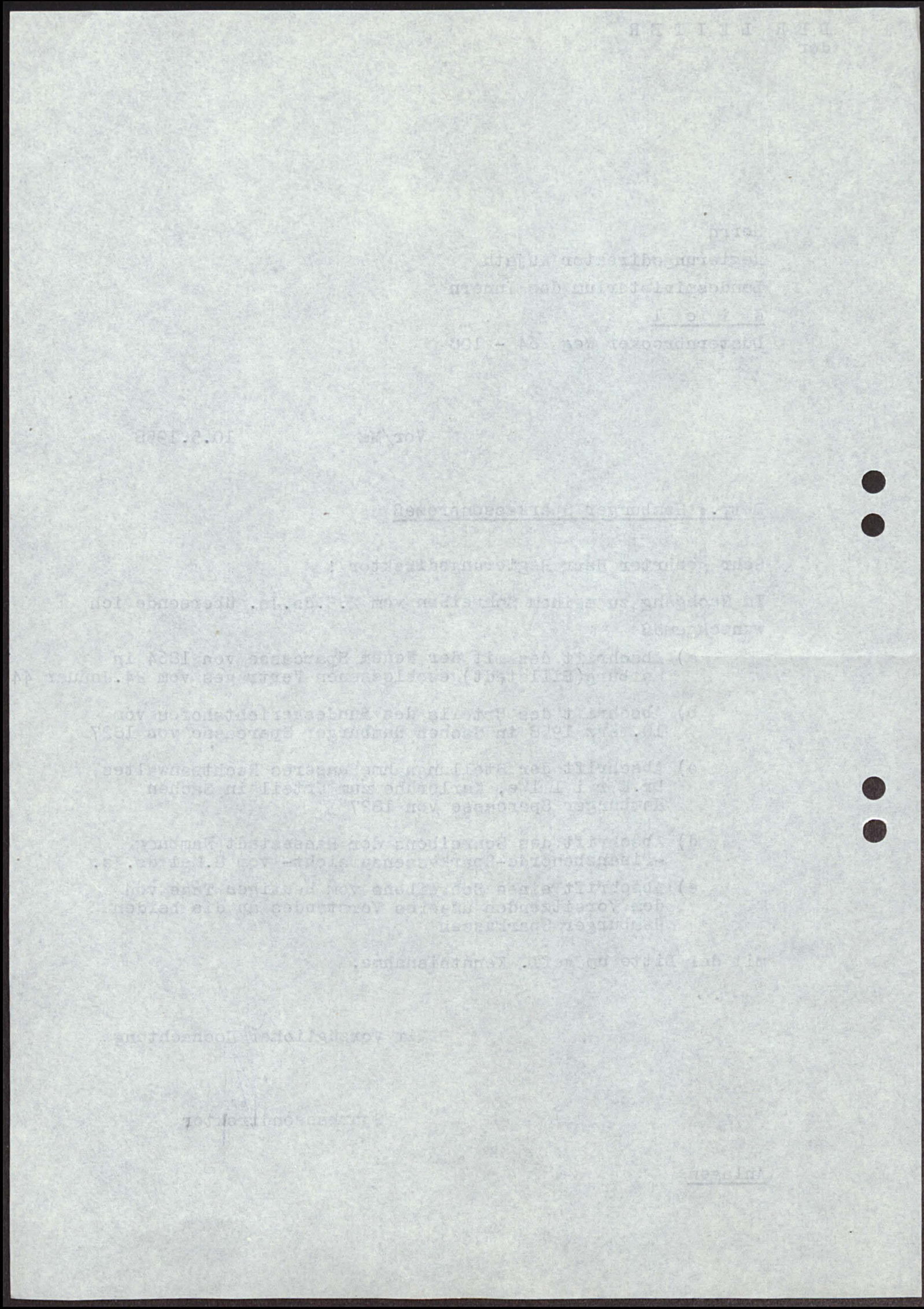
Sparkassendirektor

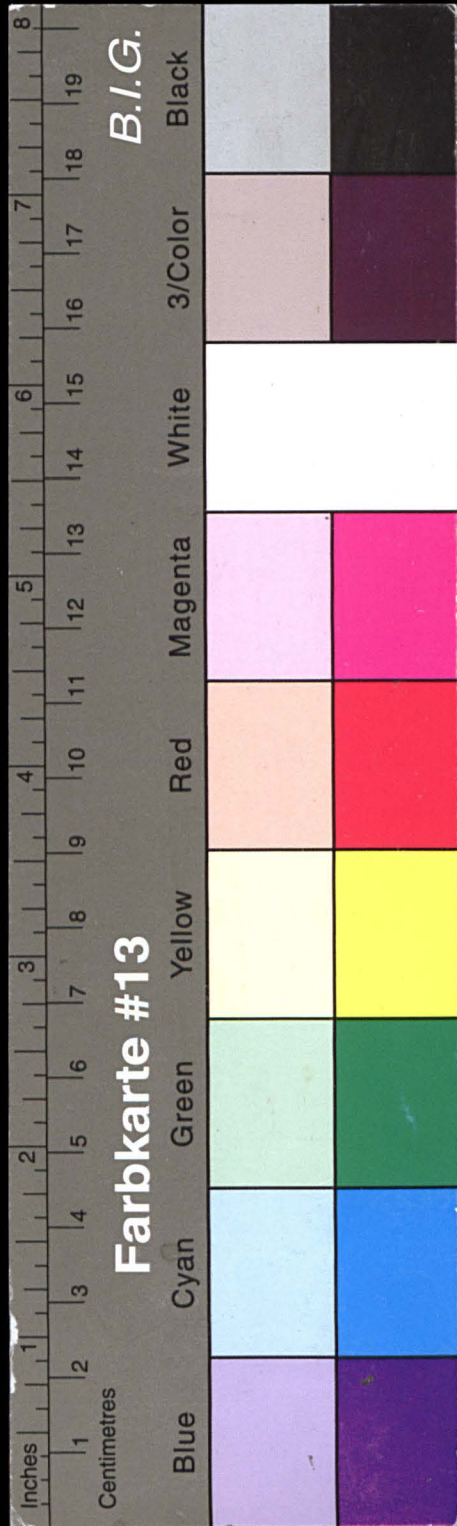
Anlagen



Kreisarchiv Stormarn E103

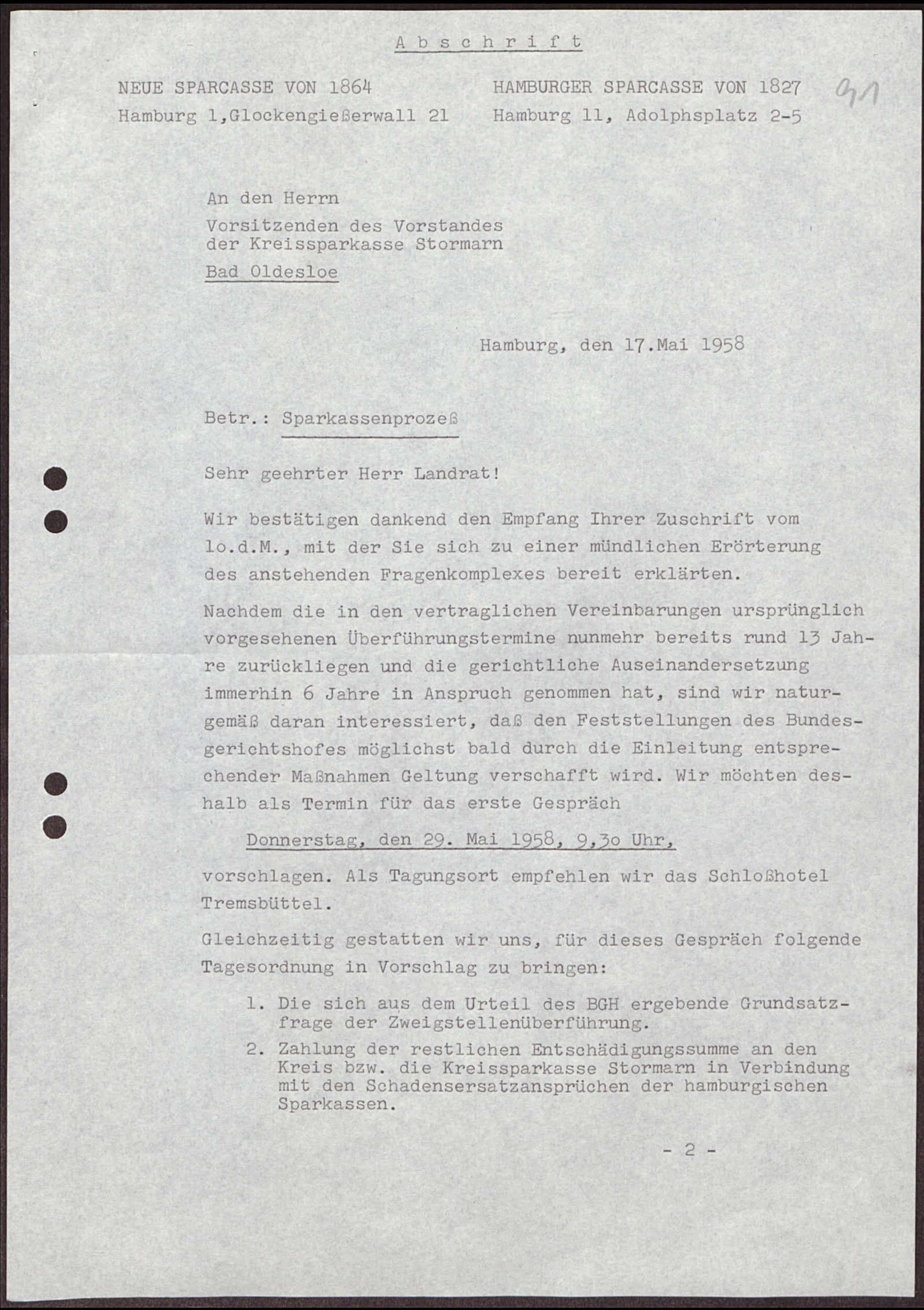
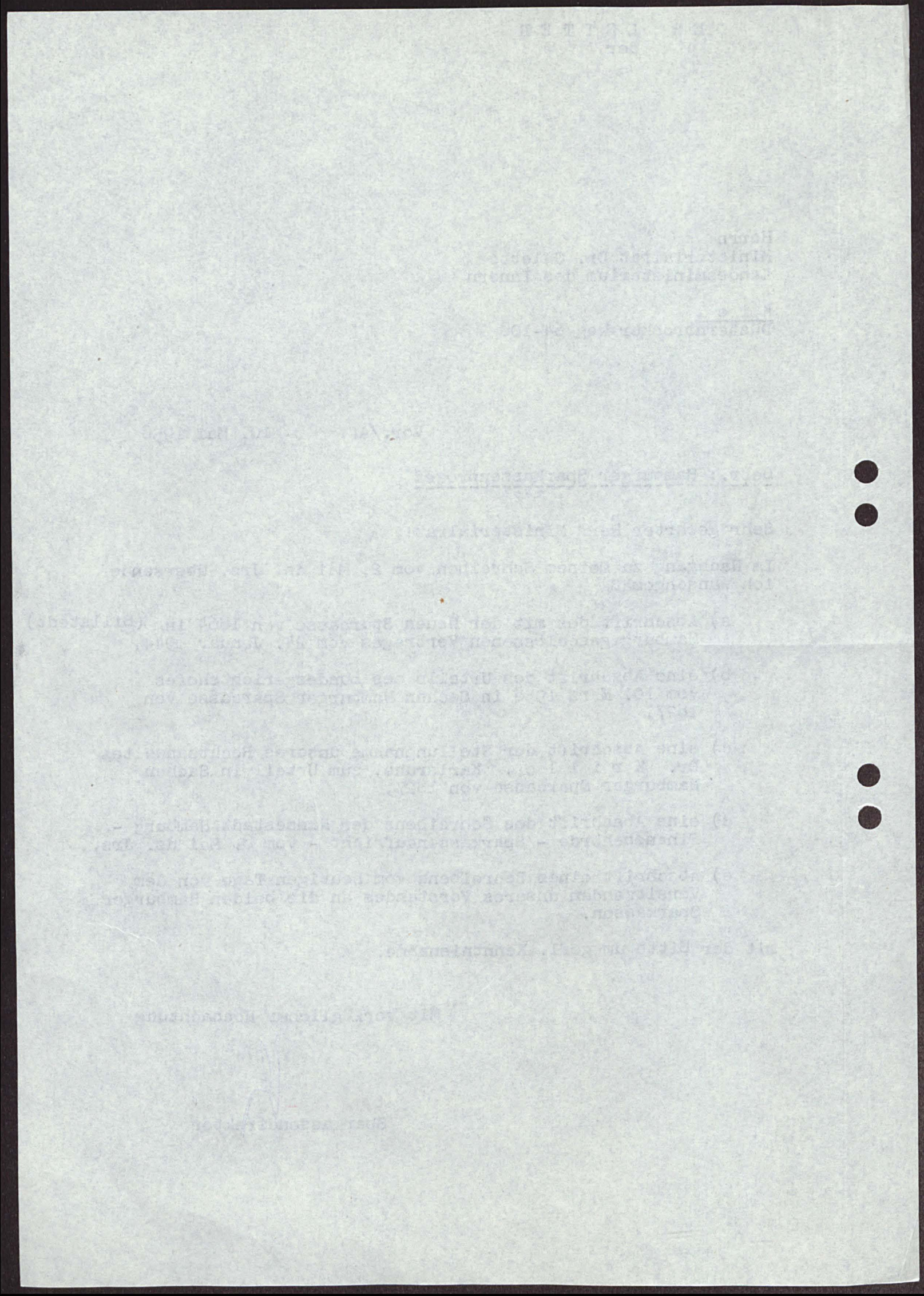
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

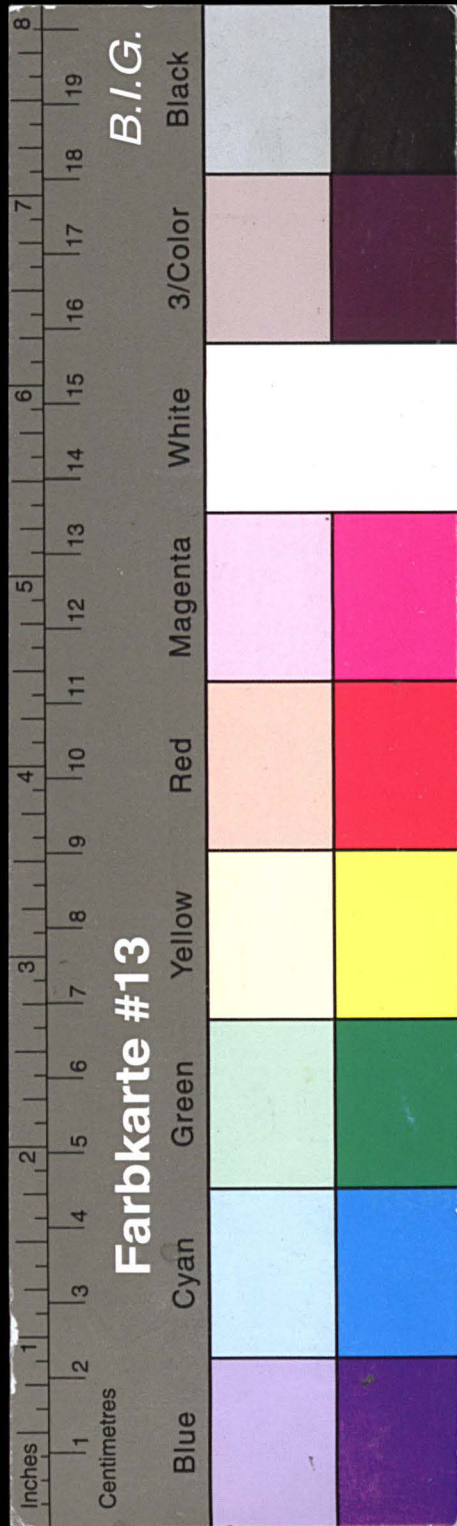




Kreisarchiv Stormarn E103

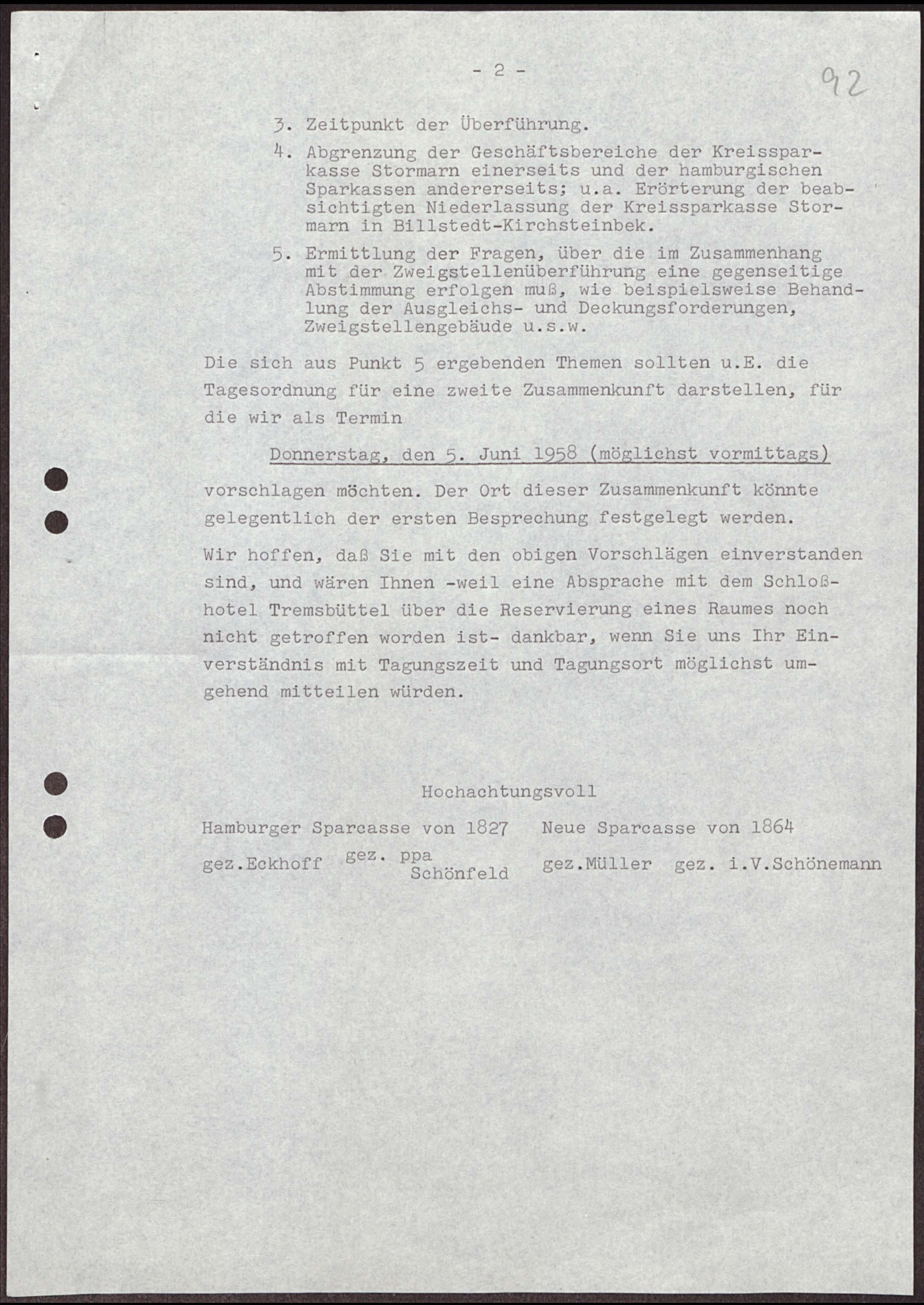
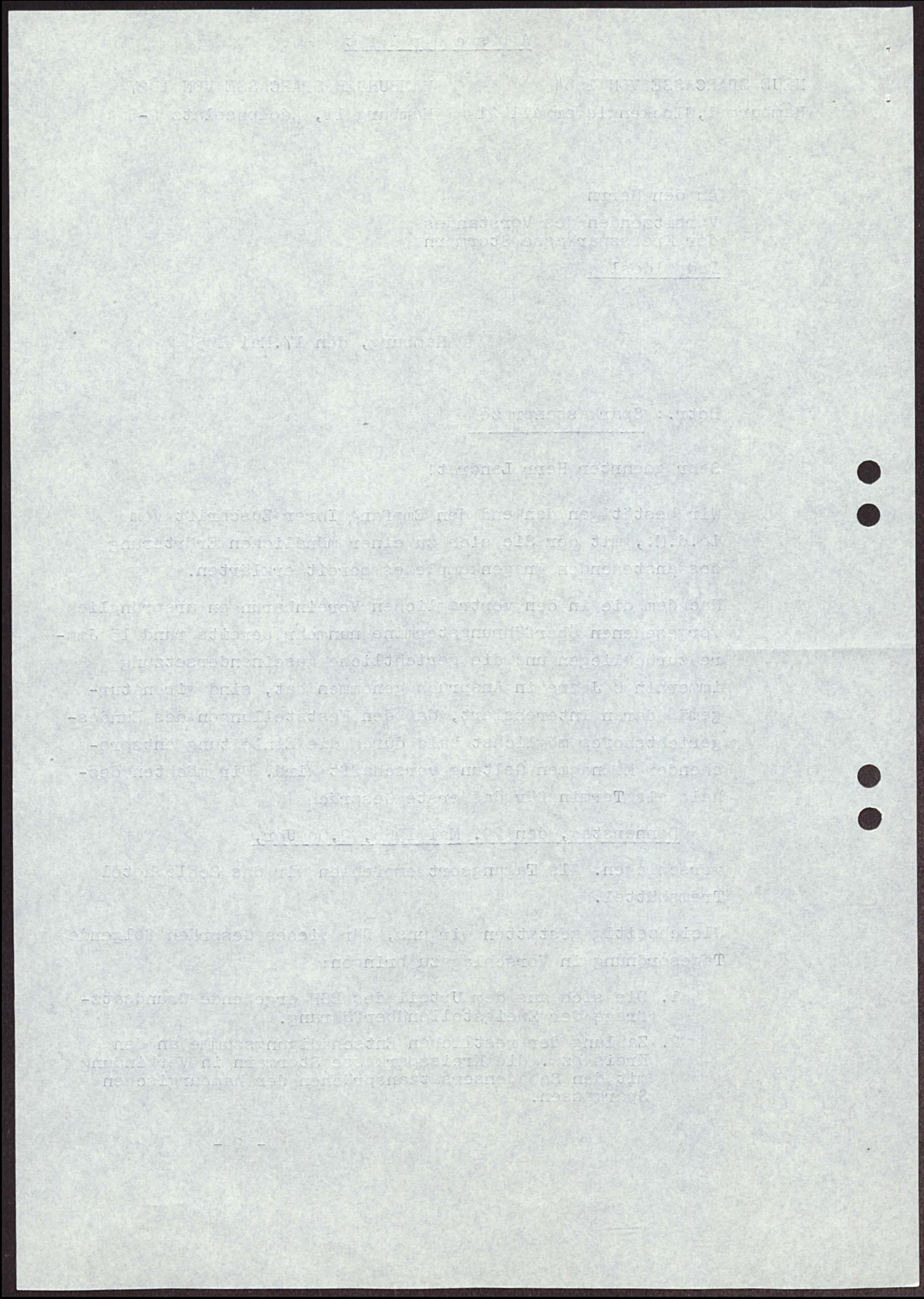
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

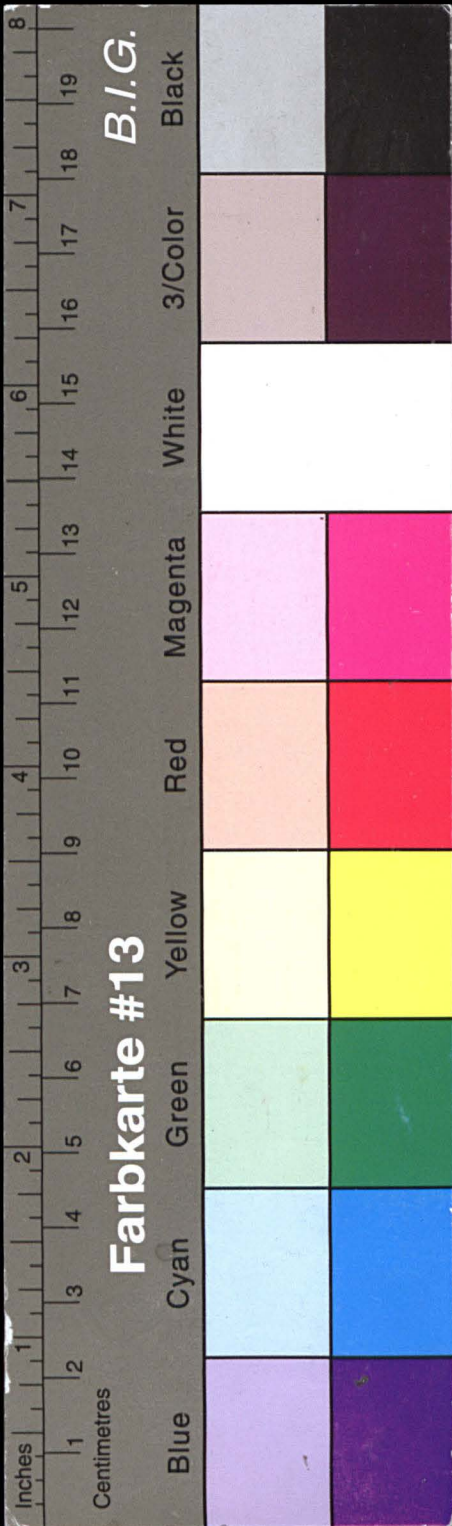




Kreisarchiv Stormarn E103

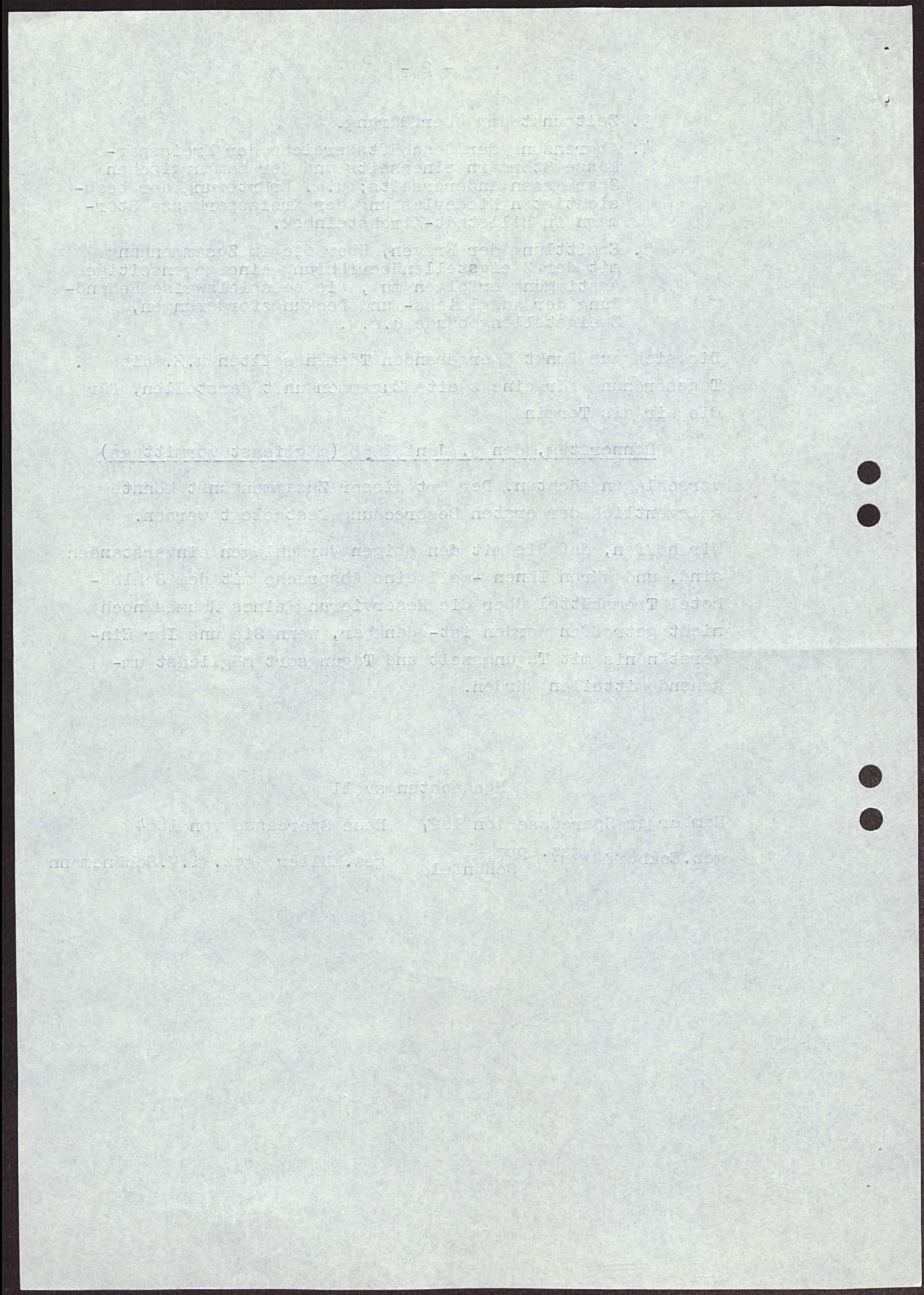
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



83

94

STADT KIEL

DER OBERBÜRGERMEISTER

Herrn
Sparkassendirektor
V o r h a b e n

Kreissparkasse Stormarn

Bad O l d e s l o e
Am Markt

Kiel, den 6. Juni 1958

76.58 7
h.

Sehr geehrter Herr Vorhaben!

Für die Übersendung der Urteile im Hamburger Sparkassenprozeß danke ich Ihnen herzlich. Von den Urteilsbegründungen habe ich mit Interesse Kenntnis genommen, wenn auch leider die Entscheidungen für die Kreissparkasse Stormarn negativ ausgefallen sind.

Es trifft sich gerade, daß das neue Sparkassengesetz für das Land Schleswig-Holstein erschienen ist. So läßt sich die jetzt gültige Regelung in der Frage der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde im Falle der Überführung einer Zweigstelle mit der damaligen Gesetzeslage vergleichen.

Ich gehe wohl nicht fehl in der Meinung, daß das neue Gesetz für die abgebende Sparkasse keine Genehmigung der Aufsichtsbehörde vorsieht, dagegen wohl für die aufnehmende Sparkasse (§ 42), da für sie die Überführung die Errichtung einer Zweigstelle bedeutet.

Die Ausführungen des Bundesgerichtshofes sind also auch bei der neuen Gesetzeslage in Schleswig-Holstein nicht gegenstandslos geworden, so daß trotz des für Sie schmerzlichen Prozeßausganges im Einzelfall doch etwas Positives für die zukünftige Arbeit in den Prozessen zu sehen ist.

Ich bedaure ja sehr, daß die Tatbestände, ich habe sie ja selbst miterlebt, so schlecht gewürdigt sind. Streckenweise sehe ich die Begründung als so oberflächlich an, daß ich Ihre Sparkasse nur bedauern kann, sich mit einem solchen Urteil abfinden zu müssen.

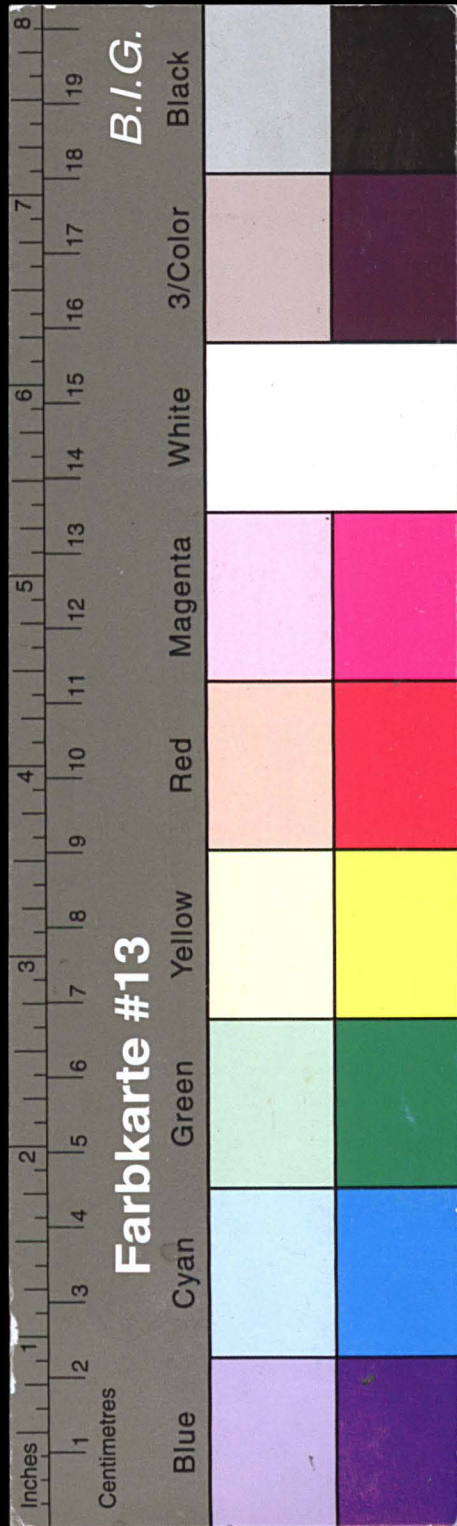
Übrigens sah ich durch Ihren Brief zum ersten Mal, daß Sie der Chef der Anstalt geworden sind. Das hat mich sehr erfreut, für Sie wie für meinen Heimatkreis. Ich möchte Ihnen nachträglich herzlich gratulieren.

Mit freundlichem Gruß in alter Verbundenheit Ihr

OST

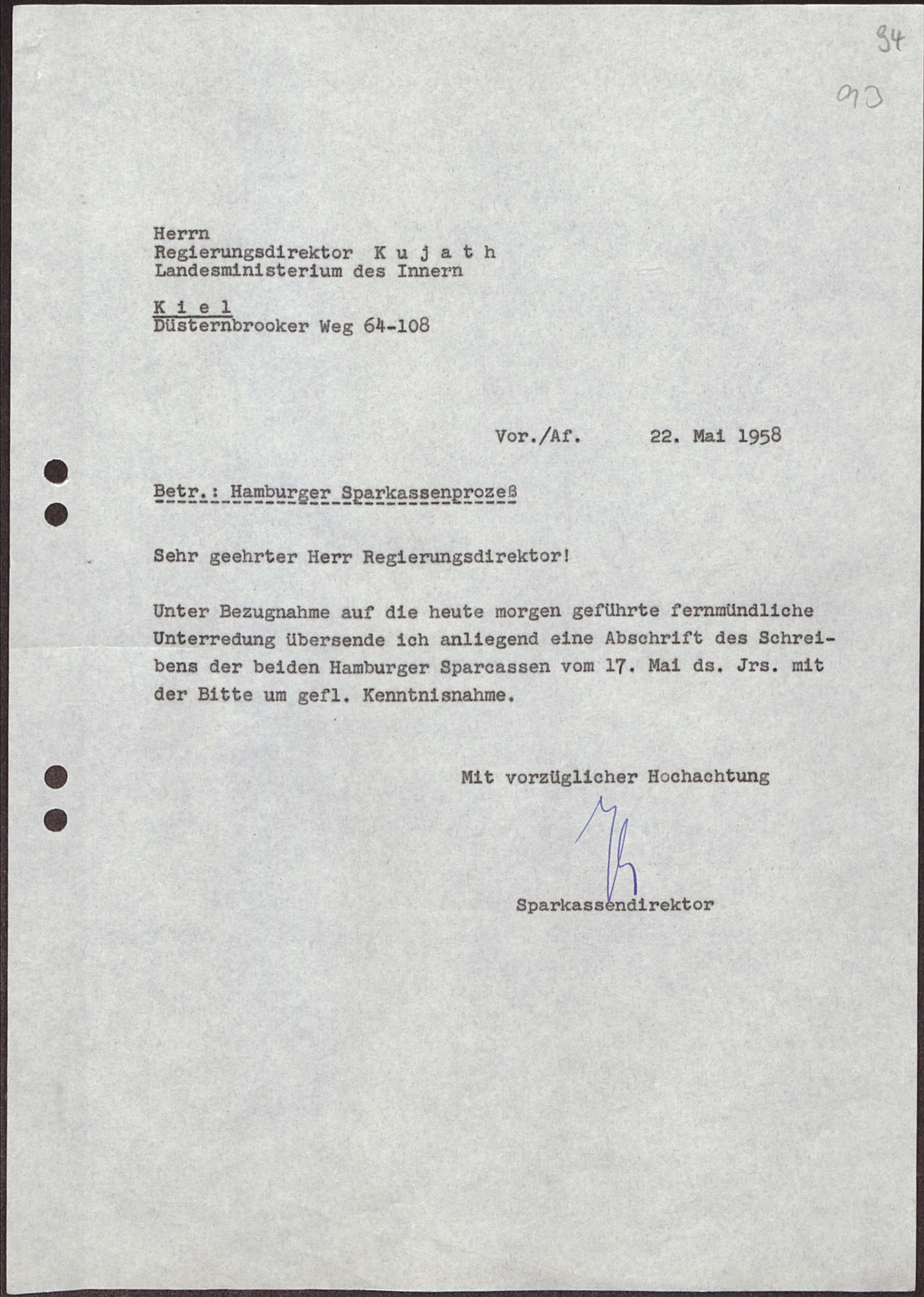
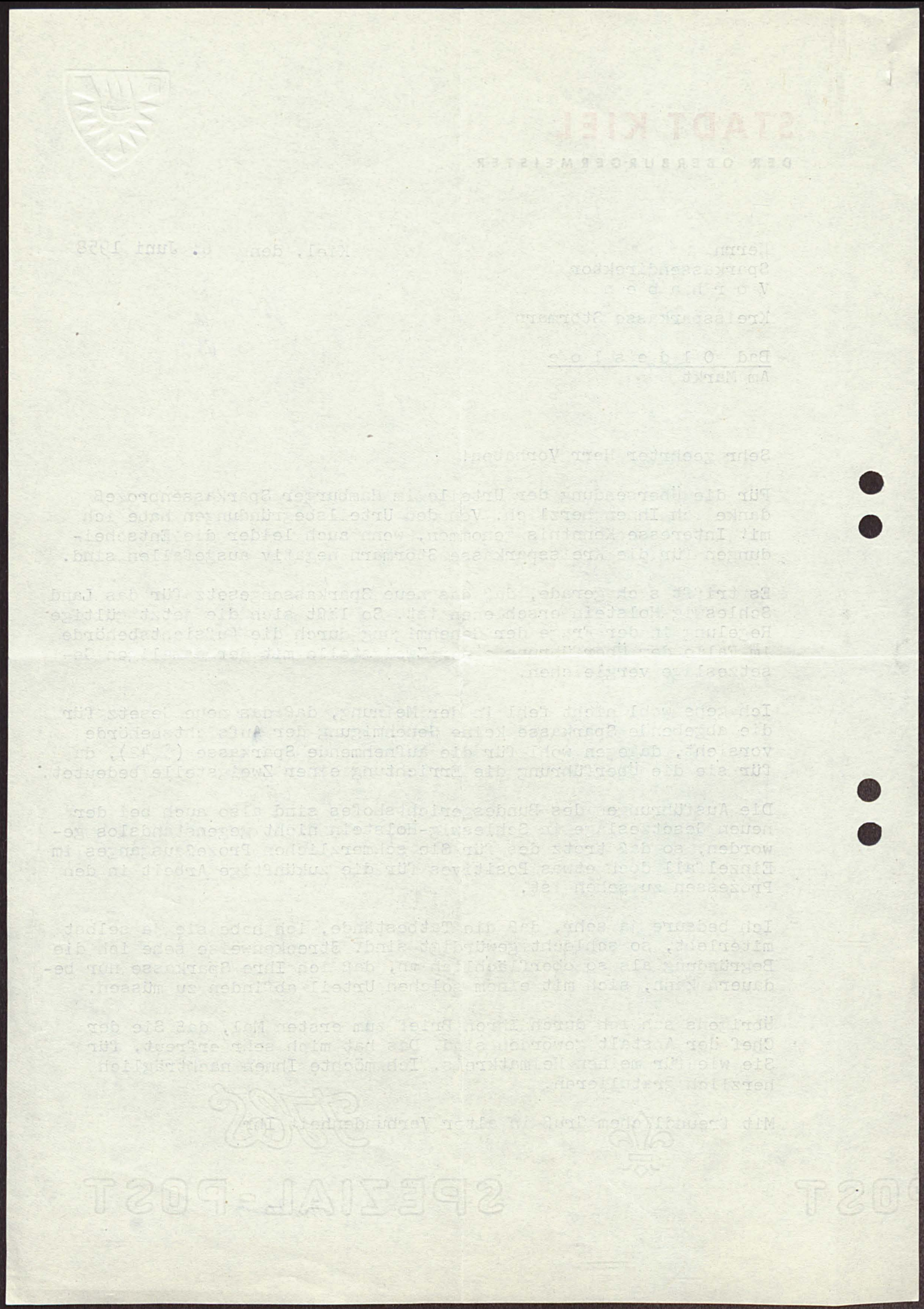
SPEZIALPOST

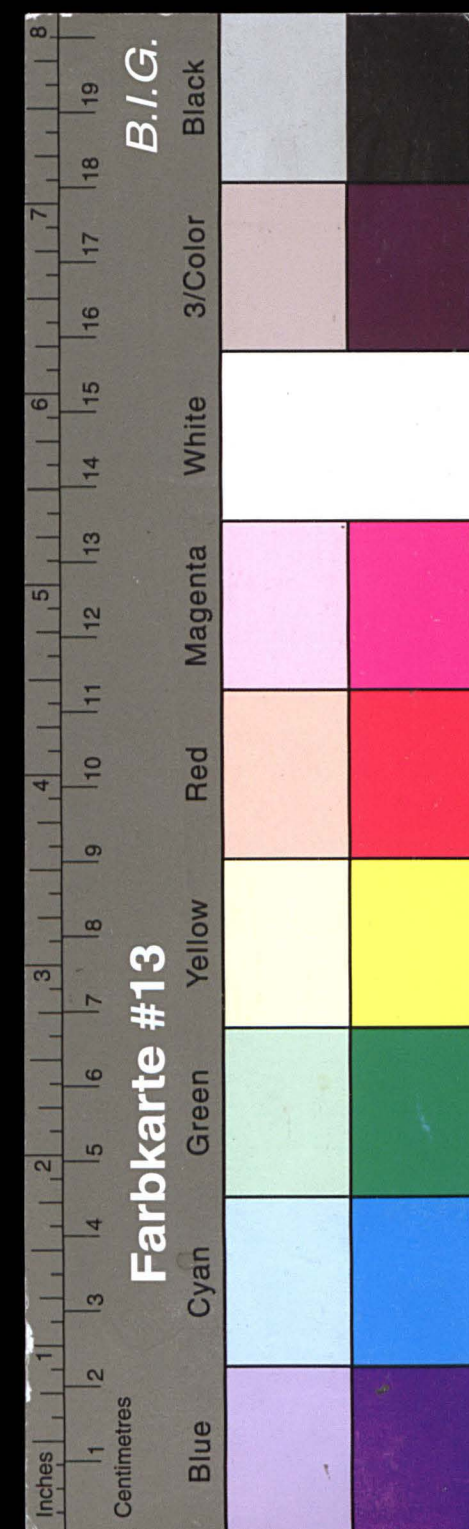
J. W. M. Kienitz



Kreisarchiv Stormarn E103

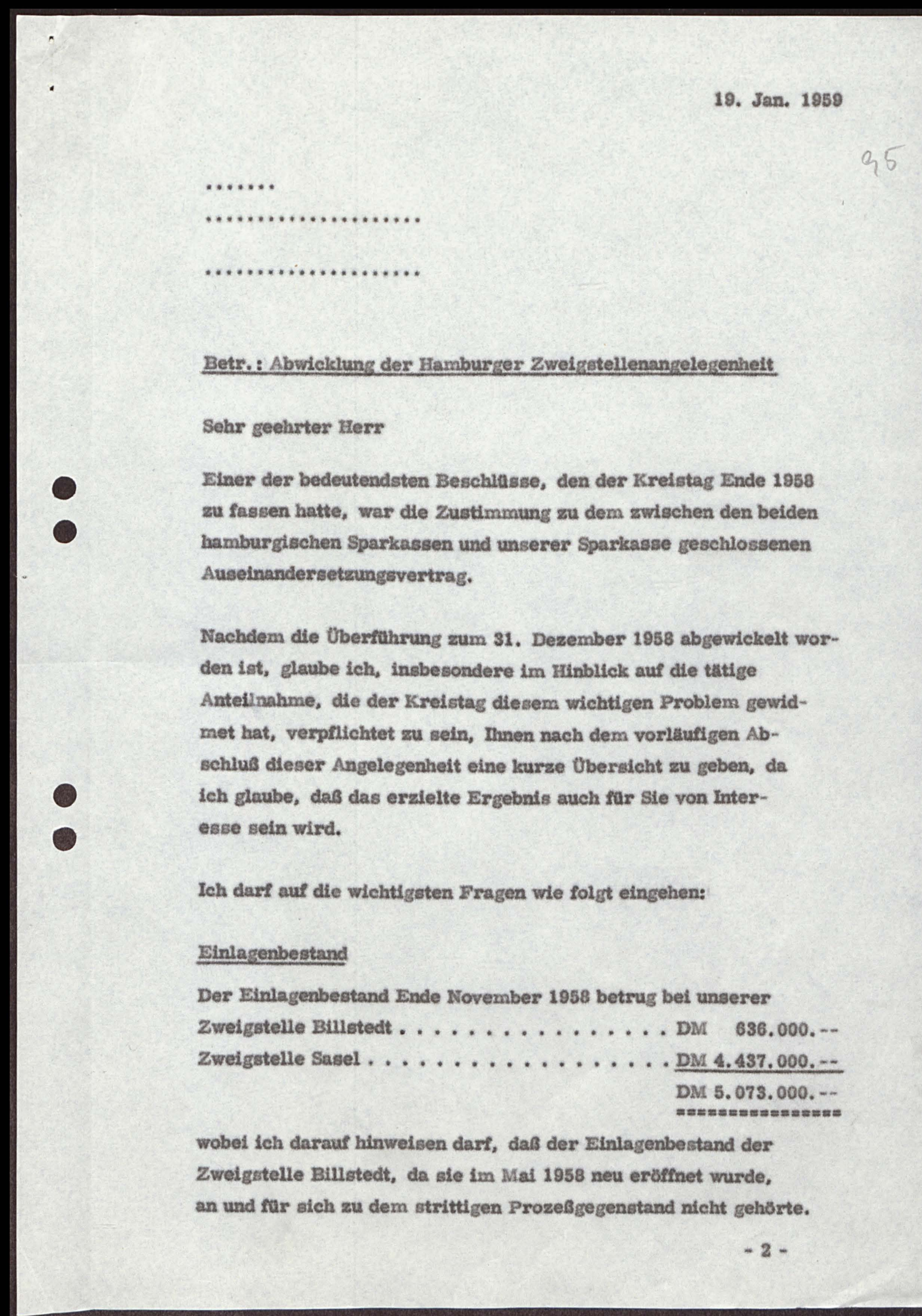
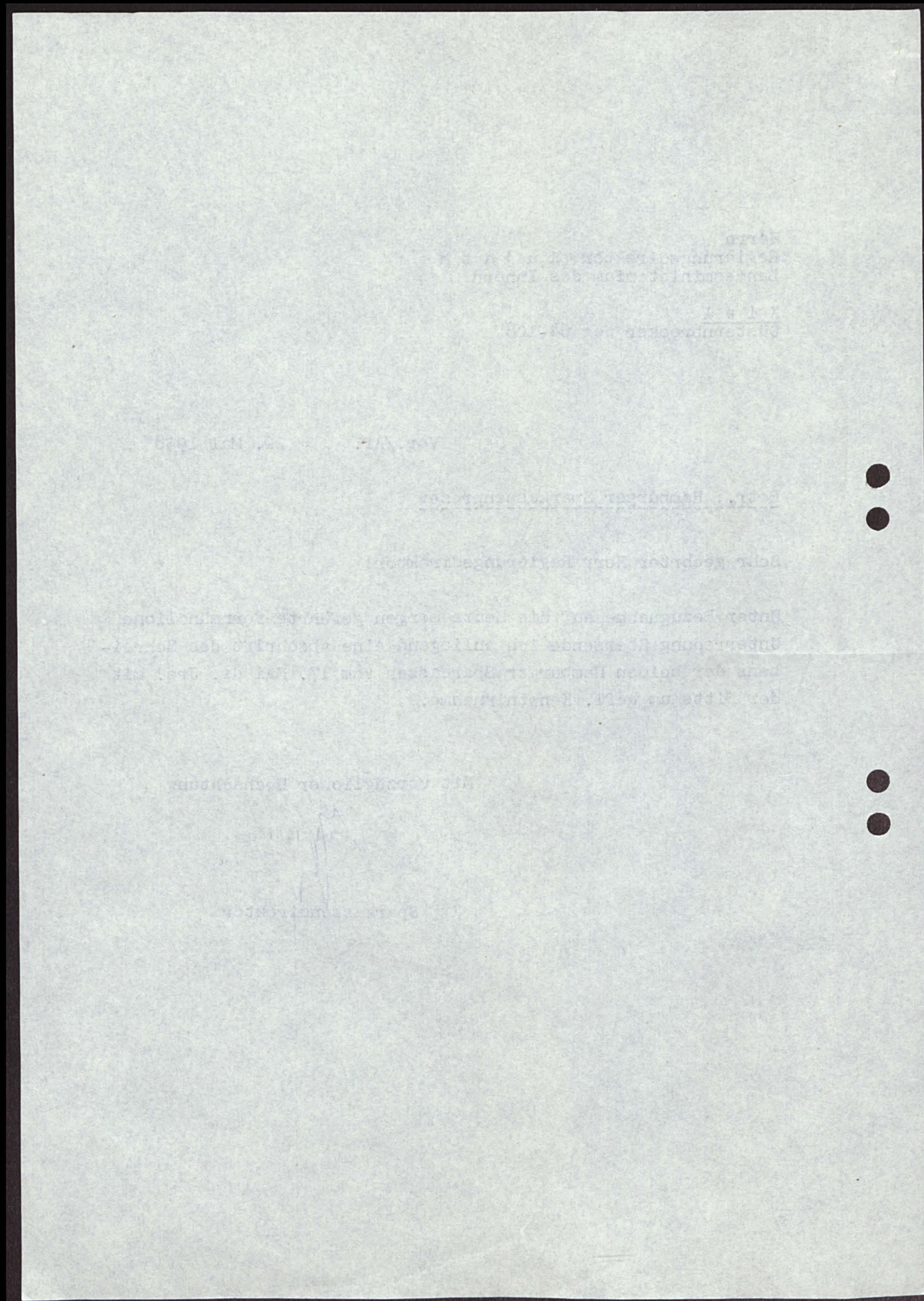
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



19. Jan. 1959

95

.....
.....
.....

Betr.: Abwicklung der Hamburger Zweigstellenangelegenheit

Sehr geehrter Herr

Einer der bedeutendsten Beschlüsse, den der Kreistag Ende 1958 zu fassen hatte, war die Zustimmung zu dem zwischen den beiden hamburgischen Sparkassen und unserer Sparkasse geschlossenen Auseinandersetzungsvertrag.

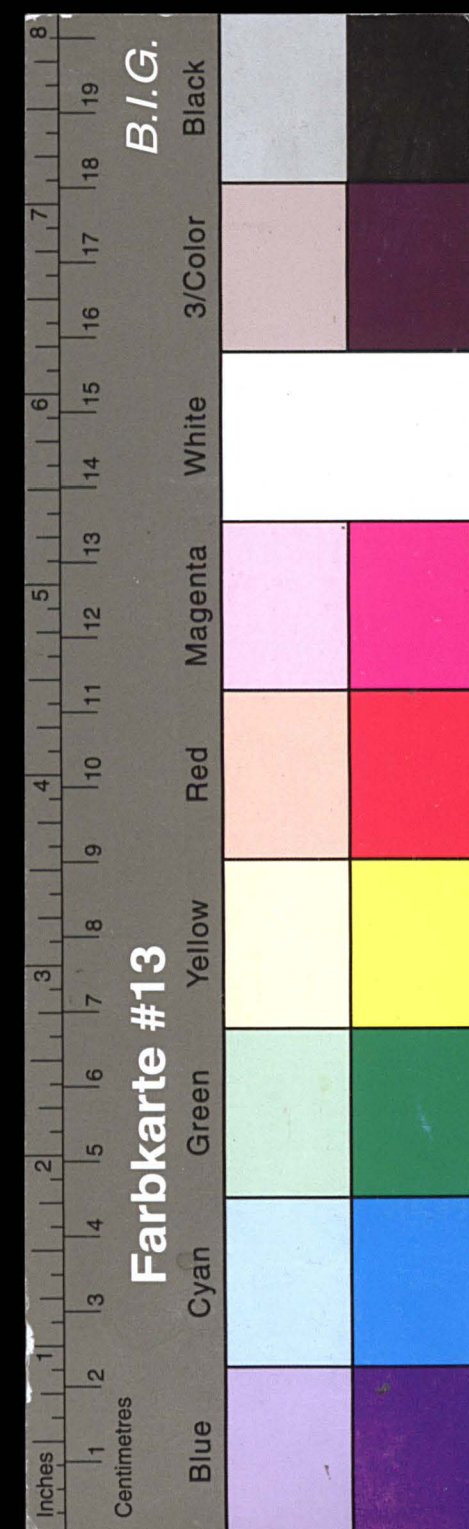
Nachdem die Überführung zum 31. Dezember 1958 abgewickelt worden ist, glaube ich, insbesondere im Hinblick auf die tätige Anteilnahme, die der Kreistag diesem wichtigen Problem gewidmet hat, verpflichtet zu sein, Ihnen nach dem vorläufigen Abschluß dieser Angelegenheit eine kurze Übersicht zu geben, da ich glaube, daß das erzielte Ergebnis auch für Sie von Interesse sein wird.

Ich darf auf die wichtigsten Fragen wie folgt eingehen:

Einlagenbestand

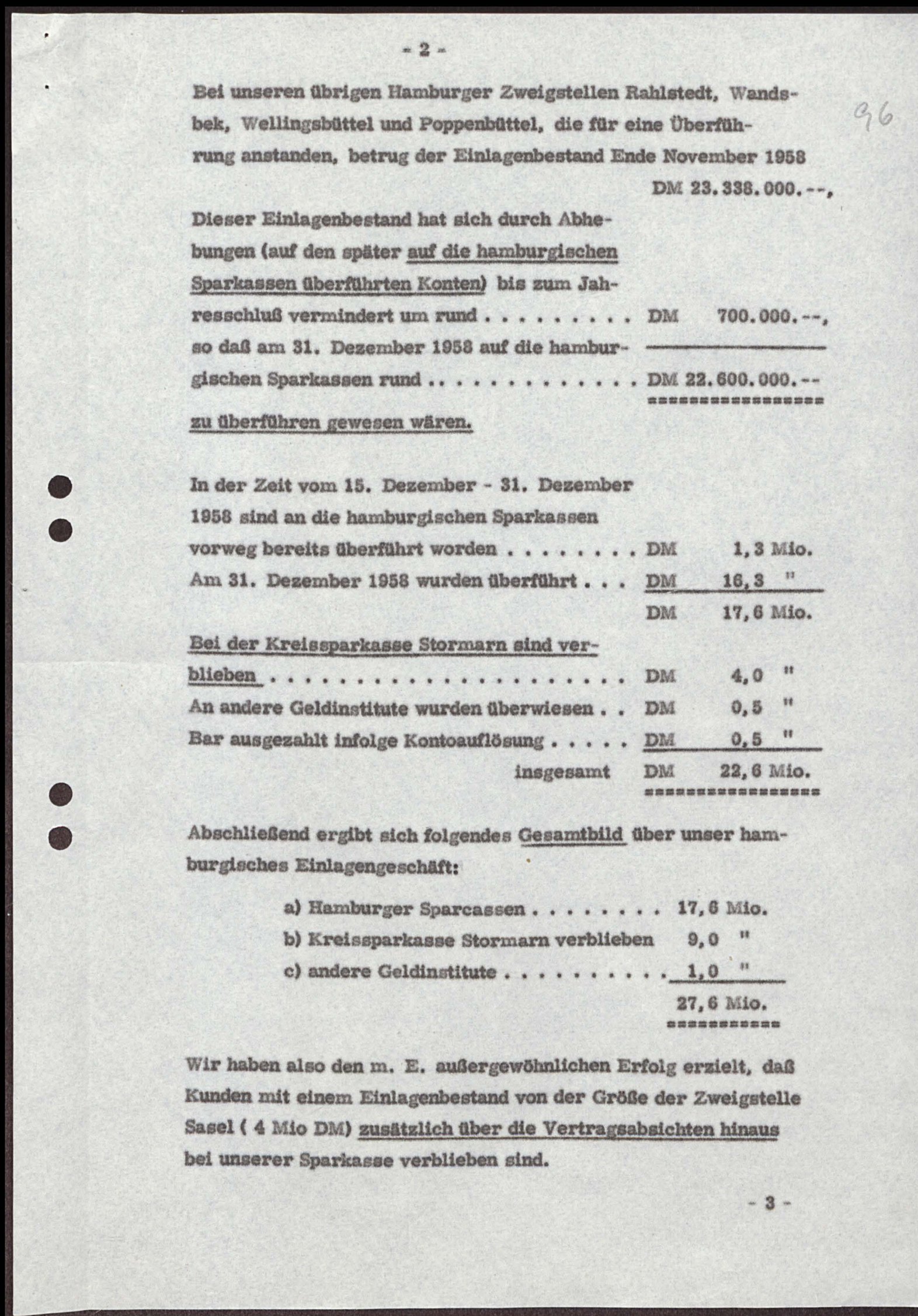
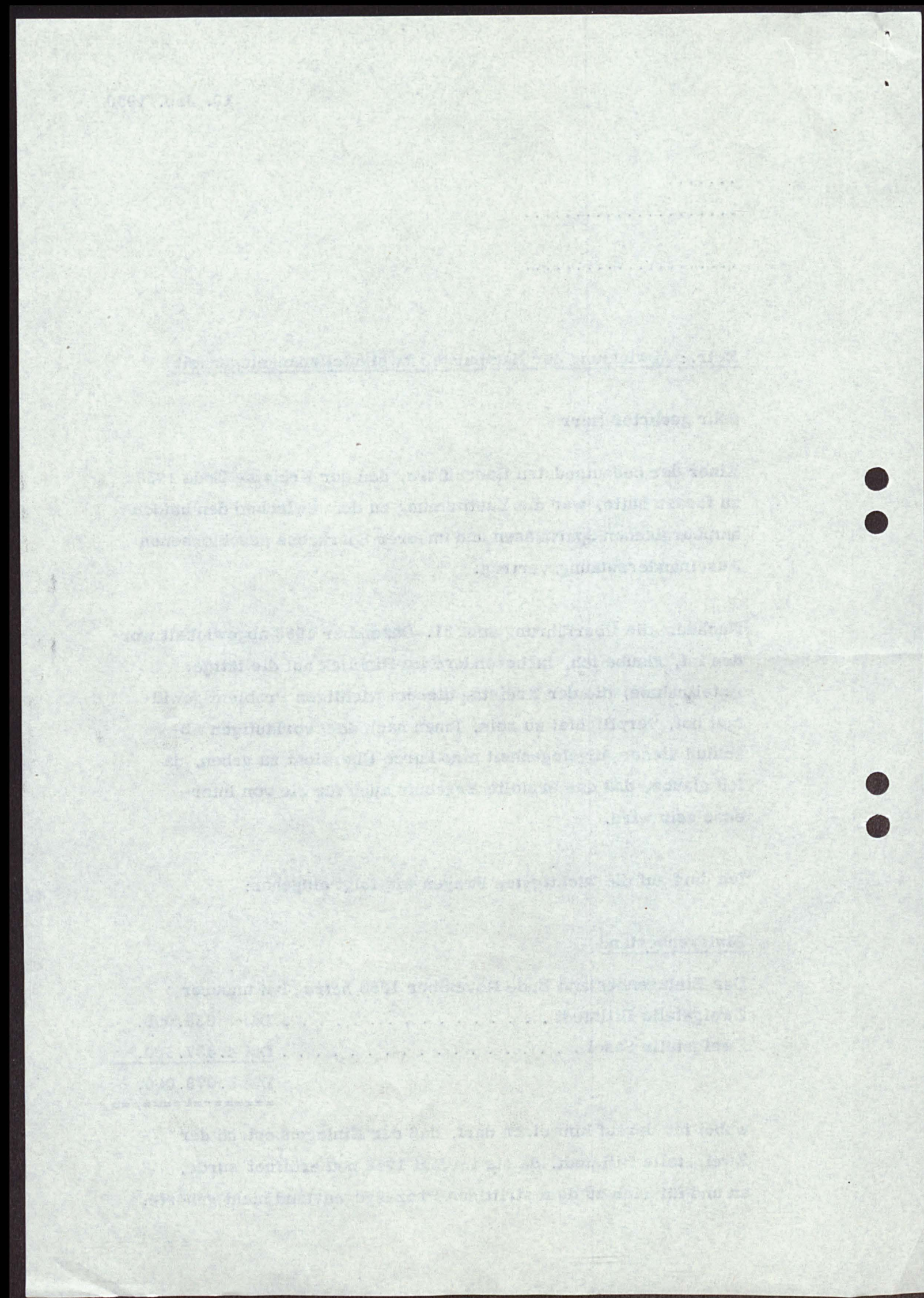
Der Einlagenbestand Ende November 1958 betrug bei unserer
Zweigstelle Billstedt DM 636.000.--
Zweigstelle Sasel DM 4.437.000.--
DM 5.073.000.--

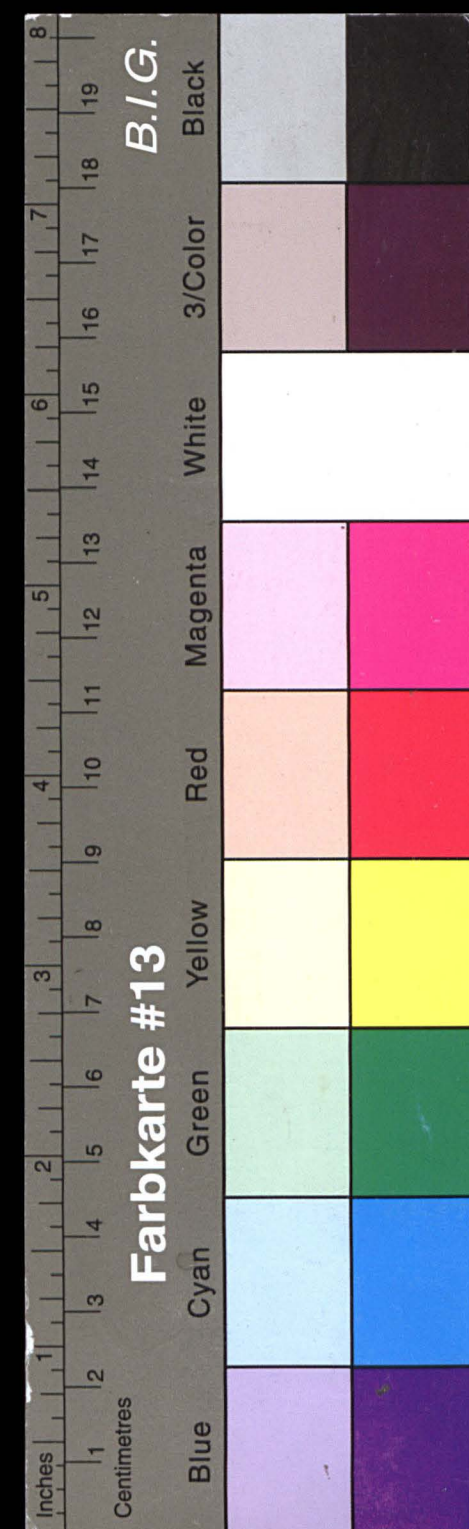
wobei ich darauf hinweisen darf, daß der Einlagenbestand der Zweigstelle Billstedt, da sie im Mai 1958 neu eröffnet wurde, an und für sich zu dem strittigen Prozeßgegenstand nicht gehörte.



Kreisarchiv Stormarn E103

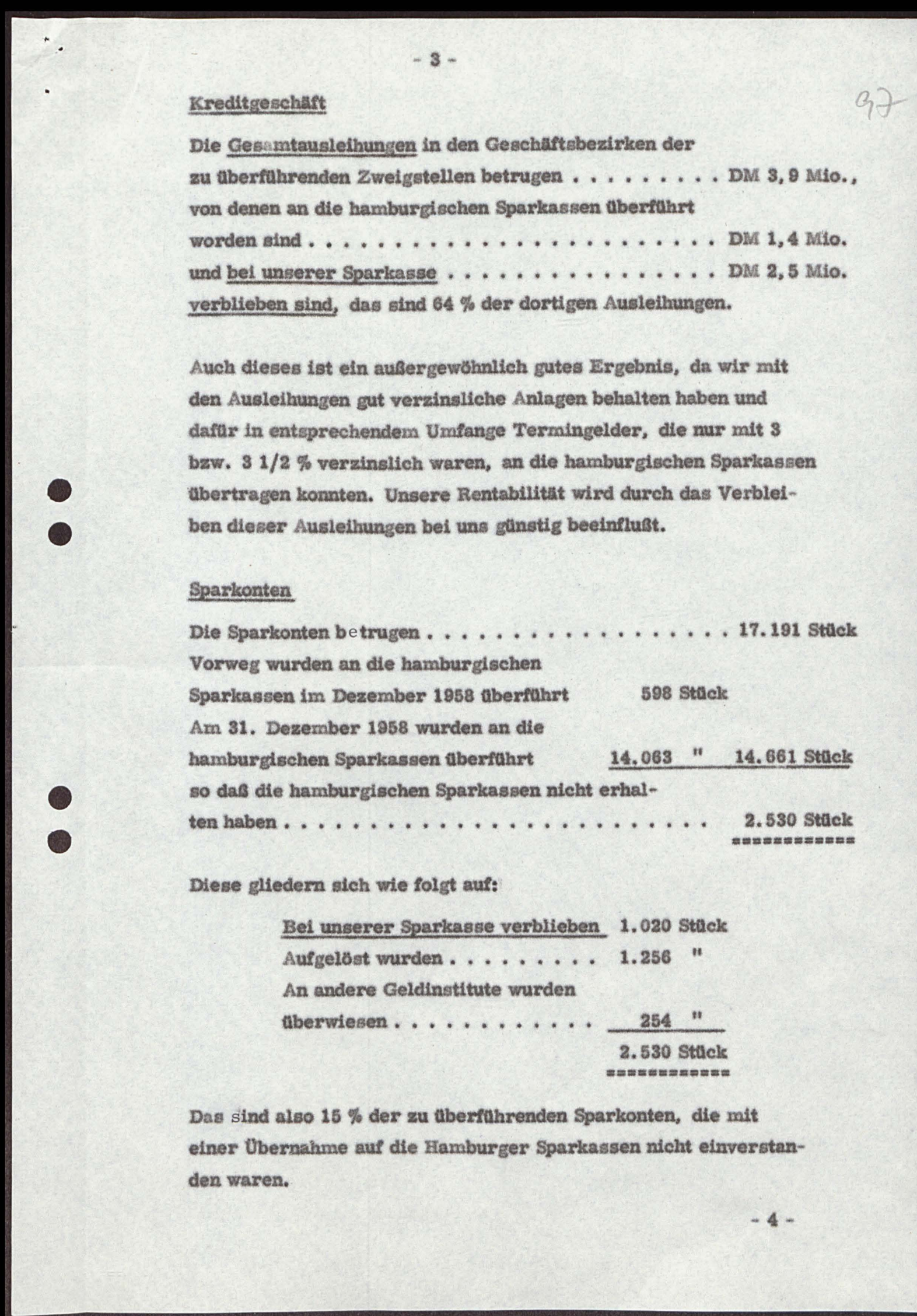
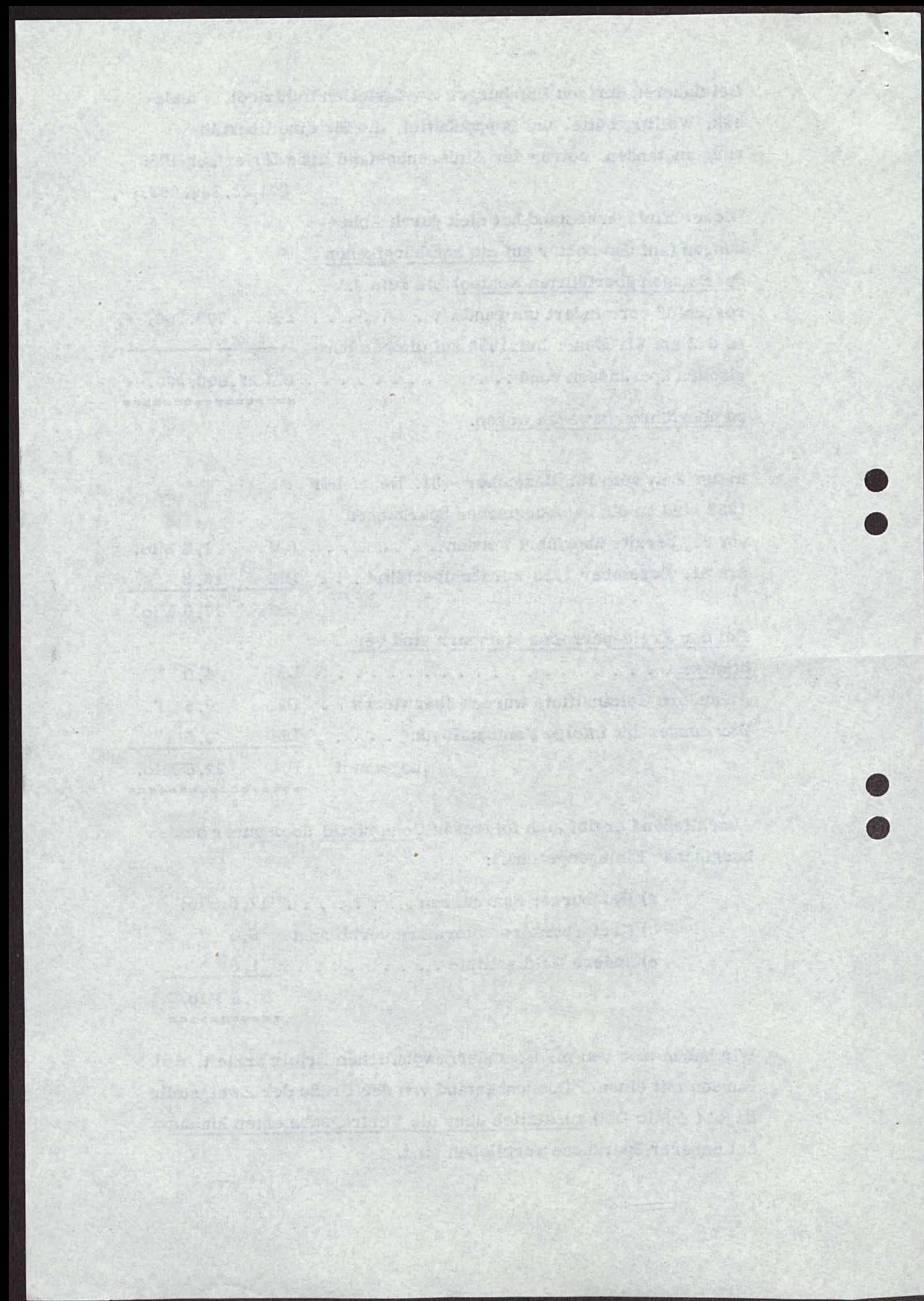
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

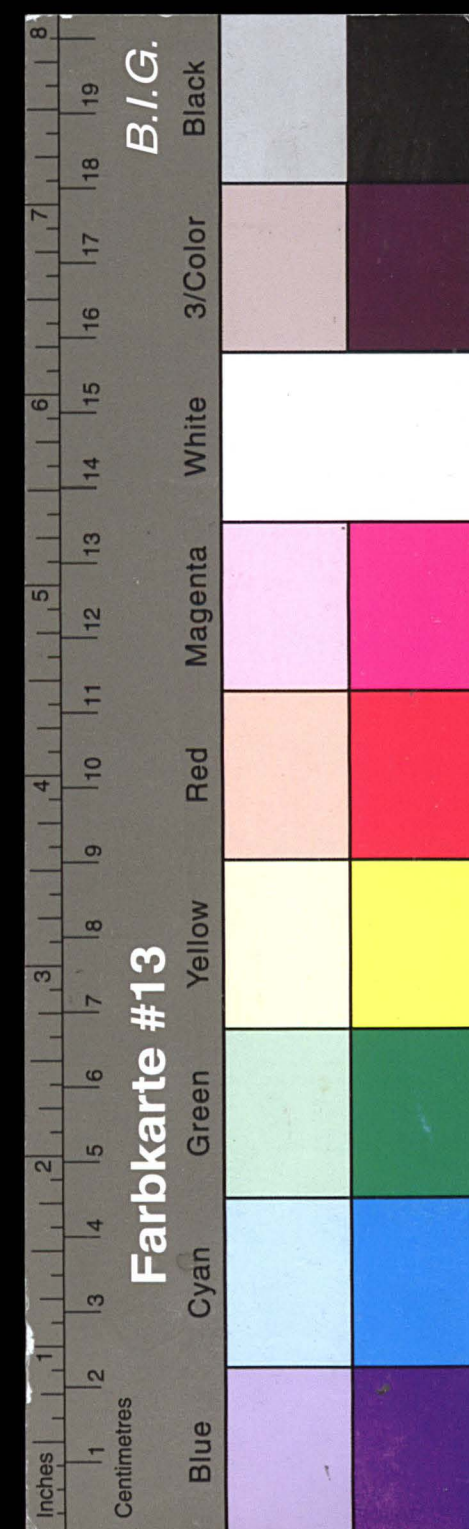




Kreisarchiv Stormarn E103

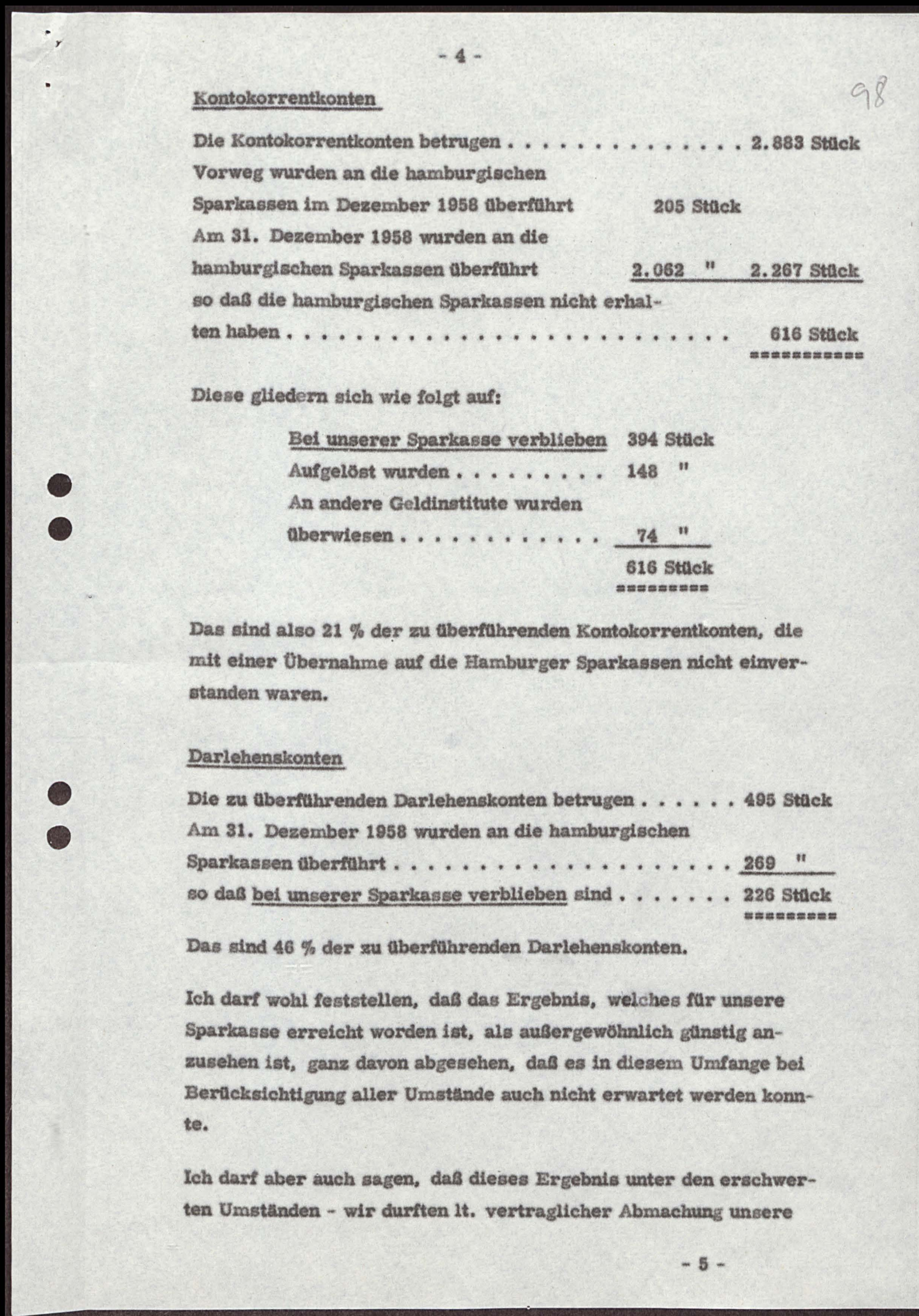
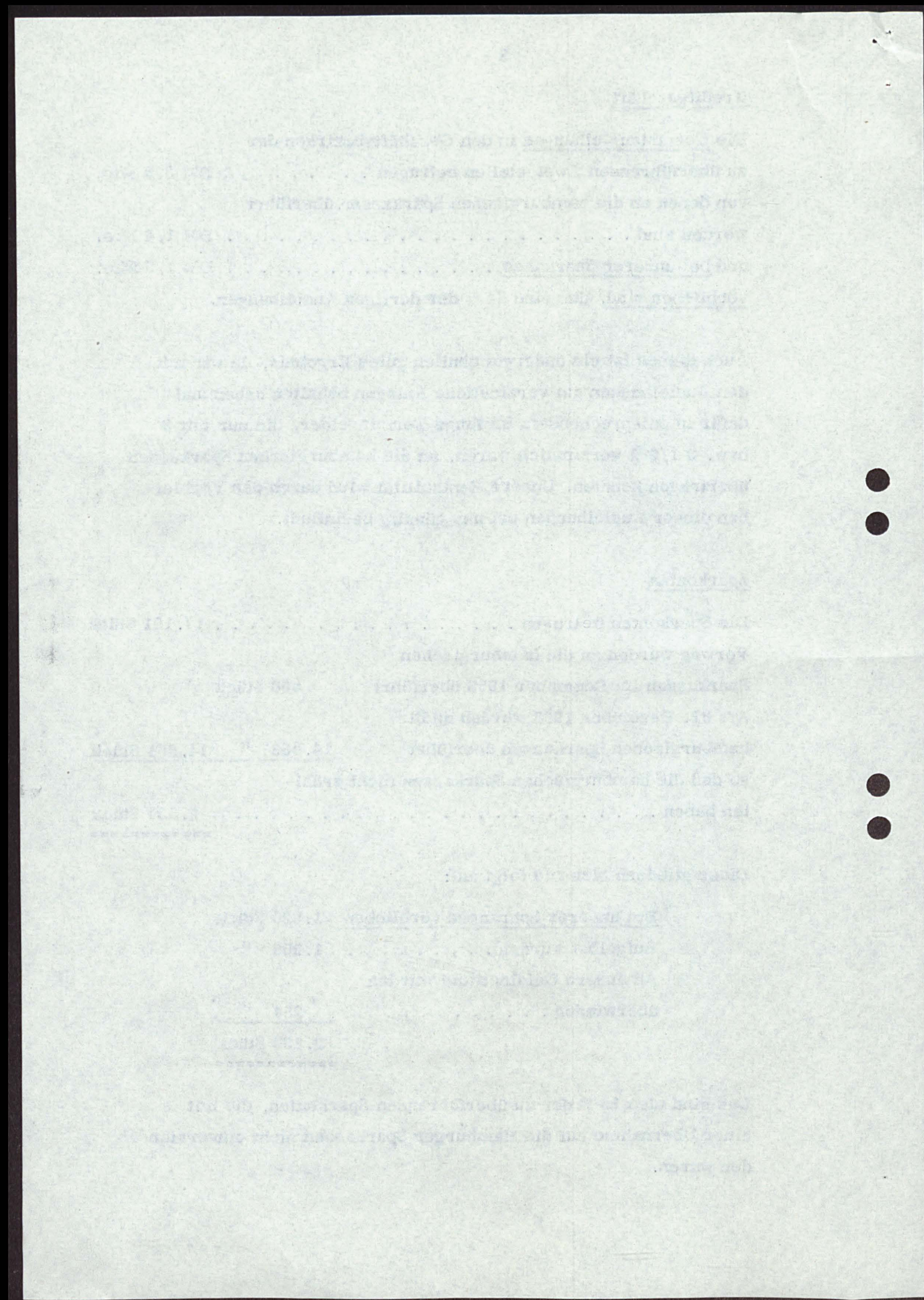
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

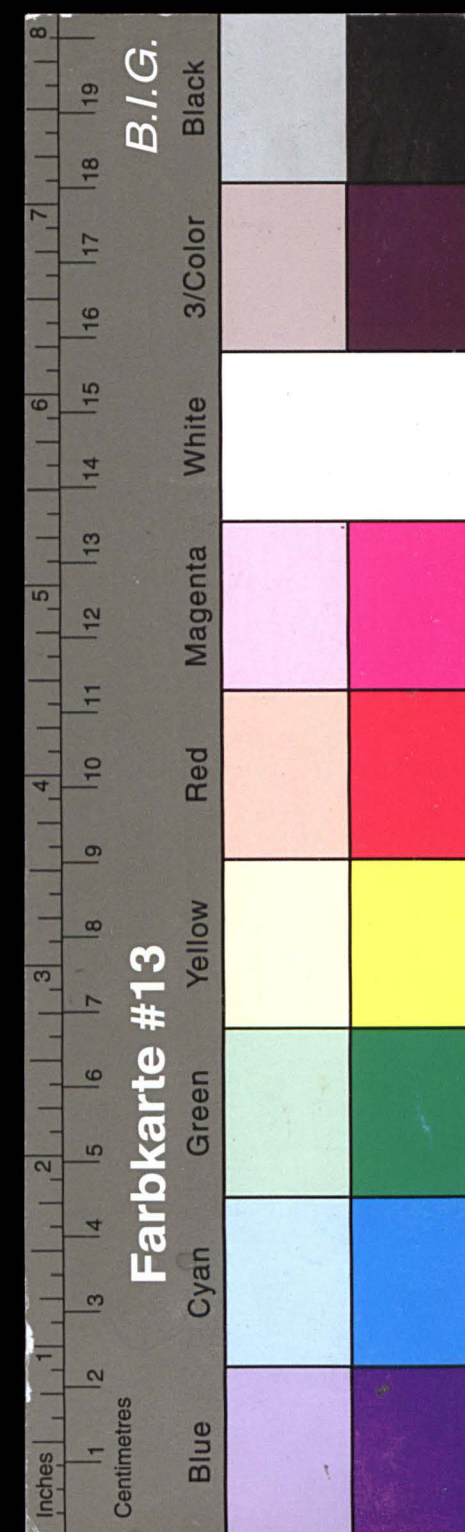




Kreisarchiv Stormarn E103

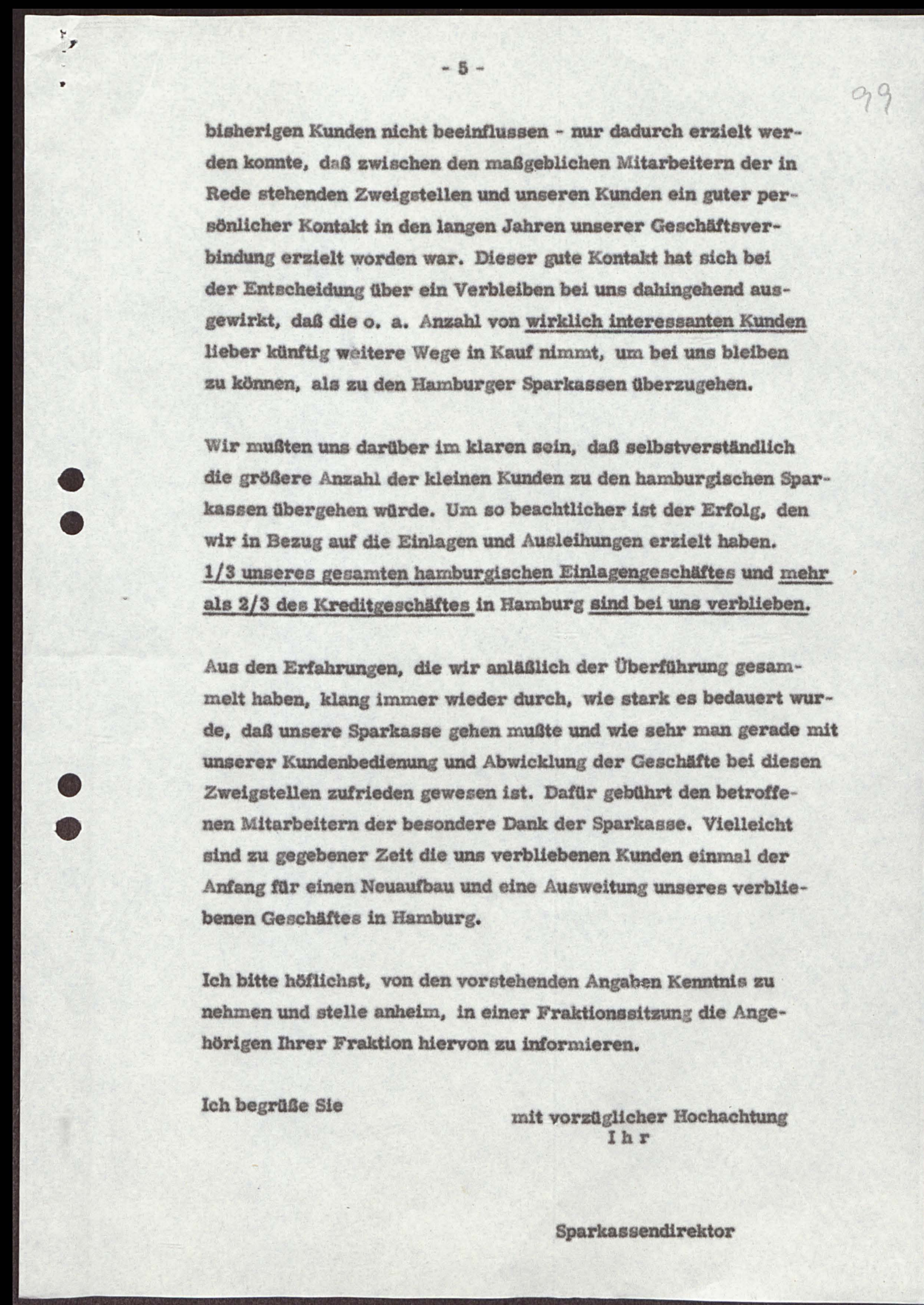
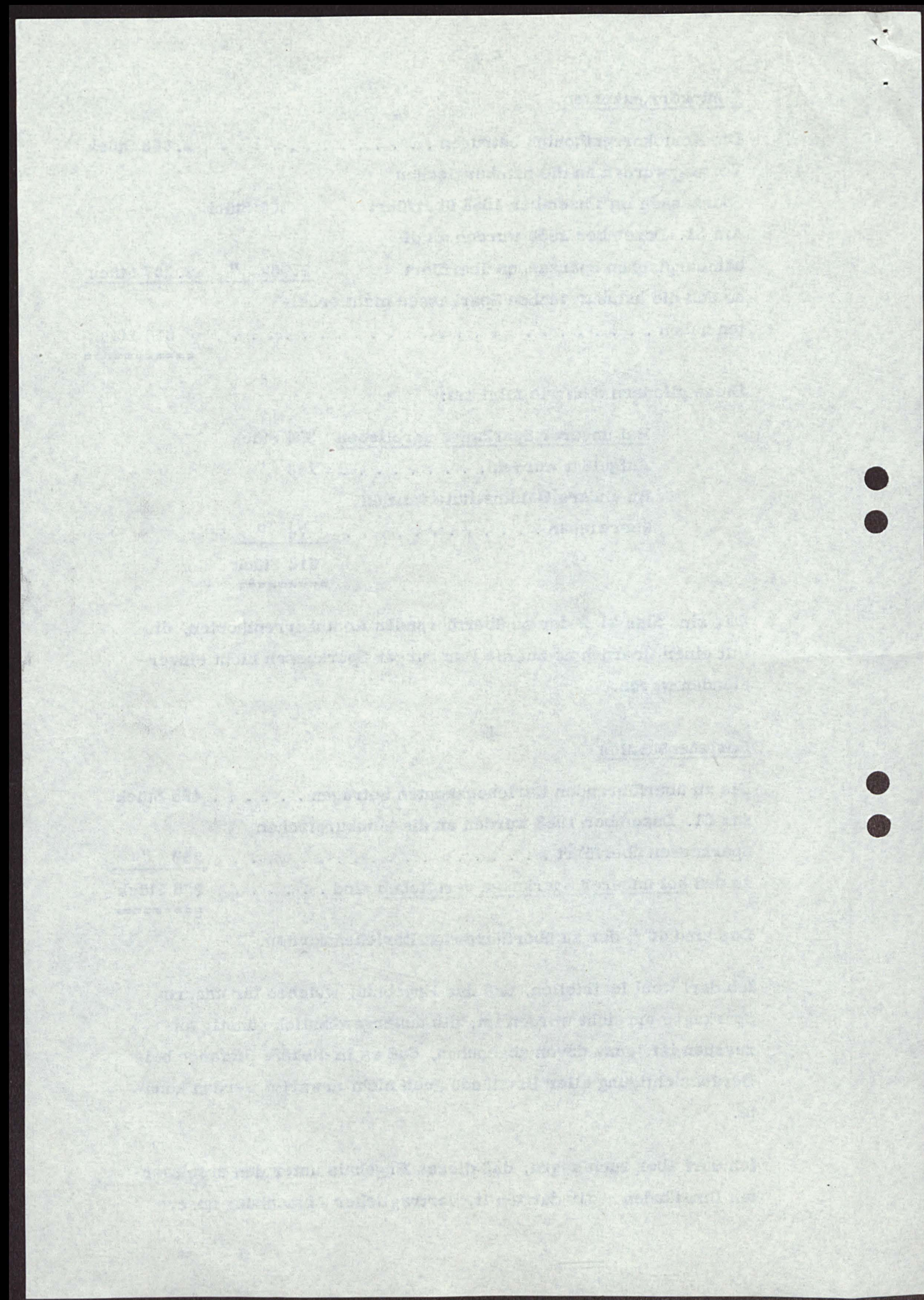
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

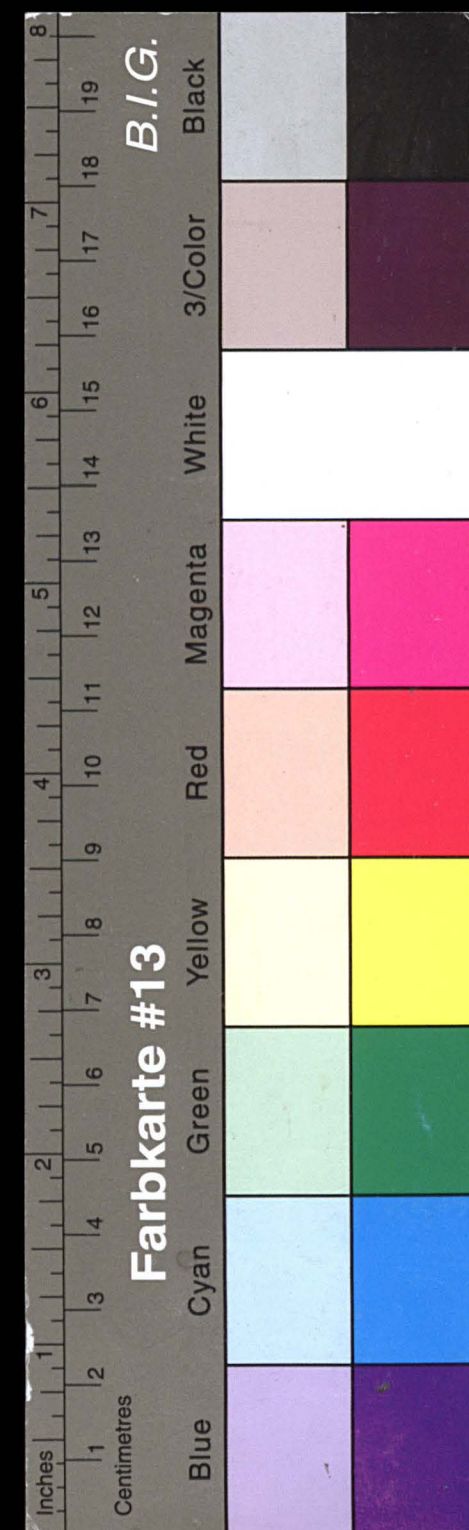




Kreisarchiv Stormarn E103

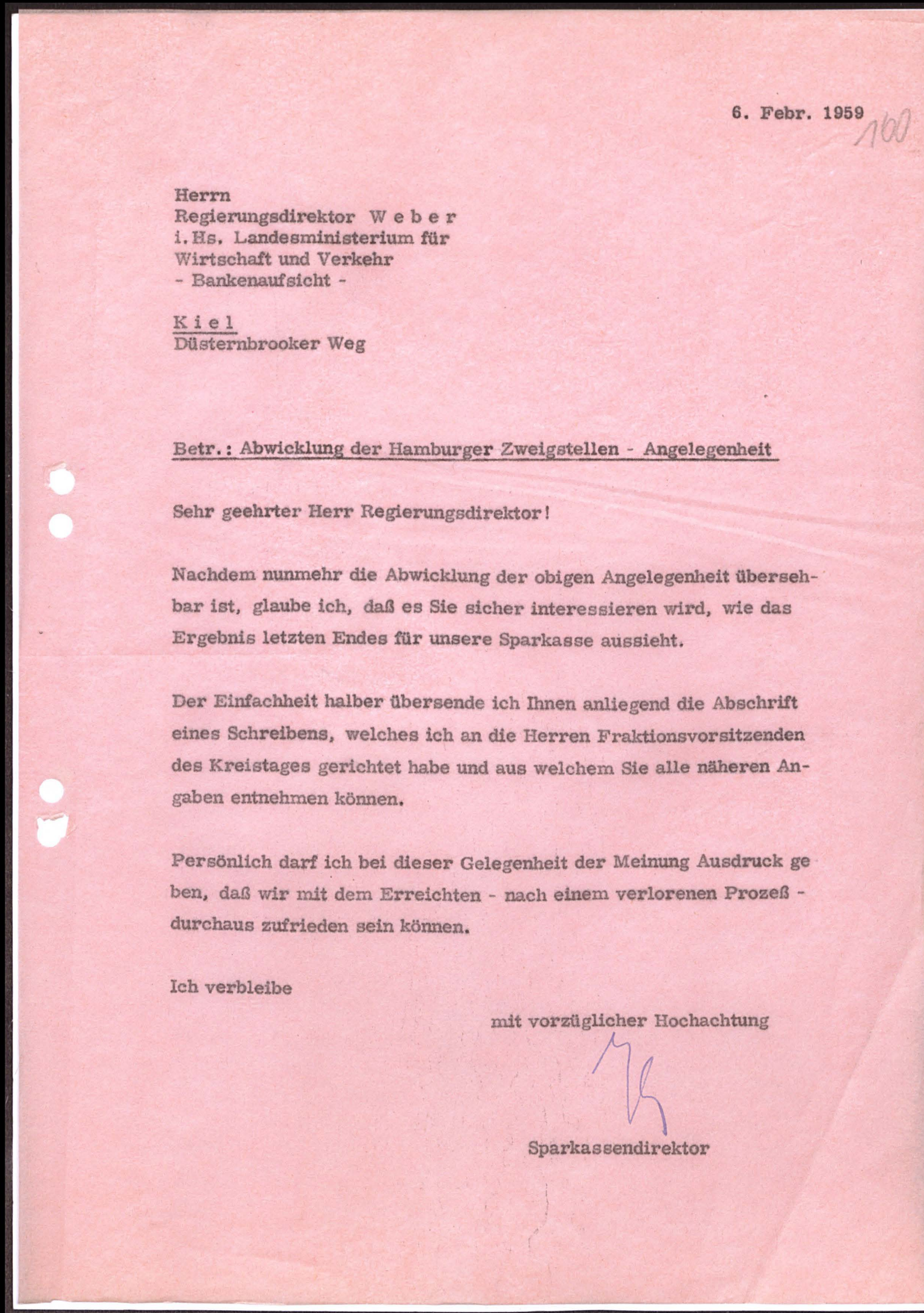
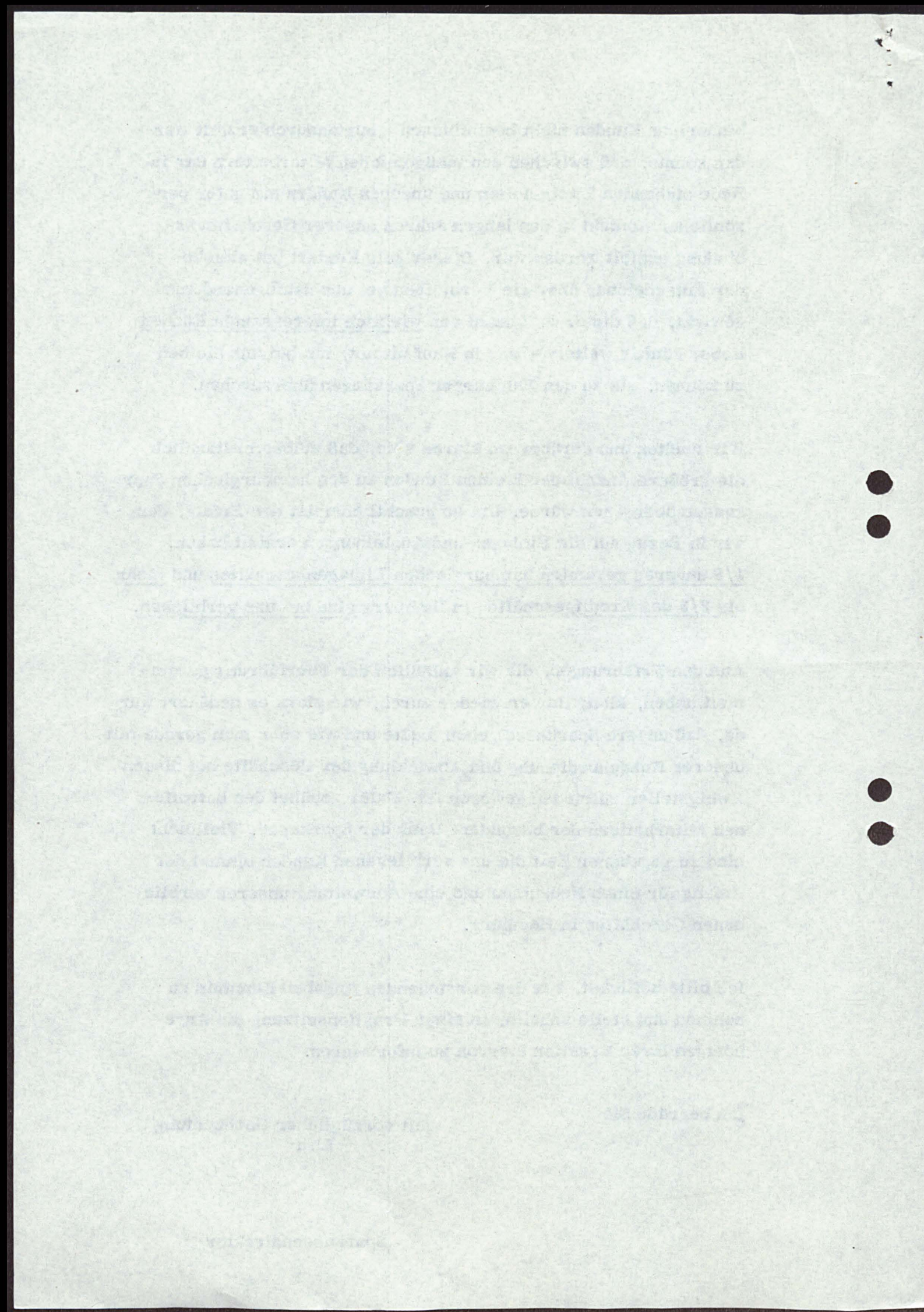
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



6. Febr. 1959 100

Herrn
Regierungsdirektor Weber
i.Hs. Landesministerium für
Wirtschaft und Verkehr
- Bankenaufsicht -

Kiel
Düsternbrooker Weg

Betr.: Abwicklung der Hamburger Zweigstellen - Angelegenheit

Sehr geehrter Herr Regierungsdirektor!

Nachdem nunmehr die Abwicklung der obigen Angelegenheit überseh-
bar ist, glaube ich, daß es Sie sicher interessieren wird, wie das
Ergebnis letzten Endes für unsere Sparkasse aussieht.

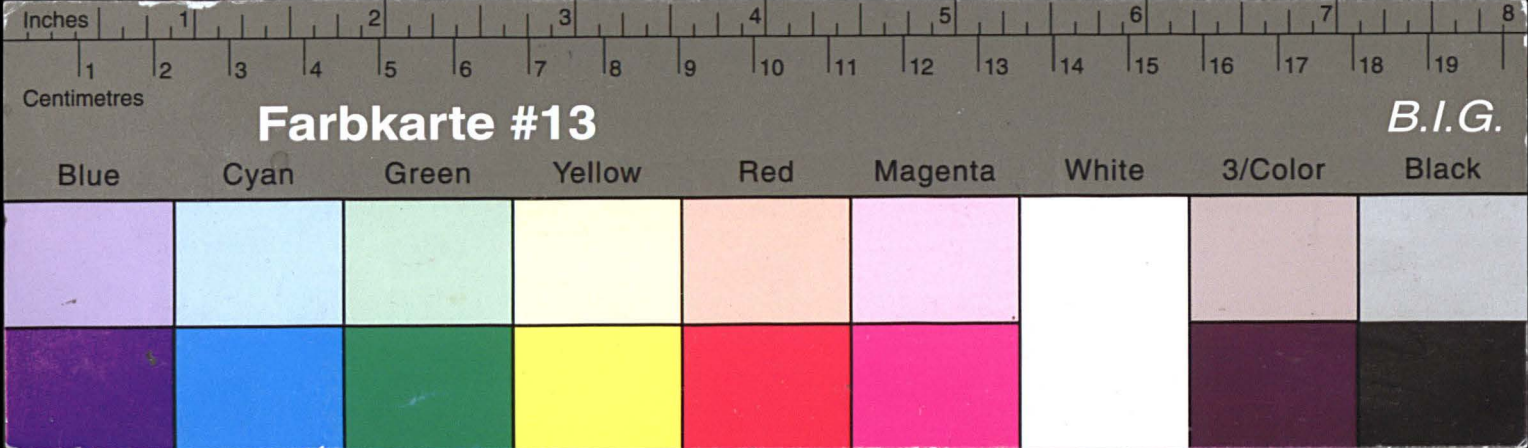
Der Einfachheit halber übersende ich Ihnen anliegend die Abschrift
eines Schreibens, welches ich an die Herren Fraktionsvorsitzenden
des Kreistages gerichtet habe und aus welchem Sie alle näheren An-
gaben entnehmen können.

Persönlich darf ich bei dieser Gelegenheit der Meinung Ausdruck ge-
ben, daß wir mit dem Erreichten - nach einem verlorenen Prozeß -
durchaus zufrieden sein können.

Ich verbleibe

mit vorzüglicher Hochachtung

Sparkassendirektor



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

